Neu eingerichteres

LEXICON MEDICO CHYMICUM,

Oder:

Chymisches LEXICON,

Worinnen

Nicht alleine die Nahmen der nöthigsten Laborum Chymicorum, sondern auch die gebräuchlichsten Vasa, Oefen/ Instrumenta, &c. benennet; nebst andern nützlichen Dingen.

Worbey auch unterschiedliche Stücke, was vor Composita daraus præpariret und laboriret werden/ und von deren Tugenden/ Kräfften/ Dosibus, &c. zu finden.

Lateinisch und Teutsch, nach dem Alphabeth eingerichtet.

Nebst einen Anhang etlicher

Apothecker-Taxe,

Als einer Zugabe in Druck gegeben

durch

L. Christoph von Hellwig, Itzo Med. Pract. in Erffurt.

Franckfurth und Leipzig,
In Verlegung Johann Christoph Stößels seel. Erben,
in Erffurth / 1718.

Neu eingerichtetes

LEXICON MEDICO CHYMICUM,

Oder:

Chymisches LEXICON,

Worinnen

Nicht alleine die Nahmen der nöthigsten Laborum Chymicorum, sondern auch die gebräuchlichsten Vasa, Oefen/ Instrumenta, &c. benennet; nebst andern nützlichen Dingen.

Worbey auch unterschiedliche Stücke, was vor Composita daraus præpariret und laboriret werden/ und von deren Tugenden/Kräfften/Dosibus, &c. zu finden.

Lateinisch und Teutsch,

nach dem Alphabeth eingerichtet.

Nebst einen Anhang etlicher

Apothecker-Taxe,

Als einer Zugabe in Druck gegeben durch

L. Christoph von Hellwig, Itzo Med. Pract. in Erffurt.

Franckfurth und Leipzig,
In Verlegung Johann Christoph Stößels seel. Erben,
in Erffurth / 1718.

Vorrede.

Geneigter Leser!

Ich habe allbereit ein Lexicon Pharmacevticum, wie auch ein Lexicon Anatomico-Chirurgicum heraus gegeben; diesen beyden folget nun dieses Lexicon Medico-Chymicum, und zwar findet man in solchen nicht allein das nothwendigste, welches bey der Chymie von Wörtern zu wissen, sondern auch unterschiedliche Dinge, welche bey einem Lexico Chymico eben so nöthig nicht, doch gleichwohl zum Wohlstande und besserer Explicirung eines und andern gesetzet sind.

Ich hatte erst willens, es nach dem Teutsch-Lateinisch und Lateinisch-Teutschen Alphabeth einzurichten, allein, ich fande die Schwürigkeit, daß der Chymischen Kunst-Wörter gar wenig, die man gut Teutsch geben kan, als da ist: Laboriren, Laboratorium, destilliren, digeriren, cohobiren, und dergleichen gar viele, die noch schlimmer als diese im Teutschen zugeben sind, wie solches der G. Leser selbst befinden wird. Daher habe ich nur ein Alphabeth gemacht, und darunter die Teutschen und Lateinischen Wörter gebracht, wie auch andere vor mir gethan haben, da unter andern des Welt-berühmten Herrn Franckens de Franckenau Flora Francica gleichfals so eingerichtet. Will nun jemand, deme beliebet dis Lexicon zukauffen / solches mit weissem Papier durchschiessen lassen, oder hinten anhefften, der wird nicht übel thun. Ich habe auch ein und andere Processe mit in dis Lexicon gesetzet die nicht uneben, und theils von mir selbst,

selbst, theils von andern Medicis, laboriret worden, bitte aber darbey, daß wer sie arbeiten, und hernach dem Patienten brauchen will, es mit Verstande thue, und nicht meyne, daß man ein Vieh in der Cur habe, wie leyder von denen unerfahrnen Medicastris offte geschiehet, die ihr Lebetage nicht das geringste in der Medicin und Chymie gethan, und gleichwohl in Tag nein curiren, hernach aber dem Patienten das Maul mit Erde stopffen, und etliche Schauffeln davon ihre Schande zudecken müssen, wie nicht alleine ich **in der Vorrede meines Frauen-Zimmers-Apotheckgens**/ sondern auch andere redliche Medici, drüber geklaget, und noch Ursache darüber zu klagen haben. Wiewohl ich die Hoffnung habe, es werde einmahl auch in diesem Stücke ernstes Einsehen geschehen, weil der Mensch gar edel, welcher manchmahl, von den Medicastris so liederlich hin-

hingeachtet wird. Zu Ende dieses Lexici sind auch etliche Apothecker-Taxe gesetzet, um zusehen, was etwa hier und dar die Materialia und Medicamenta gelten. Weiter weiß hier nichts zu sagen als daß ich bitte, der G. Leser wolle Sich meine Arbeit gefallen lassen. Göttl. Gnade überlassen!

Erffurth, den 21. Sept.
1718.

L. C. de HELLWIG.

A.

ABluentia, sind solche Artzney-Mittel, welche die Schärffe des Geblüts lindern, und die schneidenden Theilgen gleichsam stumpff machen, zerschwemmen und von einander treiben. Als da sind Aquosa, oder wässerichte Dinge, Theè, Coffeè, Gesund-Brunnen, 2c.

Ablutio, Ist allhier eine Sauberung, eine Reinigung, wenn man ein Medicament, Materie, von seiner Unreinigkeit bringet. Von den Chymicis wird hierunter auch *Cobobi*ren verstanden. vid. *Cobobatio.*

Absorbir-**Mittel**, *Absorbentia*, Sind solche Mittel, welche die Säure temperiren, und gleichsam in sich schlucken, und die Schärffe der Säffte benehmen, e.g. Corallen, C.C.ust., Crystall., ocul. cancror., ebur., Terr. sigill. und allerhand so genannte terrea, oder solche Medicamenta, welche mit ihrer irrdischen Trockne die Schärffe und Säure benehmen.

Abstergir-**Mittel**, **Abfegende Mittel**, Abstergentia, sind eben solche Mittel, als Abluentia. vid. *Abluentia.*

Abstracticius, *Abstractivus*; Etliche Chymici nehmen solches Wort vor den Geist aus den Pflantzen, so fern dieser Geist dem fermentiren entgegen gesetzt ist. Findet statt in den Kräutern, die viel flüchtig Saltz in sich haben.

*Abstrahir*en, **Abziehen**, e. g. einen Spiritum &c. abstrahiren.

Abtreiben, heist auf dem Treib-Heerd das Silber vom Bley scheiden.

Acetum, **Eßig.**

Dessen giebts unterschiedlich, als Bier-Wein-Birn-Eßig, &c. der Wein-Eßig ist am üblichsten in der Chymie.

Acidum universale, i. e. Ol. vitriol. vel Sal. vitriol.

Acuiren, *Acuere*, *Acuare*.

Ist ein Ding stärcker, schärffer machen; Also wird der Eßig mit dem Spir. Nitri geschärffet, wenn man die auflößliche Magisteria will bereiten. Die Pillen acuirt oder schärffet man in der Apothecke, auf Verschreibung des Medici, mit 1. biß 2. gran diagryd., Trochis. Alhand. &c.

Ad pondus omnium.

Solches findet man offt in Recepten, und bedeutet, daß das letzt verschriebene Stück so schwer an der Dosi seyn soll, als die vorigen zusammen; e. gr.

Rec. Pulv. Sem. fœnicul.
anis.
pulv. rad. liquirit. ana, unc. ß.
Sachar. cand. ad pondus omnium.

i. e. so viel das andere alles zusammen wäget. Das ist: Nehmet gepülverten Saamen von Fenchel, Anniß, und Süßholtz jedes 1. Loth oder eine halbe Untze, und Zucker so viel als dieses alles zusammen ist, nemlich anderthalbe Untzen, oder 3. Loth.

Adstringirende **Mittel**, *Adstringentia.*

Sind verstopffende Mittel, welche anhalten, zusammen ziehen &c. als: Rad. tormentill., flor. rosar. rubr., Terra vitriol., Terr. catechu, Bol. armen., alumen, &c.

Adulteriren, **verfälschen.**

Heist quid pro quo, Mäußdreck vor Pfeffer geben.

Adurens, i. e. Vesicatorium, Eschareticum & Causticum.

Agitacul, Agitaculum, Eine Rühr-Pistill.

Agens universale, i. e. Ol. vitriol. oder Sal. vitriol. Sulphureum.

Agtstein, vid. Bernstein.

Alaun, *Alumen*, Ist bekandt. vid. mein Lexicon Pharmaceuticum.

Alcabest, quasi Alcali est.

Die Chymici nennen solches das allgemeine Menstruum solvens, welches alle Cörper auflösen kan. Ist auch Butyr. ♄. c. vitriol. ♂t. oder höllischen Feuer-Geist, wird auch *Proserpina* genandt. Wird auch ex ol. vitriol. & Sp. urin, l. ⊕. gemacht.

Alcali, Ein Saltz aus der Asche des Krauts Kali gezogen, welches in grosser Menge aus Egypten nach Venedig kömmt, und wird allda zum Seiffensieden und Glaßmachen gebraucht. Gleichnißweise heist man auch jedes Kräuter-Saltz, so aus der Asche der Kräuter gezogen wird, ein *Alcali*, *Sal alcali*.

Alchymie, *Alchymia*. vid. *Chymie*, *Chymia*.

Alchol, *Alcool*, *Alcohol*.

Bedeutet ein sehr zart gepülvertes Pulver, das allerfeineste, allersubtileste, unbegreiffliche Pulver, wovon es auch sey, von Wurtzeln, Kräutern, oder Steinen; Wird auch vor einen hoch-rectificirten Spiritum vini gehalten.

Alcoolisatio, Ist eine solche Chymische Arbeit, da man dichte und harte Materie zu sehr-subtilen und unbegreifl. zarten Pulver macht; *It.* Da man das reine von den unreinen, die Spiritus von den groben scheidet, als da ist Alcool vini, ein hoch-rectificirter Spiritus vini.

Alembic, Ein Helm, *Alembicum*, hat einen Schnabel, man setzt ihn auf die Kolben oder Blasen, von Glase oder Kupffer, beym destilliren zu gebrauchen.

Alexipharmaca, *Alexiteria*, sind Gifft widerstehende Artzeneyen.

Alexipyreticum, *Alexipyretos*, Fiebervertreibende Artzneyen.

Alexiterium, vertreibet und gehet meistens die Giffte der Thiere an.

Alfadidam, der Schaum von Silber, Kupffer, oder Eisen.

Algeroth, heist Mercurius vitæ, item, succinum antimonii.

Alkabest, vid. *Alcabest*.

Almizadir, i. e. Sal armeniacum.

Alloiotisum, eine Blutreinigung.

Alterir-Mittel. *Alterantia*, sind solche Mittel, die ohne merckliche Ausführung die Spiritus, Säffte, oder andere Theile des Leibes verändern.

Aludel, *Alutel*, Ein Sublimir-Gefäß, von Thon oder Glaß gemacht, oben und unten offen, also, daß ihrer etliche in einander können gemacht, und ein Alembicus cœcus aufgesetzet werden; Dergleichen man gebraucht in præparirung der flor. sulphuris, oder Schweffel-Blumen.

Amalgama, Ist eine Vermischung des Metalls mit Qveckſilber, um selbiges zu einem Klumpen zu bringen, daher kömmt *Amalgamatio*, *Amalgami*ren, oder, die vollkommenen Metallen in kleine Stäubgen zu bringen, denn wann sie mit einander vereiniget sind, läst man das Queckſilber bey geringen Feuer abdämpfen, so bleibt auf dem Boden des Tiegels das pulveri-

sirte Metall, welches beqvehm ist durch die Menstrua aufgelöset zu werden. Kupffer und Eisen lassen sich aber mit dem Mercurio nicht amalgamiren, weil solche Metallen unrein und irrdisch sind, auch dem Mercurio gar nicht gleichen, als welcher rein und subtil ist. Es geschiehet aber die Amalgamatio auf zweyerley Manier, als: (1) durchs Feuer, und zwar entweder durchs incineriren, oder reverberiren, und gehöret hierzu die Auslöschung eines glüenden Dings im Wasser, oder (2.) durch die Corrosion, und diese wieder entweder durchs amalgamiren, præcipitiren, räuchern, vaporiren, oder cementiren, worzu noch gehöret die Bestreichung mit einem zernagenden liqvore.

A*malgamatio*, vid. A*malgama.*

Amalgamiren, vid. *Amalgama.*

A*maracinon*, Ist eine Salbe aus Oelen und unterschiedlichen Gewürtzen bereitet, vid. *Dioscor.*

Amber, A*mbra.* vid. **Bley-Säffte**, *it.* **Bernstein**, vid. m. meine Ex*otica.*

Amber, vid. m. **Grauen Amber.**

Amethysta, sind solche Artzney-Mittel, die wider die Trunckenheit dienen, als: bittre Mandeln, Spir. sal. armen. sonderlich aber, daß man fleißig beym Truncke Würtz-Näglein esse. Jedoch hüte sich ein jeder Christ vor vielen Sauffen, massen auch die Heydnischen Völcker einen Abscheu davor tragen.

Amuleta, Amuletum, sind äuserliche Artzney-Mittel, welche man äuserlich an Halß hänget, an Fingern, (als Ringe) Armen, und Beinen träget, um ein und anderer Kranckheit vorzukommen, oder solche zu heben, darunter auch mein Aurum mercuriale zu rechnen / welches, durch GOttes Beystand, herrliche Dinge würcket, und ich einen eigenen Tractat davon

geschrieben, welchen Hr. Groschuff, ein Buchhändler in Leipzig, verleget. Den Agtstein, Adlerstein, Wundholtz, ꝛc. braucht man auch zu Amuleten. Hr. Dr. Wolff hat auch von Amuletis geschrieben in 4to, lateinisch, auch in Verlag Hr. Groschuffs zu Leipzig, *Scrutinium Amuletorum* genandt ꝛc. Ist ein gelehrter und curiöser Tractat. Wird auch *periamma* genandt. Man muß aber darbey keinen Mißbrauch begehen, und den Nahmen des HErrn nicht darbey entheiligen, massen ich, und ein jeder rechtschaffener Christe uns davor hüten sollen und müssen, damit es nicht zur Abgötterey gedeye, und wir des Höchsten Straffe über uns laden, und mehr solchem Dinge, als dem HERRN vertrauen. *Julii* Reichelts Profess. zu Straßb. Dissert. de Amuletis. *It. Erasm. Francisci* Schrifften sind hierinnen auch werth zu lesen, ꝛc.

A*na*, Ist so viel in Recepten, da eines so viel als das andere muß genommen werden, *anatica portio*, e. g.

Recip. Corall. rubr. præparat.
Lap. hæmatit. præp.
Matr. perlar. præp. ana,
drachm. I.

Wird *aa* gemeiniglich in Recepten signiret.

A*nacollema*, Ist eine solche Salbe, oder trocken Medicament, welches äuserlich der Stirn insgemein appliciret wird, um das Bluten der Nasen etc. zu stillen. Heist auch jede Leimung, das da zusammen heilet, auch Fleisch machet, Ab *ἀνακολλάω* conglutino, idque a *κόλλα* gluten.

Anatron, Ist der Schaum der Materie, woraus man die Gläser machet, eigentlich die Glaß-Galle. Es wird auch *Anatron* genommen vor dasjenige weise Ding

Ding, das aus Felsen wie weise usnea wächst, auch von etlichen Nitrum genandt wird, dergleichen findet man viel um Jena.

Andas, wird bey den Alten eine Solvirung des Saltzes genandt.

Andria, Ein Zwitter, so beyderley Geschlechts Geburths-Glieder hat.

Andromeda, Ist Diana, Apollinis Ehegemahl, das erhöhete weise Silber.

Angelicus pulvis, heist bey dem Schrœdero ein Brech-Mittel, ex Butyro antimonii, Mercurius vitæ genandt.

A*nodynum*, Schmertzstillendes oder Schlaff-machendes Mittel.

A*nthines*, Kräuter- und wohlriechend ange-machter Wein.

Anthonor, vid. A*thanor*.

A*ntihecticum* Poterii, Ist eine Artzney aus Zinn præparirt, dienet wider die Hectic, auch Kinder-Blattern.

A*ntidotus*, Eine Artzeney wider den Gifft.

A*ntimonium*, Spießglaß.

Das crude Antimonium ist bekandt gnug. Antimonium crudum, Spieß-Glaß, und A*ntimonii minera*, Spieß-Glaß-Ertz: das Spieß-Glaß wird aus dem Ertz, als ein mineralischer Cörper, der der metallischen Natur sehr verwandt, geschmoltzen. Die Minera muß reich, schwer und rein von Kieseln seyn. Das rechte Antimonium muß gelbicht, spießicht, und rein von Schlacken seyn. Es ist aber das Antimonium, oder Spießglaß, unterschiedlichen præparationibus unterworffen, als da sind: Calcinatio, Sublimatio, Destillatio, Liquatio, Extractio, Infusio, Salifi-

catio Mercurificatio. Wir wollen ein und ander vornehmstes Stück, welches aus dem Antimonio præparirt wird, hirher setzen, als da ist:

1.) Vitrum antimonii,

Dieses purgiret oben und unten, will aber mit guten Verstande zu gebrauchen seyn, und ist die Dosis von 1. 2. biß 3. gran.

2.) Crocus metallorum, sive, Hepar antimonii, purgiret gleichfals, Dos. wie bey vorigen, oder etwas mehr.

3.) Antimonium Diaphoreticum vulgare, wie es denn auch etliche *Materiam perlatam* nennen.

Wird in Unreinigkeit des Geblüts, und Schweiß zutreiben gebraucht, verhütet die Fäulung, öffnet die Viscera, widerstehet dem Gifft und gifftigen Kranckheiten, und curiret solche, curiret die Krätze, Frantzosen, weise Sucht oder Liebes-Farbe cachexiam virginum, die Wassersucht, Melancholey, Geschwüre, Schwindsucht, Blattern und Maasern, Geschwüre und dergleichen; Jedoch pfleget es nach und nach seine Kräffte zu beweisen, und nicht auff einmahl. Wird aber also gemacht:

Man nimmt 1. Theil zart-gepülvertes Antimonium, und 3. Theil Salpeter, mischet es wohl untereinander, und trägts, nach und nach, in einen glüenden Schmeltz-Tiegel ein, das heißt so dann verpufft, oder detonirt. Hernach gießt man etliche mahl warm Wasser drüber, biß daß das Pulver schön weiß sey, und nicht mehr saltzicht oder salpeterhafft schmecke, denn getrocknet, so ists fertig. Dos. a gr. 5- 10. 15. ad 20.

4.) Flores antimonii, Dos. in febb. milignis, & obstruct. viscer. a. gr. 3. ad 5. 7. vel 10.

Wie solche recht gemacht werden, hat Glauberg in Tract.

Tract. 1. *Furni philosophici* fol. 71 beschrieben.

5.) Regulus antimonii simpl. & martialis.

6.) Antimonium Diaphoreticum *solare*, *lunare*, *martiatum*, Dos. a gr. 3. ad 10. 15. l. 20. und werden præpariret, wie folget:

Antimonium D*iaphoreticum solare.*

Rec. Antimonii crud. optim. e. gr. unc. 1., Nitri purificat. 5. Untzen, 4. Büchlein gut ☉., pulverisentur antim. & nitrum optim., misce cum ☉. in mortario vitreo, vertheil es in etliche Papiergen, glüe einen Schmeltz-Tiegel, biß er wie Feuer ist, thue ein Briefsgen nach dem anden darein, biß es alles verpufft, nehmt es denn außm Feuer, und thuts mit dem Spadel aus dem Schmeltz-Tiegel, und laßts in sauber Wasser in ein meßingen Becken fallen, waschts in ▽. ab, wascht die Salia davon, gießt ander laulicht Wasser darauff, und so offt wiederholet, biß keine Fettigkeit oder Salpetrigkeit gespühret werde, trocknet denn das Pulver gantz sachte und bewahret es. Dos. 1. biß 12. 16. gran, nach den Jahren, oder Stand der Personen, sonderlich mit Spanischen Wein; Es würcket sehr sachte, und ist in jeder Kranckheit sehr kräfftig.

A*ntimonium Diaphoreticum lunare.*

Wird gleichfals wie das A*ntimonium* D*iaphoreticum solare* gemacht; nur, daß, statt Goldes, Silber genommen wird. Diß ist nun ein sonderlich Medicament in Febri hectica, Schwindsucht, und Haupt-Schmertzen.

A*ntimonium* D*iaphoreticum Martiatum.*

Rec. Martis unc. ij. thue solch Eisen in einen glüenden Schmeltz-Tiegel, wann nun das Eisen glüend worden, schütte darzu pulverisirt Spießglaß unc. iiij.

laß es m. e. a. 1. Stunde fliessen, oder so lange, biß das Eisen geflossen, thue dann und wann ein oder die andere Drachm. Salpeter darzu, damit die Materie desto besser fliesse, welches man mit einem eisernen Drätgen oder Eisen ausforschen kan. Thue den Crucibul aus den Feuer, und gieß, aber sehr vorsichtig, ein wenig kalt Wasser drein, und præcipitire den Regulum, welchen man, wenn der Schmeltz-Tiegel erkaltet, und entzwey geschlagen, unten findet, welcher aber, wenn er noch nicht rein und schön genug gefallen, zu Pulver in einem eisernen Mörsel gestossen, und wieder in einem Schmeltz-Tiegel, doch nur per se, ex tempore, geschmoltzen wird; zu Ende thut man ein wenig Nitrum dazu, wegen des fliessens, und giesset es geschwinde aus. Dos. sonderlich in Miltz-Beschwerung, Unreinigkeit des Geblüts, Leber-Kranckheit, von 2. 5. 7. 10. biß 16. ja 20. Gran. *it.* in obstructionibus viscerum.

7.) Habe ich auch ein trefflich *Oleum antimonii*, innerlich in hitzigen und kalten Fiebern &c. zu adhibiren, welches ich hoch halte und æstimire; benimmt geschwind die Hitze; Dos. à gut. 1. 3. biß 5.

8.) Sulphur antimonii, purgiret oben und unten, Dos. à gr. 1. 3. ad 4.

9.) Tinctura, Dos. zur Reinigung des Geblüts, auch zu andern Kranckheiten, à gutt. 5. 7. 10. 15. ad 20. nachdem sie præparirt.

It.

Balsamus antimonii.

10.) Butyrum antimonii, äuserlich sonderlich als ein Corrosiv. zu adhibiren, wird also gemacht:

Oleum, ♁ ☿*l.* oder *Butyrum* ♁*ij. Liquor gummosus* genant; Rec. ♁. pur. ☿. sublimat. q. v. M. mengets in einen

einen steinern Mörsel wohl unter einander, destilliret in einer gläsern Retorte aus dem Sande, erst mit schwachen Feuer, so wird ein liquor oder Butyrum ♁ ij übergehen, wie eyßhaffter Safft, welcher sonst den Retorten-Halß zustopffet, deßwegen zugleich glüende Kohlen dahin geleget werden müssen, solcher gestallt muß es fortlauffen: wenn kein liquor mehr gehet, wird das △ verstärckt und gedämpfft, oder durch den Sand getrieben, so bekommt man Cinnabar. ♁ ij. den übergangenen Safft rectificiret durch eine gläserne Retote.

11.) Cinnabaris antimonii.

Diesen bekommt man, wann das Butyrum antimonii ist getrieben, und hernach unten und oben gefeuert wird, darbey sich der Zinnober in der Retorten Halß anleget, gesamlet, 2. oder 3. mahl sublimiret, und also gereiniget wird. Dos. zum Schweiß, und Reinigung des Geblüts, *It.* contra febb. malignas acutas, *it.* contra morbos chronicos. a gr. 2. ad 5. 7. vel. 10.

12.) Bezoardicum minerale, contr. febb. malign. Dos. a gr. 3. ad 5. l. 10. wird also præparirt:

Nehmt rectificirt Butyrum ♁ ij.e. g. unc. iiij. tröpfelt allmählich darein so viel ☊. ⦶. oder ▽. fort. hernach ziehet den Spir. wieder davon, und giesset wieder 2. Loth von solchen Spir. drauff, wiederholets auch zum drittenmahl. Hernach reibt den præcipitat, waschet den ab, und last ihn ausglüen; Ist ein herrlich schweißtreibend Mittel, auch in der Pest.

13.) Sal. contra luem veneream, Krätze, böse Geschwüre. 2c. Dos. gr. 1. 2. l. 3.

A*ntipharmacum*, eine Artzney wider den Gifft, und gifftige Kranckheiten.

Antrodagmanta, eine Artzney eines Blutsteins oder auch Magnets, gibt, wann er auff einen Wetzstein gerieben, einen guten Safft von sich, *vid.* **Blutstein.**

Aperiens, ein eröffnend Mittel.

Aphlegmatizans, was den Schleim aus dem Gehirn ziehet.

Appollo oder *Phœbus*, das erhöhete Luna.

Apozema, i. e. *Decoctum.*

Aqua, heist ins gemein alhier jedes Wasser von den mineralischen und metallischen Wassern. e. g. Sauerbrunn, warme Bäder, Aqua Philosophorum, lucens, aucta, wird bey den Chymicis der Mercurius genant. Aqua corrodens, heist ieder sauerfressender liquor, als Eßig, destillirter Eßig.

Aquafort, Scheide-Wasser.

Bestehet aus Vitriol und Salpeter, solviret das Silber.

Aqua ☿alis, ♁alis, ⊙fica, *vid. lit. P. Proprium agens.*

Aqua regia, heist Königlich-Wasser, weils allein das ⊙ solviret und solches Metall vor den König der Metallen gehalten wird. Bestehet aus Salmiac, und Salpeter.

Aqua sicca manus non madefaciens, i. e. das Bley-Ertz, welches durch Abstrahirung eines Salis in einen weissen flüßigen und flüchtigen Calcem gebracht.

Aqua vitæ permanens, Ist das unverbrennliche sal cœleste, welches bey Verbrennung des S. V. übersteigt.

A*quila*, ist bey den Chymicis *Salmiac*, zu weilen auch der Fechter genandt. Das *Nitrum* wird auch also benahmet.

Arboropacua Virgilii, i. e. ⊕. ♂t.

Arcanum wird eine geheime Artzney hier genennet, deren Zubereitung man vor sich behält, und sonsten

sten herrliche Dinge in Kranckheiten thut, welche andere Medicamenta und Artzeneyen nicht vermögen. Allein es werden die Arcana so gemein, daß fast kein Empiricus ist, welcher nicht ein sonderlich Arcanum will haben. So lange als ein rechtschaffener Medicus ein köstlich Medicament hat, und verschweigts, so lange ists ein Arcanum, wenn ers aber offenbahret, so fällt solcher Nahme.

Archeus, dieses Wort braucht sonderlich Helmontius offt. Man hälts vor die innerliche Haupt-Ursach aller Dinge der Welt. Im Menschlichen Leibe aber ists das principium vitale, welches alle functiones verrichtet. Es wird aber bey dem Menschen der Archeus zweyerley statuiret, *universalis & particularis*; *universalis* ist der, welcher den gantzen Menschlichen Leib purgieret; *particularis* aber derselbe, welcher jedes Theil des Leibes regieret, als da hat die Hand, Fuß, ja Finger, Zehe, 2c. jedes seinen eigenen Archeum, welcher, wenn er etwa in Zerquetschung, Verwundung 2c. durch den kalten Brand, oder sonst abstirbt, ist das Glied dahin, und der Archeus auch mit.

Archivum, ist eine geheime Cantzelley, i. e. das schwartze ♄, denn in keinem subjectô, hält man dafür, mehr heimliches verborgen, als in dem Königs-Archivo unserer schwartzen Magnesiæ.

Archiven-König, ist der Philosophen schwartze ♄, daraus das Lac Virginis gemacht wird, ▽. Pl.

Argentum, vid. Silber.

Argentum vivum, vid. Quecksilber.

Aries der *Chymicorum*, i. e. ♁. vielmehr aber Regul. ♁. ♂t.

Aristophaneion, ist ein Nahme eines erweichenden Pflasters.

Armo-

Armenierstein, *Armenius lapis*, ist weiß und bleichlicht von Farbe, auch blau darbey; wird mit unter die Augen-Artzneyen gerechnet, äuserlich adhibiret. Das Cœruleum montanum, Bergblau, wird daraus gemacht.

Aroma, Gewürtz, und der giebets mancherley, wie gnugsam bekandt.

Aroph, werden bey dem Paracelso die Blumen, oder Flores, als Blutstein und Salmiac, genennet. Sind in viertägigen Fiebern gar gut, und in Miltzbeschwerungen; zu dem Aroph des Paracelsi kommt auch das Oleum luti, welches da ist die tartarische Materie, welche an den Nacht-Geschirren klebet. Wird durch calciniren und solviren ferner zubereitet, wiewohl der Spiritus urinæ so wohl præservative, als curative alles dasjenige leistet, was man sonst aus dem Menschen-Stein verlangen kan.

Arostrus, i. e. 🝆 🜍. acidum ♂t. vel vitriol. ♂t.

Arsenic, Arsenicum, Hüttenrauch, ist ein aufgeflogener und angehenckter mineralischer Rauch, und sehr corrosivisch, ein sehr starcker Gifft. Er ist aber dreyerley, (1.) der weisse *Arsenic*, (2. der gelbe, *Citrinum*, *Risigallum*, oder *Auripigment* genandt, denn (3.) *Arsenicum rubrum*, rother Hüttenrauch, oder rother *Sandarach* genandt. Den weissen braucht man am meisten, sonderlich in der Chirurgie, in Cauteriis und Amuletis, in bösen Krebs-Schäden, in Noli me tangere.

Arthephii Feuer, ist das von der Anima ☉. recht tingirte, oder imprægnirte Butyrum. *Pontanus* nennet es das *Proprium agens in lib. de Igne secreto Philosophorum*. fol. 19. 20. auch *Butyrum solare*. Dieser Artephius hat am ersten diß 🜂. beschrieben, und hat Pontanus

in

in die 200. mahle gefehlet, da ihme doch die Materie bekandt gewesen, wäre auch nicht zurecht kommen, wann er nicht des Artephii △ gefunden.

Artist, ein *Artist*, *Artista* wird ein Künstler genennet, sonderlich in der Chymie.

Artheticum, wider die Gicht.

Artzneyen, *Medicamenta*, werden allerhand Hülffs-Mittel wider die Kranckheiten genennet, und bestehen in inn- und äusserlichen Gebrauch. Die innerlichen sind insgemein, Potiones, Emulsiones, (Träncke, Milche,) Julepp, Sirupe, destillirte Wasser, destill. Oele, Latwerge, oder Electuaria, Boli oder Bissen, Trochisci oder Küchlein, Pulver, Pillen, Morsellen, &c. Euserliche Medicamenta sind nebst destillirten Wassern und Oelen, auch Pulver einzustreuen, Clystire, Salben, Linimenta, Ceriota, Pflaster, Umschläge Säckgen, nachdeme die Maladien sind; Also gebrauchet man zu dem Munde, Zahn-Pulver, Säfftgen, Gurgel-Wasser, Masticatoria: zu den Augen Collyria, Umschläge, &c. und giebet Chymische, animalische, und vegatabilische Medicamenta.

Asand, *Asa dulcis*, wohlriechender Asand, *Benzoe*. Ist ein lieblicher Gummi, welches einen annehmlichen Geruch von sich giebt. Der beste wird aus Sumatra und Siam gebracht. Ist sonderlich gut in Brust-Beschwerung, äuserlich machts eine klare Haut.

Flores & Oleum Benzoinum. Nehmt ein gut Theil grob gestossenen *Benzoe* oder Asand, thut es in einen mittelmäßigen hohen Kolben oder Topff, setzet den in Sand, und gebet sachte Feuer, oben auf den Topff oder Kolben stürtzet eine Deute, so werden die Flores sich darinnen fangen, welche alle 2. oder 3. Stunden abgenommen werden. Das übrige treibet man

über die Retorte zum Oel. Beydes ist in Brust-Beschwerungen gut. Dos. Florum bey Kindern gran. 1. biß 2. Mittlern, gr. 4. biß. 5. Erwachsenen gran 10.

Tinctura von der *Benzoe.*

Man nehme 1. Untze flor. benz., giesse unc. iij. Alcool vini drauf, setze es an einen warmen Ort, so werden die Flores dicke, und man hat eine Tinctur.

Asphaltus, **Jüden-Hartz, Jüden-Leim, Jüden-Pech.**

Ist schwartz und ein dünnes Gummi oder Hartz, welches an dem Todten Meer, wo vormahls Sodom und Gomorra gestanden, colligiret wird.

Asurblau, vid. *Ultramarin.*

Athanor, Ist ein Nahme eines Chymischen Ofens, auch *Piger Henricus*, **Fauler Heintze**, **Fauler Heinrich** genandt, weil er nicht einen so grossen Fleiß als andere Oefen erfordert. Ist gar nützlich zu gleicher Zeit viel Arbeit zu verrichten, auch viel Kohlen und Mühe zu erspahren.

Atincar, vid. *Borra.*

Attenuans, verdünnend Mittel.

Attrahens, anziehend Mittel.

Auripigment, wird vielfältig gebraucht. Ist ein gifftig Mineral, weil es vom Arsenick herrühret. Es findet sich unterschiedlich, zuweilen sehr schön, rein, gelb und gläntzend als Gold, bißweilen hart, grün, steinicht, und kißlicht, welches aber nichts taugt. Das beste haben wir aus Oesterreich, item, aus Venedig; Es muß mürbe seyn, und sich gerne brechen lassen.

Aurum, vid. **Gold.**

Aurum Philosophorum, i.e. wenn das Butyrum ♃. mit dem Oel. ♂t. zugesetzt, und per Retortam getrieben wird.

Azoh, *Azoth*, heißt bey dem Blancard in des Theatri Chymici Vermehrung, p. 144. ein Hartz von Ertz, auch der silberne Leim, es zergehet in der Wärme wie Butter, und in der Kälte gerinnet es. Dieses Hartz, wenn es ohne Zusatz digeriret, wird es schwartz, hernach weiß, und alsdenn der Weisen Stein genennet.

B

Baara, Ist ein Nahme einer fremden merckwürdigen Indianischen Pflantzen, oder vielmehr Wurtzel, die des Nachts als eine Lampe leuchtet, wie *Flavius Josephus* von ihr gemeldet. Mag, so lange sie unter der Erden stehet, sehr gifftig seyn, so bald sie aber ein wenig an der Lufft gelegen, unschädlich ist und sonderlich wider die Raserey gebraucht wird, an Halß gehangen.

Bacca, Beeren.

Bacilli, nomen imponitur medicamentis figurâ bacillorum, als: Räucher-Brust-Stängelchen, etc. Räucher-Kärtzen.

Balani, idem sonant quod glandes f. suppositoria.

Balneum, ein Bad, wird bey den Chymicis ein gewisses Destillir Instrument oder Ofen genannt e. g. *Balneum Roris* vel *Vaporis*, qui fit beneficio vaporum, ab ▽. calescente elevatorum, ac vasculum c. materia ambientium. *Balneum Maris* f. *Mariæ*, i. e. qui fit mediante ▽. calescente, cui vasculum c. Medicamento præparando impositum est. Und lassen sich im Laboratoriô besser zeigen, als deutlich genug beschreiben.

Balsam, *Balsamum*, Ist eine weiche Materie, auch wohl flüßig, mehrentheils wohlrichend, entweder von Natur oder Kunst zuwege gebracht. Ist vielerley

lerley Arten, als zum Exempel, da ist der **weiße und schwartze Indianische Balsam**, welcher aus einen kleinen Bäumgen fließet, wie davon in meinen *Exoticis*, oder **Beschreibung ausländischer Dinge**, zu lesen. Die Größe dieses Balsam-Baums ist nicht gar hoch. Der edle Balsam-Safft wird mit grossem Fleiß abgewartet, damit nichts versäumet werde. Auch hat dieses Wort **Balsam**, *Balsamum*, in Apothecken allerhand mehrere Bedeutung, als: (1) wird eine dicke Materie als eine Salbe also genandt, e. gr. der Schlag-oder Rosen-Balsam, (2) pflegt man aus Gummi und Hartz mit Spiritu vini solchen fliessenden Balsam zu destilliren, e. g. Balsamum nervinum, oder Glider-Nerven-Balsam. (3) Ein Schmierwesen, dicker als Oel, fliessender als Salbe, **Schmier-Balsam** genandt. (4) Haben die fliessende Saltze auch diesen Nahmen bekommen, als Balsamus Salis gemmæ Stein-Saltz-Balsam, (5) Sind in der Chymie sonderliche Balsame, als: Balsam. Sulphur., sangvinis humani, &c. Das Corpus, wie es in der Medicin genennet wird, wormit die wohlriechende Olea angemacht, und also die Balsama, meists wohlriechende, præpariret werden, sind: (1) weiß purificiret Wachs, doch macht solches die Balsama zehe, (2.) Oleum Nuc. moschati expressum, (3) gewaschen Kälber-Marck, (4) purificirtes Manna, (5) dünne und fliessende Mixturen. Auch kan man in peste & febb. malignis Balsama ex theriaca præpariren, im Schlage, ex extracto anacard. It. Es kan Balsam. peruvian. auch als ein Corpus gebraucht werden. Es gehet aber allen das Oleum Nucistæ oder Nuc. Moschat vor, denn solches das beste Corpus pro Balsamo abgiebet; Man kans

also

also bereiten: Rec. so viel beliebet, von solchem ol. expresſ. Nuc. moſchat., koche es mit dem Herba rutæ q. ſ. biß daß das Oel seinen Geruch gäntzlich verlieret, und eine stärckere Härte angenommen, weil je härter das Corpus, je besser es ist, zumahl das Oleum Nuciſtæ expreſſum, je mehr kan man auch von den Oleis deſtillatis hernach eintragen, und werden die Balſama kräfftiger, weil die kräfftige Würckung von den Oleis deſtillatis herrühret, trockne es hernach in gelinder Wärme, oder in der Sonne, damit es seinen Geruch vollends verliere, und mische die Olea drunter, und tingire es nach Gefallen, wie in allen Apothecken bekandt. Manche nehmen weiß Wachs, und frisch süß Mandel-Oel, mit Spiritu vini, digeriren es 3. Tage, und nach dem sie in B.M. alle Feuchtigkeit davon abgezogen, brauchen sie das hinterstellige Corpus zu Balsam, dieses fügen sie bey des Dinges Extract, so sie begehren, und vermischen als denn mit selbigem das Oleum gleichfals; Es ist aber die Proportion zwischen dem Oleo und Extract dreyfach. In Officinis findet man vornemlich folgende Balſama,

Balſamum Angelicæ, Aniſi, Caryophyll. Cinamomi, Citri, Cubebarum, Lavendulæ, Macis, Majoranæ, Menthæ, Rorismarini, Roſarum Rutæ, Succini, Zedoariæ &c.

Balſama compoſita und auf gewisse Kranckheiten gerichtete, hat man unter andern folgende:

Balſamum Apoplecticum Crollii, Michaelis, c. & ſ. conf. anacard. It. Balſ. Colleg. Roman., Zwölfferi Bezoardic. peſtilential., Balſam. contr. Catarrhos, Epilepſ., Suffoc. hyſteric. Stomachic., Contra vertiginem, &c. welche in wohlbestellten Officinis zu finden, auch deren Compoſition, hin und

wieder bey den Autoribus Medicis zulesen. Folgende Compositiones pflege ich vornemlich im Gebrauch zu haben, mache sie auch meists selbst, als da ist:

Balsamus apoplecticus, Schlag-Balsam.

Rec. Corporis pro Balsamo, drach. ij.
Ol. destill. majoran.
lavendul.
anthos.
cinamom.
caryophyll. ana, gutt. iiij.
Ambræ gryseæ. gran. vj.
Moschi,
Zibeth. ana, gran. ij.
M. F. Balsamus apoplecticus, tingendus tantillô umbræ.

Balsamus appoplecticus sine ambra, moscho, & Zibeth.

Vors Frauen-Zimmer, welches dergleichen nicht vertragen kan.

Rec. Ol. Nuc. moschat. legitim. express. Drachm. iiiß.
Ol. stillat. cinamom.
coriandr.
Lavendul
Majoran.
Salv.
succin. ana, scrup. ß.
Balsam. peruvian. scrup. ij. Misc. omnia exactè l. a. f. △. F. Bals. pro usu asservand.

Balsamus anti-catarrhalis, oder so genandter Fluß-Balsam, wider die so genandten Flüße.

Rec

Rec. Corp. pro. Balſam. Drachm. ij.
Sal. volatil. ſuccin. gr. viij.
Ol. deſtill. lavendul.
rut. ana, gutt. vj.
caryophyll. gutt. v.
lign. Rhod. gutt. iiij.
laud. opiat. gr. ij.
Ol. expreſſ. hyoſcyam. q. ſ.
M.F. Balſamus, D.S.
Balſam: bißweilen an die Schläffe zu ſtreichen.

Balſamus cinamomi, Zimmt-Balſam.

Rec. Corp. pro balſam. drachm. j.
Ol. deſtill. cinamom. ſcrup. ß.
M.F. Balſamus cinamomi, tingendus tantillo umbræ, vel magiſterio cinamomi.

Und auf dergleichen Art, wie den Zimmt Balſam, kan man alle ſchlechte Balſame, Balſama ſimplicia, einfache Balſame, componiren, nur, daß man die Oele verändert, e. g. rutæ, roſar., ſalviæ, rorismar. &c. und kan man ſolche Balſame insgemein mit ihren Magiſteriis tingiren, damit ſie ihre natürliche Farbe überkommen, e. g. der Rauten-Balſam kan mit dem Magiſterio rutæ coloriret werden, ſo wird er grün, und ſiehet an Farbe wie Raute, den Zimt-Balſam färbt man mit dem Magiſter. cinamom., und dergleichen.

Balſamus ſuccini, ſive anti-catarrhalis; Auch Fluß-Balſam.

Rec. Corpor. pro balſam. drachm. j.
Ol. Succin. ſcrup. ß.
Sal. volat. ſuccin. gr. v.
M.F. Balſam.

Balsamus somniferus, Schlaff-Balsam.

Rec. Ol. Nucistæ.drachm. ij.
Extract. croc. gr. xv.
Opii crud. gr. vj.
Ol. destill. rut.
caryophyll. ana. gutt. iiij.
express. hyoscyam., q. s.

M. F. Balsamus D. S. Schlaff-Balsam, bißweilen an die Schlaffe zu streichen.

NB. Wer aber das Ol. hyoscyam. weils unannehmlich, nicht wohl leiden kan, lasse es weg.

Balsamus in affectibus ventriculi, Magen-Balsam,

Rec. Ol. Nuc. mosch. express. dr. iiij.
Extract. acori.
angelic. an. gr. xv.
Ol. destill. menth. scrup. ß,
aneth.
macis.
caryophyll. an. gutt xv.
coct. absynth. q. s.

M. F. Balsam. S. Die Hertzgrube und Magen damit zu salben.

Balsamus carminativus, Blehungs-Balsam oder, wider die Winde.

Rec. Pingved. castor. drachm. j.
Sperm. ceti rec.
Balsam. aurant. ana scrup. j.
Zibeth., gr. viij. l. ix.
Ol. destill. carvi, gutt. xij.
menth.
chamomill. an. gutt. xv.
Extract. Nucist. drachm. ij.

M. F.

M. F. Balsamus. S. In Nabel, und auff den Unter-Leib, auch die Seiten, wenns nöthig, damit zustreichen. Dergleichen nun können auf allerhand Fälle und Maladien gemacht werden, iedoch zu ändern, da es nöthig.

Destillirte Balsame sind nichts anders als destillirte Spiritus, die mit einen Theil Oel, aus Hartz, Gummi, Gewürtz, u. d. gl. vermittelst des Spirt. vini, gebracht werden, vid. Pharm. *Schroed.* c. g. Balsam. vitæ, succinatus, Albus, Dorsalis, Balsamum antipodagricum, Nervinum Anti-arthriticum, Embryonum, Anti-paralyticum, &c.

Nun hat man auch *Balsamum Indicum novum*, vel P*eruvianum*, **Indianischen Balsam.** It. *Balsamum verum*, *Syriacum. Balsamelæum*, *opo-balsamum*, *Balsamum de Mecha*; Er wird so hoch gehalten, daß der Fürst des Arab. felic. alle Jahr dem Türckischen Käyser, nebst andern Presenten, 4. Pfund dieses Balsames verehret. Verdienet unter allen Oelen und Balsamen den Vorzug. Dienet den Keichenden, Lungensüchtigen, Febricitanten, dem Magen. Ist aber selten, oder doch gar verfälscht, bey uns zubekommen. Nechst diesem ist der *Balsamum de* T*olu*, oder *Tolutanum* herrlich, welcher eher zubekommen. Er erwärmet und trocknet, resolviret, dienet in den Wunden, der Brust ꝛc.

Balsamus vulnerarius, **Wund-Balsam, welcher vortrefflich:**

Nimm auf gemeine Weise destillirtes Oleum vitrioli, geuß einen Spiritum vini allmächlich drauff, biß es getödtet, als denn destilirt man es herüber, und braucht davon etliche Tropffen als ein sonderliches Conservativ. Er heilet die Ingeweid, welche man

fast vor incurabel gehalten. Aus dem Capite mortuô aber ziehet man ein Saltz, und solviret es in einem Wasser, worinnen man will, ist ein Wunder-Wasser, eine Art des Elix. propr. Paracelſ. und des pulveris sympath. Digbi. Einige, wenn sie das Oleum Vitrioli mit dem Spiritu Vini abgetödet, und zur Consistentz gezogen, also, daß ein schwartzes Pech zurücke bleibet, so solviren sie es alsdenn in Aqv. Regis, da denn die Solution roth wird, die wird wieder abstrahiret, in destill. Wasser solviret, so tingirets das Wasser sehr hoch, und giebet feces, die man scheidet, und das ▽. wieder zum ⊖. inspissiret, welches solviren und coaguliren denn so offt geschicht, biß keine feces mehr in dem Saltz zu finden.

Basilicum, Ein Egypter-Sälbigen aus Wachs, Pech, und Hartz.

Basis, Der Grund und Fundament eines ieden Dinges, auch in der Medicin, in Recepten, &c.

Batia, vid. *Retorta*.

Bechica, sind solche Artzneyen, welche den Husten vertreiben.

Berg-Blau, *Cæruleum montanum*, wird aus dem Lapide Armen. oder Lasur-Stein gemacht, in 4. sorten, immer eine feiner als die andere; Die beste so am ersten abgenommen wird, muß hoch an der Farb, fein und recht trocken seyn, mit den übrigen aber wird das Berggrün offt verfälscht, welcher Betrug aber, durchs Fühlen, bald zu entdecken.

Berggrün, *Viride montanum*: Ist eine natürliche steinichte Erde, wird meists in Ungarischen Gebürgen gefunden. Ist dreyerley Sorten, fein, mittel, und gemein. Ich kans aus Saltz, Salmiac, und Kupfer, etc. überaus schön machen, welches besser als

als das gewachsene, und zur Farbe auch tüchtig. Ist eine schlechte und nicht viel kostende Arbeit.

Berg-Säffte, sind eigentlich zwölfferley Arten, als: Asphaltum, Jüdisch Pech, oder Juden-Leim, Pissaphaltum, Stein-Oel, oder Naphta, Gagates, oder Agatstein, Azabache, Ampelites, Maltha, Piedra, Thracia', Stein-Kohlen, Börnstein, wohlrichender Ambra, Campher. Es werden aber diese Berg-Säffte insgemein gehalten zu seyn das Oel oder Fettigkeit der Erden, den, obschon etliche die Meynung hegen, daß der Campher das Gummi, oder Thränen eines gewissen Baums, der Ambra ein Excrement des Wallfisches sey, so bleibet doch die gewisseste Meynung, daß es Berg-Säffte seyn, und einem Schweiß fast gleichen, der aus der Erden herfür komt, und diese Säffte oder Hartz machet.

Berg-Talch, Ist eine Art wie Katzen-Silber. glänzet fein, und ist fett wie Seiffe.

Berill, Berillus, Aqua marina,

Ist ein durchsichtiger Edelgestein, einer bleich-gelbgrünen Farbe. Je schöner der Berill von Farben, je höher wird er æstimiret. Wird unterschiedlicher Art gefunden, als: Meergrün, bleichgelbe, Hyacinth-Farbe, Kupferfarbicht, Wachsgelbe, und Oelfarbicht: Auch ist noch eine Art, welche den Crystallen gleich siehet. Die besten werden am Berg Taurus, It. in den Euphrat gefunden, auch findet man welche in Teutschland. Ein falscher Berill geschicht folgender Gestalt: Nimm fein pulverisirtes Æs ustum, vermische es mit pulverisirtem Crystall oder Glaß, setze es einen Tag lang in Offen, so hast du einen Berill. Ein Qventlein Æris usti ist genug zu einem Pfund der

andern gläsern Massa; vid. **Kunst- und Schatz-Kammer rarer und neuer** Curiositäten.

Bernstein, Agt- oder Börnstein, *Electrum, Ambra* vel A*mpar, Succinum, Carabe.* Dieses wird viel in Preussen, Liefland, Dännemarck und Schweden gefunden. Seine Substanz ist fett und hartzicht, durch die Sonnen-Hitze zu sammen geronnen, hat eine balsamische Krafft, und riechet wohl. Wird in der Medicin viel gebrauchet, denn es sehr nützlich. Man hat insgemein drey- biß viererley Arten, als: **weiß, gelb,** und **schwartz**, auch manchmahl **graulicht.** In der Medicin hat man Spiritum, Essentiam, Sal; und ist der Agtstein ein herrlich Stück, und ungemeiner Tugenden / er und dessen præparata, erwärmen, trocknen, stärcken, adstringiren gelinde. Dienet in so genandten Flüssen, Catarrhis, sonderlich, inn- und äuserlich, It. in Epilepsia, Apoplexia, Schwindel, Schlaffsucht, Mutterbeschwerung, Blehungen, Scorbut, Blutflüssen, Durchlauff, Ruhr, Gonorrhæa, weißen Fluß der Weiber, &c. *Dos. succin.* Kindern 3. biß 5. gran, Mitleren 20. biß 30. gran, Erwachsenen wohl 40. gran, oder 1. qventlein. In der Pest als ein Amulet getragen, und die Pulse offt damit gerieben, ist gut. Es werden vornemlich daraus præparirt: (1) Succinum præparatum, Dos. Kindern einer Erbsen groß, Mitlern zwey biß drey Erbsen groß, Erwachsenen eine Messerspitze voll. (2.) Magisterium, Dos. Magist. von 3. 6. biß 12. gr. (3.) Extractum, wie auch des Extract. Succin. der Tincturæ vel Essentiæ, von 7. biß 11. 15. 20. 30. biß 40. Tropffen. (4.) Tinct. vel Essent. (5.) Oleum succin. alb. fœt. sive non-rectificat. Oleum succin. Kindern, ein biß 2. Mitleren 5. Erwachsenen biß

10.

10. Tropffen. (6.) Phlegma, aber sehr selten, (7.) Balsam. (8.) Pilul. (9.) Trochisci de Carabe, (10.) Sal. valatil. Dos. Pilul. von Num. 1. 3. 5. biß 10. *Trochisc.* auch *Sal. volat.* ½. 1. biß 2. oder 3. gran.

Magisterium succini.

Giesset auf klein-gestossenen Agtstein rectif. spir. vini, solviret, decantiret und abstrahiret in M. B. oder præcipitirt mit Wasser, so fället das Magisterium zu Boden. Oder: giesset auff gepülverten und ein wenig gerösten Agtstein Spir. Nitri, extrahiret und præcipitiret mit Spir. Vitrioli.

Wir wollen uns doch bey diesem schönen Artzeney-stück etwas auffhalten, und noch eins und das andere betrachten, von præparatis vornehmlich, und wie es könne præpariret werden.

Magisterium succini dulce fixum.

Nehmet ein gut Theil weissen gepülverten Agtstein, giesset destillirten Eßig darauff, daß er 4. Finger breit darüber gehe, lasset es einige Tage kochen, (und wenn es zu trocken, so giesset mehr Eßig nach) biß daß der Eßig roth wird, filtriret, abstrahiret, so bleibet das Magisterium auf dem Boden, dieses solviret in Rosen-Wasser; filtriret, abstrahirret, und diß zu dreyenmahlen. Præcipitiret dann mit ol. vitriol oder Citronen-Safft. Es treibet starcken Schweiß von 6. biß 12. gran, adhibiret,

Den Agtstein weiß zu machen, ein hübsch nützlich chymisch Stückgen.

Nehmet lb. 1. gelben Agtstein, thut solchen in eine thönerne Kolben, und lb III. gemein Saltz darzu, giesset so viel Regen-Wasser darauf, daß das Saltz zergehe, hernach giesset noch ein gut Theil Wasser darzu, setzet den blinden Helm darauf und kochet es gantz

sachte

sachte 14. Stunden lang, oder biß der Agtstein weiß worden.

Tinctura succini.

Pülvert gar klein 10. oder 12. Loth gelben Agtstein, thut es in eine Matraz und giesset 4. quehr Finger breit Spirt. vini oder frumenti drauf, setzet eine andere Matraz oben drüber, und verbindet sie mit nasser Blasen. Circuliret im warmen Sande 5. oder 6. Tage, biß der Brandwein roth worden, diese Tinctur gießet sachte ab, und anderen Spirit. drüber, digeriret wie vor, filtriret, destilliret die Helffte davon und hebet die Tinctur, so in dem Kolben blieben, verwahrlich auf. Dasjenige, was ab destilliret worden, kan man wieder gebrauchen. Diese Tinctur ist gut im Schlag, Lähmung, fallender Sucht, und Mutterbeschwerung, *Dos.* von 10. Tropffen biß 1. Quintl.

Eine andere Art.

Rec. Spir. vini ter a Sal. armen. rectific. i. e. Brandewein, der dreymahl vom Salmiac abgegezogen, 8. Loth.

Gelben durchsichtigen klein gepülverten Agtstein, 2 Loth.

Lasset dieses zusammen 2. oder 3. Tage in B. M. digeriren, biß daß fast aller Agtstein zergangen, decantiret und hebet es auf. *Dos.* sonderl. in Colica, biß zu ½. Quentl. von 5. Tropffen an, auch in Mutterbeschwerung, treibet treflich Schweiß und Harn.

Noch eine Art, Hr. D. *Blancard.*

Nehmet klein-gestossenen Agtstein, giesset rectif. Spir. vini, darein ein wenig Spir. Sal. armen. gemischet ist, darauf, laßt es im Sande digeriren, decantiret und hebet es auf. *Dos.* wie bey vorigen.

Eine Art Hr. D. *Bontekoes.*

Rec. Agtstein pulv. gießet Lauge von Nitro fixo (ol. nitri. per deliqv.) 4. Finger breit drüber, macht das Glaß wohl zu, setzet es 8. Tage in Sand, biß sich die Lauge gefärbet hat. Giesset Spirit. Vini rectif. drauf, schüttelt es wohl unter einander und last es noch 8. Tag stehen, so extrahirts. Man kan solche in allerhand Haupt-Passionibus als Schwindel, Kopff-Schmertzen, Erschrecken ꝛc. gebrauchen. *Dos.* wie bey vorigen.

Arcanum T*inctur. succini*, von welcher ein unvergleichlich *Specific. uterinum* gemacht wird, meines seel. Bruders, *Bar. de Helvvig.*

Rec. Tinct. succin. c. Spir. Vini (ex fecibus vini) tartarisato confectæ Drachm. j. Aq. cinamom. cum vin. destil. unc. iiij. & Syrup. cinamom. quant. suffic. ad dulced. Misc. auf 1. oder 2. mahl getruncken. Es nimt dieses Medicament die grösten Schmertzen nach der Geburt weg, stärcket die Mutter, verhütet alle Zufälle und bringet Kräffte und Gesundheit wieder

Oleum, *Spiritus*, und *Sal volatile* vom *Succino.*

Thut in eine steinerne oder gläserne Retorte succin. pulveris. so viel, daß das dritte Theil leer bleibe, setzet solchen auf 2. eiserne Stangen in Ofen, legt eine grosse Vorlage dran, und lutiret alles wohl zu, gebt sachte Feuer, daß die Retorte warm werde, und das Phlegma übergehe, vermehret hernach allmählich das Feuer, so steigt der Spiritus und Oleum herüber, haltet an mit destilliren, biß nichts mehr gehet, last alles kalt werden, und thut den Recipienten vor, giesset ohngefehr lbj. Wasser drein, und schüttelt alles unter

einander, daß das wenige sal volatile, so bißweilen sich an den Recipienten angelegt, zergehe. Thut das Wasser zusammen in eine gläserne Kolben, setzt einen Helm drauf, und destilliret in eine Vorlage, klebet auch alles wohl zu, gebt sachte Feuer, daß der Kolben warm werde, hernach stärcker, so steigt Wasser und Geist zugleich über, darunter ein wenig weiß Oel vermischt ist. Wann nichts mehr gehet, bleibt ein schwartz Oel zurücke. Das weisse Oel, so auf dem Wasser schwimmet, scheidet davon, und hebet es wohl verwahret auf. Man kans in Mutterbeschwerung, Lähme, Epilepsia &c., eingeben, von 1. biß 4. Tropffen; unter eine Eyes-Dotter wirds auch vermischt, um also besser in Suppe oder Wasser zu mischen. Der Spiritus ist unter dem ▽., damit dieser nun separiret werde, giesset man solches in einen Kolben/ und ziehet mit lindem △ den Spirit. herüber, welcher Spir. Succini genennet wird; Solcher treibet den Urin, Dos. 3.9. biß 20. und 30. Tropffen.

Das **schwartze Oel** so im Kolben blieben, wird äuserlich gebraucht, auf die Pulse, Hertzgrube, Schläffe, ꝛc. gestrichen, auch unter die Nase, sonderlich in Ohnmachten, in Mutterbeschwerung, und Haupt-Pein.

Sal volatile succini.

Recip. lbij. pulv. succin. thut solchen in eine grosse thönerne oder gläserne Kolben, daß 3. Theile leer bleiben, setzet den Kolben in Sand, einen Helm drauf, und eine kleine Vorlage dran, kleibet alles wohl zu, treibt erstlich mit gelindem, hernach stärckerm Feuer; Nach dem Phlegma kommt der Spiritus und denn das Sal volatile, welches wie kleine Crystallen an dem Helm hanget; Darnach folgt

das

das Weisse, und endlich ein roth klahr Oel. Wenn der Dampff auffhöret, last alles kalt werden, hebet die Gefässe von einander und samlet das Sal volatile mit einer Feder; weil aber das Sal einige Unreinigkeiten und Oel noch bey sich hat, so thut es in eine breite Phiol, daß der 4te Theil davon voll werde, setzet das Glaß in Sand und deckt nur ein Papier drüber, treibt mit lindem Feuer, so hängt sich ein rein Saltz an die Phiol an. Wenn das Oel kommen will, so nehmt das Glaß vom Feuer, und hebt das Ѻ. in einem vermachten Glaß wohl auff, ihr werdet ein Loth Saltz bekommen.

Balsamus succin.

Recip. Fl. Sulphur. unc. jß.
Ol. succin. rectif. unc. viij.

Misc. Digerirts 1. Stunde lang, destilliret hernach über die Retorte, so habt ihr einen guten Balsam.

Betel, Ist ein Ost-Indianisch Kraut, welches von den Persianern und Ost-Indianischen stets im Munde gehalten und gekäut, und fast eben so häuffig als bey uns Europäern der Toback gebraucht wird; Sie machen aber solches erst mit einer Art Nüsse Aracca genand, und lebendigen Kalck zurechte, und geben vor, daß sie dadurch einen lieblichen Athem bekähmen. Es enthalten sich aber desselben die gemeinen Leute, damit man nicht meynen möge, als wolten sie sich auch unter die galante Welt rechnen, It. die eine Trauer haben. Was aber das schlimste darbey, ist, daß es mit Calc. viv. angemacht wird, und frißt also die Zähne an, daß offt junge Leute von 20. Jahren wenig Zähne mehr im Munde haben.

Bezoar, vel *Bezohar*, *Bezoar*-Stein.

Wie

Wie bekandt, ist solcher zweyerley, nemlich, *orientalis & occidentalis*, und wird aus einem Thiere, *Capricerva* genandt, genommen.

Ist eines von den besten Gifft-abtreibenden Mitteln, dienet wieder die Pest, gifftige und andere Kranckheiten, treibet Schweiß, und der occidentalische hält auch den Leib offen. Stärcket die Lebens-Geister, das Hertz, und alle Viscera, ja den gantzen Leib. *Dos.* Einem Kinde gran. 3. einem Mittlern gr. 7. einem Erwachsenen biß 12. gr. von dem *orientali*schen; von dem *occidentali*schen aber ist die Dosis meists noch einmahl so groß, als von dem *orientali*schen LAP. BEZOAR. vid. *Schroed. Pharmacop.* It. meine *Exotica.*

Bezoardica. werden alle Gifft-abtreibende Mittel genandt, nicht so wohl, daß sie aus dem Bezoar-Stein bestehen, sondern weil solche mit dergleichen Gifft-abtreibenden Bezoar-Stein gleiche Krafft haben, und die Malignität vom Menschen treiben.

Biber, Bibergeil, *Castor*, *Castoreum.* Der Biber, Castor, ist ein Thier, welches auff Erden und im Wasser lebet, und Früchte, Baum-Rinden und Fische speiset: Das *Castoreum*, die *Testiculi Castoris* werden davon gebraucht. Man schneidet sie aus, reiniget und trocknet sie, und hänget sie an einem schattigten Orte auff, da sie wohl 7. Jahr gut bleiben. Sie haben einen starcken unangenehmen Geruch, beißenden, scharffen und bittern Geschmack, wie auch ein zerbrechlichs Wesen: die Verfälschten aber nicht so. Viele Autores halten es vor eine Fabel, daß das Castoreum aus denen Testiculis des Bibers kommen solte, weil solche, wie die Anatomie ausweiset, so klein als der Hahnen ihre wären, auch so hart an ihren Rückgrad klebete, daß sie ohne Gefahr des Lebens solches

Thieres nicht wohl könte aus geschnitten werden: Hingegen ist ihre Meynung, daß das Castoreum vielmehr eine Geschwulst, oder mit einer dicken Haut überzogener Beutel der Schaam sey, an denen allezeit ein anderer kleinerer hänget, der mit einen ölichten, fetten und durchdringenden Liquore angefüllet ist; Der aber, welcher im andern gefunden wird, sey dicht und trockne sich selbst zum Pulver, da hingegen der in dem kleinen Beutel immer flüßig bleibe. Ist ein gut Alexipharmacum, zertheilet, resolviret, treibet Schweiß, und dienet wider febb. malignas. It. wider Mutter-Kranckheiten, inn-und äuserlich, etc. Ist auch gut wider alle Nerven-Kranckheiten, flatus, öffnet und verdünnet; Ist dem Haupt und Hertzen gut, stärcket die Spiritus Vitales, treibet die Menses, nutzet wider die Schlaff-Sucht, Schlag, Epilepsie, halben Schlag, Zittern der Glieder, Schwindel, Colic, Ohren-Sausen und Klingen, Zahn-Schmertzen, corrigiret auch des Opii Stärcke und vim narcoticam, *Dos.* bey Kleinern gran. 3. bey Mitlern gran. 7. bey Erwachsenen 20. gran. Die Haut angethan nutzet denen Podagricis und Paralyticis. Man hat davon Ol. castorei infus., Electuar., Extract., Essent., commun. & cum Spir. sal. armen. *Dos.* Extract. a gran. 3. 5. ad 12. Essent. commun. a gutt. 7. 10. 15. biß 25 biß 35., cum Spir. sal. armen. a gutt. 3. 7. 10. 15. biß 25. Das Ol. Cast. infus. wird externe gebraucht: Das Electuarium wird selten genutzet.

Tinctura Castorei.

Nehmt tüchtiges Castoreum, schneidet es in kleine Stücken, und giesset Spirit. vini 2. qveer Finger hoch drüber, lasset es eine Zeitlang in der Wärme (digestion) stehen, giesset es sachte ab, und lasset es noch ein

 wenig

wenig auff den übrigen stehen, biß es völlig extrahiret, decantiret es. Nimmt man nun statt des Spirit. vin. Spirit. sal. armen., so ist es desto kräfftiger, und ist hernach Essentia s. Tinctura Castor. c. Spiris. sal. armen. præparat.

Biesem, *Moschus*, **Biesam-Thier.**

Hiervon hat man den Biesem, welcher das Haupt, Gedächtniß, Hertz, ja alle Lebens-Geister stärcket, Venerem erwecket, Schwindel vertreibet, etc. *Dos.* von 1. 3. biß 5. gran. Man macht davon Spec. Diamosch. dulc., amar., Confect. moschard. s. Trochisc. moschard. D*os.* aller a drachm. ß. 1. ad 2. Essent. cujus D*os.* a gutt. 5. 10 15. biß 20. Es komt aber der Biesem aus dem Nabel eines Thiers, einer Ziege oder einem Reh ähnlich, mit einem Horn, und *ist* ein Eyter einer Geschwulst; Wenn nun die Eyter-Beule auffbricht, und solche Materie weg sprützet, bekomt es bald einen lieblichen Geruch, dasselbe samlen die Innwohner in härinne Säcklein, welche aus dem Haar dieser Thiergen gemacht werden. Einige melden, es seyn die Hoden von einem Hirsch-ähnlichem Thiere. Andere sagen, es sey der Schweiß, der sich um die Hoden des Thiers setzet. Es wird mit Bocks-Blut und mit dieses Thieres Blut verfälschet. Anders vom Ursprunge des Biesems vid. *Act.* H*affn. Vol.* 1. obs. 58. *p.*116. I*t.Blancard.Collectanea* C*ap.* 7. obs. 53. Es muß der Biesem schwartz-grau, nicht naß, auch nicht dünne seyn, und starck riechen, hält sich am besten in bleyernen Büchsen. Dessen geschwächten Geruch kan man wieder bringen, wenn man ihn in ein heimlich Gemach hänget. Er wärmet, trocknet, zertheilet auch, und thut viel gutes; Alleine die zu dem Mutter-Fluß, Mutterbeschwerung,

Blut-ausspeyen 2c. geneigt seyn, enthalten sich deßen, weil der Biesem das Geblüt sehr beweget.

Bißmuth, *Marcasita*, Wißmuth. Ist ein Auswust oder Excrement in Zeugung der Metallen, raucht im Feuer gerne weg. vid. *Marcasit.*

Magisterium, aus Bley-Ertz.

Nehmt Bißmuth oder Marcasit vom Bley q. v. gießet Aqu. fort., so ex Nitro & Alum. destilliret ist, wie viel ihr wollet, darüber, lasset es solviren; In die solution giesset das Ol. Tartari per deliqv., so wird ein Pulver niederfallen, welches wohl abgesüsset werden muß. Dienet unter einige Wasser oder Pomade zu mischen, die Hände und Angesicht zu schmincken: Ist auch in der Krätze gut, und Haar-Wurm. Man hat auch wohl Sal & Oleum s. Liquorem, Flores, Aqv., Extract. &c.

Bitumen, Ist insgemein eine jede Fettigkeit der Erden, so zehe und leicht brennend ist.

Bitumen judaicum vid. *Asphaltum.*

Blanc d'Espagne, oder die Spanische Weiße. Ist eine Schmincke, die aus Zinn-Asche nach der Kunst præpariret wird.

Bley, *Plumbum*, *Saturnus*.

Ist ein unvollkommen Metall, bestehet aus einem unreinen Saltz, ungekochtem Mercurio und irrdischem Schweffel. Es verdirbt gar leicht andere Metallen. Dieses Metall kältet, adstringiret, incrassiret, dämpffet Venerem, und heilet die Geschwüre. Præparata hat man viel davon, werden aber nicht alle in denen Apothecken gefunden. Es sind aber Præparata folgende: Minium, Plumbum ustum, Saccharum s. Sal Saturni, Magisterium. *Dos.* Sachar. & Magist. gr. 4. 5. 6. *Liquor lacteus*, Cerussa, Spiritus,

ritus ardens Saturni, welcher Schweiß treibet, und ist innerlich gut in der Pest, Melancholen, Hypochondr., Febb. ardent., Lue venerea, &c. *Dos.* gut. 2. & 3. *Tenzel.* Man hat auch davon Ol. flavum & rubrum, Ol. Saturni, Balsam., Sal. Saturn. volat., Sulph. Saturn. *s.* Ol. supernatant., Tinctura, cujus Dos. gutt. 2. 3. Manna Saturni, Cremor. Tartar., Lapis & Tinctur., Vitrum Saturn., Mercurius Saturn., Sal Saturn. Veterum, welches sehr kältet, & exsiccat, dahero semen extinguiret, welches auch die Dinge vom Bley, auf die Nieren äusserlich appliciret, thun. *Dos.* Sal. ♄n. vet. gr. 3. l. 4. Wir wollen von diesem Metall noch eins und das andere reden, und zumahl etliche Præparationes & Præparata vorbringen.

Das Bley rein zu bekommen.

Wenn das ♄ im Fluß stehet, wirfft man ein wenig Wachs darein, oder Wagen-Schmier, und wenn solches verbrandt, wirds in warm Wasser geworffen oder gegossen.

Calcinatio durch *Incineration*, sonst *Plumbum ustum.*

Wenn das ♄ geschmoltzen, so vermehret man das Feuer, daß der Tiegel glüend und endlich bey offtmahlen umrühren zu Asche oder grauen Kalck werde.

Calcination durch *Reverberation* oder *Minium*, Mennige.

Den vorigen Kalck rühret man im Reverberir-Ofen stets um, biß er roth werde, also bekommt man ♄ das weder schmeltzet noch flüßig wird; Anders, wenn diß geschicht, kan es wieder Bley werden.

Durch *Cementation* oder *Plumbum ustum.*

Macht aus Blatten vom ♄. mit gepülvertem

Schwef-

Schweffel stratum super stratum; Wenn dieser verbrandt, wird die Materie abgewaschen und getrocknet.

Durch *Immersion*.

Weil das Bley durch allerhand saure scharffe Spiritus kan calciniret werden, als Aqua Regis, Spirit. salis, Vitriol. Acet. destill. so braucht man keine andere Manier.

Sacharum oder *Sal Saturni*.

Giesset auf Bley-Kalck oder Minium, Mennige, destillirten Eßig, lasset es eine Weile stehen, daß sichs ausziehe, decantiret, filtriret und coaguliret durch Abdestillirung des Eßiges, welches alles unterschiedliche mahl wiederholet wird, hernach wird Wasser darauf gegossen, daß es rein werde; Endlich läst man es crystallisiren, und wirfft den Boden-Satz, oder was auf dem Grund liegt, weg.

Eine andere Art.

Hänget dünne Bley-Blatten theils über destillirten Eßig, theils thut in einen Kolben mit Eßig. Destilliret, cohibiret und filtriret dasjenige, was zurücke blieben. Hierzu thut das Bleyweiß oder cerussam, so an den Blatten hanget, digerirt es eine Zeitlang: Endlich ziehet noch ein Theil in der Wärme darvon, lasset es crystallisiren, solviret wieder, filtriret, coaguliret, damit es fein rein werde.

Magisterium Saturni.

Tröpffelt in die Solution vom Bley Oleum Tartari per deliquium, so wird sich das Magisterium præcipitiren. Es hat das Magisterium aber einerley Würckung mit dem Sacharo Saturni. Benimmt, wie oben gedacht, die Liebes-Lust, à gran. 4. biß 6. Desgleichen geschicht auch, wenn der Nabel damit

bestrichen wird. Es zertheilet äusserlich die harten Geschwulste und Scirrhos, man leget es auf Quetschungen, und in behöriges Wasser gemischt auf rothe Augen. Wenn es mit ⊖. zu Crystallen gemacht wird, ist es gut in Ohnmachten.

Ein ander *Magisterium*, *Lac Saturni* genandt.

Lasset Bley-Blatten in Spirit. Vitriol. rectif. oder 🜄 aus ⊖ und Allaun destilliret, zergehen, giesset das menstruum ab, und in die Solution Spirit. Vin. rectif. oder Saltz-Wasser, so præcipitiret sich ein Pulver so weiß wie Schnee, das hebet auf, und trocknets.

Liquor lacteus Saturni zum Geschwüren *S. Closs.*

Imbibiret 2. Loth Sal. Saturni mit 1. scrupel Ol. Sulphur. per Campan. Lasset es etliche Tage in der Kälte stehen, thut wieder so viel Oel darzu, und lasset es in einer Phiol digeriren, giesset darnach unc. iiij. Wasser darzu, rühret es offt um, so wird es weiß. Hierein tunckt man Tüchergen, und legt solche des Tages zwey oder dreymahl über Wunden, die sich nicht schliessen wollen, so werden solche, auf dieses Gebrauch bald zuheilen.

Cerussa, oder *Calcinatio*, durch Dampff, Bleyweiß.

Hänget einige Bley-Blatten über Eßig, daß der Dampff daran gehe, so wird das Bleyweiß oder Cerussa allmählig daran wachsen, welches man abnimmet. rc. Etliche machen ein Oleum Cerussæ, indem sie das Bleyweiß in Eßig weichen, und durch die Retorte destilliren.

Spiritus und *Oleum Saturni ardens.*

Rac. Sachar., oder besser das Ol. Saturni per deliqu. gemacht, destilliret es durch einen beschlagenen gläsernen Kolben, mit einem grossen Recipienten, der wohl verwahret und zu ist, nehmet darbey die Grad des Feuers inacht, biß rothe Topffen kommen, und nichts mehr übersteiget.

Dieser Liquor giebt einerley Menstrua: als einen Spiritum ardentem; It. ein gelb und roth Oleum mit dem Phlegma, das in M. B. oder ciner. durch eine gläserne Retorte separiret wird, darbey allezeit der Recipiente, zu verändern, nachdem sich andere Feuchtigkeiten zeigen. Der Spiritus steigt ohne Stricke oder Adern über die Retorte; das gelbe Oehl aber giebet scheinbare Adern, wie der Brandtwein; Das Phlegma aber läst sich im übergehen mercken. Das rothe Oel bleibt auf den Boden liegen.

Es wird der Spiritus zum Schwitzen adhibiret, ist in peste, febb. malign. & ardent., Malo hypochondr. morbo gallic. &c. dienlich. *Dos.* von 2. biß 3. Tropffen, benimmt auch appetitum Veneris. Das gelbe Oleum wird in digestione roth. Mit dem Spiritu und Phlegmate solviret man Perlen, und præcipitiret sie, um daraus eine Tinctur zu extrahiren. Das rothe Oehl reiniget die Wunden, und heilet sie: Auch thut solches das Caput mortuum.

Oleum Saturni Balsamicum.

Destilliret Balsamum Saturni therebinthinatum in offenem Feuer, per Retort. Erstlich kommt der Spirit. therebinth., endlich auch das Oleum Saturni balsamicum, welches man alleine behält. Dienet

im Krebs, verzehret die scharffen Feuchtigkeiten, und heilet die bösen Geschwüre.

Sal Saturni volatile.

Solviret Minium (Mennige) q. v. in Acet. destill., solviret auch ⊖ in ▽ und giesset beydes zusammen, so præcipitiret sich ein weiß Pulver, welches getrocknet und verwahret wird.

Sulphur Saturni, oder Bley-Oel, das oben schwimmet.

Circuliret eine Zeitlang Mannam Saturni mit dem wohl rectificirten Spirit. vini, diesen ziehet sachte ab, so wird endlich ein Oehl oben auf schwimmen. Wenn man hernach das Oleum wieder mit Spir. vini circuliret, bekömmts einen guten Geruch, und dienet in Phthisi, febri hectica, macie corporis &c.

Tinctura Saturni.

Giesset auf die Crystallen vom Bley, so mit dem Acet. destill. gemacht sind, Oleum Juniperi, lasset es digeriren, so wird das Oehl roth, welches ihr abgiessen könnet, und hebt es auf, oder digerirets mit Spir. vini, abstrahiret es denn wieder, so bleibet eine Materie, daraus das Sal gezogen wird.

Eine andere Manier.

Extrahiret ex ♄ Crystallen, so mit dem Acet. destill. gemacht und edulcoriret sind, mit Spirit. vini eine Tinctur, so viel ihr wollet, filtriret und digeriret es, daß sich der Unflath setze, ziehet den Spiritum wieder davon, so bleibet eine rothe Tinctur, davon 2. oder 3. Tropffen einzugeben.

Eine andere Bley-T*inctur*, die mehr Arbeit hat.

Nehmt ein gut Theil achtmahl destillirtes Regen-Wasser, giesset es auf Bley-Crystallen, solviret/ de-

decantiret und dieses thut etliche mahl. Destilliret so dann das zusammen gegossene Wasser ex B. M. biß alles trocken ist. Nachdem giesset den Spirit. mellis drüber, und lasset es einen Monat lang digeriren, destilliret und cohibiret es etliche mahl; Endlich ziehet den Spirit. mellis rein abe, und thut zu der übergebliebenen Essenz das Saltz vom Cap. mort. des Saturn., circulirets einen Monat lang mit Spir. vini tartaris., ziehet den Spiritum wieder davon, so bleibet ein Magisterium oder hoch-rothe Tinctur. Saturni.

Wird gebraucht in Mania, rabie, melancholia, Quartan-Fiebern, Vermagerungen: Es eröffnet die Miltz, und ist sehr gut in dem affectu hypochondriaco.

Ein andere *Tinctur* oder M*anna Saturni.*

Ziehet mit dem Spirit. Saturni essentif. aus den Bley-Blatten die Tinct., filtriret und abstrahiret.

Cremor Saturni S. *Closs.* und *Tinctur.*

Nehmet 10. Theil Acet. Destill., 2. Theil Saltz, und 1. Theil gepülverter Minervæ Saturni, digerirets 8. oder 9. Tage in Aschen, biß der Eßig süsse wird, destilliret die Solution, nnd nehmt bey dem abrauchen mit einem gläsernen Löffel das Häutgen oder Cremor ab, biß ihr gnug habt; das übrige kan man crystallisiren lassen.

Lapis oder T*inctura* Saturni.

Thut vorhergenandten Cremor in ein Figir-Gefäß, schliesset es hermetice zu, setzet es in die Asche, gebt erstlich gelinde △, daß die Materia nicht fliesse, 40. Tage lang, und probirts hernach, ob sie auf einer glüenden Blatte fliesse, und rauche; Geschicht diß, so continuiret das △ im vorigen Grad, biß es nicht mehr rauchet, und anfängt, gelbe zu werden. Alsdenn gebt

starcker △, biß es gantz roth sey, woraus man mit Spirit. vini eine Tinctur zeucht. Solche dienet in morbis melancholic.

Tinctura Saturni, die bald fertig wird.

Nehmet 5. Theile Mennige, 2. Theile calcinirte Kiesel-Steine, stossets klein, und lasset es in einem Tiegel, doch daß ihr acht habet auf die Grade des Feuers, fliessen, biß alles wie ein Rubin werde: Aus diesem Pulver wird mit Spirit. vini eine Tinctur gezogen.

Tinctura vitri Saturni.

Es wird das Bley in einem Wind-Ofen bey starckem, und mit dem Blaß-Balck angeblasenen Feuer auf einem Probier-Test in ein hartzig und Pomerantzen gelbes Wesen gebracht, welches durchsichtig, im Feuer schmeltzet, und nicht raucht. Dieses ist ein zehes mineralisch Wasser, welches, wie Rhodianus saget, alle Farben, Geruch und Geschmack aus denen Metallen zeucht, und die wachsende Krafft oder facultatem vegetativam hat; Welches also zugehet: Vermenget das zu Pulver gemachte Ertz mit diesem Gummi, und giesset Acet. destill. drüber, so wird es sich tingiren. Ziehet solchen ab, und destilliret das übrige Gummi durch die Retorte, so wird ein weiser, denckeler und kalter Rauch übersteigen, der sich in ein Oehl coaguliret.

Mercurius Saturni.

Nehmet das bekandte Bley-Saltz, so viel ihr wollet, giesset Ol. Armen. per deliqu. 2. Finger breit drüber, digeriret es 14. Tage lang in Asche, destilliret und sabliniret in stärckern Feuer, reibet die Flores mit Acet. destill. und gemeinen Saltz, so bekommt ihr den Mercurium Saturn.

Eine

Eine andere Art.

Nehmet wohl abgesüsten Bley-Kalck, mit destillirtem Aquafort aus Vitriol und Salpeter gemacht, Salpeter-Crystallen die recht reine sind, jedes gleichviel, sublimiret durch ein cucurbitam tabulatam, und reibet die Flores an mit Eßig. Darbey zu mercken, ehe das Aqua fort aufgegossen wird, muß man dieses gefeilte Bley 14. Tage mit einer Lauge von Salmiac, Saltz, Weinstein und lebendigen Kalck-Wasser oder destillirten Eßig gemacht, digeriren, hernach wenn die Lauge abgerauchet, das Bley kleine reiben.

Eine andere Art.

Machet eine Lauge von 1. lb. Pott-Asche, 4. lb. Weinreben-Asche, 1. lb. lebendigen Kalck, 2. lb. gebrandten Kieselsteinen mit destillirten Eßig; Hierinn lasset das gefeilte Bley aufschliessen; und wenn die Lauge weiß wird, so werffet 2. Drittheil, nach dem Gewicht des Bleyes, Borrax dazu, daß es desto eher fliesse. Destilliret hernach nach den Graden, so steiget der Mercur. in den Recipienten.

Eine andere Manier.

Nehmet die im Keller sich solvirte Salmiac-Blumen 4. Loth, Ol. tartar. Nitr. jedes 3. Loth Misc. und digerirt es 2. Tage, daß es zum Stein wird. Nehmet dann 2. Loth dieses gepülverten Steins, 4. Loth in Spiritu Nitri auffgeschlossene Bley-Blatten, dieses giesset über den Stein, last es 40 oder 50. Tage in gelinder Wärme stehen, ziehet den Spiritum mit 3. Cohobiis darvon. Gebet hernach stärcker Feuer, daß der Bley-Kalck sich sublimiret, diesen digeriret mit Spir. vin. durch Salmiac und Sal Tartar. geschärfft einen gantzen Tag: Nach dem

reibet

reibet es zwischen den Fingern, so wird der Kalck lebendig werden.

Sal Saturni veterum.

Nehmet die überbliebene Materie, darvon das Oleum Juniperi abgezogen, also, daß nichts übelhaffts mehr zu spüren, ziehet mit destillirtem Eßig das Saltz heraus, destilliret solchen wieder darvon, und lasset Crystallen anschiessen, welche ihr reinigen und aufheben könnet.

Sie kühlen sehr, und leschen die Hitze, auf 4. Gran eingegeben, sie dienen auch bey rothen Augen und hitzenden Geschwüren. Man kan daraus das Oleum per deliquium machen.

Calcinatio des Bleyes.

Nehmt gefeilt ♄, besprenget solches mit Urin, oder thut Sal Tartar. oder gar Salmiac darzu, lasset es eine Zeitlang stehen, so wird es endlich zu einem Kalck.

Lithargyrium.

Lithargyrium ist nichts anders, dann gebrandtes Bley, oder das unreine Wesen, so bey Reinigung des Silbers mit Bley übrig bleibet. Es wird Gold- oder Silber-Glet genandt, nach der Farbe, die es von mehr oder wenigerm Feuer bekommt, sonst ist es einerley.

Zum Exempel: Man nimmt einen Tiegel aus gebrandtem Bein oder Horn gemacht, hierinne wird 5. Theile Bley geschmoltzen, und wenn es im Flusse stehet, das Silber darein getragen, hernach reverberiret, so bleibet das unreine vom Silber bey dem Bleye, und dieses ist das Lithargyrium.

Oleum Lithargyrii rubrum.

Nehmet Lithargyrii und calcinirten Vitriol, von jeden gleich viel, destillirets nach der Kunst durch die

Re-

Retorte, so bekomt ihr ein roth Oehl. Dieses wird unter andern Artzneyen im Podagra gebraucht.

Eine andere Manier.

Nehmt Bley-Saltz aus dem Silber-Glet gelauget, geröstet Saltz, jedes gleich viel, destilliret aus der Retorte ein roth Oehl.

Dieses wird in Wunden und Augen-Geschwüren, mit behörigen Wassern vermischt, gebrauchet. Das übergebliebene Caput mort. verzehret das Fleisch in den Wunden, wenn mans aufstreuet.

Aus Bley Blut-Stein zu machen.

Nehmet Bley-Zucker und Vitriol von Eisen, destillirets über eine Retorte, so bekomt ihr einen Blut-Stein, der auch den natürlichen nicht weichen wird.

Butyrum Saturni und *Cinnabaris.*

Nehmt Ungarische Bley-Mineram, stosset sie klein, und menget gleich viel Mercur. Sublimat. drunter, destilliret durch die Retorte einen dicken Safft, welcher Butyrum Saturni genennet wird. In dem Retorten-Halse leget sich Zinnober an.

Saturni Mercurius vitæ.

Nehmet die vorher beschriebne Bley-Butter, præcipitiret solche mit Wasser, wie man sonst den gemeinen Mercur. vitæ niderschläget, waschet und trocknet selbigen. Er ist von gleicher Würckung mit dem Sal Saturni, und laxiret gantz gelinde.

Bezoardicum Saturni.

Das Butyrum Saturni wird mit Spirtu Nitri præcipitiret, eben auff die Art und Weise als bey dem Bezoardico minerali vom Antimonio geschicht, nemlich daß zu 3. mahlen der Spiritus abgezogen, die Materie hernach abgesüsset und calciniret wird.

Es ist eine gute Pest-Artzney, in 4. tägigen Fiebern

dern und in allen melancholischen Kranckheiten zu gebrauchen.

Oleum Saturni rubrum.

Wenn man das Butyrum Saturni auf Bley-Zucker geust, und durch die Retorte destilliret, so bekomt man ein roth süsses Oehl.

Es ist ein herb Mittel in langwirigen Kranckheiten, sonderlich in fressenden Geschwüren.

Spiritus und *Flores Saturni.*

Sie machen stratum super stratum mit Bley und Schweffel, dessen Schärffe im Feuer das Bley angreiffet. Darnach thun sie gleichviel geröst Saltz darzu, und 2. mahl so viel gemeinen Bolus, schütten es in eine Retorte, die auff beyden Seiten eine Röhre, oben aber keine hat. Durch die eine blasen sie mit dem Blasbalck ein, an der andern ist der Recipiente, darein der Spiritus gehet, und endlich bey stärckern Feuer die Flores in den Hals sich anlegen,

Mercurius Saturni.

Aus diesen Floribus oder Blumen kan man mit resuscitiren der Alkalien den Mercurium von dem Bley bekommen.

Magisterium aus Bley-Ertz.

Nehmet Bißmuth oder Marcasite von Bley, so viel ihr wolt, giesset ▽ fort, so aus Salpeter und Allaun destilliret, wie viel ihr wollet, drüber, lasset es solviren; In die Solution giesset das Ol. Tartar. per deliqu., so wird ein Pulver niederfallen, welches wohl abgesüsset werden muß. Es dienet unter einige Wasser und Pomade zu mengen, die Hände und Angesicht zu schmincken. Es ist auch in der Krätze gut, vertreibet den Haarwurm, und dergleichen.

Vitrum

Vitrum Saturni.

Nehmet 2. Theil Mennige, 1. Theil gebrandte Kieselsteine, aus dem Wasser genommen, lasset es in einem Schmeltz-Tiegel bey einem Circulir-Feuer schmeltzen, giesset es in ein küpffern Becken, so habet ihr ein Glaß.

Amalgamatio Saturni.

Nehmt gefeiltes Bley, thut 2. oder 3. Theil Qvecksilber darzu, schmeltzet es zusammen, so bekomt ihr eine weiche Massam. Man kan zerbrochene Gefässe damit zu kleiben und die Spiegel beschmieren.

Præcipitatio Saturni.

Nehmt Bley-Kalck, solviret solchen in Spir. Nitr. oder Aqua fort, so wird es, nach dem es nicht mehr auffsteiget, zu weissen Kalck, welches wohl abgesüsset, reverbiret und wieder edulcoriret wird.

Es kühlet, trocknet, und adstringiret, dahero ist es sehr dienlich in Entzündung und Geschwüren.

Balsamus Saturni.

Nehmt Gold-Glet, so viel ihr wolt, giesset destillirten Eßig darauff, daß er 4. Finger breit drüber gehe, lasset es mit einander auffwallen und digeriren, biß der Eßig nicht mehr scharff, sondern süsse ist; decantiret, filtriret, thut es in eine zinnerne Schüssel, und lasset es im Balneo vaporoso biß zu einer Honig-Dicke ausrauchen. Giesset Regen-Wasser darauff, so wird es weiß: filtriret es wieder, so werdet ihr rothe Tropffen niederfallen sehen. Evaporiret wieder wie zuvor, und diese Arbeit thut man so mannigmahl, biß der Balsam so süsse werde als Zucker, und so roth als Blut. Er heilet die rothen Augen und alle Entzündungen. Innerlich eingegeben stillet er den Blut-Fluß der Mutter, hæmorrhag. am uteri.

Balsamus Saturni mit Eisen gemacht.

Nehmet reine eiserne Feil-Späne, giesset Spirit. sal. rectific. darauff, daß er 4. Finger breit drüber gehe; Wenn die Auffwallung auffhöret, so filtrirets und evaporirets auf die Helffte, thut so viel Sachar. Saturni darzu, und destilliret mit gelindem Feuer die Feuchtigkeit herüber, so bleibet ein rother Balsam zurück.

Er hilfft in der rothen Ruhr, stillet alle Blut-Flüsse und Durchfälle, von 4. biß 5. Gran eingegeben.

Oleum Saturni.

Nehmet reinen und trockenen Bley-Zucker, Zucker-Kand, jedes 2. Loth, reibet sie in einem gläsernen Mörser wohl untereinander, setzet es mit einem Glase, das oben weit ist, in Keller, so wird dasselbe sich aufflösen, welches hernach von dem Boden sacht abgegossen wird.

Es ist ein groß anodynum, doch äuserlich nur im Podagra zu gebrauchen.

Crystallen und *Magisterium Saturni.*

Nehmt 4. Loth fein Bleyweiß, macht es zu einen klaren Pulver, thut es in eine Matraz, giesset 12. Loth Spirit. veneris Tropffen weise darauff, rühret alles wohl untereinander, und digeriret es in linder Bade-Wärme einen gantzen Tag, filtriret die solution warm, und setzet es in einen kalten Keller eine Nacht lang, so bekommt ihr Crystallen. Die überige Feuchtigkeit giesset ab, und destilliret den Spirit. in M. B. biß auffs Trockne rein ab, so lieget das Magisterium Saturni auff den Boden.

Quinta Essentia Saturni.

Nehmt Sal Saturni, das siebenmahl in destillirten Eßig auffgeschlossen, filtriret und coaguliret worden,

den, giesset Alcool vini darauf, und digeriret es in B. 15. Tage lang in einem wohl zugemachten Glaß; Hernach destilliret alle Feuchtigkeit durch eine Retorte davon. Nachdem gebet stärcker Feuer, verändert auch den Recipienten, biß der weisse und süsse Bley-Geist übergehet, hernach das gelbe und endlich das rothe Oehl folge. Das Oehl müst ihr 4. oder 5. mahl rectificiren. Das übrige, was in der Retorte blieben, nehmet heraus und calcinirets in starcken Feuer, biß es weiß wird. Darauf giesset Wasser, so sieben mahl destilliret worden, und lauget das fixe Sal daraus; wann diß sich gesetzet, so giesset das Wasser sachte darvon ab, filtrirets, dämpffet es aus und calcinirets, welches alles ihr etliche mahl thun müsset, biß das Saltz recht weiß und gut werde, auch in linder Wärme leicht schmeltze.

Diß Saltz nun zu den weissen Bley-Geist, der vor dem rothen Oehl übergestiegen, vermenget, last 15. Tage in M. B. stehen. Destillirets wiederum mit so offt und vielen Cohobiis, biß das Sal flüchtig werde und mit übersteige. Dieses hernach zu dem rothen Oehl, welches 7. mahl rectificirt seyn muß, gemenget, digeriret einen Monat lang in Balneo, biß diese drey also vereiniget, daß eines daraus worden, welches ihr wohl verwahret aufheben könnet.

Es ist in allen Geschwüren zu gebrauchen, bey verbrennen und dergleichen: Innerlich curiret es das Abnehmen am Leibe, und die verdorrete Menschen, ist dienlich in Mutter-Beschwerungen, Ohnmachten, Auffsteigungen, Haupt-Beschwerungen, Unsinnigkeit und dergleichen. Ein Scrupel in einem bequemen Liquore gebraucht.

Blutstein, *lapis hæmatites*. Der feine, welcher

Blutroth seyn soll, kommt aus Africa, der aber in Teutschland wächst, ist zwar roth, aber schwartz-roth gestriemet, und fast spießig. Jst ein roth gekochter Eisen-Stein, öffters auch schwartz, welcher aber doch im Reiben roth wird. In Böhmen giebts derer viel; In Spanien giebts ihrer auch viel; Desgleichen im Joachims-Thal. It. in Schlesien bey Breßlau. It. bey Hildesheim. Fit etiam hæmatites ex magnete usto. Es hat der Blut-Stein eine grosse Verwandtnüß mit dem Magnet-Stein, wie er denn zuweilen auch Eisen an sich ziehet. Man findet auch nachgekünstelte, auch Bastarte, worunter der vornehmste der so genandte *Schistus*, welcher dem Blutstein sehr gleichet, doch aber hieran von demselben kan erkandt werden, daß der Schistus spitzig, und wie ein Keil anzusehen, sich auch in gleiche Taffeln zerspaltet, und daher *lapis scissilis* genennet wird; Der Blutstein hingegen in stumpffen Stücken ist, und in unebene Stücke zerspringet. vid. H*æmatites*, item A*ntrodamanta*.

Seine Kräffte sind, daß er adstringiret, und ist wider das starcke Bluten inn- und äusserlich ein gutes Mittel, wie auch wider die Ruhr und Durchlauff. Man hat in Officinis præparirten Blutstein, muß aber sehr zart præpariret werden. *Dos.* bey kleinen Kindern 1. Erbsen groß, bey Mitlern 1. Feld-Bohnen groß, bey Erwachsenen 1. Messerspitze. Man hat auch bißweilen einen Spiritum und Sal davon.

Sublimatio oder Blumen von Blutstein.

Mischet den Blutstein und Salmiac mit Fleiß untereinander, thut es in einen steinern oder gläsern beschlagenen Kolben, setzet einen Helm darauf und einen Recipienten, lutiret alles wohl zu, und gebt erst gelinde,

de, hernach allmählich etliche Stunden lang stärcker Feuer, daß sich die Flores im Helm anlegen: Wenn alles kalt worden, so sammlet die röthlichen Flores. In der Vorlage findet man einen Spiritum volat. urinosum, da man jedes absonderlich aufhebt. Beyde treiben den Schweiß, eröffnen die Verstopffungen, und werden in febb. malignis glücklich adhibiret; It. in Schlag, Lähme und Scorbut. *Dos.* florum 6. biß 24. gr., vom Spiritu 12. Tropffen, biß 20. ja wohl 40. Im Grunde des Kolbens ist eine Materie, die man mit starcken △. oder endlich im Wind-Ofen treibet, und giebt einen sauren Spiritum, der fast von einerley Würckung mit Spir. sal. armen. fixi.

Bolus Armena & *Armeniæ*. Eine sonderliche Erde, Rothstein auch genandt. Kommt nicht nur aus fremden, sondern auch aus vielen Orten des Römischen Reichs. Und ist Bolus orientalis, der aus Armenien kömmt. Er muß fein rein, ohne Sand und fein glatt anzugreiffen seyn, und starck an der Zunge kleben, blaß-roth seyn, und wie Butter zergehen. Man hat auch *Bolum albam*, weissen *Bolus*, wird hin und wieder in Teutschland gefunden, muß auch klar rein und zart fallen. Es werden beyde wider den Gifft gebraucht, fast wie die Terra sigillata; Er trocknet, stärcket und adstringiret, verdicket die scharffen Säffte, dienet wider Fäule, Gifft, Ruhr, Durchfall, starcken Menses, Blutstürtzungen, sonderlich der rothe Bolus. It. in Catharris; äusserlich in Umschlägen, pulveribus adstringent. &c. Man hat Bolus præpar. und Magisterium. *Dos.* wie bey der Terra sigill. Der rothe Bolus kommt auch zu denen Holländischen Pillen, welche wider den Scorbut, Flüsse und viele andere Kranckheiten dienen, und

bey mir nebst dem Gebrauch, wie und wovor, ꝛc. in einem gedruckten Memorial zu finden. Ein viertel Pfund solcher Pillen kostet bey mir 2. Rthal. 12. gr. gehen starck ab, so wohl in die Ferne als Nähe. Der weisse *Bolus* kan sonderlich bey Kindern, wenn sie wund, statt der Stercke eingestreuet werden, und ist besser. Man kan auch einen Spirit. und Oleum davon haben, wie von der Terra sigillata.

Bolus heisset auch ein Bissen, und ist ein Artzney-Mittel, härter als eine Lattwerge, zergehet leichtlich im Munde, wird auf einmahl geschlucket, wird auf Verschreibung gleich præpariret, und zwar ex Electuariis, weichen Pulpis und Pulvern; sind in denen Apothecken bekandt gnug.

Borrax, venetischer Borrax, *Borrax Veneta.*

Ist ein Saltz, und zwar factitium, wird sonderlich in harten Geburten und Verstopffung der Monats-Zeit innerlich adhibiret, denn es treibet.

Rec. Myrrh. elect. drachm. ß.
Borrac. Venet. scrup. 1.
Croc. oriental.
Ungul. alc. præpar. ana scr. ß.
Ol. Cinamom. gutt. iij.

M. F. Pulvis, divid. in 3. partes æquales, S. wovon, wenns nöthig, alle Stunden eins zu geben im Wein, doch NB. muß die Frucht recht stehen.

Es muß aber der Borrax seyn, grob, weiß, schön hell und durchsichtig, wird zu Venedig am besten gemacht. Er giebt den Metallen auch den Fluß. Er soll aus Allaun, Saltz, Salmiac und Weinstein, ana, gemacht werden. Etliche nehmen der besten und härtesten Venedischen Seiffen, schaben sie gantz dünne, und lassen sie zwischen zwey Papiren in der Lufft wohl

dürre

dürre werden, dann reiben sie es zu Pulver, thun es in ein glasurtes Töpffgen, setzen es auf ein gelindes Kohl-Feuer, und lassen es allmählig in den Topff verbrennen, biß keine Feuchtigkeit mehr drinnen ist, so ist dieser Seiffen-Borrax alsdenn fertig und gut zum Löten. An der Seiffe aber liegt viel, daß sie gut sey. *Schræder* schreibt so in seiner Pharmacop.

Borrax.

Rec. Sal. armen.
Nitri
Tartari calcinat. ana unc. j.
G. arabic.
Sal. comm. ana unc. j.
Mastich.
Alumin. roch. ana unc. ß.

Pulverisatis, giesset Urin dran, filtriret und kochet es, biß die Materie zu einem Saltz wird.

Etliche machen den Borrax aus Sale nitr. und Knaben-Urin, vermischen es, und lassens coaguliren. Wieder etliche geben vor, daß unser Borrax aus einen sonderlichen Stein, Borrax genandt, wenn er calciniret, extrahiret werde. Es stimuliret der Borrax, eingenommen, auch Venerem.

Botanici, werden die genennet, welche sich wohl auf das Regnum vegetabile, auf das Kräuter-Reich, und was darzu gehöret, verstehen, nemlich auf Kräuter, Blumen, ꝛc. solche kennen, und deren virtutes wissen, ꝛc.

B*oxus*, Eine Mistel, welche mehrentheils auf den Eichbäumen wächset.

Brandtewein, *Vinum adustum.*

Es wird solcher auf unterschiedliche Weise gebrennet,

net, als vom Weitzen, Rocken-Maltz, Bierhefen ꝛc. Wie solches geschicht, ist bekandt genug, auch worzu er gebraucht wird, wenn nur kein Mißbrauch darmit geschähe. Man braucht ihn auch in Apothecken zu allerhand Dingen, wie gnugsam bewust. Man hat auch den besten aus Weinhefen, *Spiritus vini, Spiritus ex fecibus vini,* benahmet, so wohl in Teutschland, als Franckreich, ꝛc.

Brandt-Schlange, Vieper-Natter, Natter, Otter, Atter, Heck-Natter, *Vipera.*

Die gantze Schlange verbrand, nemlich Fleisch, Hertz und Gräten, Ossa, ist ein Alexipharmacum & sudoriferum, innerlich gegeben. Das Fett erweichet, dienet den Augen, und lindert die podagrischen Schmertzen. Die Haut üm den Leib gebunden, macht leicht gebähren. Die Galle auffgeleget, heilet die Schlangen-Bisse, und ziehet den Gifft an sich. Man hat in Apothecken davon (1.) Bezoardicum animale simpl., *Dos.* a scrup. ß. gran. 15. ad scrup. 1. l. drachm. ß. l. 1. in gifftigen Kranckheiten, morbo gallic., Phthisi &c. (2.) Bezoard. animal. compos. ex pulvere serpent., Rad. Valerian., Angelic., Pimpinell., Herb. rut., D*os.* à scrup. ß. ad gran. 15. scrup. 1. l. 2. wie voriges Bezoardicum animal. simpl. zu gebrauchen. Es ist aber die Vieper nicht gantz vergifft, sondern nur der Kopff und Galle. Die Weibgen sind besser als die Männgen, und müssen im Früh-Jahr colligiret werden, wenn sie aus ihren Winter-Quartiren ausgegangen, und sich mit Nahrung etwas erquicket haben. Man hat davon Oleum, Trochiscos de viperis. Pulverem, Essentiam, Sal viperar. volat., Alcohol viper., Sal fixum & fixatum,

Dos.

Dos. gr. 6. ad 10. Sind alle gut in gifftigen Kranckheiten.

Spiritus, Oleum, *Sal volatile & fixum* von Ottern.

Thut 72. gedörrete Ottern ohngefehr in eine beschlagene Retorte, setzet solche in einen Reverberir-Ofen, leget einen grossen Recipienten davor, und lutiret alles wohl zu, gebet erstlich schwach △, daß die Retorte warm werde, so wird erst ein Wasser übergehen: Wann nichts mehr tropffet, so vermehret allmählig das Feuer, biß weisse Wolcken übersteigen; Endlich kommt ein schwartz Oehl, und zugleich das sal volatile, so an den Seiten des Recipienten sich anleget. Wenn alles aufgehört, so last die Gefässe kalt werden, und schüttet den Spiritum in den Recipienten, daß er das Saltz abwasche. Giesset alles zusammen in einen gläsernen Kolben, setzet einen Helm darauff, und einen Recipienten dran, macht es alles mit nasser Blase zu, und destillirets aus dem Sande, so wird das Saltz in dem Helm, und an den obern Theil des Kolbens sich sublimiren, sammlet solches und thut es in ein Glaß, Den Spiritum mit den Oehl giesset durch Maculatur, so bleibet das Oehl zurücke, und der Spiritus gehet durch, welchen man zweymahl rectificiret. Das Caput mortuum wird endlich calciniret, und das Sal fixum ausgelauget. Der Spiritus und Sal volatile werden in allen Fiebern gebraucht, desgleichen in Frantzosen-Kranckheiten, wie auch aller Krätze, es bricht und imbibiret die Säure, wenn man etliche Gran vom Sal. volatil. oder etliche Tropffen vom Spiritu einnimmt.

Bruchstein, Beinbruch, *Ostiocolla*.

Wird hin und wieder gefunden in der Pfaltz, an

der Bergstraß, in Sachsen, Schlesien, Thüringen, auch in Tännstädt. Wächset in allerhand Figuren. Es dienet solches wider die Bein-Brüche, solche geschwinde wieder zu heilen, und wird inn- und äuserlich adhibiret. *Dos.* bey Kindern einer Erbsen groß, bey Mittelmäßigen eine kleine Messerspitze, bey Erwachsenen eine grosse Messerspitze voll. Man hat ihn præparirt, c. ▽. geranii.

Brust-Beerlein. Sind vornemlich zweyerley, und werden *Jujubæ & Sebesten* genennet. Dienen sonderlich in Brust-Beschwerungen, Engbrüstigkeit, und zehen Schleim. *Dos.* ab unc. ß. ad 1. 2. l. 3. Præpar. Syrup. de Jujubis, Electuar. de Sebesten, *Dos.* Syrup. & Electuar. ab unc. ß. ad drachm. vi. l. unc. j.

Butter, *Butyrum*.

In der Chymie hat man Butyrum antimonii. vid. *Antimonium*. Ist ein Liquor oder Eißhaffter Safft, welcher ex Antimonio & Mercurio sublimato ist. Wird äusserlich, doch mit grosser Vorsichtigkeit gebraucht.

Bymsenstein, *Pumex*.

Trocknet und dienet sonderlich zu Zahn-Pulvern. Ein Præparatum ist davon der *Pumex ustus*, gebranter Bymsenstein.

C.

Cachi, Eine Art Steine in America, weiß und weich, wie Alabaster; sie führen auch gemeiniglich Bley mit sich, und sind viel in den Silber-Ertz-Gängen anzutreffen.

Cachu, Catechu, werden die stärckende und wohlriechende Muscerdulæ genennt, welche aus der Terra Catechu von manchen also bereitet werden:

Rec.

Rec. Terr. Japon. s. Catechu. unc ß.
Ambr. grys. gran. viij.
Mosch. gr. vj.
Zibeth. gr. ij.
Misc. s. a.

Man reibt den Ambra mit Canarien-Zucker wohl ab, thut Moschum und Zibeth darzu, und denn die terr. Jappon. oder Catechu, nebst etlichen gutt. Ꙩ. Vitriol. s. succ. citri. und macht mit Tragacanth., welcher mit einem ▽ Angelic. oder Spir. rosar. solviret ist, eine Massam, daraus man hernach obgemeldte wohlriechende Muscerdulas formiret. Sie dienen sonderlich das Haupt zu stärcken, und machen einen wohlriechenden Athem.

Cadegi Indum, i. e. *Malabathrum*.

Cadmia, *Cobaltum*, **Mücken-Gifft, Mücken-Pulver.**

Wird aus der Materia oder Minerva, von welcher die Schmalte calciniret wird, gemacht: kommt unterschiedener Farben, und ist keine gewiß zu erwehlen, indem sie bißweilen alle gut, bißweilen aber alle schlecht würcken. In Johann-Georgen-Stadt wird dessen viel gebrandt.

Cadmia fossilis metallica, **Gallmey, weiß und grau.**

Wird mehrentheils durch das Scheiden des Bleyes von dem Zinck, als der Rauch, welcher sich anhänget, von den Meßing-Brennern gemischt und gebraucht, absonderlich von denen, die aus Kupffer Meßing machen. Es wird dessen viel bey Schmeltzung des Bleyes gefunden, allwo sich der Spiauter allein zur Gallmey oben anhänget. Sonst wird auch der Gallmey als ein Ertz und Stein vielfältig in

Teutschland gefunden, und *Lapis Calaminaris* auch *Cadmia nativa metalli expers* genandt. Er kommt von Aachen, Goßlar und aus Westphalen. Einer ist weißlicht, der andere grau-gelbe. In der Medicin und Chirurgie braucht man den præparirten zu austrockenden Pulvern in die Schäden zu streuen, auch wenn einer den Wolff hat oder wund ist, it. den kleinen Kindern. Man hat auch eine Wund-Salbe aus Gallmey, Wein-Eßig und Baum-Oehl zu alten Schäden, it. ein Pflaster, Zelten-Pflaster, *Emplastrum e lapide calaminari* genandt.

Wenn der Gallmey allein gebraucht wird, so wird die Narbe an den Wunden roth, wird er aber mit Oehl und Fette vermischt, so wird sie weiß, wie die andere Haut. Man hat auch Emplastrum gryseum de lapide calam. auch manchmahl Magisterium, welches, eingenommen, oben und unten purgiret, ist aber wenig in usu.

Cæmentiren, Cæmentatio, Cæmentum, Cæment. Heisset in der Chymie so viel als stratificiren, das ist, einen metallischen Cörper mit einem Cæment, stratum super stratum (f.s.s.) eine Zeitlang ins Feuer setzen. Es kommt aber den Metallen das Cæment alleine zu. vid. *Cementatio.*

Calcedonier, ist ein Edelgestein halb durchsichtig, bißweilen dunckel-feurig-rothen Farbe, gar hart. Die Orientalischen sind die besten, fast einer purpur- oder Himmel-blauen Farbe mit weiß vermischt; etliche haben eine annehmliche Röthe, und wenn sie gegen die Sonne gehalten werden, stellen sie gleichsam durch den Wiederschein ihrer Farbe einen Regenbogen vor. Ihre Verfälschung geschicht mit Crystall, und Silber-Kalck, wenn beydes in einen Schmeltz-

Ofen

Ofen einen Tag lang zusammen geschmoltzen wird. Gemeiniglich braucht man die Calcedonier zu Pittschafften, um damit zu siegeln, weil sie gar rein abdrücken, und kein Wachs an sich ziehen.

Calcination, *Calcinatio*, *Calcinir*en.

Ist eine Auflösung der Chymischen Cörper in Kalck oder zart Pulver, durch ein sichtbar oder unsichtbar Feuer. Das sichtbare ist unser bekandt Feuer, welches durch verbrennliche Materien, als Holtz, Kohlen, Stroh ꝛc. unterhalten wird. Das unsichtbare ist das Feuer im Aqua fort, und zerfressenden mineralischen Spiritibus. Hat sechserley Art, so entweder durchs Feuer, vornemlich aber vermittelst eines mineralischen, verrichtet werden.

Die erste Art im calciniren bringt der Mercurius oder Queckſilber zu wege, wird auch, ausser dem Eisen, bey allen Metallen gebrauchet, heist insgemein Amalgamatio, amalgamiren, ist so viel gesagt, als etwas in einen Klumpen bringen.

Die andere Weise geschicht durch Spiritus acidos, als da sind: Aqua fort, Spirit. Vitriol, Eßig, Salpeter, Saltz, Alaun, ꝛc. solches heist sonst præcipitiren, eine Scheidung mit Niederschlagen.

Die dritte Art wird vermittelst eines fressenden Pulvers verrichtet, als durch Schweffel, Vitriol, Salpeter-Saltz, Weinstein-Saltz, und heisset mans stratification oder Cæmentation, da zwischen das Corpus, so cæmentiret wird, eine Lage um die andere von dem fressenden Pulver, vom Cæment, Cement- oder Cementir-Pulver, gemacht ist.

Die vierdte wird durch den scharffen Rauch vom Quecksilber, Eßig ꝛc. wie auch vermittelst derer auffsteigenden Dünste bey destillirung der Wasser und

Brandteweine verrichtet, und nennet man dieses eine fumigation.

Die fünffte gehet durchs blosse Feuer, und heisset Incineratio, eine Verbrennung zu Asche.

Die sechste geschicht im Reverberir-Ofen, und wird Reverberation genandt, i. e. mit dem stärckesten Feuer etwas in einen Kalck verkehren. Es schicket sich aber die Calcination besser auf die Metalla und Mineralia, als auf die Vegetabilia und Animalia, indem man diese durch schlechtes verbrennen kan zu Asche machen. Die Mineralia aber und Metalla erfordern ein sehr hefftig würckendes Feuer, wie bekandt ist und die Erfahrung lehret.

Calefactio, **das Wärmen der Artzneyen.**

Ist in der Medicin sehr nöthig, darmit (1.) die Kräffte der Dinge, so eingeweichet werden, sich desto eher in die Feuchtigkeit niederlegen. (2.) Die Säffte desto besser auszupressen und durchzugiessen, denn was geronnen und kalt, läst sich nicht wohl durchgiessen.

Calmes, *Calamus aromaticus Indicus, odoratus,* **wohlriechender Calmes.**

Ist zweyerley, der Syrische und Indianische. Der Syrische wächst an der See Genezareth oder Gallilaischen und Tyberischen Meer, so dem gemeinen Calmus fast ähnlich; Der andere wächst in Indien und Arabien. Wärmet und trocknet, eröffnet, zertheilet, moviret die Menses und Urin, stärcket die Spiritus, ist in Mutter- und Nerven-Kranckheiten nützlich. Bey uns wird statt dieses Gewächses der gemeine Calmes substituirt. Man hat davon einen Spiritum, Essenz, eingemachten Calmes, überzogenen Calmes 2c.

mes 2c. Er muß an Geschmack scharff und gewürtzt seyn, und wohl riechen.

Calx, wird genennet ein hartes Pulver calcinando vel in alcool conversum, ut Calx ☉, ☽n. vel saltem friabile factum est, ut C. C. & simil. It. *Calx* heist in der Chymie so viel als ein subtil und von aller Feuchtigkeit gesaubertes Pulver, *vid. Calcination.*

Campana, In der Chymie werden die Gefässe also genennet, welche man zur Bereitung des Spiritus Sulphuris acidi gebrauchet, daher wird dieser Spiritus auch genandt Spiritus Sulphuris per Campanam.

Cancinpericon, i. e. Calidus fimus equi, warmer Pferde-Mist.

Candiren, Eine Frucht, Blume, Gewürtz oder Wurtzel in geläuterten Zucker dergestalt zu bereiten, daß sie als Zucker-Candi blinckern, und sich Jahr und Tag halten.

Canel, vid. Zimmt.

Capellen, *Capella*, **Sand-Capelle.**

Ein Chymisch Instrument, wird auch genennet Catinus arenarius. It. Capellen, deren sich die Chymisten und andere zur Reinigung der Metallen, und um dieselben zu probiren, gebrauchen; Man kan sie unter andern auch also machen: Nimm Asche von leichten Holtz gebrand, schütte sie in ein rein Sieb, und gieß Wasser drauff, daß sich die Asche in dem Sieb in einem unter gesetzten Zuber schleime, so bleiben die groben Kohlen und Sand im Siebe, alsdenn gieß über die durchgeschleimte Asche Wasser, daß es hoch darüber gehe, laß es 2. Stunden lang stehen, daß sich die Fettigkeit und das Sal Alcali ins Wasser ziehe: Dieses Wasser giesse ab, und anders wieder drauff, rühre es um, laß es stehen wie zuvor, und dieses wiederhole

so

so lange, biß kein Geschmack oder Schärffe mehr in der Aschen zu verspüren. Alsdenn mache Kugeln oder Ballen aus dieser geschleimten Aschen, und trockne sie entweder an der Sonnen, oder in den Ofen. Item, nimm Kälber-oder Schaaff-Beine, welche die besten sind, weil sie kein Marck haben, diese brenne, daß sie wohl weiß werden, alsdenn pulverisire sie, und stäube sie durch ein härines Siebgen: Ferner reibe es auf einem Reibe-Stein zu einem zarten Mehl, so ist die Bein-Asche fertig zu den Capellen. Fischbein und Gräten geben die besten Aschen, wenn man sie haben kan. Aus Marien-Glaß (Spaat) werden auch gute Capellen gemacht. Es dienen aber dergleichen Capellen, daß, wann die Probierer ein gemengtes Silber nebst Theilen reines Bleyes in dieselbe setzen, und im erhitzten Probir-Ofen so lange stehen lassen, biß das Bley von der Hitze verzehret, und in die Lücken der Capellen kriecht, wohin es denn allen Zusatz des Silbers mit sich nimmt, daß das Silber-Korn allein stehen bleibe.

Cappaunen-Stein, *Alectorius*.

Ist durchsichtig und in der Grösse einer Bohne, wird in den Magen eines Hahnens, gleich einem Crystall oder lauterm Wasser gefunden; Etliche sind auch braunlicht von Farbe, und mit blutrothen Adern vermischt. Wenn man sie im Munde hält, sollen sie, ihrer solarischen Krafft halber, so sie bey sich führen, sieghafft machen. Sind aber sehr rar und selten anzutreffen

Caput mortuum, **Todten-Kopff**.

Wird in der Chymie genennet der hinterstellige Rest, so von den destillirten Dingen, sonderlich aber

von

von den Mineralien, und harten Theilen der Thiere übrig bleibt.

Caraguata, Guaen,

Ist eine Pflantze in Brasilien, aus dessen Blättern das beste Tuch gemacht wird, so den Leinwands-Faden weit übertrifft. Aus dem Stengel ziehet man weisse Faden, welche der Baum-wolle nicht weichen. Und so man die Wurtzel, wie auch die frischen Blätter der Pflantzen zerstösset und ins Wasser wirfft, so werden die Fische davon Krafftloß, daß sie oben schwimmen, und sich mit Händen greiffen lassen.

Caranna, Caranna Gummi.

Ist ein frembd Gummi, fett und Oleosich, gelb-schwartz, hat keinen lieblichen Geruch. Man hälts an Kräfften dem Tacamahaca gleich, auch wohl kräfftiger, daß, was Tacamahaca nicht curiret, Caranna thun mag. Man solviret solches in Oehl, und machet Pflaster, ꝛc. daraus.

Carbunckel, Carfunckel, *Carbunculus.*

Hiervon wird viel geredet, daß es sey ein solcher Edel-Gestein, der des Nachts leuchte, und röthliche Strahlen von sich werffe; Und gleichwohl ist dergleichen Stein biß anhero noch von niemanden gesehen worden. Manche verstehen damit den Rubin. Es ist aber auch ein Carbunckel eine blutige Geschwulst, sehr hitzig, scharff, mit einer gewaltigen Entzündung, an Farben schwartz und grau, mit Ohnmachten, Hertz-klopffen und Verwirrung, theils wegen der Malignität, theils auch wegen des Schmertzens.

Cardamomen, Cardamömlein, *Cardamomum & Grana Paradisi.*

Solche stärcken das Haupt, Magen und Mutter,

der. Sie sind bekandt genug, und kommen aus Indien.

Carminativa.

Sind solche Mittel, die die Winde und Blehungen zertheilen, e. gr. Chamillen, Zittwer, Calmes, Aniß, Fenchel, ▽. Carminat., Spirit. sal. armen. anisat. &c.

Carneol, Carneolus, Sardius Lapis.

Ist ein roth-gelbichter Stein, halb durchsichtig, bleichfärbig, und dunckel-roth. Wenn er poliret wird, ist er ein schöner ziemlicher kostbarer Stein; kommt aus Sardinien, Egypten und Arabien; Die schlechten aber aus Böhmen und Schlesien. Der beste Carneol muß roth wie Blut, und etwas durchscheinend mit seiner Röthe seyn; Der bleiche, auch gelbicht-rother ist nicht so gut. Das Pulver davon dienet wider das Bluten. Diesen Stein getragen, soll kühne und lustig machen, Furcht vertreiben, Zauberey verhüten, wider Gifft seyn, auch auf den Leib gebunden die Frucht erhalten. Man hat ihn bißweilen præparirt in Apothecken.

Carpobalsamum, vid. *Balsamum.*

Catalotica Medicamenta, Sind solche Mittel, welche die Narben wegbringen.

Catapasma, Catapastum, Ein trocken pulverisirtes Mittel die Haut zu reinigen, wiewohl es auch vor all dasjenige genommen wird, wormit man die Haut bestreuet oder besprenget.

Cataplasma, Heißt ein lindernder oder erweichender Umschlag, oder auch ein Pflaster, welches zertheilet; Man macht sie mit und ohne Feuer, und werden laulicht übergeschlagen. Als da gibt es Cataplasmata cephalica, Umschläge ums Haupt, de nido hirundinis, vom Schwalben-Nest, Cataplasma cordiale,

zum

zum Hertzen, ad bubones, zu Pest-Beulen; Cataplasmata discutientia, emollientia, maturantia, anodyna, &c.

Catapotica, **Pillen**, die man gantz verschlinget.

Cathæreticum, Ist ein Artzney-Mittel, durch welches das überflüßige Fleisch verzehret wird. Dergleichen sind alle scharffe beissende Sachen, welche, ob sie wohl mit der Natur der Epuloticorum nicht überein kommen, dennoch zufälliger Weise eine Narbe machen. Z. E. æs ustum, &c.

Cathartica, Sind Purgier-Mittel, sonderlich die unterwärts würcken.

Cauterium, Causticum, Cauterizans, Escharoticum. Wird wegen seiner Krafft also genennet, weils die Haut und Fleisch brennet; Ein Brenn-Mittel, macht, wo es appliciret wird, eine Escharam, Kruste, oder Haut. Es sind aber zweyerley Arten, als *Cauteria actualia & potentialia. Actualia* sind die, welche ihren Effect stracks augenblicklich thun, als das Feuer, oder das im Feuer erhitzte und glüende Eisen; *Potentialia* sind diejenigen, die von eben dergleichen Würckung seyn, aber was Zeit haben wollen, ehe sie recht würcken, als da sind die Cauteria ordinaria, welche von Medicamentis causticis componiret werden, als da sind unterschiedene Dinge, darunter auch der Lapis infernalis. Die Beschreibung ist diese: Recip. Silber, so viel ihr wollet, last es mit dreymahl so viel Spir. Nitri in einer Phiol zergehen, solviren, stellet die Phiole auf eine Sand-Capelle, lasset 2. Drittheil von der Feuchtigkeit evaporiren, giesset das übrige brüheiß in einen guten Crucibul, stellet ihn über ein klein △, und wenn es ausgesotten hat, so gebt ihm Feuer, biß die Materie sich unten auf den Boden setzet, da wird sie

wie ein Oehl werden; Alsdenn möget ihr sie in ein etwas fettes und warmes Gieß-Becken schütten, so wird sie sich coaguliren; Darauf hebt sie in einer wohl zugestopfften Phiole auf, biß ihr sie brauchet. Dieses Cauterium ist das allerbeste, und von 1. Untze Silber werdet ihr 1. Untz und 5. drachm. Lapid. infernal. wieder zurück bekommen. Ihren Nutzen, Figur, Modum & Locum applicandi kan man hin und wieder bey denen Chirurgis finden.

Cementatio, Ist eine trockene Zernagung, durch welche ein metallischer Cörper mit fressenden Saltzen stratificiret und gebrandt wird, da denn das blosse ☉. und ☽. dessen Macht aushält, u. nicht in einen Kalck verwandelt wird, sondern indem die unzeitigē Metalla dergestalt verzehrt werden, so werden diese beyde nur einer.

Cementum, Ein zernagend Mittel aus 4. Theil Ziegel-Mehl, 2. Theil gestossen Küchen Saltz, 1. Theil gebrandt Kupffer-Wasser, durch welches die zernagende Calcination verrichtet wird. Helmontius nimmt es auch vor den Leim, darmit man die Gläser und Alembicos lutiret, 2c.

*Cementir*en. Solche jetzt erwehnte Arbeit verrichten vid. m. *Calcinatio*, it. *Cæmentatio.*

Ein gemein *Cement*.

Nehmt Ziegel-Stein-Mehl 16. Loth, geröstet Küchen-Saltz, 8. Loth, Salpeter, Grünspan, jedes 1. Loth, mischet es zusammen.

***Cementum Regale*, so das Gold nicht angreifft.**

Nehmt Ziegel-Stein-Mehl 6. Loth, Præpar. Salmiac, gemein Saltz, Stein-Saltz, jedes 2. Loth, und feuchtet es mit Urin an.

Ein gut *Cement*.

Nehmt ein Theil Gold, 2. Theil Kupffer, schmel-

tzet beydes zusammen, und schlaget es in Blättgen so dünne als Papier, cementiret es 40. biß 50. Stunden lang in starckem Feuer. Ihr müst Lagen machen mit dem Cement aus Ziegel-Mehl, Küchen-oder gemeinen Saltz, Cap. mort. vitriol, Grünspan und Salmiac von starcken Eßig angefeuchtet. Auf diese Weise gehet das ♀ davon.

Ein ander *Cement.*

Nehmet Federweiß, gemein calciniret Saltz, jedes 2. Loth, Salpeter, Vitriol mit Weinstein, jedes 1. Loth, ungebrandten Allaun 3. Loth, destill. Eßig so viel als nöthig, macht es zum Teige.

Mit diesem umwickelt man die Gold-Blättgen, und macht die erste Lage von Sal commun. calc. und farin. later. Hernach legt man die umwickelte Gold-Blätgen, fähret mit den Lagen also fort, und deckets oben mit genandtem Cement zu; Cementiret alsdenn Gradsweise erstlich 3. Stunden mit lindern, hernach stärckerm Feuer, daß der Tiegel glüe.

Cenar, Ist eine Art Steine, davon man die schönen Schaalen und Schüsseln machet, welche Chinesische Gefässe genennet werden.

Cenigdam, Cenigotam und *Ceniplam, Cenipolam.* Ist ein Chirurgisches Instrument, darmit das Cranium in der Fallsucht geöffnet wird.

Ceniotemium, Bedeutet bey dem *Paracelso libr. 2. d. vid. long.* eine Purgantz, sonderlich in morbo gallico; Wie und was es aber sey, hat er nicht beschrieben. *Dolæus* will, es sey ein ☿ specificè auf diese Kranckheit gerichtet, und darzu auch præpariret.

Centrium, Ist ein Epitheton oder Zuwort eines Pflasters; Ein Stich-Pflaster.

Cerasiatum, Eine Purganz aus Kirsch-Safft und süssen Aepffeln, mit einer Mercurial-Essenz bereitet beym *Libavio*.

Ceratio, Wenn man etwas mit Wachs überziehet.

Ceratomalgama, Ist so viel als *Ceratum*.

Ceraunius, *Ceraunias*, *Lapis fulmineus*, **Donner-Keule**, Brontia, Ombria, **Donner-Strahl, grosser Kröten-Stein.**

Weil viele dafür gehalten, als ob solche Steine würcklich in denen Orten, wo der Donner eingeschlagen, gefunden würden. Sie sind theils gelbicht, theils grau, theils schwartz, und darbey so hart, daß man sie kaum mit einen Eisen zwingen kan. Bey den Alten, denen der Gebrauch des Eisens zu denen Waffen nicht so wohl als uns heutiges Tages bekandt gewesen, hat man solche Steine zu Opffer-Messer, Beylen und Streit-Hammern gebraucht. vid. m. **Juden-Stein.** Sie wachsen wie andere Steine, sonderlich in Dännemarck. vid. **Marpergers Kauffmanns-***Magazin*.

Cerat, *Ceratum*, *Cerotum*.

Ein Mittel von Wachs, welches man äusserlich überschlägt. It. Wachs-Papier. vid. m. **Pflaster.** Hält das Mittel zwischen einer Salbe und Pflaster. Vor diesem wurde es nur bloß aus Oehl und Wachs bereitet. vid. Pharmacop. Schrœd. l. 2. c. 53.

Cerauniochrysis, *Aurum fulminans*, **Platz-Gold.**

Cerberus, **Höllen-Hund.**

Bey den Chymicis heist der dreyfache ☿ also, *Cerberus triceps* heist bey **Hrn.** D. **Wedel** eine Purgation aus Diagrydio sulphurato, Antimonio diaphoretico & Cremor. Tartar. verfertiget.

Cercis, radius. Hat 2. Bedeutungen, (1.) heist es das, was os cubiti l. brachii superius, der Ellenbogen: (2.) heist es auch Pistillum, Rudicula, eine Pistill oder Spatel, wormit man rühret oder agitiret; Heist auch ein Löffel.

Cerelæum, Heist bey dem Galeno eine Composition aus Oehl und Wachs. Sonsten wird auch das Wachs-Oehl also genandt. vid. *Rolfink. Chym. lib. 3.*

Chalcitis, Ist ein dem Kupffer gleich zerbrechliches nicht steinigtes Mineral, zärter denn das Sory, und gröber denn das Misy, wird mit der Zeit aus dem Sory, und insgemein Atramentum rubrum, Pyrites ærosus, Hartroth, Atrament genennet. Scheinet eine Art Kupffers zu seyn, wächset, und wird niemahls bereitet. Hat lange gläntzende Striche, und vermischte Beschaffenheiten, indem es adstringiret, und so scharff ist, daß sie das Fleisch brennet, und eine Rufft hinter sich läst; Wo man sie aber brennet, wird sie gelinder. Kam sonst zum Theriac, man nimmt aber lieber davor calcinirten Vitriol biß zur Röthe, oder gar Spirit. Vitriol.

Chalybs Sendivogii, Ist der secrete Salmiac.

Chamebuja, vid. **Onychstein.**

Character, **Kennzeichen, Merckmahl.** Dergleichen Characteres sind in der Medicin gebräuchlich: e.g. ♁. Antimonium. ☉. Gold. ☽. Silber. &c. ℥j. unc. 1. ʒj. drachm. 1. &c.

Cheirixis, Die Chirurgie, oder jede Chirurgische Operation.

Chelonitis, oder grosser Kröten-Stein. Plinius beschreibt ihn, daß es ein köstlicher Stein sey wie eine gedrehete Schnecke, wird auch *Brontia* ge-

genandt; it. *Ombria*, weil man dafür hält, daß er mit dem Donner oder Regen auf die Erde falle; Er wächset aber auch wie andere Steine. vid. *Pharm.* Sc*hræd.*

Chemie, vid. Chymie, Chymia.

Chetananche, Wird jede Artzney genennet, welche Stuhl verursachet.

Chinesische Dinte, sonst auch Tusch genandt, wird folgender Gestalt gemacht:

Nehmet trockene gantz schwartze Bohnen, macht sie zu Kohlen, und ein Pulver draus, vermischt solches mit ▽, in welchem arabisch Gummi zerlassen worden, und macht darvon eine Massa, die drückt hernach in Formen, und laßt sie trocknen. It. Nehmt unc. j. Ruß-Schwartz 2. Quentl. Indigo ein halb Quentl. Fisch-Schwärtze, reibet alles mit halb ▽. und Milch und ein wenig Gummi arab. unter einander, und machet Täffelein daraus. Man muß aber zuvor die Ruß-Schwärtze in einem irrdenen Topff läutern, um ihr alle Feistigkeit zu benehmen.

Cholagogum, Eine Medicin so die Galle purgirt.

Chryse ist ein Nahme eines Pflasters, den blutigen Wunden accomodiret. Dieses Pflaster bestehet aus Weyrauch, Alumin. sciſſil., Colophon. Resin. Oleo, Auripig. & Oxolæo.

Chrysolit, *Chrysolithus*.

Eine Art von einem Edelgestein von einer fürtrefflichen Gold-Farbe und sehr hart. Die besten kommen aus Mohrenland. Die Alten haben ihn für den Topas gehalten, allein es ist ein Unterscheid darunter. Wie er kan nachgemachet werden, vid. Kunst- und Wunder-Buch. M.

Die Eigenschafft dieses köstlichen Steines ist sonderlich, daß er in hitzigen Fiebern, unter die Zunge gelegt,

legt, den Durst lesche, auch der Melancholey widerstehen soll. Er soll so vollkommen hart seyn, daß er wie der Saphir durch die Hitze des Feuers also kan gezwungen werden, daß er seine natürliche Farbe verläst, und zu einen schönen Diamant wird. vid. m. Ovid.

Chrysopœia, Ist das Theil der Spagyrie oder Chymie, welche weiset, wie man aus unvollkommenen Metall wahres ☉. machen kan.

Chrysopras, Ist ein durchscheinender grüner Stein mit einem Gold-Glantze.

Christ-Aepffel, Sollen (wie in denen Ephemerid. Naturæ curios. Decad. 1. ann. 2. it. in Decade 3. ann. 1. zu ersehen) in der Christ-Nacht allein, und sonderlich um Nürnberg herum gefunden werden.

Crystall, *Crystallus*.

Ist ein bekandter Stein, welcher adstringiret, und dienet in der Ruhr, Cholera, Bauch-Fluß, weissem Fluß des Weibes-Volcks, Stein, Gicht, und kühlet darbey. Vornemlich ist es ein herrlich Mittel in Mangelung der Milch bey den Weibern, zumahl wenn man sem. anis., fœnicul., cumin., carvi, anethi &c. darzu thut, es macht viel Milch, daß es die Weiber recht fühlen, wie sie in den Adern gezogen kömmt, und den Brüsten zugehet.

NB. Wer etwa ohngefehr Queckfilber zu sich bekommen hat, der nehme pulver. Crystall. 2. scrup. oder 1. Quentl. mit süß Mandel-Oehl ein, so wird er curiret. *Boet. de Matthiol.*

Man hat davon in Apothecken præparirte Chrystallen, Magisterium, Oleum seu Liquorem, Elix. Crystall., Essent. Crystall., Cremor Crystall. doch sind sie nicht alle in usu. *Dos.* Cryst. præp. à gran. 5. 15. ad

ad drachm. ß. Des Saltzes halb so viel. Magister. eben das, Ol. s. liquor. Cryſtall. gutt. 10. 15. ad 20. Cremor. edulcor. à gr. 5. ſcrup. ß. l. Scrup. 1.

Chumpi, Ein Stein von Art des Schmergels mit Eiſen vermiſcht, in America.

Chybur, bedeutet ſo viel als Schweffel. Paracelſus machet von den Præparatis ex ſulphure ſehr viel in Lungen-und Bruſt-Beſchwerungen. Er nennet ſelbigen Lungen-und Bruſt-Balſam, und meynet, daß in dergleichen Beſchwerungen nichts beſſers zu finden.

Chymia, *Chemia*, *Chimia*, die Chymie oder **Scheide-Kunſt.**

Iſt eine ſolche Kunſt, vermittelſt welcher das reine von dem unreinen geſchieden wird, oder: Dieſe Kunſt iſt eine Wiſſenſchafft der natürlichen Dinge, Phyſica Practica genandt. Man heiſſet ſie auch *Alchimi*ſche Kunſt nach den Arabern, welche, wenn ſie etwas fürtreffliches wollen anzeigen, das Wörtgen oder Sylbe *Al* hinzu thun, welches unter ihnen ſo viel als GOtt oder Groß heiſſet. Andere haben ſie alchamiſtiſche Kunſt genennet, und hierdurch anzeigen wollen, daß Cham nach der Sündfluth alle Wiſſenſchafft und Künſte aufs neue wieder erfunden und hervor gebracht. Bißweilen nennet man ſie auch die *ſpagyri*ſche Kunſt, dadurch die edelſte Arbeit derſelben, nemlich die Scheidung und Zuſammenſetzung verſtanden wird. Weil man auch derſelben Operationes ohne äuſerliches △ nicht verrichten kan, als hat ſie auch den Nahmen der *Pyrotechni*ſchen Kunſt. Manche nennen ſie auch wegen ihrer Antiquität die *Hermeti*ſche Kunſt.

Der Nahme *Deſtillir*-Kunſt erkläret die gemeinſten

ſten Labores derſelben, und wollen wir den G. L. zu Herrn Harsdörffers 16. Theil ſeiner *Mathematiſchen* Erquickſtunden weiſen, wie auch zu Herrn *D. Blancards Theatro Chymico &c.* anderer Autorum zu geſchweigen/ die weitläufftig und gelehrt davon geſchrieben.

Cicatrizans, was Narben macht.

Cimentatio. vid. *Cæmentatio & Cementatio*, *Cæmentation.*

Circulation, *Circuliren*, *Circulare.*

Dieſes Wort *Circulation* wird Phyſice genommen vor den Umlauff des Geblüts, wovon in anatomicis pfleget gehandelt zu werden, und wie es zugehe, information ertheilt. In der Chymie aber Chymicè oder Spagyricè, wirds genommen vor Auf- und Abſteigung. Dieſe geſchicht, wann die Materie in einen Pelican oder Circulir-Gefäſſe, die in einander gehen, durch die Wärme erhaben wird, und hernach wieder auf ſein eigen Corpus fält, entweder um denſelben durch Mittel der Spirituum flüchtig zu machen, oder den Spiritum durch den Leib zu figiren, welches wohl inacht zu nehmen. Und iſt Circuliren einen Liquorem in digeſtion zu ſtellen, daß der flüchtige und geiſtiſche Theil ſich allezeit erhöhen und wieder fallen könne, um alſo gleichſam durch einen Circkel zur Vollkommenheit zu gelangen, dahero denn unterſchiedliche Circulir-Gefäſſe gebraucht werden.

Circulatorium heiſt das Gefäß, welches man zur Circulation gebrauchet, und iſt ſolches insgemein ein Pelican oder auch Zwillinge, welche 2. Kolben mit ihren Helmen ſind, deren Schnabel in den Kolben gehet. Auch können 2. Kolben, die ſich genau in ein-

ander schieben, darzu dienen, doch sind sie nicht so bequem, als die gedachte Vasa.

Circulatum, vid. *Circulation.*

Cissinum, wird vor ein Glieder-Pflaster gebraucht, zu langwierigen Wunden und Stechen.

Clarification, *Clarificiren.*

Ist eine Abschäumung oder Läuterung des unreinen Schaumes von den fliessenden Dingen, sonderlich im kochen. Es geschicht aber gemeiniglich auf viererley Art, entweder an und vor sich, indem man die feces eines Dinges sich läst niedersetzen, als der Succus rosarum, Limonum, &c. oder es geschicht im kochen an der Sonne und Feuer, als Succus pomorum dulc. & acidorum, pro confectione sirupi de pomis Mesuæ; Oder man thut im kochen entweder Weisses vom Ey, oder Wasser darzu, wann Z. E. Zucker oder Honig clarificiret und abgeschäumet wird. Zuweilen clarificiret man auch durch wiederhohltes coliren oder durchseigen.

Clavellati cineres, Pott-Asche. vid. Pott-Asche.

Cleidion, ist ein Zuwort eines adstringirenden Küchleins in der rothen Ruhr, Blutspeyen, &c.

Cleisagra, ist bey dem Paræo l. 17. chirurg. c. 1. eine Art von der Glieder-Gicht, sonderlich das Reissen der Kehle, oder in der Gelenckung der Schlüssel-Beine.

Clincant, *Clinclanc*, oder Rausch-Gold, wird aus Meßing verfertiget, wenn nemlich solches zu Blättern als Papier so dünne geschlagen, hernach zusammen gelegt, und in dicken Papieren verschicket wird; Wenn aber solches noch dünner und zu gar subtilen Blättlein, wie das geschlagene ☉ geschlagen, und auch in dergleichen Büchlein eingetheilet wird, so werden die

geschlagene Metall-Blätter oder Metall-Gold daraus: Es wird sehr häuffig zu Augspurg gemacht. Was unter dem schlagen abfällt, davon macht man das Muschel-Metall-Gold. Zu Venedig wird auch eine so genandte Purpurine von dem Meßing gemacht, welche dienet, die Kutschen zu vergülden, rc.

Clyssus, ist ein Chymischer Terminus, und wird jeder zusammen gesetzte mineralische Spiritus darunter verstanden. Sonderlich ist der Grund solches Clyssi das Antimonium. Er ist dreyerley, wie bey dem *Roifink. Chym. lib. 3.* sect. 2. art. 1. c. 24. zu sehen. Oder dasjenige wird auch *Clyssus* genandt, wenn unterschiedene und bereits gesonderte Materien zusammen in ein Corpus gebracht werden, als wenn Küchen-Saltz, Schweffel-Oehl, Spiritus und Mercurius in ein eintzig Wesen gebracht werden.

Clystier, Clistier, *Clysma, Clyster, Clysmatica ars, Enema.*

Ist ein flüßiges Mittel, welches in die Affter, auch in die Mutter, nachdem es verordnet worden, durch ein Rohr oder Sprütze eingelassen wird. Auch geschichts, daß dergleichen in die Männliche Ruthe, Ohren rc. appliciret werden. Es giebt erweichende auch purgirende Clystire; die Alten haben ernehrende darzu gesetzt, hält aber den Stich nicht wohl.

Cnesis, Heist das Jucken, Beissen und Stechen der Haut, dergleichen man in der Krätze fühlt, Pruritus.

Cnidosis, Ein stechendes Jucken, dergleichen man empfindet, wenn man mit Nesseln die Haut verbrennet.

Coadunatio, wird in der Chymie vor Coagulation genommen.

Coagulatio, Coaguliren, *Coagulatio, Coagulare.* Eine Gerinnung.

Ist

Jst wenn man harte Theile durch Kochen mit einen bequemen Menstruo in eine Gelatinam oder Gallerte bringet, oder wie *Jac. le mort. Chym. Med. Phys.* c. 5. p. 30. will: Sie ist, nemlich die Coagulation, eine inner- und äusserliche Beraubung der Feuchtigkeit. *Rolfink* hat 2. Species der Coagulation, nemlich fixationem oder Feuer-Beständigmachung, und præcipitationem, oder Niederschlagung. *Blancard* spricht in seinem *Theatr. Chym.* p. 6. also: Die Coagulation oder Hartung stehet der Solution oder dem Fluß gantz entgegen, und ist diejenige Verrichtung, wormit man unterschiedene Dinge in einen Leib oder Corpus zu bereitet, und das geschicht auf vielerley Weise, nemlich vermittelst der præcipitation, congelation, cohobation, reduction, digestion, coction, und exhalation.

Coagulator universalis est ♄.

Cobalt, *Cobaltum, Cadmia*, **Mücken-Gifft, Mücken-Pulver.** vid. Cadmia.

Cæmentum, vid. *Cæmentatio, Cementatio, Cementation.*

Cohobatio, Jst, wenn die Feuchtigkeiten, so einmahl über und abgezogen sind, auf dasjenige, wovon sie destilliret worden, wieder aufgegossen werden, dadurch die Krafft, die das erste und andere mahl nicht überkommen, zum dritten mahl folgen, und mit der übersteigenden Feuchtigkeit sich vermischen müsse. Bißweilen geschichts, daß man auch das abgedestillirte mit dem rückgebliebenen zusammen geust.

Coincidentia, Wenn eine fliessende Materie anders woher in ein Faß fleußt.

Colamentum, Colatorium, Jst ein Seihe-Tuch, am gebräuchlichsten aus weissen wöllnen Tuch.

Man geust feuchte Dinge dadurch, ihre Unsauberkeit zu scheiden.

Colaterius, Dieses Wort ist zwar wenig in usu, doch wird es gebraucht bißweilen von einigen Gliedmassen, derer Nutz ist, das Geblüt von der Unreinigkeit saubern; Dergleichen Sauberungs-Werckzeug die Leber vor die Galle ist, die Nieren das ▽ abzusondern ꝛc.

Coliren, Colare, *Colatio*. Wenn man etwas durch einen spitzigen Beutel, Papier oder Tuch lauffen läst. Ist meists, wie schon oben gedacht, aus wöllenen Tuch, bißweilen aber auch von leinen Tuch, um das Klare von dem Dicken, Unsaubern und Hefen zu scheiden; Dienet in wässerigen Sachen, worzu in trockenen Sachen ein Sieb gebraucht wird.

Colliquation, Colliquatio, *Liquatio*, *Fusio*.

Ist bey den Chymicis ein gebräuchlicher Terminus, und heist eine *Fusion* oder **Schmeltzung**, welche eigentlich den Metallen und Mineralien zukommt, durch eine grosse und hefftige Glüung. Oder auch *Liquation* oder **Zerlassung**, welche eigentlich nur für das Fette der Thiere, des Wachses, der fetten und hartzigten Theile der Vegetabilien gehörret, und geschiehet durch eine geringe Wärme.

Colliticum, Ein Artzney-Mittel, welches zusammen leimet und heilet.

Collyrium, Ein äusserlich Artzney-Mittel, welches in die Augen gethan wird, es sey entweder fliessend oder trocken als Pulver. Die fliessende sind insgemein Wasser, Decocta oder Salben; Die trockene sind Pulver, und haben einen sonderlichen Nahmen, nemlich *Sief*.

Coloboma, Wird gesagt von demjenigen, was man-

mangel- oder schadhafft oder verkürtzt ist: Als von den Lippen, Ohrläpplein. rc.

Colatatio, Den Medicamenten eine Farbe geben. Dieses geschicht nicht, solche angenehmer zu machen, sondern nur dem Eckel zu wehren, doch muß man mit solcher Veränderung nicht etwan die Krafft der Artzeney vernichtigen und schwächen.

Colum, Ein Durchschlag, oder ein fein Haarin oder Seiden-Sieb; Mag auch wohl von leinen Tuch oder andern Zeug seyn, it. von Lesch-Papier, Wolle, Hanff, Flachs, rc.

Combustion, *Combustio*, Wenn man ein Corpus durch Verbrennung zu einem Kalck bringet.

Commixtion, *Commixtio*, Wenn etliche Dinge zusammen gemischet werden.

Composition, Eine **Verfertigung**, **Zusammensetzung**, sonderlich in der Medicin, etlicher Stücke.

Concretion, *Concretio*, Wenn man eine fliessende Sache zur Dicke bringet, zu einer dicken Massa.

Condimenta, Allerhand eingemachte Sachen, als Kalmes, Ingber, Citronen-Schalen, und auff solche Art werden die Dinge lange vor dem Verderbniß præserviret.

Condiren, **Einmachen.**

Wenn man obgenandte und dergleichen Sachen mit Zucker oder Honig einmachet, damit sie sich länger halten, und delicater schmecken sollen. Wie nun solches gemacht werde, ist nicht allein denen Apotheckern, sondern auch denen Zuckerbeckern, Conditorn, ja vielen Hauß-Vätern und Hauß-Müttern bekandt. Alleine daß solche Sachen der Gesundheit nützlich seyn, ist zu zweiffeln; den Geschmack, Gesicht und Geruch ergetzen sie wohl. Es heist:

Bellaria quidem sunt satietatis solamina, das Confect dienet zum Trost denen, die satt sind, und gerne mehr essen wollen. Alleine da überladet man den Magen, und verhindert die Däuung. *Bellaria ea maxime sunt mellita, quæ mellita non sunt*, dasjenige Confect ist am besten gezuckert, welches nicht gezuckert ist.

Confect, Confection, Confectio, Durchzuckerung

Confortatio, *Confortantia*, Stärck-Mittel.

Congelation, *Congelatio*, Eine Gerinnung.

Wenn der Leib oder die Materie, welche das Feuer zuvor fliessend gemacht, wieder hart gemacht wird, und zusammen gerinnet, sonderlich wenn sie an der kalten Lufft stehet.

Conquassation, Zerquetschung.

Wird in der Medicin, sonderlich in Apothecken genennet, wenn man ein Ding im Mörser stösset, und zum Brey machet, entweder wegen ihres eigenen Saffts, oder auch durch Hinzuthuung einer andern flüßigen Materie.

Conquassare, Gröblich im Mörsel stossen.

Conservation, Wenn man die Medicamenta materialia auffhebet oder verwahret, daß sie nicht verderben. Es mus alles trocken seyn, sonst verdirbts.

Conserve, *Conserva*, Ist eine Composition, die nicht gar zu weich ist, und aus Blättern, Blumen mit Zucker vermischt gemacht, und zum Gebrauch aufgehoben wird; Auch sind die Artzneyen also bewähret, welches der Nahme ausweiset, und findet man dergleichen viele in denen Apothecken.

Constringirende Mittel, Ist fast so viel als stopffende Mittel.

Copal, *Pancopal*, Ist ein Gummi, so aus Neu-

Spanien und America kommt. Es ist solches so hart als Agtstein, muß leicht, durchsichtig, klar und hell seyn, und so man es auf die Kohlen leget, lieblich riechen.

Coqu. in S. Q. A., Heist im Recept: Coque *in* sufficiente quantitate aquæ, daß man es nemlich zu einer genüglichen Fülle in Wasser koche.

Coqu. ad med. consumt, Heist: Coque ad medietatis consumtionem, kochet ein biß auf die Helffte.

Coqu. in pocul. trib. ad Con*sumt. tertiæ partis*, kochet es in 3. Pfund Wassers, daß das dritte Theil davon verkochet.

Coqu. S. A. (c. s. a.) Heist im Recept: Coque secundum artem, kochet es nach der Kunst.

Corallen, *Corallia*.

Es giebt deren dreyerley, als: rothe, weisse und schwartze; Und sind die rothen die besten. Die weissen werden auch in der Medicin manchmahl gebraucht, die schwartzen aber nicht oder selten. Sie wachsen in der See, sonderlich in der Mittelländischen. Anfangs sind sie als eine schleimige Materie an den Stein-Felsen und Ritzen, biß sie endlich trocken und hart wie ein Stein werden, da denn etliche weiß bleiben, etliche aber eine rothe Farbe an sich nehmen, und wie kleine Bäumgen formiret aussehen. So bald sie an die Lufft kommen, werden sie gantz hart, und schreibet ein gewisser Autor, daß sie unten auf den Grund der See an einigen Orten, sonderlich um Corsica und Sardinien herum, in der Grösse als Kirsch-Bäume gefunden werden. Wie es sich mit der Fischerey der Corallen verhält, findet man hin und wieder in den Reise-Beschreibungen, wie ich solches

ches auch aus meines seel. Bruders Bar. de Hellwig, welcher es selbst gesehen, eigenem Munde habe, und aus seinen Schrifften und Manuscriptis, welches aber unsers thuns hier nicht ist, zu weitläufftig zu erzehlen wäre.

Es werden auch viel falsche Corallen gemacht, dahero man sich in acht zu nehmen. Sie werden viel, zumahl die rothen, in der Artzney gebraucht; Ihre Kräffte sind, daß sie adstringiren, das Geblüt reinigen, corrigiren, und die gantze Natur stärcken. Die **rothen Corallen**, sonderlich, wenn sie zart pulverisiret, nicht præparirt, eingenommen, stillen alle Bauch- und Blut-Flüsse, widerstehen dem Gifft und gifftigen Seuchen und Fiebern, lindern die Colic, und andere Leibes-Schmertzen, vertreiben die Gonorrhæam, præcaviren Epilepsie der neugebohrnen Kinder, wenn man ihnen, so bald sie auf die Welt kommen, ehe sie was anders geniessen, gr. 10. davon in der Mutter-Milch eingiebt. In Augen-Wassern stärcken sie das Gesicht. Wenn man, spricht Paracellus, rothe Stücke Corallen unpulverisirt und unpræparirt an Halß hänget, widerstehet solches Amuletum dem Schrecken, Zusammen- und Auffahren, Gespenstern, bösen Träumen, Epilepsie, Melancholie, Wetter-Strahlen, 2c. Wegen des Schrecken und Auffahren thuts viel guts, wenn man die Corallen anhängt. Die **weissen Corallen**, angehänget auf die Brust, daß solche davon berühret wird, stillen den Blut-Fluß der Weiber. *Dos.* Corall. rubr. pulveris. einem kleinen Kinde 2. Erbsen groß, einem Mittlern, 1. Messerspitze voll, einem Erwachsenen 2. Messerspitzen voll; Der weissen Corallen *Dos.* ist eben so.

In Apothecken hat man unterschiedliche Præpara-

ta, als da sind: Præparatio, Calcinatio, Solutio, Coagulatio, Liquatio, Sublimatio, und werden unterschiedliche herrliche Medicamenta aus den Corallen in officinis gefunden; Insgemein aber Corall. pulveris. minutiss. rubr. Dos. wie obgedacht, der pulveris. Corall., Corall. r. præpar. rothe und weisse, Tinct. Corall. rubr., Magisterium, Sirup. Corall., bißweilen auch Pulv. Corall. vitriolatus, Sal., Oleum, oder vielmehr Liquor Corall., Spiritus Corallatus, Species Diacorall., Oleum Corall. succinat., Trochisc. de Corall. Nicolai, Trochisc. Diacorall. Galeni, Dos. à scrup. 1. 1ß. ad Drachm, 1. Tinctur. Corall. einem kleinen Kinde 7. Tropffen, einem Mittlern 15., einem erwachsenen Menschen 25. biß 30. Tropffen, Magister. à gr. 4. ad 8. 15. ad 20. Syrup. Corall. à Drachm. 2. 4. & 6. Sal. eben so viel, Liquor. Corall. à gr. 3. 10. ad 15. Spirit. Corall. à gutt. 10. ad 15. Spec. Diacorall. à Drachm. ß. Scrup. 4 ad Drachm. 2. Ol. succinat. Corall. à gutt. 4. 5. ad 6.

Nun könten wir wohl die gedachten Præparationes alle anher setzen; Allein es würde zu weitläufftig werden, über dieses findet man solche in Pharm. Schrœder. und anderswo; Wollen demnach nur die gebräuchlichsten hieher setzen, auch sonsten noch hübsche Dinge von Corallen beybringen:

Sal. Corallor. & *Repræsentatio Coroll. ex Sale suo, B. d. H.* welches ich mit Augen gesehen.

Rec. Rothe Corallen, stosse sie gröblicht, giesse in einem Glasse Eßig darauf biß sich alles solviret; Hernach setze die Solution in digestionem balnei auf 14. Tage oder 3. Wochen, hernach ziehe den Eßig ab biß auf die Trockene, gieß destillirt Regen-Wasser darauf

auf, daß sichs solvire; Filtrire, so feces vorhanden, und destillire das Wasser ab, solvire es wieder in frischen destillirten Regen-Wasser, und siede es wieder ein. Nun nimm rectif. Spir. vini, gieß zu 3. oder 4. Quer-Finger breit, nachdem des Saltzes viel ist, davon darauf, mache es wohl zu, und digerire es auf gelinder Wärme, so solviret es sich auf, und giebt eine schöne gelbichte oder röthlichte Farbe, dessen wird in ein Gläßgen etwan von 1. oder 2. Loth ein baar Quentlein oder mehr gegossen, und lässet man es am warmen Orte verlohren zugebunden stehen, so gehet der Spiritus sachte fort, und erlanget endlich in fundo das Sal Corall. die Gestalt eines Corallen-Baums, und viel andere wunderliche Figuren. NB. Ich, schreibet B. d. H. habe einsten Sal. volatil. Tartar. in Spir. vin. rectificatiss. solviret, und in einem hellem Glase stehen lassen, da hat sichs ad latera vitri wie ein Weinstock mit Laub und Weintrauben angeleget, und unten auf den Boden einen perfecten Weinberg mit Pfählen præsentiret.

Repræsentatio Tunicarum, worzu voriges _Sal. Corall._ kommt, welches herrliche _Experiment_ einem grossen Herrn zugestellet worden, und über die massen schön aussahe. _B. d. H._

Rec. Flores Cordial. und noch einmahl so viel, als derselben, rothe Nelcken, extrahe Tincturam c. Spir. vin. rectificatiss., die Tinctur imprægnire noch einmahl mit Nelcken, digerire es, und drücke es hernach durch, filtrire es, und thue hernach in diese Tinctur so viel *Sal. Corall.* so durch das Aqu. pluvial. abgesüsset, ehe es mit Spir. vin. solviret wird, so viel als sich in der Tinctur solviren will und kan, und laß es stehen, so wird das überflüßige Saltz in Form

der Nelcken sich ad latera anhängen, und anfangs auch blutroth, wie Nelcken selbst, aussehen, endlich aber wirds wieder weiß.

Tinctura Corallorum.

Digere therebinth. mit Wein & destilla, so gehet ein schön weiß Oehl herüber, circula hoc c. Ol. anisat. & extrahe his ramenta Corall., *Dos.* à gutt. 3. 6. ad 10.

Al.

Rec. Succ. berber., gieß darüber das Cap. mort. vitriol. destillire es, so wird ein säuerlicher Liquor übergehen; Extrahire mit solchen die Tinctur aus den Corallen, abstrahire den Liquorem usque ad consistentiam olei in M. B.; Affunde hanc Tincturam Coralliis suis pulverisatis, iterum digere aliquos diebus & tandem per Retortam destilla, Tinctura multa cohobatione transit.

Al.

Fiat c. oleo fœnicul. super Corallia pulverisata rubra fuso, hoc Tincturam extrahit & Corallia alba finit.

Liquor. Corall. & Perlar. & Magisterium.

Solvire die Perlen in Eßig, und mache ein *Magisteriam*, darüber gieß Spir. vin. opt., destillire es de perlis & cohoba hunc Spiritum super perlis 16. vicibus, so läufft das Magisterium gantz löcherlicht auf, und wird schnee-weiß wie eine Milch, dieses Sal perlarum fliesset am besten im Julio & Augusto.

NB. *Idem* Process*us* mit den Corallen, nemlich, man machts mit den Corallen eben so, wie mit den Perlen.

Al.

Solvire die Corallen mit Spirit. Sal. commun.

ab-

abstrahire es, solvire das trockene in Tinct. santal. rubr. *Dos.* gutt. 3. 12. biß 15. NB. Der Spirit. Sal. muß scharff und gut seyn. Man solviret so viel Corallen in Spir. Sal. als sich solviren will lassen in Spir. Sal.

Al.

Setzet Wachs in einer gläsern oder glasurten Schüßel über △, daß es gelinde zergehet; Darein werfft hochrothe Corallen-Zincken, daß das Wachs einen Finger breit drüber gehe, lasset es 2. Tage über dem Feuer stehen, nachdem werdet ihr weise Corallen finden, und das weise Wachs ist roth worden, nehmt die weisen Corallen heraus, werfft wieder neue rothe Corallen ins Wachs, und last wieder so lange als vorige in den Wachs bleiben, giesset das, welches noch röther worden, ab, last es kalt werden, und schneidet es in kleine Stücken, giesset Brandwein drauff, daß er 2. qver Finger hoch drüber gehe, maceriret, hernach filtriret den tingirten Spiritum, daß das Wachs davon weg komme, ihr aber wieder gebrauchen könnet. Giesset in die Tincturen 2. oder 3. mahl Wasser, daß sich das Wachs davon scheide, filtriret, evaporiret in einem Kolben auff dem Sande, biß ein 4tel Theil übrig bleibet. Es stärckt diese Tinctur, treibet durch den Schweiß oder Urin die unnützen Säffte aus dem Leibe. *Dos.* 8. oder 10. Tropffen.

Magisterium butyraceum Corall.

Solviret die Corallen in destill. Eßig, und præcipitiret mit Spirit. Sulphur. per Campan.; Edulcoriret. digeriret mit dem Spirit. Vini, diesen ziehet wieder davon, so habt ihr ein Magisterium butyraceum.

Tinctura Corall. Quercet.

Thut Corallen, die mit gelindem Feuer calciniret sind, in ein hermeticè vermachtes Glaß, darüber das Menstruum coeleste, welches aus seinem eignen Zucker (oder Mäyen-Thau) mit Manna destilliret wird, 8. qver Finger breit gegossen. Wenn das Menstruum abgezogen wird, so bleibet die Tinctur auff dem Grunde.

Al. Tinctur.

Nehmt Magist. Corall., thuts in ein Glaß, giesset Spir. vin. rectif. drüber, und versiegelts hermeticè, setzet es in Asche, und ziehet die Tinctur aus, destilliret den Spiritum davon, biß eine Tinctur übrig bleibe.

Al. Hartmann.

Calciniret Corallen mit starckem Feuer, werffet solche in Spir. vin. oder Alcool vom Mäyen-Thau, so wird sich das Menstruum in wenig Tagen roth färben; Wenn der Spiritus davon destilliret wird, daß eine rechte Consistenz bleibet, so hat man eine süßlichte rothe Tinctur.

Tinctur durch *Acetum Corall.*

Rec. 2. lb. gestossene Corallen, und destilliret über die Retorte ein saures ▽. davon; calciniret hernach die Corallen, daß sie recht weiß werden, stosset sie klein, und giesset das saure Corallen-Wasser drauff, digerirts in gelinder Wärme, so bekommt ihr eine Tinctur. Man geust aber so lange das saure Wasser drauff, biß alle Corallen auffgeschlossen sind. Ziehet hernach die zusammen gegossene Tincturen biß auffs Trockne ab, gebt endlich starck Feuer, daß auch der Spiritus komme, welchen man fleißig auffheben muß; Das zurück gebliebene Pulver wird in Spir. vitriol. solviret, der Spiritus mit starckem △. wieder

ab,

abgezogen, darauff das Pulver seine Farbe fast wieder bekommt. Auff diß giesset man seinen eigenen Spirit. und zeucht die Tinctur aus.

Tinctura Corall. mit Citronen-Oehl.

Man digerirt die calcinirten Corallen einige Tage in Citronen-Oehl, welches sich roth färbet.

Oleum Corallorum succinatum.

Rec. Corall. rubr. lb. j.
Succin. lb. ß.
M.

Diese destilliret über eine Retorte oder Kolben, so bekommt ihr ein roth Oehl, wovon die *Dos.* 4. biß 8. Tropffen.

Corallen-Mooß, *Corallina, Muscus marinus.*

Wird deswegen also genennet, weil es meist an den Corallen wächset, und gleichsam eine Wolle ist, die unter dem Wasser weich, ausser demselben aber, und getrocknet, wegen des Saltzes hart ist. Es wächset auch an den Felsen, Schahlen der Fische ꝛc. Wann es trocken und etwas röthlich ist, auch einen saltzigten Geschmack hat, und nach Meer-Schahlen riecht, so ists gut, und wider die Würmer dienlicher als der Zittwer-Saamen, adstringiret und verdicket. *Dos.* den kleinen Kindern scrup. ß. denen Mittlern drachm. ß. denen Erwachsenen drachm. 1. In Apothecken findet man bißweilen das Magisterium und einen saltzigten Spiritum davon.

Corpus, heist bey den Chymicis dasjenige Corpus, worinnen eine verborgene Tugend und Krafft liegt.

Corporisatio, Corporificatio, Heist bey den Chymicis, wenn ein destill. Spiritus wiederum einen Leib oder Corpus an sich nimmt.

Corrosion, *Corrosiv*, Zerfressung, Zernagung. Dahero Corrosiva oder Caustica, scharff-fressende Dinge.

In der Chymie ist Corrosiv so viel als Calcinatio oder als eine Aufflösung, da man durch fressende *Spiritus* harte Sachen in einen Kalck bringet, vid. *Calcinatio*; Die Mittel nun oder Artzneyen, die da corrodiren, werden *Corrosiva* genennet, als: Lap. corrosiv., Butyr. Antimon., Aqu. fort. &c. Die Chirurgi brauchen solche insgemein, um das wilde und überflüßige Fleisch wegzufressen.

Cosmetica. Werden Schminck-Artzneyen genennet, welche das Gesicht, Hände, 2c. schön und klar machen, e. g. ▽. Cosmet. Lap. specular., Benzoës, Magister., Marcasit., Tinct. fell. tauri, &c.

Craticula, Ist ein Rost, deren unterschiedene in den Chymischen Oeffen sind.

Cremor Tartari, Wird erst aus dem rohen Weinstein verfertiget, und ist bekandt. Muß schön weiß und lieblich sauer seyn; führet gelinde ab, und öffnet.

Crystalli Tartari & Cremor.

Nehmt ziemlich viel Rheinischen Weinstein, stosset den und kocht ihn sachte im Wasser, last ihn durch ein wöllen Tuch lauffen, kocht weiter biß ein Häutgen oben auf schwimmet, das ihr inzwischen mit einem höltzern Spatel abnehmen könnet, welches der Cremor ist; Wenn man Crystallen haben will, so setzet mans im Keller. Beyde erweichen den Leib.

Cribratio, Ist ein Chymischer Terminus, und heist eine Durchsiebung, wenn eine Materie im Mörsel klein gestossen, und durch ein zart Siebgen geschlagen wird, daß das Zarte vom Gröbern separiret wird.

Cri-

Cribriren, *Cribrare*, Durchsieben.

Cribrum, *Cribratorium*, Ein Siebgen.

Crinale, Ein Chirurgisches Augen-Instrument.

Crisis, Crisis oder Wechsel der Kranckheit, wenn solche entweder nachlässet oder ärger wird.

Crocus, Ist ein sonderlich Wort in der Chymie, als da sind: Crocus Metallorum, Crocus Martis, Veneris, Antimonii, &c. Welches am gehörigen Orte zu finden, als unter Eisen und Stahl, Ferrum, s. Mars, Venus, Cuprum oder Kupffer 2c. *Crocus* est Calx pulverea ad croceum vergens colorem; paratur autem ex ♄. ♂t. ♀. &c.

Crystallisirung, *Crystallisatio*, Crystallische Anschiessung.

Wird eigentlich von den Saltzen gesagt, wenn man sie durch unterschiedene Solutiones und filtrationes reiniget, und hernach zu Crystallen schiessen låst, nachdem die Feuchtigkeit biß zu einem Håutgen, welches sich oben setzet, abgerauchet.

Crystallisare, zu Crystallen schiessen lassen.

Cucupha. Ein Haupt-Mützgen mit allerhand Specereyen angefüllet, das Haupt zu stårcken.

Cucurbita, Ein Kolben.

Cyclisci, Halbrunde Chirurgische Messer.

Cystica medicamenta, Artzneyen, welche die Blasen-Kranckheiten heilen.

D.

D*anae*, Der Archiven schöne Tochter, i.e. ▽. ☿ii.

D*atura*, Ein gewiß Indianisch Gewächs, vid. Marperg. &c.

D*ecantare*, D*ecantatio*, Ist, wenn man einen Liqvorem abgiesset, und zwar durch Neigung des Gefässes.

D*ecoctum*, Ist ein gekochter oder abgesottener Tranck, es sey nun ex lign., semin., radic. &c. Man hat unter andern Decocta alterantia, contra anasaream, aperientia, antiscorbutica, carminativa, emollientia, cordialia, confortantia, consolidantia, hysterica s. uterina, sangvinem purificantia, pectoralia, in lue gallica, purgantia, vulneraria, &c. wie in der Medicin, Apothecken und Chirurgie bekandt gnug.

D*ecrepitare*, *Decrepitatio*, Verpuffung.

Solche geschiehet an Küchen- und andern Saltzen, wenn vermittelst Feuers, doch ohne fusion, selbige ein Geräusch im calciniren von sich geben,

D*ecupelare*, Ist eben so viel, als *decantare*.

D*efensiv*, D*efensivum*, Ein solch Mittel sonderlich in der Chirurgie, mit welchen sie den beschädigten Theil vor allerhand schlimmen Zufällen bewahren.

D*eflagratio*, D*eflagrare*, Wenn Artzneyen auffs schleunigste in der Chymie durchs Feuer gereiniget werden, als Salpeter mit Schwefel, ♃. c. ⊕. &c.

D*ejectorium*, Was unter sich purgiret.

D*eliqvium*, *per deliquium solvere*, Ist in der Chymie eine Zerfliessung an einem kühlen feuchten Orte von sich selbst, einer solchen Sache, die solviret soll werden: Dergleichen in den Officin. das Oleum Tartari per deliquium ist, welches nichts anders als ein solvirtes Saltz. Man hat bißweilen mehr dergleichen Liqvores in Officin. als Liqv. perlar., lapid.

pid. cancr. &c. Man braucht insgemein die Keller darzu, sonderlich mens. Jun. & Jul., da es am kühlesten in Kellern.

Demersion, Wenn ein Metall in einen fressenden Liqvorem gethan, und gleichsam unterdrucket, und untergedaucht wird, um solviret zu werden.

Demogorgon. Ist das centralische Feuer, durch welches alles gebohren wird, i. e. 🜂.

Dentifricium, Ein Zahn-Pulver, dergleichen man viele machen kan.

Dephlegmiren, *Dephlegmatio*, Ist das Phlegma oder Wasser abziehen, welches, wenn man solches besonders verlangt, durch die destillation geschicht, wo nicht, so separiret man solches durch Ausdämpffung. vid. m. *Rectificiren*.

Depuriren, *Depuratio*, Wenn das unsaubere von den saubern gereiniget wird.

Desicciren, *Desiccatio*, Wenn eine Feuchtigkeit von der Sonne oder Wärme ausgetrocknet wird, evaporiret und ausdämpffet.

Despumiren, *Despumatio*, Wenn ein Ding abgeschäumet wird, und solches geschiehet mit einem durchlöcherichten Löffel oder mit Weiß-Ey. 2c.

Destilliren, *Destillatio*, Ist eine bekandte Operation, wenn nemlich die eingelegte Materie, so im Destillir-Glase ist, durch die Krafft des Feuers dunstweise in die Vorlage oder Recipienten herüber steiget. Es sind insgemein dreyerley Arten: In der ersten Art werden die Dünste in die Höhe erhoben; In der andern gehen sie seitwerts; In der dritten unter sich. Man muß sich in diesen demnach nach der Natur der Materie richten, und die Gefässe darnach anschaffen.

Man

Man hat auch eine kalte Destillation, als z. E. Man wollte aus Blumen den Extract ohne Feuer machen, so nehmt nach proportion der Größe eures Brenn-Zeuges 3 oder 4. lb. Blumen, giesset darauff 3 oder 4. Maaß Wasser, setzet den Helm alsdenn *oben* drauff, und verlutiret ihn wohl, eben wie in einer andern Destillation, die durchs Feuer geschicht. Hierauff setzet euren Brenn-Kolben in ein höltzern Gefäß, legt rund herum in dasselbe zerstossen Eyß, das zu Schnee gemacht ist, saltzt es, gleich als wenn ihr wollet Wasser gefrieren machen. Wenn ihr nun den Brenn-Kolben wohl darein gestopffet, so legt den Recipienten vor, und habt bey der Hand warm Wasser, in welches ihr von Zeit zu Zeit ein leinen Tuch einnetzen, und selbiges über den Helm legen könnet, so wird sich dadurch die Destillation in die Höhe ziehen. Und dieses kan man kalt destilliren nennen,

Detersio, Ist eine solche Chymische Arbeit, wenn man die Materie, welche das Wasser ohne Veränderung seiner Beschaffenheit nicht erleiden kan, trocknet.

Detergentia, vid. *Abstergir*-Mittel, *Abstergentia.*

Detonare, *Detonatio*, Heist bey den Chymicis **verpufft**, wenn nemlich eine Sache mit Verbrennung und einem Geräusch calciniret wird, oder deutlicher: Die Detonation oder Verpuffung geschiehet, um alle schwefliche und ölische unreine Theile von dem Mixto abzusondern. Es geschicht aber mit dem Salpeter, wie bey dem Antimonio diaphoretico &c. zu sehen.

Diacameron, Ein Mittel, welches den Menschen zu hohen Alter bringet.

Diachylon, Ist ein aus Säfften gemachtes Pflaster,

ster, wie auch bey denen Apotheckern und Wund-Aertzten bekandt.

Diaclysma, Eine Ausspühlung des Mundes.

Diacodyon, ein Brust-Syrup aus Cap. papav. Liquirit. Alth. und sach. præpariret.

Diæresis, eine Chirurgische Operation, wenn man was weggesondert, und geschiehet durch einschneiden, brennen, bohren, schaben, sägen, ꝛc.

Diæt, *Diæta*, wie man sich in Essen und Trincken ꝛc. verhalten soll.

Diamnes, der Harn-Fluß, wenn der Harn oder Urin immer, doch ohne Schmertzen, uud unvermerckt fortgehet.

Diana, Heist in der Chymie so viel als Silber; das erhöhete Silber ist die schöne Antromeda, Apollinis Ehegemahl.

Diapedesis, die Ausbrechung des Geblüts durch die Blut-Gefässe.

Diaphoreticum, ist eine Artzney, die den Schweiß treibet.

Diaphryges, wird das Residuum genandt, was auf dem Boden des Ofens bleibet, wenn Kupffer geschmoltzen wird.

Digeriren, *Digestion*, *Digestio*, ist eine nöthige Operation in der Chymie, begreifft unter sich die Fermentation und Putrefaction, und wird gemeiniglich in M.B. oder auch Vaporoso, it. in fimo equino, Aschen oder Sand verrichtet.

Diluentia, sind Mittel, mit welchen das zehe Geblüt dünner und flüßiger gemacht wird, als da sind alle Wasser und dünne Geträncke, Z. E. von Theè, Coffeè, Veronica, &c.

Dioptra, Ein Mutter-Spiegel.

Ist

Ist ein Chirurgisches Instrument, vermittelst welchen die Gebähr-Mutter geöffnet wird, damit die todte Frucht desto füglicher könne heraus genommen werden.

Discutientia, sind solche Artzney-Mittel, die da zertheilen.

Dispensare, ist so viel, wenn die Medicamenta genommen werden, um ein so genandtes Recept oder Compositum zu machen.

Dispensatorium, ein Apothecker-Buch, in welchen die simplicia und composita geschrieben sind.

Dissolventia, zertheilende Artzney-Mittel.

Diuresis, die Auslerung des Urins durch die Harn-Gänge dahero.

Diuretica, solche Medicamenta, die den Urin treiben.

Dosis, bedeutet so viel, als einer von Artzneyen auff einmahl einnehmen soll.

Drache, i. e. ▽. stygia, darinnen ♂ oder ♀ solviret.

Drachenstein, soll von grosser Krafft seyn, und im Gehirn des Drachens gefunden werden.

Drupax, *Dropacismus*, *Picatio*, *Picatum*, ein Pech-Pflaster. Ist entweder einfach aus Pech und Oehl; oder ein zusammen gesetztes, bestehend aus Pech, Oehl, Pfeffer, Judenleim, Roßmarien-Saamen, klebet starck an der Haut an. Es wird auch *Depilatorium* genandt, weil es zum Ausreissen der Haare gebraucht wird.

Drusen, sind bey den Bergleuten durch die Witterung oder durch das Erd-Feuer zermalmete und verbrandte Ertze, gleich als wenn sie von Bienen ausgesogen wären.

Dulco-

Dulcoriren, *Edulcoriren*, **versüssen, absüssen**, nemlich (1.) die Calcinata, welche Saltz bey sich haben, indem sie mit warmen Wasser abgewaschen werden, da sich denn das ▽ mit dem ⊖ vermischet, e. g. wenn das ♁ Diaphoreticum &c. gemacht wird, (2.) werden die Potiones edulcoriret mit Zucker, Syrupen und dergleichen.

D*uration*, D*uratio*, ist in der Medicin eine **Verhartung**, die Medicamenta hart zu machen, und ist der Erweichung zuwider. Solche geschicht auff dreyerley weise, (1.) durch Beymischung trockner Pulver, wie bey den Electuarien-Pillen geschicht. (2.) durch langes kochen, wie die Morsellen, Säffte und Pflaster, (3.) durch die Kälte, wie die Oehle, Salben, Honig und Zucker.

E.

Ebulliren, ***Ebullition***, ***Ebullitio***, **die Auffsiedung**, wenn ein Ding ebulliret, Blasen auffwirfft, auffsiedet.

E*bolia*, *ἐκβόλια*, sind solche Medicamenta, welche die Frucht und Nachgeburt forttreiben.

Eccoproticum, das nur bloß laxiret.

Eclegma, **ein dicker Brust-Safft**, dünner als ein Opiatum, dicker als ein Syrup, ein dicker Safft; wird auch Loch & Lohoch genennet. Als da hat man Lohoch de Cassia, Lohoch passulatum, Lohoch pectorale &c.

E*cplexis*, **eine Erschreckung**.

Ecrolia, sind Mittel, die die Frucht und Nachgeburt austreiben.

Edelgestein, *Gemma*.

Derer giebts unterschiedliche, und sind zweyerley Arten, nemlich durchsichtige, und dichte. Die durchsichti-

sichtige sind; der Diamant, Carbunckel, Saphier, Rubin, Smaragd, Hyacinth, Chrysolith, Amethist, Berill, oder der von seiner Meer-röthlichen Farbe also genandte Aqua-Marin. Unter die dichte (wiewohl einige davon halb durchsichtig sind,) gehören der *Opal*, Carniol, Onich, Türckis, Chalcedonier, Achat, die so genandten Katzen-Augen, der Jaspis, der Lapis nephriticus, Enalachit, Lapis Lazuli &c. Woher aber die Edelgesteine ihre Durchsichtigkeit und Farbe haben, kan man bey den Physicis und Medicis, sonderlich bey dem Helmontio, Boyle &c. lesen. Es gehen aber die orientalischen Edelgesteine denen die in Ungarn, Böhmen, Sachsen, Hartz, ꝛc. gefunden werden, ein gut Theil vor, und übertreffen solche Indianische unsere an Schönheit und Härte. Alleine daß ein grosser Betrug mit unterlauffe, ist bekandt, dahero man sich in acht zu nehmen hat.

Edulcoriren, Edulcorare, Edulcoratio, **versüssen, Versüssung.** Wenn nemlich die Potiones mit Zucker oder Syrup versüsset werden, it. wenn man die saltzigten und sauren Theile aussüsset, wie beym Antimonio diaphoretico &c. geschiehet.

Effervescenz, Effervescentia, **eine Auffsiedung.**

Einhorn, gegraben Einhorn, *Unicornu fossile*. Weil dieses insgemein vor ein Minerale gehalten wird, so setzen wir es mit in unser Lexicon Medico-Chymicum. NB. wenn mans brauchen will, so versuche mans erstlich an einem Thier, weilen es bißweilen gifftiges Wesens. vid. hiervon meine **Berg-Historien.** *Dos.* Unicorn. præp. von gr. 5. 10. 15. ad 20. & 30.

Eisen, hieher gehöret auch das Stahl, *Ferrum, Mars, Chalybs.*

Hat

Hat unterschiedliche Tugenden zu öffnen und zu adstringiren. Die eröffnete Krafft, vis aperitiva bestehet meists in den flüchtigen Theilen, als im Saltz; Vis adstrictiora aber in fixiori, als terra. Es ist unterschiedlichen Præparationibus unterworffen, als da sind: Purgatio, Calcinatio, Volatilisatio, Destillatio, Extractio, Sublimatio, Salificatio, Liquatio. In Apothecken sind unterschiedliche Præparata, vornemlich aber Crocus Martis aderitivus & obstructivus, Limatura Martis, Tinctura Martis, Sal. Spitit., Aqu. Mart., Ol. Mart. sulphureum, Ol. Mart. præstans, Manna Martis. D*os. Croc. Mart. obstruct.* à gr. 5.10, ad 20. *Aperitiv.* eben so viel, *Limatur.* M*art.* von einer halben biß einer gantzen Erbsen oder Feld-Bohnen groß, biß zu einem Messerspitzgen, sonderlich mit Butter-Brodt, treibet und tödtet trefflich die Würmer. Tinctura Martis & Veneris extemporan. s. Closs., Sal. Sacharinum, Magisterium Mart. albiss., Flor. Mart. &c. Doch ist nicht alles in allen Apothecken zu haben, auch nicht in usu, D*os.* T*inct. Mart.* nachdem solche gemacht ist, zu Scrup. 1. Drachm. 1. des S*alis* von gr. 1. 3. 6. 7. ad 8. It. ♁ diaphor. ♂t. D*os.* à gr. 3. ad 6. 10. 15. ad 20.

Wir wollen ein und ander Stück, wie es præpariret wird, hieher setzen:

Crocus Martis obstructivus.

Reverberiret eiserne Feil-Späne in sehr starckem Feuer, biß es ein lichtrother Crocus wird.

Sonst befördert das Saltz die Reverberation, darum besprengen etliche erst das Eisen mit Kinder-Urin, Saltz-Wasser oder Eßig, lassen es wieder trocknen und reverberiren: Also soll das Eisen in 1. oder 2. Tagen seinen Crocum geben, darmit aber

solcher nicht verlohren gehe oder schwartz werde, muß er täglich gesammlet werden.

Wenn einige Theile noch nicht gantz calciniret, und ihr den Crocum davon scheiden wollet, so giesset ▽ drüber, rührt es um, und last es eine Weile stehen, daß es sich setze, giesset das Wasser ab, so bekomt ihr einen leichtern Crocum, darbey keine rothe noch schwere Theilgen sind.

Andere nehmen Eisen-Späne lb. ij. und lb. iij. oder gleichviel gemein Saltz, misc. und reverberiren es wieder 8. oder 10. Tage lang, so setzt sich ein sehr leichter Crocus an; welches sie offt wiederhohlen, alle Tage den Crocum abnehmen und mit gebrandtem Wasser præpariren.

Dienet im Durchlauff und andern Bauchflüssen, in der Gonorrhæa, und dergleichen, trocknet die Wunden und Geschwüre, von 10. biß zu 20. Gran eingegeben.

Crocus Martis *aperitivus.*

Nehmet eiserne und stählerne Blatten, lasset sie glüend werden, daß die Funcken davon fliegen, haltet Schwefel dran, so wirds wie Wachs schmeltzen, welches man in kalt Wasser niederfallen läst. Dieses wird Crocus ♂. niger genandt, welcher öffnet und verdünnet.

Oleum Martis *album.*

Nehmt so viel Eisen als ihr wollet, solviret es in Spir. sal. armen., destilliret die Solution über eine Retorte, so bekommt ihr einen Spiritum, der die Eisen-Krafft in sich hält, und vom süssen Geschmack ist. Eröffnet die verstopffte Leber, Miltz und dergleichen, nur etwas weniges davon genommen.

Oleum Martis, das sehr gut ist.

Nehm

Nehmt reverberirten Croc. Mart., giesset Spiritus Vitriol. Philosoph. darüber, und digeriret, extrahiret etliche mahl mit neuem Spiritu alle Röthe, giesset alle Tincturen zusammen, und ziehet die Feuchtigkeit abe, biß eine Honig-dicke Materie bleibet, diese digeriret mit Spirit. Vin., und ziehet das Sal aus mit ▽. den Spirit. ziehet ab biß auf eine Olität, worzu man vermittelst der Digestion das Sal purificatum bringen muß. Es ist eine verstopffende Artzney von 4. biß 5. oder mehr Tropffen.

Tinctura Martis.

Nehmt ein halb Pfund Feil-Späne, last sie glüen, und waschet solche etliche mahl in lb. iiij. Malvasier ab, so wird Essentia Martis Vitriolata dem Malvasier überliefert. Dos. auff ℨj.

Tinctur aus blossen Eisen.

Ziehet von gefeilten Eisen mit starcken destillirten Eßig nach der Kunst alle Röthe aus, decantiret, abstrahiret. Extrahiret selbige hernach mit dem Spirit. vini, und wenn dieses wieder abgezogen ist, so bleibet eine Tinctur oder Essenz auf dem Grunde. Dos. scrupel. 1.

Eine andere.

Nehmt Stahl q. v. besprenget den offt mit destill. Eßig, trocknet ihn wieder, und ziehet die Tinctur mit Spirit. vin. tartaris. heraus.

Eine *Tinctura Martis* aus den blauen Eisen-Schlacken:

Stosset die blauen glasichten Eisen-Schlacken, (andere calciniren solche 24. Stunden lang) ziehet mit destill. Eßig eine rothe Tinctur draus, filtriret, abstrahiret, edulcoriret das überbliebene etliche

mahl mit ▽. pluvial., diese Tinctur schmeltzet von sich selbst im Keller. Sie wird kräfftiger, wenn man mit Spir. vin. die Tinctur davon auszeucht und wieder abstrahiret, thut auch mehr, als welche von gemeinen reverberirten Croco gemacht ist. Sie stopffet *alle* Durch-Flüsse, Monats-Fluß, Saamen-Fluß, Ruhr, Bluten ꝛc.

Regulus Martis stellatus Lancilotti.

Nehmet lb. ij. klein gestossen ♁, thut es *in einen* Crucibul, und werfft darzu 1. unc. kleine Stückgen Eisen, last es schmeltzen, und tragt, doch wenig auf einmahl, 2. unc. Salpeter drauf, giesset hernach die Materie in ein warm gemacht, und inwendig *mit* Wachs, Fett, oder Unschlitt beschmiertes eisernes Hörngen oder Gieß-Puckel, daß der Regulus sich zu Boden setze. Diesen Regulum muß man von allen Unreinigkeiten absaubern, und wieder schmeltzen, auch 2. unc. drauf tragen, welches 4. mahl wiederhohlet wird so bekommt man den Regulum stellatum.

A*ntimonium* D*iaphor.* ♂*t.*

Rec. ♂t. unc. ij. thue solches in einen glüenden Crucibul; Wenn nun das Eisen oder Stahl glüet, so wirff ♁. crud. pulveris. unc. iiij. darzu, laß es 1. Stunde im Feuer mit einander stehen und schmeltzen, oder biß der Mars geschmoltzen, und mit dem ♁. fliesset; Wenn das geschehen, thue ein oder die andere Drachm. Nitr. darzu, damit die Materie desto besser fliesse, welches man mit einen eisernen Stäbgen erforschen kan, alsdenn thue den Crucibul vom Feuer und gieß, doch behutsam, etwas kalt Wasser drauff, daß sich der Regulus præcipitire. Wenn nun der Tiegel kalt, so zerbricht man denselben, und findet

so dann unten den Regulum, welcher, weil er gemeiniglich noch nicht rein gnug, stösset man ihn zu Pulver in einen eisern Mörsel, und schmeltzet ihn vor sich ex tempore im Crubicul noch einmahl, und thut letzlich ein wenig ⊖. darzu, es dienet in allen Verstopffungen, Mens. obstruct., scabie, scorbuto &c. vid. *m. Arcana majora*, die ich in Druck gegeben.

Aperitiv aus dem ♂.

Dissolviret Weinstein in Schmide-Löschwasser, thut darein eiserne Feilspäne, so greifft den acid. ♀i das ♂. an; filtriret es, evaporiret, solvirets wiederum, und last es an einem kalten Ort Crystallen anschiessen. Dienen in allen Verstopffungen, langwierigen Kranckheiten, und Ausbleiben der Monats-Zeit.

Essentia Martis aperiens nigra.

Nehmt Eisen-Feilich, die mit Magnet wohl gereiniget sind, q. v., und giesset Eßig von einen milden Wein drauff, als gnug ist. Mischet beydes 1. oder 2. Stunden lang wohl unter einander, last die Feuchtigkeit in ein Schüsselgen sachte ablauffen, giesset wieder neuen Eßig drauff, und das thut etlich mahl. Giesset alle Tincturen zusammen, und last sie sich setzen, giest das dünne darvon, und hebet es auff.

Es öffnet, zertheilet alle Verstopffungen der Inngeweide, führet den Melancholischen Safft aus, und corrigiret alle Schärffe. *Dos.* von 5. 10. biß 20. Tropffen, etwa in Fleisch-Brühe, oder andern liqvore eingegeben.

Eine andere mit Aepffel-Safft.

Nehmt ein halb Pfund Feil-Späne vom Stahl, die mit den Magnetstein wohl gereiniget sind, und so

viel Porsdörffer-Aepffel-Safft als gnug ist, digerirts 3. Tage lang in einer linden Wärme, und rührets indessen offt mit einen höltzern Spatel um: Filtriret den Safft durch ein dünnes leinen Tuch, giest wieder frischen Safft drauff; digeriret wieder, giesset auch, was sich tingiret, ab. Endlich schüttet alle Tincturen zusammen, und lasset den halben Theil evaporiren.

Hiervon nehmt 6. Theil, und 2. Theil Spir. vin. anisat., man kan auch einen Theil Spir. cochlear. darzu thun.

Diese Tinctur verdünnet das dicke Geblüte, und corrigiret die scorbutische Feuchtigkeiten und Saltze; Dos. wie vorige, auch wohl mehr.

Tinctura Martis adstring.

Rec. Ein viertels Pfund Limatur. Mart., Salmiac. lb. ß. sublimirt es im Sande aus einer Phiol, hebt die weisen Flores besonders auf, desgleichen die gelben alleine, und verwahret sie vor der Lufft, daß sie nicht fliessen; Hernach sammlet auch die schwartzen alleine, welche in der Lufft zergehen, sehr adstringiren, und können in allerley Liqvoribus eingenommen werden. Sie stillen das Bluten Dos. 1. biß 2. Gran in liqvore appropriato.

Wider die Würmer und Verstopffungen.

Rec. Recht saubere zu Pulver geriebene und cribrirte limat. Mart. 1. Theil, Canarien-Zucker ein halb Theil, Muscaten-Blumen, der vierdte Theil. Misc. Dos. von einer Erbsen biß Bohnen groß, ja eine Messer-Spitze voll.

Man hat auch noch mehrere Medicamenta ex ♂, welche beym Schroed., Zwölffer. it. in meinen heraus gegebenen *Arcanis Majoribus* zu finden.

Eisen-Blum, *Flos ferri.*

Ist ein mineralischer Stein, so zuweilen gantz weiß, zuweilen aber silberfarbicht ist, welcher in den Bergwercken auff einigen Ertzen, und besonders auff den Eisen-Steinen in die Höhe schiesset, und entweder geschmeidige Corallen-Zincken, gestreiffte Crystallen, oder in andern Figuren anzusehen, je weiser und durchsichtiger, je besser. Wird in Blutstürtzungen und rothen Ruhr gebrauchet.

Ein *Experiment* wider die rothe Ruhr davon.

Erstlich den Patienten mit gerösteter Rhabarber purgiret, wenn dieses keinen Effect thut, und sonst nichts helffen will, alsdenn stosse Eisen-Blüte (das ist ein Mineral, wächst auff Eisen-Ertz wie Corallen, und ist gantz weiß,) gantz klein wie Mehl, gib dem Patienten 2. gute Messerspitzen voll in einem Löffel voll gutes Weins oder Suppe, nüchtern eingenommen, wenn nemlich der Durchlauff zuvor schon etliche Tage gewähret, und der Leib mit purgiren und heilsamen abstergirenden, nicht adstringirenden Clystiren gereiniget ist; Solte sich der Durchlauff nicht gleich zum ersten mahle wollen stillen lassen, kan man die Eisen-Blüte zum andern und dritten mahl gebrauchen. Es hilfft, nechst GOtt, gewiß.

Eisenmahl, Ist eine danckele, braune Berg-Art, dem braunen Eisen-Stein gleich.

Eisen-Rost, *Rubigo ferri.*

Eisen-Schlacken, *Sqvama ferri, vel Scoriæ.*

Eiß-Zucker, *Sacharum candisatum.*

Elæosacharum, Oelicht-Zucker, oder destillirt Oehl mit Zucker vermischt. e. g. Oehl drachm. j., Zucker unc. j. Als da sind: Elæosacharum cinamomi,

mi, Zimmet-Oehl-Zucker, Elæosacharum Citri, Citronen-Oehl-Zucker rc. Es geben aber dergleichen ölichte Zucker eine treffliche Stärckung und Annehmlichkeit so zu lecken, oder im Wein zu trincken. Elæosacharum anisi ist gut in Brust-Beschwerung. Man tröpffelt das Oehl auff den Zucker, und mischet es zusammen.

Elaphoboscum, *Cervi pabulum*,

So werden auch die Pastenacken genandt, weil dafür gehalten wird, daß der Hirsch durch Geniessung dieser vegetabilien die gifftigen Schlangen-Bisse dämpffe.

Elaterium, Esels-Gurcken-Safft,

Wird von den Cucumeribus asininis oder Esels-Gurcken, Wald-Gurcken oder Wald-Cucumern gemacht, nemlich aus deren inspissirten Safft. Ist wenig in usu; sie purgiret starck.

Electrum Magicum, Ist ein aus ☉. ☽. ♀., Stahl, Zinn, Bley, und ☿. vermischte Materia, welche über einem Feuer, so von dem eingeschlagenen Donner herkommt, und von denen Chymisten Tubals-Feuer genennet wird, zusammen geschmoltzen, und alsdenn Schwerdter oder Degen daraus geschmiedet werden, welche denen Feinden eine Furcht einjagen, andere Klingen zersprengen, und auch sonst so kräfftig seyn sollen, daß niemand dagegen Widerstand zu thun vermag. Es gebraucht aber dergleichen niemand leicht, als der nur ein Poltron ist, und keine Courage hat. Uber dieses muß man wagen, ob es zutrifft.

Electrum Succinum, Agtstein. vid. Agtstein und Succinum.

Wann solcher klein gestossen und mit Gersten-

Wasser

Wasser getruncken wird, bricht er den rothen Grieß, und vertreibet stranguriam, ist auch ein herrlich uterinum.

It. Gestossenen Agtstein mit Ol. Chamomill. gemischt, und in die Seite gestrichen, benimmt das Seitenstechen; Mit Rosen-Oehl vermischt, und das Haupt darmit gestrichen, præserviret vor den Schwindel.

Electrum minerale, Ist das erste Wesen der Metallen, das seine letzte Vollkommenheit noch nicht gar erreichet, und doch voller saamerlicher Krafft ist und stecket.

Electuarium, **Ein dicker gesottener Safft**, eine **Lattwerg**.

Es werden aber die Electuaria aus Zucker, Syrup, auch wohl aus Honig gemacht, und aus pulverisirten Medicamenten, auch bißweilen zur Zierrath oben mit Gold- oder Silber-Blätgen beleget; In Apothecken hat man unter andern mehrentheils parat:

Elect. Aur. Alex.
Confect. anacard.
Confect. Alkermes compl. & incompl. i. e. cum & sine Moscho & ambra.
Elect. Diascordii Fracastorii, &c.

Elemi, Ein frembt Hartz, welches leicht brennet, und geschwind zerschmeltzet. Das beste ist, so bleich gelb und fein rein ist; wird bißweilen mit Colophonien verfälscht, welches aber der Geruch bald verräth.

Elends-Klauen, *Ungula alcis*.

Dienet wider die Epilepsie, corrigiret die Schärffe der Säffte und stärcket. In einen Ring eingeschlossen, und am Finger oder Zehe getragen, dienet

wider den Krampff. *Dos.* von einer Erbsen groß biß eine halbe oder gantze Messerspitze voll. Es werden aber nur die lincken Klauen von der Hinter Theil des Leibes in der Artzney gebraucht. In Lappland und Schweden giebts ziemlich viel Elends-Thiere.

E*levatorium*, **Ein Aufheber.**

Ist ein Chirurgisches Instrument, mit welchem die niedergedruckte Hirn-Schaale aufgehoben wird.

E*lias Artista.*

Ist das Sal artis, welches die Farbe im Gold und Silber erhöhet.

E*lisæi* **Gebeine**, est *Sal artis*, oder S*al mirabil.*

E*lixiren*, E*lixation*, E*lixatio.*

Wenn ein Ding auffiedet, und man gewisse Dinge durch kochen erweichet.

E*lixier.*

Ist ein gewisses Medicament, aus unterschiedenen einfachen Sachen bestehend und zusammen vermischet. e.gr.

Elixier Proprietatis besteht ex Aloe hepatic., Myrrh. & Croc. & Spir. vin. Auch werden Elixire genandt, balsamische mit spirituösen Dingen imprægniret. e.g. da hat man unter andern.

Elizier Alexipharmacum Clauderi und andere.

antiscorbut.
bezoard.
pectorale.
proprietatis.
stomachale.
uterinum.
Citri. &c.

E*lythroides*, Ist ein eigenes Häutgen der Hoden bey den Männern.

Email, Schmeltz-Glaß, wird zum amuliren gebraucht.

E*mbrocatio*, |E*mbrocha*, ἐμβροχὴ, *Irrigatio*, Eine Besprengung.

Geschicht durch die im Wasser oder Wein gekochte Blumen, Wurtzel, Kräuter 2c. wenn man solche, wie mit einem Regen oder Destillation von oben her fallen läst. Man braucht dieses in Haupt-Kranckheiten, Brüchen 2c. Ferner heist es auch **einreiben, reiben**, Wenn Oehl, spirituös Wasser, oder Balsam &c. in die Glieder gerieben wird.

E*mbryo*, Heist die **Frucht im Mutterleibe.**

E*mbryothastes*, *Embryculus*, Ist ein chirurgisches Instrument, eine Hacke, die Beine der todten Frucht im Mutterleibe zu zerstossen, u. heraus zu ziehen.

E*mbryotomia*, Ist eine anatomische Ausschneidung der Frucht aus Mutterleibe, vid. **bey den** *Anatomicis*.

E*meticum*, oder V*omitorium*.

Ist ein Brech-Mittel, e. g. Tartar. emet., Croc. Metall. &c. Alleine der sie adhibiret, muß sie vernünfftig brauchen.

E*mmenagoga* E'μμηναγογὸν, E*mmenagogum*.

Sind Artzney-Mittel, mit welchen man die Verstopffung der weiblichen Monat-Reinigung wieder zu rechte bringet.

E*mollientia*, Sind solche Mittel, welche erweichen, Emolliens, μαλακτικὸν.

E*mphracticum*, Ist fast eben so viel als E*mplasticum*.

E*mplasticum*, **leimicht**, welches, wenn man es dünne aufstreicht, hart anklebet.

E*mplastrum*, **Pflaster.**

Wird insgemein aus Wachs, Oehl, Schmeer, Hartz, Pech, Gummi &c. gemacht, und hat man aller-

lendum-Pflaster, wie davon beym Schroed. und andern zu lesen, als

Emplastrum Album coctum.
Apostolicum.
Arthriticum.
e lapid. calaminari, Zelten-Pflaster.
Diachylon simpl. & compos.
Citrinum.
de crusta panis &c. &c.

Empyema, wird ein Brust-Geschwür genadt.

Empyrevma, Garstige abgebrandte Oehle, das verbrandte; Ist das zehe, dicke, was in den destillirten Wassern auff dem Grunde sitzet.

Emulsion, *Emulsio*, Wird in der Artzney-Kunst eine Milch genandt, muß an Farbe, Geschmack rc. wie eine natürliche Milch seyn. e. g. Emulsio amygdalar., Mandel-Milch, Emulsio cordialis, Stärck-Milch rc.

Encardia, Stein-Hartz, und ist eine Art eines figurirten Steines.

Endemius morbus, Land-Kranckheit, welche in einen Lande viel Menschen angreifft, als der Scharbock bey den Holländern.

Enema, Ein Clystier.

Enemon, Ein leimendes Mittel, dienet das Blut zu stillen.

Energeia, Die Würckung oder Krafft eines Dinges.

Ephemera, Ein eintägiges Fieber, wenn es über einen Tag nicht dauret.

Epicarpium, Pulß-Pflaster.

Epidemius morbus, eine solche Kranckheit, wenn ein

Ubel

Ubel nur eine gewisse Zeit währet, als die rothe Ruhr, Fleckfieber, 2c.

Epileptica, sind solche Artzney-Mittel, die wider das böse Wesen sind.

Epithema, ein Umschlag, als Epithema cordiale, epaticum, in febb. malignis, Frontis, &c.

Epuloticum, *Synoloticum*, welches eine Narbe macht, erharten das Fleisch, und trocknen es.

Erodens, idem quod *Corrodens*.

Errhinum, Niese-Pulver, Schnupff-Toback; Auch solche Wässergen, die man in die Nase ziehet, oder die Nase darmit bestreichet.

Ertz, ist allerley Berg-Art, die Metall in sich führet.

Eschineis, der *jovialische Salmiac.*

Essenz, *Essentia*, was es sey, ist in der Chymie bekand gnug, und giebts deren viele, so wohl einfach, als zusammen gesetzte, e. g.

Essentia aperitiva.
antipodagrica.
antiscorbutica mea.
carminativa.
cinamomi.
caryophyllor. aromat.
Zedoariæ. &c.

Essere, *Sora*, sind kleine Scorbutische Eyter-Beulen, schlagen hin und wieder auf dem Leibe aus, nicht anders als wenn einen die Flöhe oder Mücken gestochen hätten, vergehen bald wieder, und behält die Haut ihre vorige Gestallt.

Eßig, *Acetum*.

Dessen hat man unterschiedliche, als: Wein-Bier-

Bier-Birn-Eßig; Man hat auch Rosen-Himber- Viol-Gifft-Pulß-Eßig, auch distillirten Eßig. Der Eßig widerstehet der Fäule, macht Schweiß, etc.

Evaporiren, *Exhaliren*, *Evaporatio*, *Exhalatio.*

Sind also unterschieden, daß man die trocknen Cörper exhaliren, die feuchten aber evaporiren läst, e. g. bey einem Amalgama lässet man den ☿ exhaliren.

Evchylos, einer, der gut Geblüte hat.

Evchymia. das gute Geblüt, und die gute Lebens-Säffte.

Evcrasia, die gute Mäßigkeit, welche jedem Alter, Natur, und Geschlechte zukomt.

Evpepsia, eine gute leichte Dauung, daher

Evpepta, Speisen die leicht zu verdauen.

Exaltatio, ist in der Chymie so viel als *sublimatio*.

Exanthema, Blättergen auff der Haut.

Excorticiren, rein machen, als: Wurtzeln, Rinde, Kräuter, Saamen und dergleichen.

Excipiren, ist in der Medicin und Apothecken so viel als trockene Pulver unter die Säffte mischen.

Exhalation, eine Ausdünstung. vid. *Evaporation.*

Expectorans, ein ablösend Brust-Mittel.

Exprimiren, die Artzneyen außdrucken.

Exsicciren, austrocknen.

Extergens, i. e. lentos & glutinosos humores cuti adhærescentes eluendo infarctu liberans.

Extinctio, wenn man ein glüend oder heiß Ding ablöschet.

Extract, *Extractum*, heist das, was ausgezogen ist; Man hat dergleichen unterschiedliche, so wohl ein-

fache

sache, als composita, vid. *Schroed. Pharmac.* und andere.

Extrahiren, *Extraction*, wenn man in den Kräutern und Thieren die reineste Theile von den groben und irrdischen scheidet; Wenn man eine Sache mit einen gewissen Menstruo extrahiret.

Exulceration, wenn ein Ding ausgeschworen.

F.

F. Bedeutet, wenn man Recepte verschreibet, in solchen F*iat*, e.g. F.l.a. Emulsio, i.e. F*iat lege artis* Emul*sio*, oder, man mache nach der Kunst, oder Regul der Kunst, eine Milch.

F. l. a. Fiat *lege artis*.

F. *s. a.* Fiat *secundum artem*, es geschehe nach der Kunst, Reguln der Kunst, oder werde darnach gemacht und præpariret.

Farben, *Colores*.

In der Chymie bey destillirung giebts auch allerhand Farben.

F*eces*, Hefen, welche nach der Jehrung übrig bleiben.

F*ebrifuga*, Sind solche Artzneyen, welche die Febb. Intermittentes vertreiben, als: China, Rad. Angel., Rad. gentian., Card. benedict. &c.

F*ecula*, ein mehlichtes Pulver, derer man in offic. Pharm. unterschiedliche hat, als: Fecula ari. bryon. &c.

Federweiß, Erdflachs, A*lumen plumosum*, A*mianthus*. Soll äuserlich adhibiret der Zauberey widerstehen; dienet wider die Krätze. *Præp.* ausser dem, daß

solches

solches ad unguentum citrinum kommt, wirds sonst wenig oder nicht gebraucht, solch Sälbgen aber dienet wider den bösen Grind.

Fel vitri, **Glaß-Galle.**

Ist ein gewisses Mineral. Die Holländische und teutsche ist schlechter als die Italiänische; Sie muß schön weiß, und in Scheiben formiret seyn, muß auch fein trocken aufbehalten werden, denn sonst schmeltzet sie leicht von der Lufft, dahero ist die schwartze und feuchte nichts nutze. Eigentlich kommt sie aus den Glaß-Hütten, woselbst sie auf der Materie, woraus das Glaß geblasen wird, oben auf schwimmet wie ein Fett oder Schaum. Wird auch Axungia, *Sal* vitri, Sal alkali, Sal anatron &c. benahmet. In der *Chymie* brauchet man es die Metallen flüßig zu machen. Die Frantzosen brauchens in der Wassersucht und im Stein, auch zu Zahn-Pulvern.

F*ermentation*, F*ermentatio*, eine Jehrung, was solche sey, ist bekandt genug.

F*ermentiren*, F*ermentare*, **verjehren.** Fermentari res proprie dicitur, quando evidenter in se resolvitur rarescit, maturatur.

F*ermentum album*, ist so viel als **Silber.**

Fermentum, ist dasjenige, was die Jehrung macht, als Sauerteig, Weinstein rc.

F*errum*, *vid.* Eisen.

Feurige *Salmiac*, i. e. *S.* V. cum Proserpina, Plutonis Haußfrauen acuirt.

Fieber, F*ebris*.

Derer sind unterschiedliche Arten, als: Gifftige Fieber, hitzige Fieber, so genandte kalte Fieber, *febr.* intermittentes, und diese wieder: Febris quotidia-

na, tertiana, quartana, &c. welche alle, und deren Curen, bey den Practicis gefunden werden, vid. m. Prax. mea medic.

Figiren, Feuer beständig machen, vid. *Fixation.*

Filtriren, *Filtratio, Filtrare*, **Filtrirung, Durchleckung, durchlecken.**

Ist wenn man durch ein Maculatur-Papier, dichtes Tuch oder Baumwolle, durchlecket; die durch Maculatur ist aber die beste, sonderlich mit einen gläsern Trichter.

Filtrum, ist dasjenige, welches man zur Durchleckung, sachter Durchgiessung eines Liquoris brauchet, als: Maculatur, Filtz. rc.

Fixation, Fixatio, **Feuer-Beständigmachung.**

Durch diese werden die flüchtigen Sachen fix oder beständig gemacht. Es wird aber dasjenige fix genandt, was im △ ohne Verrauchung ausdauret. Und ist zu mercken, daß, wie ein grosser Unterscheid in den Graden des △ ist, also auch gleichfalls vielerley Arten fixer Dinge gefunden werden. Man kan einen Versuch mit dem Salmiac thun, welcher zwar sehr flüchtig, jedoch durch Vermischung mit ungelöschtem Kalck dergestalt beständig gemacht wird, daß der gröste Theil dem Feuer widerstehet, welches den Salmiac sonst sublimirt hätte, wann er allein gewesen wäre.

Flores Æris, **Glocken Speiß.**

Flores Chymici, Sind die abgesonderten subtilesten Theile von den groben Cörpern, durch die Sublimation in einer trockenen Forme, e. g. Flores sulphuris, benzoës, &c.

Formul, F*ormula*, eine Formul oder Recept, welches man in die Apothecke verschreibet.

F*otus*, *Fomentum*, **Eine Bähung.**

F*rontale*, ist ein Umschlag um die Artzney.

Froschleich, *Sperma ranarum.*

Sind Eyer von Fröschen in Schleim eingewickelt. Der schleimige Liquor wird, wie bekandt, zur Artzney gesammlet, die Eyer aber kan man wegwerffen. Wann man das Froschleich in ein irrden Geschirr thut, und in die Erde vergräbet an einen sandigten Ort, so wirds mit der Zeit zu Wasser, welches vor die Röthe des Angesichts, Rothlauffen und Brand gut ist. NB. Das Froschleich, so im Neu-Mond gesammlet wird, stincket allezeit, wenns auch 20. mahl überdestilliret wird.

F*uligo*, **Rhuß**, Ist der leichteste Theil der verbrennlichen Sachen, der sich in Gestallt eines Rauchs erhöhet, und hernach condensiret wird. Man macht herrliche Medicamenta davon, die fast unvergleichlich in gewissen morbis sind, als Spir., Oleum, Essent. alexipharm. &c. Wie denn auch meine Tinctura vitæ und medicina pauperum mit daraus gehen; will man curieus seyn vom Rhuß was zu lesen, der kan unter andern meines seel. Bruders, *Bar. de Helvvig. Physic. curios.* wie auch dessen *Arcana majora*, welche beyde ich in Druck gegeben, lesen, und der Sache weiter nachdencken; Ich habe eine himmelblaue durchsichtige Tinctur draus bekommen.

F*umigation*, F*umigatio*, **Verrauchung.**

Ist eine Zerfressung durch scharffe und beissende Dünste, und zwar ist solche zweyerley, als eine feuch-

te, zu welcher Aqua fort, Wein-Eßig, oder ein ander scharffer Liquor gebraucht wird; und eine trockene, die durch den Bley- oder Queckſilber-Dampff geschiehet.

Fusion, F*usio*, F*undere*, iſt in der Chymie so viel als ſchmeltzen, und kommt eigentlich den Metallen und Saltzen zu. Geſchiehet durch eine groſſe und hefftige Glüung.

G.

G*albanum*, iſt ein Hartz oder Safft, kommet von den fremden Kraut F*erula*.

G*alea*, iſt ein Chymisch Gefäß, in welches eine Retorte geſetzt wird; Heiſt auch Capell. Wird auch genandt, wann in der Geburt des Kindes Haupt mit einem Theil des Häutleins amneos bekleidet iſt.

Galgant, *Galanga*, iſt eine aromatiſche Wurtzel aus India. Die Wurtzel dienet dem Magen und der Mutter, treibet die menſes und Urin, iſt wider die Waſſerſucht, Colic und Schwindel. Doſ. des Galgants von einer Erbſen groß biß zu einer Meſſerſpitze.

Galitzen-Stein, V*itriolum album.*

Gallmey-Flug, N*ihilum album.*

Gallmey-Stein, *Lapis calaminaris.*

Trocknet, adſtringiret und heilet; wird äuſerlich gebraucht, ſonderlich wenn die Kinder wund ſind. Wird ſonſten auch, Meßing mit zumachen, mitgebraucht. Man hat davon Lap. calmin. præp., Emplaſtr. è lapid. calam. Zelten Pflaſter genandt, Magiſterium, welches oben und unten purgiret, iſt aber nicht wohl in uſu,

Gebrandt Bley, *Plumbum uſtum.*

Gebrandt Helffenbein, *Spodium.*

Gebrand Kupffer, *Æs ustum.*

Gediegen Ertz, ist das sich prägen läst, ehe es ins △ komt, es sey ☽ oder ander Ertz.

Gefeilter Stahl, *Rasura Martis.*

Geigen-Hartz, *Colophonium.*

Gemmæ, Edelgesteine.

Gesiegelte Erde, *Terra Sigillata*, dienet wider den Gifft, Ruhr, Durchfälle, Blutflüsse, 2c.

Gewürtze, *Aromata*, derer gibts mancherley, als: Negelein, Zimmet, Ingber, Pfeffer, wie bekandt gnug. vid. m. Lexic. Pharm.

Glantz, ist eine glasichte Materie, und hat man allerhand Farben.

Glaß-Ertz, ist ein derb Ertz, siehet aus wie ein gedigen Bley, lässet sich schmieden, und hält manchmahl der Centner zu 180. biß 185. Marck Silber.

Glaß-Gall, Fel Vitri.

Glaß-Kopff, ist ein rothgelbigter Eisen-Stein.

Glett, *Lithargyrium.*

Glocken-Speiß, ist nichts anders als eine Vermischung der Metallen, unter welchen Kupffer und Zinn die Oberhand haben.

Gluten Aquilæ, i. e. Sal artis, welches Mann und Weib beständig copuliret.

Gold, *Aurum.*

Vor etlichen Jahren habe ich *de vera solutione auri* mit meinem Menstruo ohne *Corrosiv* und ohne Feuer 2c. ein klein Tractätgen geschrieben, darinnen eins und das andere curiöses zu finden, wie auch in meinen Berg-Historien, gleichfals *in Arcanis majoribus*.

Es ist aber das Gold das edelste Metall, welches den Leib und Gemüthe stärcket. Es vertreibet das Gold, wenn es recht und gelinde præpariret und tra-

ctiret

ctiret wird, die meisten, wo nicht alle, Kranckheiten, stärcket die Lebens-Geister. Ich habe ein und andern mein Menstruum gegen eine erleidliche Recreation auffrichtig gelernet, welche mir es Danck wissen, von dessen Tugenden vid. *Lexic. meum Pharmaceuticum.*

Ich will doch etliche Præparationes hieher setzen, stehet jedem frey, solche zu versuchen, ich bleibe bey meiner gelinden Art, und zwar, wie gedacht, ohne Feuer und Corrosiv.

Aurum vitæ Quercetani.

Calciniret erstlich ☉. fol. mit Salpeter durch cementation und reverberiret es. Hernach cementiret es mit Sachar. ♄ni, denn giesset Spir. vin. rectif. auf die Materie, und lasset solchen etliche mahl davon abbrennen. Giesset wieder dergleichen Brandtewein drüber, und circuliret es 14. Tage lang, darnach ziehet den Spirit. ab; Giesset neuen Spiritum vini alcool drauff, fahret mit der Circulation und Abstraction so lange fort, biß das Gold in seiner Substanz mit über den Helm gehet. Wenn das Menstruum abgezogen wird, bleibet das ☉. vitæ auff dem Boden liegen.

Ein ander *Butyrum* von Gold.

Nehmet Gold-Kalck, reverberiret solchen, und mischt Eißhafftig Spießglaß-Oehl darzu, last es einen Monat lang in digestion stehen, daß es eine rothe Tinctur bekomme; Dieses Oehl, wenn es zum andern mahl destilliret wird, steigt das Gold als ein flüchtiger Spiritus mit über, und das soll das Aur. potabile seyn. Machet Schweiß, *Dos.* von 3. biß 5. Tropffen. Worbey zu mercken, daß das erste mahl von Golde abgezogene Oehl sachte purgiret, alle

Verstopffungen eröffnet, und noch andere Würckungen hat.

Ein *Aurum* Potabile durch Ol. ♄ni.

Nehmt den mit Aqv. Reg. oder ☿. ꝛc. zubereiteten Gold-Kalck, giesset das gelbe Bley-Oehl drauff, und circuliret es etliche Tage lang, so wird sich das Gold in ein wässeriges Wesen auffschliessen. Man braucht es wider den Gifft, im Wein 4. biß 8. Tropffen genommen; Es bringt diejenigen wieder zu rechte, so gleichsam in Todtes-Zügen liegen; dienet auch wider die fallende Sucht, Schlag, Lähmung. ꝛc.

P*oterii* Schweiß-treibendes Gold-Pulver.

Hierzu nimt er das Schlag-Gold, und digeriret oder circuliret es eine Zeitlang mit guten Spir. vin.

Langelots Aurum P*otabile*.

Erstl. wird das Gold in Blätgen geschlagen, hernach mit einer Scheere in sehr kleine Stückgen geschnitten, und das in eine von allen andern Dingen gantz saubere von guten Stahl gemachte Mühle gethan, wie dergleichen Figur *in Langelotti* E*pistol. ad* N*aturæ Curiosos*, wie auch in *Blancardi* T*heatro Chym.* zu sehen, und durch einen oder mehr starcke Männer (damit sie abwechseln können) einen gantzen Monat lang, vom Abend biß zum Morgen, ohne auffhören gerieben. Wenn nun alles klein gnug gemahlen, so thut es in eine gläserne Retorte, setzet solche in Sand, und legt einen Recipienten vor, macht darunter erst gelinde, hernach stärcker Feuer, biß einige rothe Tropffen übergehen, welche vor sich alleine oder mit den Spir. vin. tartarisato digeriret werden, so ists ein ☉. potabile, wovon auch Doct. W*irdius* in seiner *Medicina Spirituum* schreibet, daß solches nicht unrecht sey, weils per motum geschicht; eben wie meine solut. ☉. mit meinen

nen Menstruo ohne △. und ohne Corrosiv. Was nun bey D. Langelotts Aur. potabil. zurück bleibet, wird auffs neue gemahlen, und destilliret, so bekommt man wieder Tropffen wie vor, denn alles wird zu einen flüßigen Safft, wenn mit den mahlen und destiliren stets fortgefahren wird.

Essentia oder *Elixier Solis*.

Nehmt ein Büchlein Aur. foliat. weisen und braunen Zuckerkand 2. Loth, setzet es mit einer gläsern Phiol in linde Wärme, und rühret es offt mit einen höltzern Stöckgen um. Hierunter wird das Gold von dem Spir. Sachar. acido calciniret. Dieses nehmt mit einen höltzern Spatelgen heraus, und es wird in eine rothe Masse gerinnen, die ihr stossen könt, giest auff das Pulver von dem mit Sal. Urin. und C. C. exaltirten Spirit. vin. 4. Loth, setzet es in linde Wärme, so bekommt ihr eine gelbe Tinctur, ziehet die Helffte davon, und verwahret das übrige *Dos.* einen halben scrupel auffs höchste.

Aurum fulminans, das Schlag- oder Blatz-Gold.

Rec. Aur. foliat. q. v. schneidet es in kleine Stückgen, solvirets in Aqv. Regis (das aus lbj. Aqv. fort, und 1. Loth Salmiac gemacht ist,) last die Solution eine weile stehen, hernach giesset ein gut Theil Ol. Tartar. per deliqv. drein, und last es helle werden, so fällt das Gold wie ein Schleim zu grunde. Denn giesset das klare ab, waschet das Gold mit Wasser biß alle Schärffe vergehet, trocknet es in einer Stube oder linden Wärme, auch kan es von sich selbst trocken werden, und das ist das Aurum fulminans. Man darfs nicht zu nahe an Feuer bringen, anders geschicht grosser Schade. Bey den Pulvern ist nicht viel auff einmahl zu nehmen, noch mit einer eisern, sondern

höltzern Mörser-Keule oder pistill zu reiben. Will man aber die Schlag-Krafft solchem benehmen, so kan Spir. sal. oder sulphur drüber gegossen werden, oder es wird 24. Stunden lang in destill. Eßig unter stetem umrühren gekochet. Hiervon 3. oder 4. gran eingenommen, befördert den Schweiß, und daraus wird das Aur. diaphor. gemacht. In der Wassersucht ist das Aurum fulminans ein gutes Mittel.

Aurum diaphoreticum oder Schwitz-Gold.

Rec. Vorigen Gold-Kalck, der etlichmahl mit Malvasier besprengt, und wieder getrocknet, 2. Loth, Croc. or. scrup. j. Ambr. gryf. Mosch. ana. gran. vj. Misc.

Es wird in Malvasier oder andern Liquore eingenommen; Ist zu vielen Kranckheiten nützlich, sonderlich wo Verstopffungen sind. Es stärcket das Hertz; vor die Weiber, welche Ambra und Biesem nicht vertragen können, nutzet es nicht zu nehmen.

Flores Solis purpurei.

Rec. Aurum fulmin. q. v. giesset darauff ein von seinem Phlegma wohl gereinigten Spir. vini, stellet es unter eine Campane, die man sonst bey der destill. Spir. sulphur. gebraucht, steckt den Brandtewein an, so wird der Blitz, so sonst niederwärts schlägt, in die Höhe fahren, und der Sulphur Solis gleichals flores sich oben anlegen, welche ein sudoriferum.

Al. per Retort.

Eben ex Aur. fulmin. treibt man die Flores per Retort., die oben eine Röhre hat: nemlich wenn die Retorte glüet, so werden gr. ij. Aur. fulmin. auff einmahl eingetragen, davon unter dem Blitz und Krachen die Flores auffsteigen, und theils in den Recipienten übergehen, theils an dem Retorten Halse

sich

sich anlegen. Dieses eintragen kan lang und offt geschehen, wenn man eine Quantität flores verlanget.

Panacæa ex Auro, B. de Helvvig. sive, ♁. diaphor. solare.

Rec. Antim. crud. opt. unc. j. Nitr. purific. unc. iij., 4. Büchlein Aur. fin., Pulverisentur antimon. & nitr. optimè. Misc. c. Aur. in mortario vitreo, vertheile es in etliche Papiergen, glüe es in einem Crucibul, biß er wie Feuer ist, thut darein ein Briefgen nach den andern, biß alles verpufft, nehmt es denn aus dem Feuer, und thuts mit dem Spatel aus dem Schmeltz-Tiegel, und last es in sauber Wasser in einen Meßingen Kessel fallen, wascht in Wasser ab, wascht die salia davon, gießt ander laulicht Wasser drauff, und solches wiederhohlet biß keine Fettigkeit oder Salpetrigkeit gespüret werde. Trocknet denn das Pulver gantz sachte, und bewahret es. *Dos.* von 1. 5. 7. 12. biß 16. gran, nach den Jahren oder Stärcke der Personen, mit spanischen Wein, oder anderm gutem Liquore. Es würcket sehr sachte, und ist in jeder Kranckheit cum aqua appropriata sehr kräfftig. Man muß sich warm darbey halten. Es treibet auch Schweiß.

Aurum potabil. ex Ind. or. transmiss.

Rec. Spir. vini rectificatiss. & Spir. urinæ hominum juvenum & vinum bibentium c. sale suo volat. unitum, & coalescunt in sal, (NB. ex urina, quæ aliquot septimanis in putrefact. fuit,) destilla spiritum & sal. volat. misc. spir. c. sal. volat, & simul destilla optimè in vase bene lutato. De hoc spiritu igneo stilla tantum quantum sufficit in spir. vin. &c. Hos duos spir. unitos pone per aliquot dies in ℞ vap., & solvantur, & deinde distilla.

Solve in hac mistura Aur. foliat. l. calcem Aur., & solutio ruberrima erit. Digere hoc & Menstruum abstrahe, donec ruber liqvor remaneat boni odoris. Destilla hunc liqvorem aliqvoties per alemb., postea in Pelicano circula, & fige. Magnum est Medicamentum, & dicitur, Mercur. in Auro hoc tingi.

Aurum horizontale Helmontii.

Rec. ☿. coagul. & pulv. ☿.♎ti, ana, Misc. exacte, streue es auf eine gläserne Tafel, so wirds in 14. Tag und Nachten zu Wasser fliessen, oder vielmehr zu einen schweren grünlichten Oehl, welches per chartam bibulam zu filtriren. Rec. hujus s. ▽. Mercurial. lb. j., thue es in einen grossen Recipienten, treibet alsdenn aus Nitr. lb. j., Vitriol. Hungar. calcin. lb. ß. die Spiritus starck drein, so wird dein Ol. Mercuriale röthlich werden. Dieses geust man hernach über Gold-Kalck, stellet es in digestion, so lange biß man siehet, daß dem Golde seine anima ausgezogen worden, desselben Corpus hingegen in fundo weiß zu sehen: Diese animam giesset auff das arcanum Mercuriale corallinum, stellets 14. Tag und Nacht in digestion, so habt ihr Helmontii Aurum Horizontale.

Auri Calcinatio secretissima.

Rec. ♀. granulat. p. iij. Aur. lamin. p. j. laß sie in einen starcken Crubicul zugleich fliessen, gieß sie aus, last sie wieder laminiren, und per digest. in Spir. sal. armen. solviren. Diese solution destill. per Alemb. den halben Theil, so wird mit dem Spir. sal. armen. die ♀. mit herüber steigen. In dem andern halben Theil oder in die Remanenz gieß etliche Tropffen Spir. vin. und laß zu Crystallen schiessen; Die muß man wohl trocknen und hernach reverberiren, alsdenn

denn c. acet. die Tinctur extrahiren, das Gold aber ist gantz auffgeschlossen, und als ein lockerer schwammichter Crocus in fuudo zu finden. Diese Tinctur abstrahire ad mediam partem; das Residuum stelle in ein Glaß an einen feuchten Ort, so lange biß sich Steinlein darinnen erweisen, deren viel übereinander sich legen werden, zu unterst das gröste, darnach immer ein kleiners, welches mit Lust anzusehen. Diese Crystallen sind schön blau; Ob sie aber das ♀-♀is fixum seyn, stehet dahin.

Gold-Berill, *Chrysoberillus*.

Gold-*Prassius*, *Chrysoprasius*.

Gold-Kieß, *Marcasita aurea*, *Pyrites* ☉*eus*.

Granatstein, *Granatus*, Ist ein durchsichtiger röthlichter Edelgestein. Stärcket, dienet wider Hertz-Beschwerungen, Melancholie, und Gifft, ob spiritum luminosum concentratum in eo residentem, *It.* wider Blutstürtzungen. Ist eines von den qvinqve fragmentis lapidum pretios. Man hat davon: Granat. præp. & Magister. *Dos.* à gr. 3. 7. biß 12. Er komt aus Orient und aus Böhmen.

*Granuli*ren, *Granulatio*, Körnung, Wenn die metallische und mineralische Materien zu Körnern gemacht werden, vermittelst des Wassers und Umtreibung eines Beesems, so mit Kreide bestrichen, durch schnelles hin und her werffen. Das ♄ rund zu körnen, bedienet man sich des Auripigments, dessen man ein Theil darunter thut, wenn man das ♄. fliessen låst.

Granum, bedeutet unter andern auch ein Gewicht, so viel als ein Pfeffer oder Gersten Korn schwer.

Grauer Amber, *Ambra grysea*, *Ambar*, *Ambarum*, *Ambra*.

Ist zweyerley, *grysea* & *nigra*. Was eigentlich Am-

Ambra ist, sind die Autores nicht einerley Meynung. Die meisten halten vor gewiß, es sey eine gewisse Art bituminis aus dem Grunde und Tieffe des Meers ans Ufer geworffen. Der beste ist *gryſea*, grau, muß wohlriechend und als ein Marmor gepunckt seyn. Stärcket und erqvicket, wärmet, trocknet und zertheilet. *Doſ.* gr. j. biß 3.

Præpar. hat man Essent. ambræ, *Doſ.* 2. 5. biß 10. Tropffen. Spec. diambr., Pom. ambr., Ambr. essentificat. *Doſ.* einer halben biß 1. Erbsen groß, in guten Wein sonderlich. Ich habe auch davon ein vortreffliches Medicament, welches zwar kostbar, doch herrlich, nemlich: Ambram vitæ, & Medicinam Regum & Principum.

Man hat auch *Ambram nigram*, schwartzen Amber, komt aus Indien her, wird aber wenig gebraucht, und also hat man dessen nicht viel in Vorrath.

Greiff, Ist ein starcker Alkahest.

Greiffen-Klauen, i. e. *Proſerpina*.

Grünspan, *Viride æris*.

Wird aus ♀. gemacht, und auch in der Medicin, zumahl äuserlich gebraucht, vid. *Pharm. Schrœd.* und andere; Ist sonst eine schöne grüne Farbe.

Grüne Löwe, Wird aus Stein und Holtz-Kohlen, so gepülvert, guten ⊕. und gemein ⊖. und Oleo vitriol. per destill. gemacht, solviret das Gold.

Groſſo modo, G. M., *Gr. m.*, Wenn in denen Apothecken etwas gröblich soll zerschnitten und gestossen werden.

Güldne Zweyg *Virgilii*, i. e. Ol. ♂ & ♀.

Gummi, *Gummi*, Ist ein zusammen gebackener Liquor, welcher aus Bäumen oder Kräutern tröpffelet, und ist unterschiedlich, als: Gummi arabic.

Guttæ l. Gotta, Animæ, Bdellium, Caranna, Elemi, Hederæ, Lacc., Laudan., Mastich., Opponac., Oliban., Separin., Tacamahac., Tragant., Sarcocoll., Sandarac, Storax, &c. Wovon in Pharm. Schroed. und andern medicin. Büchern zu lesen, was jedes vor Kräffte besitzet, und worinnen, und wie jedes zu adhibiren.

Gynæciu, Ins gemein jede weibliche Kranckheit.

Gynæcomaston, Ein Geschwulst der Brüste bey den Männern, daß sie als Weiber-Brüste werden.

Gynæcomystax, Die Haare der weiblichen Scham, sonderlich wenn sie erst herfür sprossen: Die Erstlinge bey Jungfern.

H.

Haaricht Silber, ist ein gediegen Silber, das wie ein Büschlein Haar in Gestein lieget.

Hæmalops, ein blutig Auge.

Hæmatites, Blut-Stein.

Hæmodia, Zahn-Schmertzen, woher es auch komme und welcherley es auch sey.

Hæmoptysis, Blutstürtzung.

Hæmorrhagia, Blutfluß.

Hæmostatica, Blutstillende Mittel.

Hartz, *Resina*. Was solches sey, ist bekand genug; Man hat aber unterschiedliche Arten, davon hin und wieder in med. Büchern zu sehen.

Haustus, Heist ein Tranck auff einmahl zu trincken.

Helffenbein, *Ebur*.

Dieses trocknet, adstringiret gelinde, stärcket die Viscera, dienet wider den weissen Fluß des Weibes-Volcks, wider die Gelbe Sucht und Würme, wider aller-

allerhand Obstructiones Viscerum, macht Ruhe, ist dem Magen dienlich. Ist wider die Epilepsie, Melancholie, Gifft, 2c. Dos. à gr. 5. 10. 15. 20. biß 30. Man hat davon Ebur. ust., Rasur. ebur., Trochisc. de Spodio. Dos. à Scrup. ß. ad j. Drachm. ß. ad j.

Trochisci de Spodio cum semine acetosæ Mesuæ.

Rec. Rosar. rub. unc. Iß.
Spodij, Drachm. x.
Sem. acetos. Drachm. VI.
portulac.
Coriandr. præpar.
Sumach. ana dr. IIß.
Gummi Arab. assat. dr. Iß.
Omphacij, s. Agrestæ, q. s.
Fiant Trochisci.

Diese Trochisci dienen in hitzigen Fiebern, wo der Durchfall darbey ist, benimmt die Hitze des Magens, der Leber, und stillet den hefftigen Durst.

Hellespontia, ist ein Nahme eines Pflasters, dessen Beschreibnng bey dem Andromacho zu lesen.

Helminthagogum, eine solche Artzney, welche die Würme im Leibe tödtet und abtreibet.

Hemicrania, wenn das Haupt an einer Seite wehe thut.

Hemiplegia, *Hemiplexia*, der halbe Schlag.

Hermaphrodit, ein Mann-Weib, Zwiedorn. Ein solcher Mensch, der beyderley Geschlechts Scham-Glieder hat, der Mann und Weib zugleich. Selten geben sich solche Menschen vor Männer aus, sondern lassen sich vor Weiber gebrauchen. It. *Anima* ☿.

Hesperus, i. e. *Sal armen. secretissimus.*

Hiera picra, ist ein Electuarium aus Aloë, lign. aloës

aloës, rad. asari, spic. indic., Croc., Mastiche und Honig bereitet. *Blancard* nennet es heilig-bitter ex ἱερὰ, *Sancta*, wegen der herrlichen Kräffte, darmit es begabet seyn soll, & πικρὰ, amara.

Hippocras, ein angenehmer Tranck von alten starcken Wein, weiß oder roth, oder Wasser, Zucker Zitronen- und süssen Pomerantzen-Safft, Zimmt, Negelein, Muscaten-Blüth, Milch, rc.

H*ippus*, **bebende Augen**, wenn solche stets zittern und gleichsam blintzen.

Hirsch-Brunst, F*ungus cervinus l.* Boletum *cervinum*.

Solches wächset häuffig in Wäldern, wo sich die Hirsche am meisten aufhalten, läst sich aber nicht gar wohl finden, wann es die Hirsche nicht selbst anzeigeten, sintemahl man wahrgenommen, daß der Hirsch mit seinen 2. forder Füssen scharret und kratzet, und damit gleichsam den Ort bemercket, wo es zufinden sey, welches denn auch eintrifft, daß solches hauffenweiß daselbst gefunden, aufgesammlet und getrocknet wird. Es muß aber die Hirsch-Brunst schwer, vollkommen, trocken, und inwendig voll schwartzes Staubes seyn: Man hat sie groß und klein, rund, breit und lang.

Hirsch-Horn, *Cornu cervi*, ist bekandt genug. Man braucht davon, wie auch vom Hirsch selbsten vielerhand Dinge, wovon in meinen *Lexico* P*harmacevt.* und bey andern zu lesen, allwo auch eines jeden Dosis zu finden.

Sal volatile, *Spiritus* und *Oleum* vom *Cornu Cervi*, wie auch *C.C. ustum*.

Nehmt Stücken Hirsch-Horn, thut die in ein eisern Gefäß mit einem eisern Helm, legt auch einen grossen

sen Recipienten dran, und verwahret alles wohl, gebt starck Feuer, so bekommt ihr den Spiritum, flüchtig Saltz und Oehl, welche separiret werden. Den Spiritum rectificirt man, biß er helle ist. Das Saltz wird mit Ciner. clavell. oder weißgebrandten Hirsch-Horn sublimiret. Das Oehl aber wegen des Gestancks selten rectificiret, sondern weggethan; jedoch ist es in gewissen Maladien ein äuserlich herrlich Stücke. Das übrige Caput mortuum wird calciniret biß es weiß wird, und heisset Caput mortuum.

Der Spiritus und Sal volatile verdünnen das Geblüt, treiben Schweiß, corrigiren und benehmen die Säure 2c.

Cornu Cervi chymice oder *Spagyrice præparatum*.

Nehmt Stücken von Hirsch-Horn, bindet sie zusammen, und hängt sie mit einem Quer-Stecken in den Helm, wann wohlriechende Wasser destilliret werden: Also macht man sie gantz mürbe, und lassen sich stossen. Treibet den Schweiß, 2c.

Hollippæ, sind Blätzgen, die aus einer Artzneyischen Infusion und Wäitzen-Mehl mit ein wenig Zucker bereitet werden.

Höllischer Stein, *Lapis infernalis*.

Wird aus Silber nach chymischer Kunst præpariret. Seine Probe ist, wann er fein braun, und gleichsam eine Eisen-Farbe hat, weder die Finger noch Papier brennet, wenn er nicht feucht und naß ist, auch nicht leicht an der Lufft schmeltzet, gleich aber anbrennet, wenn er nur ein wenig naß gemacht wird. Derjenige, so grün aussiehet, auch das Papier, worinnen er gewickelt, grün schmutzet, ist zu verwerffen, weil er von vermischten Kupffer oder Silber gemacht ist, auch leicht in der freyen Lufft schmeltzet.

Einige

Einige machen ihn auch von ausgebrandten Faden-Silber, allein er ist so dauerhafft nicht, als welcher von capellirten Silber gemacht worden. Die kleinen Stücke eines Fingers lang, so zugleich trocken und solid, auch fein schwartz von Couleur seyn, werden vor die besten gehalten. Man kan mit diesen Stein allerhand Figuren auff Marmor schreiben und mahlen, welche dergestalt in das inwendige dringen, wie sie von aussen anzusehen.

Honig, *Mel.*

Daß solches von Bienen komt, ist bekandt, und wird vielfältig gebrauchet. Das Honig nehret, öffnet, dienet der Lungen, treibet den Urin, benimmt den Husten, und widerstehet der Fäule. Das Wachs maturiret, und digeriret, und das Wachs-Oehl treibet den Urin, innerlich genommen.

Man hat Præparata von Honig und Wachs in Apothecken, wobey wir ein paar hieher setzen wollen.

Spiritus und *Oleum Mellis.*

Thut lb.iiij.mell.optim. in einen grossen thönern Kolben, destilliret mit linden △ alles Phlegma davon, biß die Sauren Tropffen kommen, nehmts vom Feuer weg, und hebt das Wasser, so über anderthalb lb. seyn wird, auff. Es ist gut zum Haar wachsen, wenn man täglich den Kamm damit netzet, oder mit einen Schwamm den Kopff damit streichet. Die Materie so in dem Kolben blieben, thut in eine thönerne oder gläserne beschlagene Retorte, daß 2. drittheil davon leer bleiben, setzet sie in einen Reverberir-Ofen, legt eine grosse Vorlage dran, und klebet alles wohl zu. Fangt die Destillation mit lindem Feuer 3. Stunden lang an, hernach gebt stärcker Feuer, so werden die Spiritus mit etwas schwartzen Oehl über-

steigen, und den Recipienten mit Wolcken erfüllen, treibt so lang biß nichts mehr gehet. Wann alles kalt worden, so giesset den Spiritum und das Oehl durch ein Maculatur, es wird der Spiritus das wenige Oehl zurück lassen, und des Spiritus wird 24. Loth seyn, welcher auffzuheben. Den Spiritum, über Sand rectificiret, untergemischt, giebt eine angenehme Säure. Das Oehl dienet in carie ossium, wenn nemlich die Beine angegriffen.

Oleum Ceræ.

Last lb.ij. Wachs in einen thönern Tiegel zergehen, thut darzu lb. iij. oder lb. iiij. gestossenen Thon, oder so viel, daß es ein Teig werde, daraus ihr kleine Kügelgen machen könnet, diese thut in eine thönerne oder gläserne beschlagene Retorte, setzet sie in einen Reverberir-Ofen, und legt einen Recipienten vor, verlutiret alles wohl, gebt erst erstlich sachte Feuer, daß das Phlegma weggehe, vermehret die Hitze allmählich, so wird etwas wie eine Butter übersteigen, treibet biß nichts mehr gehet. Nehmet den Recipienten weg, und separiret den Spiritum, der noch etwas Phlegma bey sich hat von der Butter.

Der Spiritus ist eine gute Eröffnung. Dos. 10. biß 20. Tropffen, in Rettig-Wasser eingenommen, oder in einen ▽. appropriat.

Alle Morgen nüchtern 1. gute Messerspitze voll, oder mehr Honig gegessen, welches noch im Wachs ist, und 2. biß 3. Stunden darauf gefastet, macht treffliche klare Augen und stärcket.

H*umectation*, Einnäßung der *Medicamenten*, wenn man eine Sache mit etwas nasses besprenget, daß solche die Würmer nicht fressen.

H*umectans*, quod humidum reddit.

Humores, fliessende Feuchtigkeiten, als: Blut, Milch, Safft, ꝛc.

Hyacinth, *Hyacinthus*.

Ist ein durchsichtiger Edelgestein, siehet fast aus wie Feuer-Flammen, gelbicht-roth, die Orientalischen sind die besten. Man braucht solchen in der Artzeney, und hat man eine Lattwerge Confectio de hyacintho genandt. Ist eines von den berühmten 5. fragmentis lapidum petiosorum. Stärcket, dienet wider die Pest, Gifft und Krampff, Contracturen. In officinis hat man Hyacinth. præp., Sal & Magist. *Dos.* à scrup. ß. gr. 15. ad scrup. j.

Hydragoga, Solche Artzney-Mittel, welche bey den Wassersüchtigen das Wasser abführen.

Hydrargyros, *Argentum vivum*, *Mercurius vivus*, vid. Queckſilber.

Hydrocele, Wasser-Bruch.

Hydrocephalon, die Wassersucht am Haupt.

Hydromel, Meth oder Honig-Wasser.

Hydromphalon, Eine Art von Wasser-Brüchen am Nabel.

Hydrophobia, Wasserscheu.

Ist eine Art von der Raserey oder Wahnwitz, rühret her wenn jemand von einen tollen Hund, oder andern tollen Thier gebissen wird.

Hydrocisocele, Ein Aderbruch mit Wasser.

Hygrophobia, vid. Hydrophobia.

Hymen, das Jungfer-Häutgen. Wird selten gefunden, sintemahl es öffters und aus Vorwitz allzu zeitig muthwillig durchbrochen wird. Ob eben dieses die Jungferschafft mache, ist noch disputirlich.

Hypaleiptron, Ein *Chirurgi*scher Streichspatel.

Hypercatharsis, Ubermäßiges *purgiren*.

Hypnotica, Schlaff-Mittel.

Hypocatharsis, Eine gelinde *purgation*, *laxation.*

Hypochondrium, das Weiche der Seiten.

Hypocistis, ist so viel als Acacia; Man braucht an dessen Statt (nemlich des hypocist.) den Schleendorn-Safft, weil hypocistis gar rar.

Hystera, Mutter-Wehe.

Hysterolithos, *s. Hysteropetra*, *Lapis hystericus*, Mutter-Stein.

I.

Jacinten, Hyacinth, *Lapis* H*yacinthus.*

Jalappe, *Ialappa*, Ist eine Purgier-Wurtzel, kommt aus der Fremde zu uns.

Iamblichi Sal, Ist ein aus vielen Dingen zusammen gesetztes Saltz, dessen Erfinder Iamblichus gewesen. vid. Brun. Lexic. p. 491.

Iason, Der Künstler oder L*aborant* in der *Chymie.*

Jaspis, *Iaspis.*

Ist ein danckeler und nur etwas durchscheinender Stein, welcher hin und wieder röthliche und auch grüne Fleckgen hat. Man braucht ihn wider das übermäßige Bluten und wider den abortum. Plinius erzehlet gar zehnerley Arthen vom Jaspis.

Ignis, Feuer.

Ist sehr unterschieden, als das Himmlische und Irrdische, das Natürliche, so den Leib erhält, ein anders das Küchen-Feuer, ein anders das Chymische, wovon in der Medicin gehandelt wird. Pflegt insgemein in 4. Grad abgetheilet zu werden: Im ersten *Grad* ist das schwächste, nemlich: Digerir-Circulir- oder Putrificir-Feuer, geschiehet im Balneo, Fim. equin. und kans der zärteste Finger vertragen. Im andern *Grad* ist die Hitze grösser, und solches kan die

die Hand kaum ausstehen, doch muß sie nicht davon Schaden nehmen, und ist in heissen Wassern und Sonnen-Strahlen. Welche Hitze aber die Hand nicht ertragen kan, als im heissen Sand oder siedenden Wasser, die ist im dritten *Grad.* Im vierdten *Grad* verbrennet alles, ist sonst das Reverberir-Feuer, so das Corpus allenthalben angreifft, brennet gantz hell. Man findet es in glüenden Feilspånen. Wovon in medic. und chirurgischen Büchern weitläufftig zu lesen; wir befleißigen uns der Kürtze.

Imbibiren, I*mbibere*, anfeuchten, eintränncken, *Imbibition*, *Imbibitio*, Anfeuchtung, Eintränckung.

Immersion, I*mmersio*, wann das, waß calciniret werden soll, in flüßig Saltz geduncket wird.

I*mmutation*, *Immutatio*, Eine Verwandelung etlicher Accidentium eines Cörpers. Z. E. Wann die Saltze in Oel per deliqvium solviret werden. e. g. Oleum Tartari.

Impastiren, I*mpastare*, I*mpastio*. Ist eine solche Mischung, da es eine Massa wird. Bey dem Impastiren wird auff einmahl so viel Liquor zu gethan, alß wie viel zu des Cörpers Consistens gehöret. Man hälts in einer digerirenden Wärme, biß es die Dicke erhält und bekommt.

Impraegnatio, *Impraegnare*, heist in der Chymie mit diesem oder jenen Liquore anfeuchten, vid. *Imbibere.*

Inaurare, mit Gold-Blätgen überziehen, alß wen man die Pillen vergüldet, welche in eine runde zugeschraubte Büchse gethan, und hin und wieder geschüttelt werden, biß sie mit den Gold-Blätgen, das man nein gethan, über und über vergöldet sind.

Incarnantia, Sind fleischmachende Mittel, vid. m. *Sarcotica.*

Incidens, *Attenuans*, Ein verdünnend Mittel.

Incidere, zerschneiden, als die Kräuter mit einer Scheer, und Holtz, Wurtzel, Rinden ꝛc. was hart ist, mit dem Messer.

*Incineri*ren zu Aschen verbrennen, sonderlich waß ex regno vegetabili & animali ist. *Incineratio*.

Incision, Einschneidung, ist eine chirurgische Operation.

*Incorpori*ren, I*ncorporatio*, Eine Einverleibung.

Incrassantia, sind solche Mittel, welche verdicken, als das dünne wässerige Geblüt.

Incurabel, *Incurabilis*, *e*. unheilbar.

Wenn eine Kranckheit, eine Wunde nicht zu heilen ist.

Induriren, *Indurare*, *Indurans*, Wenn eine Sache verhärtet wird und coaguliret.

Inflammation, *Inflammatio*, Eine Entzündung,

Wenn eine Hitze mit einer Röthe sich an einen Gliede des menschlichen Leibes hervor thut, wann das Geblüt stocket, das es nicht recht circuliret. ꝛc.

Infundibulum, Ein Innguß, Einguß.

I*nfusion*, *Infusio*, *Infusum*.

Ist ein Liqvor, deme die Kräffte der beliebigen Artzneyen sind communiciret worden; und ist von einem Decocto wenig unterschieden, nur daß es nicht gekocht wird. vid. mein *lateini*sches T*ractät*gen vom R*ecept*-Schreiben (*de* F*ormulis Medicamentorum conscribendis*) *in* P*aragrapho vel* R*egula de*I*nfusis*.

I*ngredientia*, werden diejenigen Dinge genennet, welche in einem Recept verschrieben werden, es seyen nun simplicia oder Composita.

Inspissiren, I*nspissare*, *Inspissatio*, Heist in der Chymie eine Verdickung, wenn man an oder auff dem

Feuer

Feuer was einkochet, daß es dick wird. etc.

Instrument, Instrumentum, Ist ein Werckzeug, was zu Verrichtung eines Dinges nöthig ist. Als da hat man in der Medicin, Anatomie, Chirurgie, Chymie, etc. allerhand Instrumenta, derer man benöthiget.

Invention, *Inventiones*, Erfindungen.

Ist, wenn etwas neues inventiret und erfunden wird, welches denn in der Medicin, Chymie, Chirurgie, etc. auch öffters geschiehet.

Jordan, Ist das Mercurial-Wasser.

Jovialische Magnet, Sind die Schlacken, welche mit dem secreten Salmiac durch schmeltzen des calcinirten ♄. und ♃. ausgelauget, und mit Spir. sal. solviret worden; wird auch *jovialische proserpina* genennet.

Ipecacuanha, Radix,

Ist eine kleine Wurtzel etwa kleinen Fingers lang, äusserlich schwartz braun, und gleichsam Gliederweiß gedrehet, ist vor wenig Jahren bekand worden, und wird gegen die rothe Rhur in Franckreich starck gebraucht. Heist in West-Indien, wie obgedacht, auch *Hypoacanna*, *Cagosanna*, bey den Spaniern *Bexugillo*, *Beguqvello*, *Beculo*, *Beloculo*; bey den Portugiesen. *Cipo de Cameras*, und bey den Frantzosen: *Becouqvillo ou mine d'or*, das ist Gold-Ertz, weil sie sonderlich um die Goldgruben soll gefunden werden, allwo sie von denjenigen, welche zu den Bergwercken verdammet worden, auffgesuchet wird, unter welchen doch der allerfleißigste in einem gantzen Jahr nicht mehr als 12. lb. soll sammlen können, welches selbige dahero gar theuer machet; Ja die Holländer bekommen sie nicht leicht vor Geld, sondern müssen sie gegen andere Wahren tauschen. Die glatten Zasern müssen

 davon

davon abgesondert, und nur dasjenige, was rauch ist, und viele Ringelgen hat, auserlesen werden, indeme jene keine Krafft haben und doch das Gewicht und Werth vermehren; Muß auch nicht zu alt, sondern zehe, dicht und hartzigt seyn, und eine dicke Rinde haben.

Sie ist durch die Portugiesen und Holländer in Europa gebracht worden; Und wird sonderlich in Franckreich wider die rothe Rhur starck gebraucht, ist aber in unsern Ländern noch wenig in usu, auch wenig bekandt.

Jucca, Ein Gewächs so bey den Americanern *Mandiocca* genennet wird. Die Wurtzel davon hat einen so gifftigen Safft, daß, wer solchen roh trincket, unfehlbar stirbt, da doch die Wurtzel, wann sie in Wasser ausgesotten, einen lieblichen Eßig, und wenn sie getrocknet, ein schönes Mehl zum Brodbacken giebt.

Juden-Aepffel, *Mala persica*, *Mala Assyria*.

Juden-Kirschen, *Alkekengi Baccæ*.

Juden-Krick, *Stramonia*, *Poma spinosa*.

Juden-Leim, *Bitumen judaicum*, *Asphaltum*.

Juden-Pech, *Asphaltum*.

Juden-Stein, *Lapis judaicus*

Ist ein länglichter Stein mit Striemen, so er groß, ist er das Männlein, der kleine aber das Weiblein.

Juden-Weyrauch, *Styrax Calamitæ*.

Jujuben, *Jujubæ*, **Brust-Beergen**.

Sind sonderliche ausländische Beere, inwendig gelb, und auswendig röthlich. Dienen in Brust-Beschwerungen, Husten, Seitenstechen, Halß-Geschwür, Nieren- und Blasen-Geschwür, Entzündung des Geblüts, ꝛc.

Man

Man hat davon in Officin. Sirup. *Dos.* ab unc. ß. ad drachm. vj. l. unc. j.

Julepp, *Julebus*, *Julapium*,

Ist eine fliessende Artzney, soll erst von den Arabern erfunden seyn, bestehet ex Aqvis destill., succis, sirupis, sachar., spiritibus & Tincturis acidis, &c. Sie müssen aber eine schöne Farbe haben, sonderlich roth und durchsichtig, säuerlich und lieblich am Geschmack, und hinter her angenehm-kühle und scharff, wiewohl man auch wohl süsse Juleppe verschreibet; Der Geruch muß auch delicat seyn. Man hat aber unterschiedliche Arten, als da sind: Kühlende, erfrischende, erqvickende, durstleschende, stärckende Juleppe und dergleichen: Je simpler aber ein Julepp ist, je besser er ist, denn viele Stücke gehören nicht zu einen Julepp.

Man hat sie aber nicht in Vorrath, sondern werden, so bald sie verschrieben, præpariret. Wie solche bereitet werden, vid. *Regul. meæ de formulis* Medicamentorum *conscribendis*: Zu einem Exempel sollen folgende Juleppe dienen:

Kühlender Julepp in hitzigen Fiebern.

Rec. Aqv. fontan. lb. ß. l. lb. j.
Sirup. acetositat. citr. unc. j. l. ij.
Tinct. rosar. drachm. j. l. ij.
vel. q. s.

M. D. S. Citronen-Julepp, oder kühlender stärck- und erfrischender Julepp, wovon nach Belieben ein Trünckgen.

Al.

Rec. Pomer. citri in taleolos sector. Num. ij., aspergantur c. sacharo albo, qvant. placet, post coqvantur in Aqv. simpl. q. s. Colaturæ

Recipe lb. iß., add. succ. citr. recenter express. unc. iß. hinc infunde flor. rosar. rubr. mj. stent in loco tepido ad extractionem Tincturæ rubicundæ; Colatura vel per se l. edulcorata c. pauc. sacharo.

M. D. in febb. intermitt.

Al. Julap.

Rec. Aqv. fontan. lb. j.

Succi cerasor. nigr. compos. vel berberum aut ribium h. e. brodii ex conditis cerasis unc. iij. l. iiij.

M. F. Julapium, D. S. kühlender und Hertz-stärckender Julepp, wovon nach Belieben ein Trünckgen.

Al.

Rec. Aqv. Semperviv. maj. unc. iiij.

Cinamom. borragin. unc. j.

Tinct. bellid. drachm. iij.

Sirup. Papav. errat. (papav. rhead.) unc. j.

Spir. Nitr. q. s. ad grat. acid.

M. F. Julapium. D. S. Durst-stillender Julepp, wovon nach Belieben ein Trünckgen.

Al.

Rec. Ror. majal. destill. lb. j.

Sirup. violar. unc. iß.

Spir. Sulphur. q. s. ad grat. acidit.

M. F. Julap. D. S.

Absonderlich kühlender kräfftiger Julepp, wovon nach Belieben ein Löffelgen voll, oder mehr.

Al.

Rec. Aqv. cordial. frigid. Hercul. Sax.

nymphea l. portulac.

aut lactuc. ana. unc. iij.

Succ. granator.,

Succ. berber. ana. unc. j.
Tinct. papav. rhead. drachm. ij.
Spir. sulphur. q. s. ad grat. acid.
M. F. Julap. D. S.
Erqvickender und Hertz-stärckender Julepp, wovon nach Belieben zu trincken.

Al.

Rec. Conserv. rosar. vitriolat. unc. j.
Aqv. fontan. unc. viij. l. lb. j.
M. & colentur, add.
Aqv. cinamom. drachm. ij.
Mixtur. simpl. drachm. j.
M. D. S. Julepp, nach Belieben zu trincken.

Juncker-Lilien, *Alphocelus*.

Jungfrauen-Distel, *Carduus hortensis*.

Jungfrauen-Haar, *Capillus Veneris*, *Polytrichon*.

Jungfrauen-Honig, *Mel Ericæum*.

Jungfrauen-Nägelein, *Caryophyllus virgineus*.

Jünglings-Blumen, *Stœchas citrina*.

Juno, Ist beym Virgilio des Jupiters Haußfrau und Schwester der Lufft. i. e. Ein geistlicher, flüchtiger, wäßeriger Jupiter, Sal artis. Kan auch für die Proserpinam genommen werden.

Jupiter, vid. Zinn.

Juwelen, vid. Edelgestein, Edelstein.

K.

Kali, Asche; Aus dem Kraut Kali, auch Pottasche, Alcali.

Kali geniculatum, *Salicornia*, **Glaseschmaltz, Saltz-Kraut.**

Ist ein staudicht gerades Gewächse einer Ehlen hoch, und saltzigten Geschmacks, hat keine Blät-

ter,

ter, aber runde Aeste und Zweige, so aus lauter dich aneinander gefügten Gelencken bestehen, auff welchen andere neue dicke und grüne, zuweilen auch sehr rothe folgen. Auf den Gipffeln erscheinen kleine gelbe Blümgen mit kleinen Drätlein. Wächset am Ufer der offenbahren See und des Mittel-Meers. Das Kraut ist ein causticum, dienet wider die Wassersucht, die Asche ist gut wider das wilde Fleisch, in bösen Schäden darein gestreuet. Bringt auch im Glaß-Schmeltzen die zerstossene Steine zum Fluß. Aus der Lauge wird mit untergemischtem Oehl eine Seiffe gesotten.

Kalck-Stein, Kalck, *Lapis calcarius.*

Ist ein feuriger Stein, und haben die Præparata davon unterschiedliche Kräffte, vid. P*harm.* S*chroeder.* Es ist davon Calx viva, Calx lota, Lixivium, Spiritus, Spiritus calc. viv. alcalisatus.

In der Chymie heist Calx so viel als ein subtil und von aller Feuchtigkeit gesaubertes Pulver. vid. *Calcinatio.*

Hieher gehören alle Kalcke, welche aus Metall und Ertzten bereitet werden. Wir wollen ein paar præparata von Kalckstein hieher setzen.

Spiritus Calcis.

Nehmt ungelöschten Kalck, q. v. stosset solchen kleine, und giesset wohl rectificirten Spir. vin. drauff, so viel als der Kalck annehmen will, und nicht daß er drüber geht. Ziehet den Spir. vin. in einem linden Baln. ab, und cohobiret zu 9. oder 10. mahlen, dadurch die feurige Natur des Kalcks gestärcket wird.

Rec. Hujus calc. viv. lævigat. unc. x.
Sal. tartar. purissim. unc. j.
Cap. mort. tartar. opt. calcinat. unc. xi.

Thut

Thut dieses in eine beschlagene Retorte, doch daß sie nicht halb voll sey; legt 2. Recipienten vor; In den einen thut ein wenig Spir. vin. rectif. daß sich die Spiritus von Kalck darein sammlen, der andere muß ledig bleiben, das Phlegma darinn aufzufangen: Wenn es nun getrieben wird, kommt erst das Phlegma in den leeren Recipienten, den thut hernach weg; bey stärckerm △. folgt der weise Spiritus und gehet in den andern Recipienten zum Spir. vini, von welcher er sich nicht wohl scheiden läst. Rectificirt etliche mahl und separirt mit sehr lindem △. den Spir. vini. davon, oder zündet den Spir. vin. an, so bleibet der Spir. calc. zurücke.

Spiritus calcis vivæ alcalisatus.

Nehmt ausgelaugt Saltz vom Kalck, solviret dis in dem Kalck-Spiritu, macht Kügelgen daraus mit Thon, oder mischt gepülverte Ziegelsteine drunter, und destillirets über die Retorte. Das Saltz wird aus der Kalcklauge gemacht.

Kießling, Kieselstein, *Silex*.

Sind unterschiedlicher Arten, als: **Fluß-Bach-Steine, weise Kießlinge, Feuerstein.**

Insgemein resolviren sie und heben die obstructiones, nutzen wider den Stein. Euserlich sind sie auch nützlich in Zahn-Pulvern. Der **Feuerstein** wird unter die digerir-Pflaster gemischet. Man hat davon das Saltz, Oleum per deliqv. und Cremor. silicum.

Calcinatio Silicum.

Last die Kießlinge glüend werden, und löschet solche in Aqv. commun. 4. mahl ab, biß daß man sie trocken in klein Pulver reiben kan. Es werden sonderlich

hier

hierzu Kieselsteine genommen, die allerhand farbigte Adern haben,

Auff diese Art wird auch der Crystall calciniret, doch ist dieser eher in Pulver zu bringen, als jene. Man kan hieraus auch, wie aus den Kieselsteinen ein Wasser oder Tinctur bringen, und haben fast einerley Würckung.

Tinctura Silicum.

Misc. unter 8. Loth calcinirte und klein gepülverte Kießlinge lb ß. Pott-Asche, thut beydes in einen grossen Crucibul, deckt ihn zu, und setzt ihn in Wind-Ofen; gebt erst gelinde, hernach stärcker Feuer, daß die Materie im Fluß bleibe. Steckt einen Spatel drein, und mercket, ob das, waß dran hangen bleibt, wie Glaß durchscheinend sey, wenns also, so giesset es geschwinde in einen eisern Mörsel, und last die Materie hart werden, stosset sie, weil sie noch warm ist, zu einen Pulver, die Helffte davon thut in eine trockene und warme Matratz, giesset guten Alcool vini darauff, daß er 4. quer Finger breit drüber gehe, setzet eine andere Matratz oben drauff, daß dieser Halß sich in der andern Halß schliesse, darinn die Materie ist, lutiret alles mit nasser Blasen wohl zu, und setzet sie in Sand, macht Feuer darunter 2. Tage lang, darinnen der Spiritus sich wird roth färben; diesen giesset ab, und andern drauff, verfahret also, biß ihr alle Tinctur extrahiret. Solche thut zusammen in einen Kolben, lutiret einen Helm und Vorlage dran, destilliret ex B. M. mit dreyen Cohobiis, und hebet den Spiritum auff; was in den Kolben blieben, das verwahret in einem fest zugebundenem Glase. Sie hebt die Verstopffungen, dienet wider den Scorbut und Miltz-Sucht, Dos. von 10. biß 20. Tropffen.

Aqua Silicum.

Nehmt den andern Theil von den mit den cin. clavellat. calcinirten Kießlingen, thuts in ein Glaß mit einen breiten Boden, daß sich das Pulver im Keller in einen Liquorem solvire, welches hernach filtriret und verwahret wird.

Klapperstein, Adlerstein, '*Ætites.*

Ist zweyerley, orientalisch, welcher etwa wie eine Pflaume groß; Der andere und dritte wird auch in Teutschland offt einer Faust groß gefunden. Befördert die Geburt, wenn er auff die Hüffte gebunden wird; an Arm aber, ziehet er die Geburt zurücke. Man muß ihn aber gleich nach der Geburt abthun, sonsten soll er gar den uterum ausziehen.

Kobald, *Cobaltum.* vid. *Cadmia.*

Kreide, Kreyde, *Creta.*

Ist eine weise Erde. Man hat sie præpariret. Ist wider die Schärffe, Soodt und Husten.

Morsuli **wider den Husten** *ex acrimonia* **des Magens, von** *Creta.*

Rec. C. C. præp.
  Bol. armen. præp. ana. ℥ß.
  oc. cancr. præp. ℥j.
  Cret. puriss. c. ▽. card. benedict. inspiss. & iterum ter. ℥ß.
  Cinamom. scrup. ij.
  Mosch. gr. ij.

Form. pulv. subtiliss., coqv. sachar. puriss. in aqv. rosar. usque ad consistentiam, deinde adde pulveres & formentur Morsuli. *Dos.* Früh und Abends von 1. Qventl. biß 2. Qventl. und 1. Loth.

Kupffer, *Cuprum,* V*enus.*

Ist ein bekand Metall, und sind davon auch Præpara-

parata, wie von andern Metallis, vorhanden. Das Kupffer stärcket sonderlich die partes generativas bey Manns- und Weibes-Personen. Man hat davon Crocum, Spiritum, Oleum, Tincturam, Sal & Flores.

Reverberatio des ♀, oder wie das *Æs ustum* zu machen.

Reverberiret die Kupffer-Blatten in einen Töpffer-Ofen zu einem Æs ustum, welches man hernach leicht zerreiben und pülvern kan. etc.

Spiritus Veneris aurei coloris.

Man geust auff das Caput mortuum Veneris entweder Spir. Veneris, oder Spir. Vini tartarisatum; und digeriret biß alle Tinctur ausgezogen, man ziehet das Menstruum davon, und treibt den Goldgelben Spiritum über die Retorte.

Tinctura Veneris Basiliana.

Solviret ein gut Theil Grünspan in destillirten Eßig, filtriret, abstrahiret biß es trocken ist, sonst schießt es in Crystallen: Also bekommt ihr einen schönen Grünspan, extrahiret alle Tincturen mit unreiffen Weinbeer-Safft. Aus dem Capite mortuo wird das Sal Veneris gemacht.

Tinctura oder *Flores Æris.*

Ziehet mit destillirten Eßig aus dem Grünspan Tinctur, so viel ihr wollet, decantiret, abstrahiret alles biß auff eine Dicke, und süsset es ab mit warmen Wasser. Ist eine gute Wund-Artzney, und wird unter das Oppodeldoch Felix Würtzens genommen. Auff diese Weise macht man auch, vermittelst der Crystallisation, das Vitriolum Veneris.

Balsamum Veneris.

Giesset Spir. therebinth. auff die Kupffer-Blatten,

ten, digeriret sie, so wird eine grüne Tinctur kommen, die in der Chirurgie zu gebrauchen.

Qvinta Essentia Veneris.

Stellt das Caput mortuum, woraus das weise und rothe Oehl mit dem Spiritu getrieben ist, in die Lufft, daß es feuchte wird, sonsten bekomt man wenig Saltz, giest sein eigen Phlegma drauff, und extrahiret das Saltz, von welchen 1. Theil mit 2. Theil Ol. & Spirit. Veneris angefeuchtet, und 14. Tage in Digestion gestellt, eine rothe Farbe bekömt. Diese Tinctur mit einem linden Feuer figiret und coaguliret, ist ein herrlich Arcanum das Haupt zu stärcken, und das Blut zu reinigen; es vertreibet so wohl febb. tertianas als qvotidianas.

Crystalli oder *Sal Veneris.*

Das Sal Veneris vitriolatum macht man aus Grünspan, durch destillirten Eßig elixiviret, hernach wieder abgezogen, und an einem kalten Orte anschiessen lassen.

Veneris Sublimatio.

Sublimiret Vitriol und Grünspan mit Salmiac, und süsset es ab.

Flores Veneris.

Machet eine Lauge aus lbij. calc. viv. und lbij. Salmiac, coaguliret solche zu einen Saltz, hierunter mischt 3. Theil gemeinen Bolum, destilliret daraus einen weisen Spiritum, auff Weise, wie man Aqvafort machet, nehmet dabey die Grade des Feuers in acht, und rectificiret. Von diesem nehmt 4. Theil, gefeiltes ♀. oder Grünspan 1. Theil, setzet es mit einen wohlverwahrten Glaß in Asche, so wird das Metall allmählig zergehen; giesset wieder andern auff, und diß so lange, biß schwartze und leichte feces überblei-

bleiben. Ziehet das Menstruum ab, und das übrige treibet in offenem △., so werden flores aufsteigen, welche in einen grünen Balsam zerfliessen.

Man kans in bösen Geschwüren adhibiren, wenn man den Spir. armen. davon bringt, so dann trocknets die Wunden und Geschwüre ohn einiges beissen, unter Salben und Pflaster gemischt.

Viride æris causticum oder ätzend-Pulver.

Thut 1. Theil virid. æris und 2. Theil Nitr. in einen Crucibul, und steckt es mit einer Kohlen an, daß es brennet, was übrig bleibt, setzt in Keller, oder hängt es dahin in einer Schweins-Blase, daß es flüssig werde; Es dienet die Frantzosen-Beulen und Wartzen zu vertreiben.

Crocus Veneris.

Man nehme sehr dünne Kupffer-Blatten, und machet mit geröstetem Saltz in einem Crucibul f. f. f., Setzet es in einen Ofen, und last es eine Weile glüen, werfft es hernach in Brunnen-Wasser, und rühret es offt mit einen eisern Spatel oder Stöckgen um, darmit das Saltz und andere Unreinigkeiten davon kommen. Trocknets und calcinirets wieder mit geröstetem Saltz wie zuvor, schmeist es wieder ins Wasser, und last es auffsieden, daß alles Saltz zergehe, denn giessets sachte ab, so bleibet auf deu Boden ein rothes Pulver, diß muß edulcoriret und getrocknet werden, welches der Crocus Veneris ist, so zu den Felix Würtzens Oppodeldoch und andern Salben komt.

Sal oder *Vitriolum Veneris Lancelotti.*

Nehmt Kupffer, das allein calciniret ist, giesset alcalisirten destillirten Eßig drauff, und last es 24. Stunden weichen, giesset den Eßig wieder ab, und neuen drüber, und diß so vielmahl, biß sich der Eßig nicht

nicht mehr färbet, filtriret allen Eßig zusammen, last ihn ausrauchen, biß eine Cuticula sich zeiget, setzets in Keller zur Crystallisation, welche ihr heraus nehmen und verwahren könnet.

Spiritus vom ♀. und ♂. zugleich.

Nehmet Vitriolum ♀ris, calciniret solches, und destilliret den Spiritum davon in einer Retorte. Zu diesen werfft so viel Limat. Mart., als der Spiritus in sich schlucken und auffschliessen kan: Hernach wird Wasser in die Solution gegossen, um solche zu edulcoriren. Man filtriret selbige, und läst sie in der Asche verrauchen biß ad cuticulam, und alsdenn im Keller crystallisiren, so offt als noch eine Feuchtigkeit vorhanden. Endlich läst mans calciniren, und treibt durch die Retorte den Spirit. wieder davon, welches der vereinigte Spiritus ♀. & ♂. ist. Wird in Magen- und Leber-Geschwüren gebraucht.

Flores Vitrioli Veneris.

Nehmt die Terram, so bey Extrahirung des ⊖. Veneris überblieben, mischt Hammerschlag von Eisen darunter, last es im starcken Feuer sublimiren, worauff erst weise, endlich aber Himmel-Blaue Flores wie ein Türckis auffsteigen.

Bezoardicum und *Mercur. Veneris.*

Rec. 3. Loth Limatur. Veneris, die nichts unsauberes in sich haben, 6. Loth guten Sublimat und 8. Loth Salmiac, reibet alles wohl unter einander, und thut es in eine starck beschlagene Matratz; Setzet es in Ignem aren. daß alles schmeltze wie Wachs. Nehmt hernach die Matratz, so warm als sie ist, und setzet sie in kalt Wasser, damit die Materie dick werde, so findet ihr auff den Boden ein grün Qveck-Silber, welches offtmahls abgewaschen in eine Retor-

te gethan, und mit wohl rectificirten Oleo Vitrioli 24. Stunden digeriret, hernach ex arena mit 3. Cohobiis destilliret wird. Endlich wäscht man es 3. oder 4. mahl ab mit Wasser, zuletzt aber mit einem Hertz-Carfunckel-Wasser oder Spirit. vini.

Ist in der Pest zu gebrauchen, wie auch in bekommenen Gifft; it. in morbo gallico.

Oleum virid. æris causticum.

Rec. Vir. ær. unc. j.
Nitr. unc. ij.

F. pulvis subtiliss., misc. bene. Last es verpuffen; Setzt hernach die Materie in die Erde, so bekommt ihr ein Oleum per deliqvium.

Regulus Veneris.

Rec. Antimon. lb. ij.
♀.
Salmiac.
Tartar. ana. lb. j.

Procediret damit, wie bey dem Regul. ♂ij.

Spiritus Veneris s. virid. æris.

Destilliret Grünspan durch eine gläserne Retorte ex arena, rectificiret, und hebt ihn auff.

Mercurius Veneris diaphoreticus.

Rec. Limatur. Vener. unc. j.
☿ sublimat. unc. ij.
Salmiac. unc. iiß.

Dieses alles klein untereinander gerieben, in eine starcke Matratz gethan, und in eine Sand-Hitze gesetzt, daß es wie Wachs schmeltze. Thut hernach die heisse Matratz in kalt ▽. daß solche zerberste, und der grüne ☿ herausfliesse. Wenn dieser trocken, wird er in eine kleine Retorte gethan, Spirit. sulphur. oder Vitrioli drauff gegossen, und einen Tag lang in war-

warmer Asche digeriret, hernacher im Sande mit 2. Cohobiis der Spiritus abdestilliret, was zurücke bleibet, muß 2. oder 3. mahl mit schlechten, hernach mit einem ▽. cordial. abgewaschen werden.

Es dienet in morbo gallico, peste, und ist eine gute Schweißtreibende Artzney, wenn mans alsofort, wo man angesteckt ist, in einem bequemen Vehiculo einnimmet. *Dos.* gran. ij.

Liquor Veneris per deliquium.

Solviret unc. j. ♀ in unc. viij. Aqua fort, filtriret es und last es im Sande abrauchen, daß eine grüne Massa übrig bleibe, setzt solche in Keller etliche Tage, so wird die Materie fliessen. Ist gut böse Geschwüre zu saubern, und wild Fleisch weg zu beitzen.

Spiritus Veneris Helv.

Rec. Unc. j. Vitriol. Veneris, 4. Scrup. Salmiac. misc. lasts in einem Crucibul über gelindem Feuer fliessen; Wanns im Fluß stehet, so rühret es mit einem hölzern Spatel um, bis die Materie schwartz-grün siehet; nehmt es vom Feuer, und wenn es alles kalt worden, so reibet es in einem Mortario vitreo, giesset Alcool vini drauff, daß er 2. Finger breit drüber gehe, ziehet die Tinctur aus. *Dos.* 10. biß 12. Tropffen in Epilepsia und Abnehmen des Leibes & obstruct. Mensium.

Kupffer-Rost, wird gemacht, wenn man kalt Wasser auff geschlagen Kupffer geust, wenn es glüend aus den Ofen kömt, da denn der Rauch kleine subtile Körngen erwecket, welche in eine kleine eiserne Feuer-Schauffel abgeschüttet, und also verwahret werden.

Kupfferschlag, ist das, welches von dem Metall abfällt, wenn es gehämmert und geschlagen wird, wie

hingegen das, was von den Eisen abfällt, **Hammerschlag** benahmet wird, wiewohl das Griechische Wort Stommoma eigentlich Stahl bedeutet.

Kupffer-Wasser, vid. *Vitriol*, *Vitriolum.*

L.

Laboratorium, ein verwahrter Ort, wo die Chymici, Apothecker und Feuerwercker laboriren und arbeiten.

Lac Luna, vid. *Marga saxatilis.*

Lac virginis, **Jungfern-Milch.**

Macht ein hübsch Angesicht, und kan also gemacht werden:

Rec. Gestossenen Allaun ein viertels Pfund, geuß darauf 1. Maaß rein Brunnen-Wasser, laß es auf 3. Finger breit einkochen, und wenn es kalt, so wird reiner Eßig, in welchen Silberglett solviret worden, darzu hinein gegossen: Man schüttelt es wohl um, und netzet kalte leinene Tüchlein darein, und legts über das finnichte und entzündete Angesicht.

Oder nehmet Haußwurtzel, stosset es in einem Marmorsteinernen Mörsel, und presset den Safft davon aus; Diesen Safft seihet durch, und last ihn ein klein wenig warm werden, damit er klärer werde. Wenn mans nun brauchen will, so thut man den Safft in ein Glaß, und etliche Tropffen von einem guten Spir. vini daran, so wird es wie eine geronnene Milch aus solchem Safft werden, welches sehr fürtrefflich ist, das Gesicht glatt zu machen, und die Röthe wegzunehmen,

Lævigiren, Heist ein Mixtum auf einem Porphyr-Stein zu einem unbegreiflichen Pulver machen. Diese

Diese Arbeit braucht man in den härtesten Mixtis und in allen Mineralien.

Laminiren, Laminatio, ist in der Chymie eine solche Arbeit, da man die Metallen zu Blech schlägt und dünne macht.

Lapis Armenius, **Armenier oder Lasur-Stein**, wird auch **Bergblau** genandt. Ist ein grün-blauer Stein, in der Grösse einer bleyernen Kugel mit gläntzenden Sand-Körngen vermischt.

Lapis Lazuli, ein Edelgestein von hochblauer Farbe, wenn er nicht gantz blau, so ist er mit silbernen und güldenen, auch weißkiesichten Adern durchlauffen. Komt aus Orient und Arabien, auch aus den teutschen Bergwercken, dannenhero er *orienta*lisch und *occidenta*lisch ist. Es wird daraus Ultramarin gemacht, nemlich die so schöne blaue Farbe. In der Medicin wollen sie ihn mit unter die Confect. Alkermes nehmen, wird wenig innerlich gebraucht. Der, so gantz blau fällt, ist am besten.

Lapis Philosophorum, **der Stein der Weisen**. Da man die geringern Metalla in Silber und Gold erhöhen, auch eine Universal-Artzney præpariren kan, davon hin und wieder zu lesen, auch in **meinem** T*ract*ätgen *de vera solutione auri*, **mit einer dran gehängten Epistel**, *de Lapide philosophorum*.

Lapis vegetabilis, ist ein solches medicament, welches da bestehet ex Sale, Tinctura, Oleoque, und wird gleichsam zur Härte eines Steins gekocht.

Laudanum, wird von demjenigen Medicament gesagt, welches vom Opio gemacht wird, als *Laudanum opiatum*.

Laxiren, wenn unten naus die böse Materie sachte abgeführet wird.

Lazuli, vid. *Lapis Lazuli*.

Lebendig Gold der *Philosophen*, ist die *Tinctur*. ⊙., welches im Schälgen verbleibt, wenn der S. V. mit der imprægnirten Tinctura auri verbrennet wird, eines blutrothen, lieblichen, wohlriechenden und aromatischen Geruchs, welches lebendig Gold ist, und nimmer stille stehet. Wird auch genennet dasjenige Gold, welches aus dem Menschen kömmt, etc.

Lesias, ein verborgener Erd-Safft, wodurch die Gewächse wachsen.

Limatura, *Limatio*, **die Feilung**.

Ist eine Pulverisirung eines harten Corporis mit einer stählern Feile, als: Limatura Veneris, Martis. &c.

Linimentum, Ist eine dünne Salbe.

Liquid-Ambra, ist eben so viel als Ambra liquida, fliessender Amber, kömt aus West-Indien.

Liquidum, **ein flüßiges Ding**.

Liquores, *Liquor*, sind allerhand Feuchtigkeiten, als die per deliquium resolvirte Saltze, bißweilen Balsama & Olea. Man hat Liquorem Sal. armen., Corallorum, Crystallorum, Perlarum, Saturni, Talci, Lumbricorum, Myrrhæ, Liquorem C. C. succinatum, Lithontripticum, aperitivum, Stypticum, &c.

Lithontriptica, sind solche Artzney-Mittel, welche wider den Stein dienen, so wohl simplicia als Composita, und solchen in Nieren und Blasen brechen.

Lohoch, **ein dicker Safft**, vid. *Eclegma*.

Lotio, Ein Bad, Wasch- und Sauer-Brunnen; Auch wenn etliche simplicia, als Erden, Metallen, 2c. gewaschen werden.

Lozongæ, Sind Morsellen.

Lucifer, i. e. *Sal armen. secretiss.*

Luchsstein, *Lapis Lyncis, Lyncurius.*

Wird in Teutschland gefunden, und zu Wappen und Ringen gebraucht, und ist unterschiedener Farben.

Luna, vid. Silber.

Lutum, Ist ein gewisser Leim, oder Massa, wovon die stehenden Chymischen Oefen gemacht werden; und nimmt man darzu 2. drittheil Erde, welche die Becker zu ihren Oefen gebrauchen, und 1. drittheil Pferde-Mist, welches man mit einander wohl mischet und mit Wasser befeuchtet. Wenn diese Massa in den Keller in ein Faß gesetzet wird, faulet sie, und wird so geschmeidig, daß man sie, die Ziegel zu binden, gebrauchen kan. Wir wollen doch etwa ein und ander Lutum mit anbey setzen.

Lutum Magisteriale.

Nehmt Thon, Pferde-Mist, Schnittgen von Papier, klein geschnitten Haar, machet davon mit Eßig und Wasser eine Pastam, daraus formiret euren Ofen.

Lutum, zu Beschlagung der Gläser.

Pott-Asche, weisen Sand, ana, mit Ochsen Blut angemacht.

Ein anders.

Nimm 2. Loth Kreyde, 2. Loth Weitzen-Mehl, 2. Loth vitr. venet. 1. Loth Ziegel-Mehl, ein wenig Scheer-Haar von Barchet, mache alles zu Pulver, und mit Eywiß dünne wie ein Brey, streiche es auff ein Tuch wie ein Pflaster, und lege es auff die Fugen der Gläser. Und wenn auch ein Glaß zerschreckt ist, so streiche dasselbe hiermit, es hält so fest, daß es ehe an einen andern Ort reisset.

Die Tiegel im Feuer beständig zu machen.

Man nimmt Talck und Kreyde, ana, stösset diese beyde wohl unter einander, alsdenn mit Eyerklar angemacht, oder mit Wachs zu einer Massa, und die Tiegel inn- und auswendig wohl damit bestrichen, denn gelinde glüen, und wiederum erkühlen lassen.

M.

M. Ist ein medicinalisch Zeichen, welches in Verschreibung der Recepten *Misce*, vermischt oder mische, heist; bedeutet auch wohl *Manipulus*, eine Hand voll.

Maase und Gewicht, Mensura & Pondera.

Deren giebts in der Medicin und Apothecke unterschiedliche, als: da hält 1. Maaß hiesigen Gemäß lb. ij., 1. Nösel lb. j.

Apothecker Gewichte.

lb. j. Ein Pfund, Libra.
lb. ß. Ein halb Pfund.
℥. j. unc. j. Eine Untze oder 2. Loth.
℥ß. unc. sem. eine halbe Untze oder 1. Loth.
ʒ. j. drachma una, 1. Quentl.
℈. j. scrup. j. Ein Scrupel.
Gr. j. gr. j. Ein Gran.
M. j. Manipulus, Eine Hand voll.
P. j. Pugill. Fünff Finger voll.
q. s. So viel als gnug.
aa. ana, eines so viel als das ander.
q. v. so viel du wilst.

NB. 1. Pfund Apoth cker-Gewichte hat 12. Untzen, oder 24. Loth.
1. Untze hat 2. Loth.
½. Untz oder 1. Loth, hat 4. drachm. oder Quentl.

1. Drach-

1. Drachma oder Quentlein 3. Scrupel.
1. Scrupel 20. Gran.
$\frac{1}{2}$. Scrupel 10. Gran.
1. Gran ohngefehr 2. Tropffen Wassers am Gewichte, it. ein Gersten- oder Pfeffer-Korn schwer.

Maceriren, *Maceratio*, **eine Beizung**, Ist wenn man eine Materie mit einer Feuchtigkeit be- und übergiesset, welche anders nichts als ein bequemer Liquor, als Wasser, Spiritus vini &c. ist, zu seinen Vorsatz zu gelangen, um die vires compositi zu extrahiren, und will diese Arbeit ihre gewisse Zeit haben, nachdem die Materie ist.

M*achina*, Bey der Chirurgie heisset jedes grosse Instrument, sonderlich welche man zu Einrichtung der Glieder brauchet. Die Medici nennen auch jetzo unsern Leib offt eine Machinam, e. g. Machina corporis nostri, vergleichen auch solchen einer Machinæ.

Magdalia, *Magdaleon*, **eine Roll-Salbe**, wenn ein Klumpen Salbe in eine Rolle gebracht wird.

Magisterium, ist ein solches Werck in der Chymie, welches, jedoch ohne Extraction, von Unsauberkeiten gereiniget wird, e.gr. von Corallen, Perlen, &c. vid. Corallen, Perlen.

Magnet, Magnet-Stein, *Magnes*.

Ist bekandt, alleine an Krafft sehr unterschieden. In Norwegen und Schweden findet man guten; In der Tartarischen Haupt-Stadt la Chateu lieget ein Schloß von Magnet erbauet. Wird in Medicina & Chirurgia auch etwas gebrauchet. Man hat Unguentum magneticum, s. sympath. vid. P*harmac. Schrœd.* it. Mein L*exic.* P*harmacevt.* &c. kömmt an Kräfften dem Blutstein, Lap. hæmat. ziemlich in der Medicin und Chirurgie bey. Magnet, die Tincturen

ren aus den Solutionibus Metallorum zu extrahiren, Zweyter Appen. des 7. Theils Spagyr. Apotheck. 77. wird gemacht, wenn man das Sal. armen. joviale, darmit das geäschertе Zinn reduciret worden, in Spirit. sal. solviret. Ein wenig von diesem Salmiac-Wasser in die solutiones metallorum gegossen, unter einander geschüttelt, und hin gesetzt, so ziehet der Magnet in momento alles was gut darinnen ist, es sey Gold oder Tinctur, zu sich auff den Boden des Glases.

Magvey, *Metl.* Ist ein Baum, welcher gar häuffig in Neu-Spanien wächset, und weil man zur Nothdurfft mit Wasser, Wein, Oehl, Eßig, Honig, Sirup, Faden, Nadeln und vielen andern Dingen mehr davon kan versehen werden, so halten die Einwohner desselbigen Landes gar viel drauff, daß sie gemeiniglich zu ihren Nutzen einen neben ihr Hauß pflantzen. Sonst wächset es im Felde, wo man ihn hinsetzet und seiner wartet. Er hat breite und dicke Blätter, welche an den Enden scharff zugehen, da man sie an statt der Nadel gebraucht; Denn wenn man solche abreisset, so folget ihr aus dem Blat ein zehes Haar nach, welches an der Spitze fest sitzet, daß man alsobald darmit nehen kan. Den Stamm schneidet man auf, wenn er noch jung, und lässet eine Höhle im Baum, darauff ziehet sich der Safft wie Wasser, welches man trincket, und sehr frisch und süß schmecket, heraus, wenn mans siedet, wird Wein draus, wenns hingesetzet wird, so giebts Eßig; Beym Feuer gesotten, und geläutert, giebt es Honig, und wenns nur halb auffgesotten, wird ein Sirup draus, welcher einen guten Geschmack hat, und gesund ist. Er dienet auch

Feuer

Feuer zu halten, denn es brennet langsam fort, wie eine Lunte.

Man hat aber wohl 19. besondere und verschiedene Sorten von diesem Baum, welche noch über vorgemeldte Nutzbarkeiten Holtz zum Zäunen und brennen geben. Mit den Blättern decket man die Häuser, ja man kan daraus schönes Garn spinnen zur Kleidung. Aus der Wurtzel werden starcke und dicke Seiler gemacht. 2c. Eine einige Pflantze gibt offt auff die 50. Eymer Saffts, daraus man Honig, Eßig, Oehl, Sirup, 2c. bereitet. Marggraff aber rechnet den Eymer zu 2. Spanische Aroben, und hält eine Arobe nach unserer teutschen Rechnung 6. Rheinländische Maaß, oder halb so viel Stübichen.

Malabathrum, F*olium* I*ndi* S*eplasiariorum*, Indianisch Blatt, F*olium* I*ndum*.

Ist ein lang, breit, gläntzend aus fernen Landen kommendes Blat, welches viel Aederlein hat, reucht und schmeckt wie Indianische Spicanard. Vornehmlich kommts aus der Landschafft Malabar in Indien, daher es auch den Nahmen führet. Ist an Kräfften dem Spicanard gleich, jedoch etwas kräfftiger, treibet den Urin sehr, und macht ein frölich Gemüth, nutzet der Leber, macht wohlriechenden Athem, zwischen die Kleider gelegt, vertreibet die Motten. *Dos.* von einer Erbsen biß 2. und 3. Erbsen groß.

In denen Apothecken wird es unter etliche Compositiones gethan, oder an dessen Stelle Spicanard oder Cretischer Nard, oder die Cassiam ligneam veram. Es soll an wässerichten Oertern wachsen, und auff dem Wasser schwimmen, wie die See-Linsen.

M*alacia*, Eine grosse Begierde zu ungewöhnlichen Speisen, welche den schwangern Weibern eigen-

genthümlich ist, auch so, daß sie manchmahl drüber abortiren, oder doch die Frucht im Leibe zeichnen, wann sie nicht bekommen, was sie verlangen.

Malachites, Molochites, Lapis Pavonius, **Malaquite.** Gehöret zu den grünen Marmor, oder ist eine Art von Jaspis, etliche sehen auch dem Saphier gleich; Wird in Italien und Teutschland gefunden bißweilen so groß als eine flache Hand, und so dicke, daß man kleine Becher daraus machen kan. Er widerstehet den Kranckheiten der Kinder, und behütet sie vor gefährlichen Zufällen. *Boetius* sagt, so man 6. Gran schwer davon einnehme, so soll er wie das Antimonium purgiren.

Malacticum, Malactica, Sind so viel als *Emollientia*, **erweichende Mittel**, welche mit ihrer erwärmenden und feucht-machenden Krafft die starck zusammen hängende Theilgen dissolviren, dissipiren, zertheilen und erweichen.

M*alagma*, Wird bey den Alten vor *Cataplasma* gehalten, à μαλάσσω, *emollio.* Bey den Chymicis ists durch Versetzung der Buchstaben so viel als Amalgama.

Malaxiren, M*alaxare*, Wird von den harten Pflastern gesagt, wenn solche mit ein und andern Oehle mit der Hand oder Pistill erweichet werden, um zu einer Massa zu bringen, daß sie können auf Leder oder Leinwand gestrichen werden.

M*anipulus*, **Eine Hand voll**, Wird von Kräutern und Blättern geschrieben, und ist als ein gewiß Maaß oder Quantität in den Apothecken gebräuchlich: So viel nemlich, als man mit einer Hand fassen kan.

Manna, *Manna*, **Ein Honig-Thau.**

Ist einer himmlischen Natur; und ist ein Thau oder lieblicher Safft auff die Aeste der Bäume fallend, und von dar auf Kräuter, Steine und Erde. Die orientalische ist die beste, und muß fein weiß und frisch seyn. Man kan einen Spiritum davon machen. Des Manna Krafft ist laxirend.

Manus Christi, **Perlen-Zucker.** Dienet das Hertz zu stärcken.

Marcasita, **Marcasit, Wißmuth.**

Kömt aus den Zinn- und Kupffer-Bergwercken her. Man hat in der Medicin unterschiedliche Dinge davon, (und brauchts meistens äuserlich, zumahl bey Schmincken, in Wunden und Geschwüren,) als: Magisterium, Oleum, s. Liqvor, Sal, Flores, Aqv., Extract.

Magisterium Marcasitæ.

Nehmt ein gut Theil gepülverte Marcasite, solviret die in Aqva fort, das aus Nitro & Sale commun. ana, destilliret ist, præcipitirets mit Spir. vin., edulcorirets und trocknets.

Man kan es in der Krätze gebrauchen, die Hände darmit zu waschen, vertreibet auch das Haarfressen.

Oleum & Liqvor, Sal & Flores Marcasitæ.

Nehmt rothe Marcasite, wie solche aus den Bergwercken komt, wie viel ihr wollt. e. g. lib. xij., pulverisirets, maceriret sie 3. Stunden lang in guten weissen Wein, so viel nöthig, giesset ab, und neuen wieder drauff, maceriret mit auffgiessen und abgiessen biß 20. Maaß Wein verthan sind; Alsdenn giesset alles abgegossene auff die Marcasit, und destillirets biß nichts mehr übergehet, denn macht den Schnabel am Helm zu, und gebt starck Feuer, daß sich Silber-

far-

farbene Flores sublimiren. Wenn diese im Keller gesetzet werden, zerfliessen sie in einen Liqvorem; das destillirte wird ferner über linden Feuer gekocht, oder wenn man einen Spiritum verlanget, destilliret, das 1. Maaß übrig bleibe, welches absonderlich auffgehoben, ferner gekocht, und zum Crystallen-Schiessen in Keller gesetzet wird. Es wird solches in allerhand Geschwüren gebraucht.

Aqva Marcasitæ.

Nehmt die Mineram Magnesiæ, i. e. rohen Wißmuth, der noch nicht in Feuer gewesen, so viel ihr bedürfft, destilliret die durch eine Retorte, so bekomt ihr ein Wasser, welches wohl 3. mahl rectificiret werden muß.

Extractum Marcasitæ aureæ.

Nehmt Marcasitæ aureæ, pulveris. und thut sie in einen glasurten Topff, calciniret sie mit starckem Feuer, rühret sie so lange mit einem eisernen Spatel um, biß sie nicht mehr rauchet, und der unreine Schweffel gantz verbrand sey; Bringet es durch ein Sieb, und ziehet c. aceto destill. alcalisat., oder mit seinem eigenen Saltz geschärfften destill. Eßig die Tinctur aus, last das Menstruum verrauchen, biß eine Honig dicke Materie bleibet. Hieraus werden mit Brodt-Grumen Pillen gemacht, darvon eine, wenn man in Fiebern purgiren will, eingegeben wird.

Eine andere Art.

Mischt die vorige præparirte Marcasit mit 12. Theil Cremor. Tartari, last beydes in einen grossen eisern Topff mit ▽. zusammen, biß das Wasser sich färbet, kochen, filtrirets und lasts biß zu einer Consistenz verrauchen, welche hernach mit Spirit. vin. zu einer

Essenz

Essenz circuliret wird, welche in der Wassersucht mit grossen Nutzen purgiret.

Magisterium Cosmeticum ex Marcasita Saturni.

Rec. Wißmuth, der ♄ führet, von Frantzosen *estain de glace* genandt, q. v., ▽. fort aus gleich viel Allaun und Salpeter destilliret, so viel als nöthig ist, daß es in linder Wärme sich auffschliesse. Das solvirte giesset ab, und Ol Tartar. per deliquium darein, so wird alsobald ein Schneeweiß Pulver niederfallen, welches mit frischem Wasser edulcoriret und getrocknet wird.

Es ist eine gute Schmincke vors Gesicht und Hände, wird unter Bohnen-Blüt-Wasser odes Pomade gemischet, vertreibet alle Flecken, Haarfressen und Krätze.

Marga saxatilis, Mergel oder Stein-Marck.

Ist eine fette Erde fast wie der Bolus, und wird hin und wieder in Teutschland, sonderlich in Böhmen, gefunden, siehet fleischfarbig, roth oder weiß, die weiße wird auch *Lac Lunæ* genandt, oder Monden-Milch, auch *Agaricus Mineralis*, weil sie von den mineralischen Dünsten zwischen den Felsen, gleich wie der Lerchen-Schwamm von des Baumes Ausfaulung, gezeuget wird. Ist an Kräfften fast der Terr. Sigillat. gleich, trocknet und heilet äuserlich die alten Schäden, ohne beissen und Schmertzen.

Margaritæ, *Uniones*, Perlen.

Werden in orientalische und occidentalische abgetheilet. Man schreibet ihnen eine grosse Hertzstärckende Krafft zu, weiß aber nicht, ob alles so eintrifft. vid. Perlen.

Marina, sind Sachen, die aus dem Meer kommen, als: Ambra Grysea, Blatta Byzantia, oder Indianische

nische Muschel-Schaalen, Corallina, Meer-Mooß, weisse und rothe Corallen, Dentalia majora, grosse Zahn-Schnecken oder Zaun-Muscheln, & minora, kleine Zahn-Schnecken, Entalia, Purpur-Schnecken, Fabæ s. Umbilici marini, Meer-Bohnen, Margaritæ orientales & occidentales, orientalische und occidentalische Perlen, Mater Perlarum, Perlen Mutter, Os sepiæ, Fischbein, Pila marina, Meer-Ballen, Sperma Ceti, Wallrath, Spongiæ marinæ majores, feine grosse Schwämme, mediæ, Mittel-Schwämme, minores, kleine Schwämme, Spongiarum fragmenta, Schwamm-Stücke, Kropff-Schwämme, Succini albi fragmenta, Weißer Agtstein in Stücken, rasura, Abgang von Agtstein, citrini fragmenta, gelber Agtstein, rasura, Abgang davon, ein gut Räucher-Pulver.

Marmelada, *Marmelata*, Eine Art von Qvitten-Safft, wie eine Gallerte, und mit Zucker condensiret; Ist einfach, simplex; und composita, oder mit Gewürtzen bereitet.

Marmor, *Ophites*, **Marmelstein.**

Ist vielerley Art, so wohl an Couleur als Dauerhafftigkeit, rother, weißer, schwartz, gesprengt ꝛc. Probierstein, Serpentin-Stein, welcher sonderlich græc. *Ophites*, und lat. *Serpentinus*, genandt wird; Grünlicht mit Püncktgen, Schlangenstein, welcher meists in Indien zu finden, vid. meine Berg-Historien und *Exotica*.

Man hat vor diesem den Marmorstein wider die Haupt-Schmertzen gebraucht, und ans Haupt gebunden. *Galenus* meynet, wann man ihn á scrup. 1. ad Drachm. ß. vel 1. einnehme, soll er den Stein zerbrechen und austreiben. Becher daraus gemacht, zumahl vom Serpentin-Stein, und daraus getruncken,

cken, præcavirt vorm Gifft, nutzet auch denjenigen, so mit febb. intermitt. beladen, wie auch den Phthisicis, gewärmet und auffgeleget, stillet er die Bauch- Magen- Stein- podagrische und andere Schmertzen.

Marobi, Eine Frucht, die aus Brasilien kömt, eine gantz dünne Schale hat, und einen Kern, wie eine Haselnuß, welcher am Geschmack sehr angenehm ist.

Mars, vid. Eisen, Stahl.

Martis - Kammer, i. e. ein *Recipient* oder Helm.

Martius panis, Marcipan, wird aus Zucker und Mandeln gemacht, wie bekandt.

Masse, *Massa*, Eine Masse.

Wird in Apothecken viel gebraucht, und wird das, was dicke gemischt und inspissirt, *Massa* genennet. e. g. Massæ pilularum, derer viel in Officin sind.

M*assiv*, das hübsch starck, grob und dick, und nicht hohl ist.

Masticatorium, Ist ein solches Mittel, welches man käuet, um Feuchtigkeiten abzuziehen, fliessend zu machen und aus dem Gehirn zu leiten. *Bartholinus* lobet dergleichen in Ohren-Beschwerungen, e. g. Rad. Pyrethri, Zingib. &c.

Mater, Mutter, In der Chymie wird Metallorum mater der ☿. currens genennt, daher ▽. ☿lis.

Mater ut Sol Pater, vid. *Argentum*, Silber.

Matracium, Ein gewiß Gefäß in der Chymie und Alchymie, darinnen man einen und andern Liqvorem oder ▽. auffänget. Es hat solches Gefäß einen langen Halß und kleinen runden Bauch: Eine Phiole mit einem sehr langen Halse. *Blancardus* in seinem Lexico beschreibet auch Matracium also: Matracium nihil aliud est qvam sacculus, cui inest tartarus calcinatus vel aliud qvid, qui etiam interpungitur in modum crucis, ut liqvores inde in cella humida resolvantur.

Matrix, Hat unterschiedliche Bedeutungen, als Uterus, die Mutter; bey den Gewächsen heist es so viel als der Kern oder das Hertz. rc.

Medea, i. e. fleißige *meditationes*.

Medicamentum, **Ein Medicament oder Artzney-Mittel**, welches man unsern krancken Leib zu curiren braucht, oder auch sich vor Kranckheiten zu præserviren, es sey nun in forma solida, l. liqvida, als Pulver, Tincturen, Geträncke, Latwerge, rc. als da sind Medicamenta Chymica, &c.

M*edicina*, **Ist die Artzney-Kunst.**

M*edicus*, **Der Artzt**, welcher die Medicin und deren Theile verstehet, und die Kranckheiten nechst göttlicher Hülffe curiren muß, auch unterschiedliche Sprachen, und andere Wissenschafften verstehen, und ein gelehrter Mann seyn soll.

M*edulla*, **Steinmarck**, in mineralogia, welches in manchen Stein-Felsen als ein geronnener weicher Safft gefunden wird. It. das Marck in Bäumen in Phytologia.

Mehl, F*arina*.

In Apothecken sind: Farina Amyli, Krafft-Mehl, Avenæ, Haffer-Mehl, Fabarum, Bohnen-Mehl, Foenugr. Foenugræc. oder Sieben Zeiten Mehl, Lini, Orizæ, volatilis, Staub-Mehl.

M*el*, **Honig**, vid. **Honig**. Man nimmet es auch in Officin. bißweilen vor einen einfachen Safft, der wie ein Honig dick gemacht worden, und kömmt also mit Rob überein, als: Weinbeer, Wacholder-Honig. rc.

M*elanagoga*, Sind abführende Mittel, welche die schwartze Galle auspurgiren, e. g. Mechoacan., Rhabarb., Jalapp. Extract. panchym. Croll., Fol. Senn., &c.

Me-

Melleratum, Hydromel. i. *Mulsum*, Honig-Wasser oder Meeth, Wird aus einem Theil Honig und 8. Theilen Regen-Waßers gemacht, ex *μέλη*, mel, & *κεράννυμι*, misceo. vid. **Meeth.**

Menstruum, Wird bey den Chymicis das genennet, vermittelst welchen ein festes Corpus aufgeschlossen wird, und welches geschickt ist, die Kräffte aus einem Dinge zu ziehen und zu extrahiren. Man hat aber ein spirituosum und aqvosum, nach der Beschaffenheit eines Dinges. Mein Menstruum ist spirituosum und aqvosum zugleich, und schliesse ich damit das Gold ohne Feuer und Corrosiv auff.

Mercurius, Mercurius vivus, vid. **Qveckfilber.**

Mercurius Lunæ, i. e. Das ☽, welches in Aqvafort solviret und mit Saltz præcipitiret.

Metall, *Metallum*, Ist ein harter Cörper, welcher an gewissen Oertern in der Erde generiret wird, absonderlich in Bergen und Klüfften, läst sich hämmern und schmeltzen. Man hat solcher Metallen insgemein sieben, welche in folgenden Verse begriffen sind:

Sol, Mars, Luna, Venus, Saturnus, Jupiter, Hermes.

Sol, das Gold, Luna, das Silber, Mars, das Eisen, Venus, das Kupffer, Jupiter, das Zinn, Saturnus, das Bley, Mercurius, das Qveckfilber, welches in obigen Verse Hermes genennet wird. Zwey aber sind vollkommen, als Gold und Silber, und ist Gold das herrlichste und ein König der Metallen; Unvollkommene sind, das Eisen, Kupffer, Zinn, Bley und Mercurius oder Qveckfilber. Diese sind wider harte und weiche: Die harten lassen sich eher glüen als schmeltzen, als: Mars und Venus; Die weichen aber schmeltzen schneller, als sie glüend wer-

den, als: Jupiter und Saturnus. Mercurius ist weder weich noch hart, und ein wunderlich Metall, ein eigensinniger Kopff und Spottvogel. Vid. Meine Berg-Historien und *Tract. de vera solutione auri.*

Zu den Metallen können auch wohl die Mineralien gezogen werden, als: Antimonium, Cinnabaris, &c. Den Mercurium, wollen etliche auch lieber vor ein Mineral als Metall halten, vid. *m. Mineralia*, **Mineralien.**

Meeth oder Honig-Wasser, *Melicratum, Hydromel.* Wird aus einem Theil Honig, und 8. Theilen Regen-Wassers gemacht, auch Brunnen- und ander gut Wasser. vid. *Melicratum.*

Microcosmus, **Die kleine Welt, der Mensch,** ein Compendium der grossen Welt, in welchen (Menschen nemlich) triplex regnum ist, als Metallen, Mineralien, Vegetabilien, Animalien, wie ich denn durch GOttes Gnade ☉. und ♀, item. ☿. & Vitriolum aus dem Menschen, wie auch mein ältester Sohn von 12. Jahren damahls, nun aber ins 16. Jahr, gebracht habe; allein es gehet nicht allezeit, sondern nachdem der Mensch genaturet und auffgeräumet ist, auch das Nutriment darnach genommen worden; drum komt es nicht allezeit. Stammt her a *μικρὸς*, parvus, & *κόσμος*, mundus.

Minera, Bedeutet die Erde, aus welcher die Metallen und Mineralien generiret werden, als: Minera Martis, Minera Antimonii, auri, &c.

Minera Martis solaris, **Gold-Erde,** Ovum philosophicum, ist schwartz-grau mit gläntzenden Ertz-Stückgen vermischt, vitriolisches Geschmacks. In der Chymie wird eine Tinctur davon gemacht, Tinctura Martis solaris genandt, welche contra ob-

struct.

struct. mensium dienet.

Mineralien, *Mineralia*. Werden diese genennet, welche aus dem metallischen und mineralischen Reiche kommen, und nicht aus den vegetabilischen und animalischen, als: Antimonium, Cinnabaris, Minium, Alumen, Alumen plumosum. &c.

Minerva, Ist die saltzichte Feuchtigkeit bey einer Tinctur, welche die Fixität verhindert, dahero sie muß separiret werden.

Minium, **Menge**. Ist fein, mittelmäßig und schlecht; wird aus Bley gemacht, und führet etwas Gifft in sich.

Mischio, Ist eine Art eines Marmorsteines, wird bey Verona in den Steingruben gefunden, ist gleichsam aus unterschiedlichen Steinen zusammen geleimet, woraus die Zeit und ▽. endlich ein Stück machen. Ist purpurhafftig mit weiß und gelblichten Adern, spielet mit Vielheit der Farben. Die Egyptischen sind noch schöner als die Italiänischen.

Misi, Ein Goldfarbenes Mineral, und gläntzet voll Gold-gelber Düpffelgen. Ist gleichsam die Blume des Chalcitis.

Mißpickel, Eine weise glänzende Berg-Art, aus welchen man Rausch-gelb macht.

Mistio, Mixtio, Mixtura, Mistura, **Eine Vermischung** in der Medicin, wenn unterschiedliche Dinge zusammen vermischt werden.

Mithridat, Eine aus vielen Dingen bestehende Artzney wider den Gifft, von dem König Mithridate also benennet; vid. mein Tractätgen von Theriac, Mithridat und Medicina universali.

Mollitio, **Eine Erweichung**. Geschichet durch Zuthuung (1) einiger Feuchtigkeit, als mit Oehlen,

Säfften, 2c. (2.) durchs Feuer da man Horn, Eisen, 2c. kan weich machen.

Moretus, Ein gewisser Tranck, welcher den schwangern Weibern soll zuträglich seyn.

Morgenstern. i. e. Salmiac. secretiss.

Morsellen, *Tabulæ*, Morsuli, Ist eine trockene Artzney, bestehend aus Pulvern, Conserven, Conditureen, wie es beliebIich, und aus Zucker. Man hat Magen-Morsellen, Haupt-Morsellen, Citronen-Morsellen, Stärck-Hertz-Brust-Purgier-Morsellen, 2c. wie sie aber præpariret werden, ist in denen Apothecken bekand.

Morsuli in frigiditate ventriculi & capitis.

Rec. Conditur. Zinziber. Indic.
cortic. citr. ana. unc. ß.
Pulv. Zedoar.
Galan. ana. dr. iij.
Caryophyll. arom. dr. ij.
M. c. sachar. in aqv. cydon. solut. unc. vj.
F. Morsuli, D. S. Haupt- und Magen-Morsellen.

Morsuli in Venere langvida utriusque sexus.

Rec. Conditur. radic. Satyrii, dr. vj.
Erynigii, unc. ß.
Pulv. semin. eruc. dr. iij
stinc. marin. dr. ij.
cinamom. dr. iij.
NB. wo beliebIich auch darzu.
Cantharid. absque capit. alis & ped. scrup. ß.
M. c. sachar. unc. vj. solutis in Aqv. magnanimitat. & Aqv. Satyrii ana, q. s. ut F. Morsuli. D. S.

Alamode-Morsellen, wovon bißweilen ein Stückgen zu essen.

Mortarium, Ein Mörsel, darinnen man eine Sache klein stösset.

Moschus, Biesem, vid. Biesem. Ist ein bekandtes wohlriechendes Stück von einem frembden Thiere, stärcket der Menschen Spiritus. Man hat davon in Offic., Spec. diamosch. dulc., Spec. Diamosch. amar., Confect. moschard., Torchisc. moschardin., Essent., *Dos.* Spec. diamosch. dulc., amar., Confect. moschard. a dr. ß. j. ad dr. ij. Essent. à gutt. 5. 10. biß 20.

Moxa, Ist ein solch äuserlich Medicament, mit welchen man die Glieder brennet, und sonderlich um die Glieder-Gicht und Podagra zu curiren. Paratur vero ex lanugine artemisiæ, qvæ à contritione plantæ exsiccatæ remanet. Es haben unterschiedliche Medici davon geschrieben.

Mumien, *Mumia*, Gebalsamiret Menschen-Fleisch. Komt aus frembden Ländern und ist in Apothecken bekand; vid. *Schræd.* vollständige Apothecke unter dem Wort: *Homo*, Mensch, it. **Meinen Thier-Garten.**

Muschel-Gold, *Aurum in conchis.*

Muschel-Silber, *Argentum in conchis.*

Myrrhen, *Myrrha*, Ein frembd, doch uns wohl bekandt Gummi, welches vielfältig zu Nutz in der Artzney gebraucht wird. Sie wärmet, öffnet, zertheilet, und widerstehet der Fäule. Reiniget das Geblüt, ist in Kopff- Magen- Brust- und Mutter- Beschwerungen dienlich, treibet die menses und Geburt, etc. In Offic. sind Oleum myrrhæ, Liqvor, Trochisci, Essentia, &c. *Dos.* Essent. gutt. 5. 10. 15. 20. 30. biß 40. Tropffen.

Oleum Myrrhæ per deliqvium.

Nehmt hart gesottene Eyer, thut die Schalen davon, und schneidet sie mitten entzwey, nehmt den Dotter raus, und füllet den Ort halb voll mit gestossener Myrrhen, bindet das Ey fein zusammen, und hängts in Keller, so wird das Oehl austropffen. Man braucht solches in auffgesprungenen Wartzen der stillenden Weiber.

N.

N. Ist ein Medicinisches Merckmahl und wird offt in Recepten gefunden, bedeutet Numerum, die Zahl, wie viel von dem oder jenen soll genommen werden. e. g. Rec. Fol. ⊙. N. iij. &c.

N*ævus*, *Nævi*, Mutter-Mähler.

N*aphta*, Ist ein durchdringend mineralisch Oehl, ziehet die entfernte Feuer-Flamme an sich, und entzündet sich von sich selbst. Es soll um Babylon wie Wasser hervor qvellen. Das weisse ist das rareste.

N*arcotica*, Sind solche Artzneyen, die da Schlaff machen, und Schmertzen stillen.

Nasale, idem qvod E*rrhinum*.

N*ascale*, Ein Pinsel, dergleichen die Chirurgi zum Halse brauchen. Idem m. est qvod P*essus*.

N*ata*, N*atta*, Speck-Geschwulst. Ist ein groß fleischigt Gewächs.

N*aturalia*, werden alle solche Dinge genennet, die von der Natur kommen, als: Menschliche und anderer Thiere Cörper, it. alle Vegetabilia und Mineralia, &c.

N*ectar*, Heist sonst ein Götter-Tranck; Bey den Medicis aber ist es ein gutes Stärck-Medicament, am Geschmack, Geruch und Ansehen lieblich und angenehm.

N*ephritica*, Sind Medicamenta wider die Zufäl-

fäcke der Nieren.

Neptunus, i. e. ♄. c. Ol. ♂. & ♁.

Neptunus, Ist auch so viel als ein Gott des gesaltzenen Meeres, bedeutet unsern Salmiac.

Nervina, Sind Artzneyen, welche die Nerven stärcken.

Nevrotica, Ist so viel als *Nervina*.

Nevrotomia, Ist eine künstliche anatomische Zerlegung der Nerven.

Nidor, Ein garstiger und stinckender Geruch, als wie bey den gebrandten Hörnern.

Ninsing oder Gin-sem, Ist eine länglichte fast der Petersilien-Wurtzel gleichende Wurtzel, eines scharffen, doch süssen mit einer nicht unangenehmen Bitterkeit vermengten Geschmacks, und sehr annehmlichen Geruchs. Wird von den Japonensern *Nisi*, von den wilden Canna, von den Sinesern aber *Ninsing* oder auch Gin-sem genandt, weil diese Wurtzel fast Menschen-Gestallt hat, daher sie auch von den vornehmsten Chinesischen Herren zur Rarität auffgehoben wird, und selten in gemeiner Leute Hände kömmt. Ihre Einsammlung ist gar curiös: Sie wird im Winter, da das Kraut schon weg, gesammlet, dahero geben die Einwohner acht bey nächtlicher Zeit, wo sie einen Glantz sehen und mercken, welchen die Wurtzel, so etwas aus dem Erdreich herfür gewachsen, von sich giebt, und etwan von dem Thau, oder von seiner eigenen Feuchtigkeit, oder auch von der Sonnen, wie ein Phosphorus empfangen hat. Auff diesen Glantz nun streuen die Sucher gleich etwas Asche oder Kalck, und wo sie des Morgens drauff dieses Merckmahl antreffen, graben sie nach, und nehmen die grössere Wurtzel heraus, und die kleinere bedecken sie wieder mit Erden:

den: Die Ausgegrabene müssen sie ihren Herren bringen, welche solche zur Rarität, auch wohl zu abergläubischen Dingen, behalten, daher es kommt, daß sie in Holland rar und theuer gehalten wird, die Untze 20. und mehr Gülden.

N*itrum*, vid. Salpeter.

N*octambulones*, Nachtgänger.

N*odulus*, ein Säckgen, Species nein zu thun, und in Wein oder Bier zu hängen.

N*ucha*, Wird der Ort genennt, wo das Ruckgrads-Marck seinen Anfang nimmt.

N*ygmaticos*, Wird von Galeno vor ein Stich-Pflaster genommen; Insgemein wird Emplastrum stypticum Crollii darunter verstanden, und also præpariret.

Rec. Minii.
Lap. calaminar. ana. lb. ß.
Lithargyr. aur.
argent. ana. unc. iij.
Ol. lini, olivar. ana. lb. jß.
Laurin. lb. ß.
Ceræ,
Colophon. ana. lb. j.
Vernicis,
Therebinth. ana. lb. ß.
Oppoponac. præp.
Galban. præp.
Ammoniac. præp.
Bdellii. ana. unc. iij.
Succin. citrin.
Oliban.
Myrrh.
Aloes hepatic.

Ari-

Aristoloch. long.
rotund. ana, unc. j.
Mumiæ,
Magnet.
Hæmatit. ana. unc. iß.
Corall. alb.
rubr.
Matrisperlar.
Sangv. Draconis,
Terra Sigill.
ſtrigenſ.
Vitriol. alb. ana, unc. j.
Flor. ♃.
Croc. ♂t. ana drachm. ij.
Camphor. unc. j.

Ol. lini & Olivar. und Lithargyr. wird eine weile gekocht, hernach wird Lap. calaminar., nach dieſem Minium darzu gethan, und werden, ſo viel als gnug iſt, gekocht; Endlich thut man hinzu durch einander geſchmoltzen Ol. laurin., Cer., Colophon., dann nimmt mans vom Feuer, und wenn es halb erkåltet worden, thut man hinzu Oppoponac., Galban., Sagapen., ammoniac., und therebinth., endlich auch den Kampffer, welcher zuvor ſolviret, und denn, was ůbrig, Fiat Emplaſtrum.

N*ymphomania*, i. e. F*uror uterinus*, Kuttentoll, Wann das Weibes-Volck gerne Månner haben will.

N*ymphotomia*, das iſt, N*ympharum ſectio.* Iſt eine ſolche chirurgiſche Operation, in welcher man die gar zu groſſen Waſſer-Leffzen, oder die gar zu groſſe Weiber-Ruthe kůnſtlich verſchneidet und kůrtzer macht.

O.

O.

Obduratoria, werden in der Chymie diejenigen Dinge genandt, mit welchen man die chymische und pharmaceutische Gefässe zustopffet.

Ocher, Ocker Gelbe, *Ochra*.

Ist eine gelbe Farbe, welche von Bley gemacht wird, und so lange gebrennet, biß es die gelbe Farbe überkömmt, damit sie die Mahler gebrauchen können. Man hat auch eine natürliche **Ocker Gelbe**, welche nicht nur um und bey den Metallen, sondern auch wohl in eigenen grossen Adern gefunden, und als eine harte gelbe Erde gegraben wird; ist küpfferichter und eiserner Natur.

Odontagogos, **Eine Zahn-Zange, Pelican,**

Ist ein chirurgisches Instrument, mit welchem man die hohlen, faulen und wackelnden Zähne ausziehet.

Odontalgia, **Das Zahn-Wehe.**

Odontalgica, Sind solche Artzney-Mittel, welche die Zahn Schmertzen stillen.

Odontolithos, **Weinstein oder Kalck der Zähne.**

Odoramentum, **Wohlriechende Artzney.**

Oehl, *Oleum*.

Derer hat man in Apothecken vielerley, gekochte, gepreste, und durch Hülffe der Destillir-Kunst destillirte. Sie können aber aus allen dreyen Natur-Reichen bereitet werden; Ex regno minerali. Oleum Succini, Agtstein Oehl 2c. Ex regno vegetabili, kans aus allerley Blumen, Kräuter, Saamen, Wurtzeln, Hartzen, 2c. geschehen; Ex Regno animali von allerhand Stücken der Thiere.

Oleum incombustibile oder *verissimum aurum potabile*.

Officin, *Officina*. Wird allhier vor eine wohl zu be-

bereitete Apothecke genommen.

Officinalia, Sind so wohl simplicia als composita Medicamenta in Apothecken.

Onychstein, *Onyx*, Ist ein Edelgestein, der da weiß aussiehet und viel Adern hat, die mit Milch-Farben und Circkuln um ihn herum gehen. Man soll ihn offt so groß finden, daß man Trinck-Geschirr daraus machen kan.

Opal, Ist ein Edelgestein, in welchem sich fast aller andern Edelgesteine Farben finden, und kan deßhalben nicht wohl nachgekünstelt werden wie andere Edelgesteine. Wird hoch æstimiret. Er wird in Indien und Ungarn gefunden, und wider die Melancholey und Ohnmachten gerühmet. Man hat ihn kaum einer Bohnen groß, hat aber ein sehr schwer Gewichte.

*Oper*ment, Ist ein Mineral, welches, wenns in einen Schmeltz-Tiegel gethan und gekocht wird, eine so lebhaffte Farbe als der Schweffel bekomt. Es soll, wo dergleichen in Berg-Wercken angetroffen wird, ein Gold-Gang vorhanden seyn. Gläntzet an Farbe wie Gold, läst sich leichtlich brechen, muß nicht sehr dick und hart seyn.

Ophthalmica, **Augen-Artzneyen.**

Opiatum, Eine Art der weichen Electuarien und Antidoten; hat den Nahmen vom Opio so darunter komt.

Opium; Ist ein trockner Mohn-Safft und in Apothecken bekand, macht Schlaff und Ruhe, will aber mit sehr gutem Verstande gebraucht werden, vid. **meine Epistel vom** *Opio*.

Man hat etliche Præparata davon in Apothecken, als Essenz. Laudanum opiatum, Extractum, &c.

Man

Man hat aber unterschiedliche Arten vom Extract.

Eine Art *Extracti Opii.*

Schneidet eine ziemliche Menge Opii in Stücken, lasset sie in der Sonne trocknen, daß man es mit Fingern zerreiben kan. Thut dieses in ein Glaß, und giesset acetum destillatum drüber, q. s. last es etliche Tage in der Wärme stehen, daß es sich färbe, giesset die Tinctur ab und wieder neuen Eßig draufff, und so 3. mahl, filtriret die Tincturen zusammen, und lasset sie sachte evaporiren, biß es wie eine Pillen-Massa wird. Man halte aber die Nase und Mund nicht so nahe bey.

Extractum Opii Angeli Salæ.

Schneidet ein halb Pfund Opii in Stücken, giessent darauff Rosen-Eßig, thut das Opium in einen Tiegel, setzet es über △, und last es unter steten umrühren zergehen und hart werden, daß es sich reiben läst. Rec. huius Opii pulverisat. lbj. Acet. rosac. lbiij. last es etliche Stunden in warmen Sande stehen, daß es zergehe, giesset es durch ein Tuch, und lasts evaporiren; solvirets hernach in spirit. vin. rectific. baccar. sambuc, läutert es mit Eyweiß und lasts evaporiren und exhaliren, biß es eine Massa oder Extract wird.

Extractum Opii Joelis Langelotti.

Rec. Opii Thebaic. lbj.

Succi Cydon. express. purif. lb. x.

Das Opium muß in Stücken geschnitten seyn, darauff wird der Qvitten-Safft gegossen und Weinstein Saltz 2. Loth darzu gethan, wie auch feinen Zucker 4. Loth. Hernach in einen warmen Ort digeriret, biß es oben schäumet, alsdenn filtriret und evaporiret, daß ein Honig-dicker Safft übrig bleibet.

bet. Hierauff giesset man eine gute Qvantität Alcool vini, extrahiret, circuliret etliche Tage lang, und hebets auff.

Essentia sive Tinctura Opii.

Rec. Opii, unc. j.
Sal Tartari, unc. ij.
Spir. vini Gallici. unc. viij.

Diger. per 3. dies, und hebets auff. *Dos. maxim.* 8. Tropffen.

Opobalsamum, der wahrhaffte Balsam.

Wächset in Judæa und in Egypten bey Cairo herum; wird auch auff einen hohen Berge in Arabien gefunden. Ist bey uns wenig zu kriegen, den wir haben, ist aus Tholu und Peru.

Opodeltoch, Ist ein Nahme eines Pflasters, wird in Wunden gebraucht, das Stich-Pflaster: Wird also gemacht:

Rec. Gumm. amoniac.
Bdellii, ana, unc. ij.
Galbani
Oppoponac. ana, unc. j.

Solvirets in Eßig und läuterts, kochts zu einer rechten Dicke. Hernach

Rec. Ol. Olivar. lb. ij.
Ceræ novæ lb. ß.

Laß es allgemach zerschmeltzen, streue Gold-Glett lb. ijß. hinein, last es zur braunen Farbe kochen; Hernach thue zerschmoltzen Gummi hinein, man nehme sich aber in acht, daß es nicht zu starck siede, dann mische darzu Aristoloch. rotund. & long. pulver. lap. calamit. alb. thuris, myrrh. mastich. Ol. laurin. ana unc. j. therebinth. clar. unc. iiij. Misc. & agita, biß es seine rechte Consistenz hat, hernach malaxire und mit

Ol. rosar. & chamomill. F. Emplastr.

Oppoponax, Ist ein Gummi oder Safft aus frembden Landen herkommend, wächst in Cypern, Lybien, und Macedonien. Muß, wenns auffrichtig, aussen gelb und röthlich, und mit Granis versetzt, inwendig weißlicht, fett und zerbrechlich seyn; Muß sich gerne solviren lassen; Was aber schwartz und weich ist, nutzet nichts.

Orgasmus, Eine schnelle Forttreibung oder Auffwallung. Ist eine starcke Bewegung des Geblüts oder des Saamens, mit einer Anreitzung auszuführen.

Osteologie, Osteologia, Die Lehr und Handlung von den Beinen.

Otalgia, Ohren-Schmertz oder Zwang.

Otenchytes, Otenchyta, Eine Ohr-Sprütze.

Oticum, Das den Ohren dienet.

Oxycrathum, Eßig mit Wasser vermischt, auch *Posca* genand.

Oxycroceum, Ist ein Pflaster von Eßig und Saffran.

Oxymel, Eßig-Meeth. Ist ein Tranck aus Eßig, Honig und Wasser.

Oxyrrhodinum, Rosen-Eßig.

Oxysacharum, Eßig-Zucker.

Ozæna, Ein Nasen-Geschwür.

P.

P. Ist ein Zeichen in den Recepten, bedeutet *Pugillus*, das ist, so viel als man zwischen 3. Fingern begreiffen kan. Man verschreibet insgemein die Flores pugillatim.

Pædophlebotomia, Die Aderlassung bey Kindern.

Pa-

Palingenesia, Eine Wiedererweckung der Gewächse aus der Asche; vid. Rosenberg. in Rhodologia Libav., Kircher. Dygb.

P*alliativ*-Cur, *Cura palliativa.*

Ist eine Interims-Cur, dergleichen in desperaten Kranckheiten geschiehet, um die Patienten nicht gar ohne Trost zu lassen, alleine es ist schlecht darmit bestellet.

Panacée, *Panacæa*, *Panacea*, **Eine allgemeine Artzney**, Eine Universal-Medicin wider alle Kranckheiten zu gebrauchen; Wer die Medicinam spirituum verstehet, kan sie durch GOttes Gnade ohne grosse Sorge ausfinden.

P*anchymagogum*, Ein Wort bey einigen Purgier-Mitteln, welche alle böse Fenchtigkeiten abführen. e. g. Panchymagogum Crollii. &c.

P*andaleum*, Ist fast eine Artzney wie Morsellen, die man in auffgelösten Zucker wirfft, und hernach in eine Büchse geust, daß es darinnen erharte.

Paraphora, **Eine kleine Raserey.**

P*aregoricum*, E*st anodynum*, welches mit seiner annehmen Wärme den Leib erwärmet und die Schweiß-Löcher öffnet, darbey erweichet, laxiret und zertheilet.

Paroxismus, Ein Anfall von einer Kranckheit.

Pasta Regia, *Martius panis*, **Marcipan.**

Pastillus, **Ein Küchlein**; Wird von einen gewissen Medicament gesagt, welches aus Pulvern, unterschiedlichen Feuchtigkeiten, trocken und dichte bereitet wird, und eine Circkul-runde Figur hat.

P*ategoricum*, **Ein Schmertz-stillendes Mittel**, welches mit seiner sachten Wärme die Wärme des Leibes erhält, und dadurch die Lufft-Löchlein erwärmet und erweichet.

Pathologie, Pathologia. Ist dasjenige Theil der Medicin, welches der Kranckheiten Natur, Ursachen und Zufälle genug erforschet.

Pediculus, Der Stiel, an welchen das Blat oder die Frucht hänget.

Pelican, *Pelican*, *Vas Hermeticum.*

Wird in der Chymie ein Circulier-Gefäß genennet; In der Chirurgie aber ein Instrument, mit welchen man die Zähne ausreiset.

Percolatio, vid. *Colatio.*

Periamma, Periapton, Amuletum, Xenechdon.

Ist eine solche äuserliche Medicin, die, wenn man sie anhängt, oder ansteckt, wider die Pest, Fieber und andere Kranckheiten dienet, als da ist mein Mercurial-Gold und dergleichen. vid. *Amulet.*

Pericarpia, Artzneyen, welche man auff den Pulß bindet.

Perlen, *Margaritæ, Perlæ, Uniones.*

Sie sind orientalisch und occidentalisch, und bestehen, wie *Helmontius* und andere angemercket, aus gantz subtil und zarten auffeinander gelegten Häutgen, und solcher Liqvor, daraus sie entstehen, erhärtet nach und nach. Die vornehmste Perlen-Fischerey besitzt der König in Persien; hernach ist eine in der Insul Ceylon und anderer Orten mehr. Die runden und birn-formigen werden vor die besten gehalten. Es werden auch viel falsche Perlen gemacht, zumahl in Venedig, darum man sich zu hüten.

Sie stärcken das Hertz und Lebens-Geister, bringen die verlohrnen Kräffte wieder, widerstehen dem Giffte, Pest, und Fäule, præcipitiren, corrigiren. 2c. Man hat præparirte Perlen, pulverisirte Perlen, Sal Perlarum, Magisterium, Arcanum Perlarum,

rum, Spec. diamargarit. *Dos.* Margarit. præp. à gr. 5. 10. 15. ad. 20. Salis Perlar. à. gr. 3. 6. ad 10., Magisterii, à. gr. 6. ad 15. & scrup. 1., Arcani à. gutt. 4. ad 6. 10. l. 15.

Riverii Perl-Saltz oder *Magisterium*.

Nehmt klein gestossene Perlen, so viel ihr wollt, macht mit Citronen-Safft einen Teig, denn lasts eine weile stehen, giest hernach destillirten Eßig drauff, biß die Perlen fast alle zergangen. In die Solution schüttet ein drittheil Fließ-Wasser, und destilliret aus dem Sand, erst mit lindem Feuer, hernach etwas stärckerem. Was abdestilliret, das giesset wieder auff das Caput mortuum, solviret, filtriret, und lasset es langsam abrauchen, so habt ihr das Magisterium von Perlen.

Essentia, *Tinctura* oder *Arcanum Perlarum*.

Solviret Perlen-Saltz in destillirtem Eßig, filtriret, evaporiret etliche mahl, und thut das unreine allezeit davon, biß die Perlen gantz sauber sind. Last das Saltz hernach in Regen-Wasser oder Mayen-Thau zergehen, destilliret das Wasser so offt darvon, biß ein süsses Pulver bleibt. Darauff giesset Alcool vini 2. Finger breit hoch, und digerirets in B. 10. Stunden lang in einen wohl verwahrten Glaß, so setzet sich die Essenz gleich einem Oehl oben auff, welche man mit Fleiß abnehmen muß, und neuen Alcool vini wieder über das rückgebliebene giessen, biß man alles Oehl davon hat. Solches Oehl wird ferner eine weile mit Alcool vini circuliret, und denn sachte abdestilliret.

Arcanum Perlarum durch den *Spiritum Guajaci* oder Frantzosen-Holtz.

Erstlich ziehet mit dem Spir. Gvajaci aus den Perlen

len die Tinctur, calciniret hernach das Pulver mit lindem △. und ziehet mit neuem Spiritu wieder und offtmahls die Tinctur aus. Letzlich calciniret das Perl-Pulver mit starckem Feuer, ziehet die Tinctur wieder aus, coaguliret alle Extractiones in B. M. biß ein Häutgen unterschiedlicher Farben oben aufffschwimmet, so bleibet eine Essenz. *Dos.* 6. biß 14. Tropffen. Ist eine gute Blutreinigung.

Auff eine andere Art.

Rec. Margarit. unc. ß.
Spir. sal. comm. q. s.

Solviret s. a. decantiret, abstrahiret biß auff einen Honig-dicken Safft, diesen waschet mit *destillirten* ▽. ab, circuliret hernach mit Spir. vin. 6. Wochen lang, und ziehet ihn in einem linden Bad davon.

Flores Perlarum.

Die mit destillirten Eßig auffgeschlossene Perlen werden 1. Monat lang digeriret, darnach ziehet man den Eßig davon, und das Pulver wird sublimiret.

Spiritus perlatus oder *Spiritus terræ perlatus.*

Rec. Sal. s. Magist. Perlar. unc. vj.
Terr. Sigillat. lb. j.

Giesset darauff Ol. Perlarum, q. s., Kügelgen daraus zu machen, wann diese recht trocken, destilliret es gleich als einen Spir. Sal. über die Retorte, rectificiret, und hebt es auff.

Essentia Margaritarum Riverii.

Digeriret Perlen in aceto antimonii und handelt darmit sec. art. daß es ein weiß Pulver werde, nemlich mit unterschiedlich mahl abwaschen, biß alle Schärffe weg ist. Dieses Pulver last in Spir. vini alcalisato zergehen und destilliret mit 7. Cohobiis, separiret den Spiritum davon, so bleibt die Essenz.

Species

Species Diamargarit. calid. sive Diamargariton calidum Avicennæ. Ex *Dispensat. August.*

Rec. Margarit. Oriental.
Pyrethri, ana drachm. j.
Zingiberis,
Mastich. ana drachm. iiij.
Doronici,
Zedoar.
Apii,
Capsici, i. e. utriusque Cardamomi,
Nucis moschat.
Macis
Been utriusque
Piperis nigri
longi, ana drachm. v.

Dienet wider die Kälte des gantzen Leibes, wider Beschwerungen, Ohnmachten, Mutter-Beschwerung, ist eine herrliche Stärckung, vertreibet die Melancholey, macht die Lebens-Geister auffgeräumt, zertheilet, vertreibet die Engbrüstigkeit, Husten, Hectic, Abnehmen des Leibes, benimmt den Eckel des Magens, hilfft zur Dauung, öffnet die Urin-Gänge, hilfft wieder zu Kräfften und Gesundheit, 2c.

Diamargariton frigidum incerti Autoris. ibid.

Rec. Semin. 4. frigid. major. excorticat.
portulac.
papav. alb.
Rosar. rubr.
Flor. Nymph. alb.
borrag.
Baccar. Myrti,
Santal. albi,
citrini,

Ligni aloës, ana, drachm. j.
Corall, alb.
rubr.
Margarit. drachm. iij.

Ist auch eine herrliche Stärckung, zumahl bey dem von Hitze abgematteten Leibe, ist wider die Ohnmachten, Abnehmen des Leibes, Husten, langwierigen Kranckheiten, und hilfft wieder zur Gesundheit, ꝛc.

Manus Christi cum margaritis, sive perlatæ.

Rec. Sachar. albiss. clarificat. lb. j.
Aqv. rosar. lb. ß.
Coqvantur ut est artis, add. sub fin.
Margarit. orient. præp. unc. ß.

Dienen zu einer guten Stärckung in hitzigen Fiebern, deliriis, &c. will man, kan man auch sub finem coctionis etliche Tropffen Ol. cinamom. darzu thun, so ists desto angenehmer und kräfftiger, wann anders die Hitze solch Oehl zulässet.

Perlen-Mutter, *Mater Perlarum.*

Ist wie bekand eine Art der Muscheln, darinen die Perlen wachsen. Die Vires seynd mit den Conchis oder Muscheln einerley. Ist ein gut Cordial fast den Perlen gleich, nur in grösserer Dosi genommen, indem auch hierinnen der Spiritus luminosus æthereus concentriret ist, qvi in nostris corporibus á compedibus resolutus nostros spiritus nudo contactu ac conspectu illustrat, irradiat, serenat, recreat, ac ab omnibus impuritatibus liberat. Man hat in Offic. Matrem perlar. præpar., Antifebrile Crollii wird auch bißweilen draus gemacht. *Dos.* Beyder à gr. 5. 10. 15. 20. biß 30.

Pernio, **Ein erfrohren Theil des Leibes.**

Perpetuum mobile, Ist eines von denen 8. Sachen, wornach

wornach viele Mathematici und Curiosi annoch streben, als da sind ausser diesem, Lapis Philosophorum, Liqvor Alcahest, das Glaß weich zu machen, ein ewiges Licht, eine Linea hyperbole in einem Brenn-Spiegel, die Gradus longitudinis zu finden, und endlich Quadratura Circuli. Von dem Perpetuo mobili meynet Dr. **Becher**, daß er solches motu physico-Mechanico gefunden, der Motus perpetuus artificialis werde annoch gesucht. vid. *Thermoscopia D. Bech.*

Perseus, **ist das erhöhete Gold.**

Peruvianischer Balsam, *Balsamus de Peru, Balsamus Indicus.* Ist eines schönen Geruchs, wird in der Medicin gebraucht, auch zum parfumiren.

Pessus, *Pessarium*, **Mutter Zäpffgen.**

So ein äuserlich Mittel von langer Form ist, in die Schaam der Weiber zu stecken. Ist zweyerley Art, entweder trocken oder fliessend, in welche Baumwolle geduncket, und in die Schaam gestecket wird, und denn heist es Mutter-Wasser.

Pest, *Pestis*, *Pestilentia.*

Was diß vor eine schädliche und gifftige Kranckheit, ist bekand, vid. *Prax. mea med.*

Petechia, *Petechialis febris*. **Fleck-Fieber.**

Ist eine Art von Pestilentzialischen Fiebern. vid. m. Prax. mea medic. aliiqve Autores.

Petroleum, **Stein Oehl.**

Dieses Oehl tröpfflet in Italien von den Felsen in Sicilien, schwimmet oben auf den Brunnen als Fett, es wird sehr gesaubert, davon das subtileste Theil Naphtha genandt wird, das beste aber Napta; Wird aus der Insul Sumatra gebracht, muß einen starcken aber nicht ecklichten Geruch haben.

Das Petroleum kommt selten auffrichtig heraus. Mit den Quacksalbern ists Betriegerey, die geben das Oleum petræ rubrum davor, und zu einer Panaceè aus.

Pflaster, *Emplastrum*.

Was solches sey, ist bekandt; Wird insgemein gemacht aus Wachs, Oel, Schmeer, Butter, Pulver, Hartz, Pech, Gummi ꝛc. Man hat unterschiedliche in Officinis und bey den Chirurgis; *Schrœder* hat auch unterschiedliche Pflaster beschrieben. Wir wollen ein paar Pflaster hieher setzen:

Emplastrum Diaphoreticum.

Rec. Ceræ citrin. unc. XVI.
Bdell. pulv. unc. v.
Colophon.
Pic. Naval. ana unc. iiij.
Succin. citrin. unc. iij.
G. Ammoniac. unc. j.
F. Emplastrum l. a. malax. locum Ol. ovorum.

Es zertheilet solch Pflaster und absumiret die Feuchtigkeit; Ist sonderlich gut in Schwellen der Füsse, ꝛc.

Emplastrum ad Fontinellas.

Rec. Ceruss.
Lithargyr. ana unc. vj.
Ol. rosar. lb. j.
Aqu. rosar. unc. viij.
Coqu. in fin. add. ceræ alb. unc. iij.
F. l. a. Emplastrum.

Dienet wider die Entzündungen.

Emplastrum Gummatum Paracelsi.

Rec. Gumm. Serapin.
Bdell.
Oppoponac.
Galban. ana unc. j.

Sol-

Solve in aceto, cola, colaturæ adde
Maſtich.
Thur. maſc. ana dr. iij.
Ceræ alb. ad pondus omnium.
F. Emplaſtrum.

Reiniget die Wunden, und heilet ſie, zertheilet die Schwulſte.

Emplaſtrum magneticum.

Rec. Gumm. Serapin.
ammoniac.
Galban. ana dr. III.
Solve in aceto, cola & inſpiſſa.
Hinc.
Rec. Terebinth. laric.
Ceræ, ana unc. ß.
Liquefac ad ign. atque ſubducto igne admiſce exacte Gummi, & tandem.
Ol. ſuccin. drachm. ij.
atque tandem.
Lapid. ſeu magnet. arſenical. dr. III.
Terr. Vitriol. dr. I.
F. Emplaſtrum, ac malaxa c. oleo ſcorpionum.

Dienet zu den Geſchwüren und peſtilentzialiſchen Carbunckeln. H*artmann. in Pract.*

E*mplaſtrum ſtomachicum de* T*acamabaca.*

Rec. Tacamahac. unc. III.
Storac. unc.
Ambari momentum.
F. Emplaſtrum c. ol. appropriato, v. g. maſtich. &c.

Dieſes Pflaſter auffgeleget, ſtärcket den Magen, hilfft zur Dauung und zertheilet die flatus. NB. Die Krafft der Pflaſter erfüllet gleichſam, denn wenn mans überleget, ſo verſchleuſt es, wegen ſeiner klebrich-

richten Stücke, die Gänge der Haut, hält die exhalirenden Spiritus auff, und erwärmet. Auch verrichten freylich die Pflaster allerhand gute Würckungen, dahero auch allerhand Pflaster gefunden werden. Die *Cerata* sind wenig unterschieden von den Pflastern, nur daß sie ein wenig weicher sind. Man hat dergleichen auch unterschiedliche in den Officinis, allwo man nachzufragen hat.

Phænigmus, ist ein gelinder Sinapismus, der die Haut allein roth machet.

Pharmaceutica, ist das Theil der Medicin, welches lehret, wie die Artzney-Mittel sollen beschaffen seyn, und wie man selbe den Patienten beybringen soll.

Pharmacochymia, ist das Theil der Chymie, welches zeiget, wie man die Chymischen Medicamenta gebührend bereiten soll.

Pharmacon, ist so viel als Medicamentum.

Pharmacopæus, *Pharmacopola*, *Apothecarius*, Ein Apothecker. Was ein solcher Mann sey, ist bekand gnug, nemlich: Ein Künstler, welcher so wohl die einfachen als zusammen gesetzte Artzney-Mittel weiß künstlich und auffrichtig zuzurichten.

Pharmacopolium, Eine Werckstat, in welcher die Medicamenta præpariret und verkaufft werden.

Phiola, Eine Phiol, Fiole.

Ist ein chymisches Gefäß von Glaß mit einem langen Halß, und engen Mund-Loch, unten aber hat es einen weiten Bauch. Man brauchtes zur Digestion und Solution.

Philtrum, Ein Buhler- oder Liebes-Tranck, da man eine Person leichtfertiger Weise zur Liebe zwinget, und zwingen will. Es komt dieses wohl vom Teufel her.

Phlebopalie, Die Bewegung der Pulß-Adern.

Phlegma, Ist ein abdestillirter wäßerichter Liquor, und nicht spirituös.

Phlegmagoga, Sind Artzney-Mittel, welche die böse, schleimichte Feuchtigkeit durch purgiren abführen.

Phlegmaticus, Ist ein solcher, welcher überflüßigen kalten Schleim bey sich hat.

Phlyzacion, Ein Wasser-Bläßgen auff der Haut, vom Feuer oder Brand entstanden.

Phosphorus, Lapis Bononiensis seu Spongia Solis & Lunæ. Ist ein schwerer, grauer, glänzender Stein, welcher, so er auf gewisse Art calciniret, und hernach an die Sonne, oder bey einem Feuer geleget wird, die Klarheit und den Schein davon an sich ziehet, und hernach in dunckeln Orten leuchtet. Man hat aber unterschiedliche Arten, einige lassen sich zerlegen wie Frauen-Eyß, andere haben weißlich glänzende Strieffen, andere sind schwartz und darbey mürbe. Es kostet viel Mühe, ehe man einen solchen Stein zum leuchten kan præpariren.

Phosphorus, Durch Kunst gemacht ist folgender: Nehmt eine kleine unglasurte irrdene Schüssel, macht mit Spir. ⊖. und pulverif. Kreide eine Massam, thue solche in die Schüssel etwa eines Schillings groß, setze es ins Feuer unter einen Muffel zu trocknen, es wird darbey sehr ebulliren: Nimm es hierauff, wenn es trocken ist, heraus, laß es abkühlen, und imbibire es wieder mit Spir. ⊖.; Dieses thue 8. oder 10. mahl, so ist es fertig. Hierauff hält mans ein wenig gegen ein Licht, daß es warm werde, und trägt es alsdenn in ein dunckel Zimmer oder Keller, so leuchtet es wie ein brennend Licht; Alleine wahr ists, daß es

es nicht allemahl wahr ist und eintrifft, es will gar wol gemacht seyn.

Es wird auch ein Phosphorus aus faulem Urin gemacht, wie Boyle und anderer ihrer ist.

Pila, *Pistillum*, Stösser.

Pillen, Pilulæ, Solche werden bereitet (1.) aus allerhand dürren Sachen, vermittelst eines klebrichten Liquoris oder Masse. (2.) Aus allen inspissirten Säfften und Extracten. Wie solche nun præpariret werden, ist denen Medicis und Apotheckern sonderlich bekandt. Man hat purgirende, alterirende, und corrigirende Pillen, wir wollen etliche Formuln anher setzen:

Pilulæ Emeticæ.

Rec. Mercur. vit. gr. iij.
Extract. asar. gr. ij.
Misc. c. Elixier emetic. q. s. F. Pilulæ.

D. S. Brech-Pillen auf 1. oder 2. mahl, vor erwachsene Personen.

Pilulæ purgantes.

Rec. Mass. pilular. aloëtic. scrup. ß.
Resin. Jalap. gran. VI.
☿. dulc. gr. iiij.
♁. diaphor. simpl. rit. præp. gr. V.
M. F. c. Elixier propr. s. ac. Pilulæ. Num. XX.

D. S. Gelinde Purgier-Pillen auf 2. mahl, als die Helffte Abends bey schlaffen gehen, und wenns nicht recht laxiret, die andere Helffte frühe Morgens drauf. NB. Man halte sich fein warm dabey.

Al.

Rec. Resin. Jalapp. gr. IX.
Extract. Trochisc. alhandal. gr. II.
Ol. amydal. dulc. gutt. I.

Misc.

Misc. c. Tinct. Tartar. q. s. F. Pilul. purg. Num. xx.
D. S. Purgier-Pillen auff 1. mahl.

Al. in Hydrope.

Rec. Vitriol. sive Cryſtallor. ☽æ, gr. v.
Extract. elaterij.
radic. ireos florent. ana. gr. III.
M. c. Tinct. Tartar. F. Pilul. Num. xx.
S. Pillen in der Waſſerſucht.

Al. Epileptica.

Rec. Cinnabar. antimon. ſcrup. I.
Camphor. ſcrup. ß.
Extract. Caſtor.
rut. ana gr. xv.
Ol. deſtill. caryophyll.
Succin. ana gutt. II.
M. c. Spir. vin. ſimpl. q. ſ. F. Pilulæ Num. cxx. pro. 5. Doſibus.
S. Pillen in der Schweren-Noth.

Pilulæ Diureticæ.

Rec. Therebinth. Venet. depurat. ſcrup. I.
Trochiſcor. Alkekengi,
Millepedum præp.
⊕. purificat. ana gr. VIII.
M. c. Spir. therebinth. q. ſ. F. Pilulæ Num. xxx, pro doſibus tribus, S. Harntreibende Pillen.

Pilulæ in Gonorrhæa.

Rec. Extract. rut.
agn. caſt. ana ſcrup. ß.
Pulv. oſſor. ſepiæ, gr. IX.
Sachar. Saturn. gr. v.
Miſc. c. Elix. propr. q. ſ. F. Pilulæ Num. LX. Sumantur pro Doſ. xv. pro Doſi IV. S. reinigende Pillen.

Pilu-

Pilulæ in affectu hysterico.

Rec. Extract. castor. scrup. ß.
Sal. volat. succin. gr. v.
Laud. opiat. gr. I.
M. c. Elix. propr. s. a. q. s. F. Pilulæ Num. xxx. pro duabus Dosibus,
S. Pillen in der Mutter-Beschwerung.

Pilulæ sudoriferæ & somniferæ.

Rec. Extract. card. benedict. scrup. ß.
theriacal. gr. v.
c. s. q. Ol. succin. F. Pilulæ Num. xx. pro una Dosi.
S. Ruhe- und Schweiß-Pillen.

Pilulæ in febb. intermitt.

Rec. Extract. Chin. de Chin.
absynth.
centaur. min. ana gr. v.
Myrrh. gr. IIII.
Laudan. opiat. gr. I.
M. c. Essent. card. benedict. F. Pilulæ Num. xx.
S. Fieber-Pillen auff einmahl ein oder die andere Stunde vor dem Paroxysmo zu schlucken.

Pimento, Eine Spanische Stauden-Frucht, also genand, eines Fingers lang. Sie beist fast wie Pfeffer, deßhalben wird sie lange in Saltz und Eßig eingelegt, um derselben die Schärffe und Hitze zu benehmen.

Pimstein, Bimstein, *Pumex*.

Der beste ist weiß und leicht; er komt über Venedig. Er soll aus dem Berg Ætna und Vesuvio und andern Feuerspeienden Bergen ausgeworffen werden; wird unter Zahn-Pulver gebrauchet.

Pineatum, Pineolatum. Wird aus Pimpernüßgen,

gen Zucker und Rosen-Wasser gemacht. Man kan auch einen Marcipan aus Haselnüssen machen statt der Mandeln.

Pistill, *Pistillum*, **Eine Mörsel-Keule.**

Pittacium, Ein Wund-Pflaster, Auch eine Tafel mit Pech überzogen, Pech-Tafel.

Plagulæ, **Schennen, Schindeln.** Sind zusammen gesetzte Tücher, Küssen, oder mit Wachs überzogen 2c. Man braucht sie in der Chirurgie bey Verrenckungen, Brüchen 2c.

Pleuritis, **Das Seiten-Stechen.**

Plumbum, *Saturnus*, Bley. Ist unterschiedenen Præparationibus in Chymia unterworffen, als da sind: Purgatio, Calcinatio, Destillatio, Sublimatio, Mercurificatio, Salificatio.

Es kältet aber das Bley, adstringiret, incrassiret, dämpffet ♀em, heilet die Geschwüre 2c. Man hat davon / Minium, Plumbum ustum, Sacharum sive Sal Saturni; Dos. Sachar. & Magist. gran 4. 5. 6. Man hat auch Cerussam, Oleum flavum, rubrum, Ol. Saturn. volat., Sulphur. Saturn. s. Oleum supernatans, Tinctura, cuius Dos. gutt. 2. 3. Mannam Saturn., Cremor. Saturn., Lapid. & Tinct., Vitrum, Mercurium &c. und ist das Bley das geringste Metall. vid. Bley.

Pnevmaticum, Ein Artzney-Mittel wider die Lunge.

Pocken-Stein, *Lapis Variolatus*, Ist ein dunckelgrüner und harter Stein, auff einer Seiten erhobene und grüne Flecken habend, daher er auch seinen Nahmen hat. Kommt aus Indien, heist alldar Gamaicum wird in laulicht Wasser gelegt, und darmit die Pocken gewaschen; Soll wider die Narben præserviren und angehänget wider die Pocken dienen.

Podagra, das Reissen in den Füssen, eine schlimme Gicht-Kranckheit. vid. *Pract.*

Pomambra, Ein Biesem Knopf, Rauch Kugel. e.g.

Rec. Styrac. calam. liquid.
Mosch.
ladan. ana dr. ß.
Cinamom.
Caryophyll.
Santal. citr. ana dr. II.
Lign. aloës
Gumm. elem. ireos illyr. ana scr. ij.
F. Massa ex mucilag. tragacanth. c. aqu. rosar.

Pompholyx, Weiß Nichts, N*ihil album.*

Pontani Proprium agens, vid. P*roprium agens.*

Porcillen, Gewisse Edelgesteine.

Porphyr-Stein, *Porphyrites* Lapis, Ist ein har- Marmor-Stein, welchem durch Reiben wenig oder nichts abgehet, wird deßhalben von Apotheckern und Mahlern zu Mörseln, Reibe-Schalen und Reibe-Steinen gebraucht.

P*osca*, *Oxycratum*, Eine Mixtur aus Eßig und Wasser ana; Wird äuserlich in Magen-Gebrechen gebraucht, als Eckel, Brechen, &c.

Potion, *Potio*, Ein Tranck.

Derer hat man in der Artzney unterschiedliche, wie bekand gnug, auff 1. 2. oder mehr mahl zu trincken, wie es verordnet wird. Man hat Purgir-Schweiß- Alterir-Stärck-Träncke und dergleichen.

P*otio purgans in Hypochondriacis.*

Rec. Aqu. menth. unc. j.
Gumm. ammoniac. in acet. solut. scrup. j.
Tartar. vitriolat. gr. viij.
Scammon. sulphurat. gr. ij.
Sirup. de Cichor. c. Rhabarb. dr. ij. M.

M.F. Potio purgans pro una Dosi, Erwachsenen.

Potio emetica pro infantibus.

Rec. ▽. Meliss. vel fumar. unc. ß.
Sirup. emetic. Angli Salæ. dr. j.

M. F. Potio. D. S. Brech-Tänckgen, Löffelweise zu geben.

Potio diuretica.

Rec. Aqv. petroselin.
Saxifrag. ana unc. ij.
Tinctur. Ammelungi antinephritic.
Vel Tinct. Tartar. dr. j.
Spir. bacc. juniper. dr. ß.
Pulv. ocul. cancr. præp.
lap. nephritic. præp. ana sc. j.
Sirup. fragor. unc. ß.

M. F. Potio. D.S. Harn-treibender Tranck, Löffelweise zu nehmen.

Potio Diaphoretica, sonderlich im Anfange der Rose und hitzigen Fiebern, zumahl im Anfang.

Rec. Aqv. flor. sambuc. unc. j.
Antim. Diaphor. scrup. j.
Spir. C.C. gutt. x.
Sirup. scabios. dr. j. l. q. s.

M.F. Haustulus. D.S. auff einmahl.

Al. Diaphor. in febb. ard. malign.

Rec. Aqv. Card. benedict. unc. iiß.
flor. sambuc. unc. j.
Acet. vin. vel Acet. bezoard.
Vel Acet. rutac. unc. ß.
Antimon. diaphor. dr. j.
Extract. Theriac.
Camphor. ana gran. v.
Sirup. rub. id. unc. ß. l. q. s.

M. F. Potio. D. S. Tranck in hitzigen, gifftigen Fiebern, umgeschüttelt, Löffelweise öffters zu nehmen.

Pott-Asche, *Cineres elavellati.*

Wird auch in der Medicin, Chymie und Apothecken mit gebrauchet, und ist ein bekand Saltz.

Præcipitantia, Sind solche Artzney Mittel, welche die Säure dämpffen.

Præcipitatio, Eine **Niederschlagung**.

Ist ein Chymisch Kunst-Wort. Diese macht, sagen die Chymici, daß das solvirende Menstruum den dissolvirten Leib von sich lässet, welches durch einige Gleichheit, so sich unter den Spiritibus und Saltzen findet, zuwege gebracht wird; Denn alles was durch Spiritus dissolvirtt wird, kan ein Saltz præcipitiren, und hingegen die von der Salibus dissolvirte Dinge præcipitiret man mit den Spiritibus. Diese Arbeit soll ein Laborant wohl betrachten, weil sie ihm den Verstand der Generation und Corruption der Dinge klärlich zuverstehen giebt.

Prælum, Eine **Presse**.

Ist hier ein Apothecker Werck-Zeug, mit welchen man die Säffte oder Oehle auspresset.

Præparata, sind in denen Officinen etliche harte einfache Stücke, die mit einem guten Wasser in ein subtiles Pulver gebracht werden. Wie es geschiehet, ist in Apothecken bekandt. Man prepariret aber unterschiedliche Dinge auff dem Reibe-Stein, als: Corallen, Perlen, Edelgesteine, sonderlich Lap. 5. pretios., ocul. cancr., Matr. perlar., lap. hæmatit. &c.

Probiren, Gold oder Silber auff dem Test, ob es auffrichtig und nicht falsch sey, it. auff dem Probier-Stein, *Lapis Index*, *Lapis Lydius* genennet. Auff den

Berg-

Bergwercken werden die Ertze probiret, um zu erforschen, was sie vor Metall bey sich haben, it. deren rechten Gehalt, wie viel sie an Gold und Silber führen, it. Ob es streng oder flüßig sey, darnach man denn seinen Uberschlag der Unkosten halber machen kan.

Procefs, *Proceffus*, In der Chymie heists eine jede Arbeit oder Chymische Verrichtung, die nach einer vorgeschriebenen Regul geschicht, und zwar per destillationem, sublimationem, cohobationem, præcipitationem, detonationem, &c. e. g. wie ex Vitriol. ☉. zu haben, wie ☽. zu ☉. zu bringen, wie der Lapis Philosophorum zu machen, und dergleichen. In der Anatomie heist es ein Zusatz oder Fortgang, als:

Processus acutus.
- ancoriformis, der Anckerformige Fortsatz des Schulterblats.
- medullares, sind Fort-Sätze im Hirnlein.
- peritomæi,
- vermiformes, pedunculi, Wurm-formige Fort-Sätze im Hirnlein.

Proprium agens, i. e. ▽. ♃l. ☿ii.

Proferpina, i. e. Das *Oleum* l. *Butyrum antimonii*. it. Ein doppelter Haupt-Schlüssel, welcher auff und wieder zuschleust; flüchtig und auch wiederum fix machet.

Psora, Schuppiche oder böse Krätze.

Ist fast dem Aussatz gleich, und gemeiniglich entstehet sie aus dem Scorbut und der Frantzosen-Kranckheit. Schadet am Leben eben nicht, wann sie überhand nimt, ist sie schwerlich zu heben.

Psorica, Sind Artzney Mittel, welche wider die Krätze und Räute sind, es mögen nun seyn Mercurialia.

rialia, salivationes, decocta, Ylische ungventa, &c.

Ptisana, *Ptysana*, Ist ein **Gersten-Wasser** oder Tranck, worunter auch andere Species kommen.

Ptyalismus, das *continu*irliche Speyen oder Spitzen, da der Mund immer voll Speichel ist: geschiehet auch bey der Frantzosen-Cur.

Puch, Ein Ebräisch Wort, heist so viel als Spießglaß, it. Schmincke.

Pugill, *Pugillus*, Was man mit 3. Fingern fassen kan, 3. Finger voll, wird in der Medicin meists bey Blumen gebraucht.

Pulmentum, **Ein Mueß oder Brey.**

Pulmonica, Artzney-Mittel der Lungen dienlich, dergleichen man bey den Practicis unterschiedliche hat.

Pulpa, Ist das Fleisch oder safftige Wesen der Früchte, das zwischen der Rinde, und den Kern ist.

*Pulveris*irung, *Pulverisatio*, *Pulveratio*, Ist eine Zerstossuug oder Zerreibung, wenn man was im Mörsel zerstösset, oder auff einen Marmor zu Pulver reibet. Wanns nun gantz zart und impalpabel soll gerieben seyn, wird die Operation *Alcoholisatio* genennet, so wohl als die Erhöhung in liqvidis, daß sie spirituöser werden. Ja es müssen die Pulver so zart seyn, daß man sie kaum zwischen den Fingern fühlen und fassen kan; Die Spiritus, zumahl der höchst-rectificirte Spiritus vini, daß, wenn er angezündet wird, gantz ausbrennet, oder so man ihn aus dem Glaß giesset, nicht zur Erden fället, sondern in der Lufft verschwindet. Mit einem Wort: Es sind die subtilesten Theile beyder Stücke, die reineste Substanz eines Dinges, welches von seiner Unreinigkeit geschieden. Zuweilen wird auch Alcool vor Eßig genommen. vid. *Alcool*, *Alcohol*.

Pul-

Pulver, *Pulvis.*

Was solches in der Medicin und Apothecker-Kunst sey, ist bekand gnug. Ist entweder gantz fein und *subtil*, welches auch *Alcohol* genennet wird; oder etwas gröblich *Tragea* benahmet, vid. *Tragea*. Und ist Tragea vor diesem eben das was Bellarium gewesen. Heut zu Tage aber ist Tragea ein gewürtztes gröbliches Pulver, welches mit Zucker in gleichem Gewicht vermischt worden, um sonderlich den Magen zu stärcken und die Winde zu zertheilen. Hieher kan man auch *Sief* setzen, welches solche Pulver bedeutet, die man in Augen-Beschwerungen brauchet, vid. *Sief*. Noch gehören hieher zu den Pulvern *Species*. Es werden aber Species insgemein die Pulver genennet, welche gröblich, subtil und von Gewürtz, &c. gemacht, vid. *Species*. Es sind aber auch die *Pulveres simplices & compositi*, unter welchen beyderleyen sind: purgantes, alterantes, corrigentes, und gar vielerhand, wovon in *Pharm. Schrœd.* weitläufftig zu lesen, und in andern Autoribus Medicis.

Einfache oder *simplices pulveres* sind z. E. Pulvis agarici, angelicæ, baccar. lauri, card. benedict., cinamomi, croci, enulæ, fœniculi, gentianæ, hellebori, jalappæ, ireos flor., levistic., majoran., myrrh., piperis, santalor., tormentill., Zedoariæ und dergleichen mehr. NB. Man thut aber wohl, daß man nicht zu viel auff einmahl pulverisire, denn es verliehret die Kräffte, wenns etwas lange stehet.

Unter den **zusammen gesetzten Pulvern**, *Pulveres Compositi*, genandt, sind folgende: Alterir-Pulver, contra abortum, Alexipharmaci, pulv. cachecticus, carminativus, pro Collyrio, confortans,

tans, pulvis meus corrigens, pulvis dentifricius, Marchionis, febrilis, epilepticus, bezoardicus, pannonicus ruber, ſtomachicus, und dergleichen unterſchiedliche mehr.

Unter die *Species* werden gezehlet: Species diambræ, Spec. contra apoplexiam, Cephalicæ, diarrhod. Abb. c. & ſ. moſch. und noch andere mehr. *Poudre*, Haar-Puder gehöret auch mit zu den Pulvern, wohlriechende Pulver. &c. Ich will aus meinen Tractat *de Formulis Medicamentorum conſcribendis* ein paar Formulen der Pulver hieher ſetzen:

Pulvis purgans.

Rec. Pulv. Jalapp.
Tartar. vitriolat. ana gr. xv.
Ol. deſtill. macis. gutt. ij.
M. P. pulvis purg. vor einen Erwachſenen.

Al. Pulvis purg.

Rec. Arcan. duplicat. gr. xij.
Scammon. ſulphurat. gr. viij.
Extract. trochiſc. alhandal. gr. j.
M. F. Pulvis S. Auff einmahl zu nehmen.

Pulvis digeſtivus.

Rec. Croc. Mart. aperitiv. dr. j.
Sal. fumar. ſcrup. ß.
M. F. Pulv. divid. in 2. part. æqual.

Das eine Theil wird frühe in warmer Brühe genommen; Das andere Theil aber in einem überſchlagenen vehiculo Abends den Tag vorher, ehe man die Purganz einnimbt, ad digerendos humores acido viſcidos.

Al. Pulv. digeſtiv.

Rec. Oc. cancr. præp. dr. ß.
Corall. rubr. præp.

Croc.

Croc. Mart. aperit. ana scr. ß.
M. F. Pulv. divid. in 2 Doses.

Pulvis alterans sudoriferus.

Rec. C. C. s. ign. scrup. j.
Bezoard. mineral. scr. ß.
Sal. vol. viperat. gr. iiij.
M. F. Pulv. in febb. malign.
S. Schwitz-Pulver in hitzigen gifftigen Fiebern. Wenns nöthig, kan mann etwas weniges vom Opio, auch wohl vom Campher drunter thun.

Al. Alterans.

Rec. Ebor. s. ign. drachm. ß.
Myrrh. elect. gr. iiij.
Sal. volat. C.C. gr. iij.
Theriac. veter.
M. F. Pulvis. Detur in puerorum Insultibus febrilibus vel motibus convulsivis levioribus.

Pulvis diureticus.

Rec. Oc. cancr. vel pulv. testar. ovor. dr. j.
Sal. tartar.
Lap. prunell. ana gr. xv.
Ol. therebinth. gutt. vi.
M. F. pulv. diureticus. D. S. Harntreibendes Pulver auff 4. mahl zu geben.

Pulvis emeticus.

Rec. Tartar. emetic. gr. iij. l. ij.
Sachar. albiss. l. ♃. ♉at. scrup. ß.
M. D. S. Brech-Pülvergen auff einmahl einem Erwachsenen.

Pulvis in ulceribus putridis & manantibus inspergendus.

Rec. Antimon. crud.
Oc. cancr. præp. ana dr. iß.

Aloes ſuccotrin.
Myrrh.
Croc. Mart. adſtring. ana dr. ß.

M. F. Pulvis extern. D. S. Sonderlich Pulver in die garſtigen und flüßigen Geſchwüre und Schäden zu ſtreuen. NB. Wenn man den Croc. Mart. adſtring. allein einſtreuet, heilet er auch.

Species pro Cucupha in intemperie capitis frigid.

Rec. Rad. irid. florent. drachm. *ij.*
Fol. rorismar.
majoran. ana p. ij.
Flor. ſpic. p iiij.
Semin. fœnicul.
Caryophyll. arom. ana dr. iß.
Maſtich.
Storac. calamit. ana dr. ij.
Conciſ. concid. excipiantur ſindon. rubr. interbaſſand..

F. Cucupha. S. Hauptſtärckende Species zu einem Haupt-Mützgen, zumahl in kalten ſo genandten Haupt-Flüſſen.

Al. in Schwindel.

Rec. Rad. Cyper. rotund.
ireos Flor. ana dr. ij.
Summitat. ſerpill.
anthos ana p ij.
Semin. coriandr.
Nuc. moſch.
Succin. ana dr. iß.
Aſæ dulc.
Thur. ana dr. j.
Moſchi in ol. deſtill. lign. Rhod. guttulis iiij. ſoluti. gr. ij.

M. F.

M. F. Species pro Cucupha. D. ad chart. S. Species zum Mützgen. NB. Wer den Moschum nicht riechen kan, lasse ihn weg.

Purgantz, *Purgans*. Ein purgirend oder reinigend Artzney-Mittel, so die überflüßige böse Materie unten ausführet, dergleichen man unterschiedliche hat, als: Rhabarber, Jalapp., Senn. fol., Aloes, Manna &c. und hat man so wohl purgantia *simplicia l. composita*, **einfache** oder zusammen gesetzte purganzen.

Purgation, *Purgatio*, Eine **Sauberung** oder **Reinigung** wird (1.) verstanden, wenn man nach eingenommener Artzney offt zu Stuhl gehet, und der Leib von bösen Sachen gereiniget wird. (2.) Wenn man waß unreines, es sey in chymicis, chirurgicis, anatomicis &c. sauber oder reine machet oder machen läst.

Purificiren, *Purificare*, **Reinigen**.

Geschiehet auff unterschiedliche Art in der Medicin und Chymie, als: Durch aussieben, auslesen, waschen, *clarificiren*, filtriren, digeriren, ꝛc.

Putatos, Ist eine americanische Frucht, unsern Erd-Aepffeln nicht ungleich, und soll diese Frucht, wenn sie zeitig, gutes Brodt, Wein und Brandtwein geben.

Putrefaction, *Putrefactio*, **Die Fäulung**.

Ist, in welcher das Mixtum durch eine feuchte Wärme in seine Zerstörung, ohne einige Vermischung, gehet, oder wenn das Mixtum ohen einige Vermischung faulet, oder die Cörper durch eine natürliche Fäule aufflösen.

Putreficiren heist auch so viel als *digeriren*.

Pyramis, Einguß, **Gieß-Puckel**.

Python, Eine gifftige Schlange, ist des Apollinis

Zunahme; ist ein corrosivisch Saltz.

Pyulcon, Ein Chirurgisch Instrument, mit welchen der Eyter und faulende Materie aus den tieffen Wunden geholet wird; **Ein Auslasser.**

Pyxis, **Eine Büchse**, wird in Apothecken zu Salben, Siruprn 2c. gebraucht.

Q.

Quartan-**Fieber.** *Febris Quartana.*

Gehöret ad febres intermittentes, was es vor eine Kranckheit, und wie solche zu curiren, vid. Autores Med., wie auch, wo belieblich, meine *Prax. Med.*

Quartatio, Ist eine spagyrisch Kunst-Wort: Heist eine Scheidung des Goldes vom Silber, 2c.

Quassatio, **Eine Zerrüttung oder Zerschütterung.**

Ist eine Art von Verrenckungen der Rückgrads-Wirbel.

Queck-Silber, *Mercurius*, *Hydrargyrum*, *Argentum vivum*, ist zweyerley, *nativus* und *artificialis*, natürlich und gemacht, und ist der erste davon in Medicina gebräuchlich.

Die Tugenden und Kräffte nun des Quecksilbers oder ☿ii sind, innerlich gebraucht, daß er das Geblüt reinige, zumahl von der ♀ischen Unreinigkeit, tödtet die Würmer und befördert die Geburt; Bißweilen wird das Quecksilber auch in dolore iliaco eingegeben, doch wird sonsten der ☿ innerlich selten rohe adhibiret, äuserlich aber öffters, zumahl in der Krätze, 2c. Darbey man sich aber wohl in acht zu nehmen, und einen vernünfftigen Medicum zu consuliren hat. Euserlich dienet der Mercurius auch die Läuse zu vertreiben, und die harten Geschwülste zu zertheilen; An

Hals

Hals gehänget, præserviret er wider die Pist und Zauberey. In Apotheckñn findet man vom Mercurio oder Qveckſilber gar viele præparata. Man hat davon ſudorifera, purgantia, vomitoria, mundificantia, corrigentia, &c. Woferne man aber den Merçuriu zu offt brauchet, inn- und äuſerlich, macht er ſalivationes, wormit es denn gar ein kützlich Ding, und kan man auch die Frantzoſen ohne Salivation, und auch ohne ſtarckes und vieles ſchwitzen curiren.

Es gibet nun in Officinis viele præparationes vom Mercurio, vid. *Pharm. Schrœd. & alii* Autores *Medici*. Die vornehmſten ſind: Purgatio, Calcinatio, Præcipitatio, Correctio, Sublimatio, Deſtillatio, Extractio, Liquatio, Salificatio, daraus denn viele præparata flieſſen. Man hat aber ſonderlich davon: Mercur. præcipit., fixat., corallat., dulcem, vitæ, bezoardic. mineral., Sal, &c. Die *Doſis* eines jeden iſt zu finden in *Phar.* S*chrœd.* wie auch anderwegen, auch in meinem L*exic.* P*hamacevt.* Wir wollen etliche Dinge vom Mercuiro hieher ſetzen.

Wie das Queckſilber zu reinigen ſey.

Man drücket es durch ein ſämiſch Leder, ſo bleibet das unreine in dem Leder.

Vors andere wird es auch mit Eßig allein, oder mit Saltz, Kalck- und Weinreben-Aſche gemachter und vermiſchter Lauge abgewaſchen. Man nimbt auch Seiffenſieder-Lauge zum Eßig, rühret darinnen das Qveckſilber um, und wäſchet es. Oder in Brandwein ſtarck umgerüttelt, biß alle Schwärtze davon iſt.

Es wird auch das Queckſilber alleine über eine Retorte aus dem Sande getrieben, oder man thut auch wohl Weinſtein-Saltz, lebendigen Kalck und dergleichen

gleichen darzu. Ebener massen macht mans reine, wenns mit andern geringen Metallen amalmagiret, und durch die Retorte abgetrieben wird.

Præcipitatio Mercurii per se.

Rec. Unc. 2. oder mehr gereinigtes Queckſilber, thut es in eine hierzu gemachte Phiol, unten breit, und oben etwas niedrig, inwendig mit einem engen Halſe gegen dem Bauch zu, daß es nur den Boden überall bedecket. Dieſe Phiol ſetzet gantz Linien-gleich in einen Sand, gebt zu erſt ſachte Feuer, hernach ſtärcker, biß das Queckſilber zu einem rothen Pulver gleich als Zinnober worden. Waſchet es hernach ab mit Krafft-Waſſern oder Spir. vin. Es gehören zu ſolcher Arbeit aber wohl 30. Tage. Treibet Schweiß; Sieben mahl eingegeben, curiret es die Frantzoſen zu Grunde aus, vertreibet allerley Fieber und Gewürme. *Doſ.* gr. 2. 4. biß 6. Es macht auch offt ſtarck brechen. Es iſt ſonſt was ſonderlichs bey dieſem Mercur. præcipit. per ſe, wovon in meinen *Arcanis majoribus* zu ſehen.

Mercurius fixatus, oder *panacea* Mercurii.

Rec. Mercur. purific. Unc. III.
Gelben Schwefel. Unc. II.
Salmiac. Unc. iß. Miſce bene, biß kein Merc. mehr zu ſehen, hernach ſublimiret, denn nehmt was ſublimiret, und vermiſcht es wieder mit dem Capit. mort. wohl untereinander, gebt ſtärcker Feuer, daß alles glüe; Was auff den Boden lieget bleibet, iſt fix, und eine ſonderliche Artzney. Es verzehret alle böſe Feuchtigkeiten, macht Schweiß. *Doſ.* bey Erwachſenen von 9. 10. biß 20. Gran, auch mehr.

Mercurius præcipit. durch *Oleum Sulphur.*

Rec. Gereinigtes Queckſilber anderthalb Pfund, dige-

digeriret es 2. Tage im Sand mit lb. 1. Spir. Sulphur. per Campanam. destillirets hernach durch eine gläserne Retorte, und cohibiret 3. mahl; Das vierdte mahl kan man noch etwas, so viel man will, von Ol. Suldhur. darzu thun, u. zuletzt stärcker Feuer geben, dz die Retorte glüe, so wird eine weisse Massa, welche man erstlich mit warmen Wasser abwaschen und reiben muß, denn in ein Glaß thun, und mit Baumwolle zustopffen. Man setzet es 8 Tage lang in Sand, und sublimiret hernach das zurück gebliebene Queckſilber, giesset Spir. vin. drauff, und läst solchen davon abbrennen, hernach wieder auffgehoben. Auff diese Weise kan man auch den Mercurium mit Spir. vitriol. præcipitiren.

Er führet alle böse Feuchtigkeiten aus, ist wider die so genandten Flüsse, und curiret die Beschwerungen, welche aus faulen Säfften entstehen. Ist gut in der Wassersucht, Podagra, Frantzosen, Pest, gifftigen Fiebern, bösen Geschwüren, Dos. von 3. biß 6. Gran.

Mercur. præcipitat. durch das ▽ *ovorum.*

Giest auf ein ziemlich Theil Queckſilber das destillirte Eyer-Wasser, so wird ein Pulver sich præcipitiren, giesset dasselbe Eyer-Wasser wieder darauf, und cohibirets in der Asche biß das Queckſilber ein rothes süsses Pulver wird.

Man kan die sonst unheilbaren Geschwüre in den Blasen-Halse curiren, wird auch in auswendigen Wunden und Geschwüren mit Nutzen gebrauchet.

Præcipitatus durch Schmergel-*Tinctur*, oder *Præcipitatus miraculosus.*

Calciniret den Schmergel in sehr starckem Feuer, biß es grün wird und an den Seiten des Crucibuls behangen bleibet, welches in etlichen Stunden geschie-

schiehet. Hieraus ziehet die Tinctur mit destillirtem Eßig oder guten Spir. vini, decantiret, abstrahiret zu einer Oleosität.

Es purgiret gelinde oben und unten, 3. oder 4. Gran eingegeben; Wenn es alleine unten purgiren soll, so muß es 2. Stunden calciniret werden. Verfährt man damit 5. oder 6. Stunden, so wird er fix und Schweißtreibend. Aus dem Schmergel kan man die Tinctur eher bekommen, wenn man selbigen zuvor etliche mahl in ▽. ablöschet.

Der gemeine *Præcipitat.*

Solviret ein Theil Qveckſilber in 2. Theil Aqvafort præcipitiret es mit Saltz-Wasser oder distilliret das Aqvafort 3. mahl davon ab, süsset das præcipitat, mit offtmahligen waschen aus, oder reverberiret, daß das Aqvafort davon komme. Es purgiret oben und unten, von 6. zu 12. Gran eingeben.

Præcipitatus albus S.Closſci Vomitiv. catharticus.

Solviret 4. Loth Salmiac in lbß. Aqv. fontan., Hierzu thut 4. Loth gepülverten sublimat, setzet es an einen warmen Ort, so wird nach 2. Stunden alles zergangen seyn, giesset darein 2. Loth Ol. Tartar. per deliqv., davon färbet sich das Wasser weiß; Last sichs setzen, und gießt das Wasser ab; das Pulver waschet hernach 2. oder 3. mahl mit Phlegm. mellis oder warmen Brunnen-Wasser Dos. ist von 10. oder 12. Gran in Confect. Hamech. Wird in morbo Gallico, Elephantiasi, bösen Grind und Kröpffen gebraucht. Mit dem abgegossenen Wasser werden, sonderlich in Frantzosen, die angegangenen Oerter gewaschen und curirt.

Aurum vitæ Hartmanni.

Nehmt unc. ß. ☉. fin., solviret es in Aqvæ regiæ unc-

unc. ij. an einem warmen Orte. Nehmet hernach unc. vj gereinigtes Qveckſilber/ ſolviret es in ℔j. gemeinen Aqvafort, gieſſet beyde Solutiones zuſammen/denn wird alles ſchwartz ausſehen. Deſtilliret es durch einen niedrigen Kolben aus dem Sand/ (worbey die Grade des Feuers in acht zunehmen) endlich aber mit ſehr ſtarckem Feuer/ biß alles auff dem Boden roth werde/uud der Kolben unten glůe. Das Pulver calciniret man in einem zugedeckten Crucibul, růhrets bißweilen um/biß alles Aqvafort davon komme. Hernach wird es mit friſchem Waſſer abgewaſchen/biß keine Saltzigkeit mehr geſchmecket werde. Endlich cohibiret man etlichmahl mit rectif. Spir. vini.

☞ Es iſt ein ſehr herrlich Mittel in der Peſt und vielen andern Kranckheiten. Das Aqvafort zu dieſen Proceſs wird alſo gemacht: Nehmt Aqvafort, Vitriol, Salpeter und Alaun/von jedem 8. Loth und 2. Loth Salmiac, alles unter einander gemiſcht/ und durch den Sand ůber den Helm deſtilliret.

Aurum vitæ Cloſſæi.

Macht ein Amalgama aus dem Regulo Martis ſtellato und Qveckſilber/ das waſchet etlich mahl/ und drůckets durch ein Leder. Hernach macht ein ander Amalgama mit ☉., und drůckt das ůberflůßige Qveckſilber durch. Drittens miſcht dieſe Amalgamata zuſammen/alſo/ daß von dem Regulo Martis und Golde jedes ein Loth/vom Qveckſilber aber ohngefehr 4. Loth ſeyn. Vierdtens gieſſet Ol. Vitriol drauff daß es eine hochrothe Tinctur gebe. Fůnfftens ziehet die Tinctur ab/circulirets einen Monat lang mit Spir. vini, und endlich rectificirets.

Es purgiret gelinde / treibet ſtarcken Schweiß.

Dos. 8. 10. biß 12. Gran.

Mercurius sublimatus Officinarum.

Nehmt Queckſilber/ das in Aqvafort ſolviret iſt/ getrocknet Vitriol, gemein geröſt Saltz/ ana q.v., miſc. ſublimirts über einen niedrigen Kolben.

Mercurius dulcis auff die gemeine Art.

Draco mitigatus genanndt.

Rec. Sublimat. unc. viij.
Mercur. crud. purificat. unc. vj.

Reibet die in einen ſteinern Mörſel oder auff dem Porphyr-Stein wohl unter einander / biß kein ☿. mehr zuſehen/ſublimirets hernach langſam ex arena über eine Phiol, ſo wird bey nahe aller Mercurius in die Höhe ſteigen/ und an der Seite in der Phiol behangen/ hinter ſich alles Unreine auff dem Boden laſſend/ welches man mit der ſchwartzen Materie/ſo in dem Halſe klebet/ weg wirfft: Sublimirets wiederum 3. mahl nacheinander/ und thut das Unreine allezeit davon. Doch iſt zu mercken/wenn bey der andern ſublimation der Materie nichts ſchmecket/ und fein iſt/darf man der dritten ſublimation nicht/ſonſt vergehet die purgirende Krafft. Etliche thun Colcothar Vitrioli darzu. Das beſte wird aus dem ſublimato regulino und Mercurio Antimonii gemacht.

Es purgiret gar gelinde/ darum man ihn auch den Kindern eingeben kan. *Dos.* auff ein ſcrupel.

Arcanum Corallinum vid. Pharm. Schrœd.

Eine kurtze Art/ *Laudanum mercuriale* oder *Metallicum* zu machen.

Nehmt Saltz/ das vom Cap. mort. daraus ein Aqvafort von Vitriol und Salpeter gleiches Gewichtes/ deſtilliret/ausgelauget/ 8. Loth/ gereinigtes ☿. 4. Loth/fein Salpeter 2. Quintl. miſcht es zuſammen

men in einem Mörsel/ besprengts mit Eßig/ und sublimirets/ wie vorgedacht/ so steigt ein Theil weise/ ein Theil gelbe; eine andere Saffran-farbige/ und noch eine hochrothe Materie auff/ die Saffranfarbige und rothe nehmt zusammen/die andere aber thut darvon/ und sublimiret wieder aus dem Sande/ so wird alles roth werden/ welches ihr abwaschen könt/und Brandtwein davon abbrennen.

Es ist mit dem *Arcano corallino* oder *Mercurio sublimato rubeo non corrosivo* einerley Würckung; nemlich es purgiret gelinde und dienet in der Wassersucht/ Frantzosen/Podagra, Krätze/ Krebs-Geschwüren/ *c.

Und dergleichen findet man vielmehr Processe ex Mercur. beym *Schræd. in Pharm.*

Turbith Minerale.

Rec. Mercur. crud. & purif. unc. 1.
Ol. Vitriol. rectif, dr. 1.

Digeriret es zusammen eine Nacht/ und last es biß auffs trockene ausrauchen/ giesset hernach rein Regen-Wasser drauff/so wird zur Stunde der weise Safft gelbe werden. Wenn es niederfällt/ so giesset das Wasser ab/und süsset das Pulver wohl aus/ trocknet es und hebets auff. *Dos.* 6. biß 8. Gran/ purgiret oben und unten.

Coagulatio Mercurii.

Nehmt Bley/ so viel ihr wollt / last es in einen Schmeltz-Tiegel fliessen / giesset es hernach in einen kalten Tiegel/und traget alsobald gleich viel Quecksilber drein/so wird es eine Massa werden. Diese thut in einen andern warmen/doch nicht glüenden Tiegel; last es fließen/gießet es wider in einen kalten Tiegel; so wird alles besser unter einander gemischt/und eine härtere Massa seyn/die man eine Nacht in Schmiede-

Lösch-Wasser leget/ damit wird alles sehr hart. Man kan es so schmeidig als Silber machen/und die Leute brauchen es in Pest-Zeit/ als ein Amuletum wider das Gifft. Es wird auch unter die Pflaster gemischt und in Schäden gestreuet; Denn weils ein Alcali, so nimmt es alles sauer an sich.

Mercurius diaphoreticus.

Rec. Stann. anglic. opt.
Mercur. à nigred. lot ana unc. I.
F. Amalgama.

Solviret diß in guten Aqvafort: nach der Solution wird der Kalck von aller Schärffe ausgesüsset/ figirets hernach mit Brandtwein 6. oder 10. mahl davon abzubrennen. *Dos.* in Frantzosen/ scabie maligna, febb., obstruct. 2. biß 3. Gran.

Oleum Mercurii.

Rec. Stann. anglic. opt.
Mercur. à nigred. eloti, ana lb. I.
F. s. a. Amalgama, adde.
Mercur. sublimat. correct. lb. II.
M. F. Pulv. subtil.

Lasset es im Keller auff einem Glaß oder glatten Porcellan-Schüssel fliessen/ darbey theils Quecksilber wieder lebendig wird. Giesset das flüßige davon/und das thut in einen Kolben/ ziehet das Phlegma ab/ hernach gebt stärcker Feuer/ so wird ein sehr herrlich Oehl übersteigen/ darbey dieses zu mercken/ wenn das Phlegma übergangen/ muß die Vorlage/ das Oehl allein zu bekommen/geändert werden. Ist in allen bösen Geschwüren zu gebrauchen.

Eine leichte Manier den *Sublimat* zu machen.

Rec. Merc, crud. q. v.
Aqv. fort. q. s.
F. Solutio.

Diese

Diese Solution last verrauchen biß alles trocken ist/ thut hernach darzu geröstet Saltz/ana, sublimirets mit starckem Feuer/ so habt ihr einen rechten Sublimat.

Mercur. præcipit. cinnabar. diaphor. & catharticus.

Rec. Cinnab. comm. unc. I.

Salis præp. dr. II.

Misc. Reibet es fein klein/ thut es in eine Matratz/giesset Spir. Sulph. per Campan. darüber/ digerirets 3. Tage lang/ und endlich ziehet mit starckem Feuer alle Feuchtigkeit davon/so bleibt eine weisse Massa übrig/welche mit reinem Wasser edulcoriret wird. *Dos.* biß 6. Gran in morbo Gallico, und schlimmer Krätze/ es treibet Schweiß.

Præcipitatus Mercurius contra ulcera.

Löschet 4. lb. lebendigen Kalck in 25. lb. Wasser ab/ filtrirets/ daß es helle wird; Thut denn zu jeden lb. des Wassers 2. Quentl. klein geriebenen Sublimati communis, so wird alsbald ein gelbes Pulver niederfallen.

Ist gut in allen Geschwüren/ die nicht zuheilen wollen/ das Wasser aber nimmt alles wilde Fleisch weg.

Sublimatus præcipitatus, D. Blancard. in seiner *Chirurgie.*

Rec. Sublimat. tenuiss. trit. unc. *ß.*

Sal. armen. drachm. I.

Aqv. pluvial. lb. VI.

Wenn es 2. Tage gestanden/ so thut 4. Loth Weinstein-Saltz dazu/ denn wird sich der Sublimat præcipitiren. Last es sich setzen/und hebt das abgegossene Wasser auff/damit können die an den Frantzosen liegende den Mund ausspülen; Waß zu Boden

den gefallen/das süsset aus/trocknets und verwahret das weise Pulver/ welches man zu 10. und mehr Gran mit andern Schweißtreibendeu Artzneyen in bösen Geschwüren eingiebt.

Turpethum minerale Mynsichti.

Solviret Sublimat, so viel ihr wollet/ in warmen Regen Wasser/ filtriret die Solution etliche mahl/ giesset sie in ein Glaß/tröpfflet nach und nach Oleum Salis tartari, so viel als nöthig/drein/ biß kein roth Pulver mehr niederfällt/giesset das Wasser aus/und süsset das rothe Pulver ab/ cohobirets 7. mahl mit gutem Aqv. mellis, nehmt das Pulver heraus/ und zündet darüber mit stetem umrühren/ Alcool vini an. Dieses giebt man von 4. biß 7. Gran in einigem Liquore zum Brechen.

Quid pro Quo, Ist wenn mann ohne Verstand eins vors andere verschreibet/ oder vom Apothecker genommen wird/ als: Mäusedreck vor Pfeffer; und geschiehet entweder aus Unverstand/oder aus Leichtfertigkeit/oder aus Nachläßigkeit.

Quinta Essentia, Bedeutet unter andern einen Spiritum, der erhöhet worden; Quinta Essentia eines Dinges/ i. e. das beste eines Dinges.

Quintana, das fünfftägige Fieber.

Quotidiana, Das tägliche Fieber/ so ohne Abwechselung den Patienten angreifft.

R.

R. Der erste Buchstab in allen Recepten heist: *Recipe*, Nimm. *Rec.* ℞. ♃.

Raffiniren/ Läutern. e. g. Zucker/ ꝛc.

Ramenta, kleine Splitter von zerbrochenen Knochen.

Rarefacientia, verdünnende Medicamenta, welche

die

die Gänge der Haut eröffnen. Kommt mit den Aperientibus & diaphoreticis, mit den eröffnenden und Schweißtreibenden Medicamentis überein. Diesen werden die Condensantia, verdickende Dinge entgegen gesetzt.

Rasura, Abgefeiltes oder abgeschabtes von Holtz/ Eisen/Hörnern/Klauen/als: Rasura C. C, Eboris, una. alc. &c.

Rataphia, Roth und Weißes/ wird folgender Gestallt gemacht:

Nehmt schöne zeitige Kirschen/ rothe oder schwartze Hindbeeren und Johannis-Beere/ und zwar dieser beyden letzten iedes ein Drittheil zu 2. Drittheil Kirschen/ zerknirscht alles wohl und reibets durch ein Sieb. Auff 2. Maß dieses Saffts nun nehmt 1. Maß Brandtwein/und auff jedes Maß 12. Loth Zucker/etwas Caneel,4. Gewürtz-Negelein/ und 4. Pfeffer-Körner/ alles klein gestossen/ thut es in ein wohl verwahrtes irrdenes Geschirr/ worauf man alles/ wenns eine Zeitlang gestanden/ durch ein Sieb zwingt/so hat man ein gut roth *Rataphia*.

Das weiße *Rataphia* wird folgender Gestallt gemacht: Nehmt zu 12. Maß Brandtwein 1.u. 3 viert. lb. zerstossene Kirsch-Kern/ oder auch zerstossene Apricosen-Kern/ mit ein wenig Zimmt/ Negelein und Coriander/ 3. u. ein halb lb. Zucker/ 4. Maß gesottē und wieder laulicht gewordenes Wasser/ mischt alles untereinander/ und zwingt es durch ein Sieb/ u verwahret es hernach in Bouteillē wohl vermacht.

Räucherwerck/ Räucherkertzen.

Was es sey/ ist in denen Apothecken bekand/werden aus Storax/ Benzoes, Aloës-Holtz/ Weiden-Kohlen/Zibeth/Zucker/ Traganth/ Ambra, Rosen-

Wasser/ Gumm. Arab. &c. nach jedes Belieben sec. art. gemacht.

Rausch-Gold/wird aus Meßing geschlagen/heist auch Knitter-Gold.

Realgar, Hüttenrauch/ vid. *Arsenicum*.

Realia, würckliche wichtige Dinge.

Receptacul, Receptaculum, Heist in der Chymie ein Recipient oder Vorlage/und ist ein groß-bäuchigtes gläsern Gefäß/ die destillirten Feuchtigkeiten/ als: Wasser/ Spiritus, Olea und dergleichen auffzufangen. In der Anatomie hat man Receptaculum chyli, lymphæ.

Recept, Recepta, Formul/ Ist dasjenige/ waß ein Medicus verschreibet/und der Apothecker præpariret.

Recipe, wird vor denen Recepten abgekürtzt gefunden als *Rec. Recip.*, gemeiniglich aber ℞. Re.

Recipient, Recipiens, vid. *Receptacul, Receptaculum*, weil es eben das ist.

Recrementa, Schlacken. Recrementa metallorum sind: Cadmia, Diphryges, Lithargyrium, Molybdæna oder Plumbago, Tutia oder Pompholyx und Spodium.

Rectificiren, Rectificatio, Ist/ wenn eine Sache in destillatione wiederholet wird/ und also versubtilisiret/ bessere Tugenden und Würckungen erlanget/ macht den Spiritum von seinem Phlegma und irrdischen Theilen endlich gantz ledig/nachdeme es saure/ fixe/flüchtige oder auch brennende Spiritus seyn.

Reduciren/ *Reductio*, Heist hier so viel/ als ein Metall wieder in sein Corpus bringen/ das zerstöret gewesen.

Refiniren / *Refinare*, Wird eigentlich vom Zucker gesagt/welcher in einer Lauge von Wasser und ungelösch-

löschten Kalck bereitet gekochet/ abgeschäumet / und in die steinerne Hut-Forme hernach gegossen wird; Daher diejenige / so diese Arbeit verrichten/ Raffineurs, Läuterer/ genennet werden/dergleichen giebts in Holland/Engeland/Franckreich/Hamburg.

Refrigerantia, Kühl-Mittel.

Refrigeratorium, Ein Kühl-Faß; Ist ein Chymisch Gefäß/ und wird zu Destillirung der Wasser und Spirit. gebraucht/ abzukühlen.

Register/ Registeres, Die Lufft-Löcher in Chymischen Oeffen.

Regulus, ein König/ Heist in der Chymie dasjenige/ welches sich bey Schmeltz-und Giessung von Metallen und Mineralien unten setzet / e. g. Regulus antimonii.

Remedium, Ein Hülffs-Mittel / ein Medicament wider diese und jene Kranckheit

Remora, i. e. *Salmiac Joviale*; *Cosmopolita* nennet es Eschineis, de △. secret. Philosoph. 51. nennet er ein Fischlein im Meer.

Repellentia, Mittel/ welche die Feuchtigkeiten/ die entweder in die Glieder schon gelauffen oder lauffen wollen/zurück treiben.

Reserantia, Das von Wust befreyet / und eröffnet.

Resina, Hartz / weich oder hart/ natürlich/ oder durch Chymische Extrahirung zubereitet/ɾc.

Resolventia, *Resolvir*-Mittel / solche Artzneyen/ welche zertheilen und verdünnen / dergleichen man vielerley hat.

Retorte/ *Retorta*, Eine Retorte.

Ist ein Chymisch Gefäß/ rund/hat einen ziemlich dicken Bauch und etwas gebogenen Halß. Wird

zur Destillation auff der Seiten gebraucht. *Blancard* nennet es einen Storch-Schnabel.

Reverberiren/ *Reverberatio*, Ist eine Chymische Arbeit/und geschiehet/weñ die Cörper mit flammend Feuer calciniret und zu einen Kalck gebracht werden/ geschiehet mit einen geschlossenem und offenem Feuer.

Reverberium, Ein Reverberir-Ofen. Ist offen oder zu.

Revificiren/*Revificatio*, wird in der Chymie genennet/ wenn etwas gleichsam wieder lebendig gemacht wird/e. g. wenn der ☿./wenn er vorher getödtet worden/ wieder zu einen lauffenden Mercurio gemacht wird/oder wenn er vorhero sublimiret oder præcipitiret gewesen.

Rhevmatismus, Heist insgemein Flüsse oder Schnupffen/2c.

Rhodaleon, Rosen-Oehl.

Rhodomel, Rosen-Honig.

Rhodosacharum, Rosen-Zucker.

Rhueß/Ofen-Ruß/ *Fuligo*. Ist ein unansehnlich/doch herrlich und köstlich Medicament, und schöne nützliche Curiositäten daraus zumachen 2c. vid. *Fuligo*.

Rhus/*Sumach*, Färber-Baum.

Rhytidosis, Eine Schwindung der Augen oder des Aug-Apffels wegen Mangel des Zuflusses der Lebens-Geister.

Roob, Wird ein dick eingesottener Safft genennet/ als Rob Sambuci. Juniperi, &c. *Robob*, *Sapa*.

Rose/ *Rosa*, Ist eine wohlbekandte annehmliche und wohl riechende Blume/und giebet rothe/ leibfarbene/weise/gelbe und bunte/gefüllte und einfache/ Blutrothe/Sammet, oder Provinz-Rosen/ Cen-

Centifolien/ Zucker-Rößlein/ Ulmer Rößgen/ wilde/zahme und dergleichen mehr.

Zu verwundern ists/ daß unter allen simplicibus in der gantzen Artzney kein einig Stück zu finden/ woraus so viel Bereitungen können geschehen/als eben aus den Rosen/maßen derer an der Zahl 37. seyn/ wie davon in *Pharmacop. Schrœd.* und andern dergleichen Büchern zu lesen ; und dieser halben habe ich die Rose mit zu diesem unsern Lexico Medico-Chymico bringen wollen.

Roseolæ, kleine hitzige und brennende Blättergen.

Ros solis-Aqvavit, Ist ein gewißer Aqvavit aus dem Kraut *Ros solis, Rorella, Sponsa solis*, Sonnen-Thau genanndt/ gemacht; Und weil das Kraut in Engbrüstigkeit/Stein/ Epilepsie / Pest und Wunden dienet ; Ist der Aqvavit dahin meists auch dienlich. Ist ein herrliches schönes Kraut/ in Gestallt einer Sonnen/ rings umher mit einen rothen subtilen Schein. Je heißer die Sonne scheint/ je mehr sich dieses Kraut befeuchtet/ und viel Tröpffgen in grosser Hitze an sich hängend hat. Ist nunmehro hin und wieder in Teutschland zu finden. Sonderlich ist der Turiner Ros solis-Aquavit berühmt/ massen er sehr delicat zubereitet wird.

Rotulæ, Rutula, gewisse Küchlein in der Artzney/ sind rund / bestehend aus Pulvern und übern Feuer zerlassenem Zucker/ der denn wieder inspissiret. e. g.

Rotulæ purgantes in pueris aliisqve.

Rec. Pulv. rad. Jalapp.
folior. senn. ana dr. iß.
Extract. Rhabarb. scrup. j.
trochisc. alhandal, gr. viij.

Cre-

Cremor. Tartari. scr. ij.
C. C. ust. scr. j.
M.F.c. sachar. in aqv. flor. sambuc. solut. unc. ij.
Rotulæ ad Doses iv. l. vi.
D. S. Purgier Küchlein den Kindern.

Rotulæ antihelminticæ, præsertim in pueris.

Rec. Corallinæ (Corallen-Mooß) dr. ij.
Corall. r. præp. dr. j.
Sem. Santonic. scrup. ij.
Mercur. dulc. dr. ß.
Scammon. sulphurat.
Extract. aloës, ana scrup. j.
M. c. sachar. unc. ijß. in aqv. flor. persic. solut.
F. Rotulæ pro Dosi scrup. j. ad. dr. ß. D. S. Küchlein wider die Würmer.

Rotulæ ad confortandam memoriam & cerebrum.

Rec. Pulv. cubebar.
cinamom.
cardam. min. ana dr. iij.
mastichis.
succin. alb. præp. ana dr. ij.
Moschi, gr. iij. solvendi in
Oleo destillat. caryophyll.
anthos, ana, gutt, vj.
M. c. sach. unc vij. in aqv. magnanimitatis q. s. solut.
F. Rotulæ. D. S. Gedächtniß/und Haupt-stärckende Küchlein / wovon frühe eins und das andere im Munde zergehen zu lassen/und hinter zuschlingen.

Rotulæ in asthmate pituitoso.

Rec. Pulv. rad. helen. drachm. ij.
Sem. anis.
Specier. diagalang.
Antimon. diaph. ana drachm. j.

Extract ireos flor. dr. ß.
Ol. angelic. gutt. xij.
M. c. sachar. unc. iij. in aqv. hyssop. q. s. soluti F. Rotulæ. D. S. Brust-Küchlein.

Rubefacientia, Artzneyen / welche Röthe / Hitze und Blasen machen / als: Sinapi, Euphorb; fermentum cantharid., vitr. ♀ ii, Aqvafort, &c.

Rubinus duorum fratrum, ist bey den Chymisten Rubinus arsenici, und Schweffel-Blumen.

Rubin / Rubinstein / *Rubinus*.

Ist ein schöner / rother / durchsichtiger / bekandter Edelgestein: welcher orientalisch und occidentalisch. Man findet sie in Indien / in Böhmen / in Schlesien / etc. Sonderlich ists was artiges / daß man bißweilen / aber sehr rar / in Böhmē und in den Schlesischen Gebürgen eine Art Kieselsteine findet / offt grösser als ein Ey / welche wenn man sie entzwey schläget / schöne Rubinen in sich halten / die denē orientalischen nichts bevorgeben. Es werden auch viel falsche Rubinen gemacht / darum man sich in acht zunehmē hat. Der Rubin stärcket das Hertz und alle Spiritus, äuserlich getragen; Innerlich wird er sonderlich præparirt gebraucht. Ist einer von den 5. fragmentis lapid. pretiosorum, wiewohl etliche solche Stelle dem Carneol sive Sardæ gönnen. *Præp.* Rubinus præp. more comm. *Dos.* à. gr. 3. 7. ad. 10. 15. I. 20.

Ruß Ofen-Ruß / aus dem Schorstein / vid. *Fuligo*, Rhues.

Rudicul, Rudicula, Ein Chymisches Instrument / Stab oder Spatel / damit umzurühren.

Ruptorium, Ist bey den Chyrurgis ein beissend oder durchfressend Medicament, mit welchen sie harte Geschwüre öffnen.

Rutabulum, ein Ruhr-Hacke.

S.

S. Heißt in medicinischen Recepten : *Signetur*, damit die Artzney gezeichnet werde / wie sie zu gebrauchen/ drum die Apothecker den Gebrauch auff Schachteln/Büchsen 2c. schreiben/auch Zedul an die Gläsergen binden/ welche die Medici und Apothecker *Signatur*en nennen. e. g.

Rec. Eſſ. Meliſſ.
Elix cinam. c. croc. ana dr.
Spir. Maſtich. drach. ß.
Tinct. Terr. Catechu.
anod.
caryophil. ana ſcrup. 1.
Ol. cinamom. gutt. IIII.
M. D. S.

Vortreffliche Stärck-Mixtur, wovon/wenns nöthig offt umgeschüttelt zugeben/von 3.7.11.15.20.30.35. biß 40. Tropffen/sonderlich im Wein oder Zimt-Wasser.

Sacculus, *Sacculus medicamentosus*, Säcklein/ Kräuter-Gewürtz-Säcklein. e. g.

Rec. Herb. linar.
verbaſc. ana, M j.
Flor. chamomill.
melilot. ana p ii.
Includantur Sacculo.
D. S.

Schmertz-stillend Säcklein auff den Schmertzhafften Ort zu legeu.

Sagapen/*Sagapenum*, *Serapium*, Serapin Safft/ Ist ein Safft von einem Kraut aus Indien/purgiret. *Dos.* à ſcrup. 1. ad drachm. ß. vel ſcrup. 2. Man hat davon in Officinis: Sagapenum depuratum, Pilulas. *Dos.* à ſcr. ß. ad 1. Bißweilen hat man auch Ol. ſtillat.

Sal Alkali, vid. *Alkali*, *Alcali*.

Saltz/ *Sal*, Küchen-Saltz / *Sal commune*.

Ist eigentlich zweyerley/ sonderlich *Sal marinum*, und *Sal fontanum*, Meer-und Brunnen-Saltz/ und ist das letzte bey uns im Gebrauch/vornehmlich das Hällische/Lüneburgische/Franckenhäusische Straßfurtis. Saltzische/etc. Man findet in denen Apothecken unterschiedl. Præparata davon und ist also das Saltz etlichen Præparationibus unterworffen/ als da sind: Purificatio, Calcinatio, Destillatio, Sublimatio. Es wärmet aber das Saltz und dessen Præparata, trocknet/digeriret/öffnet/zertheilet/hilfft zum Beyschlaff/ wiederstehet der Fäule und Gifft. Es nutzet in Crudität des Magens/verderbten Appetit, Verstopffungen/Colic. &c. innerlich adhibiret. Eusserlich ists nützlich in faulē Geschwüren/und reiniget solche/thut gut in harten Geschwulsten/und erweichet solche; wenn man sich verbrennet/ ists auch gut/trocknet die Krätze aus /reiniget das Geblüt / lindert die Zahn-Schmertzen / die Colic Schmertzen / Gicht-Reißen/und kan man nur warme Säckgen mit trocknen Saltz auflegen. Es sind auch dem gemeinen Küchen-Saltz die Saltze aus den Kräutern und Thier-Reiche gleich/ex vegetabilibus & animalibus combustis. Sonderlich hat man in Apothecken Sal purificatum & crystallisatum, decrepit. & fusum, Spir. Sal. comm., *Dos.* à gutt. 3. 5. 7. ad 10. Spir. Sal. dulc. *Dos.* noch einmahl so viel/und wohl mehr. Spirit. sal. comm. corallat., welcher das Hertz stärcket. *Dos.* à gutt. 2. ad. 5. I. 10. Flores sal. commun., Oleum, Tinctur, *Dos.* à scrup. ß. ad Drachm. j. stärcket den Balsamum nativum, und ist wider die Obstructiones ist ein sudoriferum, oder Diaphoreticum, & diureticum.

cum, reiniget das Geblüt und lindert allerhand Schmertzen/ nutzet auch in gifftigen Fiebern/ Pest/ Wassersucht/ Stein und allerhand Verschleimungen. Man hat auch Felsen und Stein-Saltz/ *Sal gemmæ* genannd/ weils wie ein Crystall aussiehet/ wird aus den Bergen wie grosse Stücke gegraben. In Pohlen hat man auch Saltz-Gruben; Es muß aber das Saltz schön weiß durchsichtig/ rein/ dichte/ trocken und reines Geschmacks seyn/ etc. Wir wollen etliche Præparationes anbey setzen:

Wie das gemeine Saltz calciniret oder geröstet wird/ *Decrepitatio.*

Man setzt einen Crucibul mitten in die Kohlen/ daß er glüe/ wirfft 2 oder 3. Loth Saltz hinein/ verdecket den Tiegel/ so blatzet es und wird zu Pulver. Wenn das Knastern auffgehöret/ so wirfft man wieder so viel Saltz hinein/ und also verfahren/ biß man gnug hat. Allein es muß der Tiegel allemahl glüen. Nachdem das Knastern auffgehöret/ nimmt man es vom Feuer/ lässet es kalt werden / und thuts in ein Gefäß mit einem engen Halse / etwan in ein Glaß/ bindet es wegen der Lufft wohl zu/ sonst fliesset es.

Ist gut wenn mans in ein Säckgen thut/ und warm ins Genicke legt wider die Haupt-Flüsse/ doch müssen die Schweißlöcher nicht verstopfft seyn. Man braucht es auch in der Chymie.

Sal fusum.

Man thuts in einen Crucibul und bringts mit starckem Feuer zum Fluß / und giessets aus. Es dünget wohl/ und ist in der Chymie auch nützlich.

Spiritus salis communis corallatus.

Nehmt sal. comm. lb iij. oder lb. iiij., sehr klein geriebene Corallen lb. j. destillirets mit ▽. in eine

große Vorlage. Dienet in Hertzens-Angst und Klopffen. *Dos. max.* scrup. sem.

Spiritus salis dulcis.

Nehmt Sal fusum, last es in destillirten Regen-Wasser zergehen, filtrirets und evaporirets, biß eine Cuticula drauff wird, last im Keller Crystallen anschiessen, und dieses thut auff 10. mahl, so bekomt ihr süsse Crystallen. Imprægniret solche c. spir. vini, thut Thon darzu, und macht kleine Kügelgen; destill. sec. art. Nutzet in Hitze, hitzigen Fiebern und Pest. Dos. biß zu 15. ja 20. Tropffen. Dienet auch vor ein Menstruum.

Spiritus salis communis dulcis compositus.

Rec. Spir. sal. comm. compos. und Alcool vini, misc., circuliret und cohobiret, daß sie sich vereinigen. Es löschet den Durst, und ist gut in der Wasser- und Gelben-Sucht, tödtet die Würmer. *Dos.* von 3. 6. biß 10. Tropffen.

Spiritus salis essentialis.

Rec. Recht wohl calcinirtes Hällisches Saltz 4. Loth, besprengt es mit Spir. sal. marini aut gemmæ, daß es eine dünne Massa werde, digerirets mit einander in einem zugestopfften Glase, biß der Spir. von dem calcinirten Saltz verschlucket und trocken worden. Giesset wieder Spir. sal. drauff, last ihn wieder einschlucken, und dieses muß so offt geschehen, biß das Saltz keinen Spirit. mehr annimmt. Er bekömt eine Gold-Farbe und riecht wohl, so dann ists Zeit zu destilliren durch die Retorte, dabey steigt ein weisser Rauch auff, der sich in ein Wasser verändert, und hernach rectificiret wird. *Dos.* 3. Tropffen in einem geschickten Liqvore, stillet das Brechen, und ziehet die Tinctur ex ☉., wiewohl meine Solutio ☉. besser

 ist,

ist, weil sie nicht corrosivisch.

Spiritus salis commun. dulcis, **der das Gold auffschleust.**

Löschet 5. oder 6. mahl glüende Steine in Ol. sal. comm. ab, destilliret solche, so steigt ein säuerlicher Spiritus auff, mit welchem man in der Hand ☉. fol. und Perlen auflösen kan.

Zum andern sind an der Retorten-Halse Crystallen oder Flores zu finden, welche, wenn sie eine ziemliche Zeit mit Spir. vini digeriret werden, auch solches thun.

It. Verleuret obiger Spir. sal. comm., wenn er lange stehet, seine Säure, und wird süsse. Wann dieser Spiritus mit dem Spir. ardent. ex ♄. vermischt wird, machets ein süsses Menstruum, darmit das Gold aufgeschlossen wird. It. Aus dem Spir. ror. majal. und dem calcinirten Saltz, wird auch bey öffterer digestion und irrotation ein Menstruum, welches das Gold auffschleust, und solches mit über den Helm nimmt.

NB. Ich habe auch eine leichte Art ex Sale & Nitr. bloß per triturationem & digestionem c. ☉., welche das Gold auffschleust, daß man mit schreiben kan als wie mit Gold. 2c. Man kan auch Crystallos salis comm. dulc. oder Spirit. sal. dulcem coagulatum machen, welcher nicht unrecht in der Wassersucht, und treibet Schweiß.

Flores salis communis.

Gleichwie bey der destillation des Succini die Flores den Nahmen haben vom sal. volat., das sich an der Seiten der Retorte anhänget, also hat es auch bey der Destillation Ol. & Spir. salis seine Bewandnüß, welche den Schleim resolviren.

Oleum

Oleum salis communis rubrum.

Nehmt das ⊖. fusum, imprægniret es mit Eßig, q. s. mischt grobgestossene Kieselsteine darunter, und destillirets durch die Retorte ex arena. Erst komt ein gelber Spiritus, und hernach ein gelb Oehl. Man nimmt aber zur Imprægnation das Sal comm. fus., giesset destill. Eßig drauff, abstrahiret diesen wieder im Sande, giest wieder neuen Eßig drauff, und wieder abstrahiret, und das so offt, biß die Materie gleichsam faul und schwartz wird.

Tinctura & Extractio Salis.

Rec. Ein gut Theil calciniret Saltz, last das in destill. Wasser zergehen, und das so offt, biß am Boden nichts mehr bleibet. Hernach Rec. dieses Wassers 2. Theil, Sal ust. ein Theil, destill. in offenem Feuer, biß alle Spiritus übergestiegen, rectificiret solche wenigstens 4. mahl; Ziehet auch aus dem Cap. mort. das Saltz, solvirets etlich mahl, filtriret, coaguliret, calcinirets endlich in ein Glaß, biß es roth wird, und solches geschiehet in einem Monate. Giesset den ersten Spirit., und digeriret, so ists eine rothe Tinctur, die man über die Retorte ziehet. Dos. von 10. 20. biß 30. 40. ja 60. Tropffen, treibet Schweiß und Urin.

Essentia salis communis Riverii.

Filtriret etliche mahl sal. decrepitat. per chartam bibul., welches in 7. mahligen destill. ▽. pluvial. zergangen, last es evaporiren, und vermischt das figirte mit Bol. armen., treibet den Spiritum s. art., und cohobirets 4. mahl, rectific.; Zerbrecht hernach die Retorte, und elixiviret das Saltz ex cap. mort., filtrirets etliche mahl, und ziehet die Feuchtigkeit davon, daß ein roth Pulver bleibe. Hierauff giesset den Spiritum,

tum, verwahret das Glaß mit Mastich. und Weiß-Ey, setzet es 1. Monath in M. B., rectificirets wieder 2. oder 3. mahl, digerirets hernach mit Spir. vin. alcoolisat., welchen ihr wieder separiret, so bleibet die Essenz. Diese erhält die lebendigen und todten Cörper vor der Fäulung; Ist ein guter Wund-Balsam, in Geschwüren gut, treibet den Stein, heilet die Nieren- und Blasen-Geschwüren, öffnet die Leber und Miltz. Auswendig dienet sie wieder die Krätze und böse Köpffe.

Man hat auch sonsten den *Spiritum sal. comm. Glauberi*, dessen *Sal mirabile*, welches Bier, Wein und Eßig zu Eiß machet. Man hat auch *Terram virgineam Helmontii*, und *Lap. Butleri Helmontii*, welchen er vor eine Universal-Artzney hält, wenn man nur dran lecket, in den Händen reibet, und darinnen läst warm werden.

It. *Qvintam Essent. sal. comm.* welche alle Obstructiones löset, das Geblüte reiniget, die Krätze und bösen Köpffe, Haarfressen vertreibet, auch die todten Cörper balsamiret. Nimmt man 2. Loth Spir. sal. comm., giesset das Ol. tartari per deliqvium drein q. s., läst die Mixtur abrauchen, so liegt ein Saltz auff dem Boden, gleich dem gemeinen.

Spiritus sal. dulcis tartarisatus.

Rec. Tart. alb. crud. pulverisat. unc. j., Spir. sal. rectific. unc. iij. destill. per Retortam vitr. im Sande, haltet den ersten Grad des Feuers, biß alles übergangen, und repetirets zu 3. mahlen. Ist ein Spirit. sal. solvens.

Spiritus sal. coagulat. Mynsicht.

Rec. Wohlgereinigtes sal. absynth. crystall., giesset so viel Spir. sal. drauff, daß er die Crystallen recht

durchdringe, lasset wieder Crystallen anschiessen, und hebet es auff.

Sie reinigen das Geblüt, eröffnen die Verstopffungen. *Dos.* 6. biß 15. Gran in einem vehiculo.

Sal ammoniacum. vid. *Salmiac.*

Sal *armen.* *Secretum Joviale*, Der Salmiac, darmit das eingeäscherte Zinn reduciret worden.

Sal artis, Bischoff, Hoherpriester, *Chalybs Sendivogii*, Pro*serpina*, *Juno.*

Salmiac, Der Adler, Paracelsus.

Sal P*hilosophorum*, Wird aus einem rothen ♁: Vitriol durch ♄. coaguliret.

Saltz, ist bey den Philosophis Centrum concentratum Elementorum.

Saliva, der Speichel. Hierinnen stecken gar viel Geheimnisse, so wohl in der Chymie, als so roh, ꝛc.

Salmiac, S*al ammoniacum*, S*al armeniacum.*

Die alten haben es von Cameel-Urin und Sande gemacht, wo die Hitze der Sonnen den in Sand gelassenen Cameels-Urin, in der hitzigen dürren Wüsten, gleichsam sublimiret. Der in Scheiben ist besser als der in Glocken. Der teutsche Salmiac bestehet jetzo sonderlich aus Meer-Saltz und Horn. Es brauchen solchen die Medici, Apothecker, Gold-Schmiede, ꝛc. wie bekand gnug. Bey den Chymicis hat er vielerley Nahmen, heist: Sal solare, Aqvila cœlestis, Alba ☿lis fuligo, Sal ☿lis Philosophorum, Lapis Adir, Audix, Anacab, Alacab, nnd dergleichen. vid. auch eine Bereitung in Rotschwitzen *Pharmacop. Schrœder.*, welche aus Urin, Rhueß und Saltz bestehet. Ist unterschiedlichen Præparationibus unterworffen: als da sind; Crystallisatio, Sublimatio, Calcinatio, Fixatio, Destillatio, Liqvatio &c.

Man hat davon *Spiritum, Flores, Liqvorem s. Oleum &c.*

Der Salmiac und dessen præparata treiben Schweiß und Urin, dienen in Fiebern, widerstehen der Fäule, ꝛc. *Dos.* des Salmiacs à gr. 1. ad ℈. 5. biß 10. Euserlich gut im kalten Brande, in der Bräune, in Gurgel-Wassern, nutzet den Augen. Man hat auch ein blau Augen-Wasser davon. vid. *Pharm. Schræd.*, Doch muß etwas Rosen-Wasser drunter, oder sonst ein gut Wasser, ist auch herrlich in Augen-Geschwüren.

Man hat *Sal armen. cryſtall., Flores. Dos.* à gr. 1. 2. 3. biß 4. und mehr, ist dem Magen gut und in Fiebern. *Spir. ſal. armen.*, *Dos.* à gutt. 3. 7. 10. 15. 20. biß 30. dienet auch in morbis chronicis, lindert c. spir. vini äuserlich die podagrischen Schmertzen, mit Campffer, gelinde auffgestrichen. Man findet dergleichen gar viel in libris medicis.

Salpeter, *Nitrum.*

Ist bekand gnug, auch wie er gemacht wird. Er wird purificiret, calciniret, figiret, destilliret und extrahiret; Wird viel in der Medicin, Chymie und sonsten gebrauchet. Er widerstehet der Fäule, kühlet, leschet den Durst, resolviret und lindert die Schmertzen, ist inn- und äuserlich nutzbar. vid. *Pharm. Schræd.* Im Durchfall und schwachen Magen gehe man behutsam damit um. Nutzet in Gurgel-Wassern. Man hat Nitrum crystallisat., s. Crystall. Nitr. *Dos.* à gr. 3, 5. ad 10. & 20. wie des Nitr. comm., Lap. prunell., Nitrum tabulatum seu præparatum, fixum, anodynum s. Crystallum minerale. Die Kräffte und *Dosis* eben wie des Nitri; Nitrum perlatum, corallatum, welche stärcken und kühlen, Nitrum saturnisatum, ist wider die Engbrüstigkeit. *Dos.* eben

eben das, wie voriges. vid. mein Lexic. Pharmacevt.

Crystallen vom Salpeter oder *Crystallisatum Nitrum.*

Man nehme 10. oder 12. lb. Salpeter, låst diesen in gnugsamen Wasser zergehen, setzt es in die Sonne, daß sichs ausklåre, giesset das lautere ab, und last es, biß ein Håutgen oben auff schwimmet, ausrauchen. Setzet das Gefåß, ohne umrůhren, sachte in Keller, so schiessen Crystallen an, fahret so fort biß alle Crystallen angeschossen. Worbey zu mercken, daß nach der Crystallisation ein Saltz ůbrig bleibet, welches gleich dem andern gemeinen Saltz zu den Speisen kan genutzet werden. Es öffnet, kůhlet, treibet den Urin, ist gut in Fiebern ꝛc. *Dos.* zu 10. Gran.

Wie der Salpeter gereiniget wird.

Nehmt 15. lb. ⦶., setzt es in einen kupffern Kessel mit gnugsamen Wasser über ein Holtz-Feuer und last es eine halbe Stunde kochen; Wenn alles zergangen, so nehmt es vom Feuer, und giesset nach und nach ohngefehr 8. Loth Eßig drein, deckt den Kessel mit vierfacher Leinwand zu und last es stehen.

Lapis prunellæ, vitrum tabulatum seu præparatum fixum anodynum, Crystallum minerale.

Rec. lb. ij. Nitr. purif. stosset es und setzets mit einem Crucibul ins Feuer; Wenn der Salpeter im Fluß stehet, so werfft nach und nach, ein wenig auff einmahl, Flor., Sulphur. 2. Untzen drein, so fångt die Materie an zu brennen, und gibt die flůchtigen Theilgen vom Salpeter von sich. Wenn das Feuer ausgehet, findet man eine schöne weiße Materie, die giesset in ein breit trocken kůpffern Becken, låst das geschmoltzene Saltz breit lauffen, wenns beliebiglich, so ist der gantze Boden damit bedecket, wolt ihr es noch reiner ha-

haben, so lasts im Wasser zergehen, filtrirets, crystallisiret, wie vorhin bey Reinigung des Salpeters gesagt ist.

Es ist das Sal prunellæ besser, als der gemeine gereinigte Salpeter, weils durch den ♀ præpariret ist. Dienet zur Kühlung, tribet Urin, ist gut in hitzigen Fiebern, Bräune, in hitzigen Kranckheiten und Verstopffungen. Man hat auch andere Maniern.

Nitrum perlatum.

Man läst den Salpeter in 3. oder 4. Theil destill. Eßig zergehen, hernach solviret man 2. Theil Sal. perlar. in dergleichen Eßig, giesset beydes zusammen, evaporiret, coaguliret und destill. ex B. Ist eine Hertz-Stärckung, zumahl in hitzigen Fiebern.

Nitrum corallatum.

Wird eben wie voriges gemacht, und statt der Perlen werden Corallen genommen.

Nitrum saturnisatum.

Ist eben wie voriges, und nimmt man sachar. ♄. und gereinigten Salpeter oder Sal prunellæ. Ist in Asthmate, Hertzens-Angst und Soodt gut. *Dos.* 6. biß 7. Gran in einem Liqvore.

Sal polychrestum.

Rec. Salpeter und gemeinen Schwefel ana q. v., pulv. & misc. benè, traget davon ohngefehr 2. Loth auff einmahl in einen glüenden Crucibul, und last es verpuffen, nach diesen tragt wieder so viel in Tiegel, biß ihr alles verthan habt, dann lasset es noch 4. oder 5. Stunden im Feuer stehen; Giesset es hernach in ein trocken warm küpffern Becken, wann die Materie kalt worden, stosset und last sie im Wasser zergehen, filtriret, last es in einen glasurten Topff überm Sande ausrauchen, biß alles trocken ist. Wann nun dieses

Saltz

Saltz wegen des ♁. nicht weich gnug, so calciniret es in einem Crucibul 3. oder 4. Stunden lang mit umrühren bey sehr starckem Feuer, biß es recht weich ist, darnach last es wieder im Wasser zergehen, filtriret, evaporiret, und also bekomt ihr das Sal polychrestum. Was im filtro bleibet, wird weggeworffen. Ist eine Artzney, welche das unnütze insgemein durch den Urin abführet; Dos. scrup. j. ij. biß 1. Qventlein, ja noch mehr, in einem Trunck.

Cryſtalli ſalis Nitri, *ſeu Draco fortificatus.*

Digeriret recht wohl geläutert Nitrum in Spir. sal. Nitri; last alles zergehen, ziehet hernach das Phlegma davon, giesset wieder neuen Spir. drauff, digeriret, destilliret, biß der Spiritus so scharff übergehet, als er auffgegossen worden, denn auff solche Weise ist der Drache gnugsam impręgniret. Setzet, waß in der Retorte zurück blieben, in den Keller, so wird es wie ein Stein hart, diese Steine last im Wasser zergehen und in Crystallen schiessen. Es treibet diese Artzney allen Tartarum aus dem Leibe, treibet den Urin, und macht den Leib leicht. Dos. auff scrup. j. im Trincken.

T*erra foliata* Sal*is* N*itri.*

Thut Salpeter in einen glüenden Crucibul, und werfft bißweilen eine glüende Kohle drauff, daß das Nitr. brenne, continuiret diß so lange, biß der Salpeter sich nicht mehr entzündet, solviret es dann in destillirten Eßig, filtriret, und das wiederholet 3. mahl mit neuem Eßig, diesen ziehet ab, solviret hernach das übrige in Spir. vini, und destilliret ihn wieder davon, so bleibet auff den Boden eine kalckhafftige Erde vom Salpeter, die wie Wachs zergehet.

Sie nutzet in Verstopffung der Milch-Aedergen, in obstructione mesenterii, &c. *Dos.* á scrup. ß. ad

 scrup.

scrup. 1. & drachm. ß. in einem darzu tauglichen Vehiculo.

Nitrum antimoniatum.

Ist bekand gnug, und ist das Nitr., welches nach Verfertigung des ♀ diaphor. elixiviret, filtriret und crystallisiret wird. Ist ein gut Medicament in hitzigen Fiebern, so und im Trincken. Dos. wie des gemeinen Salpeters.

Nitrum fixum oder Alkahest Glauberi.

Man thue Nitr. lb. 1. in einen starcken und weiten Crucibul. lästs über dem Feuer fliessen, so dann 1. Löffel voll gröblich gestossene Kohlen nein gethan, so wirds krachen, wenns auffgehöret, wieder Kohlen nein gethan, und dieses so offt, biß sich nichts mehr entzündet, und die Materie im Tiegel liegen bleibt auff dem Boden, giesset sie in einen warmen Mörsel, stosset die Materie, und last in Aqv. comm. q. s. zergehen, filtriret und last sie in einen töpffern oder gläsern Gefäß verrauchen, so bleibet ein ⊖. übrig, welches vor der Lufft wohl zu verwahren.

Es öffnet die Verstopffungen, treibet den Urin, purgiret auch und laxiret bißweilen. Dos. von 10. 15. 20. 25. biß 30. Gran. Man braucht auch das Sal. zum Extract von foliis sennæ; und mit Spir. vini kan man gleichfals daraus eine rothe Tinctur ex Sal. Tart. ziehen. In einen Keller zerfleust es auch in ein Oehl wie das Sal Tartari, und kan man die Tincturen aus den Kräutern und Animalien extrahiren. Manche Chymici haben diesen Liquorem von dem fixen Nitr. ein Alkahest genanndt, oder ein Universal Menstruum, welches alle Dinge auffschleust, und könte, nach ihrer Meynung, alles schweffelichte Wesen in den gemeinen Cörpern loßgemachet werden.

Man

Man hat auch das *Nitrum vitriolatum, s. Sal. Ducis Holsatiæ, s. Panaceam duplicatam, Arcanum duplicatum ex Nitr. & ⊖.* und zwar mehr als eine Art. Hierbey setze ich folgenden Modum davon:

Rec. Nitr. parr. III. l. IIII.

⊖l. ungaric. p. I.

Last beydes im Crucibul fliessen, und thut bißweilen etwas von flor, Sulphur. darzu, solvirets, filtrirets und coaguliret8. Dienet in febb. intermitt., sonderlich I. Stunde ante paroxysmum gegeben; treibet auch die Menses.

Man hat auch *Sal cachecticum chalybeatum*, *Spir. Nitri*, auff allerhand Art gemacht, Aquam fortem, Aquam regiam, &c. welche alle in dieses Lexicon zubringen zu weitläufftig, und würde also diß Tractät gen den Nahmen eines Lexici verliehren; Der Geser kan in den Medic. und chymischen Büchern hin- und wieder nachschlagen.

Flores Salis Nitri.

Rec. Sal. Nitri,

Sal. comm. ana part. æqval. q. v. misc.

Last beydes im Tiegel fliessen, werffet glüende Kohlen drein, und stürtzet einen umgekehrten Topff drauff, darüber deckt ein naß Tuch, so werden die Flores sich oben anlegen, welche mit einer Feder abgestrichen werden.

Eine Art *Spirit. Nitr.*

Rec. Alum. ust..

Nitr., ana, q. v.

Destillire beydes per Retortam.

Spiritus Nitri dulcis.

Rec. Guten Spirit. Nitri. Alcool vini ana 16. Loth, thut beydes in eine Matratz, und setzet sie auff den

den Heerd, daß es weit vom Feuer heiß werde, last es hernach eine halbe oder eine gantze Stunde kochen, darbey man sich aber vor dem rothen Dampff, der aus der Matratz steigt, zu hüten. Wenn die Kochung geschehen, findet man einen klaren und hellen Liquorem, welcher in einem langhälßichten Glaß verwahret wird.

Ist eine gute Artzney wider die Blehungen, Hitze, hitzige Fieber, verlohrnen Appetit, Stein, Mutter-Wehe, obstruct. viscerum. *Dos.* von 4. biß 8. ja 10. und mehr Tropffen, in Suppen, Brühe, Bier ꝛc.

Al.

Rec. Spir. Nitr. opt. p. I. setzt darzu p. III. Spirit. vini, digeriret und destilliret über die Retorte im Sande.

Die *Tinctura Nitri* wird wie die Tinctura salis comm. gemacht. Sie treibet Schweiß und stärcket.

Nitrum fulminans.

Rec. Wohl gereinigten Salpeter 3. Drachm., Weinstein-Saltz anderthalb Drachm., Sulph. I. Drachm. pulverif. min. & misc. Wenn mans übers Feuer hält in einen blechern Löffel, oder auff einen küpffern Blechlein oder Blatten legt, und über das Feuer setzt, giebts einen Schlag als wenn es donnerte.

Nitrum nitratum.

Rec. Nitr. purif. 4. Loth, Spir. Nitr. 6. Loth, last es zusammen etliche Stunden digeriren, und hernach ausrauchen, so bleibet ein sehr weiß Saltz übrig, wird von 3. biß 20. Gran eingegeben, wie Sal. prunellæ.

Nitrum armonicale.

Rec. Nitr. purif. unc. IIII.

Borac. drachm. iß.
Salmiac. drachm. 1.
Sulph. scrup. 1.

Erstlich läst man den Salpeter im Tiegel fliessen, hernach wird das übrige nach und nach eingetragen, und wann alles sich wohl vereiniget, geust man es in ein küpffern Becken. Ist ein herrlich antifebrile. Dos. a gr. 3. 5. 6. biß 10.

Nitrum rubrum essentificatum.

Rec. Lap. prunell. unc. 10., Succ. berber. lb. iiß., misc., macerirets so lange, biß der Salpeter gantz zergangen, lasset es durch ein Leinwand Tuch lauffen, ein Theil Wasser abrauchen, und in dem übrigen Crystallen anschiessen. Waß sich nicht crystallisiret, muß wieder ausrauchen und sich crystallisiren, so lange biß man alle Crystallen hat. Diese werden hernach wieder in Lorbeer-Safft solviret, und wie vorhin crystallisiret, welches man etlich mahl thun kan. Dos. 20. 30. 40. biß 60. Tropffen.

Nitrum Vitriolatum Mynsichti.

Nehmt gereinigten Nitr. p. 1., Spirit. vitriol. rectific. p. 2. destill. per Retort. erstlich mit lindem hernach stärckerm Feuer, daß erstlich die Retorte glüe. Wenn nichts mehr übergehet, last die Gefässe auskühlen, und man findet auff dem Boden der Retorte ein Pulver, das fast keine Schärffe mehr hat. Hierüber wird wieder so viel Spir. vitriol. gegossen, daß das Pulver darinn gäntzlich zergehe, filtrirets, und last es biß zur Helffte verrauchen, im Keller crystallisiren, hernach trocknet es, und hebt es auff.

Man hält es vor gut in Fiebern, Entzündungen, Bräune, Pleurisi, peste, febb. malign.

Flo-

Flores Nitri.

Last gereinigten Salpeter in Rosen-Wasser zergehen, setzet dieses in ein Gefässe an einen kalten Ort, biß die Flores durch den Töpff dringen, und sich anlegen, welche man mit einen Haasen-Pfötgen abschabt, und auffhebt. Löschen die Hitze, in Fiebern eingegeben.

Quinta Essentia Nitri.

Rec. Gereinigten Salpeter, und so viel geröstet gemein Saltz, das fein weiß ist, thut beydes in eine Retorte, und treibet ex cineribus per grad. △., welches endlich sehr starck seyn muß, biß die rothen Spiritus, die nicht gar oder zu geschwind zu ▽. werden, übergehen. Wenn die Destillation geschehen, läst man alles noch einen Tag stehen, daß sich die Spiritus sammlen. Dieser wird 7. mahl wieder von seinem Cap. mort. abgezogen, und das Phlegma davon abdestilliret. Hernach auff das aus dem Cap. mort. ausgelaugte, wohl gereinigte, und nach der Kunst roth gemachte Saltz gegossen. Manche halten diesen Spiritum so hoch als das ☉. potabile, welches man dahin gestellet seyn lässet.

Samech, Weinstein-Saltz.

Sandaracha, Ein gewisses frembdes Gummi, und zwar in dem Unterschied: Ein anders der *Araber*, nemlich von Wacholdern, bey ihnen *Sandarox* genandt, wird auch *Gummi Juniperi* genandt, und in der Medicin gebraucht. Ein ander *Sandaracha* aber ist der Griechen, welches eine Art von Auripigment, doch röther ist, rother Schwefel auch genandt: Intrinsecè aber nicht zu gebrauchen.

Sandix, Ein roth Pulver, oder vielmehr calcinirtes Bleyweiß, ziemlich mit dem Minio überein kommend.

Sangvis Draconis, Drachen-Blut. Dieses Gummi komt von einem Baum auff der Insul Succotra, Madagascar, desgleichen wird in Africa dieser Baum und Gummi gefunden. Es giebt allerley Gattungen, reiner und unreiner. Muß schön klar und hochroth im zerreiben seyn, und sich gerne brechen lassen.

Sapa, Ist eine harte Composition aus Säfften der Früchte und Zucker eingesotten, so viel als Roob, oder ein frischer Most, der inspissiret und biß ad tert. part. eingekocht worden.

Saphir, *Saphirus*, *Zaffiro*. Ein schöner blauer Edelgestein, theils weiß, theils Himmel-blau, kan verfälscht werden, darum man sich in acht zu nehmen hat. Es giebt etliche Arten. Der Saphir stärcket das Gesicht, ist wider den Gifft. Daß ein Saphir in hohem Æstim, vid. 2. B. Mos. 24. v. 9. 10.

Sapo, **Seiffe**, bestehet aus Kalck, Asche und Lauge, welches, wie bekand, zu einer gehörigen Consistenz gesotten wird.

Sarcocolla, **Fleischleim**, Ist ein Safft von einem Baum in Persien, siehet wie feiner weisser Weyrauch, bitter am Geschmack. Kommt in der Chirurgie zu den Hefft-Pflastern, stillet auch den Durchlauff, und Blutspeien, innerlich gebraucht.

Sarcotica, Sind solche Artzney-Mittel, welche das Fleisch wieder wachsend machen, dergleichen man unterschiedliche hat.

Sardonychstein, *Sardonyx*, quasi Sardius & Onyx, weil er den Glantz zweyer Edelgesteine hat, als die Röthe von den Sarder, und die Weise vom Onychstein. Ist ein durchsichtiger Stein, wird in Asia und Europa gefunden, doch sind die orientalischen

schen die besten. Man findet sie bißweilen so groß, daß man Trinck-Geschirr, auch andere, daraus machen kan, welche denn sehr kostbar. König Mithridates soll dergleichen viel gehabt haben.

Saturnus. vid. Bley.

Saturnus, primum Ens Lunæ, und ♄ primum Ens ☉ri.

Scammonium, ist ein frembder Safft von einer langen dicken und weisen Wurtzel, komt aus Ægypten über Venedig; Muß schön schwartz-grau und leicht-brüchig seyn. Wenn mans käuet, muß es einen weisen Schaum gleich einer Milch geben. Es purgiret starck, und wird bey starcken Naturen gebraucht, man muß sich dahero wohl damit in acht nehmen. Es wird mit allerhand corrigiret, und alsdenn diagrydium, Scammonium sulphuratum, vitriolatum, rosatum, Resina Scammonii, genand.

Scheide-Wasser, *Aqvafort*, bestehet aus Vitriol und Salpeter, wird öffters verfälscht; Wird in der Chymie viel gebraucht, muß aber kein Allaun und Arsenicum darbey seyn, und der Salpeter auch fein reine seyn, sonsten hat man in Scheidung des ☉ & ☽. grossen Schaden.

Schistus, Ist eine Art eines Blutsteins, welcher auff den Wetzstein gerieben einen schwartzen Safft von sich giebt. Man findet sie gemeiniglich in den Ocker- und Eisen-Bergwercken.

Schlacken, Ist das, was vom Metall abgehet, und ist bekand gnug.

Schlackenstein, Ist eine von Arsenico und Schweffel vermischte subtile Erde, so sich von Schlacken abscheidet, ☽. an sich ziehet und behält.

Schleimsteine, werden also genand, weil sie leicht

zu solviren, und vor die erste Materie dee Steine passiren. Man kan sie wegen ihrer Fettigkeit zu Düngung der Felder gebrauchen.

Schmeltz-Glaß. Wird von allerhand Farben sehr viel in der Insul Murano nicht weit von Venedig gemacht.

Schmeltz-Tiegel, *Crucibulum.*

Schmergel, Schmirgel, *Lapis Smiridis.*

Ist ein harter eisenfärbigter Stein, welchen einige vor eine Art des Blutsteins, etliche aber vor einen steinigten Marcasit gehalten; komt aus Engeland und Schweden. Mancher hat Gold-Adern bey sich. Es brauchen den gantzen die Glaß-Schneider, weil er wie ein Diamant die Gläser ritzet; Das Pulver brauchen die Messer- und Waffen-Schmiede, um darmit zu poliren. Man hat auch Spanischen Schmergel, ist aber sehr rar und theuer, die Alchymisten brauchen solchen zum Goldmachen.

Schornstein-Rhueß, vid. Rhueß.

Schreckenstein, *Lapis Armenius.*

Schwalbenstein, *Chelidonium seu, Hirundinum Lapis.* Ist theils schwartz, theils röthlich in jungen Schwalben', voraus im zunehmenden Mond, vid. Wecker. lib. I. *antidot. special. de lapid. min. pret.*

Schwammenstein, *Lapis spongiæ* sive *spongites. Cysteolithum,* Wird innerlich genommen wider die Kröpffe und Stein gebraucht.

Schwartzer *Atrament*, oder Berg-Schweffel, *Melanteria*, *Atramentum metallicum.*

Schweffel, *Sulphur.*

Mau hat zweyerley, *nativum* & *factitium.* Was es ist, ist bekand, von unterschiedlicher Farbe. *Sulphur nativam* wird auch *vivum* genandt, lebendiger Schwef-

fel. Ist ein irrdisches fettes Hartz. *Sulphur vivum* siehet insgemein wie eine graue Erde, welche gerne brennet, und eine blaue Flamme von sich giebt; Er muß zart und leicht zerbrechlich seyn, inn- und auswendig glänzend, nicht viel kleine Stückgen oder Sand bey sich haben, und zwischen zweyen warmen eisernen Blechen leicht fliessen wie Wachs. Aus Schwefel, rothen Sandel, Coriander, Muscaten rc. wird der Innschlag oder Einschlag in die Weinfässer gemacht. *Sulphur flavum vel citrinum*, gelber Schwefel, wird gemacht. Man hat auch *Sulphur virgineum*, welcher bleich. *Sulphur Caballinum*, **Roß-Schwefel**, vor die Pferde.

In der Medicin hat der Schweffel die Tugenden, daß er öffnet, reiniget, resolviret, wider die Fäule dienet, dem Gifft und gifftigen Kranckheiten wehret, Schweiß treibet, der Brust nutzet. Euserlich die Geschwulste zertheilet rc. und die Krätze vertreibet, doch mit Vernunfft adhibiret. Es wird der Schwefel sublimiret, præcipitiret, destilliret, rc. woraus unterschiedliche Medicamenta fliessen. als z. E.

Flores Sulphuris.

Rec. Grob gestossenen Schwefel sein viel, sublimire solchē aus einen irrdenen Sublimir-Kolben im Sande; Erst komt ein saurer Spiritus, der in Recipienten fällt, hernach sublimiren sich die Flores. Sie treiben Schweiß, sind gut in Brust-Beschwerungen. Alle morgen nüchtern eine gute Messerspitze voll mit Zucker eingenommen, vertreiben die Krätze, wie ich an mir und den meinigen, als ich hieher kommen, und des Wassers nicht gewohnet, und die Krätze bekommen, die ich sonst Zeit Lebens, auch in der Jugend nicht sonderlich gehabt, erfahren. Man hat auch Flores sulphuris vitriolatos, gummatos, s. myrrhatos, welche

alle ihren herrlichen Nutz. It. Flores sulphur. alb. ex Nitr. & Sulphur.

Flores Sulphuris sacharati.

Rec. Flores sulphur.
Sach. cand. ana part. æqual. q. v.

Sublimiret diese beyde mit einander, dienen trefflich in Lungen-und Brust-Beschwerungen.

Lac sulphuris, auf eine ziemlich geschwinde Art.

Rec. Sulphur.
Sal. Tartar. ana part. æqual. q. v.

Last beydes in einen Crucibul fliessen, und im Keller zu Oehl werden, darauf giesset warm Wasser, filtriret und schüttet allmählig Wein drein, so wird das Wasser weiß, süsset es ab und trocknets. Es ist in Husten und Brust-Beschwerungen gut, man kan etwa 1. drachm. ins Trinck-Geschirr thun, es wird davon weiß.

Spir. per Campan. auch *Oleum* genandt.

Nehmt eine Retorte, die oben oder am hintern Theil eine Röhre hat, legt einen Recipienten halb mit Wasser, wie man bey den Clyssus thut, angefüllt daran, kleibet solchen nicht zu. Wenn die Retorte warm worden, werffet nach und nach Stücken Schwefel drein, und stopfft die Röhre allezeit zu, der Spiritus wird hernach in B. abgezogen. Man hat auch *Balsam Sulphur. therebinthinatum*, *Rubinum Sulphuris*. it. Balsam. sulphurir anisat, derẽ Composition in Apothecken auch bekandt, und deren Nutzen in der Medicin. Jedoch kan mans gleichwohl hieher setzen.

Balsam sulphur. thereb. s. Rubinus sulphuris.

Man thut 3. Loth Flor. sulphur. in eine kleine Matraz, giesset 6. Loth Ol. Therebinth. drüber, setzt in digestion im Sande 2. Stunden mit lindem Feuer,

hernach wieder 4. Stunden, so wird das Oehl roth. Wenn das Gefässe kalt, giesset den Balsam sachte ab. Es ist ein herrlich Mittel in Lungen-Beschwerungen, Dos. 1. 3. biß 6. Tropffen. Man kan ihn auch unter die Salben mischen, wenn das übrige feuchte Wesen ausgerauchet wird, dienet die Wunden und Geschwüre rein zu halten.

Will man Balsam. Sulphuris anisat. machen, verfähret man auch also, und nimmt statt des Ol. Therebinth., Ol. anisi. Dieser ist lieblicher und nicht so scharff, und herrlich in Husten, Engbrüstigkeit und Lungen-Kranckheiten.

Balsam. Sulphuris Rulandi.

Rec. Flor. Sulphur. unc. j.
Ol. rapar. express. vel nucum lb. ß.
Vini generos. unc. ij.
Misc.

Last es zusammen 8. Tage auff lindem Feuer digeriren und rührt es bißweilen um. Kochs hernach sachte, biß der Wein ausgeraucht, coliret oder filtrirets. Ist ein guter Wund-Balsam inn- und äuserlich.

Tinctura Sulphuris Glossæi.

Rec. Nitri, lb. j.
Sulphur. unc. iiij. Misc.

Trage solche Löffelweise in einen glüenden Crucibul, laß es detoniren, biß es nicht mehr kracht, und eine rothe Massa drauß worden. Stosset es zu Pulver, giesset Spir. vini tartarisat. drauff, und extrahiret die Tinctur. Ist in Pest, Fiebern, Scorbut, Verstopffungen der Viscerum und Lungen-Beschwerungen sehr dienlich. Dos. biß 8. Tropffen.

Oleum Sulphuris aureum.

Rec. Schwefel, der schon etlich mahl geschmeltzet

und

und auff Wasser gegossen ist lb. j. Bimsenstein lb. ß., misc. & destill. mit gelindem Feuer, endlich gib starck Feuer, so komt ein Gold-gelb Oehl, welches Cachexiam und alle Verstopffungen curiret.

Oleum Sulphuris rubrum.

Rec. Sulphur. lbj.
Calc. viv. lbij.
Misc. & destill. per Retort.

Wird gebraucht din Pest-Beulen reiff zu machen.

Crystalli ex Tinctur. Sulphur.

Wenn durch das Ol. therebinth. und Spir. vin. die Tinctur ausgezogen und abgegossen, ziehet man den Spir. vini davon biß auff den dritten Theil, welcher in Keller gesetzt Crystallen giebt. Diese werden wieder in frischen Spir. vini solviret und coaguliret, so verlieren sie den Gestanck. *Dos.* 4. Gran.

Sal Sulphuris.

Dieses wird ex cap. mort. des Spirit. campanar. oder aus dem schwartzen gebrandten Schweffel, daraus das Ol. destilliret ist, ausgelaugt, und wenn es reverberiret, mit weisen Wein ausgezogen.

Tinctura Sulphuris Lancilotti.

Giesset auff 8. Loth Flor. Sulphur., die im Fluß stehen, Tropffen-Weise Ol. Tartari per deliqv. 8. Loth, rühret um, daß es roth wird, hernach stosset die Materie im Mörsel, und ziehet in der Asche mit Spir. vini, biß alles zergangen, die Tinctur aus, giesset darein, doch wenig auff einmahl, von destill. Eßig, so wirds wie Milch, und das Magisterium præcipitiret sich, edulcorirets und præcipitirets. *Dos.* zu 20. biß 40. Tropffen.

Spiritus Sulphuris Riverii,

Nehmt den rectificirten sauren Spirit. Sulphur.,

phur., thut lbij. Limatur. Martis s. Chalibis darzu, biß es nicht mehr auffwalle. Schüttet es hernach in eine beschlagene Retorte, und destilliret den Spir. davon, cohibirets, 5. mahl, endlich vermischt mit dem Spiritu.

Magist. Margar.
Balsam. Peruv. or.
Benzoin. ana unc. ſ. Misc.

Ist ein trefflicher Wund-Balsam und in allen Lungen-Beschwerungen gut.

Scrupel, Ist ein Apothecker Gewicht, derer 3. machen 1. Qventlein, und hat ein scrupel 20. gran.

Scutum, In der Anatomie ist scutiformis cartilago, it. die Knie-Scheube. In der Pharmacie und Chirurgie sind es unterschiedliche Magen Pflaster wie ein Schild geschnitten. e.g.

Rec. Granor, Mastich. elect. drachm. vj.
Dissolv. in spir. vini super △. & add.
Balsam. Peruvian. scrup. j.
Ol. absynth. destill. scrup. ß.
N. M. express. dr. ß.

M. F. Emplastrum, induc. alut., ut F. *Scutum stomachal.* pro adulto. D. S. Magen-Pflaster.

Vel

Rec. Empl. de crusta panis unc. ij.
Malaxentur c. Ol. destill. menth.
Mastich. ana q. s. M. F. *Scutum* stomachale, investiendum in Synd. rubr.

Scybala, Trockener Unflat oder Koth.

Segregatorium, Ein Seih-Tuch oder auch ein gläserner Trichter, die Oehle vom dem ▽. und Spir. zu sondern.

Seih-

Seih-Tuch, *Clatorium*, *Colus*, Etwas durch zu seihen.

Seiffe, vid. *Sapo*.

Selenites, Spieß-Glaß, Mondenstein, weil er dem Monde sehr nachäffen, und mit demselben ab- und zunimmt. Soll wie *Antonius* Mizaldus *Tract. de Consensu solis & Lunæ c.* 5. meldet, einen weißlichten Flecken haben, der mit dem zunehmenden Mond grösser, und mit dem Abnehmenden wieder kleiner wird, und dieses zwar alle Tage, biß der Mond seinen Lauff verrichtet.

Separiren, *Separation*, wenn das gute vom schlimmen abgesondert wird.

Seplasiarius, Ein Materialist, der unterschiedliche zur Artzney dienende Wahren feil hat.

Serpentinstein. *Zeblicum* oder *Ophites*.

Ist bekandt. Soll keinen Gifft leiden; In der Colic ist er gut.

Siccirende Artzneyen, *Siccantia*, machen feuchte Sachen trocken.

Sigillum Hermetis, Hermetisch Siegel, Wird in der Chymie offt gebraucht; Ist eigentlich eine Zusammen-Schmeltzung des Halses am Glase, zu welchem Ende man allmählich Feuer geben muß, und wenn durch des Feuers Hitze der Halß des Glases sich anfängt zu beugen, muß man eine starcke Scheere haben, und darmit das Glaß entzwey schneiden an dem Ort, da es schier zu fliessen anfängt, dieses macht, daß sich das Glaß zusammen giebt und wohl schliesset; Will mans aber spitzig haben, so muß man, indem man den Halß des Glases oder Gefässes umdrehet, hernach die Spitze ans Licht halten, damit ein klein Knöpfflein, so das Glaß gantz schliesset, formiret wer-

de, denn im umdrehen bleibet gemeiniglich ein klein Löchlein, welches fast nicht zu sehen ist. Das Löchlein nun zu zumachen, damit nichts espirire, nimmt man einen Hammer, der vorne halb glüend gemacht ist, mit selbigem schlägt man das Löchlein gantz gelinde zu. Man hat auch ein ander Sigillum Hermetis, davon, g. G., ein andermahl.

It. Sigillum *Hermetis* oder *Lutum sapientiæ*, Heist in der Alchymie solch Lutum mit der Materia Tincturæ groß Gleichniß habend, umhalset, gleichwie eine Mutter ihr Kind am Brüsten.

S*igillatio.* Ist eine Drückung des Siegels auf das Medicament, e. g. da ist Terra sigillata, &c.

Signatur, S*ignatura*, S*ignum*, Ist ein Kenn-Zeichen oder Merckmahl, dergleichen Signaturen sind gar viel in der Medicin, als:

🜍. bedeutet Schwefel.
⦶. Salpeter.
⊖. Saltz.
☉. Sol oder Gold.
☽. Luna oder Silber.
♂. Mars oder Eisen,
☿. Mercurius oder Qveckſilber.
♃. Jupiter oder Zinn.
♀. Venus oder Kupffer.
♄. Saturnus oder Bley, &c. &c.

*Signatur*en werden auch diß genennet, wenn ein Medicus an diß oder jenes Recept oder Medicament schreibet, worzu, wenn oder wie viel ꝛc. es zugebrauchen, und der Apothecker es auff ein Zedulgen oder Papier schreibet, und an die Gläser, Büchsen ꝛc. hänget, oder drauff schreibet.

Signatura Hermetica, Die eigentliche und genaue Zustopffung der Chymischen Gefässe, daß nichts exire oder ausrauche.

Silber, *Argentum, Luna.*

Ist sonderlich dem Haupte gewidmet, indem es solches stärcket und der Epilepsie und Apoplexie widerstehet. Man hat davon Argentum potabile s. Tinctur. Lunæ, ♁. diaphoreticum lunare, wovom beym Antimonio zu lesen; *Dos.* Tinct. gutt. 2. 4. | l. 6. Antimon. diaphor. lunar. gr. 3. 5. 7. 10. biß 15. Man hat auch Sal. Lun. *Dos.* à gran. 2. 4. ad 5. Wir wollen etliche Præparata davon hieher setzen.

Luna potabilis durch bloßen *Spiritum vini.*

Nehmt Silber-Kalck, der mit Salmiac vermengten Spir. Nitr. gemachet, giesset Spirit. vini. drauff zur Extraction und wiederhohlet solches etlichmahl, welches von 3. biß 6. Gran eingegeben wird.

Ein anders.

Nehmt Silber-Kalck, der mit Aqu. reg. oder den von 1. Theil minium und 2. Theil Salmiac destill. Ertz-Wasser gemacht, extrahirets mit wohl rectificirten spir. vini.

Luna potabilis mit *spir. vini*, darunter *sal urinæ* gemischt ist.

Nehmt mit Spirit. Nitr. durch cohobiren, oder den Mercur., gecalciniret ☽., extrahiret mit dem besten Spir. vin. darunter Spir. urinæ gemischet, filtriret und coaguliret.

Eine andere Weise.

Nehmt Silber-Kalck, der mit 2. Theil flor. sulphur. und 1. Theil Sal. comm. sieben mal sublimiret, 1. Theil Spir. vini opt. 3. Theil Sal. comm. urin. volat. digerirets mit einander etliche Tage lang in einem wohlverwahrten Gefässe, destillirets 8. oder 9. mahl per Retort. vitr. biß eine blaue Materie übersteigt, wenn diese Farbe nicht folgt,

müst ihr das Silber noch etliche mahl calciniren und procediren wie zu vor. *Dos*. 4. 6. 7. Gran.

Eine andere durch den *Spir. vini tartarisatum*.

Nehmt den mit Flor. Sulphur. gemachten Silber-Kalck, giesset darauff spir. vin. tartarisatum, abstrahiret mit 7. Cohobiis, so fängt das ☽. an zu fliessen, circulirets einen Monat lang in M. B., so bekomt ihr die blaue Silber-Tinctur. In meinen heraus gegebenen *Arcanis majoribus* wird der G. L. noch vieles finden.

Luna potabilis per Spir. vini Vitriolat.

Rec. Silber-Kalck, q. v. gieß spir. vin. vitriolat. drüber, decant. & abstrah. ist in Epilepsia ein gut Mittel.

Tinctura ☽. Basiliana

Rec. Sal. comm.
Calc. viv. ana q, v.

Calciniret es mit einander, machet auch ein Aqua fort vom Vitriol und Salpeter gleiches Gewichts.

Ferner:

Nehmt obiges calcinirtes ⊖., thut es in eine gläserne Phiol, giesset das Aqua fort drauff, destilliret es mit 3. Cohobiis, also daß zuletzt das Feuer sehr starck sey, damit die Materie im Glase schmeltze, so bekomt ihr ein durchsichtig Silber, aus welchen man mit destillirten Eßig oder Aqv. fort nach der Kunst eine Ultramarin-blaue Tinctur ziehen kan. Bey dieser Extraction bleibet etwas vom ☽ zurück, woraus man ein Saltz machet.

Sal & Tinctura Lunæ Blancardi.

Nehmt Alcool vini 12. Loth; Spirit. sal. armen. 2. Loth, dünne geschlagenes ☽ 2. Loth, thut es zusammen in ein Glaß, und last es wohl zugemacht eine Zeit an

an einen warmen Orte stehen, so wird sich eine schöne blaue Tinctur herfür geben, welche man filtriren und etwas ausdünsten kan. Und wenn man das Saltz oder Crystallen verlangt, muß es verrauchen, biß ein Häutgen sich ereignet, denn setzt man es in einen Keller, daß Crystallen anschiessen.

Luna potabilis S. Closs.

Calciniret die Silber-Blättgen etlich mahl mit Sulphur. waschet es aus, und solvirets in einem destillirtem Spiritu von gemeinen Saltz, Salpeter und Spir. vin. separiret per digest. das unreine von den reinen, und bringet die blaue Tinctur zu einem Pulver, aus welchem man mit dem Spir. vini die wahrhaffte Tinct. ☽ extrahiren kan, welche in der Epilepsie dienlich.

Auf eine andere Manier *Closs.*

Macht erst ein Amalgama von einen Theil Silber und 8. Theil Mercur., drückt den ☿ durch ein Leder, und unter das übrige reibt 4. Theil geröstet gemein Saltz, thut es in einen Cementir-Tiegel, und calciniret es über glüenden Kohlen 4. Stunden lang. Bleibt etwas zurücke, das nicht calciniret, das wird wieder cementiret mit Küchen-Saltz, und lebendigen Kalck, und hernach mit Wasser edulcoriret. Zum dritten sublimiret man 2. Loth von diesem Kalck, mit 4. Theilen Salmiac, welches 5. mahl wiederholet werden muß; Hernach ziehet man die Tinctur aus, vermittelst eines Liquoris acidi potabilis, als destill. Eßig, desgleichen mit einem schwefflichten Kräuter-Geist oder Spir. vini. Dieses trocken abgezogen, giebt ein Saltz, welches im Keller zum Oehl wird, und in 10. Tagen zu einer trefflichen Hertz-Stärckung figiret werden kan.

Sal ☽. *Basilianum*,

Nehmt das Silber, so bey der Tincturæ Basilianæ übrig blieben, giesset darüber den scharffen Spiritum von Honig, abstrahiret, edulcoriret nach der Kunst, biß es ein Saltz werde, woraus man den Mercur. ziehen kan.

Ist gut in Haupt-Kranckheiten, vornehmlich in der Fallenden- und Wassersucht, *Dos.* 4. biß 5. Gran.

Pilulæ Lunares Thom. *VVillis.*

Solviret Silber in Aqv. stygia, reiniget, last ein Theil verrauchen, und machet Crystallen. Diese hat Franc. de le Boe Sylvius von 4. biß 6. Gran. eingegeben in hydrope. VVillis aber nimmt Sal Nitr. und Brodt-Grumen darzu, formiret Pillen, so er in der Wassersucht brauchet.

Spiritus Lunaris Clossæi.

Man macht erst das Silber zu vitriol, welches mit Schweffel gleich als das Vitriolum ♀ zubereitet wird, und wohl 20. mahlige Calcination erfordert. Die beste Art solches zu bekommen ist; Man geust auff Limatur. Lunæ 3. Untzen Aq. lil. convall. mit einer Untze Spir. vitriol. ♀ oder destill. Eßig geschärffet, setzet solches 1. Monat lang in warme Asche, daß der Spiritus ♀ die blau-grüne Tincturam Nitr. extrahire; Diese wird ausgegossen und neuer Spirit. ♀. so viel und offt wieder auff das rückbleibende Silber gegossen, biß fast alles Silber auffgeschlossen ist. Giesset alle Solutiones zusammen, und lasts ausrauchen, biß ein Häutgen sich sehen läst, last es crystallisiren, und sammlet die Crystallen: Wenn diese trocken sind, thut sie in eine Retorte, und destilliret nach der gemeinen Art erstlich das Phlegma, hernach den Spir. ♀., welcher auffgehoben wird, und endlich mit starckem

Feuer

Feuer den Spir. Lunæ nebst dem Oehl. Curiret die Epilepsie.

Bezoardicum Lunare.

Man mischt mit 8. Untzen Butyri Antimonii, unc. 1. Lun., so in einer gnugsamen Qvantität Spir. Nitr. auffgeschlossen ist, dergestallt, daß solcher nach und nach ins Butyrum gegossen werde, biß nichts mehr auffwallet; so dann wird noch mehr Spir. Nitr. drüber geschüttet, wenn die Solution zum Vorhaben nicht zulanget. Darnach destill. man mit 3. Cohobiis den Spiritum wieder davon, so bleibet das Bezoardic. auff den Boden, welches, weil es noch weich ist, auff einen glüenden Ziegelstein gegossen wird, biß der saure Geschmack vergehe. Endlich mischt man den allerbesten Spirit. vini darzu, und läst solchen 2. oder 3. mahl davon abbrennen.

Regulus lunaris.

Nehmet abgetrieben Silber 1. Quentlein, Regul. ♁. 2. Loth, last es zusammen fliessen, und giesset es aus.

Electrum lnnare.

Last grob gestossenen Regul. ♁. in einen Crucibul bey einem Circulir-Feuer fliessen, werfft stückgen Lunæ darzu, und last es mit einander zergehen, hebt es vom Feuer, so habt ihr das Electrum lunare, woraus einige meynen, daß das Febrifugum Riverii gemacht werde.

Electrum lunare majus.

Rec. Regul. ♂ und Regul. ♁., ana 8. Loth, laß in einem Crucibul fliessen, trage nach und nach darein 2. Drachm. ♀., 3. Drachm. ♃., 1. Loth ♄., 1. Drachm. Lunæ und Sol Drachm. ß. Wenn es nicht wohl fliessen will, so schüttet 4. Loth Salpeter darzu. Wann der Tiegel kalt worden, so nehmet

es

es heraus, und verwahrets biß zum Gebrauch.

Essentia Lunæ.

Rec. Calc. Lunæ, so mit Aqvafort gemacht, und nach der gemeinen Gold-Schmiedts Art in einem küpffern Gefäß niedergeschlagen worden, auch sehr weiß ist: Destillirten und mit Spir. salis armeniac. exaltirten Eßig, setzet es in digestion, so wird alsobald eine blaue Tinctur erscheinen.

Magisterium Lunæ.

Nehmt sehr dünnes Blättgen Silber, q. v. und rollt es in unterschiedliche Röllgen, giesset Aqvafort. darauff. q. s., tropffet hernach den Liqvorem drein, und was zu Boden fällt, wascht ab. Zu mercken ist, daß viel Liqvor Tartari drein gegossen werden muß, ehe sich alles recht præcipitiret, alsdenn werden die scharffen Salia gemildert. Was nun præcipitiret, muß mit Brunnen-Wasser edulcoriret werden, sonst hat es einen widrigen Geschmack, und oben her eine Schwärtze, davon es Brechen und Stuhlgänge verursachet, Dos. 5. biß 6. Gran in einem vehiculo appropriato.

Mercurius sublimatus Lunaris.

Nehmt ☿. dulc. welcher 3. mahl sublimiret ist, 12. Loth; Lun. foliat. fin. 4. Loth, reibet alles untereinander, und sublimiret es aus dem Sande; Wenn es kalt worden, so separiret das flüchtige Theil, stosset was feste und crystallisiret ist, und mischet die zurückgebliebenen feces darunter, verfahret mit 3. mahliger sublimation wie zuvor. Endlich waschet es ab. Es purgiret sachte von 6. biß 8. oder 10. Gran eingegeben.

Eine andere Manier.

Nehmt crystallinischen süssen Sublimat, imprægni-

gniret den mit Essent. Lun. stossets und mischet es zusammen mit 2. mahl so viel gereinigten Salpeter, thuts in eine Schüssel, oder Schmeltz-Tiegel, und wirfft eine glüende Kohlen drauff, daß es anbrennt. Wenns kalt worden, so werffts in ein Glaß, darinnen warm Wasser ist, last es eine Zeit an einem warmen Orte stehen, und giesset hernach das saltzigte Wasser durch ein filtrum, das darinn bleibende Pulver wird mit gemeinen Wasser, hernach mit Aqv. Rosar. offt edulcoriret, lasts trocken werden und hebets auf.

Man braucht es in der Epilepsie, Lähmung, Gicht, Wassersucht, Scharbock, Frantzosen- Dos. 8. biß 10. Gran, in Pillen formiret oder in was anders eingenommen.

Lapis infernalis oder Silber-Etzung.

Rec. Lun. p. j. Spirit. Nitr. p. 3. setzet es in Sand, und lasset 2. Theil davon verrauchen, das übrige, weil es noch warm ist, giesset in einen grossen Crucibul, der fein raumig ist, daß es darinne wohl auffieden kan, setzt es auf ein klein Feuergen, last alles ausrauchen, biß die Materie zu Boden falle. So dann vermehret das Feuer allmählich, so wird die Materie einem Oehl gleich seyn, Giesset es aus in kleine fett gemachte Formen, so wird es gerinnen, welches hernach in einem neuen wohlzugemachten Glase verwahret werden muß, damit keine Lufft darzu komme, wo anders, so zerfleust es. Man brauchts Fontanellen zu machen, und faul Fleisch abzubeitzen.

Arbor Dianæ oder Silber-Baum.

Rec. Lun. p. j. Spir. Nitr. p. 3. last es mit einander fliessen, und thut hernach die solution in einen Kolben, worinnen 2. Kannen Regen-Wasser und nach Proportion des Silbers zwey Theil ☿. sind. Der

Kol-

Kolben muß biß an Hals voll seyn, setzt es auff einen Stroh-Krantz 14. Tage lang, und last es gantz stille stehen, so wird allmählig ein Baum mit seinen Aesten und Knöpffen, gleich als wenn es Früchte wären, aufwachsen.

Crystalli Lunæ virides Tackii.

Man nimmt Salpeter, welcher nach der Kunst aus Kalck und Küchen-Saltz gemacht worden, davon macht man eine starcke Lauge, worinnen das Silber schmeltzet, dämpffet es aus, und lästs im Keller Crystallen anschiessen.

Crystalli Lunæ cœruleæ.

Schmeltzet das Silber in Spir. Nitr., filtriret die solution, last sie ausrauchen, und nach der Kunst Crystallen anschiessen.

Mercurius Lunæ.

Nehmt fein und dünn geschlagenes Blätgen Silber, schneidet diese in sehr kleine Stücken, solviret sie in Aqvafort, ziehet das Wasser wieder ab, und wiederhohlet das 4. mahl, doch daß allezeit neu Aqvafort genommen werde. Darnach giesset alle abgezogene Wasser wieder drauff, und cohobiret ein oder 2 mahl: Dieses Silber, welches über alle massen fein worden, thut man in ein lang-hütiges Matracium, und geust auff 1. Untze von dem mit 3. Untzen sal. tart. und $1\frac{1}{2}$. Untze flor. sal. armen. destill. alcalisirten Eßig lb. j. stopfft alsbald das Glaß zu, und setzt eine andere kurtzhälsichte Matratz drauf, lutiret beyde wohl, daß nichts verfliege. Man stellt solche hernach 14. Tage lang in ein warm Bad, oder biß daß, wenn etwas von den ungerüttelten Wasser aus dem Matracio auff ein Stückgen ☉. gethan wird, gar wenig prasselt und weiß wird. Alsdenn geust man den Liqvorem aus

der

der Matraz, läſt ſolchen ausdämffen, daß er wie ein Leim ausſähe, welchem man unter einander miſchen kan. Dafern nun das Silber 2. Loth geweſen, thut man darzu 4. Loth ſchwartz gebrandten Weinſtein und deſtillirets per Retortam in einem Reverberir-Feuer, ineinem halb voll mit Waſſer angefüllten Recipienten. Auf ſolche Weiſe bekömt man aus jeder Untze Silber, eine halbe Untze Mercur.

Ultramarin von Silber, Hochblau vor die Mahler.

Man hängt Silber-Blatten über ein Gefäß, daß mit ſtarcken Eßig, worinn, nach dem Eßig gerechnet, ein Drittheil Salmiac zerlaſſen, und ſetzet ſelbiges auf einen warmen Ofen. Ehe das aber geſchicht, läſt man die Silber Platten 4. oder 5. Stunden lang mit Qveckſilber beräuchern, oder ſo lang, biß etwas vom ☿ dran hangen bleibe, und alsdenn hängt man das ☽. über den Eßig 14. oder 15. Tage lang; Wornach man den Ultramarin von den Silber-Platten abſchaben kan, und denn ſelbige wieder beräuchern.

Argentum Muſicum oder *Maſſiv*-Silber.

Nehmt recht fein Zinn, 3. Loth, thut es in einen ſtarcken Crucibul, und wenn es anfängt zu flieſſen, ſo tragt auch 3. Loth Silber-Ertz darauff, darunter ihrs offt mit einem eiſern Steckgen nmrühren müſt. Nehmt hernach den Tiegel ex △., und laſt ihn ein wenig erkühlen, thut 6. Qventgen ☿. darzu, biß es anfängt zu krachen, gieſt die Materie auff einen kalten Stein, und reibet ſie hernach auff einem Marmor zu Pulver.

Silber-Blick, Wird auff den Schmeltz-Hütten geſagt, wenn die Unart ſich auf die Seite der Spur begiebt, und das ſchöne und weiſe ☽. hervorleuchtet.

Silber-Blumen, Sind Blaſen, die ſich auff den

Blick setzen, wenn es bald abgetrieben.

Silber- und Gold-Glett, *Lithargyrium argenteum & aureum.*

Das erste, nemlich die Silber-Glet ist eine schwere blaß-rothe Materie, oder vielmehr ein Schaum, der von Silber, mehrentheils aber von ♄, herrühret. Die Gold-Glett ist ihr fast gleich, aber röther von Couleur, weil sie im Feuer eine mehrere Krafft an sich gezogen. In der Medicin kan man sie sonderlich zu Schminck und Anstreichen des Frauen-Zimmers brauchen, it. zu verhindern, daß die Blattern keine Narben hinterlassen. Man kans in Form eines Linimenti, oder zarten und dünnen Unguenti machen u. brauchen, und ist nicht unrecht in seiner Würckung.

Sinapismus, Ein Pflaster oder Massa von Senff, so Blasen auffziehet.

Sinter, Eine flüßige Materie, so in denen Berg-Wercken mit dem Wasser aus den Gängen fleust, und sich an das Gestein setzet.

Sirupus, **Syrup**, *Syrupus*. Ein mit Zucker eingesottener Safft als ein Honig, deren man in denen Apothecken viel findet, als: Sirup. acetosæ, card. benedict., acetositat., citri, berberum, &c. und sind zweyerley: Simplices, und Compositi, wie in Apothecken bekand gnug.

Smalta, Farb zur blauen Stärcke. Die feinste ist schön an der blauen Farbe, trocken und zart. Der Cobolt ist das Fundament.

Smaragd, *Smaragdus*. Ist ein schöner, grüner Edelgestein und durchsichtig. Wann er unverfälscht, wird er an der scheinbaren Kälte im Munde, it. bey seiner Schwere erkandt, soll, wenn er ins Feuer geworffen wird, die Feuer-Flammen dämpffen, daß sie

nicht

nicht weiter um sich greiffen. Es erquickt dieser Edelgestein das schwache Gesicht, ist eine Hertzstärckung, dienet wider den Gifft, widerstrebet der Unkeuschheit. Die Orientalischen Smaragde sind die besten; Es giebet mehr als einerley Art, kan wie fast alle andere Edelgesteine verfälscht, und man also darmit leicht betrogen werden.

Smaragdites Prassius, Prassenstein, *Prasem*.

Ist ein durchscheinender grüner Stein, fast an der Farbe wie Lauch. Die Schönheit dieses Steins entstehet aus Vermischung gelber und grüner Farbe, seine Durchscheinung ist etwas denckel, gleichsam durch eine Wolcke zu spüren. *Baccius* spricht, er wäre ein Behältnüß des Smaragds, weil man den Smaragd insgemein darinnen oder daran finden soll. Ist eben nicht theuer.

Smaragd-Prasem, Ein durchsichtiger grüner Stein, einer vermischten Schönheit. Man hält ihn vor den Mittelsten zwischen einem Prasem und Smaragd. Er soll an Arm gebunden den Urin befördern, und machen, daß der Stein bey einen Menschen nicht wachse; mag auch die Schmertzen der Nieren und das Podagra lindern. Wann er als ein Amulet am Halse getragen wird, ist er wider die Furcht und Schrecken, sonderlich der Kinder. Es ist aber dieser Stein nicht sonderlich bekandt.

Smegma, vid. Seiffe.

Smirgel, vid. Schmergel.

Solare, ist des N*oysement* Meynung nach das rothe ꝏ. ♁ii, oder Butyrum ♁ii, *Glaubero* ▽. ♀lis, Antimon. aurific.

Solviren, *Solution*, *Solutio*.

Ist eine Chymische Arbeit, und heist auffschliessen,

 lösen,

lösen, von einander bringen; Und ist der Modus gar wohl bekandt.

Solutivum, ist so viel als *Laxatio.*

Sory, Jst ein steingdes compactes Wesen, wenn mans zerbricht, giebt es gläntzende Düpfflein wie Misy von sich.

Somniferum, ein schlaffmachendes Mittel,) *Hypno-*
Soporiferum, auch ein schlaffmachendes M.) *ticum.*

Sora, kleine Krätz-Blättergen, als Blasen oder Schupen, in welchen etwas Fleisch hervor raget.

Soude, Soda, Solicornia, Salsol, Alumen Catlnum, Soor Saltz, Schmaltz-Saltz, Aschen-Saltz.

Jst ein weiß graues Saltz in Steinen von unterschiedener Grösze; das Kraut, wovon dieses Saltz durch Calcination, und nicht durch Auslaugung, gemacht wird, wächset in Spanien am Ufer des Meers; es kan wie die Pottasche im Wasser solviret werden. Man hat unterschiedliche Sorten, die beste muß schön trocken und klingend, blaulicht-grau, inn-und auswendig viel Löchlein haben, und nicht nach Morast riechen, wenn man drauff spützet; auch keine grüne Rinde haben, und nichtmit Steinen vermischt seyn.

Es wird aber die Soude in grosser Menge auff den Glaß-Hütten verkaufft, denn ohne selbige kan kein recht helles crystallinisches noch saubers Glaß gemacht merden.

Spagiria, Spagyrica, Jst eben das was die *Chymia*, oder Scheide-Kunst ist, welche weiset das unreine vom reinen zu sondern.

Spalt-Allaun, *Alumen longum scissile.*

Sparadrapum, us, Ein Tuch, welches in ein geschmoltzen Pflaster gesteckt und hernach getrocknet worden. *Tila emplastica.*

Spa-

Sparallium, Ein Mutter-Clystier.

Spat, Spat, *Lapis specularis*, *Glacies* Mariæ, Marien-Glaß, Frauen-Eiß.

Ist ein durchsichtiger Stein nnd gar bekandt. Ein gut Antepilepticum. Heist auch so viel als Gipß. It. eine Berg-Art vielerley Farbe wie ein Kieß. vid. *Specularis lapis*.

Species, vid. m. Pulver. e. g. Species aromaticæ, cephalicæ, &c.

Specificum, Ist eine Artzney, welche wider eine gewisie Kranckheit dienet, als: Specificum cephalicum, Elixier pectorale, Elixier uterinum.

Dr. Michael. Specificum cophalicum.

Rec. Cinnab. ♄. rectif. vel uativ. (welcher besser ist) unc. j.
Fœcul. pœon. unc. iß.
Magist. epileptic. unr. ß.
cordial. drachm. ij.
Fol. ☉. Num, q. v. M. F. Pulvis.
D. S. Hertz-und Haupt-Pulver.

Specillum, Ein Such-Eisen, mit welchen man die Tieffe der Wunden aussuchet.

Specularis lapis, *Glacies Mariæ*, Spat-Katzenstein, Frauen-Eiß. vid. Spaat.

Ein weisser und wie Glaß durchsichtiger Stein, kan in viele Taffelen und Schipper gespalten werden, wurde vor diesem *Selenitas* genandt. In Thüringen wächset es auch in Bergen, zumahl bey Franckenhausen, auch wohl in Tännstädt und anderer Orten. Es kan schöner zarter Gipß davon gemacht werden, wie auch durchsichtige Scheibgen vor schöne Bilder. Dienet wider die Epilepsie, auch andere Maladien, äuser-und innerlich. vid. *Aut. Med.*

Sperma ceti, **Wallrath.**

Was es eigentlich sey, sind die Autores noch nicht einig; Jedoch ist es bekandt gnug und auch dessen Kräffte, indem es resolviret, verdünnet, ein gut pectorale ist, 2c. Manche halten es vor einen Meer-Schaum, und also vor eine Art Bituminis; Manche vor den Saamen des Wallfisches; Manche vor eine auff dem Meer zusammen geronnene Milch vom Wallfisch; Manche vor dessen Rück-Marck; Manche vor dessen Gehirn.

Spermatocele, Eine Art von Brüchen, wenn die Saamen-Gefässe in das *Scrotum* fallen.

Sperma ranarum, *Sperniola*, **Froschleich.**

Ist bekandt genug; Der Saamen von Fröschen. Froschleich-Wasser ist ein gut Ding.

Sphacelus, **Der kalte Brand.** Es nimmt solcher geschwinde überhand, wenn man nicht zeitig vorbauet. Ist eine völlige Absterbung eines Gliedes so wohl der fleischichten, als harten Theile, Knochen u. dergleichen.

Spiauter, vid. **Zinck.**

Spica, Ist eine länglichte obere Spitzen, als: an Rocken, Lavendul, und andern Feld- und Garten-Gewächsen.

Spieß-Glaß oder Glantz, vid. *Antimonium.*

Spina ventosa, Ist eine Art von Geschwüren, wenn nemlich eine kroßpelichte Materie die Poros der Gebeine ausfüllet, ist ein gefährlicher und unheilsamer Zufall, wird selten anders als durch Abnehmung des Gliedes curiret. *Blancard.* nennet es einen **Beinfresser.**

Spinnenstein. Solcher komt von grossen Creutz-Spinnen, wenn eine solche in ein Schächtelgen gethan, und Jahr und Tag verschlossen gehalten wird, so verzehret sie sich selbst endlich, und wird ein gesprenckelter

ckelter Stein daraus, der dem Gifft widerstehet, so daß, wenn er in einen Ring eingefasset und am Finger getragen wird, er so gleich die Farbe verändert, und mit einer Wolcke sich überziehet, wenn er nemlich vermercket, daß in der Nähe Gifft liegt. Welcher Stein nun solche Veränderung nicht sehen läst, der ist falsch und nach gekünstelt.

NB. Dieses vorige vom Spinnenstein habe ich wo anders her. Ich aber habe es also gemacht, daß ich eine Creutz-Spinne in ein klein Zucker-Gläßgen gethan, fest zu gebunden, und 7. Jahr stehen lassen, so sind die Beine abgefallen, und der Leib ist zu einer harten Massa worden wie ein Stein. Allein ich habe ihn verlohren, habe also weiter keinen Versuch damit thun können, soll aber künfftig G. G. wieder versucht werden. Als ich auch eine solche Spinne einstmahls 1. viertel Jahr in solchem Gläßgen hatte, spanne sie, wie die Seiden-Würmer, schöne gelbe Seide, und sich darinn gantz ein, dahero wundere ich mich nicht gar zu sehr, daß neulich in den Zeitungen stund, wie ein vornehmer Herr in Franckreich einen hübschen Zeug von Spinneweben lassen machen, und dem Könige verehret, welches dem Monarchen wohl gefallen, massen es in Franckreich hitziger, und allda die Spinnen vielleicht eher als hier zu Lande würcken. Hier zu Lande gehts nicht mit allen Spinnen an.

Spiracula, **Die Schweiß-Löcher**, *Pori*.

Sind kleine subtile Gänge in der Haut, durch welche die unsichtbare Ausdämpffung und der Schweiß gehet.

Spiritus, **Geist, Geister.**

Hat unterschiedliche Bedeutungen, als: Es werden Spiritus aus den Mineralien, Vagetabilien und

Animalien gezogen, It. Es sind die Lebens-Geister; Gespenste werden auch Geister genennet, rc. vid. Medic. Spirit. VVirdichs. In der Chymie wird dasjenige Geist genennet, welches sehr flüchtig, penetrant und beweglich, worinne die rechte Eigenschafft bestehet; Dergleichen hat man, wie obgedacht, aus allen dreyen so genandten Reichen, ex Regno minerali, animali & vegetabili. Sonst werden ordentlicher Weise diese Chymische Spiritus in 3. Gattungen getheilet, als: (1) *Spiritus ardentes*, **brennende Geister**, aus Kräutern, Blumen, Früchten, 2c. (2) *in spiritus acidos minerales*, **saure** mineralische Geister, aus Saltz, Salpeter, Vitriol, Schwefel 2c. (3) *in spiritus urinosos*, **Urinösische Geister**, so aus allen dreyen Reichen, sonderlich aber von Thieren und dessen Theilen bereitet werden. vid. m. **meinen Thier-Garten.**

Spiritualisatio. *spiritualisiren*, Ist eine Chymische Arbeit, da die harten Cörper zu subtilen Geistern gebracht werden, wie man solches an den Saltzen practiciret, welche durch die Destillation gantz in Spiritus verwandelt, auch nicht wieder leibhafft werden ohne Zusetzung eines Cörpers, welcher selbe anziehet, und bey sich behält.

Spodion, *Spodium*, Heist eigentlich **Metallen-Asche**; Sonst werden auch einige calcinirte Sachen drunter verstanden, so daß auch *Spodium* offt vor **Helffenbein** genommen wird.

Sdorades, *Sporadici*, Werden alle die Kranckheiten genandt, welche hin und wieder in den Ländern zerstreuet grassiren, als Fieber, Rothlauff, Blattern, Maasern, 2c.

Sputum, *Saliva*, der **Speichel.** Hiermit ist in

der

der Chymie viel gutes zu verrichten.

Stahl, *Chalybs*, *Ferrum acutius defœcatum.*

Ist, wie bekandt, ein gereinigt Eisen. Man braucht davon die Limaturam wider die Würmer. Man hat auch Stahl-Tincturen, wovon hin und wieder zu lesen. vid. m. Eisen.

Staluchites, Regenstein. Ist eine Art eines figurirten Steines.

Stalagnices, auch sonst *Hammonites* und *Ammonites* genandt. Ist ein aus kleinen runden Steingen zusammengesetzter Klumpe von Aldrovando *Pisolithum* genennet. Man findet dreyerley Sorten, dunckel- und röthlich braune, weise und Metall-artige. Man hat auch globulos lapideos, wie Marmor, lauter dünne Schaalen wie Zwiebeln auf einander habend, dergleichen sonderlich in Italien gefunden werden am See-Ufer zu Puteoli.

Stannum, Zinn, *Staniol*, vel *Stannum foliatum*, Zinn-Blätter, *Stanni cineres*, Zinn-Asche, vid. Zinn.

Stegnotica, vid. *Adstringentia.*

Steine *Lapides*. Derer giebts unterschiedliche, als: Edelgesteine, davon von jeden absonderlich gehandelt worden; *Medicini*sche Steine, Bausteine, Ziegelsteine, Feuersteine, Feldsteine, Kieselsteine &c. vid. *m. Marmor.*

Stein-Flachs, Feder- oder Schieffer-Weiß Steindacht, *Alumen plumosum*, vid. m. *Amianthus lapis.*

Steingrün, Schiffergrün, *Chrysocolla nativa*, *Borrax*, *Terra viridis.*

Stein-Kohlen, *Anthraces*, *Carbones.*

Sind eine aus Erd-Hartz und Schieffersteín bestehende harte Substanz. Man kan daraus ein

Oleum übertreiben, welches dem Petroleo oder Stein-Oehl gleich ist, auch mit selbigen fast einerley Tugenden hat.

Stein-Zungen. Ist ein Stein, der einer Zungen gleich siehet, und wird häuffig in den Alaun-Bergwercken gefunden; Es schreiben die Naturkündiger, daß er dem Gifft und Zauberey widerstehen soll.

Sternutatorium, Ptarmicum, das ein Niesen verursachet.

Sternutamentum, Ein **Niese-Pulver**, e. g. Mein Haupt-stärckendes Niese-Pulver, Schnupff-Toback, ist folgendes:

Rec. Flor. rorismar.
lavend.
lil. convall. ana unc. ß.
Rad. imperat. dr. I.
hellebor. alb. dr. ij.
Castor. drachm. ß.

Getrocknet und das Pulver in eine Glaß-Schale gethan, und mit Ol. rosmarin. vel lavendul. drachm. I. angefeucht, alsdenn in einem Glaß wohl verwahret. Ist gut in Schlag, Epilepsie, Schwindel. *Dos.* in ein Nase-Loch einer halben oder gantzen Linse groß, nachdem einer gewohnet, offt zu niesen, denn er ist sehr starck.

Stibium oder *Stimi*, Spieß-Glaß.

Stimulantia, anreitzende Artzney-Mittel, als z. E. *Stimulantia Venerem Medicamenta*, die zum Beyschlaf reitzen. Diß Wort, *Stimulantia*, wird auch bey den purgantzen gebraucht, eine gelinde Purgantz stärcker zu machen.

Stomacace, Mund-Fäule.

In solchem schlimmen scorbutischen Zufall des Mun-

Mundes, sonderlich des Zahnfleisches, verdirbt das Zahnfleisch, faulet und verschwindet, und die Zähne werden schwartz, böß und wackelnd, und fallen gar aus.

Stomachica, **Magen-Kranckheiten und Magen Artzneyen.**

Stomatica, **Trocken machende Artzneyen**, werden in nassen und feuchten Geschwüren und Schäden adhibiret, e. gr. Bolus alb. arm., Lythargyr., Cerussa. &c.

Storax, Storax.

Ist zweyerley in Apothecken, **trocken** und **fliessend**. Der trockene wird auch Calamita genandt. Kommen beyde von einen Baum aus Syrien. *Calamita*, dringt durch Verwundung der Bäume in granis hervor; Der fliessende wird aus Blätter und Rinden gesotten, und zu einen fettigten, zehen, braunen Gummi, welches stetigst weich bleibet und feist ist, eingesotten.

Strabismus, **Das Schielen.**

Stratificatio, *stratificiren*, *Stratum super stratum.*

Ist eine chymische Arbeit, dienet zum cæmentiren, und geschiehet, wenn man ein Theil eines Pulvers oder corrosivischen Materie auff den Boden des Tiegels thut, und darauff ein Theil der Materie, die man will corridiren lassen, zerbeissen und auch öffnen, darauff thut man wieder vom corrosivischen Pulver, hernach wieder von der Materie, und so fort an; *Stratum super stratum*, Schicht-weise, eins ums andere.

Endlich höret man mit dem corrosivischen Pulver auf, wie man mit angefangen.

Stringentia, vid. *Adstringentia.*

Stro-

Strophos, Das Grimmen und Winden der Därme im Leibe.

Stupefacientia, vid. *Narcotica.*

Stupha, Ein Schwitz-Kasten in Frantzösischen Curen.

Stymma, Das grobe Wesen der Blumen und Kräuter, welches zurücke bleibet, wenn man sie, (nachdem sie in Oehl maceriret worden) ausdrücket. Man nennet auch die Sachen also, welche denen Sachen ihre rechte Consistenz geben,

Styrax arbor, Ist der Baum, aus welchen der Storax fliesset.

Subactio, Ist, wenn man mit den Händen was mischet oder erweichet, als: Wachs, Pflaster, oder im Mörsel mit der Käule und erweichet.

Subductio, In der Chymie heists Filtratio, wenn man was durch Lesch-Papier säuget, filtriret. *It.* Eine Abführung, wenn man alle unreine nnd böse Feuchtigkeiten durch purgiren aus dem Leibe führet.

Sublimat, vid. *Mercurius.*

Sublimatio, Ist eine solche chymische Arbeit, in welcher ein Cörper durch Feuer in die Höhe getrieben und subtilisiret wird, und ist besser durch sehen zu lernen, als durch lesen in Büchern.

Succinum, Agtstein.

Ist ein bituminöser Safft oder Hartz, welcher in der Erden wohl ausgekochet, von dannen ins Meer und Seen geflossen, allwo er erhartet. Man findet öffters allerhand drinn, als: Mücken, fliegen, &c. welche nein fliegen, wenn er noch weich ist. Man hat gelb und weissen, und werden vielerhand herrliche Medicamenta davon præpariret. vid. Agtstein & Bernstein. vid. *Pharm. Schræder it. Gæbel, Hartmann.*

mann, Wigand, *Hess.* &c. *it.* mein *Lexic. Pharmaceutic.* & *Thesaur.* Berg-Historien und Frauenzimmer-Apotheckgen.

Succotrina, Ist eine Art von Aloë, so die beste mit ist.

Succus, Ein Safft, derer in Officinis unterschiedene zu finden. *Succus betulæ Philosophorum*, i.e. *Vitriolum Martis*.

Sudorifera, Schweißtreibende Mittel.

Suffersura, Hitzblättergen, bey kleinen Kindern.

Suffimenta, Räucherwerck.

Sulphur, vid. Schweffel.

Supplantalia, äusserliche Mittel unter die Fußsohlen zu legen, die Hitze in hitzigen Fiebern zu dämpffen, e.g. wenn man bloß Sauerteig, oder mit Senff, Saltz, Seiffe, Salpeter ꝛc. vermischt, auffleget.

Suppositorium, *Glans*, Ein Stuhl-Zäpffgen. Ist bekand, wird von allerhand gemacht, länglicht und rund, von Honig und Saltz, von Seiffen, werden in Hintern, gesteckt um den Stuhlgang zu befördern.

Suppressio, Eine jede Verstopffung einer natürlichen Ausleerung, als: Suppressio urinæ, wenn der Urin verstopfft ist, Suppressio mensium, fœcum, alvinarum, lochiorum, der Monats-Zeit, Stuhlgangs, Unreinigkeiten nach der Geburt ꝛc.

Suppuratio, Eine Eyterung, wenn sich in Wunden Materie setzet, die zu Eyter wird.

Sycosis, Feig-Wartzen. Solche enstehen offt aus unreiner Vermischung. Wie sie aussehen, ist bekandt.

Symmetria, Ein gutes *Temperament*, Mäßigkeit; Auch wenn alle Glieder und Säffte wohl beschaffen und in guten Stande sind.

Symphisis, Eine Zusammenfügung der Beine oder Knochen.

Sym-

Symptoma, Ein Zufall, wenn noch etwas zu einer Kranckheit fällt, *vid.* Autores Medici.

Sympathetisch Pulver, *Pulvis sympatheticus.* Wird ex Vitriolo gemacht, und kan man, wenn man nur das Blut hat, und dieses drauff streuet, das bluten stillen, it. die Schmertzen; kan heilend machen ꝛc. und ist nun die Art zu machen, und es zu adhibiren ziemlich bekand; Trifft wohl ein, wie ichs offt gut befunden.

Synapismus, Ein äuserlich Mittel von Senff gemacht. Ist ein Pflaster aus solchen scharffen Saamen gemacht, und ziehet solches auch wohl Blasen.

Synarthrosis, Die Bewegung eines Gelenckes, so schwach ist, und gezwungen und mit Mühe geschiehet.

Sychondrosis, Zusammenfügung der Beine, vermittelst eines Krospels oder Knorpels, als im Brust-Bein, Schaam-Bein und andern Beinen, welche Anhänge haben.

Syncope, Eine starcke Onmacht, daß Pulß und Athemholen auffhöret.

Syndesmosis, Eine Zusammenwachsung der Beine vermittelst eines Bandes, daß ein Gelenck wird; Dieses Ligament ist entweder breit oder rund, und das runde einfach oder zwiefach.

Syndrome, Eine Häuffung vieler Zufälle.

Synovia, das Glied-Wasser.

Syphylis, Die Frantzösische Kranckheit, wie es *Frecastorius* benennet.

Syrupus, Syrup, *Sirupus.* Derer giebt es unterschiedliche in Apothecken als. Syrup. card. benedicti, und dergleichen viele mehr. Es sind solche aber *simplices* vel *compositi*, wie in der Medicin und Apothecker-Kunst bekand.

T.

Taback, Toback, *Tobacum*, *Herba Nicotiana*.

Ist mehr als zu wohl bekandt, und in den Büchern der Medicorum gnug davon und dessen Kräffte geschrieben. Man hat aber Rauch- und Schnupff-Toback.

Tabulatum, Eine harte Composition aus Zucker und vielen Pulvern. Man macht sie nach beliebiger Forme, in Scheubgen geschnitten, oder wie es jedem gefällt.

Tabum, Der dünne wäßerichte Eyter in bösen Geschwüren, oder wässerig Geblüt.

Tacamahac, *Tacamahaca*. Ist ein Indianisch Gummi. vid. meine *Exotica*, oder Beschreibung ausländischer Dinge.

Talck, *Talcum*, *Talcum argenteum & aureum*. Es wird auch wohl ein schwartzer gefunden, aber keiner als vom ☽., bißweilen auch Gold-Talck, gebraucht; Der weiß-grünlichte kömt über Venedig, theils aus Moscau; Der Gold-Talck hält viel in sich; Der Talck muß schliepffrig, feist und in groben Stücken seyn, und wird zur Schmincke gebraucht. Nach dem Oleo Talci wird sehr getrachtet, ist aber schwer zu bekommen, und gehet viel Betrügerey mit vor, indem der Liqvor ▽æ foliatæ Tartari vor das Talck-Oehl meists verkaufft wird; Ist aber unrecht. *Mundus vult decipi*, die Welt will betrogen seyn. Es giebet auch in Thüringen an u. auf dem Kipphäuser-Berg Talck,

Talismans, Werden mehrentheils aus gewissen Metallen, auch wohl von Edelgesteinen verfertiget, und zuweilen Göttliche, zuweilen Englische Nahmen, (als Michael, Gabriel, Raphael, &c.) drauf gesetzet, auch gantze Sprüche aus der Bibel als beym Daniel:

Tau-

Tausend mahl tausend dieneten ihm ꝛc. Die Astrologi mägen wohl derer Uhrheber seyn, um die Leichtgläubigen zu persuadiren von diesem oder jenem grossen Effect, welchen die Talismans haben sollen, als das ☉. mit der Sonnen, ☽. mit dem Mond, Zinn mit dem Jupiter, Bley mit dem Saturno &c. Ja die Einprägung gewisser Characteren, Zahlen und Sign. cœlest. solten grosse Wunderwercke thun, nachdem das Zeichen war, als ein Crocodili eingepräget, wider die Crocodille; Durch gewisse Figuren solte man sich fest, beliebt, ꝛc. machen können, vor Gifft bewahren, und was der Abergläubischen Dinge waren, und muste man sie an Halß tragen. Dergleichen geschiehet wohl noch jetzo, und wird den Würckungen der Planeten zugeschrieben.

Tappenstein, Albschoß, Schoß-Stein, Luchs-Stein, *Lapis lyncis*.

T*arantismus*, Eine Kranckheit, da man immer tantzt und springt, als wahnwitzig. Es rühret her vom Biß und Stich der Tnrantulen, einer Spinne in Neapolis, derer wohl 8. Species sind, an Farbe und Grösse unterschieden, beisseu aber alle. Theils solcher Patienten weissagen, und machen wunderliche Händel, das Weibes-Volck ist wegen der langen Röcke mehr als das Manns-Volck darmit geplaget. Man tödtet die Tarantul gleich oder legt gestossenen Knoblauch mit Theriac auf den Biß, so gehet der Gifft nicht weiter. vid. B*occonis* 14. *Observat.* & *Kircheri* Art. *magnet*.

T*artarus* vid. **Weinstein**.

T*avarcare*, Eine gewisse Nuß, Coccodelle, Madive, wird in Indien sehr rar gehalten, stösset das ♂. von sich, gleich wie der Magnet es an sich zeucht.

T*erra*,

Terra, Erde. Derer giebt es unterschiedliche in Officinis zum medicinischen Gebrauch, als: Terra Sigillat., Japonica, Lemnia, Strigensis, &c.

Therapeia, **Ein Hülffs- und Gesundheits-Mittel**, daher

Therapevtica, Das Theil der Artzney-Kunst, welches die Remedia zu Erlangung der Gesundheit anweiset.

T*heriac*, *Thariaca*, Eine gewisse bekandte Gifft-widerstehende Artzney, (vid. mein Tractat vom Theriac, Mithridat und Medicina universali) bestehet aus vielen Stücken wie der Mithridat, und kömt auch ex minerali Regno was darzu. Wird auch wohl mit faulen Birnen, faulen Aepffeln und Hollunder-Mueß verfälscht, darum die Ordnung ist, wenn dergleichen in Offic. Pharm. auffgeleget werden, nemlich Theriac und Mithridat, daß die Medici von Rechtswegen mit darbey seyn müssen, oder doch der Stadt-Physicus dasigen Orts.

T*herioma*, Ein sehr böses Geschwür.

T*hermæ*, **die warmen Bäder**, vid. T*abernamontani* Wasser-Schatz.

T*hymiama*, Eine gewisse Massa aus allerhand Bröckelgen, welche aus Indien gebracht, und zu räuchern gebraucht wird.

T*inctur*, T*inctura*, Derer giebt es unterschiedliche in Apothecken, als: Tinctura rosarum, bellidis, violarum, corallorum, ♃ii, Bezoar-Tinctur. Ist eine mit sonderlicher durchsichtiger Farbe begabete und gewisse in sich haltende Kräffte bestehende Feuchtigkeit. Man hat flüßige und trockene, wie sie gemacht

werden, ist in denen Apotheck en bekandt. Eine Bezoar-Tinctur. ist folgende:

Rec. Rad. Zedoar. unc. ij.
angelic.
pimpinel.
valerian.
vincetoxic. ana unc. j
Herb. scord. m. iij.
millefol.
rut.
meliss.
card. benedict. ana. m. j.
Calam. aromat. unc. j.
Costi elect.
Cortic. citri,
Baccar. juniper. ana, unc. ij.
Myrrh. unc. j.
Theriac. opt. lb. ß.
Spirit. vin. bon. Mensur. ij.

NB. Etwas Camphor darzu, kan auch nicht schaden. Last es zusammen 8. Tage in der Digestion stehen, den ziehet im Sande lbij. Spirit. ab, diesem thut darzu:

Spirit. tartar. lb iß.
vitriol. volat. unc. vj.

M. & filtra, und zum Gebrauch auffgehoben. Ich habe noch eine und andere kürtzere und doch kräfftige Art, Bezoar-Tincturen zu machen, welche ich etwas rarer halte.

Toback, vid. Toback.

T*olutanus*, ist ein Zuwort eines fremden Balsams, wel-

welcher in Tolu, woher er auch den Nahmen hat, gesammlet wird.

Topas, *Topasius*, *Toparius*. Ein Edelgestein von unterschiedlich vermischten Farben, als Bleich-grün; Ist er gelb-grün, heist er auch Chrysopras. Werden meistentheils in Arabien gefunden, und sind in ziemlichen Werth, wenn sie schön sind; werden aber auch verfälscht, dahero man solches wahr zunehmen hat. Der Topas dienet wider die Melancholey, Zorn und den Gifft. Soll mit dem Mondschein ab und zunehmen; Desgleichen wenn er in siedend-heiß Wasser geworffen wird, soll er solches stillen, und die Hitze und Sieden benehmen, daß man die Hand hinein stecken kan ohne Schaden.

T*orbedon*, **Turbith.**

Torff, T*urfa*, *Cespes bituminosus* seu *unctuosus*. Eine dürre mit Heyden-Wurtzeln durchwachsene Erde, welche an denen Orten, wo Holtz-Mangel ist, gebrand, und darbey gekocht und gefärbet wird. Man hat dessen viel in Holland, Hamburg, Brehmischen und Oldenburgischen 2c. Wird an mohrichten Orten gestochen und getrucknet, und hernach bey Fuhren und Schiffs-voll verkaufft.

T*orna solis*, *Bezetta rubra*, **Schminck-Flecken.**

Die schöne ist von Baumwollner zarter Leinwand, muß nicht von leinen Tuch seyn, denn diß ist Betrug nnd thut wenig. Kommet aus Spanien und Franckreich, wird in den Safft heliotroppii tritacei eingetuncket und darinnen gebeitzet, auffgetrocknet und zusammen gerollet.

Torrere, Auff einer Platte oder Pfanne beym △.

die Medicamenta stets rühren, daß die Feuchtigkeit verzehret werde.

T*oxicon*, Gifft.

T*ragea*, **Pulver**, Welches gröblicht gestossen *ist*, gleich wie sehr subtiles Pulver *Alcool*, *Alcohol* genennet wird, vid. m. **Pulver**.

T*ransfusio*, Eine Uergiessung, wenn man einen Liqvorem übergiesset. Chirurgia transfusoria ist, wenn man durch Hülffe eines hierzu dienlichen Instruments von einem ungesunden Menschen Blut abzapffet am Arm oder Fuß, und wird an dessen Stelle eben so viel ander gesundes Blut von einem Lamm, Kalbe oder jungen frischen Ochsen, wieder hinein geflösset.

T*ranspiratio*, **die Durchathmung.**

Wenn durch die Schweißlöcher der Haut die Lufft und das wässerige Theil des Geblüts exhaliret.

T*ravmatica*, so viel als *vulneraria*, Wund-Artzney-Mittel.

Trippel, T*ripolis*, Ein zarter Stein, weiß und **grau**. Kömt über Welschland, und soll um die Stadt Tripolis gefunden werden; muß weich, rein und zart seyn.

T*rituratio*, Wenn ein Ding gerieben, gestossen, oder gestampfft wird, daß es klein und zu Pulver werde, als: Steine, Erde, Wurtzel, ꝛc.

T*rochisci*, Küchlein.

Solche bestehen aus Pulvern, Säfften oder destillirten Wassern; Es wirrd zu einer Massa gemacht, und meists mit Traganth formiret, und werden die Trochisci im Munde gehalten, daß sie sachte drinnen zergehen

gehen, und, nachdem es nöthig, hintergeschlucket. e. g.

Trochisci antiscorbutici sublingvales, wider böses und geschwornes Zahn-Fleisch.

Rec. Gumm. lacc. unc. ß.
Myrrh. drachm. iij.
Alum. ust.
Bol. armen. ana scrup. j.

Misc. c. Sirup. myrtin. (Heydelbeer) vel mell. rosat. q. s. F. Globuli einer Erbsen groß, darauff man denn ein Zeichen nach Belieben drücket, wie in Apothecken bekandt, davon man alle Morgen eins und das andere im Mund nimmt und darinn zergehen låst.

Eine andere Art wider böß Zahn-Fleisch, wackelnde Zähne, und bösen stinckenden Athem.

Rec. Terr. Catechu, drachm. ij.
Moschi, gr. iiij.

M. c. Spirit. vin. simpl. q. s. F. Trochisculi oblongi, (långlichte, Trochisci,) im Munde zu halten.

Troschisci, zur *Præservation* in der Pest und gifftigen ansteckenden Kranckheiten.

Rec. Pulv. rad. angelic.
carolin, ana, dr. iß.
Myrrhæ, drachm. j.
C. C. s. △.
♀. diaphor. simpl. ana drachm. ß.
M. c. Tragacanth. in ▽. scabios. q. s. solut.
F. Trochisci sublinguales, im Munde zu halten.

Schleim abführende *Trochisci* oder Küchlein in Beschwerung des Haupts. 2c.

Rec. Mastich.
Oliban. ana drachm. ij.
Pulveris radicis pyrethri
folior. salviæ, ana dr. j.
Sal. prunell. scrup. ij.
M. c. tragacanth. in s. q. aqv. prunell. solut.
F. Trochisci apophlegmatizantes, im Mund zu halten.

In denen Apothecken sind auch schon unterschiedliche in Vorrath, als: Trochisc. de Absynth. Mesuæ, Wermuth-Zeltlein von Ambra und Biesem, von Aniß, Trochisc. Bechici albi & nigri, weiße und schwartze Brust- und Hust-Küchlein, de succino, cordiales, de Corallio, &c. welches in Offic. zu erfahren.

Trochites, *Columnæ Judaicæ*, Spangenstein, werden von vielen mit den Judenstein verglichen; Sie sind gleich als runde Cylinders oder Säulen gestaltet, selten dicker als ein Finger, theils sind an der Seite gantz glatt, theils auch als wenn sie mit Ringen und Reiffen umleget wären, theils haben zarte strias, mit denen sie in einander passen. Die ersten Steine von dieser Art sollen aus Judäa kommen seyn, daher sie *Columnæ Judaicæ* genennet werden. Teutsch heissen sie Spangensteine und Rädersteine. Sie werden in den Hildesheymischen bey Spangenberg gefunden, wie auch zu Sachsenburg in Thüringen, davon ich selbst welche habe. Man kan das Pulver davon in der Medicin wider den Nierenstein brauchen,

Tropff-

Tropffen-Stein, Eine weißlichte Materie, so aus dem Wasser ausführet, und sich setzet.

Türckis, *Turchois Lapis*, Ist ein gar harter und ziemlich bekandter Stein, zwar nicht durchsichtig, aber doch sehr schön blau, angenehmer Gestallt. Wird auch nachgekünstelt, darum man sich vor Betrug zu hüten.

Man hat orientalische und occidentalische, unter welchen die ersten die besten. Es werden dem Türckis fast unglaubliche Dinge an Kräfften zugeschrieben, welches wir dahin gestellt seyn lassen. Sonsten stärcket er die Augen.

Tuten, werden in den Schmeltz-Hütten die gebrandten Tiegel geheissen, welche unten enge, und oben weit sind, und in welchen man ♀. ♂. und Bley-Proben ansiedet.

Tutien, *Tutia*, *Pompholix*, *Spodium minerale*.

Die beste Tutien kömmt aus Alexandria, wird in den Schmeltz- und Brenn-Ofen gefunden, allwo viel Metallen geschmoltzen werden. Diese Materie hänget sich an wie ein Rauch, wird sehr hart, und ist gantz grau.

V. U.

Vasa, **Allerhand Gefässe.**

Vegetabilia, Sind insgemein allerhand Bäume, Pflantzen und Kräuter.

Vehicula, werden die flüßigen Sachen genandt, die Artzneyen darinn einzunehmen.

Venæsectio, **Das Aderlassen.**

Ventosa, *Ventosa*, Trockene Köpffe ohne Schrepffen.

Ventriculus, Der Magen.

Venus, vid. Kupffer, it. Ol. Sulphur.

Veridello, Ein grünlichter Stein, den die Italiäner zum Metall probiren brauchen.

Vermiculus, Grünspan, ist den ♀. Blumen gleich, und kan gemacht werden M. K. M. p. 1308.

Vermillon, vid. Zinnober.

Vermischung, *Mixtio*, *Mistio*, *Mixtura*, Vermischung etlicher Dinge zu einem Composito.

Vesica, Eine Blase,

Ist ein Chymisch Instrument von Kupffer mit einem Hut, und wird zu unterschiedenen Destillationen gebracht.

Vesicatorium, Ein Blasen-ziehendes Pflaster.

Victriol, vid. *Vitriol.*

Vilaqves, Berühmte Steine in America, welche viel Silber bey sich führen.

Viride æris, Grünspan, Spangrün.

Viscum seu *Viscus*, Ist eine besondere Staude, die an den Aesten etlicher Bäume wächset, und immer grün bleibet.

Viscus quercinus, Eichen-Mistel.

Die beste fällt in Böhmen, und wird viel verkaufft.

Viscus Corylinus, Hasel-Mistel.

Ist etwas rar, und wird dieser halben hochgehalten.

Vitrificiren, *Vitrificatio*, Ist, die Steine, Metallen.

len, Mineralien in ein durchsichtig Glaß, durch ein hefftig Feuer, zu bringen.

Vitriol, *Victriol*, *Vitriolum*, Kupffer Wasser, *Atramentum sutorium*, *Calcantum*, Ein mineralisches Saltz, oder ein mineralischer aus Crystallen zusammen gebackener Safft, eines herben, scharffen, und widrigen Geschmacks. Ist unterschiedlichen Arten und Farben, als: Ein wachsendes, V*itriolum album*, Wird in Bergwercken, zuweilen auch aus solchen Brunnen zubereitet, und in grossen weissen Stücken gebracht, welche, wenn sie in der Lufft liegen, zerfallen, und gelbicht werden. Im Reich findet man dessen an unterschiedlichen Orten. V*itriolum Bohemiense*, *Goslariense*, *Salisburgense*, *Ungaricum* grün, sind feuchte und schwer. Vitriolum Cyprinum, de Cypro, ist blau und schön, kommt aus Engelland, wird auch in Teutschland schön gemacht.

Zu erkennen, ob ein Vitriol von ♂. oder ♀. herrühre, so streicht man denselben an eine mit Speichel genetzte Messer-Klinge, wird diese nicht angegriffen, oder röthlich, so rühret der Vitriol ex ♀. wie der Römische und Englische; Wird aber das Messer röthlich, ex ♂., wie der blaue Cyprische und Goßlarische. Der Römische mag der theuerste und rareste seyn. Es ist derselbe in grossen Stücken und grünen Crystallen, dadurch er von den Englischen, welcher viel kleinere Stückgen hat, unterschieden wird. Den Römischen hält man auch vor den besten zur Waffen-Salbe und sympath. Pulver, wiewohl ich das Pulv. sympath. allemahl von Goßlarischen Vitriol gemacht, welches seine Dienste auch herrlich thut.

Man machet hieraus ein *Vitriolum album*, Galitzen-Stein, welcher stärcker calciniret, hernachmals wieder in Aqu. solviret, und zu grossen Kuchen, von 40. biß 50. lb. formiret, und den Materialisten verhandelt wird. Es muß schön weiß wie Zucker, fest und dicht seyn, nicht an die freye Lufft gehalten werden, sonst wird es gelb. Und wird solches Menschen und Vieh zu bösen Augen gebraucht, sonderlich wenn man 2. Theil Zucker, welcher rein, zu einem Theil weissen Vitriol thut. Zu schwartzer Dinte nimmt man 8. Loth Bier, 2. Loth Gall-Aepffel, 1. Loth Gummi arabici, und 1. Quentl. Vitriol. Misc. vorhero in kleine Stücken zerstossen. Manche wollen gar den Lapid. Phil. daraus machen.

Indessen werden doch gleichwohl schöne Medicamenta davon gemacht. Er adstringiret, trocknet, macht Appetit zum Essen, ꝛc. Man hat davon das Vitriolum album vomitivum, Sal Vitrioli nitratum, Colchotar. phlegma Vitrioli acidum, Spiritum, Oleum, Tinct., Terram, Pulv. sympath. &c.

Dem Vitriol kan auch seine Farbe genommen werden, und läst man ihn wieder anschiessen, ist aber Betrug. Derowegen Rec. etwas von einem Regulo ♁ij welcher mit ♂. gemacht worden, stoß selbigen, und giesse hernach in einem Kolben drüber von solchem im ▽. solvirten Vitriol, wird alsdenn der Regulus wie ein ♀., so ist der ⊕. gut, wo nicht, so ist er falsch.

Vitriolum album vomitivum, oder *Gillæ Vitrioli*.

Last ein gut Theil weiß Vitriol im ▽. oder Phlegm. Vitriol. zergehen, filtrirets und lasts in einen

nen gläsernen Kolben 2. Drittheil davon verrauchen, setzet das übrige 5 Tage lang in Keller, daß Crystallen anschiessen, welches ihr wiederholen könt, biß ihr alle Crystallen gesammlet, welche in der Sonnen getrocknet und auffgehoben werden. Dos. a scrup. ß. ad scrup. 1 ad Drachm. ß. in Wein oder Brühe; es macht starck brechen.

Wie das Vitriol zu calciniren.

Nehmt rohen Vitriol, q. v. thut den in einen rauchen Topff, und setzt es auffs Feuer mit Wasser, daß der Vitriol zergehet. Kochet das Wasser gantz ein, biß eine weiß graue Materie draus wird, hebt den Topff von Feuer, und verwahret den fast weiß gebrandten Vitriol. Wenn ihr diesen weissen Vitriol lange im Feuer calciniret, so wird er blutroth, welches *Colcothar* genandt wird, diesen legt man auf die Wunden, das Blut darmit zu stillen.

Sal Vitrioli nitratum,

Rec. Gereinigten Vitriol und dergleichen Salpeter ana lb. 1., thuts in einen Topff, der im Feuer hält, setzt es 7. oder 8. Stunden in glüende Kohlen, kocht es mit Wasser biß alles zergehet, filtrirets und last es abrauchen, daß es sich crystallisiren möge. 20. biß 60. Gran eingenommen, macht brechen.

Plegma Vitrioli acidum.

Destilliret ein gut Theil blauen Vitriol aus der Asche über den Helm, cohobirets 7. mahl und treibets endlich mit starckem Feuer. Ist in Kopff-Schmertzen und fallender Sucht dienlich.

Oleum

Oleum und *Spir. Vitrioli* mit dem *Colcothar* auff gemeine Art *destilli*ret.

Nehmt eine grosse beschlagene thönerne oder gläserne Retorte, thut weiß calcinirten Vitriol drein, daß 2 Drittheil ledig bleiben, setzet solche in einen zugemachten Reverberir-Ofen, und legt einen weiten Recipienten vor, gebt sachte Feuer, daß einige Tropffen, die noch im Vitriol waren, übersteigen; Hernach wenns nicht mehr tropfft, so giesset das, was in der Vorlage ist, und das Phlegma Vitrioli genandt wird, in ein Gefässe

Es werden, die Schmertzen zu vertreiben, die Augen damit gewaschen.

Legt den Recipienten wieder an die Retorte, und lutiret alles wohl zu, gebt erst gelinde und allmählich stärcker Feuer, biß Wolcken in der Vorlage sich sehen lassen, denn erhaltet das Feuer in gleichen Grad, und treibt endlich mit Holtz, daß die Retorte glüe. Last es eine Weile so gehen, und endlich, wenn alles kalt worden, nehmt den Recipienten davon, und giesset den spirit. in einen gläsern Kolben, kleibet alles wohl zu mit Blasen, und ziehet mit sachtem Feuer im Sande über dem Helm 8. Loth, welches der schweffelichte Vitrioli-Geist ist, den ihr wohl verwahret halten solt. Ist eine gute Artzney in kurtzen Athem und Brust-Beschwerungen und Lähmungen *Dos.* 4. biß 10. Tropffen.

Wenn ihr die 8. Loth abdestilliret, so legt einen andern Recipienten vor, und gebt stärcker Feuer, destilliret ohngefehr noch die Helffte darvon, welches der saure Spiritus Vitrioli seyn wird, so unter die

Kühl-Träncke pflegt gemischt zu werden, und macht darbey einen angenehmen Geschmack. Dasjenige was in den Kolben übrig bleibet, ist das sauerste vom Vitriol, und wird unrecht Vitriol. genandt. Man thut es auch statt des Spiritus unter die Kühl-Träncke in hitzigen Fiebern und andern Entzündungen. Es dienet auch diß Oehl die Metallen darmit aufzuschliessen. In der Retorte ist endlich das Colcothar Vitrioli oder Caput mortuum.

Aqua styptica.

Nehmet Colcothar oder den rothen Vitriol, der nach den Spir. Vitrioli im destilliren übrig bleibet, gebrandten Alaun und Zuckerkand, von jeden 30. Gran, kleiner Kinder Urin, Rosen-Wasser, jedes 1. Loth, Wegbreit-Wasser 4. Loth, rühret alles lange Zeit um in einen steinern Mörsel, die Mixtur thut hernach in ein Glaß, daß es sich setzet, giesset das klare sachte davon abe, und hebt es auff.

Wenn man in diesem Wasser ein doppeltes Tuch einnetzt, und auf eine durchschnittene Ader leget, die Hand eine Weile drauf hält, so wird das Blut sich stillen. Diß thut es auch in den Nasenbluten, wenn es mit Faseln drein gestecket wird. Innerlich heilet es das Blutspeyen, die rothe Ruhr, überflüßiges harnen, Blutharnen und Monats-Fluß. Dos. 10. biß 20. Tropffen in Wegtritt-Wasser, Aqu. centinodii.

Oleum & Spiritus Vitrioli dulc.

Giesset auff lb. iij. wohl calciniret Vitriol destillirten Eßig, daß er 3. oder 4. Finger breit drüber gehe, digeriret, decantiret, gieß wieder neuen Eßig drauf, und

und so verfahrt 5. oder 6. mahl, jedoch daß allezeit die Digestion einige Tage stehe. Ziehet hernach den Essig ab, biß nichts mehr gehet, den Vitriol thut in eine Retorte, und destilliret im Sande den Liquorem Vitriol., wie sichs gebühret, so bekommt ihr einen süssen Spiritum.

Es wird solcher in Stein-Beschwerungen gebrauchet, curiret die tartarischen Kranckheiten, desgleichen die so genandten Flüsse, &c. Dos. ad scrup. j.

Eine andere Art.

Rec. lb. j. gemeinen rectific. Spirit. Vitriol., Caput. mort. Vitriol., da das ⊖ ausgelaugt ist, 8 Loth, destilliret per Retortam ex arena in einen Recipienten, so steiget ein süßlicher Spiritus über. Will man diesen noch lieblicher haben, so circuliret man selbigen 4. Stunden mit Spir. vini. Der Spir. vini wird wieder abgezogen, und so bleibet ein süsser Spiritus Vitrioli.

Spiritus Vitrioli Philosoph. genandt.

Last das Wasser, damit der ☿. vitæ edulcoriret ist, im B. verrauchen, biß es gelbicht und sauer wird, rectificirets durch die Retorte. In Fiebern hat dieser Spiritus, vor den gemeinen bessere Würckung, stillet die Schmertzen in den Frantzosen, eröffnet die Viscera und stärcket den Magen. In der Melancholie ist er auch dienlich, in mal. hypochondr. Epilepsie, &c. Dos. 3. 4. biß 8. Tropffen.

Spi-

Spiritus Vitrioli tartarisatus, *Liquor Dianæ* genandt.

Rec. Vitriol. Hungar. calcin. ad albed. p. II. schwartz calcinirten Weinstein, p. 1. stosset beydes, und sprenget etwas Spir. vini drauff, destilliret mit starckem Feuer über dem Helm, cohobiret, rectificiret ex arena, daß der Spir. vini von dem andern Liquore komme. Ist ein gut sudoriferum, öffnet die Obstructiones, befördert die Circulat. sangvinis, heilet die Krätze rc. Dos. 20. biß 30. Tropffen.

Spiritus Alcalisatus, *s. Aqua aperiens Penoti & Antihydropic.*, Muffetti.

Rec. Vitriol. ad rubed. calcin. lb. iiij.
Silicum fluviatil. calcin.
Tart. ad albed. calcin. ana lb. i.

M. F. Pulv. subtiliss. und last es ein wenig im Keller fliessen. destill. hernach ex arena über den Helm, cohobirets 3. mahl, das abdestillirte giesset wieder auffs Cap. mort., Letztens treibet es über die Retorte mit starckem Feuer. Erstlich gehet das Phlegma, darnach wenn das Feuer vermehret wird, komt ein saurer Spiritus. Ex Cap. mort. extrah. Sal. & diger. c. Spir. acid. rectif. formentur globuli, destill. per Retort. mit offenem Feuer den Spirit. alcalisatum: Eröffnet alle Obstructiones. Dos. sonderlich im Wein ad scrup. j,

Spiritus Vitrioli mellisatus.

Rec. ⊕l. in Sole ad albed. calcin. lbij.
Mell. c. fav. lbj. (Honig mit seinem Rost.)

Cestill.

Destill. sec. art.

Ist in Podogra gut die Schmertzen zu stillen, unter Wein gemischt.

Spiritus Vitrioli *Diaphoreticus.*

Rec. Spirit. Vitriol. vulg. unc. vj.
Sal comm.
Tartari,
C. C. ust. ana, unc. ij.

Last es zusammen in einem Glase weichen, destillirets hernach per Retort. in eine grosse Vorlage, biß nicht mehr gehet. Zu diesem über destillirten Wasser thut eben so viel Spir. vini, und verwahret es wohl.

Es reiniget das Geblüt, vertreibet die Krätze. In der Pest, contagiösen Kranckheiten, Wassersucht, gelben Sucht und Lähmungen, braucht man es zum Schwitzen. *Dos.* 20. biß 30. Tropffen.

Spiritus Vitrioli *antepilepticus* wider die Kinder-Kranckheiten.

Rec. Vitriol. Hungar. lbiiij. giesset darauff lbiiij. frisch gesammleten Urin gesunder Kinder, digerirets zusammen in einen zugemachten Kolben eine Zeitlang in B., destilliret hernach davon zweyerley Phlegma, davon das erste die Schmertzen im Podagra stillet; Das andere vertreibet die Augen-Schmertzen. Das gepülverte Caput. mort. treibt man in △. apert. und erst mit linden Feuer in einen grossen Recipienten, welches man rectificiret und auffhebet. Mann mischt diesen Spiritum unter an-

dere Medicamenta contra Epilepsiam, denen Kindern eingegeben.

Ein ander *Spiritus* aus dem *Basilio.*

Giesset auff ein gut Theil Grünspan warmen destill. Eßig, extrahiret, decantiret, und ziehet den Eßig über den Helm ab, last das übrige in Regen-Wasser zergehen, filtriret, evaporiret, biß ein Häutgen oben auffschwimmet, last es crystallisiren. Aus diesen Crystallen treibt über die Retorte einen grünen Liquorem, und wenn es beginnet schwärtzlich zu gehen, so höret auf, das grüne Wasser rectificiret über die Retorte, so wird es helle.

Es wird denen Kindern in Epilepsia mit Aqu. ceras. nigr. gegeben. Dos. á scrup. ß. ad j.

Spiritus Vitrioli *viridis antepilepticus Quercetani.*

Destilliret erstlich das Phlegma Vitrioli in einer ziemlichen Quantität Hierinn maceriret in B. 4. oder 5. Tage, nemlich:

Sem. hyper.
pœon.
Flor. lil. convall.
tiliæ.
calendul.
rorismarin.
hyperic.
rosar.
Eboris.
C. C.

Cran. human.
Visci Quercetan. (Eichene Mistel) q. v.
Preßt es aus und destillirets. In das destillirte thut frischen Vitriol. lb. j. oder ij., destill. ex B. mit 4. oder 5. Cohobiis, endlich gießt den auffgehobenen Spirit. vitrioli darzu, und destill. ex B.V. durch einen Kolben.

Spiritus Vitrioli antepilepticus Paracelsi.

Ziehet vom Vitriol. Hungar. vel Roman. das Phlegma, cohobiret etlich mahl das Cap. mort. biß es gnugsam davon eingeschlucket hat. Darauff gießt recht guten Spirit. vini., digerirets 2. oder 3. Tage, in einen zugemachten Glase, hernach destill. in ign. apert., biß nichts mehr übergehet. Darzu giesset einen 4ten Theil Aqv. theriacal. camphorat., das keinen Bodensatz hat, und destill. noch 2. oder 3. mahl.

Man giebt einen halben, auch wohl einen gantzen Scrupel davon ein, præservat wider contagiöse morbos.

Oleum Vitrioli rubicundum:

Rec. Vitriol. ad flaved. calcin. p. j.
Silicum groß. m. contus. p. ij.
Spir. vin. q. s.

F. Massa, destill. per Retort. so bekommt ihr ein roth Oleum, welches meists zum Metallen gebraucht wird, doch äuserlich auffzulegen geht es noch hin.

Eine andere Art.

Rec. Calcin. Vitriol., mischt Lythargyr. drunter, destill., so bekomt man ein roth Oehl, welches in podagrischen Schmertzen dienlich.

Al. ex Terr. Vitrioli.

Nehmt die feces, oder die gelbe getrocknete Erde vom Vitriol, destill. solche im Reverberir-Ofen über die Retorte, so bekomt man ein durchdringend roth Oehl. Dos. 6 biß 8 Tropffen, auch mehr, in einem Liquore appropriato, bey allen Haupt-Beschwerungen.

Flores aus rohem *Vitriol.*

Solche werden mit Beymischung des Salmiacs gemacht.

Ocker gelbe Erde *ex Vitriol.*

Solviret gereinigten Vitriol in Brunnen-Wasser, last eine Weile stehen, so fällt von sich selbst eine Ockregelbe Erde zu Boden. Es geschicht aber die Reinigung des Vitrioli durch bekandte Art, mit solviren, filtriren und crystallisiren.

Sulphur Vitrioli dulce.

Last gereinigten Vitriol in Aqv. calid. comm.

zergehen, tropfft hernach allmählich Ol. tartari per deliqv. drein, so wird sich der ♀. Vitrioli præcipitiren, welchen man edulcorirt und trocknet. Manche brauchen ihn in Lungen-Beschwerungen und Lungensucht.

Spiritus Vitrioli volatilis.

Rec. Phlegma Vitriol. q. v., oder das Wasser, so erst ex Vitriol. übersteigt q. v., last darinn gereinigten Vitriol zergehen, destill. per Retort. Ist gut in Epilepsia, Schlag und Schwindel. Dos. von 10. 15. biß 20. Tropffen.

Man hat auch davon *Animam Vitrioli Mynsichti*, *Arcanum Vitriol. Mynsicht.*, *Spirit. Vitriol. coagul. Mynsicht.*, *Felix* Würtzens *Terr. rubr. Vitriol*, *Essent. Vitriol.* Riverii, Riverii *Anodynum* oder *Narcoticum Vitrioli*, *Sylvii Vitrioli Sulph. narcoticum*, *Crameri Sulph. Vitrioli narcotic.*, welches ein herrlich Ding, Calc. Vitriol. philosoph., oder des Dygbi sympathetisch Wund-Pulver und dergleichen mehr, derer man hier und da bey denen Autoribus Medicis findet.

Anima Vitrioli Mynsichti.

Nehmt etliche grosse weite Töpffe, je grösser je besser, giesset dieselbe voll Aqu. pluvial., und werffet in jeden Topff 2. oder 3. Hände voll Vitriol. comm., last es darinn in der Sonne oder Lufft, jedoch daß es nicht drein regnet und nichts unreines darein falle, zergehen, so wird oben eine farbichte Fettigkeit wie ein

Regen-Bogen oder Pfauen-Schwantz schwimmen, welcher täglich mit einem Löffel abgenommen wird; Rühret darauff allezeit das Wasser ein, so wird wieder ein solch farbicht Wesen in die Höhe kommen, sammlet es biß ihr gnug habt, thuts in einen Crucibul, und lasts im starcken Feuer ausglüen, so wirds roth und bleibet im Feuer wie Blut.

Dienet in Haupt-Kranckheiten, Durchfällen, überflüßiger Monats-Zeit, Nasen-Bluten, Epilepsia, hydrope, Gonorrhœa, Pleuritide, Podagra, Febb. &c. Dos. von 5. biß zu 8. Gran.

Spiritus Vitrioli *Mynsichti coagulatus.*

Rec. ⊖. acetos., Spirit. Vitriol. ana q. v., last es zusammen gestehen, und der Vitriolische Geschmack bleibe, verwahret es. *Dos.* biß 15. Gran, dienet in febb., inflammat., Durst, Haupt-Kranckheiten, Stein, gelber Sucht, ja in Peste &c. *Dos.* biß 15. Gran.

U*ltramarin*, Ist eine schöne und theure blaue Farbe, mühsam zu machen von Lasur-Stein, wie es bereitet wird, findet man in einigen Büchern, gehöret aber eben nicht hieher.

Untz, U*ncia*, Ist ein medicinalisch Gewicht deren 12. auff ein Pfund Apothecker Gewicht gehen; Bey andern Kauffmannschafften aber 16. auff ein Pfund. Es hält eine Untz 2. Loth, und ist das Zeichen in Recepten ℥. ℥j. unc. j.

Ungventum, Ein Salbe, Ist ein äuserlich Medicament, härter als ein Liniment, und weicher als ein Pflaster, als:

Ungventum in ſcabie.

Rec. Ungv. de lythargyr. unc. iß.
pomat. unc. ß.
☿. præcipitat. alb.
Flor. Sulphur. ana drachm. j.
Ol. deſtill. lingn. Rhod. ſcrup. ß.
roſar. q. ſ.
M. F. Ungventum, D. S. Krätz-Salbe, warm in die Gelencke zu ſalben und auch warm zu halten.

It. Vor arme Leute.

Rec. Ungv. alb. camphor. unc. j.
☿. dulc. drachm. ij.
M. e. Ol. Nicotian. q. ſ. F. unguentum.
D. S. ut ſupra.

Unguentum nervinum in contracturis.

Rec. Ungv. camphorat. alb. unc. iß.
Ol. lumbricor. terreſtr.
hypericon. ana dr. j.
Spir. ſal. armen.
formicar. ana gutt. xv.
M. F. Ungventum, D. S. Salbe in Contracturen, die Glieder darmit zu ſalben.

Unguent.

Unguent. in harten Leibgen der Kinder.

Rec. Ungv. dialth. drachm. iij.
Ol. Nuc. Moschat. expr. dr. j.
destill. anis.
tanacet. ana scrup. ß.
coct. absinth. q. s.

M. F. Unguentum, D. S. das Unterleibgeu darmit warm zu salben.

Volatilia, Flüßige Dinge, als: in der Chymie und Medicin: Salia volatilia, Sal. volat. C. C., Spirit. volat. sal. arm., C. C., viperar. &c.

Volatilisare, Flüchtig machen.

Vomitoria, Brech-Mittel, als: Tartar. emetic. &c.

Urina, Der Harn.

Uromantia, die Wahrsager Kunst *ex Urina.*

Uroscopia, Die Harn-Beschauung.

Ist ein ungewiß Signum, und wäre besser es würde gar abgeschafft, weil man bessere hat, die morbos zu erkennen, auch vor einen Medicum gar verdrießlich ist.

Ustio, Verbrennung, Wenn man was zu Pulver verbrennet, als die Kräuter, C. C. &c.

Ustulatio, Versengung, Dörrung, Wenn man einige Artzneyen auf einer Schauffel dörret, daß die narcotische Krafft wegrauchet, e. gr. wenn man das Opium röstet.

Usus, Der Gebrauch, als.

Usualia Medicamenta, gebräuchliche Artzneyen, welche jederzeit parat sind.

Vulcanus, i. e. *Sulphur*.

Vulneraria, Wund-oder Heil-Mittel, Als: inn-und äuserliche Artzneyen sind. Consolidantia und Balsamica, Adstringentia, Anodyna, Refrigerantia, Discutientia. Da es dann vielerhand äuserliche und innerliche Medicamenta giebt, nachdem es der Zustand erfordert, als: Allerhand Pflaster, Salben, Wund-Träncke, ꝛc. davon bey den Medicis und Chirurgis viel zu lesen.

Ustchima, Eine Americanische Frucht, als ein Finger dick, mit rauher Haut und kurtzer Wolle umgeben.

W.

Waag, Apothecker-Waag und Gewicht, was es sey, ist bekand gnug.

Wacke, Ist auff Bergwercken ein rundes festes Gesteine, mit einer festen Haut, wie mit einem Harnisch umgeben.

Waffen-Salbe, Wird aus Eber-und Bären-Schmaltz, ꝛc. auff gewisse Art præpariret. vid. Neu-eröffnete Kunst-und Schatz-Kammer rarer und neuer Curiositæten, ꝛc. und wie solche zu bereiten und zu gebrauchen sey.

Wallstein, Beinbruch, Bruchstein, Beinwell Sandstein, *Ostiocolla*.

Wasser, destillirte Wasser, wolriechende Wasser, derer giebt es allerhand in Officinis.

Wein, *Vinum*.

Was diß edelste Getränck sey, und was allerhand viele Medicamenta daraus, und aus dessen Theilen können

können gemacht werden, und wie zu gebrauchen, ist bekandt, zumahl in Officin. und anderwegen; Ist aber unsers Thuns hier nicht davon zu schreiben, viel weniger wie vielerhand Weine es giebt. vid. *Ampelograph. Sachs. a Lovvenheim.*, *Pharm. Schrœd.* und viele andere Autores, die davon geschrieben, ꝛc. Hieher gehöret auch der

Weinstein, *Tartarus*, davon gleichfalls hin und wieder zu lesen.

Weiß Gülden Ertz, Ist eine Art von guten Ertz, und hält gemeiniglich den dritten Theil Silber.

Weiß-Arsenick, *Arsenicum album.*

Weiß-Aug-oder Agtstein, *Succinum album.*

Weiß-Bley, *Plumbum album*, *Stannum.*

Weiß-Bleyweiß, *Cerussa seu Cerusa.*

Weiß-Calitzenstein, **weiß Kupffer-Wasser**, *Victril*, *Vitriolum album.*

Weiß Hütten-Rauch, *Arsenicum album.*

Weiß Indianischer Balsam, *Balsamum Indicum album.*

Weiß Seiffen-Erde, *Cimolia Terra*, Terra modice pinguis, seu Terra saponaria, alb. candida mollis, rara, aut in candido purpurea.

Weyd-Asche, *Gotrinum* s. *Cinis clavellatus*, *Cineres Clavellati*, wird auch **Pottasche** genennet in Officin.

Weyselstein, Ist durch einen Berg-Schwaden oder Arsenicalischen Dunst coagulirtes und gefärbtes Wasser, welches durch Kunst, mit Sand oder Kieß, ☉., Borras und gelb Arsenicum nach gemacht wird.

Wißmuth, *Marcasit*, Bißmuth, *Bismuthum*, *Marcasita*, vid. *Marcasita*.

Wünschel-Ruthe, Glücks-Ruthe, *Virga divinatoria.*

Ist nicht allein den Berg-Leuten, sondern auch nunmehro andern bekand, und hat Hr. Zeidler einen hübschen Tractat davon geschrieben. Sie werden nicht allein, wie sonsten, aus Haseln und Tannen-Holtz, sondern auch aus Papier, Draat, Licht-Putzen, Messern und Gabeln rc. gemacht. Man suchet darmit allerhand Metallen, ☉. ☽. rc. Geld, rc. und ist man solche zu schneiden eben nicht an eine Zeit gebunden. Es komt viel auff die Gedancken an, daß man steiff an ein Ding dencke, rc. wovon Zeidl. und andere weitläufftig zu lesen, und ist unsers Orts nicht, allhier viel davon zu schreiben, weil es zu einen Lexico chymico nicht gehöret.

X.

Xenechton, *Xenechtum*, *Zenexton*, Ein Anhängel, *Amulet*, wider den Gifft und gifftige Kranckheiten, dergleichen auch mein Aurum mercuriale ist.

Y.

Y*dro*, *Argentum vivum*, Qveckfilber.

Y*u*, Y*um*, viride æris, Grünspan.

Y*u*, Eine edle Pflantze in Sina, in der Provintz Quangsi, aus welcher die Einwohner ein köstlich Zeug zu weben wissen, welches fürtrefflicher und am Preiß höher ist als die Seide.

Z.

Zabalegum, Mastix.

Laffera, *Saffra*, *Loffloer*. Ist ein blaulicht mineralischer Stein, wormit dem Glase und Porcellain die blaue Farbe gegeben wird, komt vom Nahmen Saphir, weil dieser auch blau aussiehet. Soll auch von Cobold gemacht werden.

Zahn oder *Zain*, ist ein langes Stück ☽., welches geglüet und hernach zu Draat gezogen wird.

Zain, vid. Zahn.

Zarathan, Ein harter und ungleicher Schmertzhaffter Geschwulst der Brüste fast als der Krebs.

Zeche, ist in Bergwercken so viel Feld, als eine Gewerckschafft in Belehnung hat zu einer Fund und Grube.

Zein, vid. Zahn.

Zinck, Marcasita ☉ea seu metallica, *Zinkum*, *Spiauter*, Das beste, so von Goßlar kömt, ist schön weiß in grossen Stücken und nicht leicht brüchig; Je länger es im Feuer gewesen, je schöner es ist, welches an den kleinen Sternlein darauff zu ersehen, wenn es wieder umgegossen und zu kleinen Stücken formiret wird Der Zinck reiniget das Zinn, wie das Bley das Gold, Silber oder Kupffer thut.

Zinn, *Stannum*, *Jupiter*, weiß Bley.

Ist auch wie andere Metalla unterschiedlichen Præparationibus unterworffen. Dienet der Leber, Lunge, und Mutter. Man hat davon: Sal, f. Sacharum Jovis, *Dos*. in Mutter Krnnckheiten 2. 3. 4. Gran. Wird wie der Sach. ♄n. præpariret, und ist äuser-

äuserlich in Geschwüren, Fisteln und Krebs dienlich. Magisterium eben wie das Sal zu adhibiren, Antihecticum Poterii, welches ein schönes Mittel in der Schwindsucht, und schwindsüchtigen Fiebern, *Dos.* à gr. 3. ad 5. 10. 15. l 20. Man hat aber Englisch Zinn und gemein Zinn.

Antihecticum Poterii.

Rec. Regul. Antimon. p. 1. (qvidam m. addunt ♄.) Jovis Anglici, p. 11. fundantur in Crucibulo, ut fiat Regulus compositus; hinc c. 3plo Nitr. detonetur, daß es ein zart weiß-blaulicht, oder weiß-graulicht Pulver werde, fast wie das ♁ diaph. simp. und denn wie das Antim. diaph. edulcoriret. Substitui huic posset Antim. diaph. saturninum, quod fit ex Antim. crud. pulverisat. & ♄no granulato, detonandis c. 3plo Nitr. *Dosis*, wie obgedacht des Antiheсt. Poter.

Reinigung des Zinn.

Es wird über dem Feuer zerlassen, und wenn es im Fluß stehet, etwas Unschlit, Wachs oder Honig drein geworffen, daß es verbrennet, nach dem geust man es in warm Wasser. Sonst kan mans auch per sublimat. säubern.

Die Calcination und Immersion geschiehet wie beym ♄., Sal Jovis wird eben wie das Sal Saturni gemacht; das Zinn muß wohl reverberiret seyn. Man kan auch ex flor. Jovis das Sal extrahiren. Es wird so wohl inn als äuserlich in Mutter-

Ver-

Verstopffung gebraucht, wie auch bey übelriechenden Geschwüren, Fisteln, Krebs und um sich fressenden Schäden. *Dos.* 3. 4. und mehr Gran, öffters genommen.

Magisterium Jovis.

Dieses wird durch Præcipitation zubereitet. Man solviret das reverberirte Zinn in destillirtem Eßig, und præcipitiret es mit Spir. Vitrioli.

Crystallen aus Zinn-Ertz.

Nehmt lb. 1. Zinn-Ertz, Mineræ Jovis und so viel rectif. Spirit. Vitriol. digeriret es zusammen im M. B. giesset hernach Wasser darzu, filtrirets, weil es noch warm ist, ziehet die Feuchtigkeit zum Theil ab, und last Crystallen anschiessen Dos. 2. oder 3. Gran in der Wassersucht, Scharbock. Euserlich gebraucht man sie in sehr bösen Fisteln mit Rosen-Honig.

Wie man die Zinn-Asche machen soll.

Rec. Ein halb Pfund des allerfeinesten Berg-Zinnes, das geplattet ist, zerschneidet es in kleine Stückgen, thue es in ein Scheide-Kölblein, gieß nach und nach ein gutes Aqv. fort. drauf, laß es also solviren, hernach das Aqua fort per Balneum abgezogen, und die Zinn-Asche trocken werden lassen, so dann durch ein Sieb gesiebet, und zum Gebrauch auffgehoben.

Zin-

Zinnober, *Zinnabaris.*

Ist entweder *nativa* oder *factitia*, auch *Cinnabaris Antimonii.* Der letztere gehöret unter das Antimonium, allwo nach zu sehen.

Der *Cinnararis nativa* ist zart gepülvert ein herrliches Medicament in Nerven-Kranckheiten, als: Epilepsia, Apoplexia, Contracturis, &c. *Dos.* von 1. 3. 5. biß 15. oder 20. Gran. Mein *Pulvis solaris* gehet auch hieraus mit meiner *Solut.* ☉ *sine Ign. & corrosiv.* vermischt, welches fast ein Universal in morbis, und die Spiritus und gantze Natur stärcket, wovon hin und wieder in meinen heraus gegebenen Schrifften zu lesen. Man hat auch Cinnab. præparat., wovon ich aber wenig halte, indem dadurch der Kräffte des Cinnab. nativ. viele fort gehen.

Zootomia, Ist so viel als *Anatomia.*

Zymosis, Ist so viel als *Fermentatio.*

Hier-

Hierbey könte ich wohl noch die Signa medica,„ chymica & pharmaceutica beybringen; Alleine„ weil solche in vielen herausgegebenen medicinischen Schrifften zu lesen, als in *Pharmacop. Schrœd.*„ *Kotschvvizii, Pharm. Schroed. it.* in meinem *Thesauro*„ *Pharmaceutico &c.* also halte vor unnöthig cramben„ bis coctam vorzusetzen, und beliebe der G. Leser, in dergleichen Büchern ohnschwer, wenn er es benöthiget, nachzuschlagen.

Ich will noch zum Beschluß die *Coagulatores*, der Metallen herbey setzen und dann mit Beyfügung etlicher Apothecker-Taxe schliessen, mit dienstl. Bitte, dieses mit so gutem Gemüthe, als es geschrieben, anzunehmen.

Coagulatores der Metallen.

♄. ist des gemeinen Schwefels und ☿ii. Coagulator.

♃. des Arsenici & Cobalti,

♂. & ♀. des Auripigmenti, Sandaraci und aller andern Realgarien.

☉. & ☽. des ☿ii ♁ii.

Au-

AURUM POTABILE.

DEr Wein, der Mensch, und auch das Gold, Lieben sich sehr, und seynd sehr hold, Eins dem andern, doch g'hört hierzu, Verstand, Handgriff, und groß Unruh, Biß man die drey bereitet recht, Denn es nicht gehet zu so schlecht, Wie jemand ihm möcht bilden ein, Ein Beutel Geld muß auch da seyn. Gottsfurcht, Gedult und lange Zeit, Groß Fleiß, Nüchtern- und Mäßigkeit, Den Wein und Mensch vereinigt recht, So solvirn sie des Golds Geschlecht, Und machns subtil und trinckelich, Darum danckt GOtt ewiglich.

Item:

SULOB SVEBUR.

Id est Lapis unus, & res una, hæc colligitur caute cum gaudio, generatur sine omni pretio.

Zum Beschluß habe dienstlich erinnern wollen, daß wofern jemand ferner mit mir zu correspondiren beliebet, wiewohl mirs an Correspondencen, weit und nahe nicht fehlet, der wolle, wenn Ers nicht gantz hieher franciren kan, woferne es nicht gar weit, ½. Käyser-Gülden in Brief an mich oder an den Herrn Post-Inspector Porto einlegen, ists aber etwa weit 1. Käyser-Gülden, ausser dem werde ich keinen Brief mehr annehmen. Man kan auch leicht auf die Briefe schreiben: Nebst inliegenden Porto. Meine Adresse ist am besten also: A Monsieur, Monsieur Hieron. Fridr. Breitenbach, Inspecteur general de la Post Imperiale. á Erffurt. Und darein kan man meinen Brief einschliessen.

Hierauff folgen
etliche
Apothecker-Taxe,
nemlich der
Wiener/ Franckfurter/ Leipziger und Rindeler/
welche
An jetzt-genandten Orten ordentlich eingeführet, und wornach sich so wohl Medici und Apothecker, wie auch andere, in Kauff- und Verkauffung derer in Officinis Pharmacevticis befindlichen Stücke einiger massen richten können.

Vor-Erinnerung.

Respectivè Geehrter Leser!

NAchdem folgende 4. Apothecker-Taxe oder Ordnungen allhier nicht in solche Form haben gebracht, und also wie sonsten andere dißfalls eingetheilet werden können: Sintemahl dergleichen Apothecker-Taxe meists in Quarto, allwo so dann mehr Raum und folgentlich deroselben Eintheilung, wie zur Gnüge bekandt, desto füglicher und auff gewisse Maaße deutlicher geschehen kan also daß der Werth eines ieden Dinges, durch Bemerckung der Zahlen, alsobald in die Augen fällt; Hingegen der Nahme des Gewichtes und des Geldes auff iedem Blat oben über gewissen gezogenen Linien nur einmahl gesetzet ist, welches allhier aber, weil diß Werck

Werck nur in 8vo, und das Spatium weit enger, nicht also hat können beobachtet werden Indem man aber nichts destoweniger mehr erwehnte 4. Apothecker-Taxe, als den Wiener, Franckfurter, Leipziger und Rindeler, sehr vielfältigen Nutzens und Vortheils wegen gern mit an dieses Lexicon Medico-Chymicum anhängen und beyfügen wollen; Als ist solche folgender maßen einzutheilen beliebet worden, nemlich: Daß die Ordnung der Capitel und derjenigen unter jedes Capitel gehörigen Stücke nach dem Alphabeth gleich andern Apothecker Taxen ungeändert bleiben; Nach iedem Wort aber gleich das Gewicht oder Maaß, und hierauff jedes Orts erster Buchstab, (allwo zu mercken, daß das VV. den Wiener, das F. den Franckfurter, das L. den Leipziger und das R. den Rindeler Apothecker-Tax bedeute und anzeige) und so dann nach jeden Buchstaben der Werth desselben Orts beygesetzet worden, darbey gleichfalls zu errinnern, daß man die an jedem Ort übliche Müntz-Sorten behalten, und durch kr. Kreutzer, durch gr. Groschen, und pf. oder p. Pfennige verstanden werden müssen. Letzlichen so ist bey ein und andern Stücke der Werth gar nicht hinbey gesetzet, welches denn nur bey

denjenigen geschehen, so nach Unterschied der Zeit, wie bereits bekandt ist, bald steigen und fallen. Solcher Gestalt wird, wo es nicht einiger massen deutlicher doch wenigstens der Deutlichkeit nichts abgehen, und verhoffentlich ein jeder sein hierinn gesuchtes Contentement sattsam finden.

Lebe wohl.

CAPUT,

CAPUT. I.
DE
HERBIS & FOLIIS FRUTICUM & ARBORUM.
Oder von denen
Kräutern und Blättern der Stauden und Bäume.

ABrotanum, Stabwurtz, oder Ebereiß, m. j. oder eine Hand voll. W. 1 kr. F. 1 kr. L. 6. pf. R. 2 pf.

Absinthium vulgare, Gemeine Wermuth, m. j. W. 1 kr. F. 1 kr. L. 3 pf. R. 2 pf.

ponticum, Montanum, Römische Wermuth, m. j. w. 1 kr. F. 2 kr. L. 6. pf. R. 2 pf.

Acetosa, Oxalis, Oxylapathum, Sauerampffer, m. i. W. 1 kr. F. 1 kr. L. 3 pf. R. 2 pf.

Hispanica, Spanischer Sauerampffer, m. i. w. 1 kr. F. 2 kr. L. 3. pf. R. 2 pf.

Acetosella, Trifolium acidum, Buchampffer, Sauerklee, m. i. W. 1 kr. F. 1 kr. L. 6 pf. R. 2 pf.

Adianthum album, Ruta muraria, Mauer-Raute, Stein-Raute, m. i. w. 1 kr. F. 2 kr. L. 1 gr. 3 pf. R. 2 pf.

Capillus Veneris, Venus-oder Frauen-Haar. m. i. F. 2 kr. R. 4 pf.

aureum, Polytrichum aureum, Gülden Wiederthon, gülden Haar, m. i. w. 1 kr. F. 2 kr. L. 3 pf. R. 2 pf.

Ageratum, Eupatorium Mesuæ, Leber-Balsam, Malvasier-Kraut. m. i. w. 2 kr. F. 2 kr. L. 1 gr. R. 2 pf.

Agrimonia, Eupatorium græcor., Odermenning, Leber-Kletten, m. i. w. 1 kr. F. 1 L. 3 pf. R. 2 pf.

Alcea, Herba Simeonis, Augenpappel, Siegmars, m. i. F. 1 kr. L. 3. p. R. 2 p.

Alchimilla, Sanicula major, Sinnau, grosser Sannickel, m. i. w. 1 kr. F. 1 kr. L. 3 p.

Alsine, Morsus gallinæ, Hüner-Darm, Hüner-Biß, weiser Meyrich, m. i. w. 1 kr. F. 1 kr. L. 3 p. R. 2. p.

Althea, Bismalva, Ibiscus, Ibisch, Wildpappel, m. i. w. 1 kr. F. 1 kr. L. 3 p. R. 2 p.

Amara dulcis, Glycypicron, Je länger je lieber, m. i. F. 1 kr. L. 3 p. R. 2 p.

Anagallis mas flore puniceo, Gauch-Heil, rother Meyrich, m. i. w. 1 kr. F. 1. kr. L. 6 p. R. 2 p.

Anethum, Dille, Hochkraut, m. i. w. 1 kr. F. 1 kr. L. 3 p. R. 2 p.

Angelica, hortensis & sylvestr., Angelick, heiligen Geist Wurtz-Blätter, m. i. L. 3 p. R. 2 p.

Antirrhinum Diosc., Cynocephalea, Bucranium, Brackenhaupt, Hundskopff, Kalbsnase, m. i. F. 1 kr. L. 3 p. R. 2 p.

Apium verum, sativum, Selinon, Epff, Garten-Eppich, m. i. w. 1 kr. F. 1 kr. L. 3 p. R. 2 p.

paluſtre, Paludapium, Wasser-Eppich, Wassermarck, m. i. F. 1 kr.

Aquilegia, Ackeley, Agley, m. i. w. 1 kr. F. 1 L. 3 p. R. 2 p.

Aristolochia longa, Gemeine lange Hollwurtz oder Osterlucey, m. i. F. 1 kr. L. 3 p. R. 2 p.

rotunda, runde Osterlucey, m. i. w. 1. kr. L. 3 p. R. 2 p.

Artemisia, Beyfuß, m. i. w. 1 kr. 1 kr. L. 3 p. R. 2 p.

Asarum, Vulgago, Haselwurtz-Kraut, m. i. w. 1. kr. F. 1 kr. L. 3 p. R. 3 p.

Ari-

Atryplex, Chrysolachanum, Melte, m. i. W. 1 kr. F. 1 kr. L. 3 pf. R. 2 pf.

Auricula muris, Pilosella, Mäußöhrlein, Nagelkraut, m. i. W. 1 kr. F. 1. kr. L. 3. p. 2. R. 2. p.

Basilicon, Ocymum, Basilien Kraut, m. i. W. 2 kr. F. 2 kr. L. 1 gr. R. 8 pf.

Beccabunga, Sium aquaticum, Bachbungen, Wasserbungen, Gauchheil, m. i. W. 1. kr. F. 1 kr. L. 3 pf. R. 2 pf.

Beta alba, Weiß Mangolt, m. i. W. 1 kr. F. 1 kr. L. 3 p. R. 2 p.

rubra, Roth Mangolt, m. i. W. 1 kr. F. 1 kr. L. 3 pf. R. 2 pf.

Betonica, Braun Betonick, m. i W. 1 kr. F. 1 kr. L. 3 pf. R. 2 pf.

Blitum, Atriplex fimaria, Meyer, Mist-Melte, m. i. W. 1 kr. F. 1 kr. L. 3 pf. R. 2 p.

Bonus Henricus, Atriplex canina, Guter Heinrich, stoltzer Heinrich, m. i. F. 1 kr. L. 3 p. R. 2 p.

Borrago, Borragen, Borretsch, m. i. W. 1 kr. F. 1 kr. L. 3 p. R. 2 p.

Botrys, Bufonum herba, Trauben-Kraut, Kröten-Kraut, m. i. W. 1. kr. F. 2. kr. L. 1 gr. R. 2 pf.

Branca ursina, Bärenklau, Bärentatz, m. i. W. 1 kr. F. 2 kr. L. 3. p. R. 2 p.

Buglossa, Ochsen-Zunge, m. i. w. 1 kr. F. 1 kr. L. 3 p. R. 2 pf.

Bursa pastoris, Teschelkraut, Hirtentäschgen, m. i. F. 1 kr. L. 3 p. R. 2 p.

Calamintha agrestis, Kornmüntz, wilde Poley, m. i. w. 1 kr. F. 1 kr. L. 3. p. R. 2 p.

montana Italica, wohlriechende Berg-Müntze, m. i. W. 2 kr. F. 2 kr. L. 1. gr. R. 8. pf.

Calendula, Caltha, Ringelblumen, Goldblumen, m. i. F. 1 kr. L. 3 p. R. 2 pf.

Cardiaca, Herba pectoralis, Hertzkraut, Hertzgespan, m. i. F. 1 kr. L. 3. pf. R. 2. p.

Carduus benedictus, Cardobenedicten-Kraut, m. i. W. 1 kr. F. 2 kr. L. 6. p. R. 2 p.

Mariæ, Spina alba, Mariendistel, Viehdistel, m. i. W. 1 kr. F. 2 kr. L. 3 pf. R. 2 pf.

Caryophyllata, Benedicten-Wurtzel-Kraut, m. i. W. 1 kr. L. 3. p. R. 2 p.

Cauda equi, Hippuris, Equisetum, Schaberaus, Katzen-Zagel, Kannen-Kraut, m. i. F. 1 kr. R. 2. pf.

Centaurium minus, Tausendgülden Kraut, m. i. W. 1 kr. F. 2 kr. L. 3 pf. R. 4 pf.

Centimorbia, Nummularia, Natterkraut, Pfennig-Kraut, m. i. L. 3 p. R. 2 p.

Cerefolium, Chærefolium, Körbel-Kraut, m. i. W. 1 kr. F. 2 kr. L. 3 pf. R. 2 pf.

Ceterach, Asplenium, Scolopendrium, Klein Miltz-Kraut, m. i. W. 3 kr. F. 2 kr. L. 6 pf. R. 4 pf.

Chamedrys vulg., Morsus mulierum, Blau Gamanderlein, Frauen-Biß, m. i. W. 1 kr. F. 1 kr. L. 6 pf.

vera montana, Klein Bathengel, Edel Gamanderlein, m. i. F. 2 kr. L. 6 p. R. 4. p.

Chamæmelum vulg., Chamillen, m. i. W. 1 kr. F. 1 kr. L. 3 p. R. 2 p.

Romanum, Römische Chamillen, m. i. F. 2. kr. L. 6 pf. R. 4 pf.

Chamæpitys, Iva arthetica, moschata, Erd-Kyfer, Schlag-Kräutlein, Vergiß mein nicht. m. i. W. 1 kr. F. 2 kr. L. 6 pf. R. 4 pf.

Chelidonium majus, Curcuma germanica, Schöll-Kraut,

Kraut, Schwalben-Kraut, m. i. W. 1 kr. F. 1. kr. L. 3. pf. R. 2 pf.

Chelidonium minus, Cochlearia sylvestris, Scharbocks-Kraut, klein Schöll-Kraut, m. i. F. 1 kr. L. 3. pf. R. 2 pf.

Cichorium, Wegwart, Hindläuffte, m. i. W. 1 kr. F. 1 kr. L. 3 pf. R. 2 pf.

Cicuta, Wütrich, Schirling, Dollkraut, m. i. W. 1. kr. F. 1 kr. L. 3 pf. R. 2 pf.

Cochlearia, Löffel-Kraut, m. i. W. 1 kr. F. 1. kr. L. 6 pf. R. 2 pf.

Consolida major, Symphitum. Wallwurtz-Kraut, Beinwelle, m. i. W. 1 kr. F. 1 kr. L. 3 pf. R. 2 pf.

media aurea, Güldenguntzel, m. i. W. 1 kr. F. 1 kr. L. 3 pf. R. 2 pf.

Regalis, Calcatrippa, Rittersporn, m. i. W. 1 kr. F. 1 kr. L. 3 pf. R. 2 pf.

Conyza, Cunilago, Dürrwurtzel-Kraut, m. i. F. 1 kr. L. 3 pf. R. 2 pf.

Corallina, Muscus marinus, Meer-Mooß, Corallen-Mooß, m. i. L. 1 gr. R. 8 pf.

Cotula fœtida, Chamomilla canina, Kröten-Dill, Hunds-Dill, m. i. F. 1 kr. L. 3 pf. R. 2 pf.

Crassula major. Fabaria, Fette Henne, Knaben-Kraut, m. i. F. 1 kr. L. 3 p. R. 2 p.

minor, semper vivum minus, Kleine Haußwurtz, m. i. L. 3 p. R. 2 p.

Cruciata, Gentiana cruciata, Creutz-Wurtz, Modelgeer, m. i. R. 2 pf.

Cuscuta, Cassutha, Flachs-Seide, Filtz-Kraut, m. i. W. 1 kr. F. 1 kr. L. 6 pf. R. 2 pf.

Cydoniorum folia, Quitten-Blätter, m. i. F. 1 kr. 3. pf. R. 2 pf.

Cynoglossa, Lingua canina, Hundszunge, m.i. W.1 kr. F.1 kr. R.2 pf.

Dictamus creticus, Pulegium cervinum, Cretischer Diptam, m.i. F.12. kr. L.3 gr. 3 p. R.1 gr.

Ebulus, Attich, kleine Holunder-Blätter, m.i. W.1 kr. F.1 kr. L.3 pf. R.2 pf.

Endivia, Intybus, Endivien, weiß Endivien, m.i. W.1 kr. L.3 pf. R.2 pf.

Enula, Helenium: Alandkraut, m.i. L.3 pf. R.2 pf.

Epithymus creticus, Thymseide, m.i. W.6 kr. F.4 kr. R.8 p.

Eupatorium, Avicennæ, Wasserdost, Kunigunds Kraut, m.i. W.1 kr. F.2 kr. L.1 gr. R.8 p.

Euphrasia, Herba ocularis, Augentrost, Augenkraut, Augenleuchte, m.i. W.1 kr. F.1 kr. L.3 p. R.2 p.

Farfara, Tussilago, Hufflattig, Roßhub. m.i. W.1 kr. F.1 kr. L.3 p. R.2 p.

Filipendula, Saxifragia rubra. Rother Steinbrech, Erd-Eichel, m.i. F.2 kr. L.3 p. R.2 p.

Filix mas, & Fœmina, m.i. Waldfarn, Farnkraut, m.i. F.1 kr. L.3 pf. R.2 p.

Fœniculum, Marathrum, Fenchelkraut, m.i. W.1 kr. F.1 kr. L.3 p. R.2 p.

Fragaria, Erdbeer-Kraut, m.i. W.1 kr. F.1 kr. L.3 p. R.2 p.

Fraxini folia, Eschenlaub, m.i. F.1 kr. L.3 p. R.2 p.

Fumaria, fumus terræ, Capnos, Erdrauch, Tauben-Kropff, m.i. W.1 kr. F.2 kr. L.6 p. R.2 p.

Galega, Ruta capraria, Geißraute, m.i. W.1 kr. L.3 p. R.2 p.

Gallium Gallerium, Megerkraut, unser lieben Frauen Bettstroh, m.i. F.1 kr. L.3 p. R.2 p.

Gallitricum, Horminum Scarlea, Scharlach, Garten-Scharlach, m.i. W.1 kr. F.1 kr. L.3 p. R.2 p.

Gera-

Geranium, Storchschnabel, Ruprechtkraut, m. i. F. 1 kr. L. 6 pf. R. 8. pf.

moschatum, Storchschnabel, der wie Biesam reucht.

Gnaphalium, Rhurkraut, Schimmelkraut, m. i. L. 3 pf. R. 2 pf.

Gratiola, Kirchysop, oder weiß Aurin, m. i. W. 1 kr. F. 2 kr. L. 6 pf. R. 8 pf.

Hedera arborea, Baum Epheu, m. i. w. 1 kr. F. 1 kr. L. 3 pf. R. 2 pf.

terrestris, Gundermann, Gundelreb, m. 1 w. 1. kr. F. 1 kr. L. 3 pf. R. 2 pf.

Hepatica alba, weiß Leberkraut, m. i. F. 1 kr. L. 3 pf. R. 2 pf.

nobilis aurea, Edel Leberkraut, m. i. F. 2 kr. L. 3 pf. R. 2 pf.

Herniaria, Millegranum, Harnkraut, Bruchkraut, m. i. W. 1 kr. F. 1. kr. L. 3 pf. R. 2 pf.

Hieracium, Herb. Costæ VViteb. Habichtkraut, Kostkraut, m. i. L. 6 pf. R. 4. pf.

Hyosciamus albus, weiß Bilsamkraut, m. i. w. 1 kr. F. 1 kr. L. 3 pf. R. 2 pf.

Hypericum, Perforata, S. Johanniskraut, Hartheu, m. i. w. 1 kr. F. 1 kr. L. 3 pf. R. 2. pf.

Hyssopus, Ysop, Eysewig, Ispen, m. i. w. 1 kr. F. 1 kr. L. 3. pf. R. 2. pf.

Jacea, Herba Trtnitatis, Freysamkraut, Dreyfaltigkeitskraut, m. i. F. 1 kr. L. 3 R. 2 pf.

Labrum Veneris, Carduus Venerius, Weberkarten. Kartendistel, m. i. F. 1 kr. R. 2 pf.

Lactuca sativa. Thridax, Lattich, Salat, m. i. w. 1. kr. F. 1 kr. R. 2. pf.

Lapathum acutum, Oxylapathum, Mengelwurtz, Grind-

Grindwurtzkraut, m. i. W. 1 kr. F. 1 kr. L. 3 pf. R. 2 pf.

Lappa major, Bardana!, Personata, Großklettenwurtz-Kraut, m. 1. F. 1 kr. R. 2. pf.

Lavendula, Pseudonardus, Lavendul, m. i. w. 1 kr. F. 1 kr. L. 6 pf. R. 4 pf.

Lauri folia, Lorbeer-Blätter, m. i. w. 4 kr. F. 2 kr. L. 1 gr. R. 8. pf.

Lentes Palustres, Wasser Linsen, m. i. F. 1 kr. L. 3 pf.

Lepidium majus, Piperitis, Pfefferkraut, m. i. F. 1 kr. L. 3. pf. R. 2 pf.

Levisticum, Ligusticum, Liebstöckel. m. i. w. 1 kr. F. 1 kr. L. 3 pf. R. 2. pf.

Ligustrum, Phillyrea, Reinweiden, Hartriegel, m. i. F. 1 kr. R. 2 pf.

Linaria, Herba Hæmorrhoidalis, Leinkraut, Nabelkraut, m. i W. 1 kr. F. 1 kr. L. 3 pf. R. 2 pf.

Lonchitis aspera, Asplenium Sylvestr., Groß Miltzkraut. Spicant. m. i. F. 1 kr. R. 2. pf.

Lotus Sylvestris, wilder Klee, m. i. F. 1 kr. L. 3. pf. R. 2 pf.

Lupulus, volubilis magna, Hopffen, m. i. W. 1 kr. L. 3 pf. R. 2 pf.

Majorana, Majoran, Meyran, m. i. W. 2 kr. F. 2 kr. L. 6 pf. R. 4 pf.

Malva vulgaris alba, gemeine weise Pappel, Hasen-Pappel. m. i. w. 1. kr. F. 1. kr. L. 3 pf. R. 2 pf.

Marrubium, Prassium alb. offic., weiser Andorn, m. i. w. 1 kr. F. 2 kr. L. 3 pf. R. 2 pf.

Marcum Creticum verum, Ambeerkraut, frembder Majoran, m. i. w. 60. kr. F. 60. kr. L. 18. gr. R. 10 gr.

Ma-

Matricaria, Matronaria, Matron, oder Mutterkraut, m.i. w. 1 kr. F. 1 kr. L. 3 pf. R. 2. pf.

Matrisylva, Hepatica stellata, Waldmeister, Steinleberkraut, Schumarckel, m.i. w. 1 kr. F. 1 kr. L. 3 pf. R. 2 pf.

Melilotus alb., Trifolium ursinum, weiser Steinklee, m. i. W. 1 kr. F. 1 kr. L. 6 pf. R. 2 pf.

citrina, gelber Steinklee, m. i. R. 2 pf.

Melissa vulgaris, Melissophyllum, gemeine Melissen, Mutterkraut, m.i. w. 1 kr. F. 1 kr. L. 6 pf. R. 3 pf.

Turcica, Cretica, Türckische Melissen, m.i. F. 2. kr. L. 6 pf. R. 3. pf.

Mentha crispa, Krausemüntze, m. i. W. 1 kr. F. 1 kr. L. 6 pf. R. 4 pf.

aquatica, Wasser-Müntze, m. i. w. 1 kr. F. 1 kr. L. 3 pf. R. 2 pf.

Saracenica, Salvia Romana, Frauen-Müntze, Römische Salbey, m.i. w. 1 kr. F. 2 kr. L. 3 pf. R. 2 pf.

Menthastrum, Mentha sylvestris, Roß-Müntze, wilde Müntze, m.i. W. 1 kr. F. 1 kr. L. 3 pf. R. 2 pf.

Mercurialis mas & fœmina, Bingelkraut, Kühwurtz, m.i. W. 1 kr. F. 1 kr. L. 3 pf. R. 2 pf.

Mezereon offic. Daphnoides, Seidelbast, Läusekraut, m. i. F. 2 kr. L. 6 pf. R. 4 pf.

Millefolium, Achillæa, Schaffgarbe, Garbenkraut, m. i. W. 1 kr. F. 1 kr. L. 3 pf. R. 2 pf.

Morsus Diaboli, Succisa, Teuffels-Abbiß, m. i. F. 1 kr. L. 3 pf.

Muscus quercinus, Eichen-Mooß, m.i. F. 1 kr. L. 3 pf. R. 2 pf.

terrestris, Gürtelkraut, Beerlapp, m. i. F. 1 kr. L. 3 pf. R. 2 pf.

Myrti

Myrti folia, Myrten-Blätter, m. i. W. 3 kr. F. 2 kr. L. 6 p. R. 2 p.

Myrtilli folia, Heidelbeer-Kraut, m. i. W. 1 kr. L. 3 p. R. 2 pf.

Nasturtium aquaticum, Brunn-Kresse, m. i. W. 1 kr. F. 1 kr. L. 3 p. R. 2 p.

hortnnse, Garten-Kreß, m. i. W. 1 kr. F. 1 kr. L. 3 p. R. 2 p.

Nepeta, Meuta cattaria, Wilder Poley, Katzen-Müntze, m. i. F. 1 kr. L. 3 p. R. 2 p.

Nicotiaua major, Tabacum, Indianisch Wundkraut, Toback, m. i. W. 1 kr. F. 1 kr. L. 1 gr. R. 8 p.

Nummularia, Pfennigkraut, m. i. W. 1 kr. F. 1 kr. R. 2 p.

Nymphea, vulgo Nenuphar, Seeblumen-Blätter, m. i. F. 1 kr. L. 3 pf. R. 2 pf,

Ononis, Resta bovis, Heuhechel, Stallkraut, Weiber-Krieg, m. i. W. 1 kr. F. 1 kr. L. 3 p. R. 2 p.

Ophioglossa, Lingua viperina, Natterzünglein, m. i. F. 2 kr. L. 6 p. R. 2 p.

Origanum vulgare, Gemeine Dost, oder Wohlgemuth, m. i. W. 1 kr. F. 1 kr. R. 2 p.

Creticum, Cretische Dost, oder Wohlgemuth, m. i. W. 6 kr. F. 6 kr. L. 1 gr. R. 8 p.

Parietaria, Helxine, Herba vitri, Tag und Nacht, S. Peters-Kraut, Glaß-Kraut, m. i. W. 1 kr, F. 1 kr. L. 3 pf. R. 2 pf.

Paris herba, Uva versa, Vulpina, Einbeer-Kraut, Paris-Kraut, m. i F. 1 kr. L. 3 pf. R. 3 pf.

Pastinaca erratica, sylvestris, Wild Pastenack, Wild Möhren Kraut, m. i. F. 1 kr. L. 3 pf. R. 2 pf.

Pentaphillum, Quiuquefolium, Fünfffinger-Kraut, m. i. W. 1 kr. F. 1 k. R. 2 pf.

Perfoliata, Durchwachs, m. i. F. 1 kr. L. 3 pf. R. 2 pf.

Peri-

Periclymenum, Caprifolium, Geißblatt, Specklilien, Geiß-Lilien, m. i. W. 1 kr. F. 1 kr. L. 3 p. R. 2 p.
Persicaria, Hydropiper, Pulicaria, Flöhkraut, Wasser-Pfeffer, m. i. w. 1. kr. F. 1 kr. L. 3 pf. R. 2 pf.
Persici arb. folia, Pfirsingbaum-Blätter, m. i. F. 2 pf. L. 3 pf. R. 2 pf.
Petroselinum, Petrosilien, m. i. w. 1 kr. F. 1. kr. L. 3 pf. R. 2 pf.
Pimpinella vulg. Bibenel, m. i. w 1 kr. F. 1 kr. L. 6 p. R. 2 pf.
– – Italica, Sangvisorba, Welsche Bibinel, Herr-Gotts-Bärtlein, m. i. F. 1 kr. R. 2 pf.
Plantago major, Arnoglossa, Breiter Wegrich, Groß Wegbreit, m. i. F. 1. kr. L. 3. pf. R. 2 pf.
Plantago minor, Spitziger Wegrich, klein Wegbreit, m. i. w. 1 kr. F. 1 kr. L. 3 pf, R. 2 pf.
Polium campestre, Wilde Roßmarin, m. i. w 1 kr R. 2 p
montanum verum, Berg Polium, m. i. F. 2 kr. L. 1 gr. R. 4 pf.
Polygonum, Centinodium, Weggraß, Wegetritt, Blut-Kraut, m. i. F. 1 kr. L. 3 pf. R. 2. pf.
Portulaca, Burtzel-Kraut, m. i. w. 1 kr. F. 1 kr. L. 3. pf.
Potentilla, Anserina, Argentina, Gänserich oder Gänß-Kraut, m. i. F. 1 kr. L. 3 pf. R. 2 pf.
Primula veris, Herba Paralyseos, Himmelsschüssel, Schlag-Kraut, m. 1. kr. R. 2 pf.
Prunella, Symphytum minus, Brunell, S. Anthoni-kraut, m. i. w. 1 kr. L. 3 pf. R. 2 pf.
Ptarmica, vulgò Pyrethrum sylvestre, Wilder Bertram, Beruff-Kraut, m. i. L. 3 pf. R. 2 pf.
Pulegium, Poley, m. i. w. 1. kr. F. 1 L. 3 pf. R. 3. pf.
Pulmonaria arborea, muscosa, Baum-Flechte, Lungen-Kraut, m. i. w. 1 kr. F. 1. kr. L. 3 pf. R. 3. pf.

Pulsa-

Pulſatilla, Herba venti, Küchenſchell, Haket-Kraut, Wind-Kraut, L. 1 gr.

Pyrola, Wintergrün, Wald-Mangolt, m. i. w. 1 kr. F. 2 kr. L. 3 pf. R. 2 pf.

Qvercus folia tenella, Eichenlaub, m. i. w. 1 kr. F. 2 pf. L. 3 pf. R. 2 pf.

Ranunculus, Flammula, Hanenfuß, brenn-Kraut, m. i. L. 3 pf. R. 2 pf.

Rapiſtrum., Eryſimum, Sinapi ſylveſtre, Hedrich, wilder Senff, m. i. F. 1 kr. L. 3 pf. R. 2 pf.

Roſmarinum, Roßmarin, m. i. w. 4 kr. L. 1 gr. R. 4 pf.

Rosſolis, Rorella, Artemilla, Sonnenthau, m. i. F. 4 kr. L. 1 gr.

Rubi vulgaris folia, Brambeer-Blätter, m. i. F. 2 pf. L. 3 pf. R. 2 pf.

Ruta hortenſis, Rauten, Weinrauten, zahme Rauten, m. i. w. 1 kr. F. 1 kr. L. 6 pf. R. 2 pf.

muraria, Mauerraute, m. i. W. 1 kr. F. 1 kr. L. 1. gr. R. 2 pf.

Sabina, Savina, Sadebaum, Siebenbaum, m. i. W. 1 kr. F. 1 kr. L. 1 gr. R. 2 pf.

Salicis folia, Weiden-Blätter, m. i. W. 1 kr. F. 2. pf. L. 3. pf. R. 2 pf.

Salvia hortenſis major, Salbey, m. i. w. 1 kr. F. 1 kr. L. 6. pf. R. 2. pf.

minor nobilis, Spitz-Salbey, Creutz-Salbey, m. i. w. 1. kr. F. 1 kr. R. 2. pf.

ſylveſtris, wilde Salbey, m. i. W. 1 kr. R. 2 pf.

Sambuci ſummitates, Hollunder-Keyme, m. i. F. 2 pf.

Sanicula, Diapenſia, Sanickel, Bruch-Kraut, m. i. W. 1 kr. F. 1 kr. R. 2 pf.

Saponaria, Seiffen-Kraut, m. i. F. 1 kr. L. 3. pf. F. 2 pf.

Satu-

Satureja, Thymbra sativa, Saturey, Garten-Ysop, m. i. W. 1. kr. F. 1. kr. L. 6. pf. R. 2. pf.

Saxifragia alba, Weiß Steinbrech, m. j. W. 1. kr. F. 1. kr. L. 3. p. R. 2. p.

Scabiosa, Scabiosen-Kraut, Apostem-Kraut, m. i. W. 1. kr. F. 1. kr. L. 3. p.

Scariola, Klein Endivien m. i. L. 3. p. R. 2. p.

Scolopendrium, Lingua cervina, Phyllitis, Hirsch-zunge, m. i. W. 1. kr. F. 2. kr. L. 6. p. R. 4. p.

Scordium, Chamedrys aquatica. Knoblauch-Kraut, Wasser-Bathengel, Scordium, m. i. W. 1. kr. F. 1. kr. L. 6. p. R. 3. p.

Creticum, Cretisch Scordium, m. i. W. 6. kr. F. 6. kr.

Semper vivum, Sedum majus, Haußwurtz, m. i. W. 1. kr. F. 1. kr. L. 3. p. R. 2. p.

Senæ Alexandrinæ folia, Alexandrinische Senes-Blätter, m. i. F. 4. kr. R. 1. gr. 4. p.

folliculi, Senetbälglein oder Schöttlein, m. i. F. 3. kr. R. 8. p.

Senecio, Jacobæa, Creutz-Kraut, S. Jacobs-Kraut, Baldgreiß, m. i. F. 1. kr. L. 3. pf. R. 2. pf.

Serpentaria, Bistorta, Natterwurtz, Schlangen-wurtz-Kraut, m. i. F. 1. kr. L. 3. p. R. 2. p.

Serpillum, Cunilago, Quendel, Feld-Quendel, Feld-Kümmel, M. i. W. 1. kr. F. 1. kr. L. 3. p. R. 2. p.

Sideritis montana, Ziegen-Kraut, Feldandorn, Glied-Kraut, m. i. W. 1. kr. F. 1. kr. L. 3. p. R. 2. p.

Solanum, Solatrum nigrum, Nachtschatten, m. i. W. 1. kr. F. 1. kr. L. 3. p. R. 2. p.

Soldanella, Brassica marina, Meerkohl 1. Loth, W. 3. kr. F. 2. kr. L. 1. gr. R. 8. p.

Spica hortensis, Gemeine Garten-Spick, m. i. W. 1 kr. F. 1 kr. L. 6 pf.

Celtica, Romana, Saliunca, Indica, Laugenspick, Marien Magdalenen Blumen-Kraut, m. i. W. 10. kr. L. 4 gr.

Spinachia, Spinet, m. i. F. 1 kr. L. 3 p. R. 2 p.

Sqvinanthum, Schoenanthum, Juncus odoratus, Kameel-Heu, Kameel-Stroh, 1 loth, W. 10 kr. L. 2. gr. R. 2 gr.

Tamarisci folia, Tamarisckèn-Blätter, m. i. W. 1 kr. F. 1. kr. L. 6 p. R. 2 p.

Tanacetum, Athanasia, Rheinfarn, Wurmkraut, m. i. W. 1 kr. F. 1 kr. L. 3 p. R. 2 pf.

Taraxacon, Dens Leonis, Pfaffen-Röhrlein, Löwenzahn, m. i. w. 1 kr. F. 1 kr. L. 3 p. R. 2 pf.

Thymus vulgaris, Teutscher Thymian, m. i. W. 1 kr. F. 2 kr. L. 3 p. R. 3 p.

Creticus, Serpillum Romanum, Cretischer Thymian, 1 Loth, W. 6 kr. F. 4 kr. L. 1 gr. R. 8 pf.

Theé herba, Thya Indorum, 1 Loth, F. 16 kr. L. 4 gr.

Tormentilla, Septifolium, Tormentill, Blutwurtz, Siebenfingerkraut, m. j. W. 1 kr. F. 1 kr. L. 3 pf. R. 2 pf.

Valeriana vulgaris, Baldrian, Katzenkraut, m. j. w. 1 kr. F. 1 kr. L. 3 pf. R. 2 pf.

magna, Phu Ponticum, Großden-Marck, Theriacskraut, m. j. F. 1 kr. L. 3 pf R. 2 pf.

Verbascum, Thapsus barbatus, Wullkraut, Königshertz, Himmelbrand, m. i. w. 1 kr. F. 1 kr. L. 3 p. R. 2 pf.

Verbena. Verbenaca, Eysenkraut, Eysenhart, m. i. w. 1 kr. F. 1 kr. L. 3 p. R. 2 pf.

Veronica, Teucrium Lobel., Ehrenpreiß, Heyl aller Welt, Grundheil, m.i. w.1 kr. F.1.kr. L.3 p. R. 2 pf.

Vinca per Vinca, Inngrün, Sinngrün, m. i. W.1 kr. F.1 kr. L.3 p. R.2 pf.

Violaria, Blau Violenkraut, m.i. w.1 kr. F.1 kr. L.3 pf. R.2 pf.

Virga aurea, Consolida rubea, Gülden Wundkraut, m.i. F.1 kr. R.2 pf.

Vitis folia, Weinlaub, m.i. F.1 kr. L.3 p. R. 2 pf.

Ulmaria, Barba Capræ, Geißbart, Johannis Wedel, m.i. F.1 kr. L.3 pf. R. 2 pf.

Umbilicus Veneris, Nabelkraut, m.i. L. 3 pf. R. 2 pf.

Urtica major, Nesseln, m.i. F.1 kr. L.3 p. R. 2 pf.
minor, Heidernesseln, m.i. F.1 kr. L.3 pf. R. 2 pf.
mortua, Milzadella, Taube oder todte Nesseln, m.i. F.1 kr. L.3 p. R. 2 pf.

Uvularia, Hyppoglossum, Zapffenkraut, Zungenblat, m.i. W.1 kr. F.2 kr. L.2 gr. R.2 gr.

CAPUT II.
de
FLORIBUS,
oder
Von den Blumen.

Flores Acaciæ, Pruni sylvestris, Schlehenblüt, m. i. W.2 kr. F.2 kr. L.6 pf. R.4 p.
Amaranthi lutei, Stoechados citrinæ, Reinblumen, Mottenblumen, m. i. F.1 kr. L.6 pf. R.4 pf.
purpurei, flores amoris, Floramor, Tausendschön, Sommerblumen.
Antheræ Liliorum, Das Gelbe in der Lilienblüt, 1 Loth, F.2 kr. L.1 gr. R.1 gr. 6 pf.

Flores Antheræ Rosarum, Das Gelbe in der Rosenblüt, 1. Loth, F. 2. kr. L. 6. pf. R. 1. gr. 6. pf.

Anthos seu Roris marini, Roßmarien-Blüth, 1 Loth. W. 16. kr. F. 8. kr. L. 2. gr. R. 1. gr. 4 pf

Aquilegiæ, Ackeley Blumen, m. i. F. 3. kr. L. 1 gr. R. 4. pf.

Aurantiorum, Pommerantzen-Blüt, 1 Loth, W. 6 kr. F. 6 kr. R. 8 pf.

Balustiorum, Wild Granaten-Blut, 1 loth, W. 5 kr. F. 6 kr. L. 1 gr. R. 1 gr. 4 pf.

Basiliconis, Ocymi, Basilienblüt, 1 loth, F. 4 kr.

Bellidis, Maßlieben, Liebblümlein, Tausendschöngen, m. i. W. 2 kr. F. 4 kr. L. 1 gr. R. 8 p.

Betonicæ, Braun Betonicken Blumen, m. i. W. 3 kr. F. 4 kr. L. 6. p. R. 8 p.

Borraginis, Borragen Blumen, m. i. W. 3 kr. F. 4 kr: L. 1 gr. R. 1 gr. 4 p.

Buglossæ, Ochsenzungenblumen, m. i. W. 3. kr. F. 4 kr. L. 1 gr. R. 1 gr. 4 pf.

Calcatrippæ, Consolidæ regalis, Rittersporen, m. i. W. 2 kr. *F.* 2 kr. L. 6 p. R. 6 p.

Calendulæ, Calthæ, Ringelblumen, m. i. W. 2 kr. *F.* 2 kr. L. 6 p. R. 4 p.

Carthami, Cnici, Croci sylvestris, Wilder Saffran, Saflor, m. i. w. 2 kr. *F.* 1 kr. L. 9 p. R. 6 p

Centaurii minoris, Tausendgülden-Kraut, Fieberblumen, m. i. w. 2 kr. *F.* 2 kr. L. 6 p. R. 6 p

Chamæmeli, Chamomillæ, Chamillenblumen, Herrmichen, mi. w. 1 kr. *F.* 2 p. L. 3 p. R. 6 p

Romani, Römische Chamillen-Blumen, m. i, w. 3 kr. *F.* 3 kr. L. 1 gr. R, 8 p.

Cheiri, Leucoji lutei, Gelbe Veilgen, mj. w. 4 kr. *F.* 4 kr. L. 6 p. R. 6 p.

Flores Ci-

Flores Citri, Citronenblüten, m. i. W. 6. kr. F. 6. kr. L. 2. gr. R. 1. gr. 4. p.

Cichorii, Hindläufft, Wegwartblumen, m. i. W. 2. kr. F. 2. kr. L. 1. gr. R. 4. p.

Cyani, flores frumentorum, blaue Kornblumen, m. i. W. 3. kr. F. 2. kr. L. 3. p. R. 4. p.

Enulæ, Helenii, Enulæ campanæ, Alandblumen, m. i. F. 1. kr. L. 3. p. R. 2. p.

Fabarum, Bohnenblüt, m. i. w. 4. kr. F. 2. kr. L. 6. p. R. 4. p.

Fumariæ, Fumi terræ, Erdrauch, Taubenkropff-blumen, m. i. F. 2. kr. L. 6. p. R. 4. p.

Genistæ, Scopariæ, Partii, Ginster oder Pfriedenblumen, m. i. W. 1. kr. F. 1. kr. L. 6. p. R. 6. p.

Hepaticæ albæ pratensis, Weise Leberblümlein, m. i. w. 3. kr. F. 1. kr. L. 1. gr. R. 1. gr. 4. p.

Hepaticæ Cæruleæ, Blaue Leberblümlein, m. i. F. 1. kr. L. 1. gr.

Hyperici, Perforatæ, Johannis-Blumen, Hartheublumen, m. i. w. 1. kr. F. 2. kr. L. 3. p. R. 4. p.

Hyssopi, Isopblumen, m. i. F. 2. kr. R. 4. p.

Jaceæ, Herbæ Trinitatis, Freysam, oder Dreyfaltigkeitsblumen, m. i. F. 2. kr. L. 6. p.

Jasmini, Vielrebenblumen, m. i. F. 8. kr.

Lavendulæ, Lavendelblüt, m. i. w. 3. kr. F. 4. kr. L. 1. gr. R. 8. pf.

Ligustri, Reinweidenblüt, m. i. w. 3. kr. F. 1. kr.

Liliorum alborum, Weiße Lilien, m. i. w. 3. kr. F. 3. kr. L. 8. p. R. 4. p.

convallium, Mäyenblümlein, Zaupen, m. i. w. 4. kr. F. 2. kr. L. 6. p. R. 1. gr. 4. p.

Lupuli, Hopffenblüt, m. i. w. 1. kr. F. 2. p. L. 3. p.

Flores Malvæ arboreæ hortensis, Römische Pappel. Winter-Rosen, m. i. W. 1 kr. F. 2 kr. L. 6 p. R. 6 p.
vulgaris, Gemeine Pappelrosen, m. i. w. 1 kr. F. 2 kr. L. 6 pf. R. 4 pf.
Matricariæ, Metter- oder Mutter-Kraut-Blumen, m. i. W. 1 R. 4 pf.
Meliloti albæ & citrinæ, Weiße und gelbe Steinklee-Blumen, m. i. w. 3 kr. F. 1 kr. L. 6 pf. R. 4 pf.
Melissæ, Melissophylli, Melissenblumen, m. i. F. 4 kr. L. 6 pf. R. 4 pf.
Turcicæ, Türckische Melissen Blumen.
Nymphææ albæ & luteæ, Weiße und gelbe Seeblumen, m. i. w. 2 kr. F. 2 kr. L. 6 p. R. 4 p.
Papaveris albi, sativi, Weiße Mohn oder Oehlmagen Blumen, m. i. L. 3 pf. R. 3 pf.
erratici, rhæados, Korn-Rosen, Klapper-Rosen, m. i. W. 2 kr. F. 2 kr. L. 6 pf. R. 4 pf.
Persici arb., Pfersingblüt, m. i. F. 2 kr.
Pœoniæ, Poenien, Pfingst-Rosen, m. i. W. 5 kr. F. 4 kr. L. 1 gr. R. 6 pf.
Populi arb. Oculi seu gemmæ, Aspen, oder Pappelbaum Knospen, m. i. W. 2 kr. F. 2 kr. L. 6 pf. R. 6 pf.
Primulæ veris, Himelschlüsselblumẽ, L. 3 p. R. 4 p.
Rosarum albarum, Weiße Rosen, m. i. W. 2 kr. F. 2 kr, L. 6 pf, R. 6 pf.
rubrarum, Rothe Rosen, m. i. W. 3 kr. F. 1 kr. L. 6 pf. R. 6 pf.
Damascenarum seu incarnatarum, Leibfarbene Rosen, m. i. W. 4 kr. F. 4 kr. L. 2 gr. R. 1 gr. 4 pf.

Flores Rosarum sylvestrium, Heck- oder Feld-Rosen, m. i. F. 2 kr. L. 6 p. R. 6 p.

Salviæ, Salbeyblüt, m. i. W. 3 kr. F. 4 kr. L. 1 gr. R. 2 gr.

Sambuci, Hollunderblüt, m. i. w. 1 kr. F. 1 kr. L. 3 p. R. 4 p.

Saxifragiæ albæ, Weisse Steinbrechblumen, m. i. F. 2 kr. L. 3 p. R. 4 p.

Scabiosæ, Scabiosenblumen, m. i. W. 2 kr. F. 2 kr. L. 6 p. R. 4 p.

Serpilli, Qvendelblüt, m. i. F. 1 kr.

Spicæ, Nardi nostratis, Spickenardblumen, m. i. W. 3 kr. F. 2 kr. L. 6 p. R. 4 p.

Celticæ, Marien Magdalenenblumen, 1 loth, w. 6 kr. F. 3 kr. L. 6 p. R. 8 pf.

Spicæ Indicæ, Indische Spica, 1 loth, w. 12 kr. F. 12 kr. L. 2 gr. R. 1 gr. 4 p.

Sqvinanthi, Schoenanthi, Cameelheu-Blumen, 1 loth, R. 6 gr.

Stoechados, Arabicæ, Stechasblumen, m. i. w. 4 kr. F. 4 kr. L. 1 gr. R. 8 p.

Tanaceti, Reinfarn, Wurmkrautblumen, m. i. F. 1 kr. L. 3 p. R. 2 p.

Tiliæ, Lindenblüt, m. i. W. 2 kr. F. 2 kr. L. 3 p. R. 3 p.

Tunicis, Garten-Neglein, m. i. w. 5 kr. F. 6 kr. L. 2 gr. R. 8 p.

Tussilaginis, Farfaræ, Hufflattigblumen, m. i. w. 2 kr. L. 6 p. R. 4 p.

Verbasci, Thapsi barbati, Königs-Kertzen-Blumen, m. i. w. 2 kr. F. 2 kr. L. 6 p. R. 4 p.

Violarum purpurearum, Blaue Violen, Mertz-Violen, m. i. w. 3 kr. F. 4 kr. L. 1 gr. R. 8 pf.

Flores Urticæ, Milzadellæ, Taube Nesselblumen, m. j. F. 1. kr. R. 4 p.

CAPUT III.
de
SEMINIBUS,
oder
Von Saamen.

Semen Abelmosch, Moschi, Biesem-Saamen.

Acetosæ, Oxalidis, Sauerampffer-Saamen, 1. Loth, w. 3 kr. F. 3 kr. L. 6 p. R. 8 p.

Agni casti, viticis, Schaaffmüllen, Keuschlam-Saamen, 1. Loth, w. 6 kr. F. 2 kr. L. 6 p. R. 8 p.

Alkekengi, Vesicatoriæ, Halicacabi, Juden-Kirschen, Boberellen-Saamen, 1. Loth, F. 1 kr. L. 6 p. R. 8 p.

Altheæ, Bismalvæ, Eibisch-Saamen, 1 Loth, w. 2 kr. F. 1 kr. L. 6 p. R. 8 p.

Amnios veri Cretici, Cretischer Ammey-Saamen, 1 Loth, w. 3 kr. F. 4 kr. R. 8 p. (4 p.

Ammomi veri, 1 Loth, w. 12 kr. F. 6 kr. L. 3 gr. R. 1 gr.

Angelicæ, Angelick-Saamen, 1 Loth, w. 3 kr. F. 2 kr. L. 4 p. R. 4 p.

Anisi, Anis-Saamen, 1 Loth, w. 1 kr. F. 1 kr. L. 3 p. R. 2 p.

Anthoræ, (Nucl.) Heilgiftsaamen, 1 Loth, w. 2 kr.

Apii Sativi, Garten Eppich-Saamen, 1 Loth, w. 2 kr. F. 2 kr. L. 6 pf. R. 6 p.

Aqvilegiæ, Ackeleysaamen, 1 Loth, w. 3 kr. F. 4 kr. L. 1 gr. R. 8 p.

Armenicorum, Morellen-Kern.

Asparagi, Spargensaamen, 1 Loth, w. 3 kr. F. 2 kr. L. 6 p. R. 8 p.

Semen Atriplicis, Chrysolachani, Melten-Saamen, 1 loth, F. 2 kr. L. 1 gr.

Aurantiorum, Pommerantzen Kern, 1 loth, w. 2 kr. F. 2 kr. L. 6 p.

Bardanæ, Personatæ, Groß Klettensaamen, 1 loth, w. 1 kr. F. 1 kr. L. 6 p. K. 4 p.

Basiliconis, Ocymi, Basiliensaamen, 1 loth, w. 4 kr. F. 3 kr. L. 1 gr. R. 1 gr.

Berberum, Saurachbeer, Berbisbeer-Saamen, 1 loth, w. 1 kr. F. 2. kr. R. 3 p.

Betæ rubræ, Roth Mangoltsaamen, 1 Loth, L. 1 gr. R. 3 p.

Bombacis, Gossypii, Baumwollensaamen, 1 loth, w. 6 kr. F. 3. kr. R. 8 pf.

Brusci, Rusci, Mausedornsaamen, 1 loth, W. 3 kr. F. 2 kr. L. 6 p. R. 4 p.

Bursæ Pastoris, Sangvinariæ, Teschelkrautsaamen, 1 Loth, R. 2 p.

Calendulæ, Ringelblumensaamen, 1 loth, L. 6 p. R. 6 pf.

Cannabis, Hanffsaamen, 1 loth, W. 2 pf. F. 2 pf. L. 3 pf. R. 2 pf.

Cardui benedicti, Cardobenedictensaamen, 1 loth, W. 3 kr. F. 4 kr. L. 1 gr. R. 8 pf.

Mariæ, Spinæ albæ, Viehe Diestel, Marien Distelsammen, 1 loth, W. 3 kr. F. 3 kr. L. 6 p. R. 8 p.

Carthami, Cnici, Psittaci, Wilder Saffran, Safflorsaamen, oder Papageysaamen, 1 loth, W. 1 kr. F. 1 kr. 2 p. L. 6 p. R. 4 p.

Carvi, Karbey, Wiesenkümmel, 1 loth, W. 1 kr. F. 2 kr. L. 3 pf. R. 2 pf.

Cataputiæ majoris, Ricini, Zeckenkörner, Wunderkörner, 1 loth, W. 3 kr. F. 20 kr. L. 6 pf. Se-

Semen Cataputiæ minoris, Lathyridis, Springkörner, Reibkörner, 1 loth, w. 2 kr. F. 4 kr. L. 6 p.

Ceparum, Zwiebelsaamen, 1 loth, w. 2 kr. F. 4 kr.

Cerasorum nuclei excorticati, ausgemachte Kirschkern, 1 loth, L. 3 p.

Cerefolii, Chærefolii, Körbel-Saamen, 1 loth, w. 2 kr. F. 1 kr. L. 6 p. R. 4 pf.

Cicerum alborum, Weiße Kichern, ZießerErbsen, 1 loth, w. 2 p. F. 1 kr. L. 4 p. R. 3 p.

rubrorum, Rothe Kichern, rothe ZießerErbsen, 1 loth, w. 1 kr. F. 1 kr. L. 6 p. R. 3 p.

Cichorii, Wegwart, Hindläufftsaamen, 1 loth, w. 2 kr. F. 3 kr. L. 6 p. R. 6 p.

Cinæ, Zedoariæ, Wurmsaamen, Zittbersaamen, 1 loth, w. 6 kr. F. 4 kr. L. 2 gr. R. 1 gr.

Citri excorticatum, Geschelte Citronen-Kern, 1 loth, w. 3 kr. F. 8 kr. L. 2 gr. R. 1 gr.

non excorticatum, ungeschelte Citronen-Kern, 1 loth, w. 2 kr. F. 4 kr. L. 1 gr. R. 8 pf.

Citrulli excorticatum, Geschelter Citrullensaamen, 1 loth, F. 8 kr. L. 2 gr. R. 1 gr.

non excorticatum, ungeschelter Citrullen-Saamen, 1 loth, F. 4 kr. L. 6 p. R. 6 p.

Coccognidii, Thymeleæ, Kellerhalß-Saamen, Seidelbast, 1 loth, W. 4 kr. F. 4 kr. L. 6 p. R. 8 p.

Cochleariæ, Löffelkrautsaamen, 1 loth, W. 3 kr. F. 8 kr. L. 1 gr. R. 8 pf.

Colocynthidis, Coloqvintsaamen, 1 loth, W. 2 p. F. 1. kr. L. 3 p. R. 3. pf.

Coriandri præparat., Zubereiteter Coriandersaamen, 1 loth. W. 2 kr. F. 1 kr. L. 6 p. R. 3 p.

Cornorum, Corneelsbeer-Kern, 1 loth, L. 3 pf. R. 6 pf.

Semen Cu-

Semen Cucumeris excorticatum, geschelter Gurcken-Saamen 1 Loth, w. 2 kr. F. 4. kr. L. 2. gr. R. 1. gr.

non excorticatum, ungeschelter Gurcken-Saamen, 1 Loth, F. 2 kr. L. 6 p. R. 6 p.

Cucurbitæ excorticatum, geschelter Kürbis-Saamen, 1 Loth, W. 2 kr. F. 4 kr. L. 2 gr. R. 1 gr.

non excorticatum, ungeschelter Kürbis-Saamen, 1 Loth, F. 2 kr. L. 6 p. R. 6 p.

Cydoniorum, Cotoneorum, Qvitten-Körner, 1 Loth, W. 8 kr. F. 6 kr. L. 3 gr. R. 1 gr. 8 p.

Cymini, Cumini, Römischer oder Kram-Kümmel, 1 Loth, W. 2 kr. F. 1 kr. L. 6 p. R. 6 pf.

Cynosbati, Hagebutten-Körner, 1 Loth, W. 2 p. F. 1 kr. L. 3. R. 2 p.

Dauci Cretici, Cretischer Möhren-Saamen 1 Loth, W. 6 kr. F. 4 kr. L. 2 gr. R. 1 gr. 4 p.

vulgaris, gemeiner Möhren-Saamen, 1 Loth, W. 2 kr. F. 1 kr. L. 4 p. R. 4 p.

Ebuli, Chamæactes, Attich-Körner, 1 loth, W. 1 kr. F. 1 kr. L. 6 p. R. 8 p.

Endiviae, Intybi, Endivien Saamen, 1 loth, W. 2 kr. F. 3 kr. L. 6 p. R. 8 p.

Erucae, weisser Senff, 1 loth, w. 1 kr. F. 2 p. L. 3 p. R. 2 p.

Ervi, Orobi, Erven-saamen, 1 loth. F. 2 p. R. 2 p.

Erysimi, Irionis, Wegsenff, wilder Senff-Saamen, 1 loth, F. 2 kr.

Fabarum, Bohnen, 1 loth, w. 1 kr. F. 2 p. L. 3 p.

Semen Fœ-

Semen Fœniculi, Fenchel-Saamen, 1. Loth, W. 1. kr. F. 2. p. L. 3. pf.

Foenugræci, Fönugräc, Bockshornsaamen, 1 Loth, W. 1. kr. F. 2. pf. L. 3. pf. R. 1. gr. 4. pf.

Fraxini, Lingvæ avis, Vogelzünglein, Esch-baum-Saamen, 1. Loth, W. 2. kr. F. 2. kr. L. 6. p. R. 2. gr. 8. pf.

Fumariæ, Fumi terræ, Erdrauch, wild Rauten-Saamen, 1. Loth, F. 2. kr. R. 4. pf.

Gallitrici, Hormini, Scarleæ, Scharlach-Saamen, 1 Loth, W. 3 kr. F. 2 kr. L. 6 pf. R. 4 pf.

Genistæ, Spartii, Ginster, oder Pfriemen-Saamen, 1 Loth, W. 2 kr. F. 1 kr. L. 6 pf. R. 8 pf.

Granatorum, Granat-Aepffel-Kern, 1 Loth, F. 1 Kr. L. 6 pf.

Hederæ terrestris, Gundermann-Saamen, 1 Loth, F. 2 Kr.

Hyosciami albi, weißer Bilsen-Saamen, 1 Loth, W. 2 Kr. F. 2 Kr. L. 6 pf. R. 4 pf.

Hyperici, Perforatæ, Johannis-Kraut-Saamen, 1 Loth, W. 2 Kr. F. 4 Kr. L. 6 pf. R. 4 Pf.

Hyssopi, Ysop, Eysopsaamen, 1 Loth, F. 4 Kr. L. 6 pf. R. 8 pf.

Lactucæ communis, gemeiner Saalat, Lattich-Saamen, 1 Loth, W. 1 Kr. F. 2 Kr. L. 6 Pf. R. 8 Pf.

italicæ, welscher Lattich, Salatsaamen, 1 Loth, L. 6 p. R. 8 p.

Lapathi acuti, Oxylapathi, Mengel, Grind-Wurtzelsaamen, 1 Loth, W. 1 Kr. F. 1 Kr. L. 6 pf. R. 4 pf.

Semen Levi-

Semen Levistici vulgaris, Liebsstöckel Saamen, 1 Loth, w. 1 kr. F. 1 kr. L. 6 pf. R. 4 pf.

Lini, Leinsaamen, 1 Loth, W. 2 pf. F. 2 pf. L. 3 pf. R. 2 pf.

Loti urbanæ, sativæ, Siebengezeitsaamen, 1. Loth, F. 4 kr. R. 6 pf.

Lupinorum, Feigbohnen, 1 Loth, W. 1 kr. F. 1 kr. L. 6 pf. R. 2 pf.

Majoranæ, Amaraci, Majoransaamen, 1 Loth, W. 4 kr. F. 6 kr. L. 2 gr. R. 2 gr. 8 pf.

Malvæ, Pappelsaamen, 1 Loth, W. 1 kr. F. 1 kr. L. 6 p. R. 4 p.

Melissæ vulgaris, gemein Melissensaamen, 1 Loth, F. 2 kr. L. 2 gr. R. 1 gr. 4 p.

Turcicæ, Türckischer Melissensaamen, 1 Loth, R. 1 gr. 4 p.

Melonum excorticatum, geschelte Melonen-Kern, 1 Loth, W. 2 kr. F. 2 kr. L. 2 gr. R. 1 gr. 4 pf.

non excorticatum, ungeschelte Melonen-Kern, 1 Loth, F. 4 kr. L. 6 p. R. 6 p.

Mercurialis, Bingelkrautsaamen, 1 Loth, W. 1 kr. L. 6 p. R. 4 p.

Mespilorum, Mispel-Körner, 1 Loth, W. 2 p. F. 1 kr. L. 3 p. R. 2 p.

Milii vulgaris, Hirse, 1 Loth, W. 1 kr. L. 3 p. R. 2 p.

solis, Lithospermi, Meer-Hirse, 1 Loth, W. 2 kr. F. 1 kr. L. 6 p. R. 4 p.

Myrti, Myrtensaamen, 1 Loth, W. 2 kr. F. 4 kr.

Napi, Buniadis, Steckrübensaamen, 1 Loth, W. 2 kr. F. 1 kr. L. 6 p. R. 4 p.

Nasturtii, Kressen-Saamen, 1 Loth, F. 1 kr. L. 6 p. R. 4 p.

Semen Ni-

Semen Nicotianæ, Wund-Kraut-Saamen, 1 Loth, w. 2 kr. F. 2 kr. L. 6 p. R. 6 p.

Nigellæ, Melanthii, Schwartzer Kümmel, 1 Loth, F. 1 kr. L. 6 p. R. 4 p.

Dactylorum, Dattel-Kern, 1 Loth, L. 6 p.

Morellorum, Morellen-Kern, 1 Loth, w. 2 kr. F. 1 kr. L. 6 p.

Persicorum, Pfirsing-Kern, 1 Loth, w. 2 kr. F. 1 kr. L. 1 gr.

Orizæ, Reiß, 1 Loth, L. 3 p. R. 1 p.

Papaveris albi, weisser Mohnsaamen, 1 Loth, w. 2 kr. F. 1 kr. L. 6 p. R. 4 p.

rubri, rother Mohnsaamen, R. 4 p.

Pastinacæ sativæ, Pastinackensaamen, 1 Loth, w. 2 kr. F. 2 kr. L. 4 p. R. 4 p.

Perfoliatæ, Durchwachs-Saamen, 1 Loth, w. 2 kr. F. 1 kr. L. 6 p. R. 4 p.

Petroselini, Apii veri, Peterlein, Petrosilien-Saamen, 1 Loth, w. 2 kr. F. 1 kr. L. 4 p. R. 4 p.

Macedonici, Macedonischer Petrosilien-Saamen, 1 Loth, w. 16 kr. F. 12 kr. L. 6 gr. R. 4. gr.

Pimpinellæ, Bibenell-Saamen, 1 Loth, w. 2 kr. F. 2 kr. L. 6 pf. R. 4 pf.

Plantaginis, Wegrich, Wegbreit-Saamen, 1 Loth, w. 2 kr. F. 1 kr. L. 6 p. R. 4 p.

Pœoniæ, Pöonien-Körner 1 Loth, w. 6 kr. F. 4 kr. L. 6 p. R. 6 p.

Porri Lauch-Saamen, 1 Loth, F. 1 kr. L. 3 pf.

Portulacæ, Burtzel-Kraut-Saamen, 1 Loth, w. 3 kr. F. 2 kr. L. 1 gr. R. 8 p.

Psylli, Pulicariæ, Psillien, Flöh-Kraut-Saamen, 1 Loth, w. 2 kr. F. 1 kr. L. 1 gr. R. 4 p.

Semen Raphani, Rettich-Saamen, 1 Loth, W. 2 kr. F. 1 kr. L. 3 p. R. 2 p.

Rapistri, Armoraciæ, Hederich-Saamen 1 loth, F. 1 kr.

Raparum, Rübsaat, 1 loth, W. 2. kr. F. 1 kr.

Ricini Americ., Wunderbaum-Saamen, Römischer Hanff, 1 loth, W. 3 kr. F. 2 kr. L. 6 pf.

Rosarum, Rosen-Saamen-Körner in Rosen, 1 loth, W. 2 kr. F. 2 kr.

Posmarini, Roßmarien-Saamen, 1 loth, W. W. 12 kr. F. 6 kr. L. 3 gr. R. 2 gr.

Rutæ, Rauten-Saamen, 1 loth, F. 2 kr. L. 1 gr. R. 8 pf.

Salviæ, Salbey-Saamen, 1 loth, W. 1 kr. F. 2 kr. L. 1 gr. R. 8 p.

Sambuci, Hollunderbeer-Körner, 1 loth, F. 2 p. L. 3 p. R. 2 p.

Sanguinariæ, Welsch Bibenell-Saamen.

Satureiæ, Thimbræ, Saturey-Saamen, 1 loth, W. 3 kr. F. 2 kr. L. 1 gr.

Saxifragiæ albæ, weiß Steinbrech-Saamen, 1 Loth, W. 4 kr. F. 2 kr. 2 p. L. 6 p. R. 8. pf.

Scariolæ, klein Endivien-Saamen, 1 loth, W. 3 kr. F. 3 kr. L. 6 pf. R. 8 pf.

Sesami vulgaris, Pseudolini, Leindotter, Flachsdotter-Saamen, 1 Loth, W. 2 kr. F. 2. kr. L. 6 p. R. 4 p.

veri, Canarien-Saat, Sesam-Saamen, 1 Loth, L. 1 gr. 6 p, R. 4 p.

Seselios Cretici, Massiliensis, Sesel-Saamen, 1 loth, W. 8 kr. F. 6 kr. L. 4 gr. R. 6 p.

Sileris montani, Silermontan-Saamen, Berg-Kümmel, 1 loth, L. 6. p,

Semen Si-

Semen Sinapios, rother Senff, 1. Loth, F. 2. p. L. 3. R. 2. p.

Sophiæ herbæ, Sophienkraut-Saamen, 1. Loth, F. 2. kr.

Spinachiæ, Spinatsaamen, 1. Loth, F. 1. kr. L. 6. p. R. 4. p.

Staphisagriæ, Pedicularis, Läuskrautsaamen, Stephans-Körner 1. Loth, W. 3 kr. F. 1. kr. 2. p. L. 6. p. R. 4. p.

Sumach, Gerberbaumsaamen, 1. Loth, W. 4. kr. F. 2. kr. L. 6. p. R. 6. p.

Thlaspios vulgaris, gemeiner Baurensenff-Saamen, 1. Loth, W. 3. kr. F. 1. kr. L. 1. gr. R. 4. p.

Cretici, Cretischer Baurensenff-Saamen, 1 Loth, L. 4. gr.

Tiliæ, Lindensaamen, 1. Loth, F. 2. p.

Thymi, Serpilli Romani, Römischer Quendel-Saamen, 1. Loth, F. 4. kr. L. 2. gr. R. 2. gr.

Trifolii, Kleesamen, 1. Loth, F. 1. kr. R. 2. p.

Violarum purpurearum, blau Violen-Saamen, 1. Loth, W. 16. kr. F. 12. kr. L. 4. gr. R. 3. gr. 8. p.

Urticæ communis, gemeiner Nesselsaamen, 1. Loth, W. 2. kr. F. 2. kr. L. 3. p. R. 4. p.

Romanæ, Römischer Nesselsaamen, 1. Loth, W. 6. kr. F. 4. kr. L. 8. p. R. 8. p.

Uvarum, vel passularum major, Weinbeer oder grosse Rosinen-Körner, 1. Loth, W. 1. kr. F. 2. p.

CAPUT.

CAPUT. IV.
DE
FRUCTIBUS,
Oder
Von denen Früchten.

Alkakengi, Halicacabi baccæ, Judenkirschen, Boberellen, 1 loth, w. 1. kr. F. 1. kr. L. 6 pf. R. 8 pf.

Amygdalæ amaræ, Bittere Mandeln, 1 loth, F. 1 kr. L. 4 pf. R. 4. pf.

dulces, Süsse Mandeln, 1 loth, F. 1 kr. L. 4. pf. R. 4. pf.

Anacardiæ, Elephanten Läuse, 1 loth, w. 3 kr. F. 3 kr. L. 1 gr. 6 pf. R. 8 pf.

Been, Balanus myrepsica, Indianische Nüßlein, 1 loth, F. 6 kr. L. 4 gr.

Berberes exsiccatæ, Auffgetrocknete Berbis- oder Sauerrach Beerlein, 1 loth, W. 2 pf. F. 1 kr. L. 3 pf R. 2 pf.

Bon. Coffi Grana. 1 loth, F. 3 kr.

Caricæ, Ficus passæ, Dürre Feigen, Korb-Feigen, 1 loth, w. 2 pf. F. 3 pf. L. 3 pf. R. 2 pf.

Massilienses, provinciales, Marsiiische Feigen, Provintz-Feigen, 1 loth, L. 4 pf. R. 2. pf.

Carpobalsamum, Grana balsami, Balsamfrucht, Balsamkörner, 1 loth, W. 10 kr.

Cassia in cannis, fistularis, Fistel-Caßia, 1 loth, W. 3. kr. F. 2 kr. R. 4 pf.

Cerasa acida exsiccata, Auffgetrocknete saure Kirschen, 1 loth, F. 1 pf. R. 3 pf.

Citria Mala, Mala medica, Citronen, 1 loth, R. 3 gr. 4 pf.

Cocculi de Levanto, Kolckelkörner, Fischkörner, 1 loth, w. 4 kr. F. 4 kr. R. 1 gr.

Colocynthides integræ, Coloquinthen, 1 loth, F. 4 kr. L. 1 gr. R. 1 gr.

Corna exsiccata, Auffgetrocknete Hornkirschen, Corneelbeer, 1 loth, L. 2 p. R. 2 p.

Cydonia seu Cotonea Mala: Quitten, 1 loth, L. 3 pf. R. 2 pf.

exsiccta, Auffgetrocknete Qvitten.

Cynosbati fructus, Hagebutten, Hanbutten, 1 loth, L. 3 p. R. 2 p.

Dactyli, Datteln, 1 loth, w. 2 kr. F. 2 pf. L. 6 pf. R. 4 pf.

Ebuli, Attichbeer, 1 loth, w. 2 p. F. 2 p. L. 6 p. 4 R. 4 p.

Turcicæ, Türckischer Gallus, 1 loth, W. 1 kr. L. 6 p. R. 4 p.

Glandes Qvercinæ, Eicheln, 1 loth, w. 1 kr. L. 3 p. R. 3 p.

Grana Chermes, Cocci infectorii, Kermesinbeer, Scharlachbeer, 1 loth, W. 36 kr. L. 4 gr. R. 2 gr. 8 pf.

Hederæ baccæ, Epheu-Beer, 1 loth, W. 4 kr. L. 1 gr.

Jujubæ, Zizypha, Rothe Brustbeerlein, 1 loth, R. 8 pf.

Juniperi baccæ, Turdorum grana, Wacholderbeer, 1 loth, W. 2 kr. F. 3 p. R. 2 p.

Lauri baccæ, Lorbeer, 1 loth, W. 1 kr. F. 2 p. L. 3 p.

Mespila exsiccata, Auffgetrocknete Mißpeln, 1 loth, L. 3 p. R. 3 p.

Myrobalani Bellyrici, 1 loth, W. 4 kr. F. 4. kr. L. 2 gr. R. 8 p.

Chebuli, 1 loth, W. 4 kr. F. 4 kr. L. 2 gr. R. 1 gr.

Citrini, 1 loth, w. 4 kr. F. 4 kr. L. 2 gr. R. 8 p.

My-

Myrobalani Emblici, 1 loth, w. 4 kr. F. 4 kr. L. 2 gr. R. 8 pf.

Indi, 1 loth, w. 4 kr. F. 4 kr. L. 2 gr. R. 8 pf.

Myrtilli communes exsiccati, Außgetrocknete Heidelbeer/ 1 loth, w. 2 p. F. 1 kr. L. 3 p. R. 2.

Nuces avellanæ, Haselnüsse, 1 loth, L. 6. p. R. 4 p.

rubræ, Longobardicæ, Lampertische Haselnüsse, 1 loth, L. 6 p. R. 4 pf.

Cupressi, Cypressen Nüsse 1 loth, w. 2 kr. F. 2 kr. L. 8 p. R. 8 pf.

Indicæ, Indianische Nüsse, 1 loth, F. 8 kr. L. 2 gr. 2 p. R. 1 gr.

Vomicæ, Metellæ, Kräen-Augen, 1 loth, W. 3 kr. F. 3 kr. L. 1 gr. 6 R. 1. p.

Papaveris capita, Codia, Mohnhäupter, num. i. F. 1 kr. R. 2 p.

Passulæ majores, Uvæ passæ majores, Grosse Rosienen, 1 loth, F. 3 kr. L. 3 pf. R. 2. pf.

minoris, Corinthiacæ, kleine Rosienen, 1 loth, F. 3. kr. L. 3 pf. R. 3 pf.

Pineæ nuces, Nuclei pini, Zirbelnüßlein, Pineen, 1 loth, W. 2 kr. F. 2 kr. L. 6 pf. R. 8 pf.

Pistacia, Pimpernüßlein, Pistacien, 1 loth, W. 6 kr. F. 8 kr. L. 1 gr. R. 8 p.

Pruna Hungarica, Ungarische Pflaumen, lb. i. F. 6. kr. L. 1 gr. R. 1 gr.

Damascena, Damascenische Pflaumen, lb. i. F. 6 kr. L. 1 gr. R 1 gr.

Sambuci baccæ exsiccat., Außgetrocknete Hollunder-Beer, 1 loth, W. 2 p. F. 2 p. L. 3. pf. R. 2 pf.

Sebesten, Myxa, Sebesten, schwartze Brustbeerlein, 1 loth, w. 2 kr. F. 3 kr. L. 8. pf. R. 1. gr.

Siliqua, Xylocaracta, Ceratia, Johannis-Brodt, 1 loth, w 1 kr. F. 2 kr. L. 3. pf. R. 2 pf.

Sorba exsiccata, Auffgedörrte Vogelbeer, Eibischbeer, 1 loth, F. 2 pf. L. 3 pf. R. 2 pf.

Tamarindi, Sauer Datteln, 1 loth, W. 6 kr. F. 4 kr. L. 3. gr. R. 8 pf.

Tribulus aquaticus, Nux aquatica, Wassernuß, 1 loth, W. 1 kr. L. 3 pf. R. 8. pf.

Uva Paridis, Uva vulpina, Uva versa, Einbeer, Wolffsbeer, 1 loth, W. 6 kr. F. 18 kr. L. 3 gr. R. 2 gr. 8 pf.

CAPUT. V, DE *RADICIBUS.* Oder Von den Wurtzeln.

Rad. Acetosæ, Sauerampffer-Wurtz, 1 loth, W. 1 kr. 2 pf. F. 1 kr. L. 4 pf. R. 2 pf.

Aconiti, Lycoctoni, Lupariæ, Wolffwurtz, 1 loth, F. 2 kr.

Acori veri, Calami aramat. offiein., Rechte Ackerwurtz, gemeiner Calmus, 1 loth, W. 1 kr. F. 1 kr. L. 6. pf. R. 4 pf.

Alceeæ, Simeonis, Siegmarswurtz, Morgenstern, 1 loth, L. 4 pf. R. 4 pf.

Alii, Knoblauch, 1 loth, F. 1 kr. L. 4 pf.

Altheæ, Bismalvæ, Malvavisci, Eibischwurtzel, Hemisch, 1 loth, W. 1 kr. 2 F. 1 kr. L. 4 p. R. 4 p.

Anchusæ, Alkannæ, Roth Ochsenzungwurtz, Färberwurtz, 1 loth, w. 1 kr. 2 pf. F. 2 kr. L. 1 gr. R. 6 pf.

Angelicæ domesticæ, Angelickwurtz, 1 loth, W. 1 kr. 2 pf. F. 2 kr. L. 6 pf. R. 4 pf.

Rad.

Rad. Angelicæ sylvestris, Wilde Angelick-Wurtzel, 1 loth, L. 6 pf. R. 4 pf.

Anthoræ, Antithoræ, Heilgifft, Gifftheilwurtz, 1 loth, W. 10. kr. R. 2 gr.

Apii veri sativi, Garten Eppich Wasser, 1 loth, W. 1 kr. 2 pf. F. 2 kr. L. 6 pf. R. 4 pf.

vulgar., Paludapii, Wasser Eppich Wurtz, 1 loth, R. 3 pf.

Aristolochiæ longæ veræ, Rechte lange Osterlucey Wurtzel, 1 loth, W. 6 kr. F. 3 kr. L. 1 gr.

vulgaris, Gemeine lange Osterlucey-Wurtz 1 loth, w. 1 kr. 2 p. F. 1 kr. L. 6 pf. R. 8 pf.

rotundæ veræ, Rechte runde Osterlucey Wurtz, 1 loth, w. 6 kr. F. 3 kr. L. 1 gr. R. 8 pf.

vulgaris, Gemeine runde Osterlucey oder Hollwurtz, 1 loth, w. 1 kr. 2 pf. F. 1 kr. L. 6 pf. R. 8 pf.

Aronis, Ari, Aaron, teutscher Jngber, 1 loth, W. 2 kr. F. 2 kr. L. 6. pf. R. 4 pf.

Artemisiæ, Beyfußwurtzel, 1 loth, L. 4 p. R. 4 p.

Asari, Haselwurtz, 1 loth, W. 1 kr. 2 pf. F. 1 kr. L. 1 gr. R. 4 pf.

Asparagi, Spargenwurtz, 1 loth, w. 1 kr. 2 pf. F. 1 kr. 2 pf. L. 6 pf. R. 4 pf.

Asphodeli, Hastulæ regiæ, Affodill-Wurtz, Goldwurtz, 1 loth, w. 2 kr. F. 2 kr. L. 6 pf. R. 2. pf.

Bardanæ, Lappæ majoris, Grosse Klettenwurtz, 1 loth, w. 1 kr. 2 p. F. 1 kr. L. 3 pf. R. 2 pf.

Been albi, Weisser Behen, Wiederstoßwurtz, 1 loth, W. 3 kr. F. 2 kr. L. 1 gr. R. 8 pf.

rubei, Rother Behen oder Wiederstoßwurtz, 1 loth, w. 3 kr. F. 2 kr. L. 1 gr. R. 8 pf.

Rad. Bistortæ, Serpentariæ, Natterwurtz, Schlangenwurtz, 1 loth, W. 1 kr. 2 p. F. 1 kr. L. 4 p. R. 4 p.
Boleti Cervini, Hirschbrunst, 1 loth, W. 2 kr. L. 6 p. R. 8 p.
Borraginis, Borragen, oder Borretschwurtz, 1 loth, w. 1 kr. 2 p. F. 1 kr. R. 4 p.
Brusci, Bruschwurtz, Mäußdornwurtz, 1 loth, w. 2 kr. F. 1 kr. L. 6 pf. R. 4. pf.
Bryoniæ, Stickwurtz, Zaunrübenwurtz, 1 loth, w. 1 kr. 2 p. F. 1 kr. L. 6 pf. R. 4 pf.
Buglossæ, Ochsenzungenwurtz, 1 loth, W. 1 kr. 2 pf. F. 1 kr. 2 pf. R. 4 pf.
Calami aromatici veri seu odorati, Rechter Calmus, 1 loth, W. 1 kr. 2 p. F. 1 kr. 2. p. L. 6 p. R. 4 p.
Capparum, Cappernwurtz, 1 loth W. 1 kr. F. 2 kr.
Cardopatii, Carlinæ, Eberwurtzel, 1 Loth, W. 1 kr. 2 p. F. 1 kr. L. 4 p. R. 3 p.
Cardui benedicti, Cordobenedicten Wurtzel, 1 loth, W. 1 kr. 2 p. F. 1 kr.
 Mariæ, Spinæ albæ, Viehe Distel, oder Frauen-Distelwurtzel, 1 loth, F. 1 kr.
Cariophyllatæ, Benedicten-Krautwurtzel, 1 loth W. 1 kr. 2 p. F. 1 kr. L. 6 p. R. 4 p.
Chelidonii, Schellkraut-Wurtzel, 1 loth, W. 1 kr. 2 p. F. 1 kr. L. 6. pf. R. 4 p.
Chinæ electæ, China Wurtzel der besten, 1 loth, w. 8 kr. F. 8 kr. R. 2 gr.
Cichorii, Hindläufft oder Wartwurtzel, 1 loth, W. 1 kr. 2 p. F. 1 kr. L. 6 pf. R. 3 pf.
Consolidæ majoris, Symphiti, Wallwurtzel, Beinwellwurtz, 1 loth, W. 1 kr. 2 pf. F. 1 kr. L. 4 pf. R. 3 pf.

Con-

Rad. Contracherves, Contrayervæ, Frembde Gifftwurtzel, 1 loth, W. 18 kr. F. 12 kr. R. 4. gr.
Costi amari, Bitter Costwurtzel, 1 loth, w. 4 kr. F. 3 kr. L. 1 gr. 6 pf. R. 1 gr. 6 pf.
dulcis, Süsse Costwurtzel, Weisser Zimmt, 1 loth, W. 8 kr. F. 3. kr. L. 1 gr. 6 pf. R. 1 gr. 4 pf.
Cucumeris asinini, Eselkürbswurtzel, 1 loth, W. 1 kr. 2 p. F. 1 kr. L. 6 p. R. 8 p.
Curcumæ, Gelber Jngber, Gilbwurtzel, 1 loth, w. 3 kr. F. 3 kr. L. 8 pf. R. 6 pf.
Cyclaminis, Artanitæ, Erdapffel, Schweinsbrodwurtzel, 1 loth, W. 1 kr. 2 pf. F. 3 kr. L. 1. pf. R. 8 pf.
Cynoglossæ, Hundszungenwurtzel, 1 loth, W. 1. kr. 2 p. F. 2 kr. L. 3. p. R. 4 pf.
Cyperi longi, Lange Cypernwurtzel, 1 loth, w. 2 kr. F. 2 kr. L. 1. gr. R. 8 pf.
rotundi, Runde Cypernwurtzel, 1 loth, W. 4 kr. F. 4 kr. L. 1 gr. R. 1. gr
Dyctami albi, Fraxinellæ, Weiß Diptamwur- 1 loth, w. 2. kr. F. 2 kr.. L. 6 p. R 4 pf.
Doronici Romani, Frembde Gemsen Wurtzel, 1 loth, W. 6 kr. F. 3 kr. L. 1 gr. R. 8 p.
Ebuli Chamæactis, Attichwurtzel, 1 loth, W. 3. kr. L. 2 gr.
Ellebori albi, Veratri albi, Weisse Nieß-Wurtzel, 1 loth W. 1 kr. F. 1 kr. R. 4 p.
Nigri, Melampodii, Christwurtzel, 1 loth, W. 1 kr. 2 p. L. 6 p.
Styriaci præparati, Steyrische zubereitete Christwurtzel, 1 loth, W. 1 kr. 2, pf. L. 6. pf.

Rad. Enulæ, Helenii, Alantwurtzel, 1 loth, W. 1 kr. 2. pf. L. 6 pf. R. 3 pf.

Eryngii, Mannstreuwurtzel, 1 loth, W. 1 kr. 2 p. F. 1 kr. L. 6 pf. R. 4 pf.

Esulæ minoris præparatæ, Zubereitete Wolffs-Milchwurtzel, 1 loth, W. 2 kr. F. 3 kr. L. 1 gr. R. 8 pf.

Farfaræ, Thussilaginis, Hufflattig, Roßhuffwurtzel, 1 loth, W. 2 kr. 2 p. F. 2 kr. L. 6 R. 3 p.

Filicis, Farnkraut, 1 loth, W. 1 kr. 2 p. F. 1 kr. L. 6 pf. R. 3 pf.

Filidendulæ, Saxifrag. rub., Roth Steinbrech-wurtzel, 1 loth, W. 1 kr. 2 p. F. 1 kr. L. 6 p. R. 3 p

Fœniculi, Marathri, Fenchelwurtzel, 1 loth, W. 1 kr. 2 pf. F. 2 kr. L. 6 pf. R. 4 pf.

Fragariæ, Erdbeerkrautwurtzel, 1 loth, W. 1 kr. 2 pf. F. 2 kr. R. 4 pf.

Gentianæ, Entzian Wurtzel, 1 loth, W. 1 kr. 2 p. F. 1 kr. L. 6 pf. R. 4 pf.

Gialapii, Chelapæ, Mechoacannæ, nigr., 1 loth, W. 6 kr. F. 6 kr. L. 2 gr. R. 1 gr. 4. p.

Glycyrrizæ, Liquiritiæ, Süßholtz, 1 loth, W. 1 kr. 2 p. F. 1. kr. L. 6 pf. R. 3 pf.

Graminis, Quecken, Graßwurtzel, 1 loth, W. 1 kr. 2 p. L. 3 p. R. 3 p.

Hermodactyli præparati, Zubereitete Zeitlosen, oder Hermodattel Wurtzel, 1 loth, W. 6 kr. F. 3 kr. L. 1 gr. R. 1 gr.

Hyosciami, Bilsam-Kraut Wurtzel, 1 loth, W. 1 kr. 2 p. F. 1 kr. L. 4. pf. R. 4 p.

Iridis Illyricæ, & Florentinæ, Windische und Florentinische Violwurtz, 1 loth, W. 2 kr. F. 2 kr. L. 6 p. R. 8 p.

Rad. Iri-

Rad. Iridis Nostratis, Blaulilien, oder Schwertel-Wurtzel, 1 Loth, W. 1 kr. 2 p. F. 1 kr. L. 4 pf. R. 4 pf.

Lapathi acuti, Oxylapathi, Mengelwurtzel, Grindwurtzel, 1 Loth, W. 1 kr. 2 pf. F. 1 kr. L. 6 pf. R. 4 p.

Levistici, Ligustici, Liebstöckwurtzel, 1 loth, W. 1 kr. 2 p. F. 1 kr. L. 6 p. R. 4 p.

Liliorum alborum, Weiße Lilien Wurtzel, 1 loth, W. 1 kr. 2 p. F. 2 kr. L. 1 gr. R. 6 p.

Malvæ, Pappelkrautwurtzel, 1 Loth, W. 1 kr. 2 p. F. 1 kr. L. 3 p. R. 3 p.

Mandragoræ, Allraunwurtzel, 1 Loth, W. 3 kr. F. 2 kr L. 1 gr. R. 6 p.

Matalistæ, 1 loth, F. 3 kr.

Mechracæ, Machoacaunæ, 1 loth, W. 6 kr. F. 6 kr. L. 2 gr. R. 1 gr.

Meu, Mei, Anethi ursini, Beerwurtzel, 1 loth, W. 1 kr. 2 pf. F. 2 kr. L. 6 pf. R. 4 pf.

Mecerei vulgar., Daphnoidis, Laureolæ, Seidelbast, Kellerhalswurtzel, 1 loth, F. 2 kr.

Morsus diaboli, Succisæ, Teuffels Abbiswurtzel, 1 loth, W. 1 kr. 2 p. F. 1 kr. L. 1 gr. 6 p. R. 4 p.

Nympheæ alb., & luteæ, Weiß und gelb Seeblumen Wurtzel, 1 loth, W. 1 kr. 2 p. F. 1 kr. L. 6 pf.

Olsnitii, Elsenich- oder Oelsenick Wurtzel, 1 loth, L. 1 gr. R. 8 p.

Ononidis, Restæ bovis, Hauhechel, Stallkrautwurtzel, 1 loth, w. 1 kr. 2. p. F. 1 kr. L. 4 p. R. 4 p.

Ostrutii, Imperatoriæ, Meisterwurtzel, 1 loth, W. 1 kr. 2 p. F. 2 kr. L. 6 p. R. 4 p.

Rad. Palmæ Christi, Creutz-Blumen Wurtzel, 1 loth F. 2 kr.

Pastinacæ sylvestris, wilde Bastinacken Wurtzel, 1 loth, w. 1 kr. 2 pf. F. 1 kr. L. 4 pf. R. 4 pf.

Pentaphylli, Quinquefolii, Fünffinger-Kraut Wurtzel, 1 loth, w. 1 kr. 2 pf. F. 2 kr. L. 4 pf. R. 4 pf.

Petasitidis, Pestilentz-Wurtzel, Schweiß-Wurtzel, 1 loth, w. 1 kr. 2 p. F. 1 kr. L. 6 pf. R. 4 pf.

Petroselini, Petrosilien Wurtzel, 1 loth, w. 1 kr. F. 1 kr. L. 3 pf. R. 4 pf.

Peucedoni, Haarstrang Wurtzel, 1 loth, F. 1 kr. L. 6 pf. R. 4 pf.

Pimpinellæ Bibenell Wurtzel, 1 loth. W. 1 kr. 2 pf. F. 2 kr. L. 6 pf. R. 4 pf.

Plantaginis maj. Arnoglossæ, groß Wegebreit Wurtzel, 1 loth, W. 1 kr. 2 pf. F. 1 kr. L. pf.

Pœoniæ, Pöonienwurtzel, 1 loth, W. 1 kr. 2 pf. F. 2 kr. L. 6 pf. R. 4 pf.

Polypodii Quercet., Filiculæ, Engelsüß Wurtzel, 1 loth, W. 1 kr. 2 pf. F. 1 kr. L. 6 pf. R. 4 pf.

Pyrethri, Bertram-Wurtzel, 1 loth, W. 3 kr. F. 2 kr. L. 8 pf. R. 8 pf.

Raphani domestici, Rettich, 1 loth F. 1 kr. R. 2 pf.

rusticani, Armoraciæ Meerrettich, 1 loth, F. 1 kr. R. 2 pf.

Rhabarbari electi, auserlesene Rhabarber, 1 loth, W. 20 kr. F. 16. kr. R. 4 gr.

Monachorum, Münchs-Rhabarber, 1 loth W. 3. kr. F. 2 kr. R. 8 pf.

Phapontici veri, rechte Rhapontick, 1 loth, W. 12 kr. F. 8 kr. R. 1 gr. 4 pf.

d. Rhodia, Roſea, Roſen-Wurtzel, 1 loth, w. 3. kr. F. 4 kr. L. 2 gr.

Rubiæ Tinctorum, Färberröthe-Wurtzel, 1 loth, w. 1 kr. 2 pf. F. 2 kr. L. 1 gr. R. 4 pf.

Saniculæ, Sanickel-Wurtzel, 1 loth, w. 1 kr. 2 p. F. 1 kr.

Sarſaparillæ optimæ, Sarſaparill der beſten, loth, W. 6 kr. F. 5 kr. L. 2 gr. R. 1 gr. 4 pf.

Satyrii, Orchidis, Stendel-Wurtz, Knaben-Wurtz, 1 loth, w. 2 kr. F. 4 kr. L. 1 gr. R. 1 gr.

Saxifragiæ albæ, weiſſe Steinbrech-Wurtzel, 1 loth, W. 1 kr. 2 p. F. 2 kr. L. 1 gr. R. 8 p.

Scabioſæ, Scabioſen, Apoſtem-Kraut-Wurtzel, 1 loth, F. 1 kr. R. 4 pf.

Scorzoneræ, Schlangenmord-Wurtzel, 1 loth, W. 1 kr, 2 p. F. 3 kr. L. 6 p. R. 6 p.

Scrophulariæ, braun oder Saukraut-Wurtzel, 1 loth, W. 1 kr. 2 p. F. 1 kr. L. 4 p. R. 4 p.

Scillæ, Squillæ crudæ, Meer-Zwiebel, 1 loth, L. 1 gr. R. 1 gr. 4 p.

præparatæ, Zubereitete Meer-Zwiebel, 1 loth, W. 8 kr. F. 8 kr. L. 3 gr. R. 2 gr.

Sigilli Salomonis, Polygonati, Weiß-Wurtzel, Schmier-Wurtzel, 1 loth, W. 1 kr. 2 pf. F. 1 kr. L. 6 p. R. 4 p.

Taraxaci, Dentis Leonis, Pfaffen-Röhrlein, oder Löwenzahnwurtzel, 1 loth, w. 1 kr. 2 p. F. 2 kr. L. 4 pf. R. 4 pf.

Tormentillæ, Tormentill oder Blutwurtzel, 1. loth, W. 1 kr. 2 p. F. 2 kr. L. 4 p. R. 4 p.

Turbith, Turpethi albi electi, weiſſer Turbith des beſten, 1 loth, w. 10 kr. F. 8 kr. R. 2 gr.

Vale-

Rad. Valerianæ vulgaris, Baldrian, Katzenbickel-Wurtzel, 1 loth, w. 1 kr. 2 p. F. 2 kr. L. 3 pf. R. 4 pf.

Ponticæ, Phu Pontici, Theriacks-Kraut, Großdenmarck-Wurtzel, 1 loth, W. 1 kr. F. 2 kr. L. 6 pf. R. 4 pf.

Verbasci, Thabsi barbati, Königs-Kertzen-Wurtzel, 1 loth, F. 2 kr. R. 4 p.

Victorialis longæ, Allii alpini, Sieg- oder Allermann-Harnisch-Wurtzel, num. I. W. 1 kr. 2 p. F. 2 kr.

rotundæ, runde Sieg-Wurtzel, 1 loth, F. 1 kr. 2 p. L. 6 pf. R. 6 pf.

Vincetoxici, Hirundinariæ, Schwalben-Wurtzel, 1 loth, W. 1 kr. 2 p. F. 1 kr. L. 6 pf. R. 4 p.

Ulmariæ, Barbæ capræ, Geißbart-Wurtzel, 1. loth, W. 1 kr. 2 p. F. 2 kr. L. 4 pf. R. 4 pf.

Urticæ majoris, Groß Nessel-Wurtzel, 1 loth, W. 1 kr. 2 p. F. 1 kr. L. 4 pf. R. 4 pf.

minoris, kleine Nessel-Wurtzel, 1 loth, W. 1 kr. 2 p. F. 1 kr. L. 4 pf. R. 4 pf.

CAPUT VI.
DE
CORTICIBUS ARBORUM, RADICUM ET FRUCTUUM.
Oder
Von denen Rinden der Bäume, Wurtzeln und Früchte.

Cortices Acaciarum, Schlehendorn Wurtzel-Rinden, 1 loth, F. 1 kr. L. 6 pf. R. 4 pf.

Aurantiorum Malorum, Pommerantzen-Schaalen, 1 loth, W. 1 kr. F. 2 kr. L. 6 p. R. 4 p.

Cortices Be-

Cortices Betulæ, Birckene Rinden, 1 loth, w. 2 pf. F. 1 kr. L. 3 pf. R. 2 pf.

Capparum radicum, Cappern-Wurtzel Rinden, 1 loth, w. 3 kr. F. 2 kr. L. 8 pf. R. 6 pf.

Caſſiæ fiſtulæ, Caßien Schaalen, 1 loeh, w. 3 kr. F. 3 kr. L. 9 pf. R. 3 pf.

Caſtanearum, Caſtanien Schaalen, 1 loth, w. 2 kr. F. 1 kr. L. 3 pf.

Chinæ de China, Febrig., Fieber-Rinde, 1 loth, w. 19 kr. F. 20 kr.

Citri, Citronen-Schaalen, 1 loth, W. 2 kr. F. 1 kr. L. 6 pf. R. 4 pf.

Coccognidii, Thymelææ, Kellerhalß-Rindeu, 1 loth, w. 5 kr. F. 2 kr. L. 6 pf.

Cydoniorum, Qvitten-Schalen, 1 loth, F. 1 kr.

Ebuli rad. Attichwurtz-Rinden, 1 loth, w. 1 kr. F. 2 kr. L. 6 pf.

Eſulæ minoris, Wolffsmilch-Wurtz-Rinden, 1 loth, W. 2 kr. F. 2 kr. L. 1 gr. R. 8 pf.

Frangulæ, Rhabarbar. plebejorum, Faulbaum-Rinden. Lauſebaum-Rinden, 1 loth, W. 2 kr. F. 1 kr. L. 6. pf. R. 4. pf.

Fraxini, Eſchenbaum-Rinde, 1 loth, w. 1 pf. F. 1 kr. L. 6 pf. R. 4 pf.

Glandium. Eichel-Schalen, 1 loth, W. 1 pf. F. 1 kr.

capula, Eichel-Häußlein, 1 loth, w. 1 pf. kr. L. 3 pf. R. 4. pf.

Granatorum, Malicorii, Granat-Aepffel-Rinden, 1 loth, w. 1 kr. F. 1 kr. L. 6. pf. R. 4 pf.

Gvajaci, Ligni Sancti, Frantzoſen-Holtz-Rinden, 1 loth, w. 2 kr. F. 1 kr. L. 6. pf. R. 4. pf.

Limoniorum, Limonien-Schalen, 1 loth, F. 1 kr. R. 4. pf.

Cortices Mandragoræ radic. Allraunwurtzel-Rinden, 1 loth, W. 3 kr. F. 1 kr. L. 1 gr. R. 4 pf.

Quercus, Eichene Rinden, 1 loth, w. 1 pf. F. 1 kr. L. 3 pf. R. 2 pf.

Sambuci interioris, die mittlere Hollunder-Rinden, 1 loth, W. 1 kr. F. 1 kr. L. 6 pf. R. 3 pf.

Tamarisci, Tamarißken-Holtz Rinden, 1 loth, w. 2 kr. F. 1 kr. L. 3. pf. R. 6 pf.

Thuris, Weyrauch Schalen, 1 loth, F. 2 kr. R. 4 pf.

Thymiamatis, schwartzer Weyrauch, oder Thymian-Rinden, 1 loth, w. 1 pf. F. 1 kr. L. 1 gr. R. 4 pf.

Tiliæ, Linden-Rinden, 1 loth, W. 1 p. F. 1 kr. L. 3 pf. R. 2 p.

CAPUT. VII.
DE *LIGNIS, ET QVÆ IIS ADNASCUNTUR.*
Oder Von den Höltzern und was ihnen anwächset.

Lignum Aloes Agallochum, Xyloaloe, Paradieß-Holtz, Alloes-Holtz, 1 loth, W. 30 kr. F. 30 kr. L. 8 gr. R. 12 gr.

Aspalathi, Rhodieser Dorn, 1 loth, W. 4 kr. F. 6 kr. L. 6 gr. R. 2. gr.

Buxi, Buchsbaum-Holtz, 1 loth, w. 1 kr. F. 1 kr. L. 3 pf.

Colubrinum, Palo de cebra, Schlangen-Holtz

Holtz aus der Insul, 1 loth, F. 8 kr. L. 6 gr. R. 4 gr.

Lignum Cupressi Cyparissi, Cypressen-Holtz, 1 loth, w. 2 kr. L. 1 gr.

Fraxini, Eschen-Holtz, 1 loth, L. 3 pf. R. 2 pf.

Gvajacum Sanctum, Frantzosen-Holtz, heilig Holtz, 1 loth, w. 1 kr. F. 1 kr. L. 3 pf. R. 2 pf.

Juniperinum raspatum, Wacholder Spåne, 1 loth, w. 2 pf. F. 1 kr. L. 3 pf. R. 2 pf.

Lentiscinum, Mastix-Holtz, 1 loth, w. 4 kr. F. 4 kr. L. 2 gr.

Nephriticum, Grießholtz, 1 loth, w. 10 kr. F. 8 kr. L. 6 gr. R. 4 gr.

Rhodium, Roseum, Rhodieser Holtz, Rosen-Holtz, 1 loth, W. 3 kr. F. 2 kr. L. 1 gr. R. 8 pf.

Santalum album, weiß Sandel-Holtz, 1 loth, w. 4. kr. F. 3 kr. L. 2 gr. R. 1 gr. 4 pf.

citrinum, gelb Sandel-Holtz, 1 loth, w. 4 kr. F. 4 kr. L. 2 gr. R. 1 gr. 4 pf.

rubrum opt., Roth Sandelholtz, des besten, 1 loth, w. 3 kr. F. 3 kr. L. 2 gr. R. 1 gr. 4.

comm. raspat., Gemein roth Sandelholtz, 1 loth, F. 1 kr L. 1 gr. R. 8 pf.

Sassafras, Sassafraß oder Fenchelholtz. 1 loth, w. 2 kr. L. 1 gr. R. 4 pf.

Tamarisci, Tamariskenholtz, 1 loth, w. 1 kr. F. 1 kr. L. 3 pf. R. 4. pf.

Viscus corylinus, Hasel-Mistel, 1 loth, W. 4 kr. F. 4 kr. L. 2 gr. R. 6 pf.

Viſcus Quercinus, Eichen⸗Miſtel, 1 loth, W. 1 kr. 2 kr. L. 1 gr. R. 6. p.

Tiliaceus Linden Miſtel, 1 loth, W. 1 kr. F. 4 L. 1 gr. R. 1. gr.

Fungi Chirurgorum, ſeu Crepitus lupi, Boſiſt, Bobenfiſt, 1 loth, F. 6. kr. L. 3. p. R. 1 gr.

Cynosbati, Schlaffkautzen, Hanbutten Schwämme, 1 loth, W. 2 kr. F. 2 kr. L. 3 pf. R. pf.

Roſarum, Roſen⸗Schwämme. 1 loth, w. 2 kr. F. 2 kr. L. 6. pf.

Laricis, Agaricus, Lerchen⸗Schwämme, 1 loth, w. 6. kr. F. 6 kr. R. 2. gr. 8 pf.

Sambuci, Auricula Judæ, Hollunder⸗Schwämme, Judas⸗Ohren, 1 loth, w. 2 kr. F. 2. kr. L. 2 gr. R. 1 gr.

CAPUT. VIII.

DE *AROMATIBUS* Oder **Von den Gewürtzen.**

Amomum verum, 1 loth, w. 12 kr. F. 24 kr. L. 3 gr.

Antophylli, Mutter⸗Nelcken, 1 loth, W. 24 kr. F. 30 kr. L. 3 gr. R. 2 gr. 4. pf.

Cardamomum majus, groſſe Cardamomen, 1 loth, W. 2 kr. F. 1 kr. L. 6 pf. R. 2 gr.

minus, kleine Cardomömlein, 1 loth, W. 10. kr. F. 12 kr. L. 2 gr. R. 2 gr.

Caryophylli aromatici, Würtz⸗Negelein, Nelcken, 1 loth, W. 10 kr. F. 6. kr. L. 3 gr. R. 2 gr. 8 pf.

Caſſia, Caryophyllata, Nelcken⸗Zimmt, 1 loth, W. 3 kr. F. 3 kr. L. 2 gr. R. 1 gr. 4. pf.

Caſſia

ſſia lignea, Xylocaſſia, Caßien Rinde, Mutter-Zimmt, 1 loth, w. 3 kr. F. 3 kr. L. 2 gr. R. 1 gr. 4 pf.

namomum, Canella, Zimmet Rinden, Caneel, 1 loth, w. 8 kr. F. 6 kr. L. 2 gr. R. 1 gr. 8 pf.

ſtus Arabicus verus, 1 loth, F. 8 kr.

dulcis, Weiſſer Zimmt, 1 loth, F. 3 kr. R. 2 gr.

ocus, Saffran, 1 loth, W. 30. kr. F. 60. kr. L. 10. gr. R. 8 gr.

bebæ, Cubeben, 1 loth, W. 6 kr. F. 2 kr. R. 1 gr. 4 p.

lium Indum, Malabathrum, Indianiſch Blat, 1 loth, W. 16. kr. F. 6 kr.

langa major, Groß Galgant, 1 loth, w. 1 kr. F. 3 kr. L. 1 gr. R. 1 gr. 4 p.

minor, klein Galgant, 1 loth, w. 1 kr. F. 6. kr. L. 2 gr. R. 2 gr. 8 p.

acis, Macer, Muſcatenblüten, 1 loth, w. 12 kr. F. 12 kr. L. 2 gr. R. 3 gr. 8 p.

uces Moſchatæ, myriſticæ, Mußcaten Nüſſe, 1 loth, W. 10 kr. F. 5 kr. L. 2 gr. R. 1 gr. 4 p.

per album Weiſſer Pfeffer, 1 loth, w. 3 kr. F. 4 kr. L. 1 gr. R. 8 p.

longum Langer Pfeffer, 1 loth, w. 3 kr. F. 3 kr. L. 1 gr. R. 8 p.

nigrum, Schwartzer Pfeffer, 1 loth, W. 2 kr. F. 1 kr. L. 6 p. R. 4 p.

pica Indica, Nardus Indica, Indianiſche Spicke, 1 loth, W. 10 kr. 1 Quentl. F. 8 kr. 1 loth, L. 4 gr.

edoaria, Zittber, 1 loth, W. 6 kr. F. 4. kr. L. 2 gr. R. 1 gr. 4 p.

Zingiber, Zinziber alb., Weisser Ingber, 1 loth, W. 1 kr. F. 1 kr. L. 3 p. R. 3 p.
commune, Gemeiner Ingber, 1 loth, w. 1. kr. F. 1 kr. L. 3 p. R. 3 p.

CAPUT. IX.

DE

GUMMI, LACHRYMIS ET RESINIS,

Oder

Von den Gummi und Hartzen.

Gummi Ammoniacum, Ammoniack, 1 loth, w. 6 kr. F. 6 kr. L. 2 gr. R. 1 gr. 4 pf.
Animæ, 1 loth, w. 8 kr. F. 8 kr. L. 3 gr. R. 2 gr.
Arabicum, Arabisch oder Dinten Gummi, 1 loth, W. 1 kr. F. 1 kr. L. 6 pf. R. 2 p.
Asa dulcis, Benzoe electa, Benzoin, wohlriechender Asand, 1 loth, w. 9 kr. F. 6 kr. L. 2 gr. R. 2 gr.
fœtida, Laser fœtidum, Teuffelsdreck, 1 loth, w. 5 kr. F. 4 kr. L. 1 gr. R. 1 gr. 4 p.
Asphaltum, Bitumen judaicum, Judenlein, Judenpech, 1 loth, w. 4 kr. F. 4. pf. L. 1 gr. R. 1 gr. 4 pf.
Balsamus Coapoibe, Capayvæ, 1 Qventl. F. 10 kr.
Balsamus Indicus albus, Indianischer Balsam, 1 loth, F. 14 kr. R. 12 gr. 4 p.
Peruvianus, Balsam aus der Insul Peru, 1 loth, F. 16 kr. L. 12 gr. R. 10 gr.
Bdellium, 1 loth, w. 6 kr. F. 6 kr. L. 3. gr. R. 1 gr. 8 pf.

Gummi Camphora, Caphura, Campher, 1 loth, W. 10 kr. F. 8 kr. L. 4 gr. R. 2 gr.

Carannæ, 1 loth, w. 12 kr. F. 10 kr. L. 2 gr. R. 3 gr.

Cerasi arboris, Kirschhartz, 1 loth, W. 1 kr. F. 1 kr. L. 6 pf. R. 2 p.

Colophonia, Pix græca, Geigenhartz, 1 loth, w. 2 kr. F. 2 p. L. 6 pf. R. 2 pf.

Copal, 1 loth F. 4 kr. R. 1 gr. 6 p.

Elemi, Lacryma Oleæ æthiopicæ, Hartz von wilden Oelbaum, 1 loth, w. 7 kr. F. 8 kr. L. 2 gr. R. 1 gr. 4 pf.

Euphorbium, 1 loth, w. 4 kr. F. 4 kr. L. 1. gr R. 1 gr.

Galbanum, 1 loth, W. 6 kr. F. 6 kr. L. 2 gr. R. 1. gr. 4 pf.

Guttæ de Peru, 1 loth, W. 10 kr. F. 12 kr. L. 2. gr. R. 3 gr.

Hederæ, Epheu Gummi, 1 loth, w. 6 kr. F. 6 kr. L. 1 gr. R. 1 gr. 4 pf.

Laccæ crudæ, Lacca, 1 loth, W. 6 kr. F. 4 kr. L. 2 gr. R. 1 gr.

Ladanum, Ladanum, 1 loth, w. 4 kr. F. 4 kr. L. 1 gr. R. 1 gr.

liquidum, Flüßiges Ladanum, 1 loth, w. 6. kr. F. 6 kr.

Mastichæ, Mastix, 1 loth, w. 6. kr. F. 6 kr. L. 2 gr. R. 1 gr. 4 pf.

in granis, Mastix-Körner, 1 loth, W. 16 kr. F. 12 kr. L. 4 gr. R. 2 gr.

Myrrha rubra, Rothe Myrrhen, 1 loth, w. 6 kr. F. 4 kr. L. 1 gr. R. 2 gr. 8 pf.

Gummi Olibanum, Thus, Weyrauch, 1 loth, W. 4 kr. F. 2 kr. L. 6 pf. N. 8 pf.

in granis, Weyrauch-Körner, 1 loth, W. 5. kr. F. 4 kr. L. 1 gr. N. 1 gr.

Myrrha electa, Auserlesene Myrrhen, 1 loth, W. 9 kr. F. 8 kr. L. 2 gr. N. 2 gr. 8 pf.

Oppoponax, 1 loth, W. 10 kr. F. 8 kr. L. 4 gr. N. 4 gr.

Opobalsamum, Balsamum verum, 1 Quentl. W. 64 kr. 64 kr.

Pix arida, concreta, Hart Bech, Steinbrech, 1 loth, W. 2 p. F. 2 p, L. 3 p. N. 2 p.

liquida, fluida, Weiß Pech, Ther, 1 loth, W. 2 p. F. 3 p. L. 3 p. N. 2 p.

navalis, Zopissa, Schiff-Pech, 1 loth, W. 2 L. 3 p. N. 2 p.

Resina abietis, Tannen Hartz, 1 loth, W. 2 p. F. 2 p. L. 3 p. N. 2 p.

pini, Weiß Fichten Hartz.

Sandaraca Arabum, Vernix, Gummi Juniperi, Wacholder Gummi, 1 loth, w. 4 kr. F. 3 kr. L. 1 gr. N. 1 gr.

Sanguis Draconis, Drachen Blut, 1 loth, W. 9. kr. F. 4 kr. optima, 10. kr. L. 2 gr. N. 2 gr.

Ligni sanct., Guajaci, Frantzosenholtz-Hartz, 1. loth, F. 24 kr.

Sarcocolla. Fleischleim Gummi, 1 loth, w. 6 kr. F. 4 kr. R. 1 gr. 4 p.

Serapinum, Sagapenum, 1 loth, W. 8 kr. F. 6 kr. L. 2 gr. R. 1 gr. 4 p.

Styrax calamites, Wohlriechender Storax, 1. loth, W. 12 kr. F. 12 kr. L. 2 gr. N. 2 gr.

Gummi Sty-

Gummi Styrax in granis electus, Körnichter, gereinigter Storax, 1 loth, W. 30. kr. F. 30. kr. L. 4 gr.

liquidus, Weicher fliessender Storax, 1 loth w. 6 kr. F. 3 kr. L 9. p. R. 1 gr. 4 p.

Tacamahaca, Fremb wohlriechendes Hartz, 1 loth, W. 5 kr. F. 8 kr. L. 4 gr. R. 1 gr. 8 p.

Therebinthina Cypria vera, Rechter Cyprischer Terpentin, 1 loth, W. 6 kr. F. 1 kr. 2 p. L. 2 gr. R. 8 p.

communis, Gemeiner Terpentin, 1 loth, w. 1 kr. F. 1 kr. R. 2 p.

cocta, gekochter Terpentin, 1 loth, W. 3 kr. F. 10 kr. R. 8 p.

Veneta, Venedischer Terpentin, 1 loth, L. 1 gr. R. 8 p.

Tragacantha, Traganth, 1 loth, W. 6. kr. F. 6 kr. L. 2 gr. R. 1 gr. 4 p.

CAPUT. X.

DE *METALLIS, MINERALIBUS ET FOSSILIBUS, SALIUM ET TERRARUM GENERIBUS,*

Oder

Von den Metallen, Mineralien und Berg-Arten, ingleichen mancherley Arten der Salze und Erden.

Æris flos, Kupfferblum, Kupfferkörnlein, 1 loth, L. 3 gr. R. 2 gr. 8 p.

Ærugo rasilis, Viride æris, Grünspan, Kupffergrün, 1 loth, W. 3 kr. L. 1 gr. R. 8 p.

Æs ustum, Gebrannt Kupffer, 1 loth, w. 2 kr. F. 3 kr. R. 6 pf.

Alumen rupeum, seu rochæ, Allaun, 1 loth, W. 1 kr. 2 p. F. 2 p. L. 3 p. R. 4. p.

sacharinum, Zuckerallaun, 1 loth, w. 4 kr. F. 2 kr. 2 p. L. 6 pf. R. 8. pf.

scissile, Spalt-Allaun, schieffrichter Allaun, 1 loth, L. 4 p.

plumosum, Amianthus lapis, Federweiß, Steinflachs, 1 loth, W. 1 kr. F. 1 kr. 2 p. L. 6 pf. R. 8 pf.

ustum, Gebrandter Allaun, 1 loth, W. 5 kr. F. 4 kr. L. 1 gr. R. 8 p.

Antimonium crudum, Stibinm, Spießglaß, 1 loth, W. 2 p. F. 2 p. L. 3 p. R. 2 p.

ungaricum, Ungarisch Spießglaß, 1 loth, L. 6. p. R. 4 pf.

præparatum, præparirtes Spießglaß, gr. j. F. 2 kr.

Argentum vivum, Hydrargyrum, Queckfilber, 1 loth; W. 6 kr. F. 4 kr. R. 2 gr.

foliatum, Geschlagen Silber, fein Silber, 1 Bl. W. 1 kr. L. 3 p. R. 2 p.

Arsenicum album factitium, Weiser Arsenick, Hüttenrauch, Rattenpulver, 1 loth, W. 1 kr. 2 p. F. 1 kr. L. 6 p. R. 4 p.

citrinum, Gelber Arsenick, 1 loth, W. 1 kr, 2 p. F. 1 kr. L. 3 p. R. 4 p.

rubeum, Sandaraca, Rother Arsenick, Rauschgelb, 1 loth, L. 4 pf. R. 4 pf.

Auripigmentum, Auripigment, Operment, 1 loth, w. 2 kr. F. 1 kr. L. 3. pf. R. 4. pf.

Aurum foliatum finum, Fein geschlagen Gold, 1 Bl. w. 2 kr. F. 2 kr. L. 6 pf. R. 4 pf.

comm. bicoloris, Zwisch-Gold, 1 Bl. F. 1. kr. L. 3 pf. R. 3 pf.

Bolus

Bolus albus, Weiser Bolus, 1 loth, W. 1 kr. F. 2 kr. L. 2 pf.

Armenus verus crudus, Armenischer Bolus, 1 loth, W. 3 kr. F. 2 kr. L. 1 gr. 6 pf. R. 6 pf.

præparatus, præparirter Armenischer Bolus, 1 loth, W. 8 kr. F. 6 kr.

vulgaris Bohemicus, Gemeiner oder Bömischer Bolus, 1 loth, W. 1 kr. F. 1 kr. L. 2 pf.

Borax venetus, Chrysocolla factitia, Venedischer Boras, 1 loth, W. 6 kr. F. 6 kr. L. 4 gr. R. 3 gr. 8 pf.

Cadmia fossilis metallica, Kobald, Fliegenpulver, 1 loth, W. 1 kr. F. 1 kr. L. 3 pf. R. 4 pf.

lapidosa, seu lapis calaminaris, Gallmey, Gallmeystein, 1 loth, W. 1 kr. F. 2 kr. L. 3 pf. R. 2 pf.

Cerussa alba comm., Bleyweiß, 1 loth, W. 1 kr. F. 3 pf. L. 3 pf. R. 2 pf.

Venetiana, Venedisch Bleyweiß, 1 loth, W. 1 kr. F. 3 pf. L. 4 pf.

citrina, Ochar factitia, Bleygelb, Bleygeel, 1 loth, L. 1 gr. anglic. R. 1 gr.

Chalybis limatura, præparirter Stahl, 1 loth, W. 1 kr. F. 2 pf. L. 1 gr. R. 4 pf.

Chrysolla vera nativa, Steingrün, Schiefergrün, 1 loth, L. 2 gr. R. 1 gr. 4 pf

Cinis montanus, seu clavellatus, Berg oder Weyd-Asche, 1 loth, L. 2 pf. R. 2 pf.

Cinuabaris mitallica fossilis, Cinnabrium nativum, Berg-Zinnober, 1 loth, W. 24 kr. F. 12 kr. L. 2 gr. R. 2 gr. 8 pf.

Cinnabaris factitia, Gemachter Zinnober, 1 loth, F.4 kr. L. 1 gr. 6 pf. R. 1 gr. 4 pf.

praeparata, praeparirter Zinnober, 1 loth, F. 6 kr. L. 2 gr.

Creta cruda, Kreyde, 1 L. 1 p. R. 1 p.

praeparata, praeparirte Kreyde, 1 loth, F. 2 kr. 3 p. R. 2 p.

Fel, seu Recrementum vitri, Axungia vitri, Glaß Galle, 1 loth, W. 1 kr. F. 1 kr. L. 4 p. R. 4 p.

Gypsus seu Gypsum, Gypß, Sparkalck, 1 loth, L. 2 pf.

Indicum optimum, Indigblau, 1 loth L. 2 gr. R. 3 gr. 8 pf.

Lac lunæ, Agaricus saxatilis, Mohnmilch, 1 loth, F. 2 kr. L. 2 gr.

Lacca fiorentiea, Florentiner Lack, 1 loth, L. 12 gr.

in rotulis, Lack-Kücklein, Parisroth, 1 loth, L. 1 gr.

Lithargyrium auri, Goldglett, 1 loth, F. 2 kr. L. 3 pf. R. 2 p.

argenti, Silberglett, 1 loth, F. 2 kr. L. 3 pf. R. 2 pf.

Marcasita, Plumbum cinereum, Wißmuth, 1 loth, F. 3 kr.

pallida, Zinck, 1 loth, R. 8 p.

Marga, Medulla Saxorum Rochl., Rochlitzer Steinmarck, 1 loth, L. 6 p.

Mercurius sublimatus, Sublimat, 1 loth, F. 6 kr.

Præcipitatus, Præcipitat, 1 Qventl. F. 8 kr.

Minera Antimonii, Spießglaß Ertz, 1 loth, L. 6 p. R. 2 p.

Mercurii, Qveckſilber Ertz, 1 loth, R. 2 pf.

Mi-

nium, Mennig, 1 loth, W. 1 kr. F. 2 p. L. 3 p. R. 2 pf.

ili album, Pompholyx, Weiser Nicht, Gallmey Flug, 1 loth, w. 2 kr. F. 1 kr. L. 1 gr. R. 8. p.

trum, Salpeter, Salniter, 1 loth, w. 1 kr. F. 1 kr. L. 4 p.

hra nativa, Luteum montanum, Ocker oder Berggelb, 1 loth, L. 3 p.

mbago, Molybdena, Bleyglantz, Bleyschweiff, 1 loth, L. 1 gr. R. 4 p.

mbum scriptorium, Bley, 1 loth. R. 2 gr.

ustum, Gebrandt Bley, 1 loth, w. 2 kr. F. 2 kr. L. 1 gr. R. 6 p.

alkali, 1 loth, F. 12 kr. L. 1 gr.

Anatron.

armoniacum, Salarmoniac, Salmiac, 1 loth, w. 3 kr. F. 3 kr. L. 6 p. R. 1 gr.

fusum, gegossen Saltz

Gemmæ, Crystallinum, Stein-Saltz, 1 loth F. 1 kr. 2 p. L. 6 p. R. 6 p.

Indum, Indisch Saltz, 1 loth, F. 1 kr. L. 6 pf. R. 6 p.

Marinum, Meer-Saltz, 1 loth, L. 3 p.

lphur vivum, lebendiger Schweffel, 1 loth, F. 1 kr. L. 6 p. R. 4 p.

cabalinum, Roß-Schweffel, 1 loth, F. 2 p. L. 2 p. R. 2 p.

citrinum, getödter Schweffel, 1 loth, F. 2 kr. R. 3 p.

alcum aureum, Gelber oder Gold-Talck, 1 loth w. 2 kr. F. 3 kr. L. 6 p. R. 8 p,

argenteum, Weiser oder Silber-Talck, 1 loth L. 6 pf.

Tartarus albus, Weiser Weinstein, 1 loth, W. 1 kr. F. 1 kr. R. 4. pf.
rubeus, Rother Weinstein, 1 loth, W. 1. kr. F. 1 kr. R. 3 pf.
Terra Catechu, Japponica, 1 loth, w. 24 kr. F. 12 kr. L. 2 gr. R. 1 gr. 6 pf.
præparata, C. M. & A., 1 loth, F. 60. kr.
Sigillata Lemnia, Gesiegelte türckische Erde, 1 Quentl. W. 4 kr, F. 4 kr. L. 8 gr. R. 4 gr.
Strigensis, Gesiegelte Striegische Erde, 1 loth, W. 6 kr. F. 8 kr. L. 2 gr. 6 p. R. 1 gr. 4 p.
alba, Weise gesiegelte Erde, 1 loth, w. 4 kr. L. 2 gr. R. 1 gr. 4 p.
Vitrioli Mart. Hassiaca, Heßische Vitriol-Erde, 1 loth, F. 12 kr.
Torna Solis, Tornesol, Rothlapp, 1 loth, W. 16. kr. F. 4 kr. L. 8. p. R. 6 p.
Tripolis, Alana terra, Trippel-Erde, Beutler Erde, 1 loth, L. 6 p. R. 2 p.
Tutia Alexandrina, Tutien, 1 loth, w. 6 kr. F. 3 kr. L. 2 gr. R. 2 gr.
præparatæ, abgetriebene Tutien, 1 loth, F. 8 kr. L. 3 gr.
Viride montanum, Bergarün, 1 loth, R. 9 p.
Vitriolum album, Weiß Vitriol, Galitzen-Stein, 1 loth, W. 2 kr. F. 1 kr. L. 6 pf. R. 4 pf.
de Cypro, Cyprianisch Vitriol, 1 loth, w. 6 kr. F. 8 kr. L. 2 gr. R. 2 gr.
Vitriolum Freibergense, Freybergisch Vitriol, 1 loth, L. 2 p.
Goslariense, Goßlarischer Vitriol, 1 loth, F. 2 p. L. 2 p. R. 2 p.

Vitrio-

Vitriolum Ungaricum, Ungarischer Vitriol, 1 loth, w. 1 kr. F. 1 kr. L. 6 pf. R. 3 pf.
alb. nativum, Weiser gegrabener Ungarischer Vitriol, 1 loth, F. 1 kr L. 6 p. R. 4 pf.
Vitriolum Martis, Vitriol aus Eisen, 1 loth, F. 36. kr. L. 4 gr.
Veneris, Vitriol aus Kupffer, 1 Loth, F. 30 kr. L. 4 gr.
Vitrum Venetianum, Venedisch Glaß, 1 loth, 2 kr. R. 5 gr.
Unicornu fossile, Gegraben Einhorn, 1 loth, w. 24 kr. F. 10 kr. L. 8 gr. R. 6 gr.
præparatum, præparirt gegraben Einhorn, 1 loth, R. 6 gr.
Umbra, Umbra, 1 loth, R. 4 pf.

CAPUT XI.
DE *ODORATIS QVIBVSDAM PRETIOSIS.*
Oder
Von etlichen wohlriechenden theuren Stücken.

Ambra grysea Orientalis, Der beste Amber, 1 Gran, w. 10. kr. F. 8 kr.. L. 2 gr. R. 2 gr. 8 pf.
nigra, schwartzfärbiger Amber, 1 gran, W. 6 kr. F. 6. kr. L. 2 gr. 6 p. R. 2 gr.
Liquidambar, 1 loth, F. 20. kr. L. 12 gr.
Moscus Alexandrinus optimus, Der beste Biesam, 1 gran, W. 6 kr. F. 4 kr. L. 1 gr. R. 1 gr. 4 p.
in Papis seu capsulis, Bisam-Häutgen.

Zibe-

Zibethum optimum, der beste Zibeth, 1 gran. W. 5 kr. F. 4 kr. L. 2 gr. R. 2 gr.

CAPUT XII.

DE *MARINIS, SIVE EX MARI DESUMTIS.*

Oder

Von denen Artzneyen, so aus dem Meer genommen worden.

Blatta Byzantia, Ungvis odoratus, Indianische Muschel-Schalen, 1 loth, w. 4 kr. F. 6 kr. L. 6 p. R. 1 gr. 4 p.

Corallia alba, weisse Corallen, 1 loth, w. 3 kr. F. 3 kr. L. 1 gr. R. 8 p.

praeparata, praeparirte weisse Corallen, 1 loth, w. 12 kr. F. 8 kr. L. 2 gr.

rubra, rothe Corallen, 1 loth, w. 3 kr. F. 4 kr. L. 2 gr. R. 2. gr.

praeparata, praeparirte rothe Corallen, 1 loth, w. 12 kr. F. 8. kr. L. 4 gr.

Dentalia, Conchulae marinae, Zahn Schnecken, 1 loth, W. 3 kr. F. 2 gr. L. 6 p. R. 4 p.

Entalia, Fistulae marinae, purpur Schnecken, 1 loth, F. 2 kr. L. 6 p. R. 4 p.

Ossa Sepiae, Fischbein, 1 loth, w. 1 kr. 2. p. F. 2 kr. L. 6 p.

Pila vel Balla marina, Meerballen, 1 loth, w. 4 kr. F. 3 kr. L. 8 p. R. 8 p.

Sperma Ceti, Wallrath, 1 loth, w. 48 kr. 1 Quentl. F. 12 kr. 1 loth, L. 12 gr. R. 12 gr.

Spongiae marinae, Badschwämme, 1 loth, F. 2 kr. L. 6 pf.

Succinum album, Carabe, weiser Agt- oder Börnstein,

stein, 1 loth, w. 5 kr. F. 8 kr. L. 2 gr. R. 8 p.

præparatum, præparirter weisser Agtstein, 1 loth, w. 24 kr. F. 12 kr. L. 4 gr.

Succinum citrinum, gelber Agt-Stein, 1 loth, w. 3 kr. F. 2 kr. L. 8 p. R. 4 p.

Testæ conchæ ostrearum longæ, Oster-Muscheln, Schnecken-Mütterlein, 1 loth, F. 8 kr. L. 1 gr. R. 1 gr.

Ombilici marini, Fabæ marinæ, Meer Bohnen, Nabelstein, 1 loth, F. 16 kr. L. 2 gr. R. 2 gr.

præparati, præparirte Meer-Bohnen.

CAPUT. XIII.
DE
LAPIDIBUS PRETIOSIS SIVE GEMMIS.
Oder
Von den Edelgesteinen.

Amethystus Orientalis, Orientalischer Amethist, 1. gran, w. 12 kr. L, 12 gr.

præparatus, 1 gran. w. 16 kr. L. 20 gr.

Bezoar orientalis sive Persicus, Orientalischer Bezoarstein, 1 gran, w. 4 kr. F. 4 kr. R. 1 gr. 8 pf.

occidentalis, Peruvianus, Occidentalischer Bezoarstein, 1 gran. w. 2 kr. F. 2 kr. R. 1 gr.

Carneolus vel Sarda, Carneol, 1 loth, w. 8 kr. F. 16 kr. L. 2 gr. R. 5 gr.

præparatus, præparirter Carneol, 1 loth, w. 32 kr. F. 24 kr. L. 8 gr. R. 6 gr.

Chrysolithus Orientalis, Orientalischer Chrysolith, 1 loth, w. 8 kr. F. 8 kr. L. 12 gr. R. 12 gr.

Gra-

Chrysolithus præparatus, præparirter Chrysolith, 1 loth, W. 20 kr. F. 20 kr. L. 24. gr. N. 24 gr.

Granatus Orientalis, Orientalischer Granat, 1 loth, W. 8 kr. F. 12 kr. L. 8 gr. N. 12 gr.

Hyacinthus Orientalis, Orientalischer Hyacinth, 1 loth, w. 30 kr. F. 24 kr. L. 12. gr. N. 12 gr.

præparatus, præparirter Hyacinth, 1 loth, W. 60 kr. F. 40 kr. L. 24 gr. N. 24 gr.

Margaritæ, Perlæ orientales, Orientalische Perlen, 1 Quentl. F. 80 kr. L. 12 gr. N. 12 gr.

præparatæ, præparirte Orientalische Perlen, 1 Quentlein, W. 90 kr. F. 90 kr. L. 24 gr. N. 24 gr.

Occidentalis, Occidentalische Perlen, 1 Quentlein W. 30 kr. F. 30 kr. L. 8 gr. N. 7 gr.

præparatæ, præparirte Occidentalische Perlen, 1 Quentl. F. 40 kr. N. 24 gr.

Mater Perlarum, Perlen-Mutter, 1 loth, F. 12. kr. L. 4 gr. N. 4 gr.

præparat., præparirte Perlen-Mutter, 1 loth, W. 12 kr. F. 8. kr. L. 4 gr. N. 4 gr.

Lapis Nephriticus, Grieß oder Lendenstein, 1 loth, W. 8 kr. F. 8 kr. L. 4 gr.

Rubinus Orientalis, Orientalischer Rubin, 1 loth, W. 36 kr. F. 24 kr. L. 12. gr. N. 12 gr.

præparatus, Præparirter Orientalischer Rubin, 1 loth, W. 48 kr. L. 24 gr. N. 16 gr.

Saphy-

Saphyrus Orientalis, Orientalischer Saphier, 1 loth, W.30 kr. F.16 kr. L. 16 gr. R. 12 gr.
præparat, Præparirter Orientalischer Saphier, 1 loth, W. 48 kr. F. 24 kr. L. 24. gr. R. 16 gr.

Smaragdus Orientalis, Orientalischer Smaragd, 1 loth, W. 30 kr. F. 16 kr. L. 12 gr. R. 12. gr.
Præparat., Præpariter Orientalischer Smaragd, 1 loth, W. 48 kr. F. 24 kr. L. 24 gr. R. 16 gr.

CAPUT. XIV.

DE

LAPIDIBUS VULGARIBUS,

Oder

Von den gemeinen Steinen.

Ætites, Lapis Aquilæ, Adlerstein, 1 loth, W. 6 kr. F. num. 1 a 16 ad 24 kr. L. a 8 ad 12 gr. R. 8 gr.

Lapis Alabastrinus, Alabastrum, Alabaster-Stein, 1 loth, W. 2 pf. F. 2 kr. L. 4 pf. R. 2 pf.
præparat., præpariter Alabaster-Stein, 1 loth, W. 8 kr. F. 2 kr. L. 12 gr.

Armenus verus, Armenier-Stein, 1 loth, F. 6. kr. L. 2 gr. R. 2 gr.
Præparatus, Præparirter Armenier-Stein, 1 loth, F. 10 kr.

Chelo-

Chelonites, Lapis Bufonius, Krötenstein, num. 1 F. 20 kr.

Crystallus, Crystallum, Crystall, 1 loth, W. 1 kr. F. 4 kr. L. 6 p. R. 1 gr.

praeparat., praeparirte Crystallen, 1 loth, W. 8 kr. F. 8 kr. L. 2 gr. R. 8 gr.

Haematites verus, Rechter Blutstein, 1 loth, W. 2 kr. F. 2 kr. L. 6 p. R. 8 p.

praeparatus, praepariter Blutstein 1 loth, W. 8 kr. F. 8 kr. L. 2 gr. R. 1 gr. 6 pf.

Lapis Judaicus, Jüdenstein, 1 loth, W. 8 kr. F. 6 kr. L. 1 gr. R. 1 gr. 4 pf.

Lazuli, caeruleus, Cyaneus, Lasur-Stein, 1 loth, W. 16. kr. F. 24. kr. L. 4 gr. R. 4 gr.

praeparatus, praepariter Lasurstein, 1 loth, W. 24 kr. F. 36 kr. L. 12. gr. R. 8 gr.

Lyncis, Luchsstein, 1 loth, w. 4 kr. F. 3 kr. L. 1 gr. R. 2 gr.

Magnes, Magnet, Segelstein, 1 loth, W. 4 kr. F. 6. kr. R. 1 gr.

Serpentinum, Serpentinstein, 1 loth, L. 3 p.

Osteocolla, Lapis Morochti, Bruchstein, Beinbruchstein, 1 loth, W. 3 kr. F. 2 kr. L. 6 pf. R. 4 pf.

Pumex, Bimstein, 1 loth, W. 1 kr. F. 2 p. L. 3 p. R. 2 pf.

Smiris, Schmirgel, 1 loth. W. 1 kr. F. 1 kr. L. 4. pf. R. 4 p.

Specularis lapis, Glacies Mariae, Selenites, Frauen-Eiß, 1 loth, W. 1 kr. F. 1 kr. L. 2 gr. R. 8 p.

Spongiae Lapis, Schwamstein, 1 loth, W. 2 kr. F. 1 kr. L. 1 gr. R. 8 pf.

Lapis Ceraunii, Donnerstein, 1 loth, L. 2 gr.

Praeparat., zubereiter Donnerstein, 1 loth, L. 12 gr.

CAPUT.

CAPUT. XV.

DE ANIMALIBUS INTEGRIS, EORUNDEM PARTIBUS ET AB ANIMALIBUS DESUMTIS,

Oder

Von denen Thieren, derselben Stücken, und was von Thieren zur Artzney genommen wird.

Ægagropilæ, Damarum Pilæ, Gemsen-Kugel, Gemsen 1 Quentl. F. 45 kr.

Album græcum, Stercus canis, Weiser Hunds Dreck, 1 Quentl. F. 1 kr L. 3 p. R. 2 pf.

Apes combustæ, Gebrandte Bienen, 1 loth, L. 2 gr.

Aselli, Millepedes præparat., præparirte Keller-Eselgen, 1 Quentl. W. 6 kr. F. 6 kr. L. 1 gr. 6 pf. R. 4 gr.

Bezetta rubr. Italic., Roth Schminck-Läppgen, 1 loth F. 28 kr. L. 12 gr.

Bufones exsiccati, Gedörrte Kröten, num. j. W. 1 kr. F. 3 kr. L. 6 p.

Cancri fluviatiles usti, Gebrandte Krebse, num. j. F. 20 kr.

Cancrorum oculi seu lapides, Krebs-Augen, 1 loth, W. 6 kr. F. 4 kr. L. 1 gr. 6 p. R. 1 gr.

præparati, præparirte Krebs-Augen, 1 loth, W. 12 kr. F. 8 kr. L. 4 gr. R. 2 gr.

Cantharides, Spanische Fliegen, 1 loth, W. 6. kr. F. 6 kr. L. 2 gr. R. 2 gr.

Carpionum lapides, Karpffen Steine, 1 loth, W. 3 kr.

Castoreum cum & sine vesica, Biebergeil in Häutlein und ohne Häutlein, 1 loth, W. 45 kr. F. 48 kr. R. 8 gr.

Cera alba, Weiß Wachs, 1 loth, W. 2 kr. F. 2 kr. L. 6 p. R. 8 p.

citrina, Gelb Wachs, 1 loth, F. 1 kr. 2 p. L. 4 pf. R. 3 p.

rubra sigillatoria, Roth Siegelwachs, 1 loth, F. 2 kr. R. 6 p.

viridis sigillatoria, Grün Siegelwachs, 1 loth, F. 2 kr. R. 6 p.

nigra sigillatoria, Schwartz Siegelwachs, 1, loth, F. 1 kr. 2 p. R. 4 p.

virginea, Wachs von jungen Bienen, Jungfern Wachs, 1 loth, L. 6 p. R. 6 p.

Ciconia usta, Gebrandter Storch, 1 loth, L. 4 gr.

Cingulum ex corio humano, Menschen Riemen, num. j. L. 2 biß 3 Thal.

Coagulum leporis, Haasen Lipp, 1 loth, L. 2 gr.

Hœdi, Zicklein Lipp, 1 loth, L. 1 gr.

Coccionella, 1 loth, F. 20 kr. L. 6 gr.

Cornu Alcis, Elends Horn, 1 loth, F. 12. kr. L. 1 gr. R. 4 gr.

ustum & præparatum, Gebrandt und præparirt Elends Horn, 1 loth, F. 18 kr.

sine ustione præparatum, Ohne Feuer præparirtes Elends-Horn, 1 loth, F. 48 kr.

Cervi crudum justo tempore collectum, Hirsch Horn, 1 loth, F. 2 kr. R. 2 p.

raspatum, Geraspelt Hirschhorn, 1 loth, W. 2 kr. F. 2 kr. L. 6 p.

crudum ustum, Gebrandt Hirschhorn, 1. loth, W. 3 kr. F. 2 kr. L. 1 gr.

sine ust. præparatum, Ohne Feuer præparirtes Hirschhorn, 1 loth, F. 12 kr. L. 4 gr.

Cornu Hirci raſpatum, Geraſpelt Bockshorn, 1 loth, F. 1 kr. L. 3 pf.

— Rhinocerotis, Rhinocer, oder Elephanten Meiſter, Naſenhorn, 1 loth, W. 24. kr. F. 20. kr. L. 4 gr.

Corvi combuſti, Gebrandte Raben, 1 loth, L. 2 gr.

Cranium humanum crudum, Menſchen Hirnſchale, 1 loth, W. 8 kr. F. 16 L. 2 gr. R. 2 gr. 8 pf.

uſtum & præparatum, Gebrandt und præparirte Menſchen Hirnſchale, 1 loth, F. 24 kr. L. 4 gr.

ſine uſtione præparatum, Ohne Feuer præparirte Menſchenſchale, 1 loth, F. 32 kr. L. 24. gr.

Dentes Apri ſylveſtris, Wilde Schweins Zähne, 1 loth, W. 4 kr. R. 2 gr. 8 p.

præparati, præparirte wilde Schweins Zähne, 1 loth, F. 16 kr. L. 4 gr.

Caſtoris, Bieber-Zähne, num. j. L. 2 gr.

Equi marini, Zähne von einem Meer Pferde, 1 loth, F. 12 kr. L. 2 gr.

Hominum, Menſchen Zähne, 1 loth, L. 1 gr.

Lupi, Wolffs Zähne, 1 loth, L. 4 gr. R. 2 gr. 8 p.

Trutarum, Fohren Zähne, 1 loth, F. 12 kr.

Ebur crudum raſpatum, Gefeilt Helffenbein, 1 loth, W. 3 kr. F. 2 kr. L. 6 p. R. 6 p.

uſtum ſeu Spodium, Gebrand Helffenbein, 1 loth, F. 2 kr. L. 1 gr. R. 1 gr.

ſine igne calcin., Ohne Feuer præparirt Helffenbein, 1 loth, L. 8 gr.

Erinacei uſti, Gebrandte Igel, 1 loth, F. 12 kr. L. 4 gr.

Fel bovis inspissatum, Ochsen-Galle, 1 loth, F. 8 kr. R. 1 gr. 4. p.

Guttur Lupi, Wolffs Kehle oder Schlund.

Hepar lupi, Wolffs Leber, 1 loth F. 8 kr. L. 4 gr. R. 2 gr. 8 p.

Hirundines ustæ, Gebrandte Schwalben, 1 loth, F. 12 kr.

Hirundinum nidus, Schwalben Nest, 1 loth, F. 1 kr. 2 p. L. 6 p. R. 6 p.

Ichthyocolla, Colla seu Gluten piscium, Hausen-Blasen, 1 loth,. F. 2 kr. L. 1. gr R 1. gr.

Lana succida, Pingvedo, Schmutzige Wolle, 1 loth, F. 4 kr. L. 2 gr.

Lepores combusti, Gebrandte Haasen, 1 loth, F. 6 kr. L. 2 gr.

Lumbrici terrestres cum vino Malvatico præpar., Zubereitete Regenwürmer, 1 loth, W. 4 kr. F. 6 kr. L. 6 pf. R. 4 pf

Mandibulæ, seu maxillæ Lucii piscis, Hecht-Zähne 1 loth, w. 3 kr. F. 6 kr. L. 1 gr. R. 8 pf.
praeparat., præparirte Hecht-Zähne, 1 loth, F. 12 kr. L. 8 pf.

Mel crudum, Honig, 1 loth, F. 1 kr. L. 3 p. R. 3 p.
despumatum, Geschäumt Honig, 1 loth, F. 2 kr. L. 6 p. R. 6 p.
virgineum, Jungfer Honig, 1 loth, F. 6 kr. L. 4 p. R. 4 pf.

Mumia Hominis, Mumia von einem Menschen, 1 loth, W. 6 kr. F. 4 kr. L. 9 p. R. 1 gr. 4 p.

Muscus cranii humani, Usnea, Mooß von eines Menschen Hirnschale, 1 loth, F. 45 kr. L. 4 gr. R. 6 gr.

Oesypus,

Oesypus, seu Oesypum, Die Fettigkeit von der ungewaschenen Schaffswolle, 1 loth, F.4 kr. L.2 gr.

Ossa de corde Cervi. Hirsch-Kreutze, Hirsch-Hertzbeinlein, num. j. W.10 kr. F.10 kr. L.3 gr. R.1 gr. 8 p.

Os sepiæ, Fischbein, 1 loth, W. 1 kr. 2 pf. F.2 kr. L.6 p.

Pelliculæ stomachorum gallinar. interiores, die innerste Häutgen von denen Hüner Magen, 1 loth, w.3 kr. F.4 kr. L.2. gr. R.1 gr. 4. pf.

Urogallorum, Die innerste Häutgen von denen Auer Hahnen Magen, 1 loth, W. 20. kr.

Percarum lapides præparat., Præparirte Kaulperschen-Steine, 1 loth, W.32 kr, F.10 kr. L. 8 gr. R. 2 gr. 8 p.

Perdicum plumæ, Rebhüner Federn, 1 loth, F.2 kr.

Pili leporis combusti, Gebrandte Haasen Haare, 1 loth, F.16 kr. L.2 gr. R.1 gr. 4 pf.

Priapus Cervi, Hirsch Ruthe, 1 loth, F.8 kr. L.1 gr. R.2 gr.

Ceti, Wallfisch-Ruthe, 1 loth, L.1 gr.

Tauri, Ochsen-Ruthe, 1 loth, F.4 kr. L.1 gr. R.8 p.

Pulmo Vulpis præparatus, Præparirte Fuchs-Lunge, 1 loth, F.14 kr. L.2 gr. R.2 gr.

Reguli incinerati, Gebrandte Zaunkönige, 1 loth, L.6 gr.

Sanguis Asininus præparat., Zubereitet Esels Blut, 1 loth, w.24 kr. F.24 kr. L.6 gr.

Leporinus præparat., Zubereitet Haasen Blut, W.6 kr. F.6 kr.

Sanguis Hircinus præparat., Zubereitet Bocks Blut, 1 loth, W. 3 kr. F. 3 kr. L. 1 gr. R. 1 gr.

Humanus præparat., Zubereitet Menschen-Blut, 1 loth, F. 30. kr.

Sericum crudum in folliculis, Seiden Bälglein, 1. loth, L. 2 gr. R. 1 gr. 4 p.

tostum, Gebrandte Seiden Bälglein.

Serpentum Dorsa, Rückgrad von Schlangen;

exuviæ, spolia, abgestreiffte Schlangen-Häutlein.

Stinci marini, Erd-Crocodill, num. j. F. 16 biß 20 kr. L. 6 gr. R. 2 gr. 8 p.

Struthii seu Struthionis ova præparata, præparirte Strausen Eyer, num. j. F. 12 kr. L. 4 gr. R. 4 gr.

Tali Leporis, Hasensprung, num. j. W. 15 kr. F. 8 kr L. 6 p. R. 8 p.

Talpæ combustæ, Gebrandte Maulwürffe, 1 loth, F. 16 kr. L. 2 gr.

Testiculi Aprorum, Wilde Schweins Geilen, 1 loth F. 8 kr. L. 1 gr.

Cervi, Hirschgeilen, 1 loth, F. 8 kr. L. 1 gr.

Lupi, Wolffsgeilen, 1 loth, F. 16 kr.

Ventriculus lupi, Wolffs-Magen.

Viperarum Spinæ, Natter Rückgräten, 1 loth, L. 2 gr.

Ungulæ Alcis, Elends Klauen, 1 loth, W. 12 kr. F. 20 kr. L. 6 gr. R. 4 gr.

Asini, Esels Klauen, 1 loth, L. 1 gr.

Unicornu verum, Einhorn, 1 gran. W. 2 p. F. 2 p. L. 3 p. R. 4 p.

fossile, Gegraben Einhorn, 1 loth, W. 24. kr. F. 10 kr. L. 8 gr.

CAPUT

CAPUT XVI.

DE *AXUNGIIS, SEVIS ET MEDULLIS,* Oder Von den Schmaltzen, Unschlitt und Marcken von Thieren.

Axungia Agnina, Schöpsen oder Lämmer Schmaltz, 1 loth, L. 6 pf.

Alcis, Schmaltz von einen Elend Thier.

Anatis, Enten Fett, 1 loth, W. 3 kr. F. 4 kr. L. 6 p. N. 8 pf.

Angvillæ, Aal Fett, 1 loth, L. 2 gr. N. 1 gr. 4 pf.

Anseris, Gänse Fett, 1 loth, W. 3 kr. F. 2 kr. L. 6 pf. N. 4 pf.

Apri sylvestris, Wild Schwein Schmaltz, 1 loth, w. 3 kr. L. 1 gr.

Ardeæ, Reiger Schmaltz, 1 loth, W. 15. kr. F. 16 kr. L. 4 gr. N. 4 gr.

Aschii piscis, Aschen Schmaltz, 1 loth, W. 12 kr. F. 6 kr. L. 4 gr. N. 4 gr.

Canis, Hunde Fett, 1 loth, w. 4 kr. F. 4 kr. L. 1 gr. N. 1 gr.

Caponis vel Capi, Kapaunen Fett, 1 loth, w. 3 kr. F. 4 kr. L. 1 gr. N. 1 gr.

Castorei, Biebergeil Schmaltz, 1 loth, W. 40 kr. F. 40 kr. L. 3 gr. N. 8 gr.

Cati, Katzen Schmaltz.

sylvestris, Wild Katzen Schmaltz, 1 loth, W. 4 kr. F. 4 kr. L. 2 gr. N. 1 gr. 8 pf.

Ciconiæ, Storch Schmaltz, 1 loth, w. 16 kr. L. 3 gr.

Colli eqvini, Kamm Schmaltz von Roßen, 1 loth, w. 2 kr. L. 1 gr.

Axungiæ Coturnicum, Wachtelschmaltz, 1 loth, w. 10. 10 kr. F. 8 kr. L. 12 gr.

Cuniculi, Kaninigen Schmaltz, 1 loth, w. 4 kr. F. 4 kr.

Gallinæ, Hünerfett, 1 loth, W. 3 kr. F. 4 kr. L. 1 gr. N. 8 pf.

Hominis, Menschenfett, 1 loth, W. 36 kr. F. 20 kr. L. 4 gr. N. 2 gr. 8 pf.

Leporis, Haasenschmaltz, 1loth, w. 12 kr. F. 8 kr. L. 1 gr. N. 8 pf.

Lucii piscis, Hechtschmaltz, 1 loth, W. 6 kr. F. 12 kr. L. 4 gr.

Lupi, Wolffsschmaltz, 1 loth, W. 4 kr. F. 4 kr. L. 2 gr. N. 1 gr. 8 pf.

Muris Alpini seu montani, Murmelthierschmaltz, 1 loth, w. 12 kr. F. 6 kr. L. 2 gr.

Porci, Schweinenschmaltz, 1 loth, W. 2 pf. F. 2 pf. L. 2 pf.

Serpentum, Schlangenfett, 1 loth, W. 48 kr. biß 1 Rthlr. L. 6 gr.

Taxi, Dachsschmaltz, 1 loth, w. 6 kr. F. 2 kr. L. 6 pf. N. 8 pf.

Viperarum, Natternschmaltz, 1 loth, w. 64 kr. F. 94 kr. L. 24 gr.. N. 16 gr.

Ursi, Bärenschmaltz, 1 loth, W. 4 kr. F. 4 kr. L. 1 gr. N. 1 gr. 8 pf.

Ursæ, Bärinschmaltz, 1 loth, L. 1 gr.

Vulpis, Fuchsschmaltz, 1 loth, W. 3 kr. F. 4 kr. L. 1 gr. N. 1 gr. 8 pf.

Vulturis, Geyerschmaltz, 1 loth, F. 6 kr.

Butyrum Majale, Mäyen Butter, 1 loth, F. 2 pf. L. 3 pf. N. 4 pf.

Caprinum, Ziegen Butter, 1 loth, F. 1 kr. L. 3 pf.

Buty-

Butyrum Majoranæ, Majoran Butter, 1 loth, R. 1 gr. 4 pf.
Melissæ, Melissen Butter, 1 loth, F. 4 kr. R. 8 pf.
Sevum Caprinum, Geiß-Unschlitt, 1 loth, w. 1 kr. F. 1 kr. L. 3 pf.
Cervinum, Hirschen Unschlitt, 1 loth, w. 2 kr. F. 1 kr. L. 6 pf. R. 4 pf.
Hircinum, Böcken Unschlitt, 1 loth, W. 1 kr. F. 1 kr. L. 3 pf. R. 3 pf.
Hœdinum, Zicklein Unschlitt, 1 loth, w. 1 kr.
Ovillum, Schäffen Unschlitt, 1 loth, F. 2 p. L. 3 p.
Taurinum, Rinder Unschlitt, 1 loth, F. 2 pf. L. 2 pf.
Vaccinum, Kühe Unschlitt.
Vervecinum, Schöpsen Unschlitt, 1 loth, w. 1 kr. F. 2 pf. L. 2 pf.
Vitulinum, Kälber Unschlitt, 1 loth, F. 2 pf. L. 2 pf.
Medulla agnina, Lämmer Marck, 1 loth, F. 4 kr.
Cervina, Hirschen Marck, 1 loth, w. 4 kr. F. 4 kr. L. 2 gr.
Eqvina, Pferde Marck, 1 loth, w. 3 kr.
Hircina, Bocks Marck, 1 loth, w. 2 kr. L. 1 gr.
Taurina, Rinder Marck, 1 loth, W. 1 kr. F. 2 kr. L. 1 gr.
Vitulina, Kälber Marck, 1 loth, w. 3 kr. F. 4 kr. L. 2 gr.

CAPUT. XVII.

DE
PULVERIBUS, FARINIS ET CINERIBUS,
Oder
Von Pulvern, Mehl und Aschen.

Pulv. Ari, Aarons Wurtzel Pulver, 1 loth, L. 1 gr.
Agarici, Lerchenschwam Pulver, 1 loth, L. 2 gr.
Altheæ, Ibischwurtzel Pulver, 1 loth, L. 6 pf.
Angelic., Angelickenwurtzel Pulver, 1 loth, L. 6 p.
Anisi, Aniß Pulver, 1 loth, L. 4 p.
Aqvilegiæ, Ackeleiy Saamen Pulver, 1 loth, L. 1 gr.
Asari, Haselwurtzel Pulver, 1 loth, L. 1 gr,
Aurantiorum Cortic., Pomerantzenschalen Pulver, 1 loth, L. 6 p.
Benzoes, Benzoe Pulver, 1 loth, L. 3 gr.
Bryoniæ, Stückwurtzel Pulver, 1 loth, L. 6 p.
Calami aromatici, Calmus Pulver, 1 loth, L. 6 p.
Cardemomi, Cardemomen Pulver, 1 loth, L. 3 gr
Cardui benedict., Cardobenedict. Pulver, 1 loth. L. 1 gr.
Caryophyll. aromatic., Nelcken Pulver, 1 loth, L. 3 gr.
Chamomill. flor., Chamillen P. 1 loth, L. 6 pf.
Cichorii rad., Hindläufftwurtzel Pulver, 1 loth, L. 6 pf.
Cinamomi, Zimmt Pulver 1 loth, L. 2 gr.
Citri Cort., Citronen Schalen P. 1 loth, L. 6 p.
Consolid. major., Wallwurtzel Pulver, 1 loth. L. 6 pf.
Contrayervæ, Gifftwurtzel Pulv. 1 loth, L. 2 gr.
Corallin., Meer Mooß Pulver, 1 loth, L. 1 gr.

Pulv. Coriandri, Coriander Pulver, 1 loth, L. 6 p.
Costi veri, Cost Pulver, 1 loth, L. 2 gr.
Croci orientalis, Saffran Pulver, 1 loth, L. 10 gr.
Cubebarum, Cubeben Pulver, 1 Loth, L. 1 gr.
Cumini, Kümmel Pulver, 1 loth, L. 6 p.
Curcumæ, Gelb Wurtzel Pulver, 1 loth, L. 6 p.
Doronici, Gemsen Wurtzel Pulver, 1 loth, L. 1 gr.
Enulæ rad. Alantwurtzel Pulver, 1 loth, L. 6 p.
Fœniculi sem., Fenchel Pulver, 1 loth, L. 6 p.
Galangæ, Galgan Pulver, 1 loth, L. 2 gr.
Gallarum turcic. Türckisch Galles Pulver, 1 loth, L. 6 p.
Gentianæ, Enzian Pulver, 1 loth, L. 6 p.
Glycyrrhizæ, Süßholtz Pulver, 1 loth, L. 1 gr.
Hellebori alb. rad. Weiß Nieseẇurtz Pulver, 1 loth, L. 6 p.
nigr. rad. Schwartz Niese Pulver, 1 loth, L. 6 p.
Jalappæ, Jalapp. Pulver, 1 loth, L. 4 gr.
Iridis florentinæ, Veilwurtz Pulver, 1 loth, L. 6 p.
Levistici, Liebstöckel Pulver, 1 loth, L. 6 p.
Lilior. convall. Mayblumen Pulver, 1 loth, L. 1 gr.
Majoran., Majoran Pulver, 1 loth, L. 9 p.
Macis, Muscaten Pulver, 1 loth, L. 3 gr.
Mastichis, Mastix Pulver, 1 loth, L. 2 gr.
Mechoacann., Weiß Jalapp, 1 loth, L. 4 gr.
Milii solis, Meer Hirsen Pulver, 1 loth, L. 1 gr.
Myrrhæ, Myrrhen Pulver, 1 loth, L. 2 gr.
Nicotian, Toback Pulver, 1 loth, L. 1 gr.
Nigellæ, Schwartz Kümmel Pulver, 1 loth, L. 6 p.

Pulv.

Pulv. Nucis Moschat., Muscatnuß Pulver, 1 loth, L. 2 gr.
Olibani, Weyrauch Pulver, 1 loth, L. 6. p.
Pimpinell., Bibenellwurtz Pulver, 1 loth, L. 6 pf.
Piperis longi, Lang Pfeffer Pulver, 1 loth, L. 2 gr.
nigri, Schwartz Pfeffer Pulver, 1 loth, L. 6 pf.
Pyrethri, Bertramwurtzel Pulver, 1 loth, L. 6 p.
Rhabarbari, Rhabarber Pulver, 1 loth, L. 8 gr.
Rhapontici, Rhapontic Pulver, 1 loth, L. 8 gr.
Rosar. rubr., Rothe Rosen Pulver, 1 loth, L. 2 gr
albar., Weisse Rosen Pulver, 1 loth, L. 1 gr.
Sabinæ, Sevenbaum Pulver, 1 loth, L. 1. gr.
Sandali alb., Weiß Sandel-Pulver, 1 loth, L. 2 gr.
flav., Gelb Sandel Pulver, 1 loth, L. 2 gr.
rubr. Roth Sandel Pulver, 1 loth, L. 1 gr.
Sandonici sem., Wurmsaamen Pulver, 1 loth, L. 2 gr.
Scordii, Scordien-Pulver, 1 loth, L. 1 gr.
Sennæ fol., Senes-Blätter Pulver, 1 loth, L. 2 gr
Staphidis agriæ, Läußkraut Pulver, 1 loth, L. 6 p.
Styracis Calamit., Storax Pulver, 1 loth, L. 4 gr.
Tormentill., Tormentill Pulver, 1 loth, L. 6 p.
Tragacanthi albi, Weiß Traganth Pulver, 1 loth, L. 2 gr.
Verbenæ, Eysenkraut-Pulver, 1 loth, L. 6 pf.
Zedoar., Zittwerwurtzel Pulver, 1 loth, L. 2 gr.

Pulv. Zingiberis, Jngber Pulver, 1 loth, L. 6 pf.

Farinæ amyli, Krafftmehl, 1 loth, F. 2 pf. L. 3 pf. R. 2 p.

Cicerum rubr., Roth Cyper Mehl, 1 loth, L. 6 p.

Ervi, Erbsen Mehl, 1 loth, F. 2 pf. L. 3 pf.

Fabarum, Bohnen Mehl, 1 loth, F. 2 p. L. 3 p. R. 4 p.

Fœnvgræci, Fönugreck Mehl, 1 loth, F. 2 pf. L. 6 pf. R. 4 pf.

Glandium, Eicheln Mehl, 1 loth, F. 2 p. L. 3 p.

Hordei, Gersten Mehl, 1 loth, F. 2 pf. L. 3 p. R. 2 p.

Lentium, Linsen Mehl, 1 loth, L. 2 p.

Lini, Leinsaamen Mehl, 1 loth, F. 3 p. L. 3 p.

Lupinorum, Feigbohnen Mehl, 1 loth, F. 2 p. L. 3. pf.

Milii, Hirsen Mehl, 1 loth, F. 3 pf. L. 3 p.

Oryzæ, Reiß Mehl, 1 loth, w. 3. p. F. 3 pf. L. 3 p.

Volatilis, Staubmehl von Mühlen, 1 loth, w. 2 p. F. 2 p. L. 2 p. R. 1 pf.

Cinis Artemisiæ, Beyfuß Asche, 1 loth, W. 2 kr. F. 2 kr. L. 3. p.

Cardui benedict., Cardobenedicten Asche, 1 loth, F. 3 kr. L. 6 p.

Cochleariæ, Löffelkraut Asche, 2 loth, F. 3 kr. L. 6 pf.

Fraxin ligni, Eschen Holtz Asche, 1 loth, F. 2 kr. L. 3 pf.

Clavellatus, Weid'Asche, Pott Asche, 1 loth, L. 3 pf.

Juniperi bacc., Wacholderbeer Asche, 1 loth, F. 2 kr. L. 6 p.

Vitis, Wein Reben Asche, F. 1 kr. L. 6 p.

Caput mortuum ex aqua forti, 1 loth, L.3 pf.
Vitrioli, 1 loth, L.3 pf.

CAPUT. XIIX.

DE AQUIS DESTILLATIS SIMPLICIBUS,

Oder

Von den Destillirten Wasser.

Aqua Abietis, Tannen Wasser, 1 Unc. L.3 pf.
Abrotani, Stabwurtz Wasser, 1 Unc. w. 1 kr. 1 loth, F.3 p. 1 Unc. L.3 p. R.2. p.
Absinthii vulgaris, Wermuth Wasser, 1 Unc. w. 1 kr. 1 loth, F.2. p. Unc. L.3 p. R. 2 p.
Acaciæ flor. Schlehenblüt Wasser, 1 Unc. w. 1 kr. 1 loth, F.2 p. 1 Unc. L.3 p. R.2 pf.
Acetosæ oxalidis, Sauerampffer Wasser, 1 Unc. W. 1 kr. 1 loth, F.2 p. 1 Unc. L.3 p. R. 2 p.
Acetosellæ, Buchampffer oder Sauerklee Wasser, 1 Unc. W. 1 kr. 1 loth, F. 2 p. 1 Unc. L.3 p. R.2 p.
Agrimoniæ, Odermennig Wasser, 1 Unc. w. 1 kr. 1 loth, F.2 p. 1 Unc. L.3 p. R.2 p.
Albuminis Ovorum, Eyweiß Wasser, 1 Unc. L.6 p. R. 6 p.
Alchimillæ, Sinau Wasser. 1 Unc. w. 1 kr. 1 loth, F.2 p. 1 Unc. L.3 p. R.2 p.
Alkekengi, Judenkirschen Wasser, 1 Unc. w. 1 kr. 1 loth, F.2 p. 1 Unc. L.3 p. R.3 p.
Alsines, Hünerdarm Wasser, 1 loth, F.2 p.
Altheæ, Eibisch Wasser, 1 Unc. w. 1 kr. L.3 p.

Aqua

Aqua Anagallidis, Gauchheil Wasser, 1 unc. w. 1 kr. 1 loth, F. 2 p. 1 unc. L. 3 p.

Anethi, Dillen Wasser, 1 unc. w. 1 kr. 1 loth, F. 2 p. 1 unc. L. 3 p. R. 3 p.

Angelic., Angelick Wasser, 1 unc. W. 1 kr. 1 loth, F. 1 kr. 1 unc. L. 3 p.

Anisi Sem. Aniß Wasser, 1 unc. w. 1 kr. 1 loth, F. 2 p. 1 unc. L. 3 p. R. 3 p.

Apii, Eppich Wasser, 1 loth, F. 2 p. 1 unc. L. 3 p. R. 3 p.

Aquileg. flor., Ackeleyblumen Wasser, 1 unc, w. 1 kr. 1 loth, F. 2 p. 1 unc. L. 3 p. R. 3 p.

Astrioloch. long., Osterlucey Wasser, 1 loth, F. 2 p. 1 unc. R. 2 p.

Artemis., Beyfuß Wasser, 1 unc. w. 1 kr. 1 loth F. 2 p. 1 unc. L. 3 p. R. 2 p.

Asari rad., Haselwurtz Wasser, 1 unc. w. 1 kr. 1 loth, F. 2 p.

Asparagi, Spargen Wasser, 1 loth, F. 1 kr. 1 unc. L. 3 p.

Aurantiorum cortic., Pomerantzen-Schalen Wasser, 1 unc. w. 2 kr. 1 loth, F. 1 kr. 1 unc. L. 3 p. R. 3 p.

flor., Pomerantzen Blüt Wasser, 1 unc. w. 8 kr. 1 loth, F. 4 kr. 1 unc. L. 1 gr. R. 1 gr.

Bardanæ, Groß Kletten Wasser, 1 unc. w. 1 kr. 1 loth, F. 2 p.

Basilici seu Ocymi, Basilienkraut Wasser, 1 unc. w. 1 kr. 1 loth, F. 1 kr. 1 unc. L. 6 p.

Baccabung., Bachbungen Wasser, 1 loth, F. 2 p 1 unc. L. 3 p. R. 2 p.

Bellidis florum, Tausendschöngen Wasser, 1. loth, F. 2 pf. 1 unc. L. 3 p.

Aqua Betonic., Betonick Wasser, 1 Unc. W. 1 kr. 1 loth, F. 2 pf. 1 Unc. L. 3 pf. R. 2 pf.

Betulæ ex Succo, Birckensafft Wasser, 1 Unc. w. 1 kr. 1 loth, F. 2 pf. 1 Unc. L. 3 pf. R. 3 pf.

Bistortæ, Natterwurtz Wasser, 1 loth, F. 1 kr.

Borraginis ex toto, Borragen Wasser, 1 Unc. w. 1 kr. 1 loth, F. 2 pf. 1 Unc. L 3 pf. R. 4 pf.

Bugloss. ex toto, Ochsenzungen Wasser, 1 Unc. W. 1 kr. 1 loth, F. 2 pf. 1 Unc F. 3 pf. R. 4 pf.

Bursæ Pastoris, Täschelkraut Wasser, 1 Unc. W. 1 kr. 1 loth, F. 2 pf. 1 Unc. L. 3 pf. R. 2 pf.

Calami aromat. vulgar. Gemein Calmus Wasser, 1 loth F. 1 kr. Unc. R. 3 pf.

Calaminth. agrestis, Wild Poley Wasser, 1 Unc. w. 1 kr. 1 loth, F. 1 kr. 1 Unc. L. 3 pf. R. 2 pf.

Calendul. flor., Ringelblumen Wasser, 1 Unc. W. 1 kr. 1 loth, F. 2 pf. 1 Unc. L. 3 pf. R. 3 pf.

Capillorum Veneris, Venus oder Frauenhaar Wasser, 1 Unc. W. 1 kr. 1 loth, F. 1 kr. 1 Unc. L. 6 pf.

Cardamomi, Cardamomen Wasser, 1 Unc. L. 3 pf.

Cardiacæ, Hertzgespan Wasser, 1 Unc. W. 1 kr. 1 loth, F. 2 pf. 1 Unc. L. 3 pf. R. 2 pf.

Cardui benedicti, Cordobenedicten Wasser, 1 Unc. w. 1 kr. 1 loth, F. 2 pf. 1 Unc. L. 3 pf. R. 2 pf.

Mariæ, Viehdistel Wasser, 1 Unc. w. 1 kr. 1 loth, F. 2 pf. 1 Unc. L. 3 pf. R. 2 pf.

Carvi, Carbey oder Wiesenkümmel Wasser, 1 Unc. W. 1 kr. 1 loth, F. 2 pf. 1 Unc. L. 3 pf. R. 2 pf.

Caryo-

Aqv. Caryophyllarum, Benedicten Kraut Wasser, 1 loth, F. 2 pf. 1 Unc. L. 3 pf. R. 3 pf.

Caudæ eqvin., Eqviseti, Schaffheu-oder Katzenzagel Wasser, 1 Unc. W. 1 kr. 1 loth, F. 2 pf. 1 Unc. L. 3 pf. R. 2 pf.

Centaurii minoris, Tausendgüldenkraut Wasser, 1 Unc. w. 1 kr. 1 loth, F. 1 kr. 1 Unc. L. 3 pf. R. 2 pf.

Centumnodii, Polygoni, Wegtritt Wasser, 1 Unc. W. 1 kr. 1 loth, F. 2 pf. 1 Unc. L. 3 pf. R. 2 pf.

Cerasor. nigror. sylvestr. cum nucl. contusis, Wild schwartz Kirschenwassar, vulgó Kritzschelwassee, 1 Unc. w. 1 kr. 1 loth, F. 1 kr. 1 Unc. L. 3 pf. R. 2 pf.

Cerefolii, Körbelwasser, 1 Unc. W. 1 kr. 1 loth, F. 1 pf. 1 Unc. L. 3 pf. R. 2 pf.

Chamædryos veræ, Gamanderlein Wasser, 1 Unc. w. 1 kr. 1 loth, F. 2 pf. 1 Unc. L. 3 pf. R. 3 pf.

Chamæmeli vulgaris, Chamillen Wasser, 1 Unc. w. 1 kr. 1 loth, F. 2 pf. 1 Unc. L. 3 pf. R. 2 pf.

Romanæ, Römisch Chamillen Wasser, 1 Unc. L. 6 pf. R. 3 pf.

Chelidonii major., Schöllkrautwasser, 1 Unc. W. 1 kr. 1 loth, F. 2 pf. 1 Unc. L. 3 p. R. 2 p.

Cheiri florum, Gelb Violen Wasser, 1 Unc. W. 1 kr. 1 loth, F. 2 pf. 1 Unc. L. 4 p. R. 2 pf.

Cichorei, Hindläufft oder Wegwart Wasser, 1 Unc. W. 1 kr. 1 loth, F. 2 pf. 1 Unc. L. 3 pf. R. 2 pf.

Cinamomi vulgar., Gemein Zimmt Wasser,

 1 loth,

1 loth, F. 4 kr. 1 unc. R. 1 gr.

Aqv. Citri corticum, Citronenschalenwasser, 1 unc. w. 2 kr. 1 loth, F. 1 kr. 1 unc. L. 3 pf. R. 2 pf.

Cochleariæ, Löffelkrautwasser, 1 unc. w. 1 kr. 1 loth, F. 1 kr. 1 unc. L. 3 p. R. 2 p.

Consolid. majoris, Symphyti, Groß Wallwurtzwasser, 1 unc. W. 1. kr. 1 loth, F. 1 kr. 1 unc. L. 3 p. R. 2 p.

Regalis, Rittersporenwasser, 1 unc. W. 1 kr. 1 loth, F. 2 p. 1 unc. L. 3 p. R. 2 p.

Costæ, Costenkrautwasser, 1 unc. L. 3 p.

Costi dulcis, weises Zimmtwasser.

Cucurbitarum, Kürbiswasser, 1 unc. L. 3 p.

Cuscutæ, Flachsseidenwasser, 1 unc. W. 1 kr. 1 loth, F. 2 p. 1 unc. L. 3 p. R. 2 p.

Cyani florum, Blau Kornblumenwasser, 1 unc. W 1 kr. 1 loth, F. 2 pf. 1 unc. L. 3 pf. R. 2 pf.

Cydoniorum, Qvittenwasser, 1 loth, F. 2 pf. 1 unc. L. 3 pf. R. 3 p.

Dentariæ, Sqvamariæ, Schuppenkrautwasser, 1 loth, F. 2 p. 1 unc. L. 3 p.

Ebuli, Attichwasser, 1 unc. W. 1 kr. 1 loth, F. 2 pf. 1 unc. L. 3 pf. R. 2 pf.

Endiviæ, Endivienwasser, 1 unc. W. 1 kr. 1 loth, F. 2 pf. 1 unc. L. 3 pf R. 2 p.

Enulæ, Aiantwasser, 1 unc. W. 1 kr. L. 3 pf. R. 3 pf.

Euphras., Augentrostwasser, 1 unc. W. 1 kr. 1 loth, F. 2 p. 1 unc. L. 3 p. R. 2 p.

Fabarum ex floribus, Bohnenblütwasser, 1 unc. W. 1 kr. 1 loth, F. 1 kr. 1 unc. L. 3 pf. R. 4 p.

Aqva Flo-

Aqua florum omnium, Allerley Blumenwasser, 1 Unc. W. 1 kr. 1 loth, F. 2 pf. 1 Unc. L. 3 pf. R. 2 pf.

Fœniculi, Fenchelwasser, 1 Unc. w. 1 kr. 1 loth, F. 2 p. 1 Unc. L. 3 p. R. 3 p.

Fragariæ, Erdbeerkrautwasser, 1 Unc. w. 1 kr. 1 loth, F. 2 kr. 1 Unc. L. 3 p. R. 2 p.

Fragorum sine vino, Erdbeerwasser, 1 loth, F. 2 p. 1 Unc. L. 3 p. R. 4 p.

Fumariæ, Erdrauchwasser, 1 Unc. w. 1 kr. L. 4 p. R. 2 p.

Galegæ, Rutæ caprariæ, Geißrautenwasser, 1 Unc. w. 1 kr. 1 loth, F. 2 p. 1 Unc. L. 3 p. R. 2 p.

Genist., Pfriemenkrautwasser, 1 Unc. w. 1 kr. 1 loth, F. 2 p. 1 Unc. L. 4 p. R. 2 p.

Gentian., Entzianwasser, 1 Unc. W. 1 kr. 1 loth, F. 2 p. 1 Unc. L. 3 p.

Geranii, Storchschnabelwasser, 1 Unc. w. 1 kr. 1 loth, F 2 p. 1 Unc. L. 3 p. R. 2 p.

Graminis rad., Queckengraßwasser, 1 Unc. w. 1 kr. 1 loth, F. 2 p. 1 Unc. L. 3 p. R. 2 p.

Hederæ terrestris, Gundermannwasser, 1 Unc. w. 1 kr. 1 loth, F. 2 p. 1 Unc. L. 3 p. R 2 p.

Hepatic. nobilis, Edel Leberkrautwasser, 1 Unc. w. 1 kr. 1 loth, F. 2 p. 1 Unc. L. 3 p.

Herniar., Bruchkrautwasser, 1 loth, F. 2 p. 1 Unc. L. 3 p. R. 2 p.

Hyperici, Perforatæ, Johanniskrautwasser, 1 loth, F. 2 p. 1 Unc. L. 3 p. R. 2 p.

Hyssopi, Isoppwasser, 1 Unc. w. 1 kr. 1 loth, F. 2 p. 1 Unc. L. 3 p. R. 2 p.

Aqua Jasmini florum, Jaßminblumen Wasser, 1 Unc. L. 3 pf.
Juglandium cortic. virid., Grün Nußschaler Wasser, 1 Unc. L. 3 pf.
Juniperi ex baccis, Wacholderbeer Wasser, 1 Unc. w. 1 kr. 1 loth, F. 2 p. 1 Unc. R. 3 pf.
Lachrymarum vitis, Rebenblut Wasser, 1 Unc. L. 3 p. R. 2 pf.
Lactuc., Lattig. oder Salat Wasser, 1 Unc. W. 1 kr. 1 loth, F. 2 p. 1 Unc. L. 3 p. R. 2 p.
Lapathi acuti, Grindwurtzel Wasser, 1 Unc. L. 4 pf.
Lavendul., Lavendel Wasser, 1 Unc. w. 1 kr. 1 loth, F. 1 kr. 1 Unc. L. 3 pf. R. 4 p.
Lauri baccarum, Lorbeer Wasser, 1 Unc. L. 3 pf.
Levistici, Liebstöckel Wasser, 1 Unc. w. 1 kr. 1 loth, F. 2 p. 1 Unc. L. 3 p. R. 4 p.
Liliorum alborum, Weiß Lilien Wasser, 1 Unc. W. 1 kr. 1 loth, F. 1 kr. 1 Unc. L. 3 p. R. 4 pf.
convallium, Mäyenblümlein Wasser, 1 Unc. W. 1 kr. R. 6 pf.
Linar., Leinkraut Wasser, 1 Unc. w. 1 kr. 1 loth, F. 2 p.
Lupuli, Hopffen Wasser, 1 Unc. W. 1 kr. 1 loth, F. 2 pf.
Macis, Muscatenblüt Wasser, 1 loth, F. 3 kr.
Malvæ, Pappel Wasser, 1 Unc. w. 1 kr. 1 loth, F. 2 p. 1 Unc. L. 3 pf. R. 2 pf.
Majoran., Majoran Wasser, 1 loth, F. 1 kr. 1 Unc. L. 3 p. R. 4 p.
Marubii, Prassii albi, Weiß Andorn Wasser, 1 Unc. W. 1 kr. 1 loth, F. 2 p. 1 Unc. L. 3 p. R. 4 pf.

Aqua

Aqua Matricar., Mertram oder Mutterkraut Wasser, 1 Unc. w. 1 kr. 1 loth, F. 2 p. 1 Unc. L. 3 pf. R. 4 pf.

Meliloti, Steinkleewasser, 1 Unc. W. 1 kr. 1 loth, F. 2 p. 1 Unc. L. 3 p. R. 3. p.

Meliss. vulgaris, Melissenkraut Wasser, 1 Unc. w. 1 kr. 1 loth, F. 1 kr. 1 Unc. L. 3 pf. R. 3 pf.

Mellis per Baln., Honigwasser, 1 Unc. W. 4 kr. 1 loth, F. 2 kr. 1 Unc. L. 6 p. R. 3 p.

Melonum, Melonenwasser, 1 Unc. L. 3 p.

Menth. Crispæ, Krausenmüntzwasser, 1 Unc. w. 1. kr. 1 loth, F. 2 pf. 1 Unc. L. 3 p. R. 3 p.

Mercurialis, Bingelkrautwasser, 1 Unc. W. 1 kr. 1 loth, F. 2 p. 1 Unc. L. 3. p. R. 3 p.

Millefolii, Schaaffgarbenwasser, 1 loth, F. 2 p. 1 Unc. L. 3 p. R. 2 p.

Myrtillorum ex baccis, Heydelbeerwasser, 1 loth, F. 2 p. 1 Unc. L. 3 pf.

Nasturtii aquatici, Bornkressenwasser, 1 loth, F. 2 pf. 1 Unc. L. 3 p. R. 2 p.

Nepethæ, Katzenmüntzwasser, 1 loth, F. 2 p. 1. Unc. L. 3 p. R. 2 p.

Nicotian., Tobackwasser, 1. loth, F. 2 p. 1. Unc. L. 4 pf. R. 3 p.

Nigell., Schwartzkümmelwasser, 1 Unc. L. 3 p.

Nivis, destillirt Schneewasser, 1 Unc. L. 2 p. R. 2 p.

Nucis Moschat., Muscatennüßwasser, 1. Unc. W. 8 kr. 1 loth, F. 2 kr. 1 Unc. R. 6 p.

Nymphea alb., Weiß Seeblumenwasser, 1 Unc. W. 1 kr. 1 loth, F. 2 p. 1 Unc. L. 3 p. R. 4 pf.

Ononidis, Heuhechel oder Stallkrautwasser, 1 Unc. W. 1 kr. 1 loth, F. 2 p. 1 Unc. L. 3 p. R. 2 p.

Aquæ Origani vulgaris, Wohlgemuth oder Dosten-wasser, *1* unc. w. 1 kr. 1 loth, F. 2 p. 1 unc. L. 3 p. R. *2* p.

Ostrutii, Meisterwurtzwasser, 1 loth, F. 1 kr. 1. unc. R. *2* p.

Papaveris erratici florum, Klapperrosenwasser, 1 unc. W. 1 kr. *1* loth, F. 2 pf. 1 unc. L. 3 pf. R. 2 p.

Parietar., Tag und Nacht, Peterskrautwasser, *1* unc. w. 1 kr. 1 loth, F. 2 p. 1 unc. L. *3 p*, *R*. *2 p*.

Persicorum ex foliis, Pfirsingblätterwasser, *1* unc. W. 1 kr. R. 2 p.

ex floribus, Pfirsingblütwasser, 1 unc. w. 1 kr. *1* loth, F. 1 kr. 2 p. 1 unc. L. 6 p. R. 4 p.

Pentaphyll., Fünfffingerkrautwasser, *1* loth, F. *2* p.

Petasitidis, Pestilentzwurtzelwasser, 1 loth, F. 2 p 1 unc. R. 2 p.

Petroselini, Petersilienwasser, *1* unc. w. 1 kr. 1 loth F. 2 p. 1 unc. L. 3 p. R. 2 p.

Pimpinell. radic., Bibenellwurtzelwasser, 1 unc. W. 1 kr. 1 loth, F. 2 p. *1* unc. L. 3 p. R. 2 p.

Plantaginis, Wegebreitwasser, 1 unc. w. *1* kr. *1* loth, F. 2 p. 1 unc. L. 3 p. R. *2* p.

Pluvialis, Destillirt Regenwasser, 1 unc. L. 2 pf R. 2 p.

Pœoniæ florum, Pöonienblumenwasser, *1* unc. w. 1 kr. 1 loth, F. 2 p. 1 unc. L. 3 p. R. *2* p.

Pomorum Porstorff., Borstörfferäpffelwasser, 1 unc. L. 6 p.

Aqua Por-

Aqva Portulac., Burtzelkrautwasser, 1 loth, F. 1 pf. 1 Unc. L. 3 p.
Primulæ veris florum, Himmelschlüsselblumenwasser, 1 Unc. W. 1 kr. L. 3 pf. R. 2 pf.
Prunell., Brunellenwasser, 1 Unc. W. 1 kr. L. 3 pf. R, 2 pf.
Pulegii, Poleywasser, 1 Unc. W. 1 kr. 1 loth, F. 1 kr. 1 Unc. L. 3 p. R. 3 pf.
Qvercus foliorum, Eichenlaubwasser, 1 Unc. W. 1 kr. 1 loth, F. 2 pf. 1 Unc. L. 3 pf. R. 2 pf.
Raphani, Rettichwasser, 1 Unc. W. 1 kr. 1 loth, F. 2 p. 1 Unc. L. 3 p. R. 3 p.
Roris majalis, Mäyenblumenwasser, 1 Unc. W. 1 kr. 1 loth, F. 2 kr. 1 Unc. R. 3 p.
Solis, Sonnenthauwasser, 1 loth, F. 1 kr. 1 Unc. L. 6 pf.
Rorismarini, Roßmarienwasser, 1 Unc. W. 1 kr. 1 loth, F. 2 kr. 1 Unc. L. 4 p. R. 4 p.
Rosarum, Rosenwasser, 1 Unc. W. 1 kr. 1 loth, F. 1 kr. 1 Unc. L. 3 pf. R. 4 pf.
Rutæ, Rautenwasser, 1 Unc. W. 1 kr. 1 loth, F. 2 pf. 1 Unc. L. 3 p. R. 3 p.
Sabinæ, Sadebaumwasser, 1 loth, F. 2 p. 1 Unc. R. 2 pf.
Salicis foliorum, Weidenblätterwasser, 1 loth, F. 2 p. 1 Unc. L. 3 pf.
Salviæ, Salbeywasser, 1 Unc. W. 1 kr. 1 loth, F. 2 p. 1 Unc. L. 3 p. R. 2 p.
Sambuci florum, Hollunderblütwasser, 1 Unc. W. 1 kr. 1 loth, F. 2 pf. 1 Unc. L. 3 pf. R. 2 pf.

Aqua Saxifrag. alb., Weiß Steinbrechwasser, 1 unc. W.: kr. 1 loth, F. 2 p. 1 unc. L. 3 p. R. 2 p.

Scabios., Scabiosenwasser, 1 unc. W. 1 kr. 1 loth, F. 2 p. 1 unc. L. 3 p. R. 2 p.

Scordii, Lachen-Knoblauchwasser, 1 unc. W. 1. kr. 1 loth, F. 2 pf. 1 unc. L. 3 p. R. 2 p.

Scolopendrii, Hirschzungenwasser, 1 unc. W. 1. kr. 1 loth, F. 1 kr. 1 unc. L. 3 p. R. 3 p.

Scorzoner., Schlangenmordwurtzelwasser, 1 unc. w. 1 kr. 1 loth, F. 2 p. 1 unc. L. 4 p. R. 2 p.

Semper vivi, Sedi majoris, Haußwurtzwasser, 1 unc. W. 1 kr. 1 loth, F. 1 kr 1 unc. L. 3 p. R. 3 p.

Senecionis, Creutzwurtzwasser, 1 loth, F. 2 p. 1 unc. L. 3 p.

Seri lactis, destillirte Kühmolcken, 1 unc. L. 3 p.

Serpilli, Quendelwasser, 1 unc. w. 1 kr. 1 loth, F. 2 p. 1 unc. L. 3 p. R. 2 p.

Sigilli Salomonis, Weißwurtzelwasser, 1 unc. w. 1 kr. 1 loth, F. 2 p. 1 unc. L. 3 p. R. 2 p.

Solani, Solatri, Nachtschattenwasser, 1 unc. w. 1 kr. 1 loth, F. 2 p. 1 unc. L. 3 p. R. 2 p.

Spermatis Ranarum, Froschleichwasser, 1 unc. w. 1 kr. 1 loth, F. 2 p. 1 unc. L. 3 p. R. 2 p.

Spic. hortensis, Spickenwasser, 1 loth, F. 1 kr. 1 unc. L. 3 p.

Tanaceti, Reinfarnwasser, 1 unc. W. 1 kr. 1. loth, F. 2 p. 1 unc. L. 3 p. R. 2. p.

Taraxaci, Dentis Leonis, Pfaffenröhrleinwasser, 1 loth, F. 2 p. 1 unc. L. 3 p. R. 2 p.

Thymi, Römisch Quendelwasser, 1 loth, F. 2 p. 1 unc. L. 3 p. R. 3 p.

qua Tiliæ florum, Lindenblütwasser, 1 unc, W. 1 kr. 1 loth, F. 2 pf. 1 unc. L. 3. p. R. 3 p.

Tormentill., Tormentillwasser, 1 unc. W. 10 kr. 1 loth, F. 2 p. 1 unc. L. 3 p. R. 2 p.

Tunicis florum, Garten Negeleinwasser, 1 unc. w. 1 kr. 1 loth, F. 2 kr. 1 unc. L. 3 p. R. 3 p.

Tussilaginis, Farfaræ, Hufflattigwasser, 1 unc. W. 1 kr. L. 3 p. R. 3. p.

Trinitatis herb., Jaceæ, Dreyfaltigkeitsblumen Wasser, 1 unc. W. 1 kr. L. 3 p.

Valerian., Baldrian, Katzenspickelwasser, 1 unc. W. 1 kr. 1 loth, F. 2 p. 1 unc. L. 3 p.

Verbasci, Wullkraut, Königskertzenwasser, 1. unc. w. 1 kr. 1 loth, F. 2 p. 1 unc. L. 3 p.

Verben., Eisenkrautwasser, 1 unc. w. 1 kr. 1 loth, F. 2 p. 1 unc. L. 3 p. R. 2 p.

Veronic., Ehrenpreißwasser, 1 unc. w. 1 kr. 1 loth; F. 2 p, 1 unc. L. 3 p. R. 2 p.

Vincetoxici, Schwalbenwurtzelwasser, 1 unc. W. 1 kr. 1 loth, F. 2 p. 1 unc. L. 3 p. R. 3 p.

Violariæ, Blau Violenkrautwasser, 1 loth, F. 2 p. 1 unc. L. 3. p.

Violarum florum, Blau Violenwasser, 1 unc. W. 1 kr. 1 loth F. 1 kr. 1 unc. L. 3 p. R. 4 p.

Ulmariæ, Geißbartwasser 1 loth, F. 2 p. 1 unc. L. 3 p.

Urticæ, Nesselwasser, 1 unc. W. 1 kr. 1 loth, F. 2 p. 1 unc. L. 3 p. R. 2 p.

florum, Nesselblütwasser, 1 unc. L. 3 pf. R. 6 pf.

Zedoar., Zittwerwasser, 1 loth, F. 2 kr.

CAPUT XIX.
DE
AQVIS CUM VINO PER BALNEUM DESTILLATIS.
Oder
Von den Wassern, so durchs Balneum mit Wein destilliret werden.

Aqua Absinthii cum Vino, Wermuth Wasser mit Wein, 1 loth, W. 3 kr. N. 8 p.

Anisi cum Vino, Anißwasser mit Wein, 1 loth, N. 8 p.

Aurantiorum cum Vino, Pomerantzen Schalenwasser mit Wein, 1 loth L. 1 gr.

Betonic. cum vino, Bethonienwasser mit Wein, 1 loth, w. 3 kr.

Calami aromatici cum vino, Calmuswasser mit Wein, 1 loth, L. 1 gr.

Cardui benedicti cum vino, Cardobenedicten-Wasser mit Wein, 1 loth, W. 3 kr.

Cerasorum nigrorum cum vino, Schwartzkirschenwasser mit Wein, 1 loth, L. 1 gr.

Cochlear. cum vino, Löffelkrautwasser mit Wein, 1 loth, F. 2 kr.

Fœniculi cum vino, Fenchelwasser mit Wein, 1 loth, F. 2 kr.

Fragorum ex bacc. cum vino, Erdbeerwasser mit Wein, 1 loth, F. 2 kr. L. 1 gr. N. 8 p.

Lavendulæ cum vino, Lavendelwasser mit Wein, 1 loth, W. 5 kr. F. 2 kr. L. 1 gr.

Liliorum convall. cum vino, Mäyblümleinwasser mit Wein, 1 loth, W. 5 kr. F. 3 kr. L. 1 gr. N. 8 p.

Aqua Me-

Aquæ melissæ cum vino, Melissenwasser mit Wein, 1 loth, w. 5 kr. F. 2 kr. L. 1 gr.

Menthæ crisp. cum vino, Krausemüntzwasser mit Wein, 1 loth, F. 2 kr. L. 1 gr.

Primulæ veris cum vino, Schlüsselblumenwasser mit Wein, 1 loth, w. 5 kr. L. 1 gr.

Pulegii cum vino, Poleywasser mit Wein, 1 loth, W. 3 kr. L. 1 gr.

Rorismarini cum vino, Roßmarienwasser mit Wein, 1 loth, w. 3 kr.

Salviæ cum vino, Salbeywasser mit Wein, 1 loth, W. 3 kr. F. 4 kr.

Serpilli cum vino, Feldkümmelwasser mit Wein 1 loth, F. 4 kr. L. 1 gr.

Verben. cum vino, Eisenkrautwasser mit Wein, 1 loth, F. 4 kr. L. 1 gr.

Veronic. cum vino, Ehrenpreißwasser mit Wein, 1 loth, w. 3 kr. F. 2 kr. L. 1 gr.

Zedoar. cum vino, Zittwerwasser mit Wein, 1 loth, w. 3 kr. F. 2 kr. L. 2 gr.

CAPUT XX.

DE *AQVIS EX SUCCIS HERBARUM, FLORUM ET FRUCTUUM DESTILLATIS.*

Oder Von den Wassern, so aus den ausgepresten Säfften der Kräuter, Blumen und Früchte destilliret sind.

Und gelten solche durchgehends noch einmahl so viel als die schlechten destillirten Wasser.

Aqua Acetos. ex succo, Sauerampffer-Safftwasser.

Aqua Bor-

Aqua Borraginis ex ſucco, Borragenſafft Waſſer.
Bugloſſ. ex ſucco, Ochſenzungenſafft Waſſer.
Ceraſorum nigrorum ex ſucco, Schwartzkir-ſchenſafft Waſſer.
Cerefolii ex ſucco, Körbelſafft Waſſer.
Chæmedrios ex ſucco, Gamanderleinſafft Waſſer.
Cochlear. ex ſucco, Löffelkrautſafft Waſſer.
Conſolid. majoris ex ſucco, Wallwurtzſafft Waſſer.
Farfaræ ex ſucco, Hufflattigſafft Waſſer.
Fragorum ex ſucco, Erdbeerſafft Waſſer.
Fumar. ex ſucco, Erdrauchſafft Waſſer.
Galegæ ex ſucco, Geißrautenſafft Waſſer.
Meliſſ. ex ſucco, Meliſſenſafft Waſſer.
Menth. ex ſucco, Krauſemüntzenſafft Waſſer.
Mercurialis ex ſucco, Bingelkrautſafft Waſſer.
Petroſelini ex ſucco, Petroſilienſafft Waſſer.
Plantaginis ex ſucco, Wegbreitſafft Waſſer.
Pomorum Borsdorff. ex ſucco, Borsdörffer Aepffelſafft Waſſer.
Portulac. ex ſucco, Burtzelkrautſafft Waſſer.
Pyrorum Moſcatell. ex ſucco, Muſcateller-Birnſafft Waſſer.
Roſarum ex ſucco, Roſenſafft Waſſer.
Rubi Idæi ex ſucco, Himbeerſafft Waſſer.
Scordii ex ſucco, Lachenknoblauchſafft Waſſer.
Verben. ex ſucco, Eiſenkrautſafft Waſſer.
Veronic. ex ſucco, Ehrenpreißſafft Waſſer.

CAPUT

CAPUT. XXI.

DE AQVIS ESSENTIFICATIS.

Oder Von Essentialischen kräfftigen Wassern.

Und solche gelten so viel wie die Spiritus eines jeden Stückes.

ua Aurantiorum florum essentif., Essentzialisch Pommerantzen blüt Wasser.

Aquileg. florum essentif., Essentzialisch Ackeley Wasser.

Beccabungæ essentific., Essentialisch Bachbungen Wasser.

Beton. essentific. Essentzialisch Betonien Wasser.

Bugloss. Essentific. Essentzialisch Ochsenzungen Wasser.

Cardui benedicti essentific., Essentzialisch Cardobenedicten Wasser.

Mariæ essentific., Essentzialisch Mariendistel Wasser.

Cochlear. Essentific., Essentzialisch Löffelkraut Wasser.

Melonum essentific., Essentialisch Melonen Wasser.

Nymphææ florum essentific., Essentialisch Seeblumen Wasser.

Papaveris erratic. essentific., Essentzialisch Klapperrosen Wasser.

Petroselini essentif., Essentzialisch Petrosilien Wasser.

Scabios. essentific., Essentialisch Scabiosen Wasser.

Aqua

Aqua Salviæ essentific., Essentzialisch Salbey Wasser.

Sambuci florum essentific., Essentzialisch Hollunderblütwasser.

Tiliæ florum essentific., Essentzialisch Lindenblüt-Wasser.

Tormentill. essentific., Essentzialisch Tormentillwasser.

Veronic. essentif. Essentzialisch Ehrenpreiß-Wasser.

CAPUT. XXII.

DE

AQVIS DESTILLATIS PRETIOSIS COMPOSITIS.

Oder

Von köstlichen vermischten destillirten Wassern.

Aqua alba Puerorum, Weißkinderwasser, 1 loth/W.5. kr. F.4 kr. L.2 gr. R.1 gr.4 p.

Angelica composita, vermischt Angelick-Wasser.

Anhaltina, Anhaltisch Wasser, 1 loth, w.5 kr. F.6 kr. L.2 gr. R.1 gr.4 p.

Antiscorbutica Quercet., Wasser wider den Scharbock, 1 loth. W.6 kr. F.4 kr. L.1 gr. R.8 p.

Apoplectica, Schlagwasser, 1 loth, W.5 kr. F.5 kr. L.2 gr. R.8 p.

Apoplect. ex Ceras. cum flor. Lavendul. Sennerti, Schlagwasser mit Kirschen und Lavendelblüten destillirt.

Aqua

Aqva Articularis externa, Eusserlich Glieder wasser, 1 loth, W. 5 kr. F. 4 kr. L. 2 gr.

Aqua Articularis interna, Innerlich Gliederwasser, 1 loth, L 2 gr.

Aurea, Güldenwasser, 1 loth, w. 5 kr.

Balsamus Embryon. seu Puerorum, Kinderbalsam, 1 loth, w. 8 kr. F. 6 kr. L. 2 gr. R. 1 gr. 4 pf.

Aqua Bened. Rulandi, D. Rhulands Speywasser, 1 loth, F. 6 kr. R. 8 p.

Caponis, Kaphanenwasser, 1 loth, W. 5 kr. F. 4 kr.

Carbunculi cum mosch. & ambra, Carbunckel-Wasser mit Biesam und Ambra, 1 loth, w. 6 kr. F. 6 kr. L. 2 gr. 6 p.

sine mosch. & ambra, Carbunckelwasser ohne Biesam und Ambra, 1 loth, L. 2 gr. R. 1 gr.

Carminativa Dorner., Wasser wider die Blehung, 1 loth, w. 6 kr. F. 2 kr. L. 1 gr. R. 8 pf.

Cephalica ad intra, Hauptwasser innerlich, 1 loth, F. 5 kr. L. 2 gr. R. 1 gr.

ad extra, Hauptwasser äusserlich, 1 loth, L. 2 gr.

Cephalica Caroli Imperat., Käyser Carls Hauptwasser, 1 loth, F. 6 kr. R. 1 gr.

Cinamomi cum vino, Zimmtwasser mit Wein, 1 loth, W. 5 kr. F. 4 kr. L. 1 gr. 6 p. R. 1 gr. 4 p.

diaborraginata, Borragenzimmtwasser, 1 loth, w. 5 kr. F. 4 kr. L. 1 gr. 6 p. R. 1 gr.

Aqua Ci-

Aqua Cinamomi Cydoniata, Quitten Zimmt Waſſer, 1loth, W. 5kr. L. 2 gr. R. 1gr. 4pf.

Cordialis Hercul. Saxoniæ, Waſſer wider die gifftigen Fieber, 1loth, w. 5 kr. F. 6kr. L. 2 gr.

ex corde cervi, Hirſch-Hertz Waſſer, 1loth, W. 5 kr. F. 6 kr. L. 2 gr.

Epileptica Langii, Waſſer wider die ſchwere Noth, 1 loth, W. 5 kr. F. 4 kr. L. 2gr.

ad Gonorrhæam Quercetani, 1 loth, F. 2 kr.

Hirundinum cum aceto, Sauerſchlag, oder Schwalben Waſſer, 1 loth, w. 3kr. F. 3kr. L. 2 gr.

cum caſtoreo. Bitter Schlag-Waſſer, 1 loth, W. 5kr. F. 5kr. L. 2 gr.

Hypnoticá Dornereul., Schlaff-Waſſer, F. 4 kr. L. 1 gr.

Hyſterica, Mutter Waſſet, 1 Loth, W. 5 kr. F. 6kr.

Lohoch Sani, Bruſt Lattwergen Waſſer, 1 Loth / F. 2kr. L. 6pf. R. 6pf.

Magnanimitatis, 1 loth, F. 6 kr. L. 2 gr.

Maſtichina compoſ., vermiſcht Maſtix Waſſer, 1 loth, W. 4 kr. F. 4 kr.

Ophthalmica, Augen Waßer, 1 loth, F. 3pf.

rubra, Braun Bruſt Waſſer, 1 loth, F. 2kr.

Phyſogona, 1 loth, w. 4 kr. F. 4 kr. L. 2 gr. R. 8pf.

Picarum, Aglaſter Waſſer, 1loth, W. 4 kr. F. 4kr. L. 2 gr.

Prophylactica, Præſervativ Waſſer, 1 loth, F. 4 kr. L. 2 gr.

Pulmonis vituli compoſ., vermiſcht Kälberlungen Waſſer, 1loth, W. 4 kr. F. 3kr. L. 6pf.

qua Quinta Essentia Mathioli, 1 loth, w. 8 kr. L. 4 gr.
Stomachalis Dornc., Magenwasser, 1 loth, W. 5 kr. F. 4 kr. L. 2 gr.
ex Tenellis Cervorum comp. Hirschkolbenwasser, 1 loth, F. 4 kr. L. 2 gr.
Theriacalis D. A. D., Theriacwasser, 1 loth, w. 5 kr. F. 4 kr. L 2 gr.
Veltheimiana, seu Elixier vitæ Fioravantæ, Feldheimisch Wasser, 1 loth, L. 2 gr,
Vitæ alba Saxonica, Weiser Sächsischer Aquavit, 1 loth, F. 16 kr. L. 4 gr.
pro mulieribus, Weiber Aquavit, 1 loth, L. 2 gr. R. 1 gr.
Elixier Citri, Citronen Elixier, 1 loth, L. 1 gr.
Juniperi, Wacholder Elixier, 1 loth, L. 1 gr.
Menthæ, Krausemüntz Elixier, 1 loth, L. 1 gr
Rosarum, Rosen Elixier, 1 loth, L. 1 gr.
Mathioli cum moscho & ambra, 1 loth, w. 8 kr. F. 12 kr. L. 4 gr. R. 2 gr.

CAPUT. XXIII.
DE *VINIS, ET CETIS,*
Oder
Von den Weinen und Eßigen.

[V]inum Cydoniorum, Quitten Wein, 1 loth, w. 2 kr. L. 6 p. R. 6 p.
Granatorum, Granaten Wein, 1 loth, W. 6 kr. L. 1 gr.
[H]ipocraticum, Claret oder Hypocras.
[A]cetum Aurantiorum florum, Pomerantzenblüt Essig, 1 loth, W. 3 kr.

Acetum Bezoardicum, Gifft Eßig, 1 loth, F. 4 kr. R. 1 gr.
Cyani florum, Kornblumen Eßig, 1 loth, w. 2 kr.
Fragorum, Erdbeer Eßig, 1 loth, w. 1 kr. 2 p.
Lavendulæ, Lavendel Eßig, 1 loth, W. 1 kr. 2 p. F. 1 kr. L. 6 p. R. 6 p.
Liliorum convallium, Mäyenblumen Eßig, 1 loth, w. 1 kr. 2 p. F. 1 kr. R. 3 p.
Rorismarini, Roßmarin Eßig, 1 loth, w. 2 kr. F. 1 kr. L. 3 p.
Rosarum rubrarum, Rosen Eßig, 1 loth, w. 2 kr. F. 1 kr. L. 3 p. R. 4 p.
Rubi Idæi, Himbeer Eßig, 1 loth, W. 2 kr. F. 1 kr. L. 3 p. R. 3 p.
Rutæ, Rauten Eßig, 1 loth, W. 1 kr. 2 p. F. 1 kr. L. 3 p. R. 3 p.
Sambuci florum, Hollunderblüt Eßig, 1 loth, w. 1 kr. 2 p. F. 2 kr. L. 3 p. R. 3 p.
Scordii, Lachenknoblauch Eßig, 1 loth, F. 1 kr. L. 3 p.
Scilliticum, Meerzwiebel Eßig, 1 loth, w. 2 kr. F. 1 kr. L. 6 p. R. 8 p.
Theriacale, Theriack Eßig, 1 loth, W. 8 kr. L. 1 gr. R. 1 gr.
Tunicis florum, Garten Nelcken Eßig, 1 loth, W. 3 kr. F. 1 kr. L. 3 p. R. 4 p.
Vini, Wein Eßig, 1 loth, F. 1 kr. L. 3 p. R. 4 p.
destillatum, Destillirter Wein Eßig, 1 loth, L. 6 Pf. R. 6 Pf.
Violarum, Blau Violen Eßig, 1 loth, W. 2 kr. L. 6 Pf. R. 4 Pf.

CAPUT

CAPUT XXIV.
DE SUCCIS EXPRESSIS LIQUIDIS PLANTARUM ET FRUCTUUM,
oder
Von dünnen ausgepreßten Säfften der Kräuter und Früchte.

Succus Absinthii, Wermuth Safft, 1 loth, w. 2 kr. F. 1 kr. 2 p.

Acetosellæ, Sauerklee Safft, 1 loth, w. 2 kr. F. 1 kr. 2 pf.

Agrest., Agrest, oder unzeitiger Trauben Safft, 1 loth, w. 2 kr. F. 1 kr 2 pf. L. 6 pf.

Agrimon., Odermennig Safft, 1 loth, F. 1 kr. 2 p.

Berberum, Berbisbeer Safft, 1 loth, W. 2 kr. F. 1 kr. 2 pf. L. 6 p. R. 4 p.

Betonic., Betonien Safft, 1 loth, w. 2 kr. F. 1 kr. 2 pf.

Borraginis, Borragensafft, 1 loth, w. 2 kr. F. 2 kr.

Cardui benedicti, Cardobenedicten Safft, 1 loth, w. 2 kr. F. 2 kr.

Cerasorum, Kirsch Safft, 1 loth, w. 2 kr. F. 1 kr. 2 p. L. 6 p.

Chermes granorum, Kermesin, Scharlachbeer Safft, 1 loth, F. 8 kr.

Cichorii, Wegwart, Hindläufft Safft 1 loth, W. 2 kr.

Citri, Citronen Safft, 1 loth W. 3 kr. F. 1 kr. 2 p. L. 6 p. R. 4 p.

Cydoniorum, Quittensafft, 1 loth, W. 1 kr. 2 p. F. 1 kr. 2 p. L. 6 p. R. 4 p.

Fumariæ, Erdrauchsafft, 1 loth, W. 1 kr. 2 p.

Granatorum, Granatensafft, 1 loth, W. 4 kr. F. 4 kr. L. 1 gr. R. 2 gr.

Succus Majoranæ, Majoransafft.
Meliss., Melissensafft, 1 loth, w. 1 kr. 2 p.
Menthæ, Krausemüntzensafft,
Mororum, Maulbeersafft, 1 loth, w. 1 kr. 2 p. F. 1 kr. 6 p. L. 6 p. R. 4 p.
Pomorum odoratorum, Wohlriechender Apfelsafft 1 loth, W. 1 kr. 2 p. F. 1 kr. 2 p. L. 6 p.
Porstorff., Porstörffer Aepffelsafft.
Ribium, Johannisbeersafft, 1 loth W. 1 kr. 2 p. F. 1 kr. 2 p. L. 6 p. R. 4 p.
Rosarum, Rosensafft, 1 loth, W. 6 kr. F. 3 kr. L. 6 p. R. 8 p.
Rubi Idæi, Himbeersafft, 1 loth, w. 1 kr. 2 p. F. 1 kr. 2 p. L. 6 p. R. 4 p.
Scordii, Lachen Knoblauchsafft, 1 loth, w. 1 kr. 2 p. F. 1 kr. 2 p.
Semper vivi, Haußwurtzsafft, 1 loth W. 1 kr. 2 p F. 1 kr. 2 p. L. 6 p.
Veronic., Ehrenpreißsafft, 1 loth, F. 1 kr. 2 p.
Vinis lachrymæ, Rebensafft, 1 loth, F. 1 kr. 2 p.
Uvæ crisp., Klosterbeersafft.

CAPUT XXV.
DE *SUCCIS CONCRETIS SEU CONDENSATIS.*
Oder Von den dicken gestandenen oder ausgetrockneten Säfften.

Succus inspissatus Absinthii, Ausgetrockneter Wermuth Safft, 1 loth, w. 12 kr. F. 8 kr. L. 1 gr. 6 p. R. 1 gr.

Succus

[S]uccus inspissatus, Acaciæ seu Prunorum sylvestrium, Ausgetrockneter Schlehen Safft, 1 loth, w. 12 kr. F. 8 kr. L. 1 gr. R. 4 p.

Acetos., Ausgetrockneter Sauerampher Safft, 1 loth, w. 12 kr. F. 8 kr. L. 1 gr.

Acetosell., Ausgetrockneter Sauerklee Safft, 1 loth, W. 12 kr. F. 8 kr.

Carduibenedicti, Ausgetrockneter Cardobenedicten Safft, 1 loth, w. 12 kr. F. 8 kr. L. 2 gr.

Centaurii minoris, Ausgetrockneter Tausendgüldenkraut Safft, 1 loth, vv. 12 Kr. F. 8 Kr. L. 2 gr.

Citri, Dicker Citronen Safft, 1 loth, w. 12 Kr. F. 8 Kr. L. 2 gr.

Cydoniorum simplex, Quitten Safft, 1 loth, w. 12 Kr. F. 8 Kr.

Ebuli, Attich Safft, 1 loth, w. 12 Kr. F. 8 Kr. L. 2 gr.

Elaterii seu Cucumeris asinini, Ausgetrockneter Eselkürbis Safft, 1 loth, W. 12 Kr. F. 12 Kr. L. 8 gr. R. 5 gr.

Endiviæ, Endivien Safft, 1 loth, vv. 6 Kr. F. 8 Kr.

Enul., Ausgetrockneter Alant Safft, 1 loth, vv. 12 Kr. F. 8 Kr. L. 1 gr. 6 p.

Fumariæ, Ausgetrockneter Erdrauch Safft, 1. loth. W. 12 Kr. F. 8 Kr. L. 1 gr. 6 p.

Iridis nostrat., Blau Lilienwurtzel Safft, 1 loth, W. 12 Kr. F. 8 Kr. L. 1 gr. 6 p.

Hypocystidos, 1 loth, W. 6 Kr. F. 6 Kr. L. 1 gr. 6 p. R. 1 gr.

Hyosciami, Ausgetrockneter Bilsen Safft, 1. loth, W. 12 Kr. F. 12 Kr. L. 1 gr. 6 p.

Succus inspissatus Liqviritiæ, Glycyrrhizæ, Lackritzen oder Süßholtzsafft, 1 loth, W. 4 kr. F. 1 kr. 2 pf. L. 6 pf. N. 8 pf.

Lycii seu Spinæ buxeæ, Ausgetrockneter Burdornsafft, 1 loth, W. 12 kr. F. 8 kr. N. 2 gr. 8 pf.

Myrtillorum nostr., Ausgetrockneter Heidelbeersafft, 1 loth, W. 6 kr. F. 6 kr.

Pœoniæ flor.., Ausgetrockneter Pöonienblumensafft, 1 loth, W. 12 kr. F. 8 kr. L. 3 gr.

Radicum, Ausgetrockneter Pöonienwurtzelsafft, 1 loth, W. 12 kr. F. 8 kr. L. 3 gr.

Papaveris erratici, Ausgetrockneter Klapperrosensafft, 1 loth, W. 12 kr. F. 8 kr. L. 2 gr.

Plantaginis, Ausgetrockneter Wegebreitsafft, 1 loth, W. 12 kr. F. 8 kr. L. 1 gr. 6 pf.

Rosarum, Ausgetrockneter Rosensafft, 1 loth, W. 12 kr. F. 8 kr. L. 3 gr.

Spinæ cervinæ, Ausgetrockneter Creutzbeersafft, oder Safftgrün, 1 loth, W. 12 kr. F. 8 kr. L. 1 gr. 6 pf.

Aloë caballina, Gemeine Aloe, 1 loth, W. 3 kr. L. 1 gr. N. 8 pf.

edatica, Aloepatick, Leber Aloe, 1 loth, W. 6 kr. F. 3 kr. L. 1 gr. N. 1 gr. 4 pf.

succotrina, Die beste durchsichtige Aloe, 1 loth, W. 12 kr. F. 6 kr. L. 2 gr. R. 2 gr.

lota, Gewaschene Aloe, 1 loth, W. 8 kr. F. 6 kr. L. 2 gr. N. 4 gr.

rosata, Rosen Aloe, 1 loth, F. 16 kr. L. 4 gr. N. 5 gr. 4 pf.

Aloë

Aloe violata, Violen Aloe, 1 loth, F. 16. kr. L. 4 gr. R. 5 gr. 4 pf.

Manna Calabrina, Calabrische Manna, 1 loth, W. 6. kr. F. 6 kr. L. 2 gr. R. 1 gr. 4 p.

granata, Die beste Manna, körnichte Manna, 1 loth, W. 16 kr. F. 16 kr. R. 2 gr.

Odium Thebaicum, Frembder Mohnsafft, 1 loth, w. 20 kr. F. 24 kr. L. 6 gr. R. 4 gr.

Scammonium crudum, 1 loth, F. 32 kr. L. 10 gr. R. 6 gr.

præparatum seu diagrydium, 1 gran. W. 2 p. F. 1 pf. L. 2 p.

CAPUT XXVI.
DE
ROOB SIVE SUCCAGINIBUS ET GELATINIS.
Oder
Von dick gesottenen Säfften und Galletten.

Roob de Agresta seu Omphacia, Gesottener unzeitiger Trauben Safft, 1 loth, W. 2 kr. L. 6 p.

Berberum, Gesottener Berbisbeersafft, 1 loth, w. 2 kr. F. 3 kr. L. 6 p. R. 8 p.

Cerasorum, Gesottener Kirschsafft, Kirschmueß, 1 loth, W. 2 kr. F. 2 kr. L. 3 p. R. 8. p.

Cornorum, Gesottener Corneelbeersafft, 1 loth, W. 2 kr. F. 2 kr. L. 6 p.

Cydoniorum, Gesottener Qvittensafft, 1 loth, W. 2 kr. F. 3 kr. L. 9 p.

Ebuli, Gesottener Attichsafft, 1 loth, W. 2 kr. F. 1 kr. L. 1 gr. R. 8 p.

Granatorum, Gesottener Granatensafft, 1 loth, L. 8 p.

Roob Juniperinum, Gesottener Wacholder Safft, 1 loth, W.2 kr. F.2 kr. L.8 p.
Mororum, seu Diamoron, Gesottener Maulbeer Safft, 1 loth, w.2 kr. L.6 p. R.8 p.
Myrtillorum, Gesottener Heydelbeer Safft, 1 loth, F.2 kr. L.6 pf. R.8 p.
Nucum, Dianucum, Gesottener Grün Nüßschalen Safft, 1 loth, W.2 kr. F.2 kr. R.6 p.
Pomorum, Gesottener Aepffel Safft.
Prunorum, Gesottener Pflaumen Safft, 1 loth, W.2 kr. F.2 kr.
Ribium, Gesottener Johannisbeer Safft, 1 loth, W.2 kr. F.2 kr. L.8 p.
Sambuci, Gesottener Hollunder oder Fliedder Mueß, 1 loth, w.2 kr. F.2 kr. L.4 p. R.6 p.
de Sorbis, Eibisch oder Vogelbeer Safft, 1 loth, L.6 p.
Uvarum, Sapa vini, Gesottener Most, Wein Mueß, 1 loth, L. 6 p.

Gelatina Cornu Cervi, Hirschhorn Gallerte, 1 loth, F.4 kr. L. 1 gr.
Alois, Elendshorn Gallerte.
Cranii humani, Gallerte von Menschen Hirnschalen, 1 loth, L.4 gr.
Cydonior. communis, Qvitten Gallerte, 1 loth, L. 6 p.
Pellucida, Quitten Gallerte in Schachteln, 1 loth, L.6 p.
Laxativa, Purgierende Quitten Gallerte.
Eboris, Helffenbein Gallerte. 1 loth, L.2 gr. R.2 gr
Ribium pellucida, Johannisbeer Safft in Schachteln, 1 loth, L.6 p. R.6 p.

CAPUT.

CAPUT XXVII.

DE

SYRUPIS, JULAPIIS ET MELLIBUS.

Oder

Von den Syrupen, Juleppen und Honigen.

Syrupus de Absinthio, Wermuh Syrup, 1 loth, w. 4 kr. F. 3. kr. L 6 p. R. 8 p.

Acaciæ florum, Schlehenblüt Syrup, 1 loth, F. 4 kr. L. 8 pf. R. 8 p.

Acetosæ e succo, Sauerampffer Syrup, 1 loth, w. 4 kr. F. 4 kr. L. 6 p. R. 6 p.

Acetosell. e succo, Sauerklee Syrup, 1 loth, W. 4 kr. F. 3 kr. L. 8 p. R. 6 p.

Acetosus simplex, Eßig Syrup, 1 loth, W. 4 kr. *F.* 2 kr. L. 6 p.

compositus, Vermischter Eßig Syrup, 1 loth, *F.* 2 kr.

Acetositatis Citri, Citronen Syrup, 1 loth, W. 4 kr. *F.* 3 kr. L. *1* gr. R. 8 p.

de Agresta seu Omphacio, Unzeitiger Weintraubensafftsir., 1 loth, w. 4 kr. *F.* 2 kr. L. 6 p.

de Althea Fernelii, Eibisch Syrup, *1* loth, W. 4. kr. *F.* 2 kr. L. 1 gr. R. 8 p.

Aqvilegiæ ex floribus, Ackeley Syrup, 1 loth, L. 8 pf.

Artemisiæ compos. Beyfuß Syrup, 1 loth, W. 4 kr. F. 4 kr. L. *1* gr. R. 8 p.

Aurantiorum ex succo, Pomerantzen Safft, Syrup, 1 loth, W. 4 kr. F. 3 kr.

ex corticibus, Pomerantzen Schalen Syrup, 1 loth, F. 3 kr. L. 8 p.

Berberum e succo, Berbisbeer Syrup, 1 loth, F. 2 kr. L. 8 p. R. 8 p.

Syrupus Betonicæ simplex, Betonien Syrup, 1 loth, W.4 kr. F.2 kr. L.8 p. R.8 p.

compositus, Vermischter Betonien Syrup, 1 loth, W.4 kr.

Borraginis florum, Borragen Syrup, 1 loth, W.4 kr. F.2 kr. L.8 p. R.8 p.

Buglossæ, Ochsenzungen Syrup, 1 loth, W.4 kr. F.2 kr. L.6 p. R.8 p.

Byzantinus simplex, 1 loth, W.4 kr. F.2 kr.

composit., 1 loth, W.4 kr. F.4 kr.

de Calamintha, Bergmüntzen Syrup, 1 loth, W.4 kr. F.3 kr. L.1 gr.

Capillorum Veneris, Frauenhaar Syrup, 1 loth, W.4 kr. F.2 kr. L.1 gr. R.8 p.

Cardui benedicti é succo, Cardobenedicten Syrup, 1 loth, w.4 kr. F.2 kr. L.6 p. R.8 p.

Centaurii minoris, Tausendgüldenkraut Sir.

Cerasorum acid. é succo, Kirsch Syrup, 1 loth, W.4 kr. F.2 kr. L.6 p. R.8 p.

Chamæmeli Romani, Römische Chamillen Syrup, 1 loth, W.4 kr. F.2 kr. L.6 pf.

Cheyri florum, Gelb Violen Syrup, 1 loth. L.8 pf.

Cichorii è succo, Hindläufft Syrup, 1 loth, W. 4 kr. F.2 kr. L.6 p R.6 p.

Cichorii cum Rhabarbar., Hindläufft Syrup mit Rhabarber, 1 loth, F.4 kr. L.1 gr.6 p. R.1 gr.

Cinamomi, Zimmt Syrup, 1 loth, W.8 kr. F.6 kr, L.2 gr. R.1 gr.4 p.

ex toto Citro, Syrup ans gantzen Citronen, 1 loth, F.4 kr. L.1 gr.6 p.

Cochlear. é succo, Löffelkraut Syrup, 1 loth, w. 4 kr. F.3 kr. R.6 p.

Syru-

Syrupus Corallorum, Corallensirup, 1 loth, w. 8 kr. F. 6 kr. L. 2 gr. R. 1 gr. 4 p.

de Corticibus Citr. cum & sine moscho, Citronensir. mit und ohne Biesam, 1 loth, w. 6 kr. F. 4 kr. L. 1 gr. 6 p.

Cydoniorum, Qvittensir. 1 loth, w. 4 kr. F. 2 kr. L. 9 pf. R. 8 p.

Diasereos Andernaci, 1 loth, W. 6 kr. F. 4 kr. L. 1 gr. 6 p. R. 1 gr. 4 p.

Domesticus seu de Spina cervina, Creutzbeer-Sirup, 1 loth, W. 6 kr. F. 4 kr. L. 1 gr.

Endiviæ é succo, Endiviensirup, 1 loth, w. 4 kr. F. 2 kr. L. 9 p.

Enulæ radicum, Alantsir., 1 loth, W. 4 kr. L. 9 p. R. 6 p.

de Epithymo, Thymseidensir., 1 loth, w. 6 kr. F. 4 kr. L. 1 gr. gr. R. 8 p.

de Erysimo Lobelii, Sirup wider die Heiserkeit, 1 loth, W. 6 kr. F. 2 kr. L. 1 gr. R. 8 pf.

de Eupatorio, Leberkrautsir., 1 loth, w. 4 kr. F. 4 kr. L. 1 gr.

Euphrasiæ, Augentrostsir., 1 loth, L. 9 p.

Farfaræ seu Tussilaginis, Hufflattigsir., 1 loth. w. 4 kr. F. 2 kr. L. 6 pf. R. 8 p.

Fragorum, Erdbeersir., 1 loth, W. 4 kr. F. 2 kr. L. 9 p. R. 8 p.

Fumar. simplex, Erdrauchsir., 1 loth, w. 4 kr. F. 2 kr. L. 6 p. R. 6 p.

compositus, vermischter oder Groß Erdrauchsir., 1 loth, W. 4 kr. F. 4 kr. L. 1 gr.

Galegæ, Ziegenrautensir., 1 loth, F. 2 kr.

Granatorum, Granaten Sirup, 1 loth, W. 4 kr. F. 4 kr. L. 2 gr.

Syrupus He-

Sirupus Heder. terrestris, Gundermansirup, 1 loth, w. 4 kr. F. 2 kr. L. 9 p. R. 6 p.

Hyperici é succo, Johanniskrautsirup. 1 loth, w. 4 kr.

Hyssopi, Isoppsirup, 1 loth, W. 4 kr. F. 2 kr. R. 8 p.

Jaceæ florum, Stieffmüttergensirup, 1 loth, L. 1 gr. R. 8 p.

Jujubinus, Brustbeerleinsirup, 1 loth, w. 4 kr. F. 2 kr. L. 1 gr. R. 8 p.

Lavendul., Lavendelblütsirup.

Liquiritiæ, Süßholtz oder Lakritzensirup, 1 loth, F. 2 kr. L. 1 gr. R. 8 p.

Mastichinus, Mastixsirup, 1 loth, F. 4 kr. L. 1 gr.

Melissæ, Melissensir., 1 loth, W. 4 kr. F. 2 kr. L. 9 p.

Menthæ, Krausemüntzensir., 1 loth, W. 4 kr. F. 6 kr. L. 9 p. R. 8 p.

Mivæ Cydoniorum, Qvittensir. mit Wein, 1 loth, W. 4 kr. L. 1 gr. R. 8 p.

aromatisatæ, Qvittensir. mit Gewürtz, 1 loth, W. 6 kr. L. 1 gr. R. 1 gr. 4 p.

Myrtillorum, Heidelbeersir., 1 loth, F. 2 kr. R. 8 p.

Myrtinus compositus, Myrtenbeersir., 1 loth, W. 6 kr. F. 4 kr.

Nicotian., Nicotiansir., 1 loth, F. 3 kr. L. 8 p.

Nympheæ, Seeblumensir., 1 loth, W. 4 kr. F. 2 kr. L. 8 p. R. 8 p.

Papaveris simplex, Mohnsir., 1 loth, W. 4 kr. F. 2 kr. L. 6 p. R. 8 p.

erratici, Klapperrosensir., 1 loth, W. 4 kr. F. 2 kr. L. 8 p. R. 8 p.

Paralyseos é floribus, Himmelschlüsselblumen-Sir., 1 loth, F. 2 kr. L. 8 p. R. 8 p.

Syrupus Pas

Syrupus Passularum laxativus, Purgierender Rosinensir.
Persicorum florum, Pfirsingblütsir., 1 loth, W. 6 kr. F. 6 kr. L. 1 gr.
Philosophicus, Angeli Sal, Brechsir., 1 loth, F. 4 kr. L. 2 gr.
de Pilosella, Mauß Oehrleinsir., 1 loth, F. 2 kr.
Plantaginis, Wegebreitsir., 1 loth, F. 2 kr. L. 6 p. R. 6 p.
Pœoniæ florum, Pöonienrosensir., 1 loth, W. 4 kr. F. 3 kr. L. 8 p. R. 8 p.
de Polypodio, Engelsüßsir., 1 loth, vv. 6 kr. F. 4 kr. L. 1 gr.
de Pomis simplex, Aepffelsir., 1 loth, vv. 4 kr. F. 2 kr. L. 6 p.
laxativus, Purgirender Aepffelsir., 1 loth, F. 4 kr. L. 1 gr. 6 p.
de Portulaca, Burtzelkrautsir., 1 loth, vv. 4 kr. F. 2 kr. L. 8 p. R. 8 p.
de Prassio, Andornsir., 1 loth, vv. 4 kr. F. 3 kr. L. 1 gr. R. 8 p.
Primul. veris, Himmelschlüsselblumensir., 1 loth, L. 8 p. R. 8 p.
Prunell. florum, Brunellensir., 1 loth, F. 2 kr
de duabus radicibus, Sirup von 2 öffnenden Wurtzeln, 1 loth, vv. 4 kr. F. 2 kr. L. 8 p. R. 8 p.
de quinque radicibus, Sirup von 5 öffnenden Wurtzeln, 1 loth, vv. 4 kr. F. 2 kr. L. 9 p. R. 8 p.
Ribium è succo, Johannisbeersir., 1 loth, vv. 4 kr. F. 2 kr. L. 6 p. R. 8 p.

Syrupus Ro-

Syrupus Rosatus simplex, Rosensir., 1 loth, w. 4 kr. F. 3 kr. L. 8 p. R. 8 p.

solutivus, Purgirender Rosensir., 1 loth, F. 6 kr. L. 1 gr. R. 1 gr.

è Rosis siccis, Sirup von gedörrten Rosen, 1 loth, vv. 4 kr. F. 3 kr. L. 1 gr. R. 8 p.

Rubi Idæi è succo, Himbeersir., 1 loth, vv. 4 kr. F. 2 kr. L. 8 p. R. 8 p.

compositus, vermischter Himbeersir., 1 loth, W. 6 kr. R. 8 p.

Sambuci è baccis, Holunderbeersir., 1 loth, F. 2 kr.

Scabios. è succo, Scabiosensir., 1 loth, F. 2 kr. L. 8 p. R. 8 p.

Sceletyrbicus Foresti, Sirup wider den Scharbock, 1 loth, W. 4 kr. F. 3 kr. L. 1 gr.

de Scolopendrio Fernelii, Hirschzungensir., 1 loth, W. 4 kr. F. 2 kr. L. 1 gr.

Scordii, Scordiensir., 1 loth, W. 4 kr. F. 2 kr. L. 8 p. R. 8 p.

Semper vivi, Haußlaubsir., 1 loth W. 4 kr. F. 2 kr. L. 8 p.

Senæ foliorum, Purgierender Sirup von Senesblättern, 1 loth, W. 6 kr. F. 4 kr. L. 1 gr. 6 p. R. 1 gr. 4 p.

de Siliqua, Johannisbrodsir., 1 loth, W. 4 kr. F. 2 kr. L. 1 gr.

de Stœchade simplex, Stöchassir., 1 loth, W. 4 kr. F. 3 kr. L. 1 gr. R. 1 gr.

compositus, 1 loth, W. 4 kr.

de Symphito Fernelii, Wallwurtzsir., 1 loth, W. 4 kr. F. 3 kr. L. 1 gr. R. 8 p.

Syrupus Tu-

Syrupus Tunicæ florum, Garten-Negeleinsirup, 1 loth, w. 4 kr. F. 6 kr. L. 1 gr. R. 8 p.

Veronic., Ehrenpreißsir., 1 loth, W. 4 kr. F. 2 kr. L. 8 p. R. 8 p.

Violarum ex succo, Blau Violensir., 1 loth, w. 4 kr. F. 4 kr. L. 1 gr. R. 8 p.

infusione, gemeiner Violensir., 1 loth, F. 3 kr. L. 1 gr. R. 8 p.

solutivus, purgirender Violensir., 1 loth, F. 6 kr. L. 2 gr.

Julap. Fragorum, Erdbeer Julep.

Naphæ, seu Florum Aurantiorum, Pomerantzenblüt Julep.

Rosarum, Rosen Julep, 1 loth, vv. 4 kr. F. 2 kr. L. 6 p. R. 6 p.

Rubi Idæi, Himbeer Julep.

Violarum, Violen Julep, 1 loth, vv. 4 kr. F. 2 kr. L. 6 p.

Mel Anacardinum, Elephantenläuse Honig, 1 loth, w. 3 kr. L. 1 gr. R. 1 gr.

Anthosatum, Roßmarien Honig, 1 loth, vv. 3 kr. F. 2 kr. L. 6 p.

Mercuriale, Bingelkraut Honig, 1 loth, w. 3 kr. F. 2 kr. L. 6 p.

Passularum, Rosinen Honig, 1 loth, W. 3 kr. F. 2 kr.

Rosatum simplex, Rosen Honig, 1 loth, vv. 2 kr. F. 2 kr. L. 6 p. R. 4 p.

solutivum, Purgierender Rosen Honig, 1 loth, W. 3 kr. F. 4 kr. L. 1 gr. R. 8 p.

Violatum simplex, Violen Honig, 1 loth, W. 2 kr. F. 2 kr.

solutivum, Purgierender Violen Honig, 1 loth, vv. 3 kr. F. 4 kr.

Oxy-

Oxymel simplex, Sauerhonigsir, 1 loth, W. 3 kr. F. 2 kr. L. 6 p. R. 6 p.

compositum, Grossersauerhonigsir. 1 loth, W. 3 kr. F. 3 kr. L. 1 gr. R. 6 p.

diureticum, 1 loth, W. 3 kr. F. 3 kr.

Helleboratum Juliani, 1 loth, W. 4 kr. F. 4 kr. L. 1 gr. 6 p. R. 1 gr.

Scylliticum, Sauer Meerzwiebelhonigsirup, 1 loth, W. 3 kr. F. 2 kr. L. 1 gr. R. 8 p.

Oxysacharum simplex, Zuckereßigsir. 1 loth, W. 4 kr. F. 2 kr. L. 6 p.

compositum, Grosser Zucker Eßigsir. 1 loth, W. 6 kr. F. 4 kr.

Scylliticum, Zucker Eßig Sirup mit Meer-Zwiebeln, 1 loth, W. 3 kr. F. 3 kr. L. 9 p.

CAPUT XXVIII.
DE *CONSERVIS HERBARUM ET FLORUM.*
Oder
Von Kräutern und Blumen-Zuckern.

Conserva Abrotani, Stabwurtzzucker, 1 loth, L. 6 p. R. 8 p.

Absinthii Pont., Römisch Wermuth Zucker, 1 loth, W. 3 kr. F. 2 kr. L. 1 gr. R. 8 p.

vulgaris, Gemeiner Wermuth Zucker, 1 loth, W. 2 kr. F. 2 kr. L. 6 p. R. 6 p.

Acaciæ florum, Schleenblüt Zucker, 1 loth, W. 3 kr. F. 2 kr.

Acetos., Sauerampffer Zucker, 1 loth, W. 2 kr. F. 2 kr. L. 6 p. R. 6 p.

Conserva Ace-

Conserva Acetosell., Sauerklee Zucker, 1 loth, W. 3 kr. F. 2 kr. L. 1 gr. R. 8 p.

Anthos florum, Roßmarien-Zucker, 1 loth, W. 8 kr. F. 4 kr. L. 1 gr. R. 1 gr. 8 p.

Aquilegiæ florum, Ackeley Zucker, 1 loth, L. 6 p.

Aurantiorum florum, Pommerantzenblützucker, 1 loth, F. 4 kr.

Balaustiorum florum, Wild Granatenblützucker, 1 loth, F. 4 p.

Baccabung., Bachbungen Zucker, 1 loth, F. 2 kr. R. 6 p.

Betonicæ florum, & foliorum, Betonienzucker, 1 loth, W. 3 kr. F. 2 kr. L. 6 p. R. 8 p.

Borraginis, Borragen Zucker, 1 loth, W. 3 kr. F. 2 kr. L. 1 gr. R. 8 p.

Botryos, Traubenkraut Zucker 1 loth, F. 2 kr. L. 1 gr. R. 8 p.

Bugloss., Ochsenzungen Zucker, 1 loth, W. 3 kr. F. 2 kr. L. 6 p. R. 8 p.

Calendulæ, Ringelblumen Zucker, 1 loth, W. 3 kr. F. 2 kr. L. 6 p.

Capillorum Veneris, Frauenhaar Zucker, 1 loth, F. 2 kr.

Carduibenedicti, Cardobenedicten Zucker, 1 loth, W. 2 kr. F. 3 kr. L. 6 p. R. 6 p.

Centaurii minoris, Tausendgüldenkraut Zucker, 1 loth, F. 2 kr. L. 4 p. R. 8 p.

Chamædrios, Gamanderlein Zucker, 1 loth, L. 9 p. R. 8 p.

Chamapitios, Schlagkraut Zucker, 1 loth, L. 9. p. R. 8 p.

Cheyri florum, Gelb Violen Zucker, 1 loth, W. 3 kr. F. 2 kr. L. 1 gr. R. 8 p.

Conserva Cichorii florum, Hindläufft, Wegwart-blumen Zucker, 1 loth, vv. 3 kr. F. 2 kr. L. 6 p. R. 8 p.
radicum, Hindläufft, Wegwartwurtzel Zucker, 1 loth, F. 4 kr. R. 8 p.
Citri florum, Citronenblüt Zucker, 1 loth L. 1 gr.
ex pulpa, Citronenfleisch Zucker, 1 loth, W. 6 kr. F. 2 kr. R. 8 p.
Cochleariæ, Löffelkraut Zucker, 1 loth, W. 3 kr. F. 2 kr. R. 6 p.
Consolid. regalis, Rittersporn Zucker, 1 loth, L. 6 p. R. 6 p.
major. radic., Wallwurtz Zucker, 1 loth, R. 6 p
Cynosbati fruct., Haynbutten Zucker, 1 loth, L. 6 p.
Enulæ, Alant Zucker, 1 loth, L. 6 p. R. 8 p.
Euphrasiæ, Augentrost Zucker, 1 loth, W. 2 kr. F. 2 kr L. 6 p. R. 8 p.
Fumar., Erdrauch Zucker, 1 loth, w. 2 kr. F. 2 kr. L. 6 p. R. 6 p.
Galegæ, Geißrauten Zucker, 1 loth, W. 3 kr. L. 6 p.
Genistæ florum, Ginsterblumen Zucker, 1 loth w. 3 kr. F. 2 kr. L. 9 p.
Gratiolæ, Kirsch Isop Zucker, 1 loth, F. 2 kr.
Heder. terrestris, Gundermann Zucker, 1 loth, w. 2 kr. F. 2 kr. L. 6 p.
Hepatic. florum, Leberblumen Zucker, loth, F. 4 kr. L. 1 gr.
Hyperici florum, Johannisblumen Zucker, 1 loth, L. 6 p.
Hyssopi, Isop Zucker, 1 loth w. 4 kr. F. 3 kr. L. 1. gr. R. 8 p.

Con-

Conserva Lavendul., Lavendel Zucker, 1 loth, w. 4 kr. F. 3 kr. L. 1 gr. R. 8 p.

Liliorum convallium, Mäyblümlein Zucker, 1 loth, w. 4 kr. F. 3 kr. L. 1 gr. R. 8 p.

Majoran., Majoran Zucker, 1 loth, W. 3 kr. F. 2 kr. L. 1 gr. R. 8 p.

Malvæ florum, Pappelblumen Zucker, 1 loth, W. 2 kr. F. 2 kr.

Meliss., Melissen Zucker, 1 loth, W. 2 kr. F. 2. kr. L. 9 p. R. 8 p.

Menth, Krausemüntzen Zucker, 1 loth, W. 2 kr. F. 2 kr. L. 6 p. R. 8 p.

Nasturtii aquatic. Brunkreß Zucker, 1 loth, W. 2 kr. F. 2 kr. L. 6 p. R. 6 p.

Nympheæ alb., Seeblumen Zucker, 1 loth, W. 3 kr. F. 3 kr. L. 6 p. R. 8 p.

Papaveris erratic., Klapperrosen Zucker, 1 loth, W. 2 kr. F. 2 kr. L. 1 gr. R. 6 p.

Persicor. florum, Pfirsingblützucker, 1 loth, F. 2 kr.

Pimpinell. Italicæ, Welsch Bibenell Zucker.

Pœoniæ florum, Pöonienblumen Zucker, 1 loth, W. 2 kr. F. 2 kr. L. 6 p. R. 8 p.

Portulac., Burtzelkraut Zucker, 1 loth, F. 2 kr.

Primul. veris florum, Himmelschlüsselblumen Zucker, 1 loth. W. 2 kr. F. 2 kr. L. 6 p. R. 6 p.

Quercus cymarum, Eichenlaubgipffel Zucker, 1 loth, L. 6 p.

Rosarum albarum, Weiser Rosen Zucker, 1 loth, W. 3 kr. F. 2 kr. L. 6 p. R. 8 p.

rubrarum, Rother Rosen Zucker, 1 loth, W. 3 kr. F. 3 kr. L. 9 p. R. 9 p.

Damascenarum seu incarnatarum, Leibfarber Rosen Zucker, 1 loth, W. 3 kr. F. 2 kr. L. 6 p. R. 8 p.

Conserva Rosarum incarnatarum cum Manna, laxirender Rosen Zucker, 1 loth, F.4 kr. L. gr. 6 p. R. 1 gr. 4 p.

Rosarum antiqua, Alter Rosen Zucker, 1 loth, W. 4 kr, F. 3 kr. L. 9 p. R. 9 p.

rubr. vitriolata, Sauer rother Rosen Zucker, 1 loth, w. 4 kr. F. 3 kr. L. 1 gr. R. 1 gr.

Rutæ, Rauten Zucker, 1 loth, w. 2 kr. L. 6 pf. R. 8 pf.

Salviæ florum, Salbey Zucker, 1 loth, w. 3 kr. F. 3 kr. L. 1 gr. R, 8 p.

Sambuci florum, Hollunderblüt Zucker, 1 loth, w. 2 kr.

Saturejæ, Saturey Zucker, 1 loth, L. 6 p.

Scabios. florum, Scabiosen Zucker, 1 loth, W. 3 kr. F. 2 kr. L. 6 p. R. 6 p.

Scolopendrii, Hirschzungen Zucker, 1 loth, L. 6 p.

Scordii, Scordien Zucker, 1 loth, W. 3 kr. F. 2 kr. L. 6 p. R 8. p.

Tiliæ florum, Lindenblüt Zucker, 1 loth, W. 2 kr. F. 2 kr. L. 6 p. R. 8 p.

Tormentill. radic., Tormentill Zucker, 1 loth L. 6 p. R. 8 p.

Tunicis florum, Garten Negelein Zucker, 1 loth w. 4 kr. F. 6 kr. L. 1 gr. R. 8 p.

Tussilaginis, Huflattig Zucker, 1 loth, W. 3 kr. F. 2 kr.

Veronic., Ehrenpreiß Zucker, 1 loth, w. 2 kr. F. 2 kr. L. 6 p. R. 6 p.

Violarum Martiarum, Blau Violen Zucker, 1 loth, w. 4 kr. F. 2 kr. L. 1 gr. R. 8 p.

Vitriolata, Sauer Blau Violen Zucker, 1 loth, R. 1 gr.

Con-

Conserva Urticæ Summitatum, Nesselgipffel Zucker, 1 loth, F. 2 kr. L. 6. pf.

CAPUT. XXIX.
DE
CONDITIS,
Oder
Von eingemachten Sachen.

Condit. Aurantia mala integra, Eingemachte gantze Pommerantzen, 1 loth, w. 3 kr. L. 6 pf.

Aurantiorum flores, Eingemachte Pommerantzenblüt, 1 loth, w. 8 kr. F. 4 kr.

Cortices, Eingemachte Pomerantzenschalen, 1 loth, w. 3 kr. F. 2 kr. L. 6 pf. R. 8 pf.

Berberes cum & sine arillis, Eingemachte Berbisbeer, 1 loth, W. 3 kr. F. 4 kr. L. 1 gr. R. 8 pf.

Calamus aromat. officin., Eingemachter Calmus, 1 loth, W. 3 kr. F. 2 kr. L. 6. p. R. 8 pf.

Caryophylli, Eingemachte Würtznegelein, 1 loth, w. 8 kr.

Cerasa acida, Eingemachte saure Kirschen, 1 loth, w. 3 kr. F. 2 kr. L. 6 p. R. 6 p.

Cichorii radices, Eingemachte Hindläufftwurtzel. 1 loth, W. 3 kr. F. 2 kr. L. 6 p. R. 6 p.

Citria Poma integra, Eingemachte gantze Citronen, 1 loth, L. 6 pf.

Citri Caro, Eingemachter Citronat, 1 loth, w. 3 kr. F. 2 kr. L. 6 p. R. 6 p.

Cortices, Eingemachte Citronen Schalen, 1 loth, w. 3 kr. F. 2 kr. L. 6 p. R. 6 p.

Condit. Citri flores, Eingemachte Citronenblüt, 1 loth W. 8 kr. F. 4 kr. R. 1 gr.

Cosolid. majoris Radices, Eingemachte Wallwurtzel, 1 loth, F. 2 kr. L. 6 pf. R. 4 pf.

Cydonia integra, Eingemachte gantze Qvitten, 1 loth, w. 3 kr. F. 2 kr. L. 6 pf. R. 6 pf.

Cynosbati fructus, Eingemachte Hambutten, 1 loth, F. 2 kr. L. 6 pf.

Enulæ radices, eingemachte Alantwurtzel, 1 loth, w. 3 kr. F. 2 kr. L. 6 pf. R. 4 p.

Eryngii radices, Eingemachte Mannstreuwurtzel, 1 loth, W. 3 kr. F. 2 kr. L. 6 pf.

Lactuca Hispanica, Eingemachter Spanischer Lattig, 1 loth, W. 3 kr. F. 2 kr. L. 6 pf. R. 8 pf.

Mespila, Eingemachte Mispeln, 1 loth, w. 3 kr. L. 6 pf.

Morella, Eingemachte Morellen, 1 loth, L. 6 p.

Myrobalani Bellirici, 1 loth, L. 2 gr. R. 1 gr. 4 pf.

Chebuli, 1 loth, w. 10 kr. F. 4 kr. L. 2 gr. R. 1 gr. 4 pf.

Citrini, 1 loth, F. 4 kr. L. 2 gr. R. 1 gr. 4 pf.

Emblici, 1 loth, F. 4 kr. L. 2 gr. R. 1 gr. 4 pf.

Nuces moschatæ commun., Eingemachte Muscatennüsse, 1 loth, w. 6 kr. F. 8 kr. L. 3 gr.

Indicæ, Eingemachte Indianische Muscaten Nüsse, 1 loth, w. 10 kr. F. 8 kr. L. 3 gr. R. 6 gr. 8 pf.

Juglandes, Eingemachte welsche Nüsse, 1 loth, W. 3 kr F. 2 kr. L. 1 gr. R. 6 pf.

Pimpinell. Radices, Eingemachte Bibenellwurtzel, 1 loth, w. 3 kr. F. 2 kr.

Piper nigr., Eingemachter Pfeffer, 1 loth, L. 2 gr.

Con-

Condit. Pyra moscatellina, Eingemachte Muscateller Birn, 1 loth, W.3 kr. F.2 kr. L.9 p. R. 9 pf.

Ribes, Eingemachte Johannis Beer, 1 loth, W. 3 kr. F.2 kr. L.9 p. R.9 p.

Rubi Idæi, Eingemachte Himbeer, 1 loth, L. 6 pf. R. 6 pf.

Satyrii Radices, Eingemachte Stendelwurtzel, 1 loth, w.4 kr. F.4 kr. L.1 gr. R.8 pf.

Scorzoneræ Radices, Eingemachte Schlangenmordwurtzel, 1 loth, W.3 kr. F.2 kr. L.9 p. R. 8 pf.

Zedoariæ, Eingemachter Zittber, 1 loth, W.6 kr.

Zingiber Chinense optim., Eingemachter Chinischer Ingber, 1 loth, w.6 kr. F.4 kr. L. 1 gr. R. 1 gr.4 pf.

Indicum, Eingemachter Indianischer Ingber, 1 loth, w.4 kr. L. 1 gr.

Commune, Eingemachter gemeiner Ingber, 1 loth, W.3 kr. L.6 pf. R.6 pf.

CAPUT. XXX.

DE
LOHOCH SEU ECLEGMATIBUS,
Oder
Von Brust-Lattwergen.

Lohoch de Althea, Eibisch Lattwerge, 1 loth, F.3 kr.

ad Asthma, Lattwerge zur Engbrüstigkeit, 1 loth, w.4 kr. F.3 kr. L.1 gr.

de Caulibus, Kohl Lattwerge, 1 loth, W.4 kr. F.2 kr. L. 1 gr.

Lohoch de Farfara, Hufflattig Latwerge, 1 loth, W. 4 kr. F. 2 kr. L. 8 pf. R. 6 pf.

de Papavere, Mohnsaamen Latwerge, 1 loth W. 4 kr. F. 3 kr. L. 8 pf. R. 6 pf.

de Passulis Quercetani, Rosin Lattwerge, 2 loth, W. 4 kr. F. 3 kr. L. 8 pf. R. 6. pf.

de Pino, Pinen oder Zirbelnüß Lattwerge, 1 loth, W. 4 kr. F. 3 kr. *L. 1* gr. R. 6 pf.

de Portulaca, Burtzelkraut Lattwerge, 1 loth, W. 4 kr. R. 8 pf.

de Pulmone Vulpis, Fuchslungen Lattwerge, 1 loth, W. 4 kr. F. 2 kr. *L* 8 pf. R 6 pf.

Sanum & expertum, Gemein Hust- oder Brust-Lattwerge, 1 loth, W. 4 kr. F. 2 kr. *L.* 8 pf. R. 6 pf.

de Scylla, Meerzwiebel Lattwerge, 1 loth. W. 4 kr. F. 3 kr. *L.* 1 gr.

de Styrace, Storax-Lattwerge, 1 loth, L. 1 gr.

CAPUT XXXI.

DE *ELECTUARIIS OPIATIS ET ALEXIPHARMACIS,* oder Von Opiaten und Gifft-wehrenden Lattwergen.

Alexiterium contra Pestem, Gifft Lattwerge, 1 Loth, W. 16 kr. F. 12 kr. R. 2 gr.

Antidotus Bezoardica Orvietana, Bezoardische Gifft Lettwerge oder Orvietanum, loth, W. 6 kr. F. 8 kr. R. 2 gr.

Matthioli, 1 loth, W. 16 kr. F. 16 kr. L. 6 gr. R. 4 gr.

An-

Antidotus Aurea Alexandrina, 1 loth, w. 14 kr. F. 12 kr. L. 2 gr.

Electuarium Camphoratum, Camphor Lattwerge, 1 loth, L. 8 gr. R. 2 gr.

de Ovo, Gülden Ey, 1 loth, W. 12 kr. F. 12 kr. L. 6 gr. R. 2 gr. 8 pf.

Diascordium Fracastorii, Scordien Lattwerge, 1 loth, W. 10 kr. F. 8 kr L. 3 gr. R. 2 gr. 8 pf.

Mithridatium Damocratis, Mithridat, 1 loth, W. 12 kr. F. 8 kr. L. 3 gr. R. 2 gr. 8 pf.

Philonium Mesuæ, 1 loth, w. 8 kr. F. 4 kr.

Persicum, 1 loth, w. 8 kr. F. 4 kr. L. 3 gr. R. 2 gr.

Romanorum, 1 loth, w. 8 kr. F. 4 kr. L. 3 gr. R. 2 gr.

Reqvies Nicolai, Ruh-Lattweoge, 1 loth, w. 10 kr. F. 8 kr. L. 2 gr. R. 2 gr.

Theriaca Andromachi, Der beste Theriack, 1 loth, W. 12 kr. F. 8 kr. L. 3 gr. R. 4 gr.

Cœlestis Stuttgardensis, 1 loth, F. 4 gr.

Communis, Gemeiner Theriack, Dreyacker, 1 loth, W. 6 kr.

Diatessaron, Theriack aus 4. Stücken, 1 loth, W. 4 kr. F. 2 kr. L. 1 gr.

Thryphera magna cum Opio, 1 loth, W. 8 kr. F. 8 kr. L. 2 gr. R. 2 gr.

minor, 1 loth, W. 8 kr. F. 6 kr. L. 2 gr. R. 2 gr.

Saracenica, 1 loth, W. 8 kr. F. 6 kr.

Persica, 1 loth, W. 8 kr. F. 6 kr. L. 2 gr. R. 2 gr.

CAPUT. XXXII.

DE ELECTUARIIS ALTERNANTIBUS ET CONFORTANTIBUS, oder Von stärckenden Lattwergen.

Athanasia magna, 1 loth, W. 10 kr. F. 6 kr.

Confectio Alkermes cum moscho & ambra, 1 loth, w. 48. kr. F. 16 kr. L. 12 gr. R. 12 gr.

sine moscho & ambra, 1 loth, w. 36. kr. F. 8 kr. L. 8 gr. R. 8 gr.

Anacardina, 1 loth, w. 8. kr. F. 6 kr. L. 2 gr. R. 2 gr.

Electuar. de baccis Juniperi, Wacholdelbeer Lattwerg, 1 loth, L. 2 gr.

de baccis Lauri, Lorbeer Lattwerge, 1 loth, L. 2 gr. R. 1 gr. 8 p.

de Limatura Chalybis, Stahl Lattwerge, 1 loth, w. 8 kr. F. 8 kr. L. 2 gr.

Diacorum, Magen Lattwerge, 1 loth, w. 6 kr. F. 2 kr. L. 1 gr. R. 8 pf.

Diacodium Montani, Mohnhäupter Lattwerge, 1 loth, W. 4 pf. F. 3 pf. R. 1 gr.

Diacastoreum Nicolai, Biebergeil Lattwerge, 1 loth, L. 2 gr.

Diacydonium simplex, Quitten-Lattwerge, Quitten-Brodt, 1 loth, W. 4 kr. R. 9 pf.

aromaticum, Gewürtzte Qvitten-Lattwerge, 1 loth, W. 6 kr. R. 1 gr.

Diasatyrion, Stendelwurtz Lattwerge, 1 loth, W. 10 kr. F. 10 kr. L. 2 gr. R. 2 gr. 8 p.

Diureticum Montagnanæ, 1 loth, W. 6 kr.

Humain., 1 loth, L. 2 gr.

Electua-

Electuarium Hyacinthinum, 1 loth, F. 12 kr. L. 6 gr. R. 8 gr.

Micleta Nicolai, 1 loth, W. 8 kr. F. 4 kr. R. 2 gr. 8 p

Resumtivum Nicolai, Lattwerge zur Schwindsucht, 1 loth, F. 8 kr. L. 2 gr.

Sotirella parva Mindr., 1 loth, W. 24. kr. F. 30 kr. L. 2 gr.

Chocolata Inda c. & sine sacharo.

CAPUT. XXXIII.

DE

ELECTUARIIS LENITIVIS ET PURGANTIBUS.

Oder

Von weichenden und purgierenden Lattwergen.

Crassia extracta seu Flores Cassiæ, Ausgezogene Caßia, 1 loth, W. 16 kr. F. 8 kr. L. 2 gr. R. 2 gr. 8 p.

pro Clystiribus, Caßien Lattwerge zu den Clystiren 1 loth, W. 10. kr. F. 6 kr. L. 2. gr. R. 1 gr. 4 p.

Confectio Hamech, 1 loth, W. 12 kr. F. 10. kr. L. 2 gr. R. 2 gr.

Electuar. Benedict. laxativum, 1 loth, W. 9 kr. F. 8 kr. L. 2 gr. R. 1 gr. 4 p.

Caryocostinum, 1 loth, W. 9 kr. F. 8 kr. L. 2 gr.

de Citro solutivum, Purgier Citronen Lattwerg, 1 loth, W. 9 kr. F. 8 kr. L. 2 gr.

Diacarthamum, 1 loth, W. 9 kr. F. 8 kr. L. 2 gr. R. 2 gr.

Electuar.

Electuar. Diacassia cum Manna, Caßien Lattwerg mit Manna, 1 loth, w. 8 kr. F. 8 kr. L. 2 gr. R. 2 gr.

Diacatholicum. 1 loth, W. 8 kr. L. 2 gr. R. 1 gr. 4 pf.

Diacydonium purgans, Purgier Qvittenlattwerg, 1 loth, W. 8 kr. F. 20 kr. R. 1 gr.

Diaphœnicon, 1 loth, w. 9 kr. F. 8 kr. L. 2 gr. R. 1 gr. 4 p.

Diaprunis simplex, Pflaumen Lattwerge, 1 loth, W. 9 kr. F. 2 kr. L. 1 gr. R. 1 gr. 4 p.

lenitivum, Laxirende Pflaumenlattwerg, 1 loth F. 6 kr. L. 1 gr. 6 p.

Solutivum, Purgier Pflaumenlattwerg, 1 loth, F. 8 kr. L. 1 gr. 6 p.

Diasebesten cum & sine Diagrydio, 1 loth, W. 9 kr. F. 8 kr. L. 2 gr.

Diasena Nicolai, 1 loth, W. 9 kr. F. 8 kr. L. 2 gr. R. 1 gr.

Diaturbith cum Rhabarb., 1 loth, w. 10 kr. F. 8 kr. L. 2 gr.

Episcopi, alias Elescoph., 1 loth, w. 9 kr. F. 8 kr. L. 2 gr. R. 1 gr.

Hieræ simplex, 1 loth, w. 6 kr. F. 6 kr. L. 2 gr. R. 2 gr.

compositum, 1 loth, W. 9 kr. F. 8 kr. L. 2 gr. R. 2 gr.

Logadii, 1 loth, w. 9 kr. F. 8 kr. L. 2 gr.

Pachii, 1 loth, W. 9 kr. F. 8 kr. L. 2 gr.

Indum majus, 1 loth, w. 9 kr. F. 8 kr. L. 2 gr. R. 2 gr.

Lenitivum Florenzolæ, 1 loth, W. 8 kr. F. 8 kr. L. 2 gr. R. 1 gr. 4 p.

de Manna, 1 loth, F. 8 kr. L. 2 gr. R. 1 gr. 6 p.

Elect,

Electuar. de Passulis, Purgier Rosinen Lattwerg, 1 loth, F.4 kr. L. 1 gr. R.1 gr.
de Psyllio, 1 loth, w.9 kr. F. 8 kr. L. 2 gr.
Rosatum Mesuæ, 1 loth, W.9.kr. F.12. kr. L.2 gr. R. 2 gr.
de Succo Rosarum, 1 loth, W.9 kr. F.8 kr. L. 2 gr. R. 1 gr. 6 p.
Pulpa Dactylorum, Datteln Marck, 1 loth, F.4 kr.
Passularum minor., Klein Rosinen Marck, 1 loth, w.4 kr. F.4 kr.
Prunorum, Pflaumen Marck, 1 loth, w.3 kr. F. 2 kr.
Tamarindorum, Sauer Datteln Marck, 1 loth w.10 kr. F.4 kr. R.1 gr. 6 p.
Passulæ laxativæ siccæ, Drockene Purgier Rosienen, 1 loth, w.4 kr. F. 4 kr. R.1 gr.

CAPUT. XXXIV.

DE *PILULIS*, Oder Von den Pillen.

Pilulæ de Agarico, Pillen von Lerchenschwamm, 1 quentl. W.8 kr. F.8 kr. L.1 gr. 6 p. R.2 gr.
Aggregativæ majores, 1 quentl. w.8 kr. F.8 kr. L.2 gr. R.2 gr.
Aloephanginæ, Aloephangin oder Hauptpillen, 1 quentl. W.8 kr. F.10 kr. L.2 gr. R.2 gr.
cum diagrydio, Geschärffte Hauptpillen, 1 quentl. L.3 gr. R.2 gr. 8 p.
de Aloe lota, 1 quentl. w.6 kr. F.8 kr. L. 1 gr. 6 p. R.1 gr.

Pil. de

Pilulæ Aloë rosata, Rosenpillen, 1 quentl. w. 6 kr. F. 8 kr. L. 1 gr. 6 p. R. 1 gr.

de Aloe & Mastiche, Pillen von Aloe und Mastix, 1 quentlein, w. 6 kr. F. 6 kr. L. 1 gr. 6 p. R. 1 gr.

de Ammoniaco, Ammoniacpillen, 1 Quentl. w. 8 kr. F. 8 kr. L. 2 gr. R. 2 gr.

Angelicæ Ang., Augspurgerpillen, 1 quentl. W. 8 kr. R. 2 gr.

Francofurt. Franckfurterpillen, 1 quentl. W. 12 kr. F. 6 kr. L. 3 gr. R. 2 gr. 8 p.

Aquæ pendentis., 1 quentl. L. 3 gr. R. 2 gr.

Arabicæ, Arabische Pillen, 1 quentl. W. 8 kr. F. 8 kr. L. 1 gr. 6 p. R. 2 gr.

Artheticæ, Gichtpillen, 1 quentl. W. 10 kr. F. 8 kr. L. 1 gr. 6 p. R. 2 gr.

Assajereth, 1 Quentlein, W. 8 kr. F. 8 kr. L. 1 gr. 6 p.

Aureæ, Güldene Pillen, 1 quentl. W. 8 kr. F. 8 kr. L. 2 gr. R. 2 gr.

de Bdellio, 1 Quentlein, W. 8 kr. F. 8 kr. L. 1 gr. 6 pf.

Benedictæ, 1 quentl. W. 8 kr. F. 8. L. 2 gr.

de Castoreo, Pillen von Biebergeill, 1 quentl. W, 10 kr. F. 8 kr. L. 2 gr. R. 1 gr. 6 p.

Catarrhales, Flußpillen, 1 quentl. F. 24 kr.

Cochiæ, starcke Hauptpillen, 1 quentl. W. 8 kr. F. 8 kr. L. 2 gr. R. 2 gr.

de Colocynthide, Pillen von Coloquinten, 1 quentlein 1 W. 8 kr. L. 2 gr. R. 1 gr. 6 p.

de Cynoglossa, 1 quentl. W. 8 kr. F. 8 kr. L. 1 gr. 6 p. R. 2 gr.

Pilulæ Ema-

Pilulæ Emanuelis, Emanuels Pillen, 1 quentl. W. 8. kr. F. 8 kr. L. 1 gr. 6 p.
de Eupatorio, Leberkraut Pillen, 1 quentlein, w. 8 kr. F. 8 kr. L. 1 gr. 6 p. R. 2 gr.
de Euphorbio, Pillen von Euphorbio, 1 quentlein, w. 8 kr. F. 8 kr. L. 1 gr. 6 p. R. 2 gr.
Fœtidæ majores, Mutter Pillen, 1 quentlein, w. 8 kr. F. 8 kr. L. 2 gr. R. 2 gr.
de Hermodactylis, Pillen von Hermodatteln, 1 quentlein, w. 8 kr. F. 8 kr. L. 2 gr. R. 2 gr.
de Hiera picra, 1 quentlein, w. 8 kr. F. 6 kr. L. 2 gr. R. 2 gr.
cum Agarico, 1. quentlein, w. 8 kr. F. 8 kr. L. 2 gr. R. 2 gr.
composita, 1 quentlein, w. 8 kr. F. 8 kr. L. 2 gr.
Imperiales, 1 quentlein, W. 8 kr. F. 8 kr.
Indæ, Pillen von schwartzen Mirabolanen, 1 quentlein, w. 8 kr. F. 8 kr. L. 1 gr. 6 pf.
de Lapide Lazuli, Pillen von Lasurstein, 1. quentlein, vv. 10 kr. F. 8 kr. L. 2 gr.
Lucis majores, Augen-Pillen, 1 quentlein, W. 8 kr. F. 8 kr. L. 2 gr R. 2 gr.
Marocostinæ Mind., Marocostin Pillen, 1 quentl F. 20. kr. L. 3 gr. R. 12. gr.
Mastichinæ, Mastix Pillen, 1 quentlein, vv. 8 kr. F. 8 kr. L. 2 gr. R. 2 gr.
de Mezereo, Pillen von Seidelbast, 1 quentl. vv. 16 kr. F. 8 kr. L. 1 gr. 6 p.
de Myrobalanorum quinque Generibus, Pillen

len von Myrobalanen, 1 Quentl. W. 6 kr. L. 1 gr. 6 p.

Pilulæ de Nitro, Salniter Pillen.

de Opoponace, 1 Quentl. W. 8 kr. F. 6 kr. L. 2 gr.

Pestilentiales commun. seu d. tribus, Pestilentz-Pillen, 1 Quentl. W. 6 kr. F. 8 kr. R. 2 gr.

Ruffi, Ruffi Pestilentz Pillen, 1 Quentl. W. 8 kr. F. 8 kr. L. 1 gr. 6 p. R. 1 gr. 6 p.

Rosarear., Rosen Pillen, 1 Quentl. L. 3 gr.

de Rhabarbaro, Rhabarbar Pillen, 1 Quentl. W. 8 kr. F. 8 kr. L. 2 gr. R. 2 gr.

de Sagapeno, 1 Quentl. W. 8 kr. F. 8 kr. L. 2 gr. R. 2 gr.

de Sarcocolla, 1 Quentl. W. 8 kr. F. 8 kr. L. 1 gr. 6 p.

Sine quibus esse nolo, 1 Quentl. W. 8 kr. F. 8 kr. L. 2 gr. R. 2 gr.

Stomachicæ, Magen Pillen, 1 Quentl. W. 8 kr. F. 8 kr. L. 1 gr. 6 p. R. 2 gr.

de Styrace, 1 Quentl. W. 10 kr. F. 12 kr. L. 1 gr 6 p. R. 2 gr.

de Succino Cratonis, Agtsteinpillen, 1 Quentl. W. 8 kr. F. 10 kr. L. 2 gr. R. 2 gr.

Tartareæ Quercetan., 1 Quentl. F. 16 kr. L. 2 gr. R. 4 gr.

D. Sennert., 1 Quentl. L. 2 gr.

Therebinthinæ, Terpentin Pillen, 1 Quentl. F. 4 kr. L. 1 gr. R. 9 p.

Violarum, Viol Pillen, 1 Quentl. L. 3 gr. R. 2 gr.

CAPUT

CAPUT XXXV.

DE TROCHISCIS, SUFFIMENTIS, SIEF SEU COLLYRIIS SICCIS, SAPONIBUS ET SIMILIBUS.

Oder

Von Zeltlein, Räucherwercken, trocknen Augen Artzneyen, Seiffen und dergleichen.

Trochisci de Absinthio, Wermuth Zeltlein, 1 quentl. w. 6 kr. F. 4 kr. L. 1 gr. R. 1 gr. 4 p.

de Agarico, Lerchenschwamm Zeltlein, 1 quentl w. 6 kr. F. 8 kr. L. 1 gr. R. 8 p.

Agaricus Trochiscatus, 1 quentl. vv. 3 kr. F. 4 kr. L. 1 gr. R. 8 p.

Trochisci de Agno casto, Schaaffmüllen Zeltlein, 1 quentlein, W. 6 kr. F. 4 kr.

Alchandali. Coloquinten Zeltlein, 1 quentl. vv. 12. kr. F. 8 kr. L. 3 gr. R. 2 gr.

Alkekengi cum & sine Opio, Judenkirschen Zeltlein, 1 quentl. vv. 6 kr. F. 6 kr. L. 2 gr. R. 1 gr. 4 p.

Aliptæ moschatæ, 1 quentl. W. 4 kr. F. 5 kr. L. 1. gr. R. 1 gr. 4 p.

c. ambr. & mosch., 1 quentl. W. 24 kr. F. 12 kr. L. 4 gr. R. 5 gr. 4 pf.

Bechici albi, D. D. F., Weise Sternküchlein, 1 quentl. w. 4 kr. F. 3 kr. L. 6 p. R. 8 p.

nigri, Schwartze Sternküchlein, 1 quentl. w. 4 kr. F. 3 kr. L. 6 p. R. 8 p.

rubri è Bolo, rothe Brustküchlein, 1 quentl. w. 4 kr. F. 3 kr. L. 6 p.

de Berberibus, Berbisbeer Zeltlein, 1 quentl. vv. 12. kr. F. 12. kr. L. 1 gr. R. 1 gr. 4 p.

Trochisci de Camphora, Campher Zeltlein, 1 qventl. W. 6 kr. F. 4 kr. L. 1 gr. R. 1 gr. 4 pf.

de Capparibus, Cappern Zeltlein, 1 qventl. W. 6 kr. F. 4 kr. L. 1 gr. R. 1 gr. 4 pf.

de Caraba sive Succino, Agtstein Zeltlein, 1 qventl. w. 6 kr. F. 4 kr. L. 1 gr. R. 4 gr. 4 pf.

de Confect. Alkermes, Allkermes Zeltlein, 1 qventl. W. 24 kr. F. 15 kr.

de Corallio, Corallen Zeltlein, 1 qventl. w. 6 kr. F. 4 kr. L. 1 gr. R. 1 gr.

de Croco, Saffran Zeltlein, 1 qventl. w. 8 kr. F. 6 kr.

Cypheos, 1 qventl. w. 6 kr. L. 1 gr.

Diarrhodon, Rosen Zeltlein, 1 qventl. F. 4 kr. R. 1 gr. 4 pf.

de Eupatorio, Räucher Zeltlein, 1 qventl. W. 6 kr. F. 4 kr. L. 1 gr. R. 1 gr. 4 pf.

pro fumo cum moscho, Räucher Zeltlein mit Biesam, 1 qventl. w. 3 kr. F. 2 kr. L. 1 gr. R. 1 gr. 4 pf.

Galliæ moschatæ, 1 qventl. w. 60 kr. F. 60 kr. L. 16 gr. 1 Scrup. R. 12 gr.

Gordonii, 1 qventl. w. 6 kr. F. 4 kr. R. 1 gr.

de Lacca, 1 qventl. W. 6 kr. L. 1 gr. R. 1 gr. 4 pf.

Moschardini, Biesam Zeltlein.

de Myrrha, Myrrhen Zeltlein, 1 qventl. w. 6 kr. F. 4 kr. L. 1 gr. R. 1 gr. 4 pf.

Ramich, 1 qventl. w. 4 kr. F. 6 kr. L. 1 gr. R. 1 gr. 4 pf.

de Rhabarbara, Rhabarber Zeltlein, 1 qventl. w. 6 kr. F. 4 kr. L. 1 gr. 6 pf. R. 1 gr. 4 pf.

Tro-

- Trochisci de Rosis, Andere Rosen Zeltlein, 1 quentl. W. 4 kr, F. 4 kr. L. 1 gr. R, 1 gr. 4 p.
de Santalis, Sandel Zeltlein, 1 quentl. W. 6 kr. F. 4 kr. L. 1 gr.
de Scammonio, diagryd., 1 gran, W. 2 kr. F. 8 kr. L. 3 gr. R. 3 gr.
Sulphurato, 1 qnentl. F. 1 p. L. 2 p.
rasato, 1 quentl. R. 2 p.
de Scylla, Meerzwiebel Zeltlein, 1 quentl. W. 4. Kr. F. 10 Kr. L. 1 gr. R. 1 gr.
de Spodio, Zeltlein von gebrandten Helffenbein, 1 quentl. W. 4 Kr. F. 4 Kr. L. 1 gr. R. 1 gr
Sublinguales, Mundzeltlein, 1 quentl. W. 6 Kr. L. 1 gr. R. 1 gr.
de Terra Sigillata, Zeltlein von gesiegelter Erde, 1 quentl. W. 6 Kr. F. 4 Kr. L. 1 gr. R. 1 gr
de Violis solutiv., Purgierende Violzeltlein, 1. quentlein, w. 6 Kr. F. 6 Kr..
de Viperis, Schlangenzeltlein, 1 quentlein, vv. 24 Kr. F. 16 Kr. L. 12 gr. R. 8 gr.
de Xyloaloe, Paradiesholtzzeltlein, 1 quentl. vv. 12. Kr. F. 20 Kr.
Pomi ambræ, Pomamber, 1 quentl. vv. 20 Kr. L. 1 gr
Sief album cum Opio, Weise Augen Zeltlein mit Opio, 1 quentlein, W. 6 Kr. F. 4 Kr. L. 1. gr. R. 1 gr.
sine Opio, Weise Augen Zeltlein ohne Opio, 1 quentl. W. 4 Kr. F. 3 Kr. L. 9 p. R. 8 p.
Citrinum, Gelbe Augen Zeltlein, 1 quentl. W. 4 Kr.
de plumbo, Augen Zeltlein von gebrandten Bley, 1 quentl. W. 4 Kr, F. 3 Kr.

Sief de Rosis, Augen Zeltlein von Rosen, 1 qventl. W. 4 kr. F. 3 kr.

de Thure, Augen Zeltlein von Weyrauch, 1 quentl. W. 4 kr. F. 3 kr.

Viride, Grüne Augen Zeltlein, 1 quentlein, W. 4 kr. F. 3 kr.

Candelæ pro fumo cum moscho, Räucherkertzlein mit Biesam, 1 quentlein w. 12 kr. F. 12 kr. L. 1 gr. R. 1 gr. 4 p.

sine moscho, Räucherkertzlein ohne Biesam, 1 quentlein, w. 6 kr. F. 6 kr. L. 3 gr. R. 4 gr.

Massa Hispanica fumalis cum moscho & ambra, Spanischer Rauch, 1 loth, F. 32 kr. 1 qventl. L. 2 gr. R. 2 gr.

Cera Hispanica rubra, Roth Spanisch Wachs, 1 1 quentl. F. 2 kr. L. 2 gr. R. 1 gr. 4 pf.

cum moscho, Wohlriechend roth Spanisch Wachs, 1 quentl. F. 4 kr. R. 2 gr.

nigra, Schwartz Spanisch Wachs, 1 qventl. F. 2 kr. R. 1 gr. 4 pf.

moschata, Wohlrichend schwartz Spanisch Wachs, 1 qventl. F. 4 kr. R. 2 gr.

Sapo odoratus ad caput, Wohlriechende Seiffe zum Haupt, num. j. F. 6 kr. R. 2 gr.

ad manus, Sohlriechenee Seiffe zum Händen, num. j. F. 6 kr. L. 2 gr.

Venetus, Venedische Seiffe, 1 loth, W. 1 kr. L. 3 pf. R. 2 pf.

Suppositoria, Stuhlzäpfflein, num. j. F. 2 kr. R. 1 gr. 4 pf.

Amuleta contra Pestem Croll,, num. j. F. 20 kr. L. 8 gr.

CAPUT

CAPUT XXXVI.
DE
MORSVLIS ET ROTVLIS.
Oder
Von Morsellen und Zucker-Küchlein.

Morsuli contra ardorem stomachi, Morsellen wider den Sood, 1 loth, R. 1 gr.

ex succo Berberum, Berberis Morsellen, 1 loth, W. 3. kr. L. 8 p.

ex socco Citri, Citronen Morsellen, 1 loth, w. 3 kr. F. 4 kr. L. 1 gr.

de Citro laxativi, Purgierende Citron Morsellen, 1 loth, L. 2 gr.

Imperator. cum Confect. Alkermes, Käyser Morsellen mit Kermesin Lattwerge, 1 loth w. 5 kr. F. 4 kr. L. 1 gr. R. 1 gr.

cum fructibus, Käyser Morsellen mit Früchten, 1 loth, F. 4 kr. L. 1 gr. R. 1 gr.

Purgantes D. I. N., Purgier Morsellen, 1 loth, F. 4 kr. R. 2 gr.

Rosarum, seu Sachar. rosat. tabulatum, Tabulirter Rosenzucker, 1 loth, w. 6 kr. F. 4 kr.

Violarum, seu sachar. violat. tabulatum, Tabulirter Violen Zucker, 1 loth, F. 4 kr.

Rotulæ aromatic. rosar., Gewürtzte Rosenküchlein, 1 loth, F. 8 kr. L. 1 gr.

Angelicæ, Angelick Küchlein, 1 loth, L. 6 p.

e succo berberum, Berbis Küchlein, 1 loth, F. 3 kr.

Diambræ cum mosch. & ambra, Amber Küchlein, 1 loth, F. 8 kr. R. 6 p.

Dianthos, Roßmarin Küchlein, 1 loth, w. 3 kr. L. 6 p.

Rotulæ Diagalange, Galgant Küchlein, 1 loth, F. 3 kr. L. 6 p.
Diaireos, Violwurtz Küchlein, 1 loth, F. 3 kr. L. 6 p. R. 8 p.
cum flor. sulphuris, Violwurtz Küchlein mit Schwefelblumen, 1 loth, F. 3 kr. L. 6 p. R. 8 p.
Diamosci cum moscho, Süsse Biesam Küchlein, 1 loth, F. 6 kr. L. 1 gr.
Diarrhodon Abbatis, Leber Küchlein, 1 loth, F. 3 kr. L. 6 p.
Diatragacanthi frig., Traganth Küchlein, 1 loth, F. 3 kr. L. 6 p. R. 1 gr.
Diatrion pipereon, Pfeffer Küchlein, 1 loth, F. 3 kr.
de Extracto Enulæ, Küchlein von Alant Extract. 1 loth, F. 3 kr. L. 1 gr.
Liberantis, Liberantis Küchlein, 1 loth, F. 2 kr. L. 9 p. R. 1 gr.
Manus Christi simpl., Gemeiner Manus Christi Küchlein, 1 loth, F. 6 kr. L. 2 gr. R. 8 p.
perlatæ, Manus Christi Küchlein mit Perlen, 1 loth, F. 4 kr. L. 1 gr. R. 2 gr.
Diamarg. Frig. Kühlende Perlen Küchlein, 1 loth, F. 2. kr. L. 1 gr. R. 1 gr.
cum oleo anisi, Aniß Küchlein, 1 loth, L. 2 gr.
cum oleo Cinanomi, Zimmt Küchlein.
cum oleo Succin., Agtstein Küchlein, 1 loth, F. 2 kr. L. 1 gr.
de Zedoaria, Zittwer Küchlein, 1 loth, F. 2 kr. L. 1 gr.
Liqviritia tornata, D. D. G., Gebacken Süßholtz, 1 loth, W. 4 kr. L. 1 gr.

CAPUT

CAPUT XXXVII.

DE CONFECTIONIBUS SACHARATIS ET CANDISATIS ET SACHARI GENERIBUS,

Oder

Von allerley mit Zucker überzogenen und Candirten Sachen oder Confecten, auch mancherley Art des Zuckers.

Confectio Acori veri seu Calami aromatici cum sacharo albo, überzogener Calmus, 1 loth L. 6 p. R. 6 p.

cum sacharo candi, Candirter Calmus, 1 loth, L. 9 p. R. 8 p.

Amygdal. dulc. cum sacharo albo, überzogene süsse Mandeln, 1 loth, W. 2 kr. F. 1 kr, 2 p. L. 6 p, R. 5 p.

cum sacharo candi, Candierte Mandeln, 1 loth, L. 9 p. R. 8 p.

Anisi seminis, überzogener Aniß, 1 loth, W. 2 kr. F. 1 kr. 2 p. L. 6 p. R. 4 p.

Lavativa, Purgirender Aniß, 1 loth, F. 6 kr. L. 2 gr. R. 8 p.

Aurantior. cortic. cum sacharo albo, überzogene Pomerantzen Schaalen, 1 loth, L. 6 p.

cum sacharo candi, Candirte Pomerantzen-Schalen, 1 loth, L. 9 p.

Cardamomi, überzogene Cardomömlein, 1 loth, W. 6 kr. F. 1 kr. 2 p. L. 6 p.

Carvi seminis, überzogener Carbey oder Wiesen Kümmel, 1 loth W. 2 kr. F. 1 kr. 2 p. L. 6 p.

Caryophyllorum cum Sacharo albo, überzogene Würtz-Negelein, 1 loth W. 3 kr. L. 6 p. R. 8 p.

Con-

Confectio Caryophyllorum cum ſacharo Candi. Candirte Würtznegelein, 1 loth, L. 1 gr. R. 8 p.

Cichorii radicum, überzogene Hindläufftwurtzel, 1 loth, F. 2 kr. L. 1 gr.

Cinæ ſeminis, überzogener Wurmſaamen, 1 loth, W. 4 kr. F. 4 kr. L. 1 gr. R. 8 pf.

Cinamomi cum ſacharo albo, überzogene Zimt-Rinde, 1 loth, W. 3 kr. F. 1 kr. 2 pf. L. 6 pf. R. 6 pf.

cum ſacharo Candi, Candirte Zimmt-Rinde, 1 loth, L. 1 gr. R. 8 pf.

Citri carnis ſicc., Trockner Citronat, 1 loth, L. 1 gr. 6 pf.

cum ſacharo Candi, Candirter Citronat, 1 loth, L. 1 gr. 9 pf.

Cortic. cum ſacharo albo, überzogene Citronſchalen, 1 loth, L. 6 pf. R. 4 pf.

cum ſacharo candi, Candirte Citronſchalen, 1 loth, L. 9 pf. R. 8 pf.

Coriandri ſeminis, überzogener Coriander, 1 loth, w. 2 kr. F. 1 kr. 2 pf. L. 6 pf. R. 4 pf.

Cubebarum, überzogene Cubeben, 1 loht, w. 3 kr. F. 4 kr. L. 1 gr. R. 6 pf.

Dauci commun., überzogener wilder Möhrenſaamen, 1 loth, w. 2 kr.

Erucæ ſeminis, überzogener weiſer Senff, 1 loth, w. 2 kr. F. 2 kr. L. 6 pf.

Fœniculi ſeminis, überzogener Fenchel, 1 loth, W. 2 kr. F. 1 kr. 2 pf. L. 6 pf.

Lavendulæ flor., Candirte Lavendelblüth, 1 loth, W. 2 kr. L. 9 pf.

Macis cum ſacharo albo, überzogene Muſcaten Blüt, 1 loth, W. 6. kr. L. 1 gr. R. 1 gr.

Con-

Confectio Nuc. moschat. cum sacharo Candi, Candirte Muscatennüsse, 1 loth, w. 4 kr. L. 1 gr.

Pimpinellæ radicum, überzogene Bibenellwurtzel, 1 loth, w. 2 kr. F. 2 kr. L. 9 pf.

Pyror. Moschatell. cum sacharo Candi, Candrite Muscateller Birn, 1 loth, F. 2 kr. L. 9 pf. R. 8 pf.

Rhabarbari, überzogene Rhabarber, 1 loth, W. 8 kr.

Zingiberis cum sacharo albo, überzogener Ingber, w. 2 kr. L. 6 pf. R. 4 pf.

cum sacharo Candi, Candirter Ingber.

Panis Martius, seu Maza panis, Marzipan, 1 loth, L. 6 pf. R. 6 pf.

Sacharatus Cæsar, Zucker Brod, Käyserbrod, 1 loth, L. 6 pf. R. 6 pf.

Sacharum Canariense, Weiß Canarien Zucker, 1 loth, F. 4 kr. L. 6 pf. R. 4 pf.

Candum Crystallinum alb., Weiser Zucker-Cand, 1 loth, F. 4 kr. L. 6 pf. R. 6 pf.

rubrum, Brauner Zucker Cand, 1 loth, F. 4 kr. L. 6 pf. R. 4 pf.

Farinaceum candidum, Weiß Farin Zucker, 1 loth, F. 1 kr. L. 3 pf. R. 2 pf.

Melitæum, Meliß Zucker, Speiß Zucker, 1 loth, F. 4 kr. L. 4 pf. R. 3 pf.

Penidium, Gewundener Zucker, Penid Zucker, 1 loth, F. 4 kr. L. 1 gr. R. 8 pf.

Thomæum, Thomas Zucker, 1 loth, F. 1 kr. L. 3 pf. R. 2 pf.

CAPUT. XXXIIX.

DE SPECIEBVS AROMATICIS.

Oder

Von wohlriechenden und köstlichen Gewürtz Pulvern.

Species contra Apoplexiam, Species wider den Schlag, 1 quentl. w. 18 kr. F. 16 kr.

Aromatici Caryophyll., gewürtzte Negelein Species, 1 quentl. w. 24 kr. F. 24 kr. L. 2 gr. R. 2 gr.

rosati cum moscho & ambra, 1 quentl. W. 24. kr. F. 20 kr. L. 2 gr. R. 2 gr.

sine moscho & ambra, 1 quentl. w. 15 kr. F. 12 kr. L. 3 gr. 6 p. R. 2 gr.

Cordial. Alexiph. Bened. complet., 1 quentl. W. 10 kr. F. 12 kr. L. 5 gr.

incomplet, sine ambra & moscho, 1 quentl. L. 3 gr.

Cordial. temperat. comp., 1 quentl. W. 24 kr. F. 24. kr. L. 5 gr. R. 6 gr.

Diacretæ Mynſ., 1 quentl. F. 6 kr.

Diambræ cum moscho & ambra, 1 quentl. W. 14. kr. F. 30 kr. L. 5 gr. R. 6 gr.

sine moscho & ambra, 1 quentl. W. 15. kr. F. 12 kr. L. 3 gr. R. 2 gr.

Dianisi, 1 quentl. W. 10 kr. F. 6 kr. L. 1 gr. 6 p. R. 1 gr. 4 p.

Dianthos, 1 quentl. W. 10 kr. F. 6 kr. L. 1 gr. R. 1 gr. 4 p.

Diacalaminthæ, 1 quentl. W. 10 kr. F. 6 kr. L. 1 gr. R. 1 gr. 4 p.

Diacastorei, 1 quentl. L. 2 gr.

Species Diacinamomi, 1 quentl. W. 10 kr. F. 6 kr. L. 1 gr. R. 1 gr. 4 p.
Diacubebarum, 1 quentl. F. 6 kr. R. 2 gr.
Diacurcumæ, 1 quentl. W. 8 kr. F. 6 kr. L. 1 gr. 6 p. R. 1 gr. 4 p.
Diacymini, 1 quentl. W. 10 kr. F. 6 kr. L. 1 gr. R. 1 gr. 4 p.
Diagalangæ, 1 quentl. W. 10 kr. F. 6 kr. L. 1 gr. R. 1 gr. 4 p.
Diahyssopi, 1 quentl. L. 1 gr. R. 1 gr. 4 p.
Diajovis Mynsichti, 1 quentl. W. 36 kr.
Diaireos simpl. 1 quentl. W. 6 kr. F. 6 kr. L. 1 gr. R. 1 gr.
Salomonis, 1 quentl W. 6 kr. F. 6 kr. L. 1 gr. R. 1 gr. 4 p.
Dialaccæ, 1 quentl. w. 6 kr. F. 6 kr. L. 1 gr. R. 1 gr. 4 p.
Diamargarit. calidi, 1 quentl. w. 12 kr. F. 6 kr. L. 3 gr. R. 2 gr.
frigidi, 1 quentl. W. 24. kr. F. 16 kr. L. 3 gr. R. 4 gr.
Diamosch. amar., 2 quentl. w. 15 kr. F. 24 kr. L. 3 gr. R. 2 gr. 8 p.
dulc., 1 quentl. W. 24 kr. F. 20 kr. L. 2 gr. R. 2 gr.
Diapenidii, 1 quentl. W. 6 kr. F. 6 kr. L. 1 gr. R. 1 gr. 4 p.
Diapœoniæ, 1 quentl. L. 1 gr.
Diaprassii, 1 quentl. w. 10 kr. F. 6 kr. L. 1 gr. R. 1 gr. 4 p.
Diarrhodon Abbatis, 1 quentl. W. 10 kr. F. 8 kr. L. 2 gr. R. 2 gr.
Diaspolitici Galeni, 1 quentl. W. 10 kr.
Tabacum Herbaceum, 1 loth, F. 6 kr.

Species

Species Diathamaron Nicolai, 1 quentlein, W. 8 kr.
F. 12 kr. L. 5 gr.
Diatragacanth. calid., 1 quentl. W. 6 kr. F. 6 kr.
L. 1 gr. 6 p. R. 1 gr. 4 p.
frigid., 1 quentl. W. 6 kr. F. 6 kr. L. 1 gr. 6 p.
R. 1 gr. 4 p.
Diatrion pipereon, 1 quentl. W. 8 kr. F. 6 kr. L.
1 gr. R. 1 gr. 4 p.
Diatrion Santalon, 1 quentl. W. 9 kr. F. 6 kr. L.
1 gr. R. 1 gr. 4 p.
Diaxyloaloes, 1 quentl. W. 20 kr. F. 24. kr. L. 5
gr. complet, R. 4 gr.
Diazingiberis, 1 quentl. W. 6 kr. F. 6 kr. L. 1 gr.
Electuarii Ducis, 1 quentl. F. 6 kr. L. ß gr.
Justini, 1 quentl. F. 6 kr. L. 2 gr.
de Gemmis calidis, 1 quentl. W. 20 kr. F. 32 kr.
L. 6 gr. R. 4 gr.
frigidis, 1 quentl. W. 20 kr. F. 16 kr. L. 4 gr.
R. 3 gr. 4 p.
de Hyacintho, 1 quentl. W. 24. kr. F. 24 kr. L. 6
gr. R. 5 gr. 4 p.
Lætificantis Galeni, 1 quentl. W. 24 kr. F. 24 kr.
L. 5 gr. R. 2 gr.
Rhasis, 1 quentl. W. 18 kr. F. 28 kr. L. 3 gr. R. 2 gr.
Liberantis, 1 quentl. W. 12 kr. F. 8 kr. L. 3 gr. R. 2 gr.
Lithontribon, 1 quentl. W. 8 Kr. F. 2 Kr. L. 3 gr.
R. 2 gr.
Morsulor. Imperator., Species zum Käyser
Morsellen, 1 quentl. w. 6 kr. F. 2 kr. L. 2 gr.
R. 1 gr. 4 p.
post pastum, Species zum Magen Morsellen,
1 quentlein, F. 2 kr. L. 1 gr. R. 2 gr.

Species Ple-

Species Pleres Archontici, 1 quentl. W.10. kr. F.6 kr. R.6 p.

Resumtivæ Nicolai, Species vor die Schwindsucht, 1 quentl. F. 8 kr.

Rosatæ novellæ, 1 quentl. w.10. kr. F. 6 kr. R. 2 gr.

Pro Cucupha cum Moscho & ambra, Species zum wohlriechenden Haupt-Mützgen, 1 loth, F. 12. kr.

CAPUT. XXXIX.

DE *PULVERIBUS, MAGISTRALIBUS, TRAGEIS ET SPECIEBUS PRO DECOCTIS.*

Oder

Von allerhand vermischten Pulvern und Trysaneth.

Pulvis Analepticus Mind. cum moscho & ambra, Augspurgisch Stärckpulver, 1 quentlein, F.30 kr. L. 4 gr.

Anodynus D. D. Michael., D. Michaels Ruhe pulver, 1 loth, L. 9 p.

Anonymus, 1 loth, F. 8 kr. R. 8 p.

Antipleuriticus, Pulver wider das Seitenstechen, 1 quentl. W.6 kr. *F.*4 kr. L.2 gr. R.1 gr.4 p.

Apoplecticus rubeus, roth Schlagpulver, 1 quentl. R.3 gr.

Aureus, Gülden Pulver, 1 gran, F.8 kr.

Bezoardicus Sennert. cum lapid. Bezoard. D. Sennerts Bezoar Pulver mit Bezoarstein, 1 quentl. *F.*30 kr. L.10. gr. R.6 gr.

sine Lapid. Bezoard., D. Sennerts Bezoar Pulver ohne Bezoarstein, 2 quentl. R. 2 gr. 8 p.

Pulvis

Pulvis Cachecticus quercetani, 1 quentl. W. 24 kr. F. 30 30 kr. L. 6 gr. R. 5 gr. 4 p.

Contra abortum, Bewahrungs Pulver der schwangern Weiber, 1 quentl. W. 6 kr F. 6 kr. L. 1. gr. R. 1 gr.

contra calculum, Pulver wider den Stein, 1 quentl. w. 6 kr. F. 2 kr. L. 1 gr. 6 p. R. 1 gr.

contra Casum, Pulver wider das geronnene Geblüt, 1 quentl. w. 6 kr. F. 3 kr. L. 1 gr. R. 1 gr

contra Colicam, Pulver wider die Colica, 1 quentl. R. 1 gr.

contra Dysenteriam, Pulver wider die rothe Ruhr, 1 quentl. w. 4 kr. F. 2 kr. L. 2 gr. R. 1 gr.

Crollii, 1 quentl. F. 10 kr. R. 8 p.

contra Erysipelas Mynsicht., Pulver wider die Rose, 1 loth, W. 4 kr. L. 2 gr.

contra Febres, Pulver wider das Fieber, 1 quentl. F. 6 kr. R. 1 gr. 4 p.

contra Pestem rubeus, rothes Gifft Pulver, 1 quentl. W. 3 kr. F. 5 kr.

Pulveres contra Phthisin Haly, wider die Schwindsucht, 1 quentl. w. 4 kr. F. 4 kr. L. 1 gr. R. 6 p.

contra Vermes, Wurm-Pulver, 1 quentl. W. 2 kr. R. 2 gr.

Cypri cum Moscho & ambra, wohlriechend Cyper Pulver, 1 quentl. L. 1 gr.

Dentifricius gryseus, Gran Zahn Pulver, 1 quentl. W. 2 kr. L. 1 gr. R. 8 p.

rubeus, roth Zahn-Pulver, 1 quentl. F. 5 kr.

pro Epithemate cordis, Species zum Uberschlag des Hertzens, 1 loth, W. 6 kr. F. 6 kr. R. 1 gr. 4 p.

Pulvis fumo-usualis, Räucher Pulver, 1 loth, W. 5 kr. F. 4 kr. L. 2 gr. N. 1 gr.
Optimus, gut Räucher Pulver, 1 loth, F. 6 kr. L. 4 gr. N. 1 gr 6 pf.
contra Pestem, Räucher Pulver wider die Pest, 1 loth, F. 10 kr. L. 2 gr. N. 1 gr.
de Gemmis pretiosis, Edelgestein Pulver, 1 quentl. L. 10 gr.
Hystericus, Mutter Pulver, 1 qventl. W. 6 kr. F. 10 kr. N. 1 gr.
Lacc. Provocans, Ammen Pulver, 1 quentl. L. 1 gr.
Marchionis, Marggraffen Pulver, 1 Quentl. w. 18. kr. F. 16 kr. L. 4 gr. N. 4 gr.
ad Nasalia, Pulver zu den Nasenzäpfflein, 1 Quentl. W. 2 kr. F. 6 kr.
Pannonicus rubeus, Ungarisch Hertz Pulver, Fugger Pulver, 1 Quentl. W. 15 kr. F. 20 kr. L. 3 gr. N. 4 gr. 4 p.
Partum Promovens, 1 Quentl. w. 4 kr. F. 6 kr. L. 4 gr. N. 1 gr. 4 p.
Puerorum albus, Weiß Kinder Pulver, 1 loth, L. 2 gr. N. 1 gr.
Resectivus Mynsichti, 1 loth, F. 8 kr.
Saxonicus, Sächsisch Gifft Pulver, 1 loth, W. 4 kr. F. 2 kr. L. 1 gr.
Sperniolæ comp. Crollii, 1 loth, F. 10 kr. L. 2 gr.
Stegnoticus Aug., Pulver vors bluten, 1 loth, w. 8 kr. F. 10 kr. N. 1 gr. 4 p.
Sternutatorius, Niese Pulver, 1 loth, w. 2 kr. F. 2 kr. L. 1 gr. N. 8 p.
Stomach. Quercetani, Quercetani Magen Pulver, 1 loth, W. 4 kr. L. 1 gr. N. 2 gr.
ad Strumas, Kropff-Pulver, 1 loth, W. 3 kr.

Pulvis

Pulvis Sympatheticus Dygbean.

Violarum odoratus, wohlriechend Viel Pulver, 1 loth, W.6 kr.

pro Ulceribus gutturis, Pulver zu den Gurgel-Geschwüren, 1 loth, W.2 kr.

Tragea aromatica grossa, Pfaffen Futter, 1 loth, w.4 kr. F.4 kr. L.1 gr. R.1 gr.

pretiosa cum tabulis, köstliches Pfaffen Futter, 1 loth, W.4 kr. L.1 gr.6 p. R.1 gr.4 p.

Pulvis atramenti Scriptorii Encaustus, Schwartz-Dinten-Pulver, 1 loth, F.1 kr. R.4 p.

Equorum, 1 loth, L.6 p. R.8 p.

Porcorum, 1 loth, L.6 p.

Sulphurata, sive Conditurae Vini, Einschlag zum Wein.

Species pro Aceto contra Pestem, Species zum Gifft-Eßig, 1 loth, L.6 pf.

pro Dec. Aperit. cum & sine Rhabarbara, 1 loth, W.4 kr. F.4 kr. L.1 gr.

pro Dec. Aperit. minor, 1 loth, W.3 kr. F.4 kr.

Capillorum Veneris, 1 loth, W.3 kr.

Carminativ. 1 loth, W.2 kr. F.2 kr. L.6 p.

Emolliente, 1 loth, W.2 kr. F.2 kr. L.6 pf.

Epithymi, 1 loth, W.4 kr.

flor. & fructuum, 1 loth, w.3 kr. F.3 kr. L.1 gr.

Pectoral., 1 loth, W.3 kr. F.3 L.1 gr.

contra Dolorem Dentium.

pro Sacculis ad pulsus in peste, Species zu Pulssäckgen, 1 loth, F.4 kr. L.4 gr.

CAPUT XL.

DE PECIEBUS ET PULVERIBUS PURGANTIBUS COMPOSITIS,

Oder

Von vermischten purgierenden Pulvern.

pecies Benedictæ, Laxativæ, 1 Quentl. F. 6 kr. L. 1 gr. R. 2 gr.

Diacarthami, 1 quentl. F. 6 kr. L. 1 gr. 6 p. R. 2 gr.

Caryocostinar., 1 quentl. L. 2 gr.

Diacolocynthidos.

Diaphœnici, 1 quentl. w. 10 kr. F. 6 kr. L. 1 gr. 6 p.

Diasenæ, 1 quentl. W. 6 kr. F. 4 kr. L. 2 gr.

Diaturbith cum Rhabarb., 1 quentl. W. 12. kr. F. 10 kr. L. 2 gr. R. 2 gr.

Episc. seu Eleschoph., 1 quentl. W. 8 kr. F. 8 kr. kr. L. 1 gr. 6 pf. R. 2 gr.

Hieræ simpl. Gal., 1 quentl. W. 6 kr. F. 6. kr. L. 1 gr. 6 p. R. 1 gr. 4 p.

compositæ, 1 quentl. W. 10 kr. F. 6 kr. L. 1 gr. 6 p. R. 1 gr. 4 p.

Logadii, 1 quentl. W. 10 kr. F. 6 kr. L. 1 gr. 6 p. R. 1 gr. 4 p.

pachii, 1 quentl. W. 10 kr. F. 6 kr. L. 1 gr. 6 p. R. 1 gr. 4 p.

Elect. de Succo Ros., 1 quentl. W. 10 kr. L. 2 gr. R. 1 gr. 4 p.

ad Suppositoria, Species zum Stuhlzäpfflein, 1 Quentl. W. 2 kr. L. 1 gr. R. 1 gr.

ulvis Comitis de Warwich. seu Diagrydium Antimoniat., 1 quertl. F. 12 kr. L. 3 gr. R. 3 gr.

passavant., Gemein purgierend Mageu Pulver 1 quentl. F. 6 kr. L. 1 gr. 6 p.

Pulvis Senæ præp. Montagn., Zugericht Senespulver, 1 quentl. W.6 kr. F.4. kr. L.2 gr.
Solutivus, 1 puentl. N.1 gr. 4 p.

CAPUT. XLI.

DE *OLEIS PER COCTIONEM*, Oder Von abgekochten Oehlen.

Oleum Abrotani. Stabwurtz Oehl, 1 loth, W.2 kr. F. 2 kr. L. 6 p. N. 6 p.
Absinthii, Wermuth Oehl, 1 loth, W.2 kr. F.2 kr. L.6 p. N.6 p.
Anagallidis, Hünerdarm Oehl, 1 loth, W.2 kr. F.2 kr.
Anethinum, Dillen Oehl, 1 loth, W.2 kr. F.2 kr. L.6 p. L. 6 p.
Aranear. Minder. Spinnen Oehl, 1 loth, W.6 kr. F.4 kr. L.1 gr.
de Capparibus, Cappern Oehl, 1 loth, W.3 kr. F. 4 kr. L. 1 gr. N.1 gr.
de Castoreo, Biebergeil Oehl, 1 loth, W.6 kr. F.6 kr. L.1 gr.6 p.
Chamæmelinum, Chamillen Oehl, 1 loth, W.2 kr. F.2 kr. L.6 p. N.6 p.
Cheirinum, Gelb Viol Oehl, 1 loth, W.3 kr. F. 2 kr. L.6 p. N.6 p.
Colocinthidos, Coloquinten Oehl, 1 loth, W.3 kr. F.4 kr. L.1 gr.
Costinum, Costen Oehl, 1 loth, W.6 kr. F.4 kr. L.1 gr. N.8 p.
de Croco, Saffran Oehl, 1 loth, W.6 kr. F.6 kr. L. 1 gr.

Oleum Cydoniorum, Quitten Oehl, 1 loth, W. 2 kr. F. 2 kr. L. 6 p. R. 6 p.
Enulæ, Alant Oehl, 1 loth, W. 3 kr.
de Euphorbio, Euphorbien Oehl, 1 loth, W. 3 kr. F. 4 kr. L. 1 gr.
Formicarum, Omeisen Oehl, 1 loth, W. 3 kr. F. 12 kr. L. 1 gr.
Sem. Hyosciami, Bilsamkraut Oehl, 1 loth, vv. 8 kr. F. 8 kr. L. 1 gr.
Hyperici, Johannisblumen Oehl, 1 loth, W. 3 F. 4 kr. L. 1 gr. R. 8 p.
Irinum, Violwurtz Wurtz Oehl, 1 loth, W. 2 kr. F. 2 kr. L. 6 p.
Liliorum alborum, Weiß Lilien Oehl, 1 loth, vv. 2 kr. F. 2 kr. L. 6 p. R. 8 p.
Convallium, Mäyenblümlein Oehl, 1 loth, W. 3. kr. F. 2 kr. L. 6 p.
Limacum, Schwartz Schnecken Oehl, 1 loth, F. 3 kr. L. 1 gr.
Lumbricorum terrestrium, Regenwürmer Oehl, 1 loth, W. 3 kr. F. 4 kr. L. 1 gr. R. 8 p.
Majoranæ Samsuchinum, Majoran Oehl, 1 loth, W. 3 kr. F. 3 kr. L. 6 p. R. 8 p.
Malv., Pappeln Oehl, 1 loth, L. 6 pf.
Mandragoræ, Allraun Oehl, 1 loth, W. 6 kr. F. 4 kr. L. 1 gr.
Mastichinum, Mastix Oehl, 1 loth, W. 4 kr. F. 4 kr., L. 1 gr. R. 8 p.
Meliloti, Steinklee Oehl, 1 loth, F. 2 kr. L. 6 pf.
Menthæ, Krausemüntz Oehl, 1 loth, W. 2 kr. F. 2 kr. L. 6 p. R. 6 p.
Momordicæ, Balsam Aepffel Oehl, 1 loth, W. 4 kr. F. 16 kr. L. 2 gr.

Oleum Myrtillorum, Heildelbeer Oehl, 1 loth, F. 2 kr. L.6 p. R. 8 p.

Nardinum, Narden-Oehl, 1 loth, W.3 kr. F.4 kr. L.1 gr.6 p. R.1 gr. 4 p.

Nicotianæ, Toback Oehl, 1 loth, W. 2 kr. F.2 kr. L.1 gr.

Nymphеæ, Seeblumen Oehl, 1 loth, w. 2 kr. F. 2 kr. L.6.p. R.6 p.

de Piperibus, Pfeffer Oehl, 1 loth, w.6 kr. F.4 kr. L 1 gr. R.1 gr.

Populeum, Pappelknospen Oehl, 1 loth, W. 3 kr. L.6 p. R.6 p.

Rosarum, Rosen Oehl, 1 loth, w.2 kr. F.2 kr. L. 6 p. R. 6 p.

Rutæ, Rauten Oehl, 1 loth, w.2 kr. F.2 kr. L.6 p.

Sambuci, Hollunderblüt Oehl, 1 loth, w. 2 kr. F.2 kr. L.6 p.

Scorpionum simpl., Scorpionen Oehl, 1 loth, w.4 kr. F.6 kr. L.2 gr. R.2 gr.

magn. Mashiol., Zusammen gesetzt Scorpion Oehl, 1 loth, w.30 kr. F.48 kr. L. 6 gr.

Solani, Nachtschatten Oehl, 1 loth, W.2 kr. R.6 p.

Spermatis ranarum, Froschleich Oehl, 1 loth, W.2 kr., F.2 kr. R.8 p.

Stomachale Craton., Magen Oehl, 1 loth, W.6. kr. F.4 kr. L.1 gr. R. 1 gr. 4 p.

Verbasci, Königskertzen Oehl, 1 loth, W. 2 kr. F.2 kr. L.6 p. R.6 p.

Violarum, Blau Violen Oehl, 1 loth, w.2 kr. F.2 kr. L.6 p. R. 6 p.

Vulnerarium, Wund Oehl, 1 loth, w.3 kr. F.4 kr.

Vulpinum, Fuchs Oehl, 1 loth, w.2 kr. F.3 kr. L.1 gr. R. 8 p.

Bal-

Balsamus Sulphuris extern., 1 loth, w. 20 kr. F, 16 kr. L. 3 gr.

Rulandi, 1 loth, F. 8 kr. L. 2 gr.

Hyperici comp., 1 loth, w. 6 kr. F. 8 kr. L. 2 gr.

Vulnerarius Croll., Wund Balsam, 1 loth, F. 12 kr.

CAPUT XLII.

DE *OLEIS PER EXPRESSIONEM.* oder Von den ausgepreßten Oehlen.

Oleum Amygdalarum amarac., bitter Mandel Oehl, 1 loth, w. 10 kr. F. 5 kr. L. 1 gr. R. 1 gr. 4 pf.

dulcium, süß Mandel Oehl, 1 loth, w. 8 kr F. 5 kr. F. 1 gr. R. 1 gr. 4 pf,

de Been, 1 loth, F. 16 kr.

Cannabis, Hanff Oehl, 1 loth, F. 3 kr. R. 1 gr. 4 pf.

Erucæ, Senff Oehl, 1 loth, F. 8 kr. L. 6 pf.

Hyosciami Semin., Bilsensaamen Oehl, 1 loth, W. 8 kr. F. 8 kr. L. 1 gr.

Jasmini cum Ol. Been, Jasmin Oehl, 1 loth, F. 16 kr. L. 8 gr.

Laurinum, Lorbeer Oehl, 1 loth, w. 3 kr. F. 2 kr. *L.* 6 pf. R. 6 pf.

Lini seminis, Lein Oehl, 1 loth, w. 1 kr. F. 1 kr. L. 3 pf. R. 2 pf.

Macis, Muscaten Oehl, 1 loth, W. 36 kr. L. 12 gr.

Naphæ seu flor. Aurantiorum, Pomerantzen Blüt-Oehl.

Nigellæ, schwartz Kümmel Oehl, 1 loth, F. 8 kr.

Nucis Moschatæ, Muscaten Nuß Oehl, 1 loth, w. 36 kr. L. 8 gr. R. 8 gr.

Nucum juglandium, Welscher Nuß Oehl, 1 loth. w. 3 kr. F. 1 kr. L. 1 gr. R. 1 gr.

Oleum Olivarum, Baum Oehl, 1 loth, F. 2 p. L. 3 pf. R. 2 p.

Omphacinum, Oleum viride unzeitig Baum Oehl, 1 loth, F 2 p.

Ovorum Vitellorum, Eyer Oehl, 1 loth, W. 20 kr. F. 12 kr. R. 4 gr.

Papaveris, Mohnsaamen Oehl, 1 loth, W. 6 kr. F. 6 kr. L. 6 p. R. 1 gr. 4 p.

Persicor. Nucleor. Pfirsingkern Oehl, 1 loth, F. 6 kr. L. 1 gr. R. 6 p.

Petræ, Petroleum album, Weiß Stein Oehl, 1 loth, F. 4 kr. L. 2 gr. R. 6 p.

rubrum. roth Stein Oehl, 1 loth, F. 3 kr. L. 2 gr.

Raparum seminis, Rübsaamen Oehl, 1 loth, F. 1 kr. L. 3 p. R. 1 p.

Sambuci granorum, Hollunderkörner Oehl, 1 loth, L. 1 gr.

Sesaminum, Sesam Oehl, 1 loth, W. 6 kr. F. 6 Kr.

CAPUT XLIII.
DE
UNGVENTIS.
Oder
Von Salben,

Ungventum Ægyptiac., Braun Reinigung, Mund-Salbe, 1 loth, W. 4 kr. F. 2 kr. L. 1 gr. R. 8 p.

Magistral. seu compos. 1 loth, W. 6 kr. F. 4 kr.

Agrippæ, 1 loth, W. 4 kr. F. 3 kr. L. 8 pf.

Alabastrinum, Alabaster Salbe, 1 loth, W. 4 kr. F. 2 kr. L. 8 p. R. 8 p.

album de Cerussa, Weise Salbe, Bleyweiß Salbe, 1 loth, W. 4 kr. F. 2 kr. L. 8. p. R. 6 p.

album Camphoratum, Weise Camphor Salbe, 1 loth, F. 2 Kr. L. 8 p. R. 8 pf.

Un-

Unguentum ad ambusta Fel. VVürz, Felix Würtzens Brandleschung, 1 loth, L. 8 p.

Anodynum, 1 loth, W.3 kr. F.3 kr. L.6 p. R.1 gr.

Apostolorum, Apostel Salbe, 1 loth, W.4 kr. F.4 kr. L.1 gr. R.1 gr. 4 p.

Aquilegiæ D.S.A., Ackeley Salbe, 1 loth, R.9 p.

Aregon Nicolai, 1 loth, W.4 kr. F.4 kr. L.1 gr.

Armarium sympatheticum, Waffensalbe, 1 loth L. 2 gr.

de Arthanitha majus, 1 loth, W.6 kr. F.6 kr. L. 1 gr. 6 p. R.1 gr. 4 p.

Aureum, güldene Wund-Salbe, 1 loth, W.4 kr. F. 3 kr. L. 1 gr. R. 8 p.

Basilicum, 1 loth, W. 3 kr. F.2 kr. L.1 gr.

de Bdellio, 1 loth, w. 4 kr. L.1 gr.

è Calce ad ambusta, Brandsalbe 1 loth, W. 3 kr.

Cardiacum, Hertzgespan Salbe 1 loth, R.1 gr.

Carminativum, Salbe widers Reisen im Leibe 1 loth, W.6 kr. F.4 kr.

Citrinum seu Citrium, Citronen Salbe, 1 loth, w. 3 kr. F. 2 kr. L. 6 p.

Clysmaticum, Clystir Salbe, 1 loth, w. 3 kr. F. 3 kr. L. 6 p.

contra Colicam, Salbe wider die Colica.

Comitissæ, der Gräfin Salbe, 1 loth, w.6 kr. F. 6 kr. R. 1 gr. 4 p.

Dialtheæ, Althee Salbe, 1 loth, vv.4 kr. F.2 kr. R.6 p

Diadompholygos, Augen Salbe, 1 loth, w.4 kr. F. 4 kr. L. 1 gr.

Digestivum, Maturier Salbe, 1 loth, F. 2 kr.

Enulatum, Alant Salbe, 1 loth, F.3 kr. L. 8 p. R. 8 p

Fuscum Nicolai, graue Wund Salbe, 1 loth, w. 4 kr. F. 4 kr. R. 8 pf.

ad Hæmorrhoides, 1 loth, W.3 kr. F.4 kr. Un-

Unguentum Infrigid. Galen., Kühl Salbe, 1 loth, W.4 kr. F.2 kr. L.8 p. R.8 p.
Jovis, 1 loth, w.3 kr. F.4 kr. R.8 p.
de Linaria, Lein Salbe, 1 loth, W.4 kr. F.2 kr.
Liquiritia, 1 loth, W.3 kr. F.3 kr. R.8 p.
Lithargyrio, 1 loth, W.6 kr. F.3 kr.
Martiatum, 1 loth, w.6 kr. F.4 kr. R.1 gr. 4 p.
Mercuriale, 1 loth, R.1 gr. (3 pf.
de Minio Camphoratum, 1 loth, w.4 kr. F.3 kr. L.
Nephritic. Stein oder Grieß Salbe, 1 lot, F.4 kr.
Nerphinum, Glieder Salbe, 1 loth, W.6 kr. F.4 L.1 gr. (1 gr.
Nicotian., Toback Salbe, 1 loth, w.3 kr. F.3 kr. L.
Nihili, Weise Nicht Salbe, Augen Salbe, 1. loth, vv.4 kr. F.3 kr. L.1 gr. R.1 gr.8 p.
Pectorale, Brust Salbe, 1 loth, w.4 kr. F.3 kr. L.8 p. R.1 gr.
Pediculor., Läuse Salbe, 1 loth, F.2 kr. L.8 p. R.6 p.
Pomatum, Pomada, Pomade, Aepffel Salbe, 1 loth, w.6 kr. F.6 kr. L.2 gr. R.1 gr.4 p.
Pupuleum, Pappel Salbe, 1 loth, w.3 kr. F.4 kr. L.6 p. R.6 p.
Purpureum Fel. Würz., Felix Würtzens Braun Sälblein, 1 loth, w.6 kr. F.12 kr. R.1 gr. 4 p.
Resumtivum, Schwind Salbe, 1 loth, vv.6 kr. F. 6 kr. L.1 gr. R.1 gr.
Rosarum Mesuæ, Rosen Salbe, 1 loth, w.6 kr. F.3 kr. L.1 gr. R. 1 gr.
Rubeum potabile, rothe Salbe, rothe Butter, 1 loth, vv.6 kr. F.6 kr. R.1 gr.4 p.
Santalinum, Sandel Salbe, 1 loth, W.4 kr. F.3 kr. L.1 gr.
ad Scabiem, Krätz Salbe, 1 loth, W.2 kr. F.2 kr. L.6 p.

Un-

Ungventum Somniferum, Schlaff Salba, 1 loth, W. 6 kr. F. 4 kr. L. 4 gr. R. 2 gr. 8 p.

Spleniticum, Miltz Salbe, 1 loth, w. 6 kr. F. 4 kr. L. 1 gr.

Stomachale, Magen Salbe, 1 loth, W. 6 kr. F. 4 kr. R. 1 gr. 4 pf.

de Tutia, 1 loth, F. 4 kr.

ad Vermes, Wurm-Salbe, 1 loth, W. 4 kr. F. 4. kr. L. 1 gr. 6 p. R. 1 gr 4 p.

ad Verrucas s. carunculas Zwelffer, 1 loth, W. 10 kr. F. 4 kr. R. 1 gr. 4 p.

Viride potabile ad intra, Grüne Salbe innerlich, 1 loth, W. 6 kr. F. 4 kr.

ad extra, Grüne Salbe äuserlich, 1 loth, *F.* 2 kr.

ad Ungulas equorum, Horn Salbe, 1 loth, F. 2 kr. L. 6 p.

CAPUT. XLIV.

DE *EMPLASTRIS ET CERATIS.* Oder Von Pflastern.

Emplastrum adstringens. Anhaltend Pflaster, 1 loth, *F.* 4 kr.

album coctum, Weiß-Pflaster, 1 loth, W. 3 kr. F. 2 kr. L. 6 p. R. 6 p.

de Ammoniaco, 1 loth, F. 3 kr. R. 2 gr.

Apostolicum, 1 loth, w. 4 kr. F. 2 kr. L. 1 gr. 3 p.

de Baccis Lauri, Lorbeer Pflaster, 1 loth, W. 3 kr. L. 1 gr. R. 8 p.

Basilicon, 1 loth, W. 4 kr. F. 2 kr.

de Betonica, Betonien Pflaster, 1 loth, W. 3. kr. F. 2 kr. L. 8 p. R. 8 p.

Emplastrum ad Bubones, 1 loth, L. 2 gr.
Capitale, Haupt Pflaster, 1 loth, w. 6 kr. F. 6 kr.
Ceroneum, 1 loth, W. 6 kr. F. 6 kr. L. 1 gr. 6 p.
de Cicuta, 1 loth, w. 4 kr. F. 4 kr. L. 6 p.
Citrin. gelber Zug, 1 lot, w. 3 kr. F. 1 kr. L. 1 gr. R. 4 p.
Defensivum, F. W., Defensiv-Pflaster, 1 loth, w. 3 kr. F. 2 kr. L. 1 gr. R. 8 p.
de Crusta Panis, Brodt-Pflaster, 1 loth, w. 6 kr. F. 3 kr. L. 6 p. R. 8 p.
Diachylum simplex, Gemein Diachilon, 1 loth, W. 3 kr. F. 2 kr. R. 6 p.
compofit. 1 loth, w. 4 kr. F. 4 kr. L. 1 gr. R. 1 gr. 4 p
cum Gummis, 1 loth, w. 6 kr. F. 3 kr. L. 1 gr. 6 p R. 1 gr.
Diaphœnicum calidum, 1 loth, w. 6 kr. F. 8 kr. L. 1 gr. 6 p.
frigidum, 1 loth, w. 4 kr. F. 6 kr. L. 1 gr. 6 p.
Diaphoret. Mynf. 1 loth, W. 6 kr. F. 6 kr. L. 1 gr. 6 p. R. 1 gr. 4 p.
Diasulphuris, Schweffel-Pflaster, 1 loth, w. 6 kr. F. 6 kr. L. 3 gr.
Divinum Sculteti, 1 loth, F. 8 kr.
Filii Zachariæ, 1 loth, W. 3 kr. L. 1 gr.
de Fuligine Zwelfferi, 1 loth, w. 4 kr.
de Galbano, Mutter-Pflaster, 1 loth, F. 4 kr.
Croceat. Mynsicht., 1 loth, F. 3 kr.
Gryseum è lapide Calaminari, Gallmey- oder Zelten-Pflaster, 1 loth, w. 3 kr. L. 8 p. R. 8 p
ad Hydropem, Pflaster zur Wassersucht, 1 loth w. 4 kr. F. 4 kr. L. 1 gr. 8 p.
de Meliloto, Meliloten Pflaster, 1 loth, w. 4 kr. F. 3 kr. L. 1 gr. R. 8 p.
de Minio Vigonis, 1 loth, w. 3 kr. F. 2 kr. L. 1 gr.

Em-

Emplaſtrum Nervinum, Nerven Pflaſter, 1 loth, W. 5 kr. F. 6 kr. L. 1 gr. R. 1 gr. 4 p.
de Nicotiana, Toback Pflaſter, 1 loth, F. 4 kr.
Nigrum, Stich-Pflaſter, 1 loth, W. 6 kr. F. 6 kr. L. 8 gr.
Noricum, Nürnberger Pflaſter, 1 loth, w. 6 kr. F. 4 kr. L. 3 gr. R. 1 gr. 4 p.
Opodeltoch, 1 loth, w. 8 kr. F. 12 kr. L. 2 gr.
Oxicroceum comm., Saffran Pflaſter, 1 loth, w. 8 kr. F. 8 kr. L. 3 gr. R. 2 gr.
Vigonis, 1 loth, w. 4 kr.
de Ranis c. Mercur. Vigon., 1 loth, w. 8 kr. F. 6 kr. L. 3 gr.
ſine Mercur., 1 loth, W. 5 kr F. 4 kr. L. 2 gr.
ad Rupturam, Bruchpflaſter, 1 loth, w. 6 kr. F. 6 kr. R. 2 gr.
Santalinum ſeu incognitum, Unbekandt Pflaſter, 1 loth. W. 4 kr. F. 3 kr. R. 1
de Sperm. ceti Mynſ. Wallrath Pflaſter, 1 loth, W. 16 kr. F. 16 kr.
de Spermate ranarum, Froſchleich Pflaſter, 1 loth, W. 3 kr. F. 3 kr. L. 1 gr. 6 p. R 8 p.
Spleneticum, Miltz Pflaſter, 1 loth, w. 6 kr. F. 4 kr. L. 1 gr.
Sticticum Crollii, Stich Pflaſter, 1 loth, W. 8 kr. F. 6 kr. L. 3 gr. R. 2 gr.
Triapharmacum, Brauner Zugk, 1 loth, w. 3 kr. F. 3 kr. L. 8 p. R. 6 p.
Veſicatorium Zvvelff. Blaſenziehendes Pflaſter, 1 loth, W. 6 kr. F. 6 kr. L. 2 gr.
Viride, Grüner Zugk, 1 loth, F. 1 kr. 2 p. L. 6 p. R, 6 p.
pro Bregmate, Haupt Pflaſter zum Blat, 1 loth, L. 2 gr.

Empla-

Emplastrum Diabalma, Diachalciteos, Gicht Pfla-
ster, 1 loth, W. 4 kr. F. 3 kr. L. 1 gr. R. 4 p.
Gratiæ Dei, 1 loth, W. 3 kr. F. 2 kr. L. 1 gr.
pro Herniosis Norib., Nürnberger Bruch Pfla-
ster, 1 loth, w. 6 kr. F. 6 kr. L, 1 gr.
Ceratum de Ladano Galeni. 1 loth, L. 1 gr.
Matricale de Galbano, Mutter Pflaster, 1 loth, w.
6 kr. L. 1 gr. 6 p. R. 2 gr.
de Pelle arietis, Bruch Pflaster, 1 loth, W. 6 kr. F.
8 kr. R. 2 gr.
Santalinum, Sandel Pflaster, Leber Pflaster,
1 loth, W. 4 kr. F. 3 kr. L. 1 gr. R. 1 gr.
Stomachale, Magen Pflaster, 1 loth, F. 4 kr.
L. 1 gr. R. 2 gr.
de Tacamahac, seu ad Tempora, Tacamahac
oder Zahn Pflaster, 1 loth, W. 6 kr. F. 6 kr. L.
4 gr. R. 4 gr.
Cera arborea, Baum Wachs, 1 loth, w. 1 kr F. kr. L.
6 p. R. 4 p.
Catholica Borri, Borri Wachs, 1 loth, L. 9 p. R.
6 p.
rubur, Roth Wachs, 1 loth, F. 2 kr. L. 6 p. R. 6 p.
viridis, Grün Wachs, 1 loth, F. 2 kr.

CAPUT. XLV.
DE *SPIRITIBUS*, oder Von destillirten Geistern.

Spiritus absinthii, Wermuth Spiritus, 1 loth, W.
6 kr. F. 8 kr. L. 4 gr. R. 1 gr.
Acaciæ baccarum, Spir. aus den Schlehen,
1 loth, F. 8 kr.

Spiri.

Spiritus Ammoniac. gummi, Spir. aus dem Ammoniaco, 1 loth. L. 4 gr.

Angelic., Angelicken Spiritus, 1 loth, L. 4 gr.

Anisi compos., Aniß Spir, 1 loth, W. 4 kr. F. 2 kr. L. 1 gr. R. 6 p.

Anticolicus Michael., Spir. vor die Colica, 1 loth, F. 4 kr. L. 3 gr.

Aperitivus Benoti, 1 loth, w. 48. kr. F. 40 kr. L. 6 gr.

Aronis rad. Aaron Spiritus, 1 loth, L. 2 gr.

Aurantiorum cortic., Spir. von Pomerantzen Schalen, 1 loth, w. 6 kr. F. 4 kr. L. 4 gr.

Æruginis, Grünspan Spir., 1 loth, L. 6 gr.

Beccabungæ, Bachbungen Spir., 1 loth, W. 6 kr. L. 3 gr.

Betonic., Betonien Spir.

Bezoarticus D. Bussii, köstlicher Bezoardischer Spiritus.

Calam. arom. com., Calmus Spir. 1 loth, w. 6 kr. L. 1 gr. R. 1 gr.

Cardui benedicti, Cardobenedicten Spiritus, 1 loth, w. 6 kr. F. 8 kr. L. 4 gr.

Carminativus Blehungs Spir., 1 loth, L. 12. gr.

Carvi, Carbey Spir., 1 loth, w. 6. kr. F. 8 kr. R. 2 gr. 3 p.

Castorei, Biebergeil Spir., 1 loth, W. 6 kr.

Centaurii minoris, Tausendgüldenkraut Spir. 1 loth, w. 6 kr. F. 16. kr. L. 4 gr. R. 2 gr. 8 p.

Cerasor. nigror. lavendulatus, Schwartzkirsch Spir. mit Lavendel, 1 loth, w. 6 kr. F. 8 kr. L. 2 gr. R. 1 gr. 4 p.

Cerebrin Homin., Menschen Gehirn Spiritus, 1 loth, L. 6 gr. R. 4 gr.

Chamæmeli, Chamillen Spir. 1 loth, w. 8 kr. L. 4 gr.

Spiritus Cinamomi, Zimmt Spir., 1 loth, L. 2 gr.
Citri Cortic., Citronen Schalen Spir., 1 loth, w. 6 kr. F. 4 kr. L. 1 gr. R. 4 p.
Cochleariæ, Löffelkraut Spir., 1 loth, w. 6 kr. F. 12 kr. L. 6 gr. R. 2 gr.
Cornu Cervini, Hirschhorn Spir., 1 loth, w. 12 kr. F. 12 kr. L. 6 gr. R. 4 gr.
Succinat. seu Liquoris, Hirschhorn Spir. mit Agtsteinsaltz, 1 loth, L. 8 gr. R. 8 gr.
Coryli ligni, Haselholtz Spiritus.
Cranii humani, Spir. aus Menschen Hirnschalen, 1 loth, w. 24 kr. F. 24 kr. L. 6 gr. R. 4 gr.
Cydoniorum, Quitten Spir., 1 loth, W. 6 kr. F. 8 kr. L. 3 gr. R. 1 gr.
Cynosbati, Hagenbutten Spir., 1 loth, L. 4 gr.
Ebuli baccar., Attichbeer Spir., 1 loth, w. 6 kr. F. 8 kr.
Euphrasiæ flor. Augentrost Spir. 1 loth, w. 6 kr. F. 8 kr.
Filicis rad., Farnwurtzel Spir., 1 loth, F. 8 kr.
Fœniculi, Fenchel Spir., 1 loht, W. 6 kr. F. 8 kr. L. 1 gr.
Formicarum, Omeisen Spir. 1 loth, w. 6 kr. F. 6 kr. L. 1 gr.
Fragorum é baccis, Erdbeer Spiritus, 1 loth, w. 6 kr. F. 8 kr. L. 4 gr. R. 2 gr.
Fuliginis, Camin Rhuß Spir., 1 loth, F. 12 kr. L. 4 gr. R. 1 gr.
Fumariæ, Erdrauch Spir., 1 loth, F. 8 kr.
Gvajaci ligni, Frantzosen Holtz Spir., 1 loth w. 12 kr. F. 12 kr. L. 4 gr.
Juniperi ex baccis, Wocholderbeer Spiritus, 1 loth, w. 2 kr. F. 2 kr. L. 1 gr. R. 4 p.

Spiritus Lavendul., Lavendelblumen Spir. 1 loth, W. 6 kr. F. 12 kr. L. 4 gr.

Liliorum Convallium, Mäyenblumen Spirit. 1 loth, W. 6 kr. F. 12 kr. L. 4 gr. R. 2 gr.

Lumbricorum terrestrium, Regenwürmer Spir. 1 loth, W. 6 kr. F. 4 kr. L. 1 gr. R. 1 gr. 4 pf.

Mannæ, Manna Spiritus, 1 loth, F. 16 kr. (gr.

Mastichius, Mastix Spir. 1 loth, F. 6 kr. L. 4 gr. R. 1

Melissæ, Melissen Spiritus, 1 loth, w. 6 kr. F. 12 kr. L. 3 gr. R. 1 gr.

Mellis, Honig Spir. 1 loth, W. 12 kr. F. 8 kr. L. 1 gr.

Menthæ, Krausemüntz Spir. 1 loth, w. 6 kr. F. 8 kr. L. 4 gr. R. 1 gr.

Nasturtii aqvat., Brunnkreß Spir., 1 loth, W. 6 kr. F. 8 kr. L. 4 gr. R. 1 gr.

Petroselini, Petersilien Spiritus, 1 loth, L. 4 gr.

Pomor. dulc., Aepffel Spiritus, 1 loth, L. 2 gr.

Primul. veris, Himmelschlüsselblumen Spiritus, 1 loth, W. 6 kr. L. 4 gr.

Rorismarini, Roßmarien Spiritus, 1 loth, w. 6 kr. F. 12 kr. L. 4 gr. R. 2 gr.

Rosarum, Rosen Spirit. 1 loth, w. 24 kr. F. 24 kr. L. 8 gr. R. 4 gr.

Rubi Idæi baccar., Himbeer Spir. 1 loth, w. 6 kr. F. 8 kr.

Sal. Ammoniaci volat., Salmiack-Spiritus, 1 loth, w. 48 kr. F. 32 kr. L. 12 gr R. 6 gr. 8 pf.

Anisatus, Salmiack Spirit. mit Anniß Oehl, 1 loth, F. 24 kr. R. 4 gr.

cum Sale Tartari, 1 loth, F. 31 kr.

Sal Communis simplex, Saltz Spir. 1 loth, vv. 12 kr. F. 8 kr. L. 4 gr. R. 5 gr. 4 pf.

Compositus, 1 loth, W. 48 kr.

Spirit. Sal. dulcis, 1 loth, w. 12 kr. F. 16 kr. L. 6 gr. R. 3 gr.
Nitri, Salpeter Spir., 1 loth, w. 12 kr. F. 6 kr. R. 5 gr. 8 p. (F. 12 kr. R. 3 gr.
cum Spirit. Vini circul. s. dulcis, 1 loth, w. 12 kr.
Salviæ, Salbey Spir., 1 loth, W. 6 kr. F. 8 kr. L. 3 gr
Sambuci flor., 1 loth, F. 8 kr. L. 1 gr. 6 p.
Sassafras ligni, Sassafraßholtz Spir. 1 loth, L. 4 gr
Succin. Agtstein Spir. 1 loth, L. 4 gr.
Sulphur. per camp. 1 loth, W. 12 kr. L. 6 gr. R. 6 gr.
Tartar., 1 loth, w. 48. kr. F. 12 kr. L. 4 gr. R. 5 gr.
comp. s. Mist. simpl., 1 loth, w. 48 kr. L. 6 gr.
Therebinthinæ, Terpentin Spir., 1 loth, w. 6 kr. F. 12 kr. L. 6 pf. R. 1 gr. 4 pf.
Theriacalis, Theriack Spir. 1 loth, W. 24 kr. F. 24 kr. L. 4 gr. R. 3 gr.
Tiliæ flor., Lindenblüt Spir., 1 loth, w. 6 kr. F. 18 kr. L. 2 gr. (R. 2 gr.
Trium Mineral seu Clyssus, 1 loth, F. 24 kr. R. 6 gr.
Veneris Crystall., 1 loth, w. 30 kr. L. 12 gr.
Veronic., Ehrenpreiß Spir., 1 loth, F. 8 kr. L. 2 gr.
Vini rectificatus, Rectificirter Brandtewein, 1 loth, w. 3 kr. F. 2 kr. L. 1 gr. R. 8 pf.
tartarisatus, 1 loth, F. 12 kr. L. 2 gr. R. 1 gr.
Vini Malvatici, Malvasier Spir., 1 loth, F. 8 kr.
Vitrioli commun., Vitriol Spiritus, 1 loth, W. 12 kr. F. 8 kr. L. 2 gr. R. 2 gr. 8 p.
cum Spirit. vini, 1 loth, F. 16 kr. L. 4 gr. R. 6 gr
Philosophicus, 1 loth, W. 30 kr. L. 12 gr.
Veneris, 1 loth, F. 32 kr. L. 6 gr. R. 4 gr.
Urinæ, 1 loth, F. 24. kr. L. 6 gr. R. 4 gr.
Zedoariæ, Zittwer Spir., 1 loth, w. 12 kr. F. 16 kr.
Aqua fortis, Gemein Scheidewasser, 1 loth, L. 1 gr
Regis, Scheidewasser zum Golde, 1 loth, L. 2 gr.
Phlegma Vitrioli acidum, 1 loth, L. 2 gr.

CAPUT XLVI.

De

OLEIS DESTILLATIS ET EX IIS PARATIS ELÆOSACHARIS.

oder

Von destilirten Oelen/ und daraus gemachten Oehl-Zuckern.

Oleum Abrottani Stabwurtzöhl/ 1 qv. F. 2 kr. L. 12. 6. pf.

Absinthii, Wermuth-Oehl/ 1. qventl. W. 24. kr. F. 15. kr. L. 6. gr. 3 pf. R. 4. gr.

Ammoniaci Gummi, Ammoniacköhl. 1 quentl. W. 20. kr. F. 18 kr. R. 6 gr. 3 pf.

Anethi, Dillenöhl/ 1 quentl. W. 12. kr. F. 12 L. 4. gr. 2. pf. R 2 gr. 8. pf.

Angelic. Angelickenöhl/ 1 qu. W. 24 kr. F. 24. kr. L. 12 gr. 6 pf. R. 9 gr. 8 pf.

Anisi, Anißöhl/ 1 quentl. W. 8 kr. F. 8 kr. L. 3. gr. 2 pf. R. 2. gr. 8. pf.

Antimonii seu Butyrum, Spießglaßöhl/ 1 quent. W. 12 kr. F. 15. kr. L. 6. gr. 3 pf.

Arsenici albi, 1 quentl. F. 12 kr.

Aurantiorum Cortic., Pomerantzenschalenöhl/ 1 quentl. L. 4 gr. 2 pf. R. 4. gr.

flor. Ital., Italiänisch Pomerantzenblüthöhl/ 1 qventl W. 12. kr. F. 15 kr.

Benzoi, 1 qv. W. 24. F. 20 kr. L. 12 gr. 6. pf. R. 5. 4. pf.

Butyri majalis, Mayenbutter Oehl/ 1 qu. L. 3. gr. 2. pf.

Buxi, Buxbaumöhl/ 1 qu. F. 10 kr. R. 4. gr.

Calami aromat., Calmusöhl 1 qu. W. 24 kr. F. 30 kr. 3 pf. L. 8 gr. 4 pf. R. 4 gr.

Oleum Camphoræ, Campheröhl/ 1. qv. W. 60. F. 60. kr. 2. pf. L. 2. gr. 6. pf. R. 2. gr. 8. pf.

Carvi, Carbey oder Wiesenkümmelöhl/ 1. qv. W. 4. kr. F. 8. kr. 1. pf L. 3. gr. 2. pf. R. 2. gr. 8. pf.

Caryophyllorum, Nelckenöhl/ 1. qv. W. 30. kr. F. 30. kr. 3. pf. L. 12. gr. 6. pf. R. 8. gr.

Ceræ, Wachsöhl/ 1. qv. W. 10. kr. F. 10. kr. L. 3. gr. 2. pf R. 2. gr. 8. pf.

Cherefolii, Körbelkrautöhl. 1. qv. F. 30. kr. 2. pf. R. 4. (gr.

Chamæmeli, Chamillenöhl/ 1. qv. W. 48 kr. F. 48. kr. L. 6 gr. 3 pf. R. 5 gr 4. pf.

Cinamomi, Zimmtöhl/ 1 Scrup. W. 60 kr. F. 60 kr. L. 12 gr. 1 gran. R. 8 pf.

Citri Corticum, Citronen-Schalenöhl/ 1 qv. W. 15 kr. F. 15 kr. L. 6 gr. 3 pf. R. 4 gr.

Cochlear., Löffelkrautöhl/ 1 qv. F. 60 kr.

Coriandri, Corianderöhl/ 1 qv. W. 20 kr. F. 24. kr 3 pf. L. 6 gr. 3 pf.

Cornu Cervi. destillirt Hirschhornöhl/ 1 qv. W. 1 kr. F. 2 kr. L. 2 gr. R. 1 gr. 4 pf.

Corylini ligni, Haselholtzöhl/ 1 qv. F. 10. kr.

Costi Arab., Costen oder weiß Zimmtöhl/ 1 qv. F. 3 kr.

Cranii Hominis, Menschen Hirnschalenöhl/ 1 qv. F. 45. kr. L. 3 gr.

Cubebarum, Cubebenöhl/ 1 qv. F. 30 kr.

Cumini, Cymini, Kramkümmelöhl/ 1 qv. W. 12 kr. F. 12 kr. L. 4 gr. R. 2. gr. 8 pf.

Fœniculi, Fenchelöhl/ 1 qv. W. 8 kr. F. 10. kr. L. 3 gr. R. 2 gr. 8 pf.

Galbani c. & s. Castoreo, Mutteröhl/ 1 qv. W. 20 kr. F. 30 kr. L. 6. gr. 3 pf.

Hyssopi, Isopenöhl/ 1 qv. W. 24 kr. F. 30 kr. L. 6. gr. R. 4 gr.

Oleum Juniperi baccarum,, Wacholderbeeröhl/ 1 qv. W. 1 kr. 2 pf. F. 1 kr. L. 2 gr. R. gr. 4 pf.
è ligno, Wacholderholtzöhl/ 1 qv. W. 1 kr. F. 1 kr. R. 6 pf.
Laterinum Philosophor. Ziegelöhl/ 1 qv. W. 6 kr. L. 4. gr. R. 8 pf.
Lavendul., Lavendelöhl/ 1 qv. W. 30 kr. F. 30. kr. L. 6 gr. 3 pf. R. 5 gr. 4 pf
Lauri baccar., Lorbeeröhl/ 1 qv. W. 24 kr. L. 6 gr. 3 p.
Ligni Gvajaci, Frantzosenholtzöhl/ 1 qv. W. 8. kr. F. 10 kr. L. 3 gr. R. 2 gr. 8 pf.
Rhodii, Rhodieserholtzöhl/ 1 qv. W. 30 kr. F. 30 kr. L. 6 gr. 3 pf. R. 8 gr.
Sassafrass, Sassafraßholtzöhl/ 1 qv. F. 30 kr. 3 pf.
Macis, Muscatenblütöhl/ 1 qv. F. 45 kr. L. 12 gr. 6 pf R. 8 gr.
Majoran., Majoranöhl/ 1 qv. W. 24 kr. F. 30 kr. L. 8 gr. 4 pf. R. 5. gr. 4 pf.
Mastichis, Mastixöhl/ 1 qv. W. 24 kr. F. 24 kr. L 6 gr. R. 4 gr.
Melisf., Melissenöhl/ 1 qventl. W. 45 kr. F. 45 kr. L. 12 gr.
Menthæ, Krausemüntzöhl/ 1 qv. W. 24 kr. F. 24. kr. L. 6 gr. R. 4. gr.
Myrrhæ per Retort., Myrrhenöhl/ 1 qv. W. 24 kr. F. 30 kr. L. 12 gr. 6 pf.
Nucis Moschat., Mußcatnußöhl/ 1 qv. W. 36 kr. F. 30 kr. L. 8 gr. 4 pf R. 6 gr. 8 pf.
Olibani, Weyrauchöhl/ 1 qv. W. 24 kr. F. 24 kr. L. 6 gr. 3 pf.
Origani Cretici, Cretischer Dostenöhl/ 1 qv. W. 20 kr. F. 30 kr. L. 8 gr. 4 pf. R. 8 gr.
Perlarum per deliqv. Perlenöhl/ 1 qv. L. 12. gr.

Oleum Petroselini. Petrosilienöhl/1 qv. R. 5. gr. 4. pf.
Pini, Fichtenöhl/ 1 qu. W 1 kr. L. 1. gr.
Piperis, Pfefferöhl/1 qv. F. 45 kr. L. 12. gr. 6. pf.
Pulegii, Poleyöhl/1 quentl. W. 24 kr. F. 30 kr. L. 6 gr. 8. pf. R. 4 gr.
Rosmarini, destillirt Roßmarienöhl/1 qv. W. 12 kr. F. 01. kr. L. 6. gr. 3, Pf. R. 4. gr.
Rosarum, Rosenöhl/ 1 qv. W. 40 kr. F. 60 kr.
Rutæ, Rautenöhl/1. qv. W. 24. kr. F 30. kr. L. 6. gr. R. 4. gr.
Sabinæ, Sadebaumöhl/ 1. qv. W. 24. kr. F 30 kr. L. 6 gr. R. 5. gr. 4 pf.
Sachari, Zuckeröhl. 1. quentl. L. 6. gr.
Salviæ, Salbeyöhl/ 1 qventl. W. 24 kr. F. 30 kr. L. 6. gr. R. 4. gr.
Saponis Venet., Oel von Venedischer Seiffe/ 1 qv. W. 10 kr. F. 4 kr. L. 2 gr.
Satureiæ Semin. Saturey Samenöhl/ 1. qv. W. 24. kr. F. 30. kr.
Saturni rubeum, Oehl aus Bley/1. qv. W. 12. kr. F. 10. kr.
Serpilli, Quentelöhl/ 1. qv. W. 24. kr. F 30 kr. L. 6 gr.
Spicæ, Spicköhl/1 qv. W. 1 kr. 2 pf. L. 2. gr.
Styracis, Storaxöhl/ 1 qventl. F. 30. kr.
Succini albi, weiß Agtsteinöhl/ 1 qv. W. 6. kr. F. 10 kr. L. 4 gr. R. 2 gr. 8 pf.
citrin, Gelb Agtsteinöhl. 1 quentl. W. 6 kr. F. 8 kr. L. 3 gr. R. 2. gr.
nigri, Schwartz Agtsteinöhl.
Tanaceti, Reinfarnkrautöhl/ 1 qv. W. 20 kr. F. 30 kr. L. 6 gr. R. 4 gr.
Tartari per deliq., Geflossen Weinsteinöhl 1 quentl. L. 1 gr. R. 4. pf.

Oleum

Oleum Tartari per Retort., stinckend Weinstein-
öhl/1 qventl. R. 2 gr. 4 pf.
Templinum Tedæ, Kühnöhl/1qv. W. 1 kr. L. 1 gr.
Terebinth, Terpentinöhl/ 1 qv. W. 1 kr. L. 1 gr.
R. 4 pf.
Thymi, 1 qv. W. 24 kr. F. 30 kr. L. 8 gr. R. 5 gr. 4 p.
ex fecibus vini, Weinhefenöhl/1 qventl. W. 6 kr.
F. 12 kr.
Vitrioli album, Weiß Vitriolöhl/1 qv. W. 6 kr.
F. 10 kr. L. 3 gr. R. 1 gr. 4 pf.
rubr., Roth Vitriolöhl/1 qv. W. 6 kr. F. 10 kr.
Zedoariæ, Zittweröhl/1 qv. W. 60 kr. F. 60 kr.
L. 12 gr. 6 pf.
Eleosachar. Anisi, Anießöhl Zucker/1 qv. W. 1 kr.
Calami aromatici, Calmusöhl Zucker.
Caryophyllorum, Würtznelckenöhl Zucker/ 1.
qventl. 3 kr.
Cinamomi, Zimmtöhl Zucker/1 qv. W. 6 kr.
Citri Corticum, Zitronenschalenöhl Zucker/1 qv.
W. 1 kr.
Cubebarum, Cubebenöhl Zucker.
Fœniculi, Fenchelöhl Zucker/
Lavendulæ, Lavendelöhl Zucker.
Ligni Rhodii, Rhodiser Holtzöhl Zucker.
Macis, Muscatenblütöhl Zucker / 1 qv. W. 3 kr.
Nuc. moscathæ, Muscatennußöhl Zucker.
Rorismarini, Roßmarienöhl Zucker.
Rosarum, Rosenöhl Zucker/1 qv. W. 3 kr.
Succini, Agtsteinöhl Zucker / 1 qv. W. 1 kr.
Zedoariæ, Zittweröhl Zucker.

CAPUT XLVII.
DE
BALSAMIS
Oder:
Von Balsamen.

BalsamusAbsinthii, Wermuth Balsam/1qv.w.8 kr.
Angelicæ, Angelick Balsam/1 gran/W. 2 pf. 1. Scrup. L. 4 gr.
Anisi, Anieß-Balsam/1 qv. *W*. 2 kr. F. 3 kr.
Apoplectic. Crollii, Schlag-Balsam/ 1qv. *W*. 30 kr F. 30 kr. 1 Scr. L. 10 gr. 1 gran/R. 8 pf.
Aurantior. Pommerantzen Balsam/1 gran/F. 20 kr. 1 Scr. L. 3. gr.
Caryophyllorum, Negelein Balsam/ 1 gran *W*. 1 kr. 1 qv. F. 20 kr. 1 Scr. L. 4 gr. R. 2 gr. 8 pf.
Cinamomi, Zimt Balsam/1 gran/ *W*. 2 kr. F. 1 kr. 1 Scr. L. 8 gr. R. 5 gr. 4 pf.
Citri, Citronen Balsam/1 gran/*W*. 2 pf. 1. qv. F. 20 kr. 1 Scr. L. 3 gr.
Lavendul., Lavendel Balsam/1 gran/*W*. 2 pf. 1 qv. F. 10 kr. 1 Scr. L. 3 gr.
*M*acis, Muscatenblüt Balsam/ 1 gran/ *W*. 1 kr. 1 qv. F. 30 kr. 1 Scr. L. 3 gr.
Majoran., Majoran Balsam/ 1 gran/ *W*. 2 pf. 1 qv. F. 20 kr. 1 Scr. L. 4 gr.
Melisſ., Melissen Balsam/1 gran/*W*. 2 pf.
Menthæ, Krausenmüntz Balsam. 1 gran/*W*. 2 pf. 1 qv. F. 15 kr. 1 Scr. L. 3 gr. 1 qv. R. 5 gr. 4 pf.
Nucis moschat., Muscaten Balsam/1 gran/ *W*. 1 kr. 1 qv. F. 16 kr. 1 Scr. L. 4 gr. 1 qv. R. 5 gr. 4 pf.
Rorismarini, Roßmarin Balsam/1 gran/ *W*. 2. pf. 1 qv. F. 20 kr. 1 Scr. L. 2 gr.
Rosarum, Rosen Balsam/ 1 gran/*W*. 1 kr. 1 Scr. L. 10 gr. 1 qv. R. 8 gr.

Balſ. Rutæ

Balsamus Rutæ, Rautenbalsam/1 gran W. 2 pf. 1 qv. F. 20 kr. 1 Scr. L. 3 gr. 1 qv. R. 5 gr. 4 pf.
Succini, Agtsteinbalsam/1 gran/W. 2 pf. 1 qv. F. 12 kr. 1 Scr. L. 1 gr. R. 6 pf.
Vulnerarius, 1 qv. F. 12 kr.

CAPUT XLVIII
DE
ESSENTIIS TINCTURIS ET ALIIS MEDICAMENTIS CHYMICIS IN FORMA LIQUIDA.
Oder:
Von Essentzen/Tincturen und andern flüßigen Chymischen Artzneyen.

Essentia Abietis Conor., Tannzäpflein Essentz/1 qv. F. 8 kr.
Absinthii, Wermuth Essentz/1 qv. W. 1 kr. F. 1 kr. compos. 1 Loth/ L. 4 gr. R. 8 gr. (2 gr.
Agerati s. Eupatorii, Leberbalsam Essentz 1 loth/L.
Agrimoniæ, Odermennig Essentz/1 l. L. 2 gr. R. 1 gr.
Ambræ c. Sp. Ros., Ambra Essentz/1 qv. W. 12 kr. F. 20 kr. Compos. 1 l. L. 24 gr. 1 qv. R. 6 gr.
Anagallidis, Gauchheil oder Meyrich Essentz/1 l.
Angelicæ, Angelick Essentz/ 1 qv. W 4 kr. (L. 6 gr.
Anthos, Roßmarin Essentz/ 1 loth/ L. 2 gr.
Aperitiva D. Mich. Eröffnungs Essentz/1 l. L. 3 gr.
Artemisiæ, Beyfuß Essentz/1 loth/L. 2 gr. R. 1 gr.
Basiliconis, Basilienkraut Essentz.
Betonicæ, Betonien Essentz/1 loth/ L. 2 gr.
Card. benedict., Cardobenedicten Essentz/ 1 qv. F. 4 kr. 1 loth/ R. 1 gr.
Carminativa, Blehungs Essentz/1 qv. F. 12 kr. 1 loth/L. 4 gr. R. 1 gr. 6 pf.
Castorei, Biebergeil Essentz/1 qv. W. 6 kr. F. 12 kr. 1 l. L. 6 gr. R. 4 gr.

Essentia Centaurii min., Tausendgülden oder Fieberkraut Essentz/1 qv. F. 4 kr. 1 l. L. 4 gr. R. 1 gr.
Chalybis, Essentz aus Stahl/ 1 qv. W. 12 kr. 1 l. R. 8 gr. (1 loth/L. 2 gr.
Chamædrios, Gamanderlein Essentz/1qv. F. 4 kr.
Chamæpithyos, Schlagkräutl. Essentz/1l. L. 2 gr.
Catholica purgans Mich., Purgier Essentz/1 loth L. 8 gr.
Chinæ rad., Chinawurtz Essentz/1 loth/L. 8 gr.
Citri, Citronen Essentz/ 1 qv. W. 3 kr. F. 2 kr. 1 loth/L. 2 gr. R. 1 gr.
Cortic. Aurant., Pomerantzen Schalen Essentz/ 1 qv. W. 3 kr. F. 1 kr. 1 loth/R. 1 gr.
Croci, Saffran Essentz/ 1 qv. W. 6 kr. F. 8 kr. 1 loth/L. 6 gr. R. 3 gr.
Enulæ rad., Alantwurtz Essentz/ 1 loth/L. 4 gr.
Euphras., Augentrost Essentz/1 l. L. 4 gr. R. 1 gr.
Fumariæ, Erdrauch Essentz/ 1 l. compos. L. 6. gr. R. 1 gr.
Galangæ, Galgant Essentz/1 loth/L. 6 gr. R. 1 gr.
Hiperici flor., Johanniskraut Essentz/1 l. L. 2 gr.
Lignor. Michael., 1 loth/L. 6 gr. R. 2 gr.
Ligni Aloës, Paradießholtz Essentz/1 loth/L. 12 gr.
Gvajaci, Frantzosenholtz Essentz/1 qv. W. 12 kr. 1 loth/L. 4 gr. R. 1 gr. (L. 6 gr.
Lumbricorum terrest., Regenw. Essentz/ 1 loth/
Meliss., Melissen Essentz/1 loth/L. 2 gr. R. 1 gr.
Menagoga D.H.ED.M., Essentz zu Beförderung der Weibl. Blumen/1 loth/ L. 4 gr.
Menthæ, Krausemüntz Essentz/ 1 loth/R. 2 gr
Mumiæ, 1 loth/ L. 6 gr.
Pini Michaelis, 1 loth/ L. 4 gr. L. 4. gr.
Polypodii Querc. Engelsüß Essentz/1 loth/L. 2 gr.

Essen-

Essentia Satyrionis Crollii, 1 loth/ L. 6 gr.
Scolopendrii, Hirschzungē Ess. 1 l. L. 2 gr. R. 1 gr.
Splenis bovis Mich., 1 loth / L. 4 gr.
Succini, Agtstein Essentz/ 1 loth/ L. 4 gr. R. 2 gr.
Theriac. Androm. Spec., 1 loth/ L. 4 gr. R. 2 gr.
Zedoariæ, Zittber Essentz/ 1 loth/ L. 6 gr. R. 1 gr.
Tinctura anodyna D. Gantz, 1 qv. F. 6 kr. Horstii. 1 loth/ R. 4 gr.
Antimonii, 1 qv. W. 24 kr. F. 16 kr. 1 l. L. 12 gr. R. 6 gr.
Martialis, 1 qv. F. 12 kr.
Aqvilegiæ flor., Ackeleyblumen Tinct. 1 l. L. 1 gr.
Bellid. flor., Tausendschöngen Tinctur/ 1 l. L. 2 gr.
Benzoi, 1 qv. W. 6 kr. F. 2 kr. 1 loth R. 1 gr.
Bezoardica D. Michael. Bezoar Tinctur/ 1 qv. W. 8 kr. F. 12 kr. 1 loth/ L. 8 gr. R. 8 gr.
Calcatripp. flor. Rittersporn Tinctur/ 1 l. L. 2 gr.
Corallorum, Corallen Tinctur / 1 qv. W. 36 kr. F. 36 kr. 1 loth/ L. 16 gr. R. 16 gr. (6 pf.
Lacc. Myns. 1 qv. W. 6 kr. F. 1 kr. 1. loth/ L. 2 gr. R.
Lap. Hæmat., Blutstein Tinctur/ 1 qventl. F. 12 kr. 1 loth/ L. 6 gr. (L 12 gr.
Lazuli, Lasurstein Tinctur/ 1 qv. W. 24 kr. 1 l.
Lunæ, Tinctur aus Silber/ 1 qv. W. 45 kr. F. 48 kr. 1 loth R. 16 gr.
Martis è succo citri.
pomorum. 1 qv. W. 12 kr. F. 2 kr. 1 loth/ L. 4 gr. R. 8 gr.
Odontalalgica, Myns., Zahn Tinctur/ 1 qv. W. 1 kr. F. 2 kr. 1 loth/ L. 6 gr.
Papav. errat. Myns., Tinct. wider Flüße/ 1 l. R. 3 gr.
Pœonia flor. Pöonienblumen Tinctur / 1 qventl. W. 6 kr. F. 1 kr. 1 loth/ L 2 gr.
Proprietat. Myns., 1 qv W. 1 kr. F. 4 kr. 1 l. L. 2 gr

Tinctura Rosar., Rosen Tinctur/1 qv. W. 12 kr. F. 10 kr. 1 loth/L. 2 gr. R. 4 gr. (R. 8 gr.
Salis Tartari, 1 qv. W. 12 kr. F. 10 kr. 1 loth/L. 4 gr.
Antimoniat., 1 qv. F. 12 kr. 1 loth/L. 12 gr.
Sandali rubr., roth Sandel Tinctur 1 loth/L. 2 gr.
Solis, Gold Tinctur/1 qv. F. 120 kr. 1 loth/R. 32 gr.
Succini, Agtstein Tinctur/ 1 qv. W. 6 kr. F. 4 kr.
Sulphuris flor., Schwefelblumen Tinctur/1 loth/R. 8 pf.
Vitriol. Mich., 1 qv. W. 12 kr. F. 12 kr. 1 loth/L. 12 gr. R. 12 gr.
Tunicis flor., Garten Negel. Tinct. 1 loth/L. 2 gr.
Violar. purpur., Blau Viol Tinct./1 loth/L. 2 gr.
Vitrioli Martis Zvvelffer., 1 qv. F. 5 kr.
Balsamus Sulp. cum Oleo Anisi, Schwefel Balsam mit Anießöhl/1 qv. W. 10 kr. F. 16 kr. 1 loth/L. 6 gr. R. 8 gr.
cum Ol. Juniperi, Schwefel Balsam mit Wacholderöhl/ 1 loth/L. 6 gr. R 8 gr.
c. Ol. Therebinth, Schwefel Balsf. mit Terpentinöhl/1 qv. F. 2 kr. 1 loth/L. 1 gr.
Rhulandi, 1 qv. F. 2 kr. 1 loth/L. 1 gr.
Elixier Junip. baccar., Wacholder Elix./1 qv. F. 2 kr
Propriet. Parac., 1 qv. W. 10 kr. F. 10 kr. 1 loth/L 6 gr. R. 10 gr. 8 pf.
cum Rhabarb., 1 loth/L. 8 gr. (9 gr.
Pestilentiale Crollii, 1 qv. W. 8 kr. F. 10 kr 1 loth/L.
Sulphuris Mynsichti.
Vitrioli Arom. Mynsf., 1 qv. W. 3 kr. F. 6 kr
Uterinum Crollii, Mutter Elixier/1 qv. W. 10 kr. F. 6 kr. 1 loth·L. 12 gr.
Magisterium Martis aperit. Mynsf., 1 qv. W. 6 kr.
Mixtura simpl. c. & sine Camphor. 1 qv. W. 12 kr. F. 8 kr. 1 loth/L. 6 gr. R. 10 gr. 8 pf. Ar-

Arcanum Tartari dulce liquidum, 1 loth/L. 8 gr.
Butyrum Antimonii rectific, 1 qv. W. 12 kr. F. 16 kr.

CAPUT XLIX.

DE EXTRACTIS ALTERANTIBUS.

Oder:

Von den Extracten aus Wurtzeln u. Kräutern

Extractum Absinthii, Wermuth Extract/1 qv. W 4 kr. F. 6 kr. L. 3 gr. R. 1. gr. 4 pf.
Acetosæ, Saurampffer Extr. 1 qv. F. 6 kr
Agrimoniæ, Odermenig Extr. 1 qv. F. 6 kr. L. 3 gr.
Angelic, Angelick Extract/ 1 qv. W. 6 kr. F. 6 kr. L. 2 gr. R. 2 gr. 8 pf.
Aristoloch. rotund., rund Osterlucey Extr. 1 qv. F 6 kr. R. 3 gr.
Artemis. Beyfußextr. 1 qu. W. 4. kr. F. 6. kr. L. 3. gr. R. 2. gr.
Aurantior. Cort. Pomerantzschal. extr. 1 qv L. 3. gr.
Betonic., Betonienextr. 1 qu. F. 6. kr. L. 3. gr.
Brioniæ rad., Stickwurtzelextr. 1 qu. F. 6. kr.
Bursæ Pastoris, Teschelkraut Extr. 1 qv. F. 6 kr.
Calami Aromat., Calmus Extr. 1 qv. W. 10. kr. F. 6 kr. L. 3. gr. R. 2. gr.
Calendul. flor. Ringelblumen-Extr. 1 qv. F. 6 kr.
Cardui benedicti, Cardobenedicten Extr. 1 qv. W. 4 kr. F. 6 kr. R. 2 gr.
Carvi, Carbey oder Wiesenkümmel Extr. 1 qv. F. (6 kr.
Caryophyll., Nelck. Extr. 1 qv. F 6 kr. R 2 gr. 8 p.
Castorei, Biebergeil Extr. 1 Scr. W. 24 kr. F. 26 kr. L. 6 gr.
Centaurii minor., Tausendgüldenkraut Extr. 1. qv. W 4 kr. F. 6 kr. L. 3 gr. R. 2 gr.

Ex-

Extractum Chelidonii, Schellkraut Extr. 1 qv. W. 4 kr. F. 6 kr. R. 2 gr.

Chinæ, 1 qv. F. 10 kr.

Cichorii rad., Wegwartwurtzel Extr. 1 qv. F. 6 kr. *L.* 3 gr. R. 2 gr.

Cinamomi, Zimmt Extr. 1 qv. F. 12 kr. *L.* 3. gr.

Cochlear, Löffelkr. Extr. 1 qv. F. 6 kr. L. 3 gr. R. 2 gr.

Contrajervæ rad., Gifftwurtz Extr. 1 qv. F. 12 kr. L. 3 gr.

Croci orient. Saffran Extr./ 1 Scr. W. 30 kr. F. 40 kr. L 10 gr. R. 10 gr.

Ebuli, Attich Extr. 1. qv. L. 3 gr.

Enulæ, Alant Extr. 1 qv. W. 4 kr. L. 3. gr. R. 2 gr.

Filicis rad., Farnwurtzel Extr./1 qv. F. 6 kr. L. gr.

Fœniculi, Fenchel Extr./1 quentl. F.. 6 kr. L. 3. gr.

Fraxini Cort., Eschenb. Rinde Extr. 1 qv. L 3 gr.

Fumar., Erdrauch Extr. 1 qv. F. 6 kr. L. 3 gr. R. 2 gr.

Galang., Galg. Extr. 1 qv. W. 8 kr. F. 16 kr. L. 10 gr.

Galegæ, Geißrauten-Extr. 1 quentl. F. 6 kr.

Gentianæ, Entzianwurtzel Extr. 1 qv. W 4 kr. F. 6. kr. L. 3 gr. R. 2 gr. 8 pf.

Gratiolæ, Wild Aurin Extr. 1 qv W. 4 kr. F. 6 kr.

Ireos Rad., Blau Lilienwurtz Extr. 1 qv. F. 6 kr. L. 6 gr. R. 2 gr. 8 pf.

Junip. bacc.. Wacholderbeer Extr. 1 qv. W. 4. kr. L. 2 gr. R. 1 gr. 4 pf.

Lavendulæ flor., Lavendelblüt Extract. 1 qv. F. 6 kr. L. 3 gr.

Ligni Aloes, Paradießholtz Extr. 1 Scrup. W. 60 kr. F. 30 kr.

Colubrini, Schlangenholtz Extr. 1 Scr. F. 30 kr.

Sancti, Frantzosenholtz Extr. 1 Scrup. F. 24 kr. R. 2 gr. 8 pf.

Ex-

Extractum lilior. convall., Mäyenblümleinextract. W. 12. kr. F. 6 kr. L. 3 gr.
Liquiritiæ, Süßholtzextr. 1. qv. W. 4 kr. F. 4.
Majoran. Majoranextr. 1 qv. W. 4 kr. F. 6 kr. L. 3 gr.
Meliss. Melissenextr. 1 qv. F. 6 kr. L. 3 gr. R. 2 gr.
Menth., Krausemüntzextr. 1. q. W. 4 kr. F. 6. kr. L. 3. gr
Mercurialis, Bingelkrautextr. 1 1 qv. F. 6 kr.
Myrrhæ, Myrrhenextr. 1 q. W. 6 kr. F 8 k. L 4 gr.
Opii, 1 qv. W. 22 kr. F. 12. kr. L. 6. gr. R. 6 gr.
Papaver. errat. Klapperrosenextr. F. 8 kr. R. 2 gr.
Pimpinell. rad. Bibenellextr. 1 qv. W. 4 kr. F. 6 kr. R. 2 gr.
Pœoniæ rad., Pönienwurtzelextr. 1 qv. W. 4 kr. Fr. 6. kr. L. 3 gr. R. 2 gr.
Polypodii, Engelsüßextr. 1 qv. F. 6. kr. L. 3. gr.
Rosarum, Rosenextr. 1 qv. F. 6 kr. L. 3. gr.
Rutæ, Rautenextr. 1 qv. F. 6. kr. L. 3. gr.
Salviæ, Salbeyextr 1 qv. F. 6 kr. L. 3 gr.
Sambuci ex baccis, Hollunderbeerextr. 1 qv. L. 3 gr
Sarsaparill. Sarsaparillextr. 1. q. F. 12 kr. L. 9 gr.
Sassafras ligni, Sassafraßholtzextr. 1 qv. F. 12 kr.
Satyrionis rad., Stendelwurtzextr. 1 qv. L. 4 gr.
Savinæ, Sadebaumextr. 1 qv. F.. 6. kr.. L. 3 gr.
Scabios., Scabiosenextr. 1 qv. L. 3. gr. R. 2. gr.
Scolopendrii, Hirschzungenextr. 1 qv. W. 4 kr. F. 6 kr. L. 3 gr.
Scordii, Scordienextr. 1 q. W. 6 kr. F. 6. kr. L. 3 gr.
Solani, Nachtschattenextr. 1 qventl. F. 6 kr.
de Spina cervina, Creutzbeerextr. 1 qv. F. 4. kr.
Sulphuris flor. Extract aus den Schwefelblumē.
Theriac. And. Specier. 1 qv. W. 16 kr. F. 16 kr. L. 4 gr.. R. 4. gr.

Extra

Extractum Tormentill. rad. Tormentillwurtz Extr. 1. quentl. W. 4 kr. F. 6 kr. L. 3. gr.
Valerian. Baldrianextr. 1. qv. W. 4. kr. F 6. kr. L. 3. gr.
Veronicæ, Ehrenpreißextr. 1. qv. F. 6. kr. L. 3. gr. N. 2. gr.
Visci Quercini, Eichenmistelextr 1. qv. W. 4. kr.
Zedoariæ, Zittberextr. 1. qv. W. 12. kr. F 12. kr. L. 8 gr. N. 4. gr.
Laudanum oppiatum, 1. qv. W. 3. kr. 1. gr. N. 5. pf.

CAPUT L.
De
EXTRACTIS PURGANTIBUS.
Oder
Von denen purgierenden Extracten.

Extractum Agarici, Lerchenschwammextr. 1 qventl. W. 12 kr. F. 24. kr. L. 6. gr. N. 8. gr.
Aloes succotrin. Extract aus der besten Aloe/ 1 qv. W. 4 kr. F. 4. kr. L. 2. gr. N. 2. gr.
Asari rad. Haselwurtzextr. 1 qv. 3 gr.
Catholicum. 1 qventl. F. 24. kr. L. 6 gr. N. 5. gr. 4 pf.
Colocynthidos, Coloquintenextr. 1 qv. W. 24. F. 24 kr. L. 8 gr. N. 2 gr. 8 pf.
Diacarthami. 1 qv. L. 4 gr. N. 4 gr.
Esulæ rad. Wolffsmilchswurtze extr. 1 quentl W. 8 kr. F. 12 kr. L. 6 gr.
Gialappii rad. 1 qv. F. 30 kr. L. 6 gr. N. 4 gr.
Gummi de Peru, 1 qv. W. 10 kr. F. 14 kr.
Hellebori nigr. Extract von Christwurtzel/ 1 qv. W. 10. kr. F. 8 kr. L. 4 gr. N. 3 gr.
Hermodactylorum, 1 qv. W. 16 kr. F. 8 kr.
Morocostinum, 1 quentl. W. 20. kr. F. 20 kr.

Extra-

Extractum Mechoacannæ albæ, 1 qv. W. 24 kr
24 kr. L. 9 gr.
Melanagogum Querc. 1 qv. W. 20 kr. F. 24 L. 6 gr.
Panchymagogum Croll. 1 quentl. W. 20 kr. F. 24 kr. L. 6 gr. R. 6 gr.
Phlegmagogum Querc. 1 qv. W. 20 kr. L. 6 gr.
Pilularum aggregativ. 1 qv. F. 24 kr. L. 6 gr.
aurear., 1 qv. W. 20 kr. F. 24 kr. L. 6 gr. R. 5. g. 4. pf
Conchiar. 1 q. W. 20 kr. F. 24. kr. L. 6. gr. R. 5. g 4. p.
de Fumaria, 1 qv. F. 24 L. 6 gr.
de Lucis, 1 qv. F. 24 kr. L. 6 gr.
ſine quibus, 1 qv. W 20 kr. F. 24 kr. L. 6 gr.
Tartarearum, 1 qv. W. 20. kr. L. 6 gr.
Rhabarbari, Extract von Rhabarbar / 1 qv W. 20 kr, F 24. kr. L. 9. gr. R. 4 gr.
Scammonii, 2 qv. F. 30. kr. L. 8. gr. R. 6. gr.
Senæ foliorum, Extract von Senesblättern / 1 qv. F. 16 kr. L. 6 gr. R. 4 gr.
Solutorium, purgierextr. 1. qu. L. 6 gr.
Trochiſcorum Alhandali, 1 qv. W. 24 kr. L. 8. gr.
Turbethi, Turbithextr. 1 qv. W. 20 kr. Fr. 20. kr.

CAPUT LI.

De *SALIBUS CHYMICE PRÆPARATIS*, oder Von den Chymiſchen Wercken.

Sal Abſinthii, Wermuthſaltz / 1 qv. W. 12 kr. F. 8 kr. L. 3 gr. R. 2 gr.
Acetoſæ, Sauerampfferſals / 1 qv. W. 12 kr. L. 3 gr. R. 2 gr. 8 pf.
Acetoſellæ, Sauerkleeſaltz / 1. qu. W. 12 kr. F. 40. kr.
Agrimoniæ, Odermennigſaltz / 1 qv. W. 12 kr. L. 3 gr. R. 2 gr.
Alkekengi, Judenkirſchenſaltz / 1 qv. W. 12. kr. L. 3 gr.

Sal Anethi. Dillensaltz/ 1 qu. L. 3 gr.
Anisi, Anißsaltz/ 1 qv. W. 12 kr. F. 10 kr. L. 3. gr. R. 2 gr.
Angelicæ, Angelicsaltz/ 1 qv. W. 12 kr. F. 8 kr. L. 3 gr.
Antimonii aperitivum, 1 quentl. F. 30 kr.
Aquilegiæ, Ackeleysaltz/ 1 qv. L. 3 gr.
Aristoloch. long. Lang Osterluceysaltz/ 1 qv. L. 3. gr.
Armoniac. depur. gereinigter Salmiac/ 1 quent. F. 6 kr. L. 6 pf.
Artemisiæ, Beyfußsaltz/ 1 qv. W. 12 kr. F. 8. kr. L. 3 gr. R. 2. gr.
Betonicæ, Betoniensaltz/ 1 qv F. 8. kr. L. 3 gr. R 2. gr.
Borraginis, Borragensaltz/ 1 qv. F. 8. kr. L. 3. gr. R. 2. gr.
Buglossæ, Ochsenzungenkrautsaltz/ 1 qv. L. 3. gr.
Calami arom, Calmußsaltz/ 1 qv. L. 3. gr. R. 2. gr.
Calendul., Ringelblumensaltz/ 1 qu. L. 3. gr.
Capparum, Cappernsaltz/ 1 qv. W. 15. kr.
Carduibenedicti, Cordobenedictensaltz/ 1. qv. W. 12 kr. F. 24 L. 3. gr. R. 2 gr. 8. pf.
Caryophyllatæ, Benedictenwurtzelsaltz/ 1 qu. L. 3 gr.
Centaurii min. Tausendgüldenkrautsaltz/ 1. qv. W. 12. kr. F. 10. kr. L. 3. gr. R. 2 gr.
Chamomillæ, Chamillensaltz/ 1. qv. W. 12 kr. F. 8. kr. L. 3. gr. R. 2. gr.
Chelidonii, Schellkrautsaltz.
Chærefolii, Körbelkrautsaltz/ 1 qv F. 8 kr. L. 3. gr.
Cichori, Wegwartsaltz/ 1 qv. F. 8. kr. L. 3. gr. R. 2 gr.
Cinamomi, Zimmtsaltz/ 1 qv. W. 15. kr. F. 12 kr. L. 3 gr. R. 2 gr. 8. pf.

Sal

Sal Cochleariæ, Löffelkrautsaltz, 1 quentlein, w. 12 kr. F. 10 kr.

Corallorum, Corallensaltz, 1 quentlein w. 20 kr. F. 18 kr.

Cornu Cervi fix., Hirschhornsaltz, 1 quentl. W. 36 kr. F. 36 kr. L. 12 gr.

volat., flüchtig Hirschhornsaltz, 1 quentlein, W. 36 kr. F. 24 kr. L. 12 gr. R. 8 gr.

Cranii human. Volat., Saltz aus Menschen-Hirnschalen, 1 quentl. w. 36 kr. F. 10 kr.

Eboris, Saltz aus gebrandten Helffenbein, 1 quentlein, L. 12 gr.

Ebuli, Attichsaltz, 1 quentlein, w. 12 kr. F. 8 kr.

Endiviæ, Endiviensaltz, 1 quentl. w. 12 kr.

Enulæ, Alantwurtzelsaltz, 1 quentl. w. 12 kr. F. 8 kr.

Euphrasiæ, Augentrostsaltz, 1 queitlein, w. 12 kr. F. 10 kr. R. 2 gr.

Fabarum straminis, Bohnenstrohsaltz, 1 quentl. W. 12 kr. F. 8 kr. L. 3 gr. R. 2 gr.

Fœniculi, Fenchel saltz, 1 quentlein W. 12 kr. F. 8 kr. L. 3 gr. R. 2 gr.

Fraxini, Eschensaltz, 1 qu. W. 12 kr. F. 8 kr. L. 3. gr. R. 2 gr.

Fumariæ, Erdrauchsaltz, 1 qu. W. 12 kr. F. 24 kr. L. 3 gr. R. 2 gr.

Genistæ, Ginster oder Pfriemensaltz, 1 qu. W. 12 kr. F. 24 kr. L. 3 gr. R. 2 gr. 8 p.

Gentianæ, 1 quentl. W. 12 kr.

Gratiolæ, 1 qu. W. 12 kr. L. 3 gr.

Guajaci Ligni, Saltz aus Frantzosen Holtz, 1 qu. W. 16. kr. F. 30 kr.

Hyperici, Johanniskrautsaltz, 1 qu. W. 12 Kr. F. 10. Kr. L. 3 gr. R. 2 gr.

Sal Hyſſopi, Jſopſaltz, 1 quentl. w. 12 kr. F. 10 kr. L. 3 gr. R. 2 gr.

Juniperi baccarum, Wacholderbeerſaltz, 1 quentl. W. 12 kr. F. 8 kr. L. 3 gr. R. 2 gr. 8 p.

Lavendulæ, Lavendelſaltz, 1 quentl. w. 12 kr. F. 12 kr. R. 2 gr.

Leviſtici, Liebſtöckelſaltz, 1 quentl. F. 10 kr.

Majoran., Majoranſaltz, 1 quentl. w. 12 kr. F. 10 kr. R. 2 gr.

Mercurialis, Bingelkrautſaltz, 1 quentl. L. 3 gr.

Meliſſ., Meliſſenſaltz, 1 quentl. w. 12 kr. F. 10 kr. L. 3 gr. R. 2 gr.

Menthæ, Krauſemüntzſaltz, 1 quentl. W. 12 kr. L. 3 gr. R. 2 gr.

Microcoſmi fix, 1 quentl. W. 12 kr. F. 12 kr.

Nuc. Moſchat., Muſcatennußſaltz, 1 qu. F. 12 kr.

Ocul. Cancr. Krebsaugenſaltz, 1 quentl. w. 15 kr. F. 15 kr.

Ononidis, Heuhechelſaltz, 1 quentl. 12 kr. F. 8 kr. L. 3 gr. R. 2 gr. 8 p.

Oſtrutii Imperat., Meiſterwurtzſaltz, 1 qu. W. 12 kr.

Perſicariæ, Flöhkrautſaltz, 1 quentl. F. 8 kr.

Petroſelini, Peterſilienſaltz, 1 quentl. F. 8 kr. L. 3 gr. R. 2 gr.

Pimpinellæ, Bibenellſaltz, 1 qu. w. 12 kr. L. 3 gr.

Plantaginis, Wegebreitſaltz, 1 quentl. F. 8 kr.

Pœoniæ, Pöonienſaltz, 1 quentl. w. 12 kr. F. 10 kr. L. 3 gr.

Prunell., Braunellenſaltz, 1 quentl. F. 10 kr. L. 3 gr.

Pulegii, Polenſaltz, 1 quentl. F. 10 kr.

Roriſmarini, Roßmarinſaltz, 1 quentl. w. 15. kr. F. 10 kr. L. 3 gr.

Sal. Rutæ, Rautensaltz, 1 Quentl. W. 12 kr. F. 8 kr. L. 3 gr. R. 2 gr. 8 p.

Salviæ, Salbeysaltz, 1 quentl. w. 12 kr. F. 10 kr. L. 3 gr. R. 2 gr.

Sambuci, Hollundersaltz, 1 quentl. W. 12 kr. F. 8 kr. L. 3 gr. R. 2 gr.

Savinæ, Sadenbaumsaltz, 1 quentl. W. 12. kr.

Scabiosæ, Scabiosensaltz, 1 qu. W. 12 kr. R. 2 gr.

Scordii, Scordiensaltz, 1 quentl. W. 12 kr. F. 10 kr. L. 3 gr. R. 2 gr.

Serpentum, Saltz aus Schlangen, 1 Qu. F. 40 kr

Serpilli, Quendelsaltz, 1 quentl. L. 3 gr.

Succini volat., Agtsteinsaltz, 1 quentl. W. 48 kr F. 40 kr. L. 12 gr. R. 5 gr. 4 p.

Tamarisci, Tamariskensaltz, 1 qu. W. 12 kr. F. 8 kr

Tanaceti, Reinfarn Saltz, 1 quentl. L. 3 gr.

Tartari, Weinsteinsaltz, 1 quentl. W. 4 kr. F. 3 kr L. 2 gr. R. 1 gr. 4 p.

Tiliæ florum, Lindenblütsaltz, 1 qu. W. 12 kr. L. 3 gr.

Valerian., Baldriansaltz, 1 qu. W. 12 kr. F. 8 kr.

Verben., Eisenkrautsaltz 1 quentl. W. 12 kr. R. 2 gr

Veronic., Ehrenpreißsaltz, 1 quentl. W. 12 kr. F. 8 kr. L. 3 gr. R. 2 gr.

Vin. aceti crystallinum, Saltz aus Weineßig, 1 quentl. F. 6 kr.

Viperarum volat., Vipern oder Natternsaltz, 1 Scrup. w. 70 kr. F. 60 kr. 1 qu. L. 24 gr. R. 6 gr.

Vitrioli, Vitriolsaltz, 1 quentlein, W. 6 kr. F. 6 kr. L. 4 gr. R. 2 gr.

Martis, 1. quentlein, W. 15 kr. R. 2 gr.

Vitis, Weinrebensaltz, 1 Quentl. W. 12 kr.

Urinæ fixum, 1 Quentl. W. 12 kr. F. 12 kr.

volat. 1 Quentl. W. 24 kr. F. 20 kr. L. 6 gr. R. 3 gr

Sal Urticæ minor., Heiternesselnsaltz, 1 quentlein, W. 12 Kr. L. 3 gr.
Zedoariæ, Zittwersaltz, 1 quentl. w. 12 Kr. F. 20 Kr.

CAPUT. LII.
DE MEDICAMENTIS ALIIS CHYMICIS IN FORMA SICCA.
Oder
Von andern trockenen Chymischen Artzneyen.

Acidum Tartari, 1 quentl. W. 2 kr. F. 2 kr. R. 2 gr. 8 p.
Antihect. Poteri, 1 quentl. W. 12 F. 20 kr. L. 6. gr.
Antimonium Diaphoret., 1 quentl. W. 8 kr. F. 12 kr. L. 3 gr. R. 2 gr. 8 p.
Arcanum Dupl. Mynſ. 1 quentl. w. 6 kr. F. 14 kr. L. 3 gr.
Aurum fulminans.
vitæ.
Bezoartic. Cervinum, 1 gran. F. 2 kr.
Joviale, 1 gran. w. 1 kr. F. 2. kr. 1 quentl. L. 12. gr.
Lunare, 1 gran. w. 2 kr. 1 quentl. L. 12 gr.
Martiale, 1 gran. w. 2 p. 1 quentl. F. 12 kr. L. 12 gr.
Minerale, 1 gran. W. 1 kr. F. 1 kr, 1 quentl. L. 8 gr. R. 2 gr. 8 p.
Solare, 1 gran. 4 kr. F. 3 kr. L. 9 p.
Cinnabaris Antimonii, 1 quentl. W. 10 kr. F. 12 kr. L. 8 gr. R. 1 gr. 4 p.
Cremor. tartari, 1 quentl. W. 2 kr. F. 3 kr. L. 1 gr. R. 3 p.
Crocus Martis aperitivus, 1 quentl. W. 6 kr. F. 2 kr. L. 4 gr. R. 1 gr. 4 p.
Cachecticus, 1 quentl. W. 6 kr.
Metallorum, 1 gran, W. 2 kr. F. 6 kr. L. 6 gr. R. 1 gr. 4 p.
Solis, 1 gran, W. 6 kr. F. 3 kr.

Crocus Veneris, 1 quentl. W. 6 kr. F. 6 kr.
Cryſtalli Abſinthii, Cryſtalliniſch Wermuthſaltz, 1 quentl. W. 12 kr.
Acetoſ. Herbæ, Cryſtall. Sauerampfferſaltz, 1. quentl. W. 12 kr.
Martis, 1 quentl. W. 15 kr.
Nitri fix., 1 quentl. w. 1 kr. L. 1 gr.
Tartari, 1 quentl. W. 1 kr. F. 1 kr. L. 1 gr.
Chalybeati, 1 quentl. W. 2 kr. F. 1 kr. L. 6 p.
Vitrioli Spiritus, 1 quentl. L. 6 p.
Diagrydium Roſatum, 1 quentl. L. 4 gr. N. 2 gr.
Sulphuratum, 1 quentl. W. 2 kr. L. 4 gr. N. 2 gr.
Ebur ſine igne calcinat. & præp., 1 quentl. W. 1 p. L. 2 gr.
Feculæ Ari vel Aronis, 1 Quentl. W. 10. kr. F. 4 kr. L. 2 gr. N. 1 gr. 4 p.
Bryoniæ, 1 Quentl. W. 8 kr. F. 4 kr. L. 2 gr. N. 1 gr 4 p.
Iridis noſtr. 1 quentl. W. 8 kr. F. 4 kr. L. 2 gr. N. 1 gr. 4 pf.
Pœoniæ, 1 Qu. W. 8 kr. F. 6 kr. L. 3 gr. N. 2 gr. 8 p.
Serpentariæ, 1 Quentl. W. 20 kr. F. 4 kr. L. 3 gr.
Flores Antimonii flav. purgant. 1 quentl. W. 5 kr. F. 8 kr. L. 16. gr. N. 5 gr. 4 p.
rubei per Retort. 1 qventl. F. 8 kr.
diaphoret. fixi, 1 qventl. F. 8 kr.
Benzoes, 1 qv. W. 48 kr. F. 60 kr. L. 12 gr. N. 12 gr.
Corallorum, 1 qventl. F. 20 kr. L. 8 gr.
Martis cum ſale Armoniac., 1 qv. W. 12 kr. F. 8 kr.
Salis Armoniaci, 1 qventl. W. 12 kr. F. 6 kr.
Sulphuris per ſe ſublimati, Schwefelblumen ohne Zuſatz præparirt, 1 qventl. W. 3 kr. F. 3 kr. L. 2 gr. N. 1 gr.

Flores Sulphuris cum Speciebus, 1 Qu. W. 5 kr. F. 6 kr.
Gilla Theophrasti, 1 Qu. W. 4 kr. F. 12 kr.
Hepaticum rubeum, 1 Quentl. L. 1 gr. 6 p.
Lac Sulphuris, 1 Qu. W. 12 kr. F. 10 kr. L. 6 gr.
Lapis Medicamentosus, 1 quentl. W. 8 Kr. F. 6 Kr. L. 1 gr. R. 8 p.
Magnes Arsenicalis, 1 Qu. W. 3 kr.
Magisterium Aluminis, 1 Quentl. F. 4 kr.
Corallorum solubile pret., 1 Quentl. W. 30 kr. F. 16 kr. L. 6 gr. R. 4 gr.
Cornu alcis, 1 Quentl. L. 6 gr.
Cervi, 1 Qu. W. 20 kr. F. 12 kr. L. 6 gr. R. 4 gr.
Cranii humani, 1 Quentl. W 48 kr. F. 32 kr. L. 6 gr. R. 6 gr. 8 p.
Dentium apri, 1 Qu. W. 30 kr. F. 24 kr. L. 6. gr.
Castoris, 1 Quentl. L. 9 gr.
Equi marini, 1 Quentl. L. 12 gr.
Eboris, 1 Quentl. W. 18 kr. F. 16 kr. L. 6 gr.
Gummi Guttæ, 1 Quentl. W. 15 kr. F. 24. kr. L. 6 gr.
Lapid. Judaic., 1 Quentl. W. 20 kr. F. 18. kr.
Lincis, 1 Quentl. F. 18. kr.
Mandibular. lucii pisc. 1 quentl. W. 20 Kr. L. 6 gr.
Marcasitæ alb., 1 quentl. W. 15 Kr.
Matris Perlar., 1 quentl. W. 20 Kr. F. 12 Kr. L. 6 gr. R. 2 gr. 8 p.
Oculor. Cancri, 1 quentl. W. 24 Kr. F. 18 Kr. L. 6 gr. R. 5 gr. 4 p.
Osteocollæ, 1 Scrup. L. 6 p. R. 3 p.
Ovorum Struth., 1 qu. F. 18 Kr. L. 6 gr.
Percarum lap., 1 quentl. W. 60 kr. F. 24 kr. L. 6 gr.
Perlarum Orient., 1 Scrup. W. 40 kr. F. 40 kr. 1 quentl. L. 32 gr. 1 gran, R. 2 gr. 8 p.
occident., 1. Scrup. W. 60 kr.

Magisterium Saturni, 1 Qu. W. 12 kr. F. 8 kr. L. 6 gr.
Spinar. viper., 1 Quentl. L. 12 gr.
Succini, 1 Quentl. W. 36 kr. F. 24 kr. L. 12 gr.
Uugulæ Alcis, 1 Qu. W. 15 kr. F. 48 kr.
Unicornu fossil:s veri, 1 Qu. W. 30 kr.
Mercurius dulcificatus, 1 Qu. W. 20 kr. F. 16 kr. L. 4 gr. R. 4 gr.
per se præcipitatus, 1 Qu. W. 3 kr. F. 3 kr. R. 1 gr. 4 p.
præcip. Viridis, 1 Qu. W. 12 kr. F. 12 kr.
Vitæ, 1 Qu. F. 24 kr. L. 6 gr. 1 gran, R. 8 p.
Nitrum antimoniatum, 1 quentl. W. 3 kr. F. 2 kr. L. 1 gr. R. 1 gr.
Perlarum, 1. quentl. W. 20 kr. L. 6 gr. R. 9 gr. 4 p.
Vitriolatum, 1 Quentl. W. 10 kr. L. 6 p.
Regulus Antimonii, 1 loth, W. 8 kr. F. 12 Kr.
Martis, 1 loth, W. 12 Kr. F. 8 Kr.
Resina agarici, 1 Quentl. F. 24 Kr. L. 6 gr.
Gia!apæ, 1 Quentl. W. 30 Kr. F. 30 Kr. L. 6 gr. R. 5 gr. 8 p.
Ligni sancti, 1 Quentl. F. 6 Kr.
Scammonii, pulv. Syrius, 1 Quentl. W. 30 Kr. F. 24 Kr. L. 6 gr. R. 9 gr. 8 p.
Succini, 1 Quentl. W. 30 Kr. L. 12 gr.
Sacharum Saturni, 1 Quentl. F. 12 Kr. R. 1 gr. 4 p.
Specificum Cephal. D. M. 1 Quentl. F. 24 Kr. L. 8 gr. R. 3 gr-
Febrile Crollii, 1 Quentl. W. 6 Kr. F. 6 Kr. L. 4 gr. R. 2 gr.
Sperniolæ Composit., Crollii, 1 Quentl. F. 10 Kr. R. 2 gr. 8 p.
Spiritus Salis Coagulatus, 1 quentl. W. 15 Kr. F. 6 Kr L. 6 gr. R. 3 gr.
Vitrioli coagulatus, 1 quentl. w. 15 Kr. F. 6 Kr. L. 6 gr.

So-

Solutio Corall. alb. ſicc., 1 qventl. F. 12 kr. N. 4 gr.
rubr., 1 qventl. F. 8 kr. N. 4 gr.
Percarum, 1 qventl. F. 16 kr.
Ocul. Cancri, 1 qventl. F. 16 kr. N. 5 gr. 4 p.
Perlarum, 1 qventl. F. 20 kr. N. 20 gr.
Sulphur. aurat. diaphoret. 1 qventl. F. 60 kr. L. 12 gr.
Vitrioli, 1 qventl. F. 16 kr. L. 6 gr.
Tartarus Emeticus Mynſ., 1 gran, W. 1 kr. F. 1 kr. 1 gu. L. 9 gr. 1 gran, N. 3 p.
Vitriolatus, 1 qventl. W. 12 kr. F. 8 kr. L. 6 gr. N. 2 gr. 8 p.
Chalybeatus, 1 qventl. W. 12 kr. F. 12 kr. L. 6 gr. N. 2 gr. 8 p.
Terra Tart. fol. Mull., 1 quentl. L. 8 gr.
Turbith. minerale, 1 quentl., W. 30 kr. F. 16 kr. 1 gran, N. 8 p.
Vitriolum album vomitivum, 1 quentl. W. 4 kr. F. 12 kr. L. 4 gr.
Martis, 1 quentl. W. 6 kr. F. 8 kr. L. 4 gr.
Veneris, 1 quentl. W. 12 kr. F. 5 kr. N. 4 gr.
Vitrum Antimonii, 1 quentl. W. 3 kr. F. 1 kr. N. 2 gr. 8 pf.
Zenexton Crollii, num. j. F. 20 kr. L. 8 gr.

E N D E.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Hellwig, Christoph von,

Vermehrt, und verbessertes ... Lexicon medico-Chymicum

Frankfurt [u.a.] 1718

M.med. 443#Beibd.1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10286877-3
VD18 14557347-001